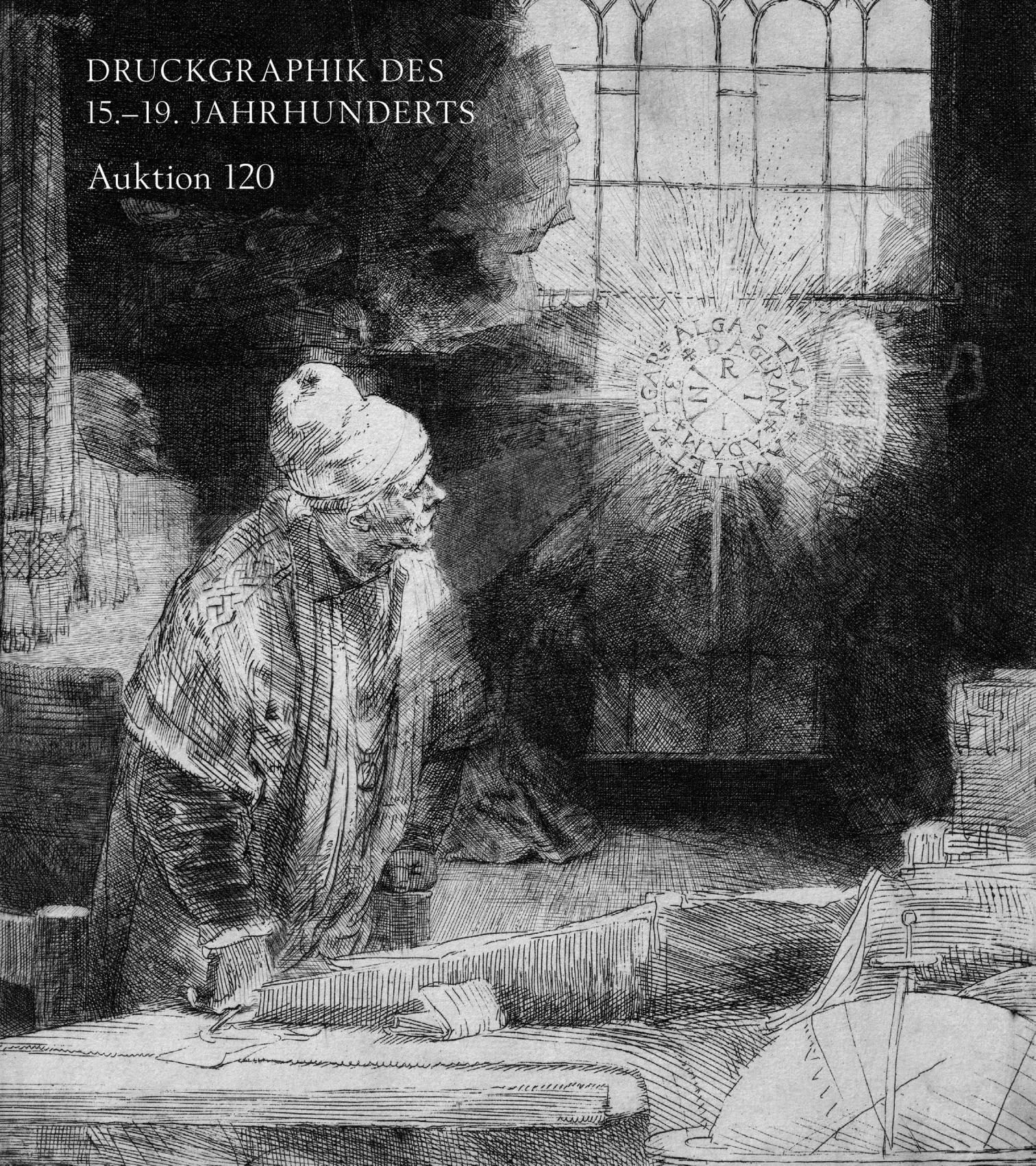


BASSENGE

DRUCKGRAPHIK DES
15.-19. JAHRHUNDERTS

Auktion 120



BASSENGE

AUKTION 120

DRUCKGRAPHIK
DES 15. BIS 19. JAHRHUNDERTS

AUSGEWÄHLTE BLÄTTER
AUS DER SAMMLUNG L. BUIJNSTERS-SMETS

Mittwoch, 30. November 2022

Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin
Telefon: 030-893 80 29-0 · E-Mail: art@bassenge.com · www.bassenge.com

IHRE ANSPRECHPARTNER FÜR DIESEN KATALOG /
EXPERTS FOR THIS CATALOGUE:

Abteilung Druckgraphik des 15. bis 19. Jahrhunderts /
Department of 15th – 19th Century Prints

**Wir bitten darum, Zustandsberichte zu den gewünschten Losnummern zu erfragen,
da Angaben zum Erhaltungszustand nur in Ausnahmefällen im Katalog notiert sind.**

Dr. Ruth Baljühr	+49 (0)30 - 893 80 29 22	r.baljoehr@bassenge.com
David Bassenge	+49 (0)30 - 893 80 29 17	david@bassenge.com
Eva Dalvai	+49 (0)30 - 893 80 29 80	e.dalvai@bassenge.com
Lea Kellhuber	+49 (0)30 - 893 80 29 20	l.kellhuber@bassenge.com
Harald Weinhold	+49 (0)30 - 893 80 29 13	h.weinhold@bassenge.com

Die Galerie Bassenge ist Mitglied bei



Eindeutig identifizierbare Werke mit einem Schätzpreis von mindestens 2500 Euro
werden vor der Auktion mit dem Art Loss Register abgeglichen.

TERMINÜBERSICHT

AUKTION 120

MITTWOCH, 30. November 2022			
Vormittag	10.00 Uhr	Druckgraphik des 15. bis 17. Jahrhunderts	Nr. 5000-5287
		Druckgraphik des 18. Jahrhunderts	Nr. 5288-5388
Nachmittag	15.00 Uhr	Druckgraphik des 19. Jahrhunderts und des <i>Fin de Siècle</i>	Nr. 5389-5501
		Miscellaneen und Trouvaillen der Druckgraphik des 15. bis 18. Jahrhunderts	Nr. 5502-5722
DONNERSTAG, 1. Dezember 2022			
Vormittag	10.00 Uhr	Gemälde des 16. bis 18. Jahrhunderts	Nr. 6000-6035
	circa 10.30 Uhr	Portraitminiaturen	Nr. 6036-6059
	circa 11.00 Uhr	Gemälde des 19. Jahrhunderts und Neuere Meister	Nr. 6060-6247
		Discoveries (Katalog nur online)	Nr. 6250-6272
Nachmittag	16.00 Uhr	<i>Auf Papier gezeichnet – in Kupfer gestochen</i> Zeichnungen und Druckgraphik aus der Sammlung Stephan Seeliger, Zweiter Teil	Nr. 6300-6404
FREITAG, 2. Dezember 2022			
Vormittag	10.00 Uhr	Buchmalerei des 15. bis 16. Jahrhunderts	Nr. 6600-6637
	circa 10.30 Uhr	Zeichnungen des 16. bis 19. Jahrhunderts	Nr. 6638-6861
	15.00 Uhr	Moderne Kunst II (Katalog nur online)	Nr. 7000-7123
		Zeitgenössische Kunst II (Katalog nur online)	Nr. 7130-7198
		Gut aufgelegt. Graphik und Multiple (Katalog nur online)	Nr. 7200-7446
SONNABEND, 3. Dezember 2022			
Nachmittag	14.00 Uhr	Moderne und Zeitgenössische Kunst I	Nr. 8000-8338

VORBESICHTIGUNGEN

Druckgraphik, Gemälde, Zeichnungen des 15. bis 19. Jahrhunderts, Sammlung Stephan Seeliger

Erdener Straße 5A, 14193 Berlin

Mittwoch, 23. November bis Montag, 28. November, 10.00–18.00 Uhr,

Dienstag, 29. November 10.00–15.00 Uhr

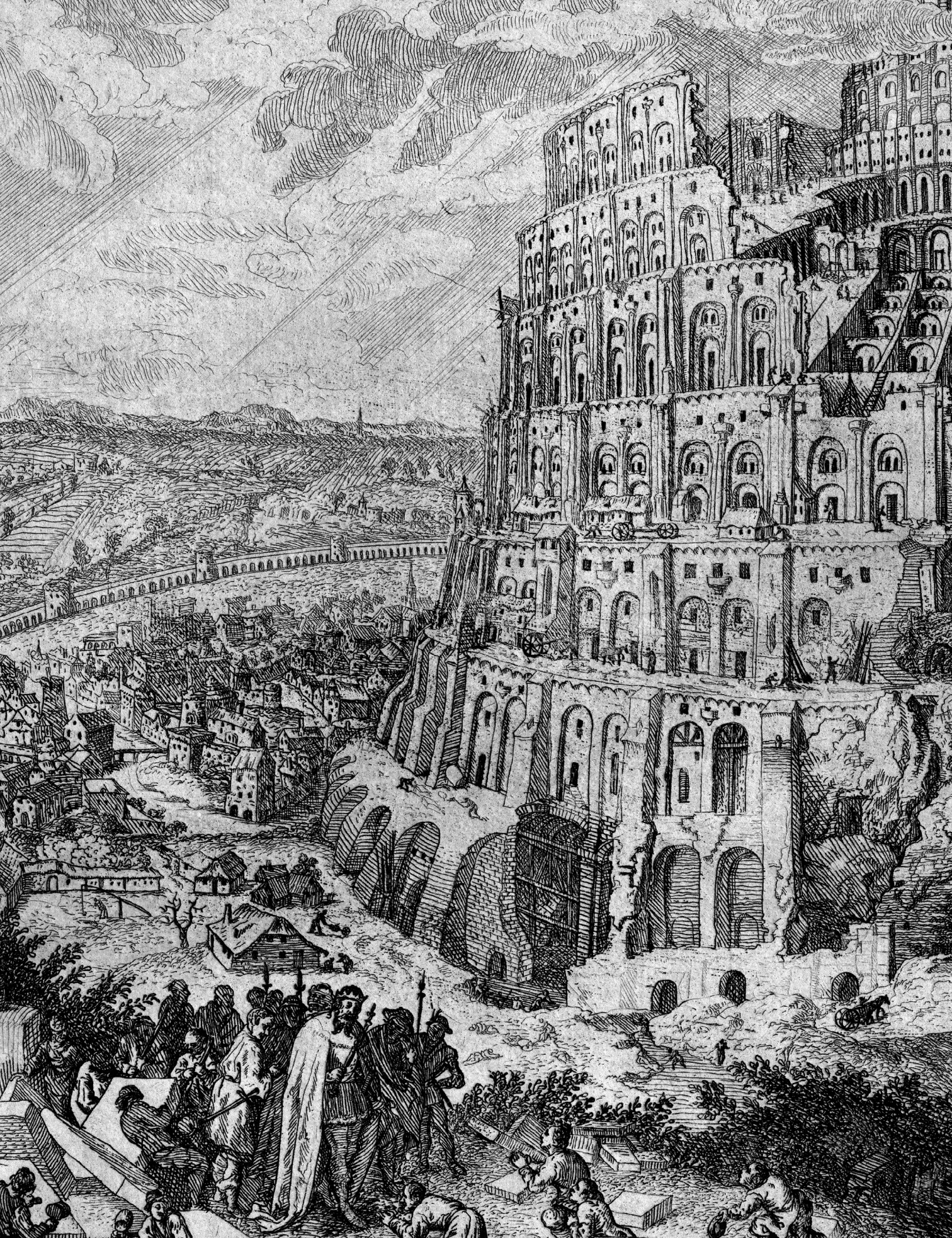
Moderne und Zeitgenössische Kunst I und II

Rankestraße 24, 10789 Berlin

Mittwoch, 23. November bis Donnerstag, 1. Dezember, 10.00–18.00 Uhr

Schutzgebühr Katalog: 15 €

Umschlag: Los 5223, Rembrandt, Seite 4 bis 5, Los 5051 Bruegel







5034

Druckgraphik des 15. bis 17. Jahrhunderts

Heinrich Aldegrever

(1502 Paderborn – 1555/62 Soest)

5000 Amnon und Jonadab; Absalom tröstet Thamar; Die Diener Absaloms töten Amnon; David zerreißt vor Trauer seine Kleider. 4 (von 7) Kupferstiche. Je ca. 11,9 x 7,6 cm. 1540. B. 22, 25, 27 und 28, Hollstein 22, 25, 27 und 28. Mielke (New Hollstein) 22, 25, 27 und 28.

800 €

Gute bis ganz ausgezeichnete Drucke, drei Blatt mit der vollen Darstellung, B. 28 mit sehr feinem Rändchen um die Facette. Drei Blatt insgesamt etwas fleckig und mit Gebrauchsspuren sowie Montierungs- und Leimresten verso, B. 28 mit mittig dünner Stelle, sonst gut erhalten. Beigegeben von demselben der Kupferstich „Der gestrenge Vater (Der Richter Herkinbald tötet seinen Neffen)“ (B. 73).

Abbildung



5001



5000

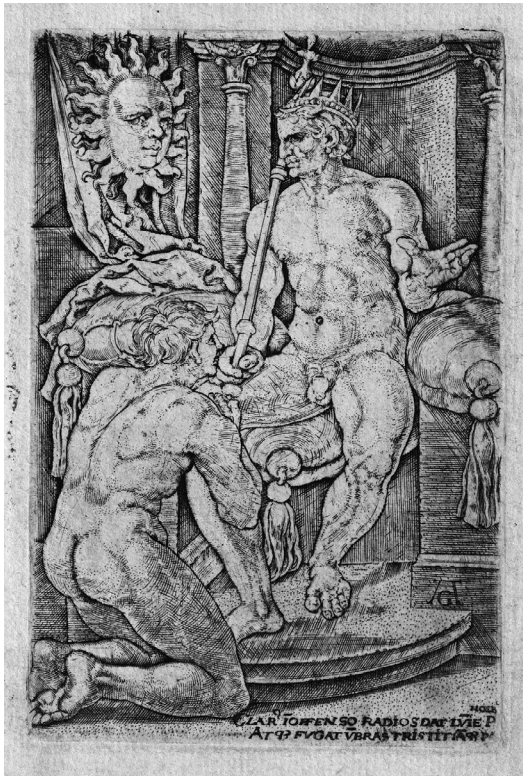
Heinrich Aldegrever

5001 Die vier Evangelisten. 4 Kupferstiche nach **Georg Pencz**. Je ca. 11,8 x 7,7 cm. 1539. B. 57-60, Hollstein 57-60, Mielke (New Hollstein) 57-60.

1.500 €

Die komplette Folge in ausgezeichneten Drucken mit der vollen Darstellung, partiell Spuren der Plattenkante, B. 58 mit feinem Rändchen um dieselbe. Leicht angestaubt, B. 60 rechts mit dünner Papierstelle sowie links mit kleinem oberflächlichem Kratzer, dieser kaum merklich retuschiert, B. 58 unten mit kleinem Leimfleckchen, verso Leimspuren einer alten Montierung sowie Annotationen, sonst allesamt einheitlich schön erhalten.

Abbildung



5002



5004



5003

Heinrich Aldegrever

5002 Die Folge der Planeten. 6 (von 7) Kupferstiche. Je ca. 9,6 x 6,3 cm. 1533. B. 74-75, 77-80, Hollstein 74-75, 77-80, Mielke (New Hollstein) 74-75, 77-80.

900 €

Die beinahe vollständige Folge - es fehlt Mars (B. 76) - in guten Drucken mit schmalen Rand, Saturn mit der vollen Darstellung. Leicht fleckig, Venus etwas stärker fleckig, Montierungs- und Kleberückstände verso sowie Alters- und Gebrauchsspuren, sonst gut.

Abbildung

5003* Herkules und der nemeische Löwe. Kupferstich im Rund. D. 5 cm. B. 97, Hollstein 97, Mielke (New Hollstein) 97.

750 €

Ausgezeichneter Druck, an die Einfassung geschnitten, teils minimal knapp innerhalb derselben. Minimale Fleckchen, winzige geschlossene Oberflächenläsion im Himmel rechts von Herkules, sonst sehr schön. Auf dem originalen Untersatzpapier der Graphischen Sammlung der Albertina, Wien, dort mit deren Sammlermarke (Lugt 5e) und dem Doublettenstempel (Lugt 5h). **Sehr selten.**

Abbildung

5004 Der Fahnenenträger in einer Landschaft. Kupferstich. 11,8 x 7,7 cm. (1540). B. 177, Hollstein 177, Mielke (New Hollstein) 177.

1.500 €

Ganz ausgezeichneter, präziser und leuchtender Abzug, knapp innerhalb der Plattenkante geschnitten, links oben mit der Spur eines Rändchens. Wenige kleine Stockflecken, minimal fleckig und geringfügig angestaubt, verso unten und an den Rändern einige sorgsame Hinterfasserungen, geglättete horizontale Mittelfalte, sonst vorzüglich und original erhalten. **Selten.** Aus der Sammlung E. A. Paterson (Lugt 826a).

Abbildung



5005

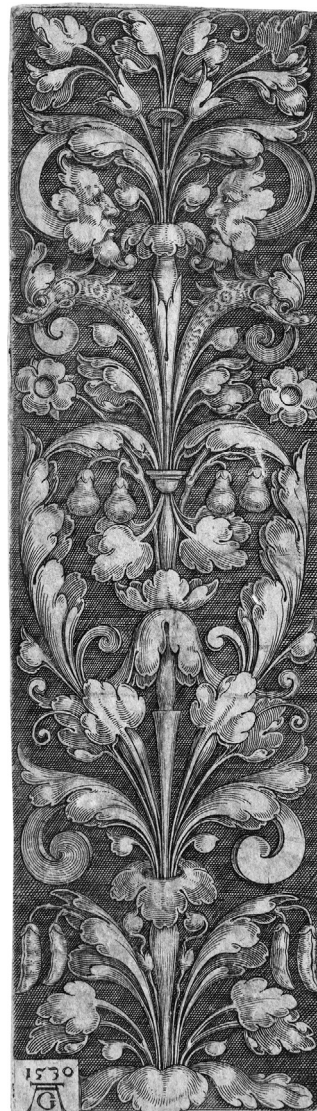
Heinrich Aldegrever

5005 Selbstbildnis mit 28 Jahren. Kupferstich. 14,5 x 10,1 cm. B. 188, Mielke (New Hollstein) 188 I (von II).

750 €

Vor der vertikalen Linie unter dem Knopf. Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck, auf die Einfassungslinie, teils knapp über diese geschnitten. Die Schrifttafel unten angesetzt, Ausbesserungen am oberen Rand und den oberen Ecken mit unauffälligen Federretuschen, recto unmerkliche, flächig mit sehr feinem Papier hinterlegte Risse im rechten Oberarm, der Kartusche sowie der oberen Schrifttafel rechts, unauffällige diagonale Knickfalte, reparierte dünne Stellen am linken Rand, im Gesamteindruck jedoch gut.

Abbildung



5006

Heinrich Aldegrever

5006 Ornamentales Laubwerk mit zwei Masken und zwei Delphinen; Ornamententwurf mit Laubwerk. 2 Kupferstiche. 14,6 x 4,1 cm bzw. 5,1 x 7 cm. 1530; 1532. B. 236 und 238, Hollstein 236 und 238, Mielke (New Hollstein) 236 und 238.

400 €

Ausgezeichnete bzw. ganz ausgezeichnete Drucke mit teils sehr feinem Rändchen. Etwas angestaubt und minimal altersspurig, dünne Stellen und minimale Gebrauchsspuren, B. 238 mit winziger Randläsur oben, sonst sehr gut. B. 236 aus einer unbekannten Sammlung „W“ im doppelten Kreis (Lugt 2595).

Abbildung



5007



5008

Heinrich Aldegrever

5007* Ornamententwurf mit Maske und Adler zwischen zwei Faunen. Kupferstich. 6,7 x 4,9 cm. 1549. B. 272, Hollstein 272, Mielke (New Hollstein) 272.

800 €

Ganz ausgezeichnet, gleichmäßiger Druck, auf die Einfassung geschnitten. Winzige dünne Papierstelle mit minimalem Randeinriss unten rechts, weitere unbedeutende Altersspuren, sonst tadellos erhalten. Beigegeben von demselben die beiden Kupferstiche „Ornamententwurf mit Maske, Tritonen und Kindern“ sowie „Ornamententwurf mit Maske und zwei Satyrn“ (Hollstein 273 und 274). Sämtlich aus der Graphischen Sammlung der Albertina, Wien (Lugt 5e), mit deren Doublettenstempel (Lugt 5h).

Abbildung

Albrecht Altdorfer

(um 1480–1538, Regensburg)

5008 Judith mit dem Haupt des Holofernes. Kupferstich. 6,5 x 3,9. B. 1, Winzinger 158, Mielke (New Hollstein) e.l.

450 €

Ganz ausgezeichnet, präziser Druck mit der Plattenkante oben bzw. Spuren derselben an drei Seiten. Geringfügig fleckig, weitere unerhebliche Alters- und Gebrauchsspuren, sonst in tadellos schönem Zustand. Beigegeben von demselben der Kupferstich „Christus vertreibt die Wechsler aus dem Tempel“ (New Hollstein e.7).

Abbildung



5009

Albrecht Altdorfer

5009 Die Ruhe auf der Flucht nach Ägypten. Kupferstich. 9,5 x 4,8 cm. (1525). B. 5, Hollstein 5, Mielke (New Hollstein) e.5.

1.200 €

Winzinger bemerkt, dass „diese Arbeit, bei der Mensch und Natur zu einer unlöslichen Einheit verschmelzen, zu den größten Meisterwerken Altdorfers gehört“. In der Tat gelingt es Altdorfer auf beeindruckende Weise, Pflanzen und Kleider, Felsen und Gebäude zwar einerseits in ihrer jeweiligen Stofflichkeit darzustellen, andererseits weiß er diese Elemente durch ein gewisses Gleichmaß der Stichführung harmonisch miteinander zu verweben. - Ganz ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Kleiner Randeinriss in der Ecke oben links, unauffällige geschlossene sowie teils hinterlegte Rissen links sowie unten rechts, kleine Ausbesserungen in der Ecke unten links, geringe Gebrauchsspuren, sonst schönes Exemplar. Aus den Sammlungen Adalbert von Lanna (Lugt 2773), Joseph Daniel Böhm (Lugt 1442 und 271) und Ivan Iraklievitch Kuriss (Lugt 2722).

Abbildung



5010

5010 Die „schöne Maria“ in einer Landschaft. Kupferstich. 5,6 x 3,4 cm. B. 12, Winzinger 140 b (von c), Mielke (New Hollstein) e.13.

400 €

Mit dem Kratzer auf dem hellen Rocksäum. Ausgezeichneter, lediglich punktuell ungleicher Druck, der „zu den reizvollsten Schöpfungen Altdorfers gehört“ (Winzinger), seitlich knapp in die Darstellung geschnitten. Leichte Alters- und Gebrauchsspuren, unten rechts der Außenrand mit kleiner ausgebesselter Fehlstelle, dort sehr feine und sorgsame Retuschen, dünne Stellen, Montierungsreste und Annotationen verso, im Gesamteindruck gleichwohl sehr gut. **Selten.** Aus der Sammlung Ludwig Maximilien Freiherr von Biegeleben (Lugt 385).

Abbildung



5011

5011 Der hl. Georg tötet den Drachen. Kupferstich. 6 x 4 cm. B. 20, Winzinger 130, Hollstein 21, Mielke (New Hollstein) e.22.

900 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit der Einfassung, links partiell minimal knapp. Geringfügig angestaubt und angeschmutzt, verso unauffällige horizontale Knickfalte sowie kleine Montierungsreste, sonst sehr gut.

Selten.

Abbildung



5012



5013

Albrecht Altdorfer

5012 Der Selbstmord der Dido. Kupferstich. 6,5 x 3,9 cm.
Um 1520/30. B. 42, Winzinger 159 a (von c), Mielke
(New Hollstein) e.48.

600 €

Vor den Kratzern in der Flamme. Prachtvoller Druck, an drei Seiten auf die Einfassungslinie, unten knapp innerhalb dieser geschnitten. Montierungsreste verso, minimal angestaubt und gebrauchsspurig, sonst in tadelloser Erhaltung. Aus den Sammlungen Gustav von Rath (Lugt 2772) und Friedrich Koch (Lugt 1020).

Abbildung Seite 11

Marco d'Angolo

(genannt Marco del Moro, 1536 Verona – 1586 Venedig)

5013 Die tiburtinische Sibylle zeigt Kaiser Augustus die Erscheinung der Jungfrau mit dem Kinde. Radierung. 26,9 x 39,6 cm. B. 3. Wz. Kreis (undeutlich).

1.500 €

Das Hauptblatt des Marco Angolo del Moro, Schüler seines Vaters Battista und bis 1586 in Verona, Venedig und Murano als Maler und Kupferstecher nachweisbar. Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck an die Plattenkante geschnitten, vereinzelt minimal knapp. Insgesamt etwas fleckig und angestaubt, geglättete vertikale Mittelfalte, kleinere Knick- und Knitterfalten, sehr kleiner geschlossener Randeinriss unten links, vereinzelt winzige Oberflächenbereibungen, winziges Nadellöchlein unten mittig, verso alte Federannotation, weitere geringe Alters- und Gebrauchsspuren, sonst schön.

Abbildung



5014

Hans Baldung

(gen. Grien, 1476 Weyersheim bei Straßburg – 1545 Straßburg)

5014 Christus an der Martersäule mit den Passionsinstrumenten, von einem Engel getragen. Holzschnitt. 21,9 x 15,2 cm. 1517. B. 42, Hollstein 55 I-II (von II).

1.800 €

Mit nur zwei der vier beschriebenen Lücken, Merkmal des zweiten Druckzustandes. Ganz ausgezeichneter, virtuoser und überwiegend gleichmäßiger Druck an die Einfassung geschnitten. Geringe Gebrauchsspuren, kleine Leim- und Montierungsreste verso, winzige, wohl ausgebesserte Stelle am Kopf des Engels, sonst tadellos. **Selten.**
Abbildung



5015

Hans Baldung

5015 Das Jüngste Gericht. Holzschnitt. 26,3 x 17,2 cm. (1505). B. (Dürer) 124, Passavant 124 (Dürer), Dodgson I, 559 (Baldung), Hollstein 58 II.

1.200 €

Mit dem Monogramm Dürers. Ganz ausgezeichneter Druck mit der Einfassung. Leicht fleckig, angestaubt, verso zwei geglättete horizontale Faltpuren, verso kleine Federannotation sowie Montierungsspuren, sonst schön erhalten.

Abbildung



5016

Hans Baldung

5016 Der Apostel Judas Thaddaeus. Holzschnitt. 21 x 12,5 cm. (1519). B. 17, Hollstein 90.

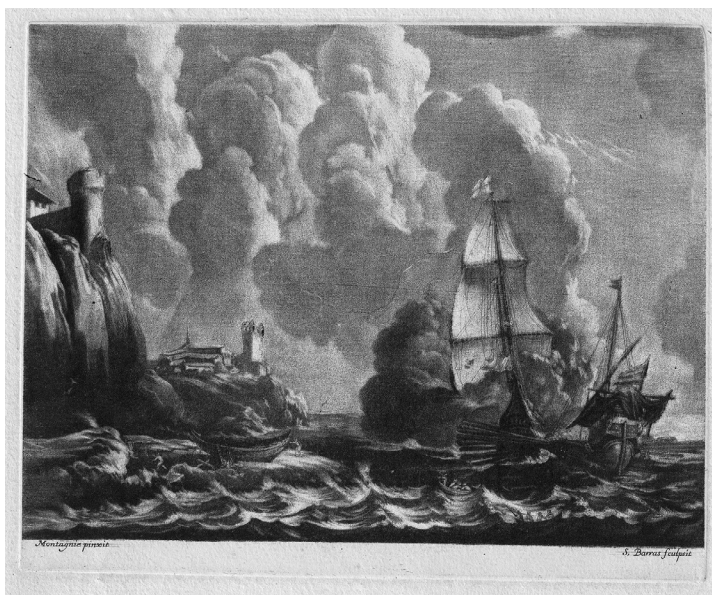
750 €

Blatt 12 der Folge „Christus und die zwölf Apostel“. Ganz ausgezeichneter, klarer Druck, an die Einfassung geschnitten. Geringfügig angestaubt, kleine ausgebesserte Stelle im Gewand sowie im Bart des Apostels, die Ränder marginal bestoßen, der Sammlerstempel minimal durchschlagend, sonst jedoch tadellos.

Abbildung



5017



5017

Sébastien Barras

(1653–1703, Aix-en-Provence)

5017 Der Schiffbruch; Die Seeschlacht. 2 Schabkunstblätter nach **Renaud Montagne**. Je ca. 20,5 x 25 cm. IFF 41,42, Le Blanc 36, 37.

750 €

Der Maler und Kupferstecher Sébastien Barras erhielt ersten künstlerischen Unterricht in Aix durch den künstlerisch versierten Sammler und Adligen Boyer d'Aiguilles. Es war dieser Mentor, der Barras dann zur

weiteren Ausbildung nach Rom reisen ließ. Nach seiner Rückkehr in Aix war Barras zuerst als Maler tätig, seine eigentliche Bedeutung liegt jedoch auf dem Gebiet des Kupferstichs. Den größten Teil seiner Blätter führte Barras in der nur wenige Jahrzehnte zuvor etablierten und in Frankreich noch relativ unbekannten Schabkunsttechnik aus. Prachtvolle, gegensatzreiche Drucke mit breitem Rand, mit den Künstlernamen, jedoch vor den Nummern. Vorzüglich erhalten. **Selten.**

Abbildungen



5018

Pietro Santi Bartoli

(um 1636 Perugia – 1700 Rom)

5018 Parerga, atque ornamenta, ex Raphaelis Sanctij prototypis, a Ioanne Nannio Vtinensi, in Vaticanani Palatii (Die Stuckreliefs Raffaels im Vatikan). 43 Radierungen inkl. Widmungsblatt nach **Raffael**, gebunden in Leder mit goldgeprägtem Rücken (minimal beschabt und bestoßen), das Rückenschild betitelt „Admiranda Romanorum Antiquitatum“. Quer Gr.-Oktav. Rom, Giovanni Giacomo de' Rossi, (um 1670). Le Blanc 299-341, Höper (*Raffael und die Folgen*, Ausst.Kat. Stuttgart 2001) siehe G 19.1. Wz. Fleur-de-lis im Kreis.

1.200 €

Die vollständige Suite mit Darstellungen der Stuckreliefs Raffaels in den vatikanischen Loggien, die im Gegensatz zu den gemalten Szenen selten reproduziert wurden. Einzige, undatierte Ausgabe, gewidmet dem 1670 zum Kardinal ernannten Camillo Massimo in ganz ausgezeichneten, lebendigen und partiell tonigen Drucken, sämtlich mit meist breitem Rand um die schön und markant zeichnenden Facetten. Nur geringfügige Gebrauchsspuren, sonst in vorzüglicher Erhaltung. Beigebunden das Titelblatt von Bartolis Serie „Admiranda Romanorum Antiquitatum...“ (1693).

Abbildung

Hendrik Bary

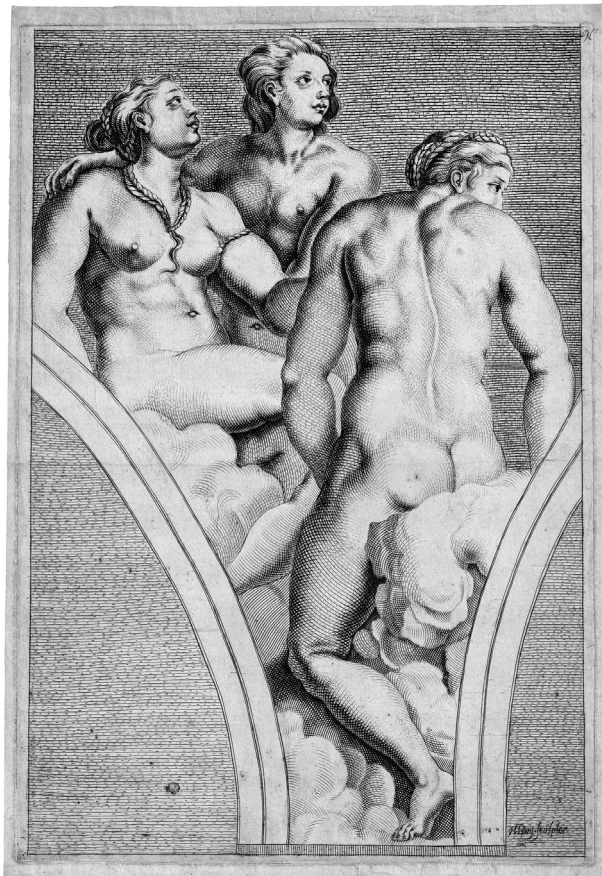
(1640–1707, Gouda)

5019 Die drei Grazien. Radierung und Kupferstich. 38,3 x 26,9 cm. Nicht bei Hollstein. Wz. Schellenkappe.

800 €

Prachtvoller, gleichmäßiger Druck mit gleichmäßigem Rand. Geringfügige Altersspuren, sonst sehr gut erhalten. **Selten**.

Abbildung



5019



5020

Robert de Baudous

(1574/5 Brüssel – 1659 Wassenaar)

5020 Bildnis des Hendrick Goltzius mit Zirkel und Stichel in der Hand, von einem Engel gekrönt. Kupferstich. 20,3 x 12,4 cm. Hollstein 75. Wz. Dreigeteilte Bischofsmütze mit Lilie und mit Reichsapfel darüber.

600 €

Prachtvoller Druck, links mit schmalem, sonst mit breitem Rand. Nur sehr schwach stockfleckig, sonst tadellos schön erhalten. **Selten.**

Abbildung

Cornelis Bega

(1620–1664, Haarlem)

5021 Die Liebkosung der jungen Wirtin. Radierung. 19,4 x 16,3 cm. B. 34, Hollstein 34 I-II (von II). Wz. Narrenkappe.

450 €

Vor dem vollständigen Verschwinden des Künstler-Namens, dieser unten links noch partiell sichtbar. Ganz ausgezeichneter Druck mit sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie, oben knapp innerhalb dieser geschnitten. Leicht angestaubt, unten rechts bräunliches (Öl)-Fleckchen, sonst sehr schön. Aus der Sammlung Pieter van Doorne (Lugt 4731).

Abbildung



5021



5023

Hans Sebald Beham

(1500 Nürnberg – 1550 Frankfurt a. M.)



5022

5022 Joseph und Potiphars Weib. Kupferstich. 8,1 x 5,6 cm. 1544. B. 14, Pauli 15, Hollstein 15 IV.

600 €

Ganz ausgezeichneter Druck, auf die Einfassungslinie geschnitten. Etwas angestaubt und vereinzelt minimal fleckig, sonst in sehr schöner Erhaltung.

Abbildung

5023 Der verlorene Sohn verprasst seine Habe; Die Rückkehr des verlorenen Sohnes. 2 Kupferstiche. Je ca. 5,4 x 9,5 cm. 1540. B. 32 und 34, Pauli 34 und 36, Hollstein 34 IV (von V) und 36 II (von IV).

900 €

Aus der vierteiligen Folge „Die Geschichte des verlorenen Sohnes“. Mit den Vertikalen auf dem rechten Tischbein; vor den Horizontalen im Himmel. Ganz ausgezeichnete Drucke meist an die Einfassungslinie geschnitten. Etwas fleckig und altersspurig, B. 34 mit unauffällig geglätteter Knickspur verso und mit vereinzelt, teils unmerklich retuschierten Ausbesserungen, B. 32 umlaufend sehr sorgsam angerändert, die Einfassungslinie teils nachgezeichnet sowie zahlreiche Einzeichnungen in grauer bzw. schwarzer Feder, Bleistiftannotationen verso, sonst beide gut erhalten. B. 32 aus der Sammlung Ludwig Maximilian Graf von Biegeleben (Lugt 385), sowie mit einem Veräußerungsstempel der Albertina, Wien (vgl. Lugt 5d).

Abbildung

Hans Sebald Beham

5024

5024 Die Apostel Simon Petrus, Andreas, Philippus, Bartholomeus, Simon und Matthias. 6 (von 12) Kupferstiche. Je ca. 4,8 x 3,2 cm. 1545. B. 43, 44, 47, 48, 53, 54, Pauli 45 III (von VI), 46 II (von V), 49 II (von IV), 50 II (von V), 55 III (von IV), 56 III (von IV) Hollstein 45, 46, 49, 50, 55, 56.

600 €

Aus der zwölfteiligen Folge der Apostel (B.43-54). Ganz ausgezeichnete Drucke mit schmalen Rändchen um die Plattenkante. Teils minimal grau- oder braunfleckig, insgesamt aber in sehr schöner, einheitlicher Erhaltung. Aus der Sammlung Friedrich Quiring (Lugt 1041c) sowie mit einer undeutlichen Marke, wohl einer graphischen Sammlung und einem Veräusserungsstempel, datiert „1927“ (beide nicht bei Lugt).

Abbildung

Hans Sebald Beham

5025 Die vier Evangelisten. 4 Kupferstiche. Je ca. 4,2 x 2,9 cm. 1541. B. 55-58, Pauli 57-60, Hollstein 57 II (von V), 58 II (von IV), 59 II (von V), 60 II (von V).

1.200 €

Die komplette Folge in prachtvollen Abzügen mit der Einfassungslinie, partiell mit feinem Rändchen sowie teils mit der Plattenkante. Minimal angestaubt, die Sammlertempel recto schwach durchschlagend, sonst tadellos erhalten. Aus der Sammlung David Krutmeier (Lugt 1639a) sowie aus der Sammlung des Kupferstichkabinetts, Kunstmuseum Stockholm (Lugt 1934, mit dem Dublettenstempel Lugt 4967).

Abbildungen



5026 Kleopatra. Kupferstich. 11,2 x 7,1 cm. B. 77, Pauli 81, Hollstein 81 I (von II).

450 €

Vor den Kratzern auf der Brust. Prachtvoller Abzug mit der vollen Darstellung, an zwei Seiten mit Spuren eines Rändchens. Ganz schwach fleckig, dünne Papierstellen insbesondere unten, hier winzige Stelle hinterlegt, sonst sehr schön. Aus der Sammlung Dr. Hugo Kliger (nicht in Lugt), Max Machanék (Lugt 1775) sowie aus einer bisher nicht sicher identifizierten Sammlung Alexander Danz (?) (Lugt 103).

Abbildung Seite 20

5025

Hans Sebald Beham



5027

5027 Trajans Gerechtigkeit. Kupferstich. 11 x 7,9 cm. (1537). B. 82, Pauli 86 I (von III), Hollstein 86 I (von III).

750 €

Vor der Jahreszahl. Ganz ausgezeichneter, prägnanter und präziser Druck minimal knapp an die Darstellung geschnitten, partiell mit Spuren der Facette. Lediglich geringfügig fleckig und angestaubt, der Reiter rechts verso alt in grauer Feder gepaust, ebenda mit Klebe- und Montierungsresten sowie kleinen Fleckchen, sonst in schöner Erhaltung. In diesem frühen Zustand **selten**.

Abbildung

5028 Das Frauenbad. Holzschnitt im Rund. D. 29,3 cm. Um 1525. B. 167, Pauli 1223, Hollstein 1223. Wz. Stadttor.

3.000 €

Ganz ausgezeichneter, meist klarer Druck, an vier Stellen knapp auf oder innerhalb der Einfassungslinie geschnitten, in den Ecken mit weißem Rand. Verso leichte geglättete Mittelfalte, dort mit zarten Trockenfältchen, minimal fingerfleckig, verso teils etwas gebräunt, die untere Einfassungslinie mit der Feder ergänzt, im unteren linken Bereich des Zierrahmens sowie Knaben und den badenden Damen links unauffällige, alte Ausbesserungen sowie auch im unteren linken weißen Rand, im Gesamteindruck jedoch sehr schön.

Abbildung



5026

5029 Querfüllung mit der Maske. Kupferstich. 5,2 x 8 cm. 1543. B. 231, Pauli 235, Hollstein 235 II.

750 €

Mit der vollständigen Punktierung des Hintergrundes. Ausgezeichneter, samtener Druck mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante. Unbedeutende Altersspuren, links in ein Passepartout montiert, sonst tadellos. Aus der Sammlung W. B. Dukes (2757a). Beigegeben von demselben „Maske von zwei Genien gehalten“ (Hollstein 232, aus der Sammlung Christian David Ginsburg, Lugt 1145).

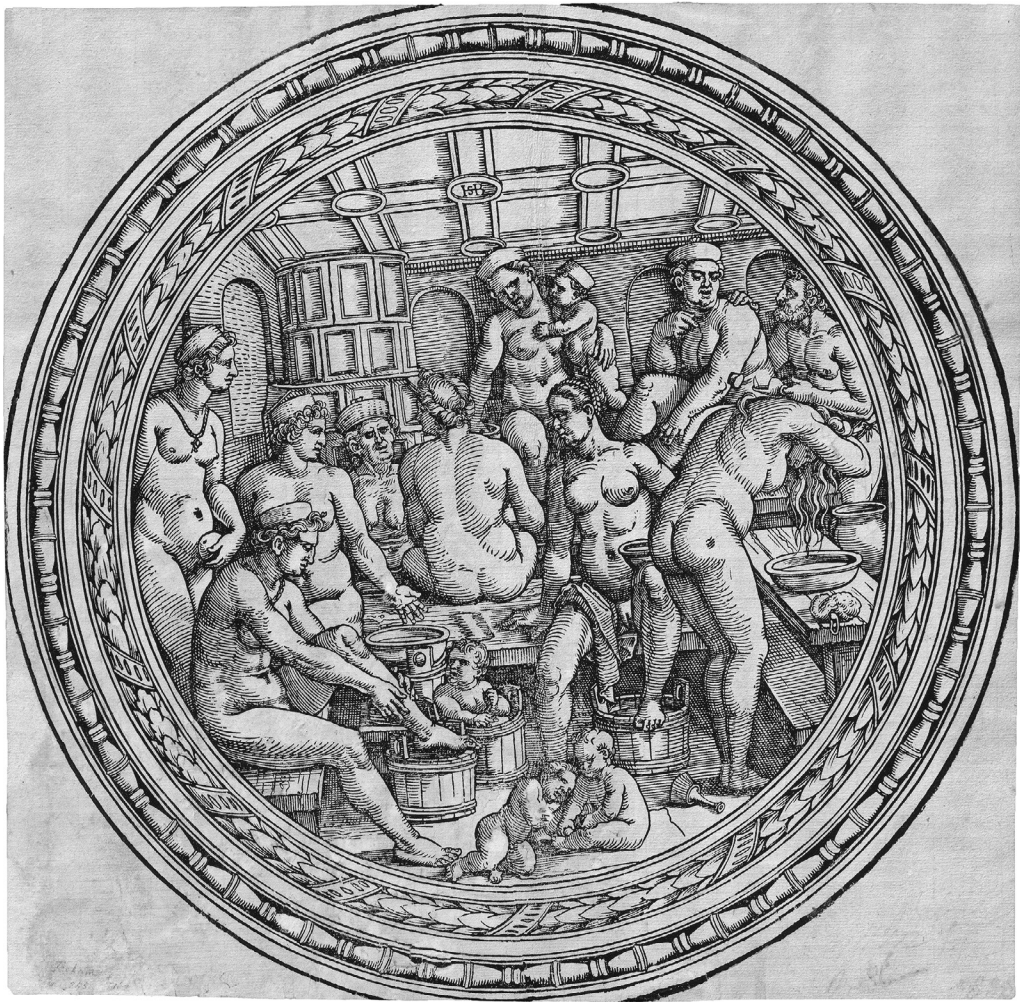
Abbildung

5030 Ornament mit zwei Genien auf Chimären reitend. Kupferstich. 3,4 x 10,1 cm. 1544. B. 236, Pauli 241, Hollstein 241 IV.

400 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit Spuren eines Rändchens um die Darstellung. Minimal angestaubt, verso kleine Montierungsreste, sonst tadellos.

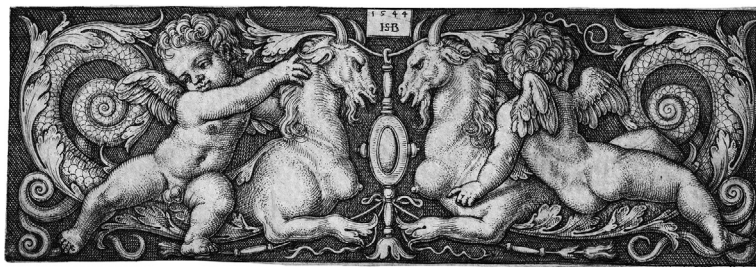
Abbildung Seite 22



5028



5029



5030



5031

Hans Sebald Beham

5031 Das Wappen mit schreitendem Löwen. Kupferstich im Oktogon. 6,8 x 5,8 cm. (1544). B. 255, Pauli 266, Hollstein 266 II.

400 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen um die oktagonale Plattenkante. Schwach angestaubt und minimale Gebrauchsspuren, sonst tadellos. Aus der Sammlung Lawson Thompson (Lugt 1770).

Abbildung

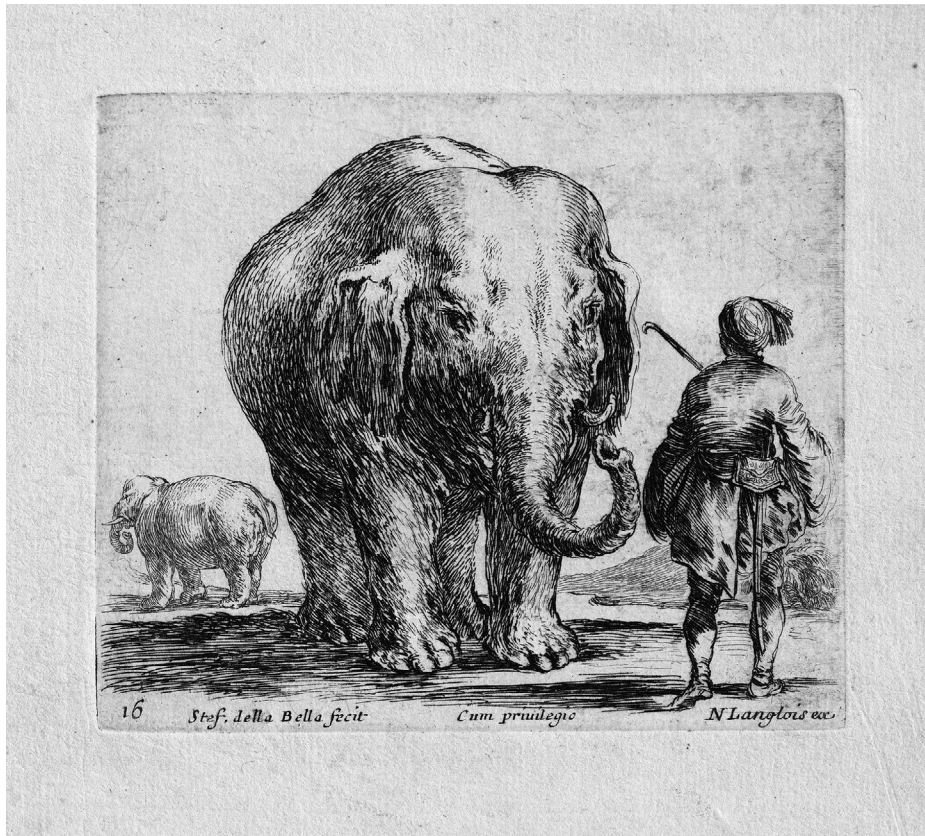
Stefano della Bella

(1610–1667, Florenz)

5032 Agréable diversité de Figures. 13 Radierungen inkl. Titel. Je ca. 7,1 x 10,4 cm. „Faites par S. D. Bella. A Monseigneur Artus Gouffier, Marquis De Boisy“. 1642. De Vesme 117-127.

600 €

Die vollständige Folge in ausgezeichneten, differenzierten Drucken sämtlich mit breitem Rand. Etwas gebräunt und stockfleckig, Heftspuren im linken weißen Rand, sonst in sehr schöner und originaler Erhaltung. Beigegeben von demselben die seltene Radierung „Plan et vue de la ville d'Arras, assiégée et prise par le Français en 1640 (Die Belagerung von Arras)“ (De Vesme/Massar 880 II) sowie „Catafalco - Der Katafalk für den Sarg des Kaisers Ferdinand II.“ (De Vesme 77 II).



5033

Stefano della Bella

5033 Diversi Capricci. 24 Radierungen. Je ca. 8,2 x 9,7 cm. De Vesme 128-151 III (von IV). Wz. Wappen mit Rollwerk, Schriftzug mit gekröntem doppelten L.

1.200 €

Mit der Adresse von N. Langlois. Die vollständige Serie in überwiegend ganz ausgezeichneten, vereinzelt prächtigen und tonigen Drucken mit Rand um die distinkten Plattenkanten. Minimal stockfleckig, die rechte Außenkante gelegentlich leicht gebräunt, zwei Blatt (Titel, Nr. 4) mit kleinem Papierverlust im linken Außenrand, Montierungsreste verso, sonst einheitlich und tadellos.

Abbildung

Jacques Bellange

(1575–1616, Nancy)

5034 Drei Heilige Frauen (Die drei Marien zum Grabe gehend). Radierung. 31,6 x 19,6 cm. Robert-Dumesnil V, 13, Walch 22, Griffiths-Hartley 13. Wz. Traube (vgl. Briquet 13214, Griffiths-Harley 11).

15.000 €

Ganz ausgezeichneter, harmonischer Druck mit delikatem Plattenton, mit der voll sichtbaren Einfassungslinie. Die wundervolle, kompakte Komposition veranschaulicht in vollkommener Weise die Wesensart der Radierkunst von Bellange, die von einer parmigianesken, manieristisch überhöhten Figurenauffassung und einer souveränen technischen Beherrschung und Leichtigkeit gekennzeichnet ist. Minimal gebräunt, geringfügige Altersspuren, die rechte obere Ecke fachmännisch und kaum sichtbar ausgebessert, sonst sehr gut erhalten. **Selten.** Walch verzeichnet insgesamt nur 6 Exemplare in musealem Besitz. Aus der Sammlung Lenormand du Coudray (Lugt 1704), mit dessen Paraphe. **Abbildung Seite 6**



5035

Jakob Binck

(um 1500 Köln – 1569 Königsberg)

5035 Die Jungfrau mit dem Wickelkind. Kupferstich nach **Albrecht Dürer**. 9,4 x 7,1 cm. Nicht in Bartsch, Hollstein 55.

600 €

Ganz ausgezeichneter, klarer Druck mit feinem Rändchen. Leicht angestaubt und nur schwach fleckig, rechts im Bereich des Kissens hinterfasert, verso kleine Montierungsreste, sonst sehr schön erhalten. Aus den Sammlungen Karl Eduard von Liphart (Lugt 1687) und Paul Davidsohn (Lugt 654).

Abbildung

5036 Selbstbildnis mit Totenschädel. Kupferstich. 11 x 7,6 cm. B. 95, Aumüller 143, Hollstein 241.

1.800 €

Ausgezeichneter, lebendiger und gleichmäßiger Druck mit feinem bis sehr feinem Rändchen um die Facette. Blasse Stockflecken, verso an zwei Seiten die Ränder dünn hinterlegt, die obere rechte Ecke montierungsbedingt partiell dünn, Montierungsreste verso, weitere unerhebliche Gebrauchsspuren, sonst in tadelloser Erhaltung. **Von allergrößter Seltenheit.**

Abbildung



5036

Gerrit Claesz. Bleker

(um 1610 – 1656, Haarlem)

5037 Der Einspänner. Radierung. 19,1 x 29,6 cm. 1643. B. 12, Hollstein 12. Wz. Zwei Türme mit Buchstaben im Schild.

1.200 €

Prachtvoller, leicht toniger Druck mit Rändchen um die Einfassungslinie. Geglätteter vertikaler Mittelfalz verso, zarte Trockenfältchen, insgesamt etwas angestaubt und fleckig, verso kleine Leimrestchen, sonst sehr schön. Aus einer wohl nicht identifizierten Sammlung „R“ (nicht in Lugt).

Abbildung

Abraham Bloemaert

(1564 Dordrecht – 1651 Utrecht)

5038 nach. Der Prophet Aaron. Clair-obscur-Holzschnitt von zwei Blöcken in Braun und Ocker und Kupferstich. 31,1 x 22,6 cm. Le Blanc 2, Hollstein 6. Wz. Gekröntes Lilienwappen.

750 €

Aus Bloemaerts „Oorspronkelyk en vermaard konstryk Tekenboek“. Ausgezeichneter Druck mit Spuren der Plattenkante. Etwas fleckig, horizontale Mittelfalte, dort kleine Ausbesserungen von links bis zur Mitte, schwache geglättete Diagonalspuren verso, die Ränder schwach bestoßen, montierungsbedingt kleine dünne Stellen in den Ecken verso, sonst schön erhalten.

Abbildung



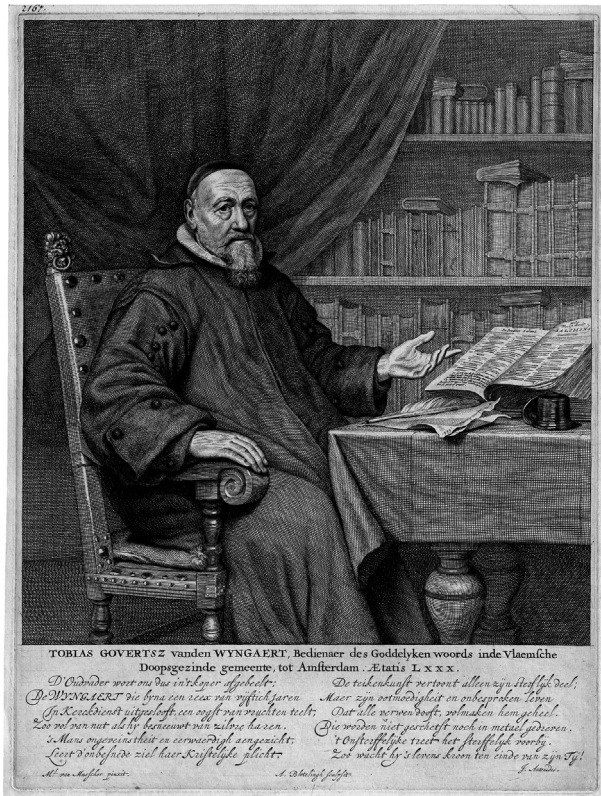
5037



5038



5039



5040

Abraham Bloemaert

5039 nach. Junger Zeichenstudent zeichnet die Skulptur eines lagernden Nackten. Clair-obscur-Holzschnitt von zwei Blöcken in Braun und Ocker und Kupferstich von **Frederik Bloemaert**. 30,4 x 22 cm. Hollstein, aus 36-155, Roethlisberger T1. Wz. undeutlich.

750 €

Titelblatt zum ersten Teil des „Oorspronkelyk en vermaard konstryk Tekeneboek“. - Ganz ausgezeichnet, in den Linien vor allem kräftiger Abzug mit Rändchen um die Plattenkante, unten mit dem Schriftrand. Geglättete horizontale Mittelfalte verso, etwas fleckig und angestaubt, die linke untere Ecke sorgsam wieder angesetzt, weitere kleine geschlossene Läsuren entlang der Ränder und in den Ecken, insgesamt etwas knitterfaltig, sonst schön.

Abbildung Seite 25

Abraham Blooteling

(1640–1690, Amsterdam)

5040* Bildnis des Predigers Tobias Govertsz. van den Wyngaert im Alter von 80 Jahren. Kupferstich und Radierung nach **Michiel van Musscher**. 38 x 28,6 cm. Um 1667. Hollstein 59. Wz. Straßburger Lilienwappen mit Anhänger WR-4.

600 €

Prachtvoller, nuancierter Druck mit gleichmäßig feinem Rändchen um die Facette, dort mit vereinzelt Nadelproben. Verso schwache geglättete Mittelfalte, geringe Gebrauchsspuren, sonst in vollkommener und ganz vorzüglicher Erhaltung. Beigegeben von demselben ein weiterer Bildnisstich „Hieronymus van Beverningk“ (Hollstein 3) sowie von Jakob Houbraken „Frederick Duke of Schonberg“, von Pieter de Jode „Bildnis Maximilian Graf von Trautmanstorff“ sowie von Mattheus Borrekens die beiden Bildnisse „Franciscus de Mouraet“ und „Carolus Baro d'Avau-gour“ (u.a. Hollstein 33).

Abbildung

Boetius A. Bolswert

(um 1580 Bolsward – 1633 Antwerpen)

5041 „Boereverdriet“: Die Schrecken des spanischen Krieges. 1 (von 4) Kupferstich nach **David Vinckboons**. 22 x 28,4 cm. 1610. Hollstein (Bolswerth) 314, Hollstein (Vinckboons) 14 I (von II). Wz. Lothringer Kreuz mit doppeltem C.

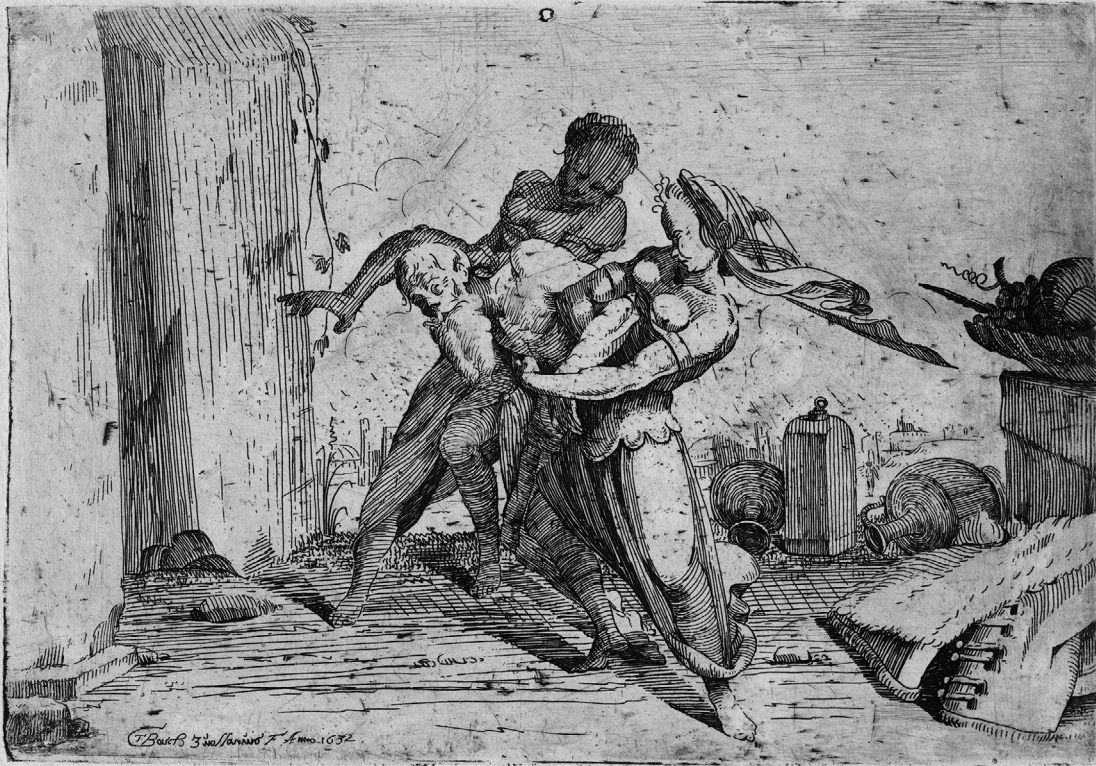
1.200 €

Aus der Folge „Boereverdriet“. Vor der Löschung von „exclud.“. Prachtvoller, differenzierter Druck mit feinem Ränchen um die Einfassungslinie, unten mit dem Textrand, partiell mit Spuren der Plattenkante. Geglättete vertikale Mittelfalte verso, leicht angestaubt, sonst tadellos. Aus der Sammlung Friedrich Quiring (Lugt 1041c).

Abbildung



5041



5042

Gerard ter Borch

(1582/83 – 1662, Zwolle)

5042 Loth und seine Töchter. Radierung. 13,7 x 19,7 cm. 1632. Wohl unbeschrieben. Wz. Schellenkappe auf Dreiberg.

3.500 €

Nach einer 1622 entstandenen Zeichnung Ter Borchs, die sich heute im Rijksmuseum in Amsterdam befindet (Alison Mc Neil Kettering, *Drawing from the Ter Borch Estate*, 1988, vol. I, GSR 1). Es handelt sich um die einzig überlieferte größere Radierung Ter Borchs, von welcher nur sehr wenige Exemplare bekannt sind (im Rijksprentenkabinet, Amsterdam und bei Bubbe Kuyper in Haarlem, 23. November 2006, Losnr. 3685). Ganz ausgezeichneter, toniger und experimentell wirkender Druck mit dem Schöpfrand. Etwas stockfleckig, die äußeren Ränder minimal gebräunt, sonst in exzellenter Erhaltung. **Von großer Seltenheit.** Aus den Sammlungen Albert Pieter van den Briel (Lugt 407a) und JP van den Briel (nicht bei Lugt).

Abbildung



5043



5044



5045



5046

Balthasar van den Bos

(auch Balthasar Silvius, 1518 „Hertogenbosch – 1580 Antwerpen)

5043 Malerei und Bildhauerei sind untätig in Zeiten des Krieges. Kupferstich nach **Frans Floris**. 21,3 x 28,6 cm. Nicht in Hollstein, Wouk (New Hollstein, Floris) 139. Wz. Einhenklicher Krug mit zwei aufgesetzten Vierblättern.

750 €

Die Komposition steht in Verbindung zu Floris' Gemälde „Das Erwachen der Künste“ sowie zu Bos' Reproduktion desselben (New Hollstein 138). lässt sich jedoch keinem expliziten Werk, das als Vorlage gedient haben könnte, zuordnen. Wouk verzeichnet lediglich ein einziges bekanntes Exemplar des Blattes in der Sammlung der Albertina, Wien, welches wie das vorliegende Blatt ebenfalls auf die Einfassung beschnitten ist (HB 54, fol. 82). Ausgezeichneter Druck, wohl auf die Einfassung beschnitten, unten mit dem Schriftrand, verso wohl mit einem Contre-Épreuve der gleichen Darstellung. Etwas fleckig und angestaubt, geglättete vertikale Mittelfalz, dort oben mit dünner Papierstelle und hinterlegtem kleinen Randeinriss, ganz vereinzelt mit winzigen geschlossenen Löchlein und oberflächlichen Bereibungen, verso mit Montierungsresten. sonst schön. **Sehr selten.**

Abbildung

Abraham Bosse

(1604 Tours – 1676 Paris)

5044 Junge Braut die Hochzeitsgeschenke empfangend.
Kupferstich. 25,8 x 32,7 cm. Um 1633. Blum 962,
Duplessis 1380.

600 €

Das erste Blatt aus der drei Blatt zählenden Hochzeitsfolge. Prachtvoller, leuchtender und gleichmäßiger Druck mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie, partiell mit Spuren der Plattenkante. Winzige einzelne - teils sorgfältig ausgebesserte - Randläsuren, kleines Rostfleckchen oben links, schwache Diagonalfalte unten rechts, sonst in sehr ordentlicher Erhaltung.

Abbildung

5045 La Fortune de la France. Radierung. 26 x 31,6 cm. Duplessis 1227, Blum 1062 I (von II), Ausst. Kat. „Abraham Bosse, savant graveur“, hrsg. von M. Préaud, Paris/Tours 2004, Nr. 148.

450 €

Vor der Erweiterung der Adresse mit „sur le pont N. Dame au Pelican“. Die amüsante satirische Darstellung in einem prachtvollen, kontrastreichen Druck, mit der vollen Darstellung. Angerändert, unauffällige geglättete Mittelfalte, kleiner brauner Fleck im Titel oben, winzige dünne Stelle im Papier in der unteren rechten Ecke, sonst sehr schönes Exemplar.

Abbildung



5047

Sébastien Bourdon

(1616 Montpellier – 1671 Paris)

5047 Die Jungfrau, den Christusknaben unter den Armen stützend (Das Christuskind auf den Sünden trampelnd). Radierung. 20,7 x 14,5 cm. Robert-Dumesnil 16 II.

450 €

Robert-Dumesnil identifizierte die kauende Figur rechts vor dem Säulensockel als Joseph. Aufgrund des Schleiers und des Buchs auf dem Schoß der Figur handelt es jedoch eher um die hl. Anna. - Ganz ausgezeichneter Druck mit schmalem Rändchen um die Plattenkante. Etwas angestaubt, in den Ecken geringe Montierungsreste recto und verso, sonst sehr gut erhaltenes Exemplar. Beigegeben von Stefano della Bella eine Radierung „Jäger beobachten eine Rehjagd“ (De Vesme 738), von Jacques Callot der Kupferstich „Entrée des sieurs de Vroncourt, Tyllon et Marimont“ (Lieure 578) und von Jean Morin nach Jean Fouquières „Landschaft mit Bauernpaar auf einem Weg“ (Robert-Dumesnil 105).

Abbildung

Abraham Bosse

5046 Graveurs en taille douce au Burin et à l'eau-forte. Radierung. 25,5 x 32,2 cm. 1643. Duplessis 1387, Blum 356. Wz. Wäppchen.

2.400 €

Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit der Einfassungslinie. Minimale Altersspuren, sonst vorzüglich erhalten.

Abbildung Seite 29

Bartholomäus Breenbergh

(1599 Deventer – 1659 Amsterdam)

5048 Ansichten mit römischen Ruinen. 6 Radierungen. Je ca. 9,2-10,2 x 6,4 cm. 1639/40. Hollstein 2, 3, 7, 13, 14, 15.

1.800 €

Aus der bedeutenden, insgesamt 17 Blatt zählenden Folge der „Verscheyden vervallen gebouwe soo binnen als buyten Romen - Die Folge der Römischen Ruinen“, die 1640 veröffentlicht wurde. Ausgezeichnete bis ganz ausgezeichnete und partiell zarttonige Drucke in mehrheitlich frühen Zuständen vor der fertigen Einfassung bzw. der Signatur, meist mit sehr feinem Rändchen um die Facette, vereinzelt minimal knapp an dieselbe bzw. die Einfassung geschnitten. Insgesamt minimal angestaubt, drei Blatt leicht stockfleckig, Hollstein 3 etwas stärker, Hollstein 2 äußerst sorgsam angerändert und mit stellenweise kaum merklich ergänzter Einfassung sowie Federparaphe rechts oben, ein Blatt (Hollstein 7) mit fachmännisch wieder angesetzter Eckenspitze, vereinzelt minimal knitttrig, Leim- und Montierungsrestchen verso, weitere winzige Gebrauchsspuren, sonst sehr gute Exemplare. Vier Blatt aus der Sammlungen Albert Pieter van den Briel (Lugt 407a) und JP van den Briel (nicht bei Lugt), davon eines mit fragmentarischen Marken (womöglich Friedrich August II von Sachsen, Lugt 971 und Ludwig Puttrich, Lugt 2064), ein Blatt aus den Sammlungen Christian David Ginsburg (Lugt 1145) und P. de Ramaix (Lugt 4099), ein Blatt mit undeutlicher Sammlermarke. **Selten.**

Abbildung

Francesco Brizio
(1575–1623, Bologna)

5049 Madonna della Scodella: Die Hl. Familie mit dem Johannesknaben und Engeln. Kupferstich nach **Correggio**. 50,2 x 31,5 cm. B. 11, TIB (Commentary) 11 II. Wz. Fleur-de-lis (?) mit Kleeblatt.

1.200 €

Das Blatt in einem ausgezeichneten, leicht tonigen Druck mit feinem Rändchen. Leichte geglättete horizontale Mittelfalte, unten zwei kleine Randeinrisse, weitere winzige Randläsuren, Papierstreifen entlang der rückseitigen Ränder, leicht fleckig, insbesondere in den Ecken, verso Montierungsreste, sonst gutes Exemplar. Beigegeben nach Rubens die wohl unverzeichnete Radierung „Helene Fourment (?) umgeben von vier Heiligen“ (aus der Sammlung George Hibbert, Lugt 2849).

Abbildung



5049



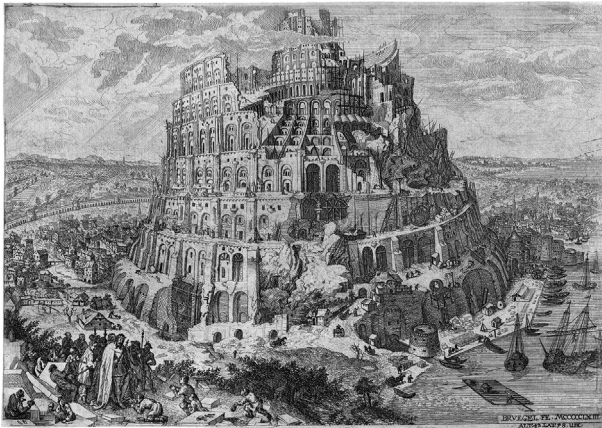
5048

Francesco Brizio

5050 nach. Der hl. Rochus verteilt seine Habe an die Armen. Radierung nach **Annibale Carracci**. 28,4 x 44,2 cm. 1610. Nach B. 53 (Reni), TIB (Commentary) .049 (Brizio) C5 S2 (von S3). Wz. Trauben.

400 €

Vor der Adresse von Mariette. Versierte, gegenseitige Wiederholung nach dem früher Guido Reni zugeschriebenen Blatt, das heute jedoch Francesco Brizio zugeordnet wird. Seinerzeit sehr gefragtes Sujet, es gibt nicht weniger als zehn Kopien. Prachtvoller lebendiger Druck mit sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie, rechts mit der Plattenkante. Schwache Gebrauchsspuren, oben links alte Federpaginierung „40“, verso unscheinbare, geglättete Mittelfalte, sonst sehr gut erhalten.



5051

Pieter Bruegel d. Ä.

(um 1525–1569 Brüssel)

5051 nach. Der Turmbau zu Babel. Kupferstich von **Anton Joseph von Prenner** (1683 Wallerstein - 1761 Wien). 15,4 x 22,1 cm. Nagler (Prenner) 27, Bastelaer 109, Hollstein 109, Orenstein (New Hollstein) A1.

1.200 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen um die Einfassung. Etwas angestaubt, oben schwache horizontale Quetschspur vom Druck, verso kleine Montierungsreste, sonst tadellos.

Abbildung

Jan Theodor de Bry

(1560 Lüttich – 1623 Frankfurt a. M.)

5052 Bildnisse türkischer Sultane. 24 (von 47) Kupferstiche. Je ca. 16 x 13 cm. (1596). Aus Nagler, Monogrammisten III, 1618, Hollstein, aus 207-254.

1.200 €

Aus der Folge „Vitae et Icones Sultanorum Turcicorum“. Ausgezeichnete Drucke meist mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie, bzw. mit dem ornamentalen Rand, dieser teils etwas knapp. Geringfügige Erhaltungsmängel, sonst gut erhalten. Beigegeben von Jan Theodor de Bry „Emblem mit Rosenbusch und Spinnennetz“ aus der „Emblemata Saecularia“ (Frankfurt 1592) sowie 6 weitere Kupferstichportraits des 16. Jh., **insgesamt 31 Blatt.**

Abbildungen



5052



5052



5053

Hans Burgkmair d. Ä.

(1473–1531, Augsburg)

5053 Die Jungfrau mit dem schlafenden Kind und den Heiligen Konrad und Pelagius. Farbholzschnitt von zwei Blöcken, schwarz und rot, alt handkoloriert. 26,3 x 16,1 cm. (1499). Burkhard 78 II, Hollstein 74 II, Elizabeth Savage: Hans Burgkmair's Colour Woodcuts. An overview, In: *Hans Burgkmair: Neue Forschungen*, Hrsg. Wolfgang Augustyn, Manuel Teget-Welz. 2018, S. 360, Nr. 9, II. Wz. Namen Mariae (Meder (Dürer) S. 319, Nr. 314).

6.000 €

Die Darstellung fand Gebrauch im Missale Constantiense, das 1505 in Augsburg von Erhard Ratdolt gedruckt wurde. Mit dem veränderten Kopf des Pelagius und ohne die Jahreszahl. Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit frisch wirkendem Kolorit und breitem Rand. Minimal angestaubt und vereinzelte Fleckchen, vornehmlich im weißen Rand, rechts schwache Knitterfältchen vom Druck, geschlossene Wurmlöcherlein, diese in der Darstellung sorgsam retuschiert, unten in den Eckspitzen kleine Nadellöcherlein, sonst in sehr schöner Erhaltung. **Sehr selten.**

Abbildung



5054

Hans Burgkmair d. Ä.

5054 nach. Die Ureinwohner Afrikas und Indiens - „Die Hottentotten mit der Herde“. Holzschnitt von **Georg Glockendon**. 26,5 x 39,9 cm 1511. B. (Burgkmair) vgl. 77, Dodgson II, S. 71, 11.1b, Hollstein vgl. 733, Bartrum (German Renaissance Prints) vgl. Nr. 130. Wz. undeutlich.

1.200 €

Eines der Hauptblätter nach dem 1508 von Hans Burgkmair gefertigten, ersten, von mehreren Platten gedruckten Holzschnitt, zum Thema „exotischer Kulturen“. Er blieb bis zum Ende des 16. Jahrhunderts die einzige Darstellung dieser Art. Burgkmair erhielt den Auftrag, einen kurzen Reisebericht von Balthasar Sprenger zu illustrieren. Die Reise führte deutsche Händler 1505/06 unter portugiesischer Flagge erstmals nach Afrika, Arabien und Ostindien. Die Expedition umfasste eine Flotte von insgesamt 20 Schiffen, die von Augsburger Sponsoren unterstützt wurde, um das Venezianische Monopol im Gewürzhandel zu durchbrechen. Keine vollständigen Exemplare der Burgkmair'schen Holzschnitte haben überdauert. Die Suite ist so vor allem auch durch die Wiederholung Georg Glockendons aus dem Jahr 1511 überliefert. Diese bereichert die Vorlage von Burgkmair zudem um einige Details and Variationen in der Staffage, wie in der hier vorliegenden, figurenreichen Darstellung; z.B. den gesamten Hintergrund mit der Karawane mit Kamel und Elefant. - Sehr guter, partiell etwas trockener und auslassender Druck mit schön zeichnendem Relief verso und dem üblichen horizontalen, großen Sprung, dieser mit säuberlichen Retuschen. Mit der Einfassungslinie, teils mit feinem Rändchen um diese, teils minimal knapp. Leichte Quetschfalten vom Druck und leichte Knitterspuren oben, entlang dieser rechts oben säuberlich geschlossener Randeinriss, leicht gebräunt und stockfleckig, sonst in sehr guter Erhaltung. **Selten.**

Abbildung



5055

Jacques Callot

(1592–1635, Nancy)

5055 La Tentation de St. Antoine (Die Versuchung des hl. Antonius). Radierung. 35,7 x 46,5 cm. 1635. Meaume 139, Lieure 1416 IV (von V). Wz. Bekröntes Traubenwappen.

2.400 €

Lieure: „Cette estampe [...] est une des plus curieuses de l'œuvre de Callot.“ Vor der Entfernung des Glitschers zwischen dem rechten Handgelenk und dem Flügel des großen Dämons. Ausgezeichneter Druck, auf die Einfassungslinie geschnitten und mit dem Text. Etwas stärker stockfleckig und fleckig, geglättete Mittelfalte, rechts von dieser im unteren Drittel und rechts oben am Flügel fachmännische Ausbesserungen, teils mit feinen Retuschen, geglättete, kaum sichtbare Knickspuren, leichte Knitterspuren, vereinzelt kleine Quetschfalten vom Druck, vereinzelt dünne Stellen, eine hinterfaserte Ausbesserung rechts unten im Textrand, sonst noch sehr gut erhalten. Doublette des Berliner Kupferstichkabinetts (Lugt 1606, mit dessen Veräußerungsstempel Lugt 5998).

Abbildung



5056

Agostino Carracci

(1557 Bologna – 1602 Parma)

5056 Die Madonna mit dem Kinde, dem hl. Hieronymus und der hl. Magdalena. Radierung, nach **Correggio**. 48,3 x 33 cm. 1586. B. 95, TIB (Commentary) .0135 S2 (von 5), Bohlin 142 II (von IV).

1.200 €

Das zu den bedeutendsten Radierungen Carraccis zählende Blatt in einem ganz ausgezeichneten, kräftigen und gegensatzreichen Druck mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie und vor den Verlegeradressen. Vor allem im Unter- und Oberrand, sowie den Seiten einige sauberlich geschlossene und ergänzte Einrisse und Papierschäden, teils mit sauberlichen Retuschen, einige dünne Stellen, teils hinterfasert, links oben mit zwei hinterlegten Löchlein, leicht stockfleckig, leichte Knitterspuren, sonst noch gut erhalten. Beigegeben von Agostino Carracci „Die heilige Familie mit den Heiligen Katharina und Antonius“ (Bohlin 103).

Abbildung

Giovanni Benedetto Castiglione

(1616 Genua – 1670 Mantua)

5057 Bärtiger Mann mit Federhut (Porträt des Gian Lorenzo Bernini?). Radierung. 19 x 13,9 cm. B. 31, TIB (Commentary) .031 S3.

3.000 €

Die Frage nach der Identität des Dargestellten wurde in der Literatur unterschiedlich beantwortet - während Bartsch, Nagler und Le Blanc darin ein Selbstporträt Castigliones sahen, halten Marcenaro und Bellini es für ein Porträt Gian Lorenzo Berninis und datieren es auf das Ende der 1640er Jahre, etwa um die Entstehung der Folge der „Großen Orientalenköpfe“. Unverkennbar ist der Einfluss von Rembrandts Selbstbildnissen. - Ausgezeichneter Druck mit Rändchen um die Plattenkante. Auf Büttenkarton aufgezogen, minimal fleckig und angestaubt, sonst in sehr schöner Erhaltung. **Selten.**

Abbildung

5058 Der Mann mit langem Bart, Kopfbedeckung und Fellmantel, nach rechts. Radierung, wie auch die folgende **Losnummer** aus der **Folge der Großen Orientalenköpfe**. 18,6 x 13,5 cm. B. 48, Bellini 41, TIB (Commentary) .048.

600 €

Ausgezeichneter, stellenweise leicht toniger Druck mit schmalen Rand. Leicht angestaubt, links schwache Fleckchen, sonst sehr schön.

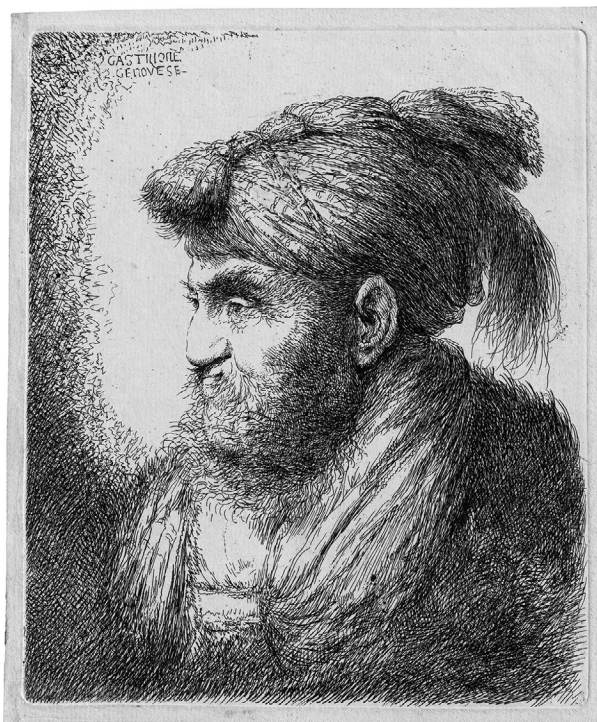
Abbildung Seite 38



5057



5058



5059

Giovanni Benedetto Castiglione

5059 Der Mann mit Bart und Turban, nach links. Radierung. 17,8 x 15,1 cm. B. 51, Bellini 44, TIB (Commentary) .051 S3.

600 €

Ausgezeichneter, klarer Druck mit schmalen Rand. Leicht angestaubt, links schwache Fleckchen, sonst sehr schön.

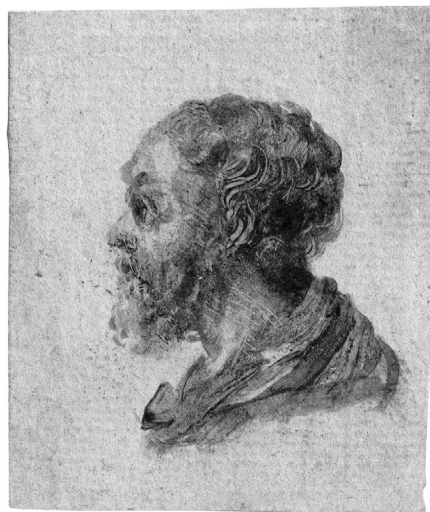
Abbildung

5060 Umkreis. Kopf eines bärtigen Mannes. Monotypie. 6,7 x 5,7 cm.

1.200 €

Für ein stilistisch vergleichbares Blatt aus derselben Sammlung siehe Bassenge, Auktion 116, Los 5048. Ausgezeichneter Druck. Etwas fleckig und angeschmutzt, auf ein Fensterpassepartout montiert, verso mit Montierungsresten und kleinen Handhabungsspuren, sonst sehr gut erhalten. Aus der Sammlung Christian Gottfried Matthes (Lugt 2871).

Abbildung



5060

Marten van Cleve
(1527–1581, Antwerpen)

5061 nach. Ein Bauer, der in Gesellschaft einer Bäuerin isst. Kupferstich im Rund. 14,9 x 14,6 cm.

600 €

Die in der Tradition von Pieter Bruegel entstandene Darstellung zeigt eine Genreszene, auf deren erotischer Inhalt die umlaufenden, deutschsprachigen Verse unmissverständlich hinweisen.- Prachtvoller, leuchtender Druck mit viereckigem Rand um die Darstellung im Rund. Minimal stockfleckig, auf ein Fensterpassepartout montiert, sonst sehr schön erhalten. Aus der Sammlung Albert van Look (Lugt 3751).

Abbildung



5061

Adriaen Collaert
(um 1560 – 1618, Antwerpen)

5062 Die Parabel des verlorenen Sohnes. 4 Kupferstiche nach **Hans Bol**. Je ca. 12,4 x 18,1 cm. Um 1584. Hollstein (Collaert) 189-192, Diels/Leesberg (New Hollstein) 304-307.

1.200 €

Die vollständige Folge in ausgezeichneten Drucken mit schmalem Rändchen um die Plattenkante. Teils gebräunt bzw. etwas lichtrandig, insgesamt etwas fleckig und geringfügig angeschmutzt, bei einem Blatt die untere linke Eckspitze stärker berieben und mit dünner Stelle,

kleine Montierungsreste verso, sonst in schöner Erhaltung. Beigegeben das erste Blatt der gleichen Folge in einem unbeschriebenen, späteren Zustand mit der Adresse von G. Valck.

Abbildung



5062



5063

Michiel Coxie

(1499–1592, Mecheln)

5063 Christus erscheint Maria Magdalena; Die Geißelung Christi. 2 Kupferstiche auf einem Bogen. Je ca. 24 x 19,5 cm. Nicht bei Hollstein, für die „Geißelung“ vgl. Wilhelm Schmidt: „Michael van Coxcyen“, in: Jahrbücher für Kunstwissenschaft, Jg. 5 (1873), S. 265, Nr. 1. Wz. Sechszackiger Stern im Kreis.

1.200 €

Das ligierte Monogramm „CXHK“ - hier auf der „Geißelung“ - ordnete Wilhelm Schmidt dem flämischen Künstler Michiel Coxie zu, dem er insgesamt fünf eigenhändige Graphiken zuschrieb. Darunter jedoch nicht die bislang unverzeichnete Darstellung „Christus erscheint Maria Magdalena“, die das British Museum als möglicherweise nach Coxie einordnet. Stilistisch lässt aber die enge Verwandtschaft mit der monogrammierten „Geißelung“ eine Zuweisung an die gleiche Hand zu. - Ausgezeichnete bis ganz ausgezeichnete, partiell tonige Drucke auf einem Bogen mit Rand, oben mit Schöpfrand. Im weißen Rand minimal fleckig und angestaubt, vertikale Trockenfalte, rechts und links die Außenkante minimal gebräunt, geschlossener Randeinriss rechts mittig bis an die Plattenkante, unauffällige horizontale Falzspur im Unterrand, weitere marginale Alters- und Gerauchsspuren, sonst sehr gut. Beide **selten**.

Abbildung

Lucas Cranach d. Ä.

(1472 Kronach – 1553 Weimar)

5064 Die Versuchung des hl. Antonius. Holzschnitt. 40,5 x 27,5 cm. 1506. B. 56, Hollstein 76 II, Giulia Bartrum, *German Renaissance in Prints 1490-1550*, S. 167, Nr. 168. Wz. Traube mit Nebenmarke.

15.000 €

Giulia Bartrum: „Cranach’s early religious woodcuts of 1502-3 are **excessivley rare** [...]“. Ganz ausgezeichnet, kräftiger und klarer Druck mit der Einfassung, an zwei Seiten mit Rändchen um diese, verso mit schönem Druckrelief. Geglättete horizontale Mittelfalte, die Ecken sorgsam ausgebessert bzw. ergänzt und die Darstellung und das Monogramm hier dezent retuschiert, weitere kleine unauffällig ausgebesserte und retuschierte Stellen, sonst in sehr schöner Erhaltung. **Sehr selten**.

Abbildung





5065

Lucas Cranach d. Ä.

5065 Der hl. Christophorus. Holzschnitt. 28,3 x 19,6 cm. (1509). B. 58, Hollstein 79 II a (von II e). Wz. undeutlich.

3.500 €

Der Holzschnitt wurde ursprünglich im Täfelchen in das Jahr 1506 datiert, doch treten Koeplin und Falk im Basler Katalog für eine Datierung von 1509 ein. Es kann sich um eine Vordatierung, eher aber um einen Fehler des Holzschneiders handeln.- Ausgezeichneter, in Stellen minimal trockener Druck mit Rändchen um die Einfassung. Leicht angestaubt und fingerfleckig, unten rechts im weißen Rand Federannotation sowie der Sammlerstempel leicht durchschlagend, vereinzelt kleine unauffällige geschlossene bzw. hinterfaserte Randeinrisse, winzige ausgebesserte und retuschierte Stelle links unterhalb der rechten Hand, die Darstellung sowie die Einfassung partiell mit Feder überarbeitet, sonst in schöner Erhaltung. **Selten.**

Abbildung

Etienne Delaune

(1518/19 Mailand – 1583 Paris)

5066 Die zwölf Monate oder: Die Arbeiten der zwölf Monate. 12 Radierungen im Oval. Je ca. 5,5 x 7,7 cm. 1568. Robert-Dumesnil 185-196.

1.200 €

Die Folge trägt das königliche Privileg und entstand vier Jahre vor Delaunes Flucht aus Frankreich. Ganz ausgezeichnete Drucke, auf die Plattenkante geschnitten, teils minimal knapp, teils mit feinem Rändchen. Insgesamt etwas angestaubt und stockfleckig, vereinzelt kleine Fleckchen, partiell mit einzelnen dünnen Papierstellen, der „Mai“ mit winzigem geschlossenem Randeinriss links, „Juni“ mit kleinen Quetschfältchen, sonst insgesamt einheitlich und sehr gut erhalten. Zwei Blatt aus der Sammlung Kurt Klemperer (Lugt 5268).

Abbildung



5066

Albrecht Dürer

(1471 – 1528, Nürnberg)

5068 Das babylonische Weib. Holzschnitt. 39,3 x 27,6 cm. Um 1496-1498. B. 73, Meder 177, lateinische Ausgabe von 1511. Wz. Blume mit Dreieck (Meder 127).

6.000 €

Blatt 14 aus der **Apokalypse**. Ganz ausgezeichneter, teils leuchtender und lediglich punktuell trockener Druck mit der Einfassung, links meist mit Spuren derselben. Im rechten Außenrand kleinere Randläsuren und kurze Einrisse, die untere rechte Eckenspitze fehlend, links unten im Rand unter der knienden Figur eine ausgebesserte Fehlstelle, die Darstellung dort in Feder ergänzt, unauffällig geglättete vertikale Falzspur rechts, nur geringfügig fleckig, vereinzelt dünne Stellen, Montierungsreste verso, sonst schönes Exemplar. Aus einer unidentifizierten Sammlung „M“ (nicht bei Lugt).

Abbildung





5069

Albrecht Dürer

5069 Titelblatt mit dem Schmerzensmann. Holzschnitt aus der **Großen Holzschnittpassion**, wie auch **die folgenden zwei Losnummern**. 33,3 x 23,3 cm. (1511). B. 4, Meder 113, Textausgabe 1511. Wz. Dreieck mit sechsblättriger Blume (Meder 127).

3.000 €

Blatt 1 der Folge. Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit schmalem Rand um die Darstellung und den Text. Etwas stockfleckig bzw. fleckig sowie angestaubt, unten mit horizontaler Faltspur mit kleinen Ausbesserungen, mittig schwache horizontale Quetschfältchen vom Druck, am linken Rand unten wohl ausgebesserte Stelle sowie kleiner Randeinriss, verso Spuren alter Montierung, sonst gut erhalten.

Abbildung

Albrecht Dürer

5070 Christus am Kreuz. Holzschnitt. 38,8 x 28,1 cm. Um 1498. B. 11, Meder 120, Ausgaben nach 1511, ohne Text d (von f). Wz. Wappen mit Kreuz und Buchstaben HW.

1.800 €

Blatt 8 der Folge. Ausgezeichneter Druck mit der Einfassung. Mittig zwei horizontale Faltsuren, diese ausgebessert, leicht gebräunt, entlang der Ränder kleine Läsuren und Risse, diese sorgfältig geschlossen sowie mit der Feder retuschiert, die Lücken und Sprünge der Platte mit dezerten Federretuschen, verso kleine Montierungsreste, im Gesamteindruck sehr schön. Aus der Sammlung Wilhelm Eduard Drugulin (Lugt 2612).

Abbildung



5070



5071

Albrecht Dürer

5071 Die Beweinung Christi. Holzschnitt. 38,7 x 28,5 cm. B. 13, Meder 122, Ausgabe nach 1511, ohne Text, b (von g). Wz. Großes Adlerwappen mit Kaiserkrone (Meder 279).

1.200 €

Blatt 10 der Folge. Vor der Zerstörung der Erdschattierung. Ausgezeichneter, stellenweise kräftiger Druck mit der Einfassung. Schwach gebräunt und stockfleckig, links oben in der Baumkrone kleine Fehlstelle ergänzt und mit der Feder retuschiert, verso zarte Quetschfältchen vom Druck sowie Reste alter Montierung, sonst schön.

Abbildung



5072



5072

Albrecht Dürer

5072 Die kleine Holzschnittpassion. 36 (von 37) Holzschnitte. Je ca. 12,7 x 9,7 cm. 1508-1511. B. 16-45, 46-51, Meder 125-154, 156-161, wohl zumeist c-d, teils nach der italienischen Buchausgabe von 1612.

18.000 €

Die bis auf ein Blatt (B. 46) vollständige Folge. Ausgezeichnete bis ganz ausgezeichnete, wenngleich spätere Drucke. Teils mit winzigem Rändchen um die Einfassungslinie, teils auf oder minimal knapp in diese geschnitten. Partiiell geringfügig fleckig und gebräunt, verschiedentlich dünne Stellen, kleinere Randläsuren sowie gelegentlich sorgsame Ausbesserungen im Papier, vereinzelt winzige Nadellöchlein, ein Blatt die obere linke Ecke angesetzt, verso mit Spuren und Restchen alter Montage, weitere geringe Alters- und Gebrauchsspuren, sonst schön.

Abbildungen

Albrecht Dürer

5073 Joachim auf dem Felde. Holzschnitt aus dem **Marienleben**, wie auch **die folgenden acht Losnummern**. 30 x 20,4 cm. B. 78, Meder 190, wohl vor dem Text.

2.400 €

Blatt 2 der Folge. Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit feinem Rändchen um die Einfassung. Etwas angestaubt, vereinzelte Fleckchen, fachmännisch aufgezo-gen, die Einfassung partiell mit der Feder sorgsam retuschiert, ebenso winzige Teile der Darstellung, zum Beispiel rechts oben im äußersten Ast sowie oben links im Ast an der Einfassung, im Gesamteindruck in sehr schöner Erhaltung.

Abbildung



5073



5074

Albrecht Dürer

5074 Anna und Joachim unter der goldenen Pforte. Holzschnitt. 29,8 x 20,6 cm. 1504. B. 79, Meder 191, lateinische Buchausgabe 1511.

2.400 €

Blatt 4 der Folge. Ausgezeichneter, teils kräftiger Druck mit Spuren der Einfassung. Kaum merkliche Gebrauchsspuren, Montierungsreste verso, sonst sehr schönes Exemplar. Mit einem undeutlichen Sammler-stempel (wohl nicht bei Lugt).

Abbildung



5075

Albrecht Dürer

5075 Die Geburt Mariens. Holzschnitt. 29,4 x 21 cm. Um 1503. B. 80, Meder 192, weitere Ausgaben ohne Text, b-c (von h). Wz. Fischblase mit IM (Meder 309).

1.200 €

Blatt 5 der Folge. Vor den drei Wurmlöchern in den Figuren hinter dem Bett. Ganz ausgezeichneter, teils leuchtender und nur stellenweise leicht ungleichmäßiger Druck mit der Einfassung, rechts an diese geschnitten. Geglättete Mittelfalte verso, diese rechts im Außenrand mit winziger Ausbesserung, die Eckenspitze unten rechts wieder angesetzt, nur vereinzelt sehr schwach fleckig, eine leicht durchschlagende Papierverfärbung über dem Engel in der Bogenöffnung, Montierungsspuren verso, weitere geringe Alters- und Gebrauchsspuren, sonst schönes Exemplar.

Abbildung

Albrecht Dürer

5076 Maria Verkündigung. Holzschnitt. 29,5 x 21,2 cm. Um 1503. B. 83, Meder 195, vor dem Text b. Wz. Ochsenkopf mit fünfteiliger Blume (Meder 62).

4.000 €

Blatt 8 der Folge. Das nach Wölfflin älteste Blatt der Folge in einem ganz ausgezeichneten, klaren **Frühdruck vor der lateinischen Buchausgabe von 1511**, zart noch mit den kleinen Kritzeln in der Türschwelle. Mit der Einfassung, diese wohl partiell mit Feder nachgezogen. Minimal angestaubt, schwach fleckig, horizontale Quetschfalte vom Druck, diese teils ausgebessert, winziges hinterlegtes Löchlein im äußeren Torbogen rechts oben, weiteres geschlossenes Löchlein mit dezenter Federretusche am rechten Arm der Salome im Rund, links zwei kleine hinterlegte Randeinrisse, unten mittig kleines geschlossenes Risschen, verso Reste alter Montierung, sonst schön erhalten.

Abbildung



5076

Albrecht Dürer

5077 Die Beschneidung Christi. Holzschnitt. 29,5 x 20,6 cm. Um 1505. B. 86, Meder 198, lateinische Ausgabe von 1511.

1.800 €

Blatt 11 der Folge. Ausgezeichneter Druck, stellenweise leicht trocken, mit sehr feinem Rändchen um die Einfassung. Minimal gebräunt, leicht angestaubt, winziges Löchlein unterhalb der rechten Hand des Kerzen-trägers, verso oben Montierungsreste, sonst in sehr schöner Erhaltung.

Abbildung



5077

Albrecht Dürer

5078 Die Anbetung der Könige. Holzschnitt. 30,1 x 20,8 cm. Um 1503. B. 87, Meder 199, lateinische Buchausgabe von 1511. Wz. Dreieck mit Blume (Meder 127).

2.400 €

Blatt 12 der Folge. Ganz ausgezeichneter, überwiegend leuchtender, wenngleich partiell leicht ungleichmäßiger Druck mit Spuren eines Rändchens um die Einfassung. Kaum merkliche Stockfleckchen im Strohdach und dem Himmel oben links, unauffälliges Braunfleckchen im Boden links der Stufen, Montierungsspuren verso, sonst in vorzüglicher Erhaltung.

Abbildung



5078



5079



5080



5081



5082

Albrecht Dürer

5079 Aufenthalt in Ägypten. Holzschnitt. 29,6 x 21 cm. Um 1504. B. 90, Meder 202, Weitere Ausgaben, ohne Text, d-f (von k). Wz. Württemberger Wappen mit Monogramanhänger (Meder 188).

1.200 €

Blatt 14 der Folge. Mit der weißen Schramme und dem Ausbruch, aber vor der 1,5 cm Lücke oben mittig. Ausgezeichneter Druck mit sehr feinem Rändchen um die Einfassung. Geglättete horizontale Faltspur, schwach fleckig, oben im Himmel winziges Rostfleckchen, links neben dem Monogramm kaum merkliches fachmännisch geschlossenes Risschen (?), am linken Rand mittig kleine hinterfaserte Stelle, verso oben Montierungsreste, sonst sehr schön.

Abbildung

5080* Der zwölfjährige Jesus im Tempel. Holzschnitt. 29,8 x 20,7 cm. Um 1503. B. 91, Meder 203, lateinische Buchausgabe von 1511.

1.500 €

Blatt 16 der Folge. Ausgezeichneter, kontrastreicher Druck mit gleichmäßigem Rändchen um die Einfassung. Nur vereinzelt mit winzigen Fleckchen, partiell mit zarten Trocken- und Quetschfältchen, kleine Montierungsreste verso, sonst sehr schönes Exemplar. Aus der Sammlung des Martin-von-Wagner-Museums der Universität Würzburg (Lugt 2650d), mit dessen Doublettenstempel (Lugt 2541c).

Abbildung

5081 Mariae Himmelfahrt und Krönung. Holzschnitt. 29,1 x 20,7 cm. 1510. B. 94, Meder 206, weitere Ausgaben ohne Text e. Wz. Schild mit schrägem Balken (Meder 245).

1.200 €

Blatt 19 der Folge. Ganz ausgezeichneter, klarer und nur in den Schatten minimal ungleicher Druck mit Rand um die Einfassung. Minimal stockfleckig, geglättete Trockenfalte, entlang dieser zarte Fältchen, Quetschspur links mittig vom Rand bis in die Darstellung, weitere unauffällige Knick- und Knitterspuren, sonst schönes Exemplar.

Abbildung

5082 Maria als Königin der Engel (Maria von zwei Engeln gekrönt). Holzschnitt. 30 x 21,4 cm. 1518. B. 101, Meder 211, mit dem Sprung f (von g). Wz. Adler mit Blume (Meder 222).

1.800 €

Ausgezeichneter Druck mit dem gegabelten Sprung und der Einfassung, rechts überwiegend mit sehr feinem Rändchen. Unauffällig geglättete Horizontalfalte, kleinere sorgsam ausgeführte Retuschen, so entlang des durchgehenden Sprunges und oben links in der Wolke, die Kettenlinie des Papiers rechts mittig vom Rand bis zu Mariens Mantel gebrochen



5083

und sorgsam geschlossen, kurzes Einrisschen rechts unten, lediglich kleine Stockfleckchen, Montierungsreste verso, weitere geringe Gebrauchsspuren, sonst schön. Aus den Sammlungen William Bell Scott (Lugt 2607) und Hermann Marx (Lugt 2816a).

Abbildung

5083 Die Heiligen Einsiedler Antonius und Paulus. Holzschnitt. 21,4 x 14,1 cm. Um 1504. B. 107, Meder 221 wohl g.

1.200 €

Mit der ausgebrochenen Kontur des oberen Astes. Ganz ausgezeichneter, noch kräftiger Druck mit der Einfassung, partiell in diese geschnitten. Leicht angeschmutzt, am oberen und unteren Rand rechts je ein kleiner geschlossener Randeinriss, die linke obere und untere Ecke ergänzt und die Darstellung sowie die Einfassung sorgsam mit der Feder retuschiert, am rechten Rand am Fuße des Baumes kleine ausgebesserte Stelle mit Federretusche, weitere kleine unauffällig ausgebesserte Stellen, verso Reste alter Montierung, sonst gut erhalten.

Abbildung



5084

Albrecht Dürer

5084 Der hl. Christophorus mit dem Vogelzug. Holzschnitt. 21,4 x 14,2 cm. Um 1501-1504. B. 104, Meder 222 b.

4.000 €

Mit den beginnenden Lücken auf dem Laternenträger, aber noch vor dem Sprung durch den weißen Stein. Prachtvoller, kontrastreicher Druck mit leichtem Druckrelief verso und mit der Einfassung, partiell jedoch in diese geschnitten. Minimal angestaubt, schwach fingerfleckig, im Bereich der Brust des Christophorus eine kleine kreisrunde Ausbesserung mit dezenter Federretusche, unten rechts winziger Randeinriss, verso Reste alter Montierung, sonst in schöner Erhaltung. **Selten.**

Abbildung

Albrecht Dürer

5085 Die Heiligen Bischöfe Nikolaus, Ulrich und Erasmus. Holzschnitt. 20,6 x 13,8 cm. Um 1508. B. 118, Meder 233 d-e (von e).

1.200 €

Mit der Lücke über dem Schiffchen. Ausgezeichneter, leicht trockener Druck, an drei Seiten knapp in die Darstellung geschnitten, unten mit Spuren der Einfassung. Minimal angestaubt, die Darstellung mit Feder in Braun an drei Seiten umfasst, verso Spuren alter Montierung, sonst tadellos.

Abbildung



5085



5086

Albrecht Dürer

5086 Das Wappen der Scheurl und Tucher. Holzschnitt. 29,2 x 20,1 cm. Um 1512. Nicht bei Bartsch, Meder 291 c (von e). Wz. undeutlich.

750 €

Ausgezeichneter, gleichmäßiger Abzug mit der Einfassung, partiell in diese geschnitten. Geglättete horizontale Faltspur, darunter schwache Quetschfalte vom Druck, minimal gebrauchts- und altersspurig, sonst in sehr schöner Erhaltung. Aus der Sammlung Graf Karl von Lepell (Lugt 1672) sowie des Kupferstichkabinetts der Staatlichen Museen zu Berlin (Lugt 1606 und dem Tilgungstempel Lugt 2398).

Abbildung



5087

Albrecht Dürer

5087 Gefangennahme Christi. Kupferstich aus der **Kupferstichpassion**, wie auch **die folgenden zwei Losnummern**. 11,4 x 7,3 cm. 1508. B. 5, Meder 5 b (von f).

2.400 €

Blatt 3 der Folge. Vor den horizontalen Kratzern im Täfelchen. Prachtvoller, kontrastreicher Druck mit der vollen Darstellung, partiell knapp in diese geschnitten. Schwach fleckig und angestaubt, linke untere Ecke bzw. linker Rand minimal ergänzt und mit der Feder retuschiert, oben im Bereich der Lanzenspitzen und im Himmel ebenfalls eine retuschierte kleine Ergänzung, umlaufend angerändert und die Darstellung vereinzelt retuschiert, weitere winzige ausgebesserte Stellen sowie kl. Handhabungsspuren, im Gesamteindruck jedoch schön.

Abbildung



5088

Albrecht Dürer

5088 Die Schaustellung (Ecce homo). Kupferstich. 11,5 x 7,4 cm. 1512. B. 10, Meder 10 b-c (von d).

1.800 €

Blatt 8 der Folge. Ganz ausgezeichneter Druck mit Spuren der Plattenkante. Leicht fleckig, die Sammlerstempel links oben sowie rechts unten recto leicht durchschlagend, unten rechts geschlossener Randeinriss mit dezenter Federretusche, weitere winzige geschlossene und retuschierte Löcherlein, wie im Bereich der Knie Jesu, linke untere Eckspitze sorgsam ergänzt und die Darstellung unauffällig retuschiert, verso vertikale Faltspur sowie kleine Montierungsreste, im Gesamteindruck jedoch sehr schön.

Abbildung



5089

Albrecht Dürer

5089 Pilatus wäscht sich die Hände. Kupferstich. 11,4 x 7,3 cm. 1512. B. 11, Meder 11 a-b (von c).

2.800 €

Blatt 9 der Folge. Ganz ausgezeichneter, harmonischer Druck mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Leicht angestaubt, vereinzelte schwache Fleckchen, links in Höhe des Halses des linken Mannes ein kurzer geschlossener Randeinriss sowie eine kleine ergänzte Stelle, diese mit dezent-ter Federretusche, rechts unten winziger, kaum merklicher Randeinriss, verso Spuren bzw. Reste alter Montierung, sonst sehr schön.

Abbildung



5090

Albrecht Dürer

5091 Der Apostel Thomas. Kupferstich. 11,7 x 7,4 cm. 1514. B. 48, Meder 50 b (von d).

2.400 €

Vor dem vertikalen Kratzer durch die Lanzenspitze. Ganz ausgezeichneter, prägnanter Druck bis an, punktuell in die Plattenkante geschnitten. Stockfleckchen, minimal knitterspurig, ein diagonalen Knick in der unteren Bildhälfte, zwei geschlossene Einrissen im rechten Rand, zwei weitere sehr kurze Einrissen links, zwei kleine Fehlstellen in den unteren Ecken, die rechte ausgebessert und mit dezenten Federretuschen, kaum merkliche Anfaserungen entlang der Außenränder verso, Montierungs- und Klebereste ebenda, sonst in schöner Erhaltung.

Abbildung



5091

Albrecht Dürer

5090 Die Jungfrau mit der Birne. Kupferstich. 15,8 x 10,7 cm. 1511. B. 41, Meder 33 b (von c). Wz. Anker im Kreis mit sechszackigem Stern darüber (Meder 171, von 1506 bis 1516).

24.000 €

Wie für die frühen Meder-b-Zustände beschrieben bereits mit dem leichten Kratzer über der Stirn des Christuskindes und mit dem entsprechenden Wasserzeichen „Anker im Kreis“. Prachtvoller, scharfer und nuancierter Druck mit umlaufend **ungewöhnlich breitem Rand** (bis zu 4,7 cm). Im äußeren weißen Rand etwas fleckig, unten rechts marginal fingerfleckig, oben rechts eine kleine verblasste Paginierung in brauner Feder, vornehmlich verso entlang des Plattenrandes minimal knitterspurig, kleine Montierungsreste verso sowie unbedeutende Gebrauchsspuren, sonst in sehr schöner und originaler Erhaltung.

Abbildung



5092



5094

Albrecht Dürer

5092 Der hl. Christophorus mit zurückgewandtem Kopf. Kupferstich. 11,8 x 7,4 cm. 1521. B. 51, Meder 53 a (von d).

3.000 €

Ganz ausgezeichneter, atmosphärischer Druck von der nicht vollständig rein gewischten Platte, an die Darstellung geschnitten, punktuell mit Spuren der Plattenkante. Minimal angestaubt und fleckig, vereinzelt winzige, unauffällig geschlossene Randläsuren, die rechte obere Eckenspitze wiederangesetzt, geschlossenes Löchlein über dem Kopf des Christusknaben, kleine Bestoßung mittig am Oberrand, Bereibung am rechten Ufer, das Papier wohl montierungsbedingt stellenweise dünn und leicht knitterspurig, sonst schönes Exemplar.

Abbildung Seite 57

5093 Der hl. Hieronymus in der Wüste. Kupferstich. 31 x 22,4 cm. Um 1497. B. 61, Meder 57 wohl g. Wz. Wappen von Schrobenhausen (Meder 195).

3.500 €

Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck knapp an die Darstellung geschnitten, links partiell mit Spuren der Facette. Geringfügig angestaubt, geglättete horizontale und vertikale Mittelfalte, die horizontale hinterlegt, weitere schwache Faltsuren verso, geschlossener bogenförmiger Riss links im Felsen beim Kruzifix, weiterer Diagonalriss links unten, dieser sehr dezent geschlossen, die Eckenspitze rechts oben ergänzt, Quetschfältchen rechts unten im Außenrand, Montierungsreste verso, weitere schwache Gebrauchsspuren, sonst in sehr guter Erhaltung. Aus der Sammlung Reverend J. Burleigh James (Lugt 1425).

Abbildung



5093

5094 Die Nemesis oder: Das große Glück. Kupferstich. 33,3 x 22,9 cm. Um 1501-02. B. 77, Meder 72 II c (von f). Wz. Krüglein (Meder 158, um 1525).

40.000 €

Eines der programmatischen Hauptblätter des Nürnberger Meisters, das an Größe nur noch vom „Hl. Eustachius“ übertroffen wird. Wurde es von Bartsch und Heller noch mit dem Titel „Das Große Glück“ versehen, konnte Bernhard Hausmann den Zusammenhang zu der von Dürer in seinen Schriften erwähnten Darstellung der „Nemesis“ herstellen. Der Künstler gab ihr „die Gestalt eines nackten, geflügelten Weibes von mächtiger Statur und Körperfülle, das weltbeherrschend hoch über der Erde schwebt. In strenger Profilansicht steht die Rächerin mit ausgebreiteten Schwingen und im Wind flatternden Gewandzipfeln auf einer Kugel. (...) Die Attribute bezeichnen die ausgleichenden Eigenschaften der Göttin der Vergeltung, die den Menschen Strafe und Lohn im rechten Maß zuteilt.“ (Schoch/Mende/Scherbaum, S. 97). - Prachtvoller, harmonischer und feinzeichnender Druck von großer Schönheit. Meist an bzw. auf die teils sichtbare Plattenkante geschnitten. Schwach angestaubt und nur geringfügig fleckig, leichte unauffällig geglättete Mittelfalte, dort unmerkliche und sorgsame Ausbesserungen mit dezenten, säuberlichen Federretuschen, schwache vertikale Knitterspuren im oberen Bereich, kurzer hinterlegter Randeinriss oben, weitere nur unmerkliche Ausbesserungen, sonst im Gesamteindruck wunderbares, sehr schönes Exemplar.

Abbildung



5096

Albrecht Dürer

5095 Der Gewalttätige. Kupferstich. 11,4 x 10,1 cm.
Um 1495. B. 92, Meder 76 d-e (von f).

3.500 €

Der Gewalttätige gilt als Dürers frühester Kupferstich. Ausgezeichneter, partiell minimal ungleicher Druck mit Spuren der Plattenkante, diese teils nachgezogen. Das Papier leicht angeschmutzt und punktuell fleckig, unauffällige Hinterfaserungen entlang der Außenkanten, winziges, geschlossenes Randeinrissen rechts, ebenda oben eine unauffällig ausgebesserte Läsion im Außenrand, dort eine kleine hinterlegte Fehlstelle mit Federretusche oberhalb der Banderole, weitere geringe Alters- und Gebrauchsspuren, sonst sehr gut.

Abbildung

5096 Der Orientale und sein Weib (Die Türkenfamilie). Kupferstich. 10,9 x 7,9 cm. Um 1496. B. 85, Meder 80 wohl c (von d).

3.000 €

Ausgezeichneter, in den Schatten kräftiger Druck mit feinem Rändchen um die Einfassung, rechts teils mit Spuren der Plattenkante. Geringfügig

gig fleckig und angestaubt, die Eckenspitzen rechts oben und links unten ergänzt, dort die Einfassung in Feder nachgezogen, verso kleine Montierungsreste, weitere unerhebliche Alters- und Gebrauchsspuren, sonst tadellos.

Abbildung

5097 Die sechs Kriegersleute. Kupferstich. 13,1 x 14,5 cm.
Um 1495/96. B. 88. Meder 81 wohl d (von e).

3.500 €

Ehemals hieß das Blatt auch „Die fünf Fußsoldaten und der türkische Reiter“ bzw. „Die Räuber“. Vor der Schramme über die Brust der drei mittleren Soldaten. Ganz ausgezeichneter, transparenter Druck mit der vollen Darstellung, teils mit Spuren der Einfassungslinie. Minimal angestaubt, sehr schwach fingerfleckig, vereinzelte dünne Stellen vor allem mittig, einige unmerkliche Ausbesserungen, der rechte Hellebardier sowie oben rechts an den Baumstämmen jeweils hinterlegt, jedoch keinerlei Verletzung auszumachen, sonst im Gesamteindruck sehr schönes Exemplar. Verso mit dem Sammlersignet „K.K.“ (nicht bei Lugt).

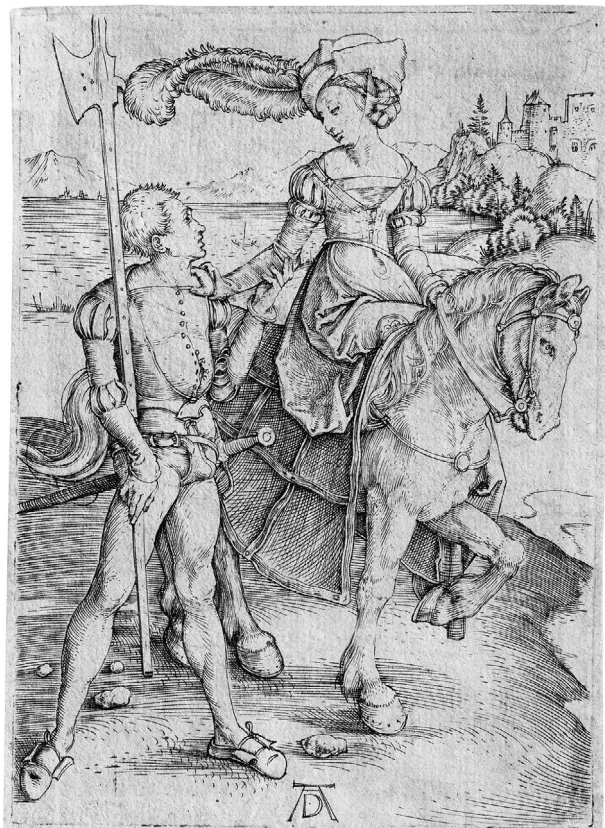
Abbildung



5095



5097



5099

Albrecht Dürer

5099 Das Fräulein zu Pferd und der Landsknecht. Kupferstich. 10,7 x 7,7 cm. Um 1497. B. 82, Meder 84 d. 2.500 €

Ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen um die Facette. Nur leichte Gebrauchsspuren, verso umlaufend mit Montierungsstreifen, im Oberrand ein leicht durchschlagender Braunfleck, sonst vereinzelt minimal nur fleckig, winziger ergänzter Papierverlust in der Ecke links oben, sonst sehr gutes Exemplar.

Abbildung

Albrecht Dürer

5098 Der junge Bauer und seine Frau. Kupferstich. 10,7 x 7,6 cm. Um 1497/98. B. 83, Meder 86 wohl e (von f).

1.800 €

Mit dem Kratzer oben links. Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck knapp an bzw. in die Plattenkante geschnitten, partiell mit Spuren derselben. Minimal angestaubt und überwiegend verso schwach fleckig, rückseitige Federannotationen (Schrift des 16. Jh.) recto leicht durchschlagend, die Zeile vom rechten Rand bis zum Ellenbogen der Frau ganz minimal brüchig, winziges Braunfleckchen rechts unten im Gras, Papier stellenweise dünn, so in der Brust des Mannes, weitere geringe Alters- und Gebrauchsspuren, sonst gleichwohl sehr gut.

Abbildung



5098

Albrecht Dürer

5100 Der Marktbauer und sein Weib. Kupferstich. 11,5 x 7,1 cm. 1519. B. 89, Meder 89 b (von c).

3.500 €

Mit dem Fleck auf dem Ei und dem Rockende des Mannes. Ganz ausgezeichnet, klarer Druck mit ganz feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Leicht fleckig, vornehmlich im Himmel, verso in den Ecken kleine Montierungsreste, diese schwach recto durchschlagend, die Eckspitzen minimal ausgedünnt, sonst schön erhalten. Aus der Sammlung Norman Leitman (Lugt 4545).

Abbildung



5100



5101

Albrecht Dürer

5101 Friedrich der Weise, Kurfürst von Sachsen. Kupferstich. 19,2 x 12,6 cm. 1524. B. 104, Meder 102 I a (von e, von II).

1.200 €

Ausgezeichneter und feinzeichnender Druck bis an die Darstellung geschnitten, unten mit der kompletten Schrifttafel. Untere Ecken ergänzt, links mit Federretuschen, auf dem rechten Auge berieben und fleckig, entlang des linken Randes hinterfasert, vereinzelte hinterfaserte dünne Stellen am linken Auge, im Hut und in der Schrifttafel, Gebrauchsspuren, sonst schönes Exemplar. Aus der Sammlung H. Weber (Lugt 1383),

Abbildung



5103

Albrecht Dürer

5102 Erasmus von Rotterdam. Kupferstich. 24,8 x 19,3 cm. 1526. B. 107, Meder 105 d (von i).

15.000 €

Vor den zusätzlichen Kratzern über dem Buch und in der Schrifttafel bis zum Monogramm. Ausgezeichneter, überwiegend gleichmäßiger Druck auf die Einfassung geschnitten, unten partiell mit sehr feinem Rändchen. Insgesamt geringfügig fleckig, partiell mit unauffälligen Bereibungen und minimal dünnen Papierstellen, geglättete horizontale Mittelfalte, dort verso vereinzelt mit winzigen, sorgsam ausgeführten Hinterfaserungen, umlaufend angerändert, kleinere Quetschfältchen, verso mit kleinen Federannotationen, diese recto geringfügig durchscheinend, weitere geringe Gebrauchsspuren, im Gesamteindruck jedoch sehr gut. Aus der Sammlung Jules Meunier, Lyon (Lugt 1810).

Abbildung

5103 Das Schweißbuch, von einem Engel gehalten. Eisenradierung. 18,2 x 13,4 cm. 1516. B. 26, Meder 27 II (mit den Rostflecken).

1.800 €

Ganz ausgezeichneter, klarer Druck mit einigen leichten Rostflecken, meist an die Einfassungslinie geschnitten, teils mit Spuren eines Rändchens. Etwas fleckig insgesamt und mittig mit leichtem Wasserrand, die obere rechte Ecke ergänzt, weitere Altersspuren sowie dünne Stellen, sonst gut erhalten.

Abbildung



5102



5104

Dürerschule

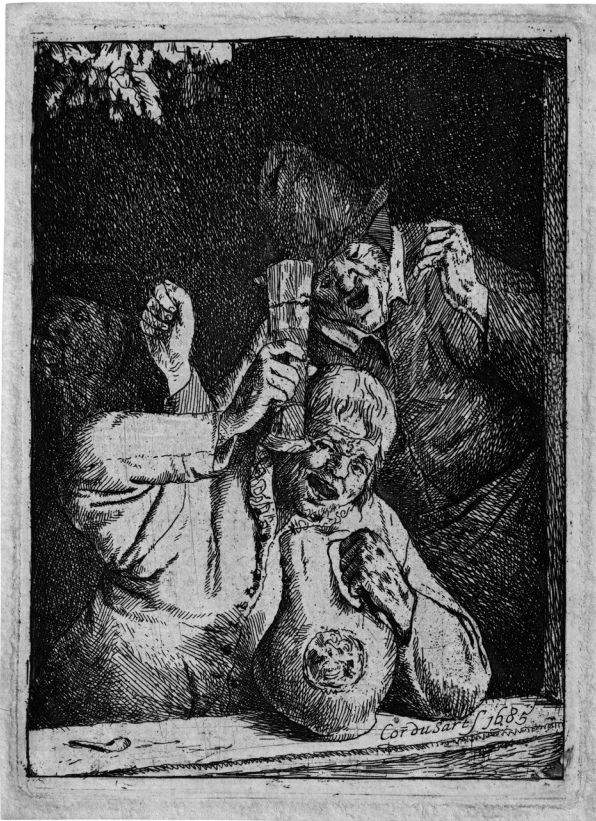
5104 Christus am Kreuz mit Maria und Johannes.
Holzschnitt, alt handkoloriert. 24,9 x 17,2 cm. (1500).
Meder, Illustr. Werke, S. 278, XII, 1. lateinische Ausgabe,
Schoch/ Mende/ Scherbaum A34.

1.200 €

Das Kanonblatt, das neben Dürer im Laufe der Forschungsgeschichte verschiedensten Künstlern aus seinem Kreis zugeschrieben wurde, erschien in den *Revelationes Sancte Birgite*, gedruckt 1500 in der Offizin Anton Kobergers in Nürnberg. Meder hält die Zuschreibung von Stadler an Lukas Cranach den Jüngeren für zutreffend. Doch bis heute geben

dieser sowie die anderen 58 Holzschnitte Anlass zu strittigen Zuschreibungen. Schoch führt an, dass die Holzschnitte daher weiter „mit dem Notnamen auskommen [müssen]: Bereits 1906 stellte Weisbach diese Arbeiten als Werke des mit Dürer nicht identischen ‚Birgittenmeisters‘ zusammen, dessen Œuvre in einer langanhaltenden Diskussion von Wölfflin, Weixlgärtner, Röttinger, dem Ehepaar Tietze und Flechsig vertreten wurde“ (Schoch, Mende, Scherbaum 2004, S. 487 f.). - Ganz ausgezeichnete Druck mit schönem Altkolorit auf der vollen Buchseite, verso mit dem gedruckten Text. Etwas fleckig, vornehmlich im weißen Rand, zwei kleine hinterlegte Wurmlöcher, rechts minimale Randläsuren, unten mit annotiertem Text in griech. Sprache, sonst sehr schön.

Abbildung



5105

Cornelis Dusart

(1660–1704, Haarlem)

5105 Die drei Trinker im Fenster. Radierung. 10,2 x 7,4 cm. 1685. Hollstein 1 II (von III).

600 €

Vor dem Zuschnitt zur ovalen Platte. Ganz ausgezeichneter Druck mit schmalem Rändchen. Vereinzelt nur kaum merkliche Flecken, unauffällige Bereibungen in den dunklen Partien, verso entlang der Außenränder mit schmalen Papierstreifen hinterlegt, sonst in tadelloser Erhaltung. Aus den Sammlungen Neville Davison Goldsmid (Lugt 1962), Jules Gerbeau (Lugt 1165), Albert Pieter van den Briel (Lugt 407a) und JP van den Briel (nicht bei Lugt). Beigegeben von demselben die Radierung „Zwei Sänger in der Kneipe“ (H. 2).

Abbildung

Cornelis Dusart

5106 Das trunksene Bauernpaar. Radierung. 13 x 10,8 cm. 1685. Hollstein 7.

600 €

Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit schmalem Rändchen um die deutlich zeichnende Plattenkante. Lediglich minimal fleckig, die Außenkanten verso mit schmalen Papierstreifen hinterlegt, Sammlerstempel unten leicht durchschlagend, unmerkliches Nadellöchlein unterhalb der Darstellung, sonst in sehr schöner Erhaltung. Aus den Sammlungen Jules Gerbeau (Lugt 1165), Albert Pieter van den Briel (Lugt 407a) und JP van den Briel (nicht bei Lugt).

Abbildung



5106



5107

Cornelis Dusart

5107 Das große Dorffest. Radierung, 25 x 33 cm. 1685. B. 16, Dutuit 16, Hollstein 16 II (von III). Wz. Amsterdamer Stadtwappen mit Nebenmarke.

1.200 €

Das Hauptblatt des Haarlemer Meisters in einem prachtvollen, harmonischen Abzug mit Rändchen um die Einfassungslinie. Mittig schwache vertikale Quetschspur vom Druck, zarte Trockenfältchen, vereinzelt etwas fleckig, rechts oben winzige Randläsur, unten rechts am Rand kleine Stelle hinterfasert, sonst sehr schön erhalten. Aus der Sammlung Neville Davison Goldsmid (Lugt 1962).

Abbildung

Anthony van Dyck

(1599 Antwerpen – 1641 London)

5108 Das Bildnis des Erasmus von Rotterdam. Radierung, 24,3 x 15,6 cm. Hollstein 5 II (von IV), Turner (New Hollstein) 4 III (von V). Wz. Siebenzackige Schellenkappe mit drei Kugeln.

1.200 €

Aus der Folge der „Icones Principum Virorum“, vor dem Monogramm G.H. und den gelöschten Ätzfehlern. Nach einem ehemals Hans Holbein zugeschrieben Portrait in Parma. Ganz ausgezeichneteter, experi-



5108



5109

mentell wirkender Druck mit zahlreichen leichten Wischspuren, leichtem Ton und breitem, oben etwas unregelmäßigem Rand. Kleine verbesserte Randeinrisse unten und links im sehr breiten Rand, rechts im weißen Rand zwei kleine und ein längerer Randeinriss, minimal licht-randig, unscheinbare, geglättete Mittelfalte, partiell etwas gewellt, sonst sehr schön erhalten.

Abbildung

Antonio Fantuzzi

(um 1510 Bologna – nach 1550 Frankreich)

5109 Das Opfer. Radierung nach **Rosso Fiorentino**. 27,3 x 40,8 cm. (1542). Herbet 27, Zerner A. F. 23, Jenkins AF 23. Wz. Krüglein.

2.500 €

Von allen in Fontainebleau tätigen Künstlern sind wir über Antonio Fantuzzi am umfassendsten unterrichtet. Er war der führende und produktivste Radierer der Schule von Fontainebleau und außerdem zwischen 1542 und 1548 einer der wichtigsten und höchstdotierten Gehilfen Primaticcios bei der künstlerischen Ausschmückung des Schlosses. Von Fantuzzis Malerei ist nichts bewahrt geblieben, dafür

gibt es ein recht umfangreiches, mehr als hundert Blatt zählendes Œuvre an Radierungen, das in dem kurzen Zeitraum zwischen 1542 und 1545 entstanden ist. Dieses recht umfangreiche Werk veranlasste Zerner zur Annahme, dass in Fontainebleau eigens zu diesem Zweck eine Druckerwerkstatt gegründet wurde, in der neben Fantuzzi auch andere Künstler in großem Stile an der druckgraphischen Vervielfältigung des Formenkanons der Schule von Fontainebleau gearbeitet haben. Die vorliegende Radierung, die ein Fresko des Rosso Fiorentino in der Galerie des Franz I. im Gegensatz wiedergibt, ist eine in technischer und künstlerischer Hinsicht brillante Interpretation des Stilkanons jenes Meisters, mehr noch, das Blatt bringt die Eigenheiten von Rossos Formensprache, wie Eugen A. Carroll überzeugend ausführt, prägnanter zum Ausdruck als das Wandgemälde selbst, das größtenteils von Gehilfen ausgeführt wurde. Für eine ausführliche Analyse der Ikonographie dieses Blattes siehe Eugen A. Carroll. *Rosso Fiorentino: Drawings, Prints, and Decorative Arts*. National Gallery of Art, Washington, 1987-88. S. 278 ff. Ein ausgezeichnete, wenngleich stellenweise etwas trockener und ungleichmäßiger Druck dieses **sehr seltenen** Blattes teils mit der sichtbaren Einfassungslinie, sonst innerhalb der Einfassungslinie geschnitten bzw. minimal knapp. Vertikale Knickfalten, verschiedene hinterlegte Randeinrisse, kleinere Ausbesserungen an den Ecken sowie weitere kleine Ergänzungen teils mit Federretuschen, insgesamt fleckig und angestaubt.

Abbildung



5110



5111



5110

Flämisch

5110 16. Jh. Sprichwörter. 3 Kupferstiche im Rund.
D. 15,4 cm. Wohl unbeschrieben.

1.200 €

Die Stiche mit anzüglichen Sinnsprüchen gehören wohl zu einer in der Literatur nicht nachweisbaren Folge in der Art der Sprichwörterfolge Pieter Bruegels (vgl. Hollstein 167-168).- Ausgezeichnete Drucke, zwei Blatt bis knapp an die Plattenkante geschnitten, das dritte mit teils schmalen Rand, an einer Seite ebenfalls bis an die Plattenkante geschnitten, die Eckspitzen hier diagonal beschnitten. Etwas fleckig, ein Blatt etwas stärker, sowie angestaubt, weitere kleine Handhabungsspuren, sonst schön erhalten. Ein Blatt aus der Sammlung Albert van Look (Lugt 3751).

Abbildungen



5111

Giovanni Battista Fontana

(um 1524 Verona – 1587 Innsbruck)

5111 Eine weibliche allegorische Gestalt mit Zirkel (Allegorie der Mathematik?). Radierung. 17,9 x 13,2 cm. B. XVI, 236,58, TIB 32 (16), 375, 58.

3.500 €

Giovanni Battista Fontana wurde in seinen Anfangsjahren in Verona maßgeblich von Tizian, Veronese und Giulio Romano beeinflusst. Seit 1562 war Fontana in Wien und anschließend in Innsbruck tätig, wo er 1575 zum Hofmaler des Erzherzogs Ferdinand von Österreich ernannt

wurde. Etwas mehr als siebzig Blatt sind von Bartsch und Passavant Fontana zugeschrieben, die vorwiegend als Radierung ausgeführt und mit dem Grabstichel überarbeitet wurden. Ganz ausgezeichnet, toniger Druck, bis auf die Plattenkante beschnitten. Die Radierung ist **von großer Seltenheit**. Vor allem in der Wiedergabe des Blattwerkes in der linken oberen Ecke präziser und kraftvoller im Druck als das Exemplar in den Uffizien, Florenz. Geringfügige Altersspuren, kleine Ausbesserung in der rechten unteren Ecke, sonst sehr schönes, gültiges Exemplar. Mit einer nicht identifizierten Sammlermarken recto.

Abbildung



5112

Giacomo Franco

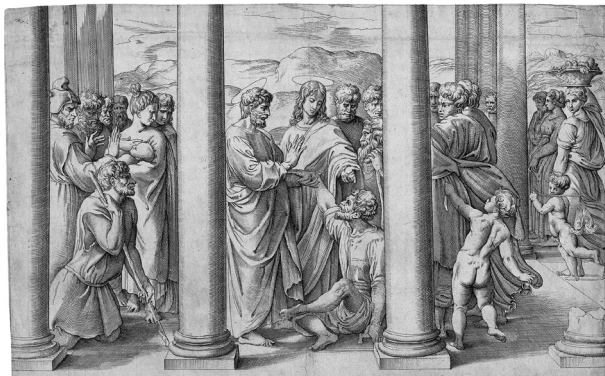
(1550–1620, Venedig)

5112 „A questo modo vano le novizze in gondola“. Kupferstich. 24,5 x 19,2 cm. (1610). Aus Cicogna, *Delle Iscrizioni Veneziane*, 1853, Bd. IV, S. 437, Nr. 17.

1.200 €

Das kulturgeschichtlich interessante Blatt entstammt der Kupferstichsammlung *Habiti d'huomeni et Donne Venetiane, con la Processione della Ser.ma. Signoria et altri particolari cioè Trionfi, Feste et Ceremonie Publiche della Nobilissima Città di Venetia*, das der venezianische Kupferstecher und Verleger Giacomo Franco im Jahre 1610, sowie nachfolgend in zwei weiteren Ausgaben veröffentlicht. Unser Blatt ist etwa in dem 26 Tafeln umfassenden Exemplar der Royal Academy enthalten (Inv. Nr. 05/4487). Die Tafeln des Bandes zeigen venezianische Kostüme, Prozessionen und Feierlichkeiten und werden lediglich durch kurze Kommentare wie auf unserem Blatt erläutert: „Auf diese Weise fahren die Novizinnen mit der Gondel zu ihren Schwestern in den Klöstern, begleitet von zahlreichen Gondeln“. - Prachtvoller Abzug mit feinem Plattenton und Rand, rechts auf den Plattenrand beschnitten. Löchlein der Bindung im linken Rand, sonst vorzüglich und original erhalten. **Selten**.

Abbildung



5113

Giovanni Battista Franco

(genannt Semolei, 1498–1561, Venedig)

5113 Die hll. Petrus und Johannes heilen den Lahmen an der Tempelpforte. Radierung nach **Raffael**. 24,9 x 39,9 cm. B. XVI, S. 124, 15 I (von II). Wz. Meerweibchen im Kreis mit angehängtem sechszackigen Stern (vgl. Woodward Nr. 91-92).

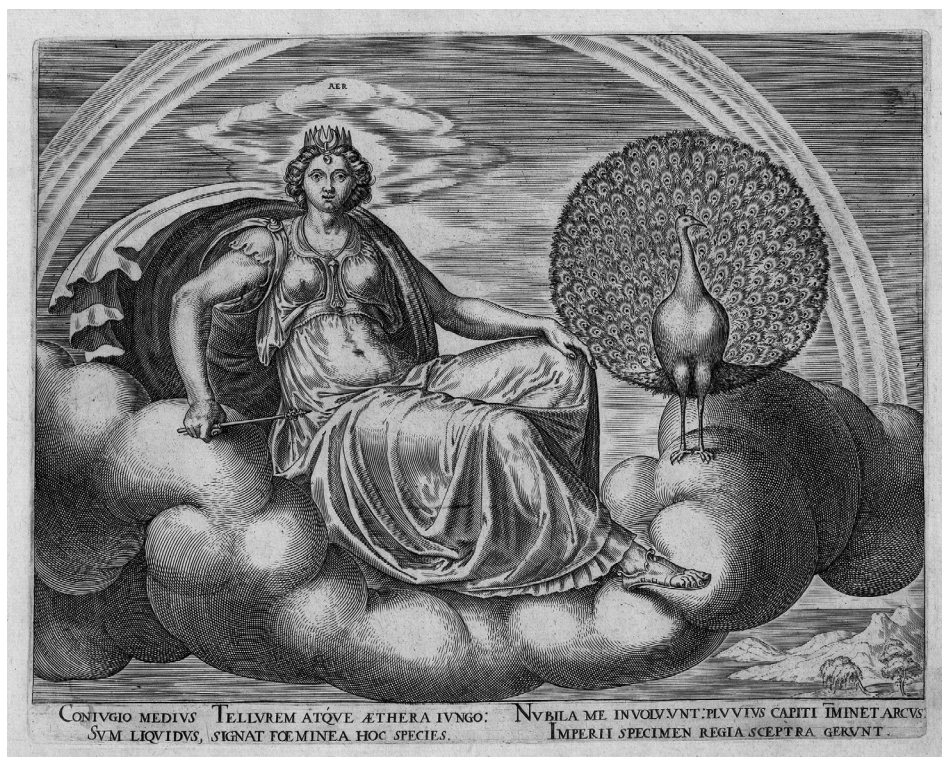
1.500 €

Franco's Radierstil zeichnet zum einen Disziplin und Sorgfalt aus, die an die Schule Raimondis erinnert, zum anderen lässt sich besonders anhand der Figuren vorliegender Komposition die atmosphärische und elegante Radiertechnik der venezianischen Meister des *Cinquecento* erkennen, deren Franco sich ebenfalls bediente. - Prächtiger, kräftiger **Frühdruck** vor dem Zusatz „Franco forma“, verso mit dem schwachen Abklatsch einer anderen Radierung Francos (B. 79), rechts mit Spuren der Plattenkante, links ca. 1 cm, unten ca. 3 cm innerhalb derselben geschnitten. Hängefalte mit zarten Trockenfältchen, an dieser unten kleine Fleckchen, eine unauffällige vertikale Falzspur links, diese partiell am Oberrand gebrochen und hinterlegt, isolierte Randeinrissen, winzige ausgebesserte Fehlstelle mittig im Oberrand, die oberen Ecken montierungsbedingt leicht knittig, geringfügig angestaubt und nur vereinzelt stockfleckig, Sammlerannotationen verso, sonst in sehr guter und harmonischer Erhaltung.

Abbildung



5114



5114



5115

Philips Galle

(1537 Haarlem – 1612 Antwerpen)

5114 Die Vier Elemente. 4 Kupferstiche. Je ca. 19,1 x 24,2 cm. 1564. TIB 56, .086, Hollstein 365-368, Sellink/Leesberg (New Hollstein) 365-368, je II. Wz. Malteser Kreuz mit zwei Dreiblättern darüber.

2.400 €

Die vorliegende Folge der „Vier Elemente“, die auf dem ersten Blatt *Terra* 1564 datiert ist, zählt zu den frühesten Arbeiten Galles, die er im eigenen Verlag in Haarlem herausgab. Das Thema der „Vier Elemente“ gehört ebenso wie etwa die Motive der „Vier Jahreszeiten“, „Der Planeten“ oder der „Zwölf Monate“ zum gängigen ikonographischen Vokabular der Zeit. Für seine allegorische Darstellung hat Galle die Götter *Kybele* (Erde), *Jupiter* (Feuer), *Juno* (Luft) sowie *Neptun* (Wasser) gewählt. Im Vergleich zu anderen zeitgenössischen Folgen der Elemente, in denen die Gottheiten häufig mit zahlreichen Staffagefiguren und ausführlicher Symbolik dargestellt werden, verzichtet Galle größtenteils auf ikonographisches Beiwerk. Die weiblichen und männlichen Personifizierungen werden durch das ihnen zugeteilte Symbol identifiziert, das durch sie visualisierte Element dient lediglich als Hintergrundfolie. Diese reduzierte, ikonographisch neuartige Auffassung ist kennzeichnend für die Kupferstichkunst Galles. Die disziplinierte, präzise Technik verleiht den Darstellungen eine bemerkenswerte visuelle Ausdruckskraft. - Ausgezeichnete,

gleichmäßige Drucke mit breitem Rand, *Terra* mit feinem Rändchen unten. Leichte Alters- und Gebrauchsspuren, geringfügig fingerfleckig, leichte Randläsuren, sonst in einheitlicher und sehr guter Erhaltung. Abbildungen Seite 73

Richard Gaywood

(1630–1680, London)

5115 Der lachende Demokrit und der weinende Heraklit. Radierung nach Rembrandt. 24,5 x 32 cm. Turner (New Hollstein, Hollar rejected) R14 I (von II), Alexander Globe: Peter Stent, London printseller, a catalogue raisonné of his engraved plates and books, 9 Vancouver, 1985, S. 119, Nr. 423 I (von II). Wz. Bekröntes Fleur-de-lis Wapen mit angehängten Buchstaben.

600 €

Die Figur des Mannes links folgt einem Porträt Rembrandts, das sich heute unter dem Titel „Der lachende Mann“ im Mauritshuis in Den Haag befindet (Inv. Nr. 598). Der flehende, weinende Mann rechts hingegen findet sich als kniender, reuiger Judas in Rembrandts Gemälde



5116

„Judas bringt die 30 Silberlinge zurück“ wieder (Privatsammlung). Rembrandts Schüler Jan van Vliet fertigte um 1634 Radierungen von beiden Köpfen an, die Teil einer Serie von sechs „Tronies“ sind. Hier finden beide Figuren in einer Interpretation von Robert Gaywood als die griechischen Philosophen Heraklit und Demokrit zusammen, die zwar zu unterschiedlichen Zeiten lebten, aber seit der Antike in der Literatur und Kunst miteinander verbunden sind. Lukian von Samosata sah Heraklit als „weinenden Philosophen“, der die Torheit der Menschen beklagt habe, im Gegensatz zu Demokrit als dem über die menschliche Ignoranz „lachenden Philosophen“. Die künstlerische Tradition dieses dichotomen Paares wurde in der Renaissance von Donato Bramante wiederbelebt und wurde in den Niederlanden im frühen siebzehnten Jahrhundert als eine Erweiterung des Vanitas-Themas populär. Fälschlicherweise wurde der Druck lange Zeit - wie auch der zweite Druckzustand verrät - Wenceslaus Hollar zugeschrieben. - Vor der Hinzufügung des Namens „W. Hollar scup.“. Ganz ausgezeichnete Druck, kräftiger Druck rechts und links mit der Plattenkante, oben auf diese geschnitten unten mit Spuren derselben. Geglättete vertikale Mittelfalte, schwache Stockfleckchen, Rostfleckchen, die linke untere Ecke mit schwacher Knickspur, oben rechts Bleistiftannotation, verso kleine Montierungsreste, sonst sehr schön.

Abbildung

Jacques de Gheyn II

(1565 Antwerpen – 1629 Den Haag)

5116 Drei Evangelisten: Matthäus, Lukas und Johannes. 3 (von 4) Kupferstichen nach **Hendrick Goltzius**. Je ca. D. 16,9 cm. 1588. Hollstein 349, 351-352, Filedt Kok/Leesberg (New Hollstein, Gheyn), 64, 66-67, Leesberg (New Hollstein) 456, 458-459. Wz. Wappen mit Basler Stab (Fragment).

750 €

Aus einer vierteiligen Folge, der Evangelist Markus fehlt. Ausgezeichnete bis prachttvolle Drucke meist auf bzw. knapp innerhalb der runden Plattenkante geschnitten. Teils angestaubt und vereinzelt fleckig, vor allem Lukas mit leichten Randläsuren und einer ergänzten Fehlstelle links, dieser ebenfalls mit Kleberesten verso, insgesamt weitere Gebrauchsspuren, sonst sehr gut.

Abbildung



5117

Jacques de Gheyn II

5117 Landschaften. 6 Kupferstiche. Je ca. 11,7 x 17,8 cm. Um 1610. Hollstein 287-292, Filedt Kok/Leesberg (New Hollstein, Gheyn), 216 II, 217-221. Wz. Wappenschild mit aufgesetztem Bäumchen und Halbmond.

2.400 €

Die vollständige Folge in ganz ausgezeichneten, klaren Drucken mit leichtem Plattenton und breitem Rand um die Plattenkanten, teils mit den Schöpfrändern. Teils geringfügig fleckig und gebräunt, sämtlich mit Spuren einer alten Bindung links, Blatt 2 und 6 mit je einem hinterlegtem Eckabriss, vereinzelt geringe Randaluren und dünne Stellen, weitere geringe Gebrauchsspuren, sonst sehr schön und einheitlich erhalten. Als vollständige Folge **selten**.

Abbildung

Jacques de Gheyn III

(1596 Leiden – 1641 Utrecht)

5118 Der schlafende Mars. Radierung, 20,2 x 18 cm. Um 1618. Filedt Kok/Leesberg (New Hollstein) 18 III. Wz. Straßburger Wappen.

3.500 €

Die vorliegende, um 1618 entstandene Radierung nimmt unmittelbar Bezug auf die politische Situation in den Niederlanden zu Beginn des 17. Jahrhunderts. Im Jahr 1609 war in Antwerpen zwischen den Kontrahenten Spanien und den nördlichen Niederlanden ein Waffenstillstand ausgehandelt worden, der von nun an zwölf Jahre andauern sollte und damit die einzige Unterbrechung des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) bildete, aus dem Holland letztendlich als unabhängige Republik hervorgehen sollte. Der von de Gheyn prominent dargestellte schlafende Mars wurde in der bildenden Kunst zur Allegorie für diesen Waffenstillstand: Der Kriegsgott hat Rüstung und Waffen niedergelegt und schlummert angesichts der geschwundenen Bedrohung auf einer großen Kanonenkugel. Ganz ausgezeichneter, kräftiger und leicht toniger Druck mit Rand. Geringe Alters- und Gebrauchsspuren, sonst in schöner Erhaltung.

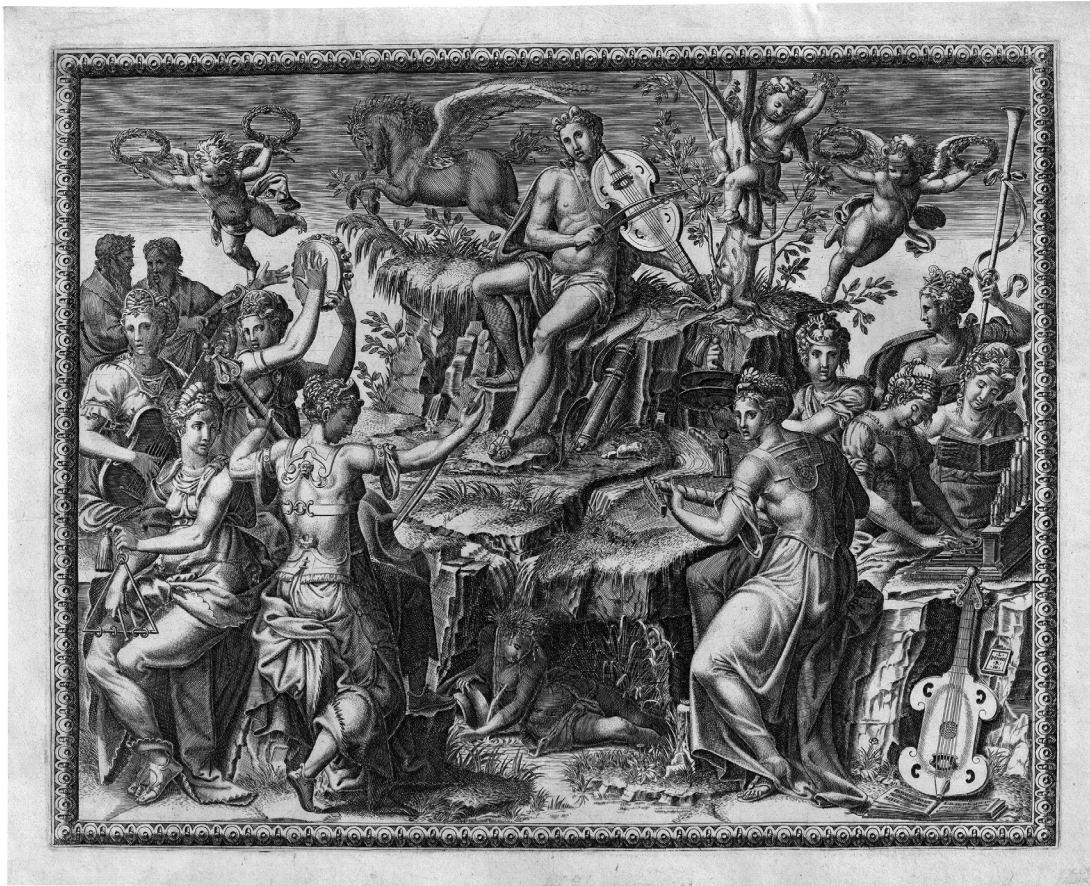
Abbildung



N. de Clerc exct.

Mavors quiescit. lauratus altius
Quiescat in Bonum usque et usque publicum.

OH



5119

Giorgio Ghisi

(gen. Mantovano, 1512 – 1582, Mantua)

5119 nach. Apollo auf dem Parnass, umgeben von musizierenden Musen. Kupferstich nach **Luca Penni**. 33,3 x 42,1 cm. Um 1563. B. XV, S. 407, 58 A, Bellini 30/1, Lewis/Lewis 23 copy 1. Wz. Trauben.

900 €

Anonyme, zeitgenössische Wiederholung nach Giorgio Ghisis Kupferstich nach einer Vorlage Luca Pennis, wobei hier das kleine Signatortäfelchen Ghisis fehlt (oder noch nicht angebracht wurde). Das British Museum vermutet, dass es sich aufgrund leichter, stilistischer Abweichungen um eine Arbeit von französischer Hand handelt, möglicherweise der Schule von Fontainebleau. - Prachtvoller, beeindruckend schöner und reicher Druck, mit gleichmäßigem, schmalem Rand um die Plattenkante. Nur schwache Gebrauchsspuren, verso schwach fleckig sowie dort unauffällig geglättete Mittelfalte, unten im weißen Rand winziges Löchlein, sonst in herrlicher und tadelloser Erhaltung. **Selten**. Aus der Sammlung des Cabinet Brentano-Birkenstock (Lugt 345).

Abbildung



5120



5120

Hendrick Goltzius

(1558 Muhlbrecht bei Venlo – 1617 Haarlem)

5120 Minerva; Juno. 2 Kupferstiche. 34 x 25,4 cm; 34,2 x 25, cm. (1596). B. 64, Hollstein (Saenredam) 65, Leesberg (New Hollstein, Goltzius) 141, 143. Wz. Armillarssphäre; Wappen (?).

1.200 €

Aus der dreiteiligen Folge der Göttinnen auf Wolken. Bartsch schrieb die Folge ehemals Jan Saenredam zu, wobei sich Hirschmann und Filedt Kok bereits für eine Zuschreibung an Goltzius selbst aussprachen, die inzwischen anerkannt wird. Prachtvolle, harmonische Drucke auf bzw. an die Plattenkante geschnitten, Juno unten mit sehr feinem Rändchen. Verso schwache geglättete Mittelfalte, Juno nur unbedeutend fleckig sowie links außerhalb der ovalen Einfassung ein ausgebessertes winziges Löchlein, Minerva leicht fleckig bzw. angestaubt, in den Eckspitzen winzige Ausbesserungen, sonst sehr schön erhalten.

Abbildungen



5121

Hendrick Goltzius

5121 Mucius Scaevola. Kupferstich. 37,1 x 23,7 cm. (1586). B. 98, Hollstein 164, Leesberg (New Hollstein) 166 II. Wz. Bekröntes Wappen.

800 €

Aus der zehnteiligen Folge der „Römischen Helden“. Ganz ausgezeichnet, kräftiger Druck mit gleichmäßig schmalen Rändchen um die Facette. Geglättete Mittelfalte, zu den Außenrändern unten kaum merkbare Stockfleckchen, kleine Montierungsspuren verso, sonst tadellos. Beigegeben aus derselben Folge drei Blatt: „Horatius Cocles“, „Titus Manlius Torquatus“ und „Marcus Valerius Corvus“ (Hollstein 163, 166, 167).

Abbildung

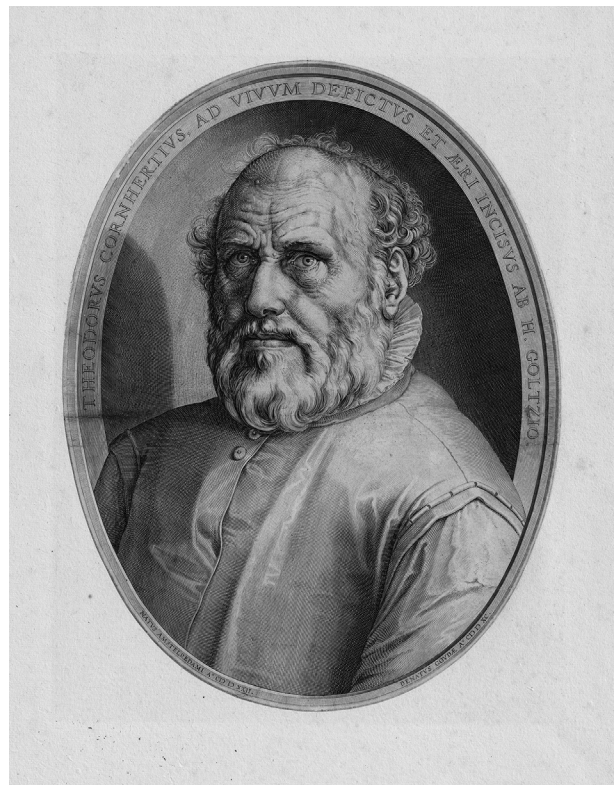
Hendrick Goltzius

5122 Bildnis Dirck Volkherstz. Coornhert. Kupferstich. 42,5 x 32,5 cm. B. 164, Hollstein 180, Leesberg (New Hollstein) 211 III.

1.500 €

Mit dem Text, aber ohne den dekorativen Rahmen. Ganz ausgezeichnet, kräftiger Druck mit dem gestochenen Oval. Aufgezogen, etwas stockfleckig und angestaubt, vereinzelte Fleckchen, in den Rändern mit einzelnen Oberflächenläsungen und geschlossenen Randeinrissen, in ein Fensterpassepartout montiert, weitere kleine Alters- und Gebrauchsspuren, sonst in guter Erhaltung.

Abbildung



5122



5123

Hendrick Goltzius

5123 Bildnis Jan Nicquet. Kupferstich. 15,5 x 10,9 cm. 1595. B. 177, Hollstein 202 II, Leesberg / Leefflang (New Hollstein) 236 II. Wz. Bekröntes Bandenwappen.

1.200 €

Prachtvoller, differenzierter Druck knapp an bzw. auf die Plattenkante geschnitten. Links mittig winziger Randeinriss sorgsam geschlossen und hinterfasert, linke obere Eckspitze minimal hinterfasert, sonst vorzügliches Exemplar.

Abbildung

Hendrick Goltzius

5124 Bildnis des Graphikers und Verlegers Jan van Zuren, Bürgermeister von Haarlem. Kupferstich. 13 x 10,2 cm. (1590). B. 189, Hollstein 220 II (von III), Leesberg (New Hollstein) 263 II (von III).

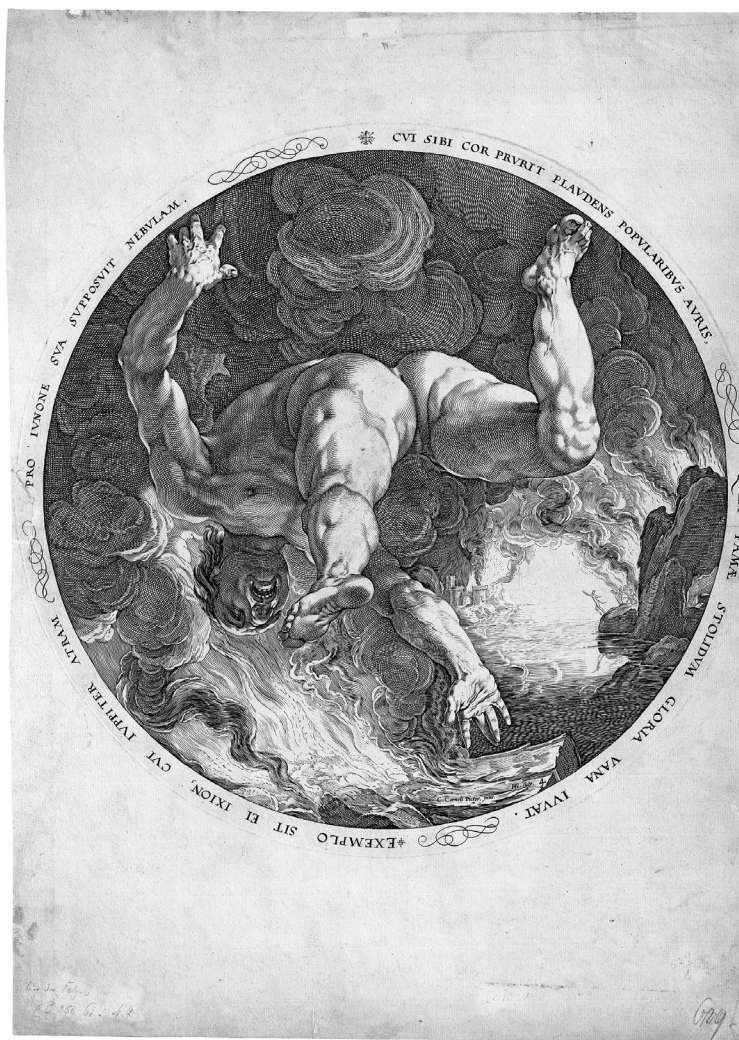
750 €

Prachtvoller, feinzeichnender Abzug mit der vollen Darstellung. Minimal fleckig und angestaubt, links im Ärmel winzige beriebte Stelle mit kleiner Federretusche, oben rechts Sammlersignet in Feder, verso Spuren alter Montierung, sonst schön erhalten. Aus der Sammlung Pierre I. Mariette, 1647 (Lugt 1786b). Beigegeben von demselben ein weiteres Exemplar des Kupferstichs im letzten Zustand mit der vollen Darstellung und dem Text (Sammlung Valentin Weisbach, Lugt 2539b).

Abbildung



5124



5125

Hendrick Goltzius

5125 Der Sturz des Ixion. Kupferstich nach **Cornelis Cornelisz. van Haarlem**. Kupferstich im Rund. D. 33,4 cm. (1588). B. 261, Hollstein 309, Leesberg (New Hollstein) 328. Wz. Straßburger Lilienwappen.

1.800 €

Aus der Folge der „Vier Himmelsstürmer“. Ausgezeichneter Druck mit Rand. Geglättete horizontale Mittelfalte, etwas angestaubt, vereinzelt fleckig, links im Bereich der Plattenkante kleiner wiederangefügter Ausriss, kleine ausgebesserte Randeinrisse, unten Bleistiftannotationen, sonst sehr schön.

Abbildung

Jacob Goltzius II

(1574 Duisburg – 1631 Alkmaar)

5126 Die zwei ungleichen Paare. 2 Kupferstiche nach **Hendrick Goltzius**. Je ca. 18,3 x 14 cm. Um 1597. B. III, S. 122 f., 2 und 3, Hollstein 2 II (von III), 3 I (von III), Leesberg (New Hollstein, Goltzius) 717 I (von III), 718 I (von II). Wz. Krüglein.

750 €

Die Pendants in ganz ausgezeichneten Drucken mit noch deutlich sichtbaren Schriftlinien, je mit feinem Rändchen um die Darstellung bzw. unten mit Schriftrand, „Die alte Frau und der junge Mann“ oben knapp an die Darstellung bzw. unten die Schrift. Beide sorgsam verso angerändert, ebenda mit kleinen Klebe- und Leimrestchen, sonst tadellos schöne Exemplare.

Abbildung



5127



Hendrik Goudt

(1585–1630, Utrecht)

5127 Tobias und der Engel. Radierung und Kupferstich nach **Adam Elsheimer**. 18,1 x 25,7 cm. 1613. B. 2, Wurzbach 2, Dutuit 2, Hollstein 2. Wz. undeutlich (Bekröntes Wappen?).

1.200 €

Prachtvoller, samtiger Druck minimal knapp in die Darstellung geschnitten. Geglättete Vertikalfalte verso sowie zwei kaum wahrnehmbare vertikale Quetschfältchen in der Darstellung, fachmännisch angerändert, die Darstellung entlang des Oberrandes sehr sorgsam in Feder ergänzt, weitere geringe Gebrauchsspuren, sonst schön.

Abbildung

5126



5128



5129



5130

Hendrik Goudt

5128 Jupiter und Merkur in der Hütte von Philemon und Baucis. Kupferstich nach **Adam Elsheimer**. 22,2 x 23,2 cm. 1612. B. 6, Wurzbach 6, Dutuit 6, Hollstein 6 II.

1.200 €

Prachtvoller, atmosphärischer Druck mit schönem Plattenton und Rändchen um die Plattenkante. Verso geglättete vertikale Mittelfalz, linke untere Eckspitze leicht ausgedünnt, verso kleine Montierungsreste, sonst tadellos.

Abbildung

Giovanni Francesco Grimaldi

(1606 Bologna – 1680 Rom)

5129 Landschaft mit drei kleinen Booten auf dem Fluss. Radierung. 21,9 x 31,5 cm. B. XIX, S. 102, 33, Bellini 33. Wz. Fleur-de-lis im Kreis.

400 €

Ganz ausgezeichneter, teils prägnanter Druck mit schmalem bzw. feinem Rändchen um die Facette. Minimal angestaubt, vereinzelt dünne Stellen entlang der Außenränder, kleine Bestoßung im weißen Rand rechts, Montierungsreste verso, weitere geringe Gebrauchsspuren, sonst in schöner Erhaltung. Aus der Sammlung des Königlich Sächsischen Kupferstichkabinetts, Dresden (Lugt 1518), mit deren Veräußerungsstempel (Lugt 5489).

Abbildung

Gerard van Groeningen

(tätig in Antwerpen 1561 – ca. 1575/76)

5130 nach. Der Mensch durch den Ungehorsam gefesselt; Der Mensch, von der Sünde geleitet. Radierung und Kupferstich von **Frans Huys**. 27,2 x 35,9 cm. Um 1562. New Hollstein 160.

400 €

Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit feinem Rändchen. Leichte Alters- und Gebrauchsspuren, sonst gutes Exemplar.

Abbildung



5131

Wenzel Hollar

(1607 Prag – 1677 London)

5131 Die Frau mit dem Eichenkranz. Radierung nach **Martin Schongauer**. 11,5 x 9 cm. 1646. Turner (New Hollstein) 880 I (von V).

400 €

Vor den Nummern und Löschung der Signatur Hollars. Ganz ausgezeichneter, feinliniger Druck mit schmalen Rand. Vereinzelt kleine Fleckchen, vero kleine Montierungsreste oben, sonst in sehr schöner Erhaltung.

Abbildung

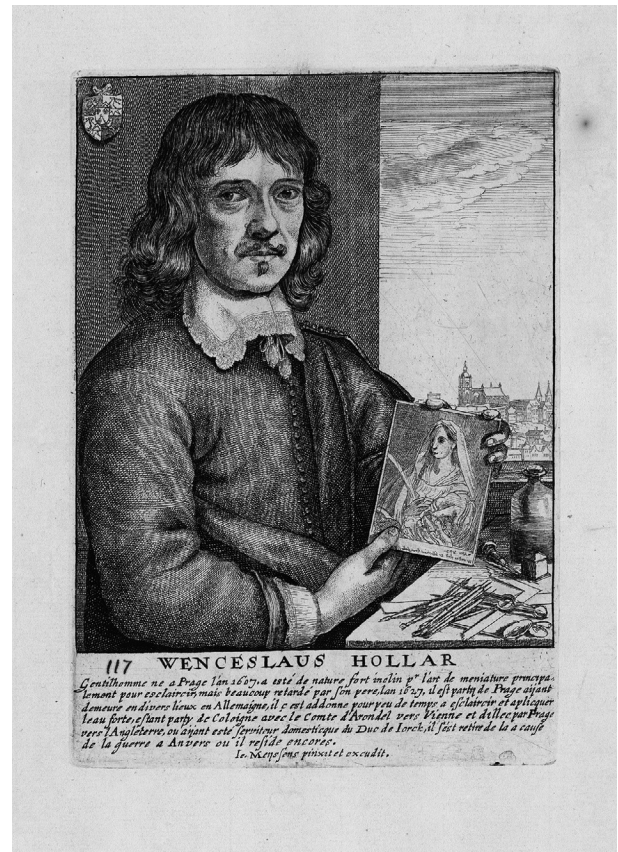
Wenzel Hollar

5132 Selbstbildnis. Radierung und Kaltnadel nach **Joannes Meyssens**. 16,1 x 11,4 cm. (1649). Turner (New Hollstein) 1058 III (von V). Wz. Siebenzackige Schellenkappe mit drei Kugeln.

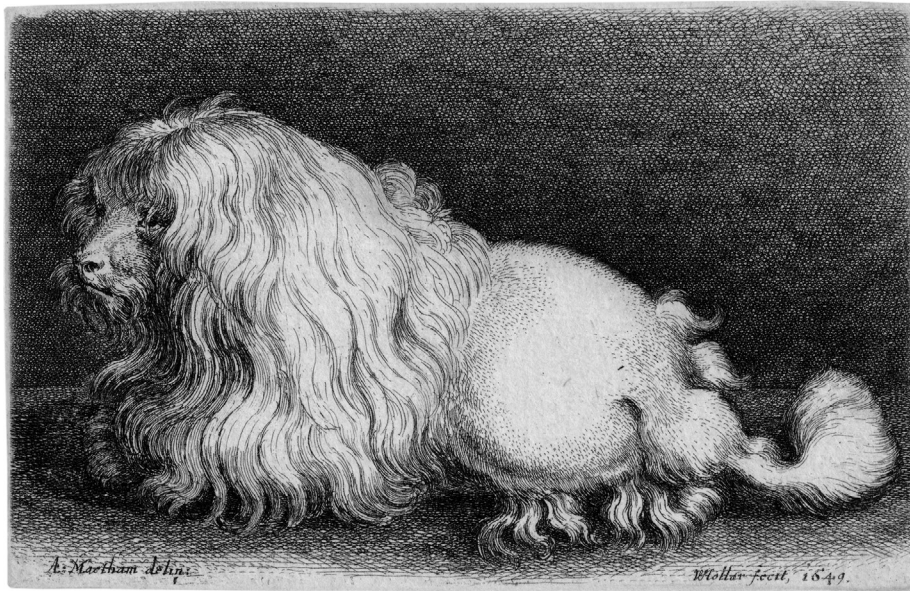
400 €

Blatt 7 der Folge „Image de divers hommes desprit sublime ...“. Vor der gedruckten Nummer im Unterrand. Ganz ausgezeichneter, kontrastreicher und kräftiger Druck mit sehr breitem Rand. Vereinzelt Fleckchen, entlang der Ränder teils geringfügig gebräunt, unauffällige kleine Quetschfältchen, kleine Federnummerierung im Schriftrand, weitere geringe Gebrauchsspuren, kleine Montierungsreste verso, sonst sehr schönes Exemplar. Mit einer verblassten Sammlermarken.

Abbildung



5132



5133

Wenzel Hollar

5133 Das Bologneserhündchen. Radierung nach **Adriaen Jacobsz. Matham**. 7,8 x 12,3 cm. 1649. Parthey 2097, Turner (New Hollstein) 1073.

1.200 €

Die während der Renaissance vor allem in Frankreich und Italien verbreiteten Bologneser galten insbesondere in höfischen Kreisen als hochgeschätzte Geschenke. Mit liebevoller Aufmerksamkeit und in einer verfeinerten Radiertechnik hat Wenzel Hollar das anmutige Geschöpf mit den langen Locken hier dargestellt. Die Radierung entstand 1649, während der Antwerpener Periode des Künstlers und geht auf eine Vorlage des Adriaen Jacobsz. Matham zurück.- Prachtvoller, fein abgestufter Druck mit ganz feinem Rändchen um die Plattenkante. Minimale Altersspuren, geringfügig stockfleckig, sonst vorzüglich erhalten.

Abbildung

Druck mit der Einfassungslinie, links teils auf diese geschnitten, unten mit dem Schriftrand, dort mit Spuren der Plattenkante. Teils geringfügig fleckig, links oben kleines ausgebessertes Löchlein, unauffällige geglättete Vertikalfalten, kleine dünne Quetschfältchen vom Druck, auf ein Fensterpassepartout montiert, sonst sehr schönes Exemplar.

Abbildung

Hendrick Hondius

(1573 Duffel – 1650 Den Haag)

5134 Winter. Kupferstich. 22,6 x 33,6 cm. 1600. Hollstein 61, Orenstein (New Hollstein) 69 I (von II). Wz. Schild mit Wappen.

600 €

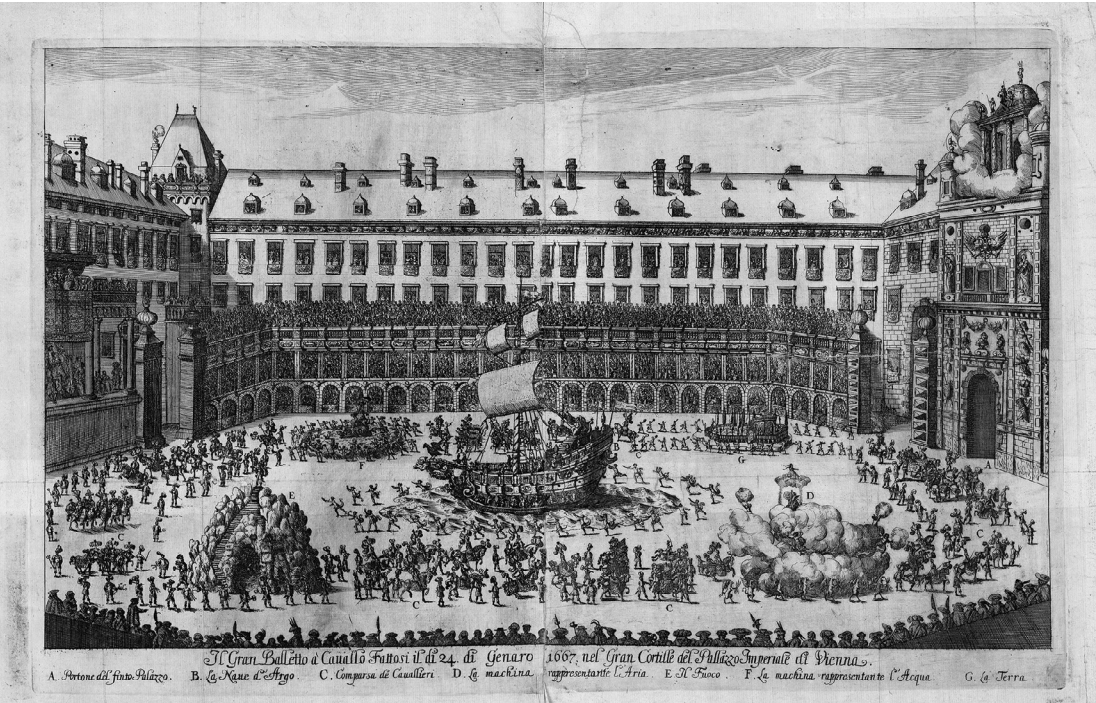
Aus der Folge der Jahreszeiten, Landschaften mit Gebäuden. Vor der Adresse Hugo Allardts. Ganz ausgezeichnete und atmosphärische



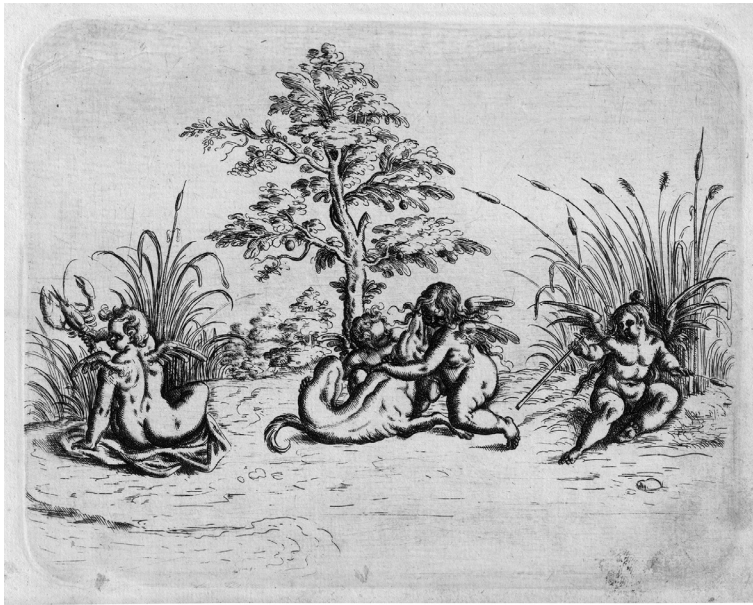
5134



5135



5136



5137

Hendrick Hondius

5135 Aestas - Der Sommer. Kupferstich nach **David Vinckboons**. 38 x 49,7 cm. Hollstein 22, Orenstein (New Hollstein) 71.

1.200 €

Aus der Folge der Vier Jahreszeiten. Hendrick Hondius war verantwortlich für den Frühling und den Sommer, die anderen beiden Jahreszeiten wurden von Simon Frisius und Andries Stock besorgt. - Ganz ausgezeichneter, differenzierter Druck mit feinem Ränchen um die Einfassungslinie, unten minimal in den Schriftrand geschnitten. Geglättete vertikale Mittelfalte, diese teils ausgebessert und mit kaum merklichen Federretuschen, etwas angestaubt, unten angerändert und die beschnittenen Buchstaben sorgsam mit der Feder ergänzt, verso Stellen in den Rändern teils hinterfasert, auf ein Fensterpassepartout montiert, verso Montierungsspuren, sonst sehr schön.

Abbildung

Nicolaus van Hoy

(1631 Antwerpen – 1679 Wien)

5136 nach. Il Gran Balletto à Cavallo Fattosi il di 24. di Genaro 1667. Radierung von zwei Platten auf zwei zusammengefügteten Bogen. 36,8 x 57,3 cm. Um 1667. Wz. Stern.

1.200 €

Kulturhistorisch bedeutsame Darstellung des opulenten Rossballetts „La contesa dell'aria e dell'acqua“, das im Jahre 1667 anlässlich der Hochzeit von Kaiser Leopold I. mit Margarita Theresa von Spanien in

der kaiserlichen Hofburg in Wien aufgeführt wurde und eine der frühen Sternstunden der Spanischen Hofreitschule bildete. - Ganz ausgezeichneter Druck mit Rand und dezentem Plattenton. Teils geglättete vertikale und horizontale Knick- und Quetschfalten, diese partiell mit winzigen Papiereinrissen sowie Hinterlegungen, geschlossener Einriss oben parallel zur Mittelfalz, im Bereich der Mittelfalz zudem vereinzelt mit winzigen Ausbesserungen, insgesamt etwas angeschmutzt und geringfügig fleckig, weitere geringe Alters- und Gebrauchsspuren, sonst in Anbetracht der Größe des Blattes in guter Erhaltung.

Abbildung

Christoph Jamnitzer

(1563–1618, Nürnberg)

5137 Drei Gruppen mit spielenden Genien, in der Mitte mit einem Hund. Radierung. 14,5 x 18,3 cm. (1610). Andresen 44, Hollstein, aus 1. Wz. Kleines zweigeteiltes Wappen.

600 €

Prachtvoller, wunderschön kräftiger Druck mit zartem Plattenton. Mit Rand, unten mit schmalen Rändchen um die Plattenkante mit abgerundeten Ecken. Leicht fleckig sowie etwas fingerfleckig unten rechts, unten links unmerklich ausgebesserte Stelle, weitere geringe Altersspuren, sonst sehr gut erhalten. Beigegeben von Jost Amman die Radierung „Die sieben mechanischen Künste (Allegorien der Künste und Gewerbe)“ (Seelig (New Hollstein) 144.27), aus der Sammlung F. A. Maglin, 1896 (Lugt 1777).

Abbildung



5138

Christoffel Jegher
(1596–1652, Antwerpen)

5138 Silen, begleitet von Satyr und Faun. Holzschnitt nach **Peter Paul Rubens**. 44,9 x 33,9 cm. Le Blanc 14, Hollstein 16 I (von II).

2.400 €

Vor Löschung der Adresse von Rubens. Ganz ausgezeichneter Druck mit sehr feinem Rändchen. Vereinzelt leicht angestaubt, schwache geglättete Mittelfalte, links geschlossener Randeinriss, weitere marginale Randläsuren, unten rechts schwache diagonale Knickfalte, aufgezogen, sonst sehr gut.

Abbildung



5139

Christoffel Jegher

5139 Bildnis eines bärtigen Mannes, wohl des Dogen Giovanni Cornaro. Holzschnitt von drei Blöcken in Brauntönen, Grau und Schwarz nach **Peter Paul Rubens**. 28,5 x 21,4 cm. Nagler 18, Le Blanc 17, Hollstein 20 I (von II). Wz. Nebenmarke „4 mit doppeltem C und angehängtem Halbmond“.

6.000 €

Anton Reichel bezeichnete die Bildnisdarstellung als „einen der bedeutendsten Tonschnitte überhaupt“ und auch Nagler führte das Blatt

bereits als „sehr selten“, das hier in einem ersten Druckzustand vor Löschung der Adresse von Rubens kommt. Prachtvoller, atmosphärischer **Frühdruck** mit einer fein abgestuften Farbwirkung der Braun- und Ockertöne, im dunklen Strichblock mit einem teils sehr prägnant sich darstellenden Druckrelief. Umlaufend mit meist sehr feinem Rändchen, unten sowie rechts oben knapp an die Einfassung geschnitten. Verso etwas stockfleckig, oben rechts geglättete diagonale Knickspur, sonst ganz vorzügliches und vollkommen erhaltenes Exemplar. Provenienz: C. G. Boerner, Düsseldorf, Neue Lagerliste Nr. 65, 1975, Nr. 20 mit Abbildung.

Abbildung



5140

Jan Martszen de Jonge

(1609–1647, Haarlem)

5140 Der Feldangriff. Radierung. 16,3 x 25,4 cm. Hollstein 11. Wz. Siebenzackige Schellenkappe.

750 €

Jan Martszen de Jonge war Cousin und Schüler von Esaias van de Velde und wurde später selbst Lehrer von Jan Asselijn. Reiterstücke und Militärszenen in weiten Landschaften waren seine Spezialität. Ausgezeichneter, gegensatzreicher Druck an die Einfassungslinie geschnitten. Minimale Gebrauchsspuren, vor allem verso, sonst original und sehr schön erhalten.

Abbildung

Lucas Kilian

(1579–1637, Augsburg)

5141 Die wundersame Vermehrung der Brote und Fische. Kupferstich nach Tintoretto. 46 x 36,5 cm. Hollstein 13. Wz. Wappen mit Augsburger Stadtpyr.

750 €

Brillanter, scharfer und gegensatzreicher Druck mit der vollen Darstellung und dem vollen Schriftrand. Geglättete Mittelfalte, sonst makellos schönes Exemplar.

Abbildung



5141



5142

Lucas Kilian

5142 Die Hl. Familie mit dem Johannesknaben. Kupferstich nach **Bartholomäus Spranger**. 29,2 x 33 cm. 1605. Hollstein 45.

1.200 €

Ausgezeichneter, gegensatzreicher Druck mit der Einfassungslinie. Minimal knitterfältig, unauffällige geglättete Hängefalte, geringfügige Altersspuren, sonst gutes Exemplar. **Selten**. Hollstein verzeichnet insgesamt 3 Exemplare in Nürnberg und Wien.

Abbildung



5143

Lucas Kilian

5144 Epigramma Emblematico Anagrammaticum Obitum. 2 Kupferstiche. Je ca. 41,5 x 33,3 cm. 1618. Nicht bei Hollstein. Wz. Trauben, Kleines Wappen mit Bischofsmütze.

800 €

Die beiden allegorischen Gedenklätter wurden zum Tode der oberösterreichischen Adligen Wilhelm (1595-1612) und Wolf Wilhelm Volckertorff (1567-1616) von der Familie in Auftrag gegeben, wobei die textliche und wohl auch ideelle Gestaltung in den Händen des lutherischen Theologen Daniel Hizler lag. - Ganz ausgezeichnete, harmonische Drucke mit gleichmäßig schmalem Rand um die teils markant zeichnende Plattenkante. Unbedeutend stockfleckig, unauffällige Mittelfalten, kleine unauffällige Quetschfältchen, ein Blatt mit recto kaum wahrnehmbaren Falzspuren sowie einer unauffällig geglätteten Diagonalfalte, ein Blatt mit kleinem Wasserrand oben links, sonst einheitliche und schöne Exemplare.

Abbildung

Lucas Kilian

5143 Sanctuarium Christianorum, idest Imagines Christi Et Apostolorum. 17 Kupferstiche inkl. Titelblatt nach **Johann Matthias Kager**. Je ca. 30 x 15,5 cm. 1623. Nagler 24, Hollstein 56-72 II. Wz. Stadttor.

400 €

Ganz ausgezeichnete bis prachtvolle, nuancierte und teils zarttonige Drucke, dreizehn Blatt mit schmalem Rand um die Facette, lediglich Titel und drei Blatt aufgezogen bzw. montiert sowie an bzw. knapp in die Umrisslinie geschnitten. Nr. 2 mit horizontaler Knickfalte, Eckspitze links unten ergänzt, Nr. 4-16 mit unauffällig geglätteter horizontale Trockenfalte, vereinzelt Quetschfältchen vom Druck sowie unerheblichen Knickspuren, Bl. 16 minimal stockfleckig und mit winzigen Randbestoßungen, weitere minimale Alters- und Gebrauchsspuren, sonst sehr gut erhalten.

Abbildung



5144

Cornelis van Kittensteyn

(um 1600 Delft – nach 1638 Haarlem)

5145 Der Streit um die Hose. Kupferstich nach **Adriaen van der Venne**. 27 x 34,6 cm. Hollstein 20. Wz. Wappen.

750 €

Ganz ausgezeichneter Druck oben und unten mit Rändchen, links und rechts knapp bis an die Einfassungslinie geschnitten. Vertikale Mittelfalte sowie Trockenfältchen, unten hinterlegter Randeinriss, vereinzelt weitere kleine hinterlegte Randläsuren, insgesamt etwas angeschmutzt, verso Leimrestchen, sonst gut erhalten.

Abbildung



5145

Melchior Küsel

(1626–1683, Augsburg)

5146 Ovidii Nasonis Metamorphosis Oder Ovidii - Des Poeten Wunderliche Verenderung Verschiedener Gestalten. 151 Radierungen inkl. Titel. Quer-8vo. Neuerer HLeberbd. 1681. Hollstein 1444-1594 I (von II).

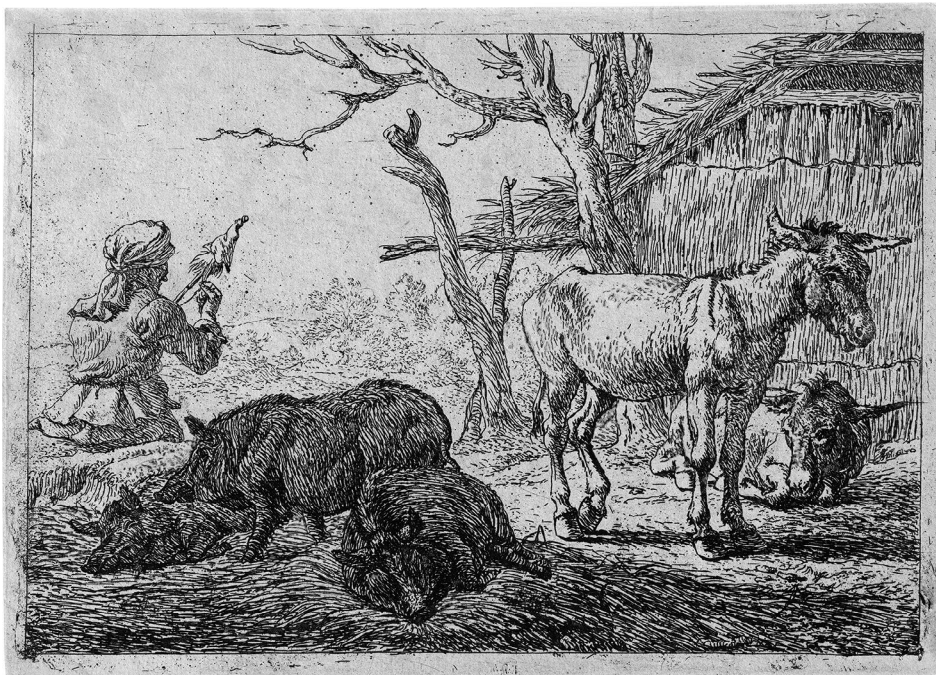
750 €

Die komplette Folge vor der Adresse von Jeremias Wolff. Sämtlich ausgezeichnete Drucke mit Rand. Tafel 27 mit Einriss im weißen Rand unten und Eckabriss, sonst etwas fleckig und stockfleckig, teils mit Wasserrändern und weiteren geringen Altersspuren, im Gesamteinruck jedoch gut.

Abbildung



5146



5147

Pieter de Laer

(1592–1642, Haarlem)

5147 Drei Schweine, zwei Esel, mit Spinnerin links. Radierung. 12,7 x 17,9 cm. B. 4, Dutuit, Hollstein 4 I (von II).

400 €

Blatt Nr. 4 aus der Folge mit verschiedenen Tieren. Vor der Nummer. Ganz ausgezeichneter Druck mit der Plattenkante bzw. mit winzigem Rändchen um dieselbe. Vereinzelt geringfügig fleckig, kleine diagonale Knickfältchen in den unteren Ecken, geringfügig angestaubt, sonst gut erhalten. Aus der Sammlung Thomas Graf, Berlin (Lugt 1092a).

Abbildung

Gerard de Lairesse

(1641 Lüttich – 1711 Amsterdam)

5148 Das große Bacchanal (Nox et amorvinumque nihil moderabile suadent ...). Kupferstich. 34,3 x 57,9 cm. Timmers 34, Hollstein 34.

450 €

Prachtvoller Druck auf die Plattenkante geschnitten, unten mit sehr feinem Rändchen um dieselbe. Leichte vertikale Mittelfalte, dort mit leichten Quetschspuren, kleine Montierungs- und Klebereste verso, minimale Altersspuren, sonst sehr gut erhalten.

Abbildung

5149 Ein Satyr und eine schlafende Nymphe. Radierung. 10,6 x 15,1 cm. Timmers 10, Hollstein 47.

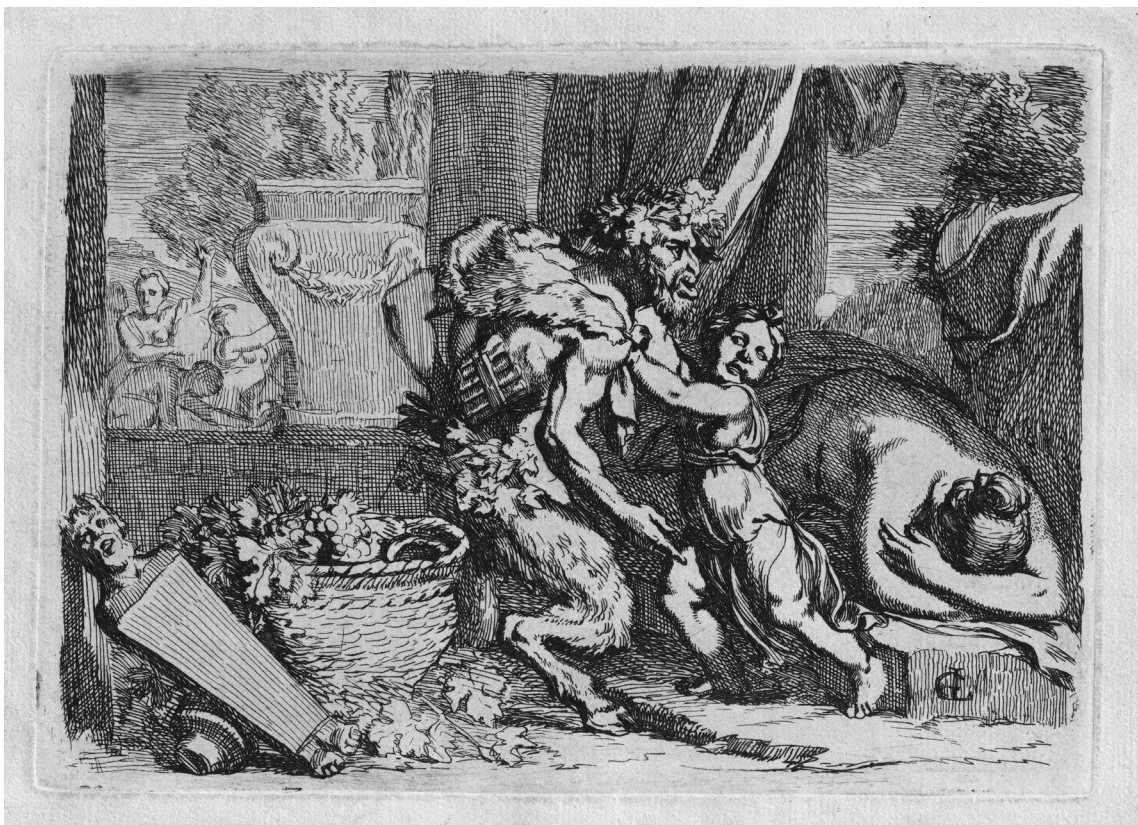
350 €

Prachtvoller, kontrastreicher Druck mit gleichmäßigem Rand. Minimal fleckig, sonst sehr gut erhalten. **Selten.**

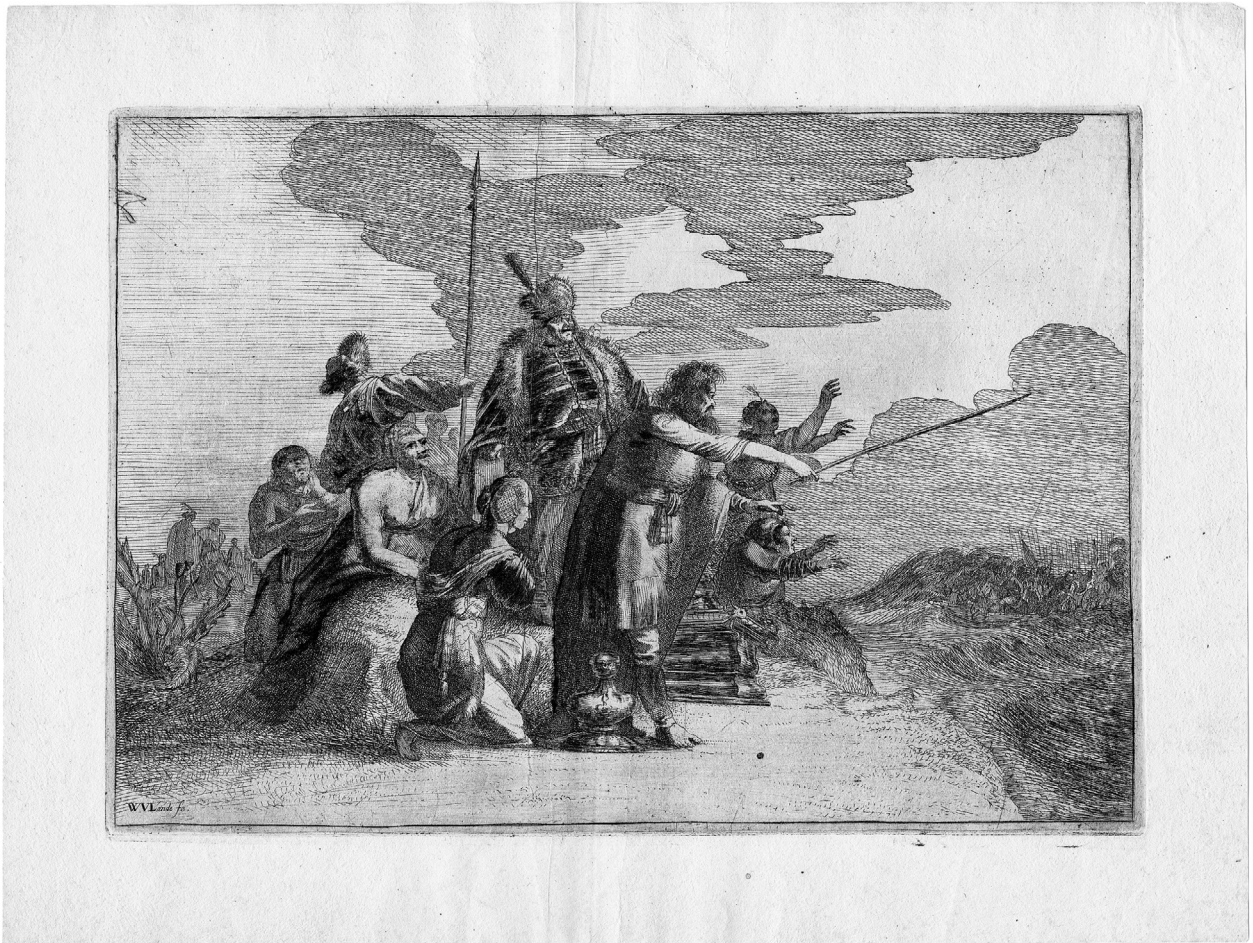
Abbildung



5148



5149



5150

Willem van Lande

(um 1610 Delft – 1650 Amsterdam)

5150 Des Pharaos Untergang im Roten Meer. Radierung, 20,2 x 28,8 cm. Wurzbach 1, Hollstein 1. Wz. Siebenzackige Schellenkappe.

2.400 €

Das druckgraphische Werk des Willem van Lande ist nicht sehr umfangreich. Die vorliegende **seltene** Radierung ist das einzige Blatt mit einem biblischen Sujet. Prachtvoller, toniger und kontrastreicher Druck mit breitem Rand. Einzelne, unauffällige Quetschfalten vom Druck, sonst vorzüglich erhalten.

Abbildung



5151

Lucas van Leyden

(1494–1533, Leiden)

5151 Der Triumph des David. Kupferstich. 10,8 x 8,6 cm. Um 1513. B. 26, Hollstein 26, Fildet Kok (New Hollstein) 26 b (von c).

800 €

Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit feinem Rändchen um die Plattenkante, rechts knapp an diese geschnitten. Minimal angestaubt, verso Bleistiftannotationen, sonst vorzüglich erhalten. **Selten.**

Abbildung

Lucas van Leyden

5152 Salomons Götzendienst. Kupferstich. 16,9 x 12,8 cm. 1514. B. 30, Hollstein 30, Filedt Kok (New Hollstein) 30 a (von b). Wz. Wappen mit drei Fleur-de-lis und angehängtem I (vgl. New Hollstein, Watermarks, S. 297, Shield Nr. 1b).

1.200 €

Ganz ausgezeichneter, feinzeichnender Frühdruck mit der vollen Darstellung und teils mit der Einfassungslinie. Etwas fleckig, links im Rand winzige hinterfaserte Stelle, hier die Einfassungslinie kaum merklich retuschiert, mittig horizontales, geglättetes Quetschfältchen, oben zwei kleine ausgebesserte Stellen, die Einfassungslinie dezent retuschiert, verso alte Montierungsspuren, sonst sehr schön.

Abbildung



5152



5153



5154

Lucas van Leyden

5153 Der Triumph des Mordechai. Kupferstich. 21,1 x 28,7 cm. 1515. B. 32, Volbehr 30, Hollstein 32, Filedt Kok (New Hollstein) 32 II b (von III). Wz. Wappen mit Kreuz und Fleur-de-lis (vgl. New Hollstein, Watermarks, S. 273, Shield with one Fleur-de-lis and cross).

1.200 €

Mit den verstärkten Konturen, aber vor der Adresse Petris. Ganz ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Geglättete vertikale Mittelfalte, diese unten hinterfasert und oben minimal ausgebessert sowie mit dezenter Federretusche, kreisrunde Ausbesserung im Bereich des linken gebeugten Beines des Pferdes, rechte obere Ecke teils wiederangefügt sowie ergänzt und die Darstellung oben mit der Feder sorgsam ergänzt, ebenso die linke untere Eckspitze, weitere kleine Ausbesserungen bzw. geschlossene Randeinrisse sowie Handhabungsspuren, im Gesamteindruck jedoch schön.

Abbildung

5154 Die Taufe Christi im Jordan. Kupferstich. 14,7 x 18,7 cm. Um 1510. B. 40, Hollstein 40, Filedt Kok (New Hollstein) 40 II.

1.800 €

Prachtvoller, klarer Druck mit schmalen Rand um die schön zeichnende Plattenkante. Nur schwach stockfleckig, leichte geglättete Horizontalfalte, sonst in vorzüglicher Erhaltung. Aus der Sammlung Émile Lachenaud (Lugt 3473).

Abbildung

5155 Die Gefangennahme; Die Geißelung; Die Kreuzabnahme. 3 Kupferstiche. Je ca. 11,6 x 7,5 cm. 1521. B., Hollstein 45, 48, 53, Filedt Kok (New Hollstein) 45 I b (von III), 48 I b (von III) und 53 I, wohl b (von III).

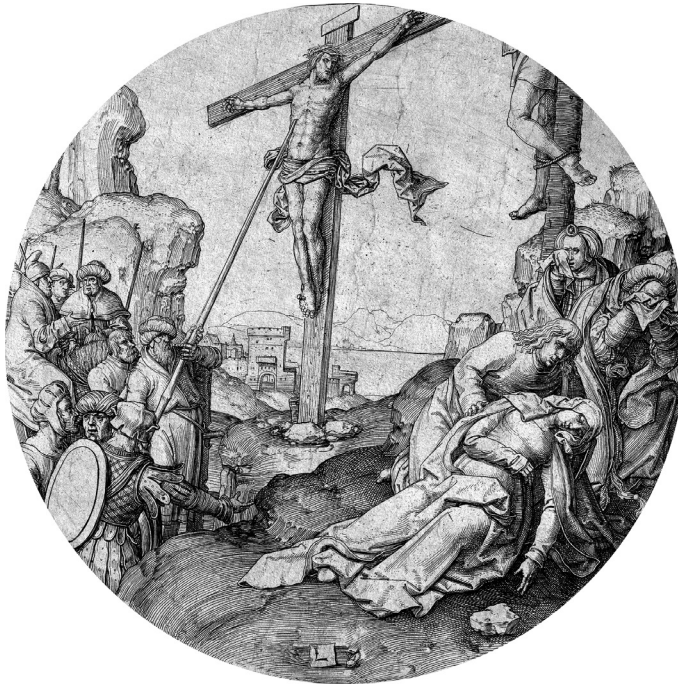
3.000 €

Aus der Passionsfolge. Vor der Adresse Petris. Ganz ausgezeichnete, scharfe Drucke mit ganz feinem Rändchen um die Plattenkanten. Verso oben Montierungsreste und am linken Rand Klebespuren, sonst sehr schön erhaltene Exemplare. Aus der Sammlung Paul Davidsohn (Lugt 654) und mit einer weiteren, unbekannten Sammlermarke.

Abbildung



5155



5156

Lucas van Leyden

5156 Kreuzigung. Kupferstich im Rund. D. 21,4 cm. (1509). B. 65, Hollstein 65, Filedt Kok (New Hollstein) 65 b. Wz. Kreis.

2.400 €

Das Schlussblatt der Passionsfolge im Rund, ohne den ornamentalen Rahmen. Ganz ausgezeichneter Druck an die Einfassungslinie geschnitten. Minimal angestaubt, leichte Knitterspuren, verso leichte Mittelfalte sowie leicht fleckig, unten mittig kleine Randausbesserungen, dünne Stelle links, sonst sehr gut erhaltenes Exemplar. Verso mit dem Stempel von Knoedler & Cie, New York (Lugt 2007).

Abbildung

5157 Die hll. Petrus und Paulus in einer Landschaft. Kupferstich. 10 x 14,3 cm. 1527. B. 106, Volbehr 103, Filedt Kok (New Hollstein) 106 b. Wz. Blume mit Schrift (?).

800 €

Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit der vollen Darstellung. Minimal angestaubt, die linke untere Eckspitze kaum merklich ergänzt und dezent mit Feder retuschiert, rechts unten unterhalb des Schwertes winziges geschlossenes Löchlein, kleine Stellen am rechten Rand angefasst, verso Montierungsreste oben, sonst sehr schön. **Selten.**

Abbildung



5157

5158 Die Sieben Tugenden. 7 Kupferstiche. Je ca. 16,5 x 11 cm. 1530. B., Hollstein 127-133, Filedt Kok (New Hollstein) 127-133 I (von III). Wz. Wäppchen (H. 128, 129, 132, 133), Gotisches P (H. 131).

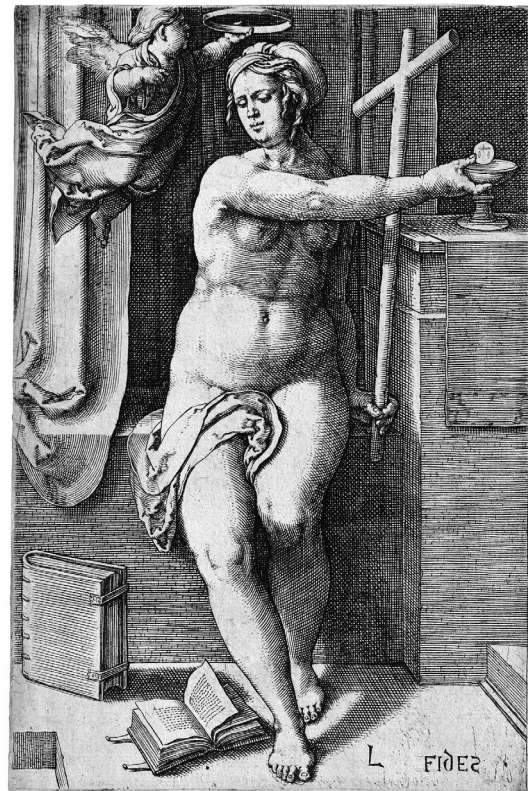
9.500 €

Die vollständige Folge in ganz ausgezeichneten, kontrastreichen und homogenen Drucken mit der Plattenkante, vor der Adresse Petris und vor den Nummern. H. 131 stellenweise minimal knapp. Minimale Altersspuren, sonst vorzüglich erhalten. Aus den Sammlungen P. Gellatly (Lugt 1185) und R. Jung (Lugt 3791).

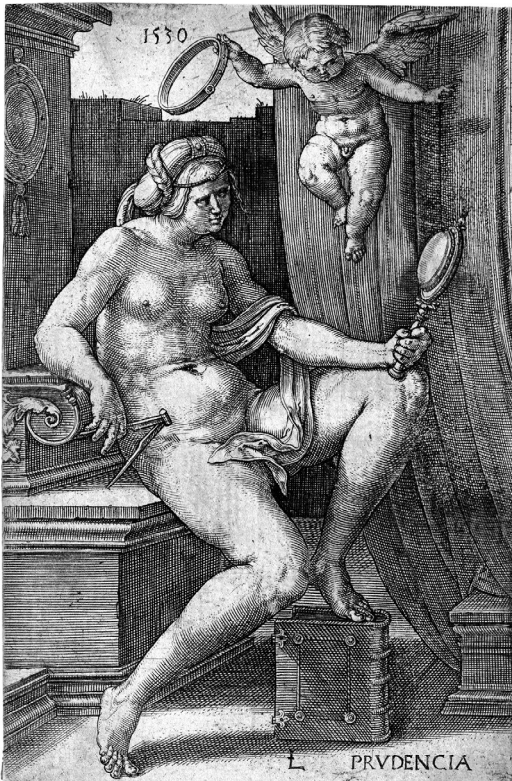
Abbildungen



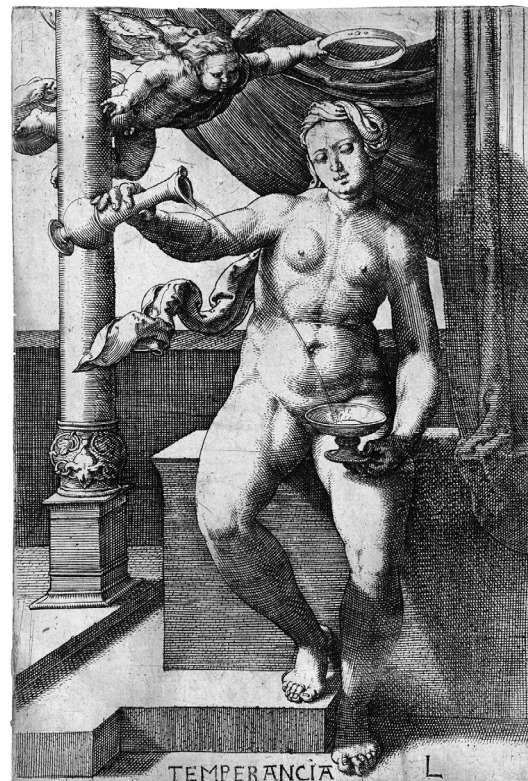
5158



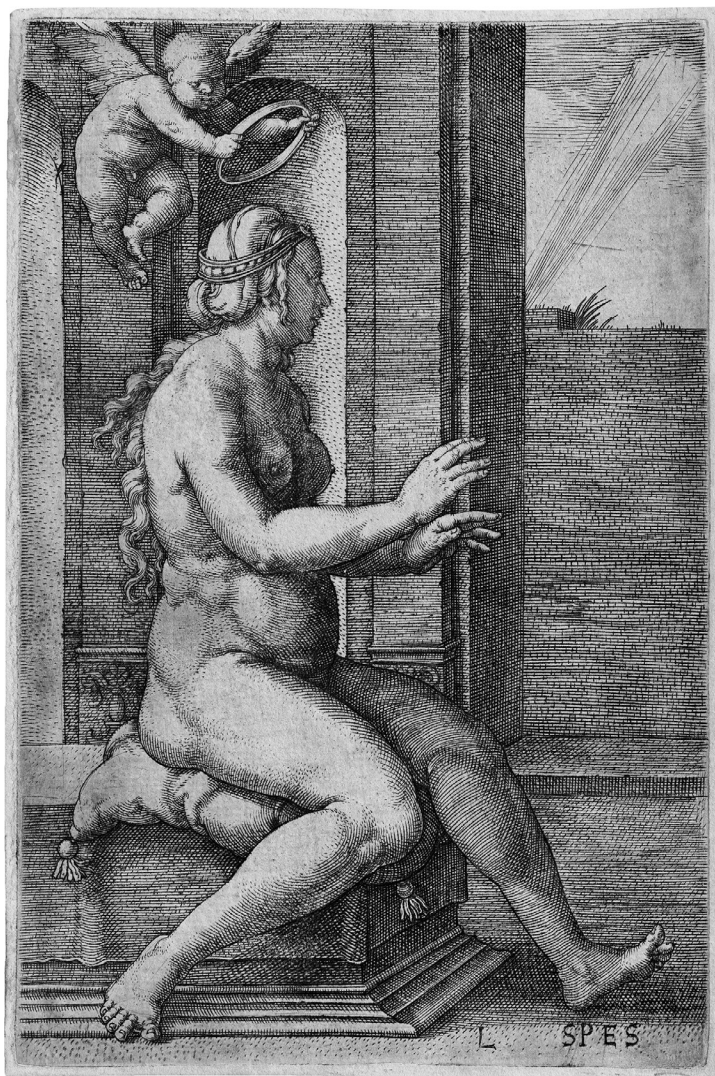
5158



5158



5158



5159

Lucas van Leyden

5159 Spes - Hoffnung. Kupferstich. 16,4 x 10,9 cm. (1530). B. 128, Hollstein 128, Filedt Kok (New Hollstein) 128 I (von III).

1.200 €

Aus der Folge der Sieben Tugenden. Vor der Adresse Petris. Ausgezeichneter, zart toniger Druck mit feinem Rändchen um die deutliche Facette. Minimal angestaubt, unauffällige Stockfleckchen in der Schulter der Frau, die linken Ecken montierungsbedingt knittrig, oben kleiner Papierstreifen ergänzt, Montierungs- und Kleberestchen verso, sonst in sehr guter Erhaltung. Aus den Sammlungen Hans Albrecht von Derschau (Lugt 2510) und dem Kupferstichkabinett Berlin (Lugt 1606), mit dessen Doublettenstempel (Lugt 2398) sowie mit einer unbekannten Sammlermarken „LD“ (nicht bei Lugt).

Abbildung

Lucas van Leyden

5160 Virgil im Korbe. Kupferstich. 24,3 x 18,3 cm.
1525. B. 136, Volbehr 134, Hollstein 136, Filedt Kok
(New Hollstein) 136 I (b) (von III).

1.500 €

Vor der Adresse Petris. Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck, bis an die Darstellung geschnitten. Unauffällige geglättete Horizontalfalte, minimal angestaubt und vereinzelt schwach fleckig, auf Bütten aufgezo- gen, das Untersatzpapier partiell wieder entfernt, an den freien Stellen Leimrestchen, dünne Stelle in der linken Schulter des vorne sitzenden Buben, die untere linke Eckenspitze geknickt, weitere geringe Alters- und Gebrauchsspuren, sonst sehr gutes Exemplar.

Abbildung



5160



5161

Lucas van Leyden

5161 Der Spaziergang. Kupferstich. 11,4 x 7,3 cm.
1520. B. 144, Hollstein 144, Filedt Kok (New Hollstein)
144 a (von c). Wz. Blume (Fragment).

1.800 €

Ganz ausgezeichneter **Frühdruck** mit der Einfassungslinie. Etwas angestaubt, entlang der Ränder sowie unten am Rockende der Dame kleine ausgebesserte Stellen mit zarten Federretuschen, die Einfassungslinie ebenfalls mit Feder sorgsam nachgezogen, sonst sehr schön erhalten.

Abbildung



5162

Lucas van Leyden

5162 Zwei Paare im Walde. Kupferstich. 10,5 x 7,4 cm. B. 14, Hollstein 146, Fildet Kok (New Hollstein) 146 a (von c).

800 €

Ganz ausgezeichneter, feinzeichnender **Frühdruck** knapp in die Darstellung geschnitten. Geringfügig fleckig, kleine ausgebesserte Rand- bzw. Ecklasuren, links zwischen den Damen kleines hinterfasertes Löchlein sowie Quetschfältchen, verso Annotationen, sonst schön erhalten. Aus den Sammlungen Julius Hofmann (Lugt 1164), August Sträter (Lugt 787) und Carl Hirschler (633a).

Abbildung

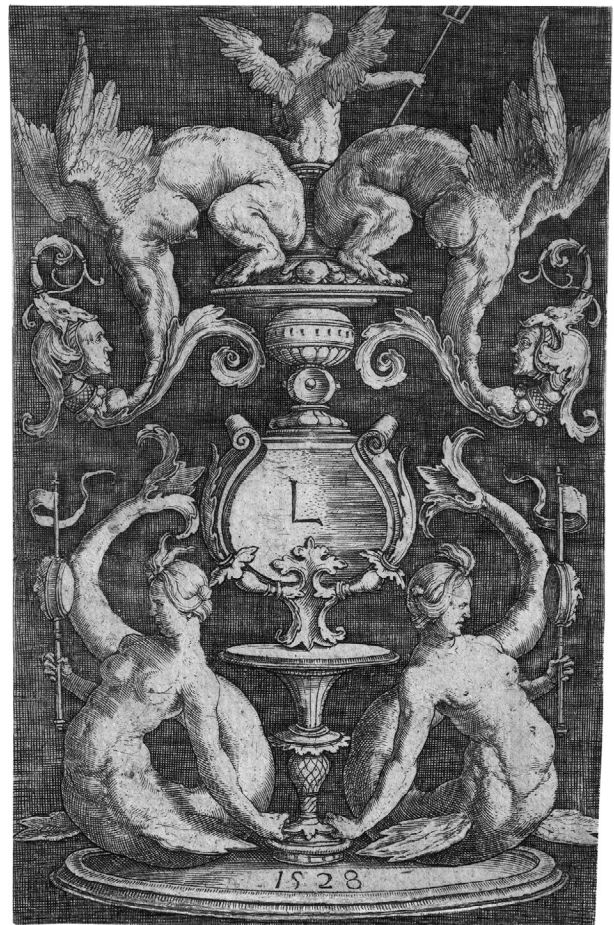
Lucas van Leyden

5163 Ornament mit zwei Sirenen. Kupferstich. 11,6 x 7,4 cm. 1528. B. 164, Hollstein 164, Filedt Kok (New Hollstein) 164 b (von c).

400 €

Ganz ausgezeichneter, differenzierter Druck an drei Seiten mit der vollen Darstellung, unten ca. 0,3 cm in diese geschnitten. Links unten winziger geschlossener Randeinriss, rechts unten im Rand winzige ausgebesserte Stelle mit kaum merklicher Federretusche, unten angerändert und die Darstellung sorgsam mit der Feder ergänzt, sonst sehr schön.

Abbildung



5163



5164

Lucas van Leyden

5164 Die zwölf Könige Israels: Jehoram, Uzziah, Jotham. Holzschnitt. 30,5 x 51 cm. Um 1520. B. wc 14c, Volbehr 196, Filedt Kok (New Hollstein) 189.3.

1.800 €

Ausgezeichneter Druck mit schmalem Rändchen um die ausgebrochene Einfassungslinie. Geglättete vertikale Mittelfalz, verso mittig links schwache vertikale Quetschfalte, schwach fleckig und angestaubt, oben mittig im Rand kleine hinterfaserte Stelle, sonst sehr schön erhalten.

Abbildung



5165



5166

Jan Lievens

(1607 Leiden – 1674 Amsterdam)

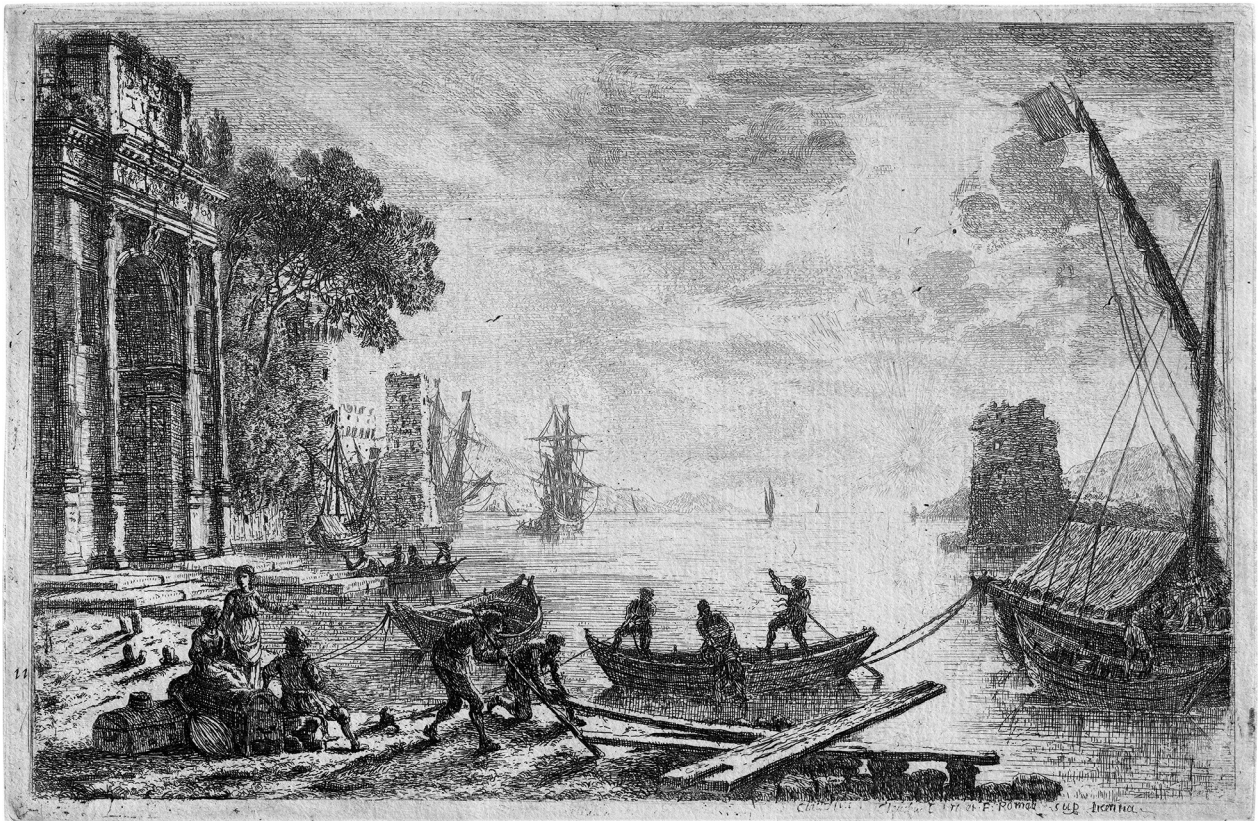
5165 Die streitenden Kartenspieler und der Tod. Radierung. 20,2 x 26,7 cm. Um 1638. B. 11, Hollstein 19 III.

2.400 €

Im Jahr 1635 zog Jan Lievens von London nach Antwerpen. Bald trat er dort der örtlichen Malergilde bei und schloss sich einer Gemeinschaft von Künstlern an, die sich auf Genreszenen, Landschaften und Stillleben spezialisierten - darunter Adriaen Brouwer, der ihn offenbar dazu ermutigte, raue Bauerntypen darzustellen. Brouwers Einfluss auf Lievens zeigt sich besonders deutlich in zwei Genrebildern, die er 1638 ausführte „Die streitenden Kartenspieler und der Tod“ (The Leiden Collection) und „Ein gieriges Paar, das vom Tod überrascht wird“ (Privatsammlung). Die Kartenspieler übersetzte er im selben Jahr noch in das Medium der Radierung. Lievens schuf dieses Sujet zweifellos als Reaktion auf die verheerende Pest, die damals in den Niederlanden wütete und der unter anderem Adriaen Brouwer zum Opfer fiel. Die Erkenntnis, dass der Tod unerwartet kommen kann, muss die Bevölkerung schwer belastet haben, und Lievens, wie auch andere niederländische und flämische Künstler, reagierten auf phantasievolle und überzeugend-eindringliche Weise auf diese todbringende Realität. Mit der Adresse Franc v. Wijnjaerdes.

Ausgezeichneter Druck mit schmalem bzw. breitem Rand, an zwei Seiten mit dem Schöpfrand. Etwas angestaubt bzw. minimal fleckig, lichtrandig, verso kleine Montierungsreste, sonst schön.

Abbildung



5167

Jacob Loïs

(1620–1676, Rotterdam)

5166 Ecce Homo. Radierung. 9,7 x 6,8 cm. 1643. Hollstein 5.

1.200 €

Das druckgraphische Œuvre des Rotterdamer Malers und Radierers umfasst lediglich fünf Radierungen. Ausgezeichneter Druck, bis auf die Einfassungslinie beschnitten. Minimale Erhaltungsmängel, sonst sehr gut erhalten. Doublette der Kunsthalle Hamburg (Lugt 1328). **Sehr selten.**

Abbildung

Claude Lorrain

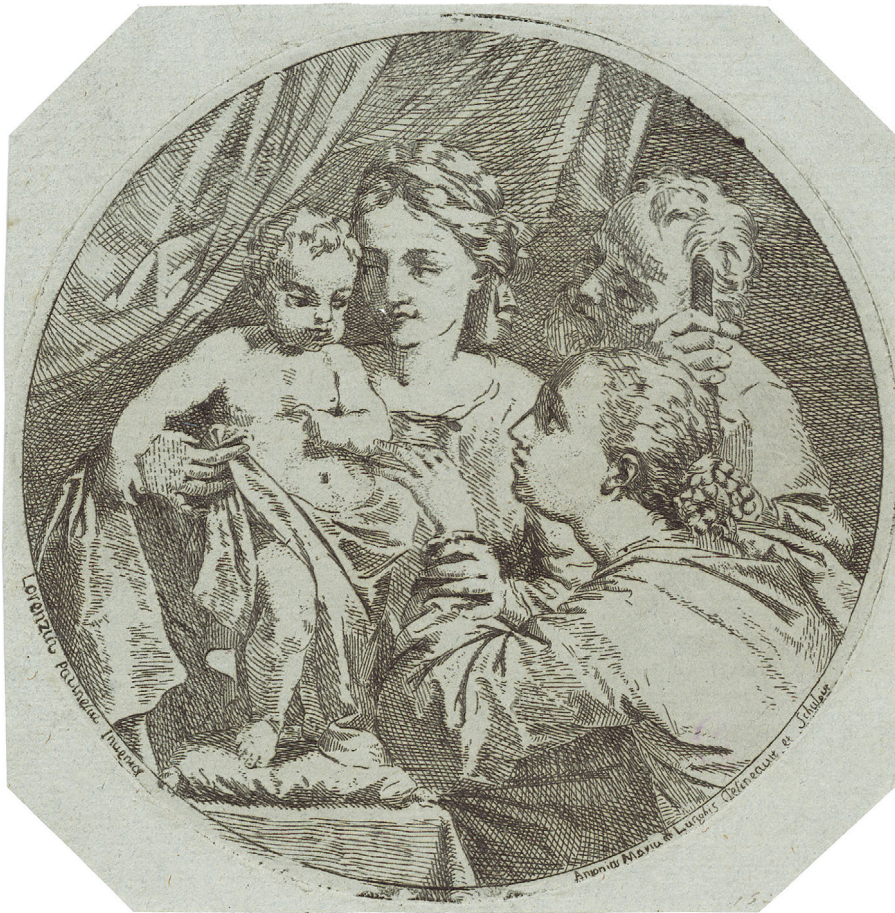
(eigentl. Claude Gellée, um 1600 Chamagne – 1682 Rom)

5167 Le soleil levant (Hafenszene mit aufgehender Sonne). Radierung. 13,1 x 20,1 cm. (1634). Robert-Dumesnil 15, Mannocci 15 IV (von VIII).

750 €

Mit der Nummer 11 im linken Rand, aber vor der Datierung unten links. Ganz ausgezeichneter, differenzierter und atmosphärischer Druck mit der vollständigen Plattenkante. Mit Ausnahme kleiner Montierungsreste verso in vorzüglicher Erhaltung. Beigegeben von Jacques Callot die Radierung „Le Parterre de Nancy ou Jardin de Nancy“ (Lieure 566).

Abbildung



5168

Antonio Maria Lunghi

(1677–1757, Bologna)

5168 Die mystische Vermählung der hl. Katharina. Radierung im Rund auf graublauem Bütten, nach **Lorenzo Pasinelli**. D. 16,4 cm. De Vesme 2. Wz. Bekröntes Medici-Wappen (vgl. Heawood Nr. 808, Lissabon 1725).

450 €

Wenig ist über den Maler und Radierer Antonio Lunghi bekannt. Er war Schüler von Dal Sole und blieb seiner Heimatstadt Bologna trotz langer Aufenthalte in Venedig, Rom und Neapel eng verbunden. Einige seiner Gemälde, die Crespi schätzte, schmückten die Kirchen Bolognas. Sein Gemälde „Die hl. Rita“ in S. Bartolomeo wird in der Literatur des Öfteren genannt. Während Nagler nur Fresken und Gemälde eines Künstlers namens Angelo Longhi erwähnt, ist De Vesme der einzige,

dem ebenfalls zwei Radierungen von Lunghi bekannt waren. Neben der vorliegenden schuf er eine weitere mit einem religiösen Motiv „Tod des hl. Josef“ ebenfalls nach einem Bologneser Maler, nämlich Cavazzoni-Zanotti. - Ausgezeichneter Druck mit schmalem, oktogonal geschnittenen Rand, in den beiden Seiten jeweils an mittlerer Stelle mit der Plattenkante. Winziges Loch in der rechten Wange Mariens, dünne Stelle im Papier im weißen Rand oben rechts, schwache Federnummerierung in der weißen Ecke unten rechts, Nadellöchlein an der Plattenkante oben links, Sammlerstempel recto unten rechts ganz schwach durchschlagend, sonst sehr schönes Exemplar. Aus der Sammlung Jean-Charles-Marie Jourdeuil (Lugt 528).- Beigegeben vier Radierungen von A. Busca, G. Guidi, J. Storer.

Abbildung



5169

Janus Lutma II
(1624–1685, Amsterdam)

5169 Ioannes Lutma Aurifex. Radierung und Punzenstich. 24,5 x 20,7 cm. Hollstein 5. Wz. Bekröntes Lilienwappen.

1.200 €

Das Bildnis zeigt den Vater Lutmas, Jan Lutma I, der einer der bedeutendsten niederländischen Silberschmiede des 17. Jahrhunderts war. Prachtvoller, nuancierter und samtiger Druck, knapp innerhalb der Plattenkante beschnitten, teils mit Spuren derselben. Auf ein Fensterpassepartout montiert, einzelne kleine Fleckchen, minimale Alters- und Gebrauchsspuren, sonst vorzüglich und original erhalten.

Abbildung

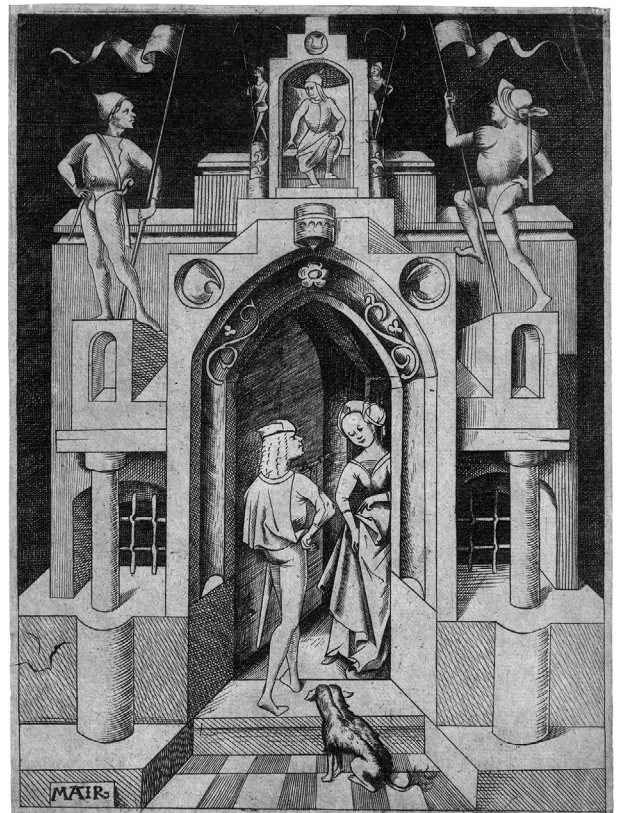
Mair von Landshut
(tätig um 1499 in Landshut)

5170 nach. Die Begrüßung an der Haustür. Kupferstich. 22,9 x 17 cm. Lehrs VII, S. 317, 17a, Hollstein 20 A. Wz. Gotisches P mit Wäppchen.

800 €

Der originale Kupferstich von Mair von Landshut war Lehrs in nur drei Exemplaren bekannt. Dodgens entdeckte ein viertes. Nach Lehrs stammen die qualitativsten Kopien eines anonymen Stechers wohl aus dem späten 18. Jahrhundert. Das in allen großen graphischen Sammlungen aufbewahrte Blatt ist kunst- und kulturhistorisch als frühe Kopie der Darstellung von Mair Landshut von besonderem Interesse und besitzt so seinen eigenen Stellenwert. Ganz ausgezeichnet, kräftiger Druck mit Rändchen um die Einfassungslinie, unten partiell Spuren der Plattenkante. Etwas angestaubt, die oberen Eckspitzen minimal ausgebeßert und sehr dezent retuschiert, rechts oben schwache Knickspur, sonst sehr schön. **Selten.** Aus der Sammlung des Museum of Fine Arts, Boston, Collection H. D. Parker (Lugt 1870, mit deren Dublikatsstempel, Lugt 5157) sowie aus den Sammlungen Henry Foster Sewall (Lugt 1309) und Falkeisen & Huber (Lugt 1008).

Abbildung



5170



5172

Andrea Mantegna

(1431 Isola di Cartura – 1506 Mantova)

5171 Die Madonna mit Kind. Kupferstich. 22,9 x 21,8 cm. Um 1450-55. B. XIII, 232, 8, Hind V, 10, 1 II, Kristeller 3, Levenson-Oberhuber-Sheehan 77 II, TIB (Commentary) 88, 3 II.

24.000 €

Laut Hind gehört die Komposition der „Madonna mit Kind“ stilistisch Mantegnas Schaffenszeit um 1450-55 an, jedoch wurde der Kupferstich seiner Ansicht nach wesentlich später vom Künstler ausgeführt. Zucker weist jedoch auf die stilistischen Übereinstimmungen mit zwei frühen gemalten Versionen der Madonna mit Kind hin, die heute in der Gemäldegalerie in Berlin und im Poldi-Pezzoli Museum in Mailand aufbewahrt werden. Aufgrund dieser Analogie plädiert Zucker für eine Datierung zwischen den frühen 1460er Jahren und der Mitte der 1470er Jahre. Das Blatt **gehört zu den seltensten Kupferstichen Mantegnas** und liegt hier im zweiten Druckzustand vor, bei dem Maria mit einem Nimbus versehen wurde. Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck, wie alle bekannten Abzüge dieses Druckzustandes heller und silbriger im Erscheinungsbild. Mit der vollständigen Darstellung unten, sonst an drei Seiten innerhalb dieser beschnitten. Nahezu alle überlieferten Exemplare sind innerhalb der Plattenkante beschnitten. Vereinzelt geringfügige kleine Bereibungen und dünne Stellen, geringfügig stockfleckig, einzelne unauffällige Ausbesserungen, der Gesamteindruck jedoch sehr gut. Aus der

Sammlung Johann Karl Brönner (1738–1812, Frankfurt/M., Lugt 306). Die Sammlung wurde dem dortigen Museum vermacht und ging 1870 in den Besitz des Städel Museums, Frankfurt über. Mit einer weiteren, nicht identifizierten Sammlermarken „CF“ (Lugt 5543).

Abbildung

Cornelis Massys

(um 1508 – nach 1584, Antwerpen)

5172 Abraham im Kampf gegen die Armee von König Kedorlaomer. Kupferstich. 9,6 x 13,9 cm. Passavant 77, Van der Stock 34, Hollstein 2 II.

750 €

Mit dem Kratzer auf Arm und Schild des Kriegers. Ausgezeichneter Druck mit der vollen Darstellung. Geglättete vertikale Mittelfalte, leicht fleckig, zwei winzige Löchlein, kleine ausgebesserte Stelle auf dem Bauch des rechts Liegenden, verso Montierungsreste, sonst schön erhalten. Aus den Sammlungen des Museum Boijmans Van Beuningen, A. J. Domela Nieuwenhuis (Lugt 356b, mit dem Doublettenstempel Lugt 700a) und einer weiteren Sammlung (Stempel unleserlich).

Abbildung



5171



5173

Jacob Matham

(1571–1631, Haarlem)

5173 Die sieben Tugenden. 7 Kupferstiche nach **Hendrick Goltzius**, davon 6 in Schwarzbraun gedruckt. Je ca. 15,1 x 10,2 cm. 1597. B. 117-123, Hollstein (Matham) 256-262, je I (von V), Widerkehr (New Hollstein, Matham) 138 I (von V), 139 II, 140, 141 I (von IV), 142-144, Leesberg (New Hollstein, Goltzius) 505 I (von V), 506 II, 507-511. Wz. Siebenzackige Schellenkappe, Nebenmarke Buchstaben.

750 €

Ganz ausgezeichnete, kräftige Drucke, lediglich B. 117 mit feinem Rändchen um die Plattenkante, sonst mit ungewöhnlich breitem Rand um die markanten Facetten. B. 117 fachmännisch auf feinem Japan aufgezogen sowie mit kleiner Bereibung und Fleckchen im Gewand, die übrigen Blätter mit nur ganz marginalen Altersspuren, sonst in sehr schöner und tadelloser Erhaltung. B. 118-123 aus der Sammlung Kurt Klemperer (Lugt 5268). Beigegeben eine Kopie von Nr. 1 „Glauben“ (New Hollstein, Goltzius, copy a.2), ebenfalls aus der Sammlung Klemperer.

Abbildung

Cornelis Mattheus

(um 1610 Vianen – tätig zwischen 1637–56 in Antwerpen)

5174 Brustbildnis des Kupferstechers und Verlegers Frans van den Wyngaerde. Radierung. 8,6 x 6,6 cm. 1637. Weigel 9, Bartsch Rembrandt II, S. 174, Nr. 93, Wurzbach 9, Hollstein 9 II.

3.500 €

Das **außerordentlich seltene** Freundschaftsbildnis zeigt den Antwerpener Kupferstecher und Verleger Frans van den Wyngaerde zur Brust. Mattheus war vor allem als Landschaftsmaler tätig und schuf daneben ein sehr kleines druckgraphisches Œuvre von insgesamt 9 Radierungen, darunter das vorliegende Porträt. Der dargestellte Frans van den Wyngaerde war Schüler des Paulus Pontius und Besitzer von einem der bedeutendsten Kupferstichverlage im Antwerpener 17. Jahrhundert. Neben Reproduktionsgraphik nach Rubens, Anthony van Dyck und anderen zeitgenössischen flämischen Künstlern, veröffentlichte Wyngaerde auch druckgraphische Arbeiten prominenter ausländischer Künstler wie beispielsweise Jusepe de Ribera. Das lebendig observierte Bildnis fehlt in nahezu allen namhaften musealen Sammlungen, darunter das Rijksprentenkabinet, Amsterdam und das British Museum, London. Ganz ausgezeichnete, gleichmäßiger Druck mit breitem Rand. Minimale Altersspuren, sonst vorzüglich erhalten.

Abbildung



5174



5175

Israel van Meckenem

(um 1440 Meckenheim (?) – 1503 Bocholt)

5175 Der Spaziergang. Kupferstich nach **Albrecht Dürer**.
18,6 x 11,7 cm. B. 184, Lehrs IX, S. 404, 53, Hollstein
513 II.

4.500 €

Ganz ausgezeichneter Druck knapp bis an die Darstellung geschnitten, partiell mit Spuren der Plattenkante. Schwach gebräunt, leicht fleckig, entlang der Ränder und Eckspitzen kleine Ausbesserungen, links bis zum Knie des Mannes sorgsam geschlossener Randeinriss mit dezenter Retusche, zwei winzige ausgebesserte und retuschierte Stellen unterhalb der Brust der Dame sowie oberhalb des Schwertknaufs, verso kleine Bleistiftannotationen, sonst schön erhalten. **Selten.**

Abbildung



5176

Meister hcza

5176 Schmerzensmann begleitet von zwei Engeln.
Holzschnitt nach **Israel van Meckenem**. 27,3 x 18,8 cm.
„h. c. Angeli pacis Amare flebant z. a.“. B. VII, S. 495, 1.
Wz. Großes Stadttor (Meder 260).

750 €

Die Darstellung eines anonymen Meisters folgt im gleichen Sinn einer Vorlage Israel van Meckenems, die dieser um 1500 ausgeführt hat (vgl.

Hollstein 172). Ausgezeichneter, noch kräftiger, wenngleich später Druck an die Einfassung geschnitten. Insgesamt etwas fleckig, verso leichte geglättete Mittel- sowie Knickspuren, unbedeutende, vereinzelt sorgsam ausgebesserte Randläsuren, winziges geschlossenes Löfflein auf der Schulter Christi, einige Sprünge in der Platte sowie winzige Wurmlöcher mit zarten, teils leicht verwischten Federretuschen, sonst sehr gut erhalten. **Selten.**

Abbildung



5177

Meister MZ

(Matthäus Zasinger, geb. 1477 München, tätig 1500–1503 ebenda)

5177 Die hl. Ursula. Kupferstich. 12,9 x 8,5 cm. B. 10, Lehrs VIII, S. 359, 11.

400 €

Ausgezeichneter Druck knapp bis an die Plattenkante geschnitten, oben auf diese. Minimal fleckig, oben mittig winzige hinterlegte Fehlstelle, links unten kaum merklicher, kleiner hinterlegter Randeinriss, verso unbedeutende Montierungsreste, sonst schön erhalten. Aus der Sammlung Dr. Ludwig Enge (nicht in Lugt, laut Vorbesitzer) sowie aus einer wohl bisher nicht identifizierten Sammlung (nicht in Lugt).

Abbildung

Meister MZ

5178 Das reitende Paar. Kupferstich. 12,9 x 11,2 cm. B. VI, S. 380, 19, Lehrs VIII, S. 363, 14. Wz. Wappen von Cleve mit einem Löwen, vgl. Lehrs 43.

750 €

Das **sehr seltene** Blatt besticht durch seinen Detailreichtum und Lehrs hob bereits hervor, dass der Künstler hier die Landschaft „mit besonders viel Liebe durchbildete“. Ausgezeichneter, feinzeichnender Druck mit zartem Plattenton und vereinzelt Wischkritzeln. Mit teils sehr feinem Rändchen um die Plattenkante. Geringfügig und nur schwach fleckig, dünne Stelle im Himmel oben rechts, winzige Ausbesserung in der unteren rechten Ecke sowie punktuell unterhalb des Vorderhufes, Montierungsreste verso, sonst sehr schönes Exemplar. Aus den Sammlungen Giuseppe Storck (Lugt 2318) und des British Museum, London (Lugt 300).

Abbildung



5178

Meister MZ

5179 Die Umarmung. Kupferstich. 15,4 x 11,4 cm. (1503). Bartsch VI, 378, 15, Lehrs VIII, 365, 16. Wz. Wappen von Nürnberg.

12.000 €

Dieser Kupferstich des Meisters MZ alias Matthäus Zasinger ist Lehrs zufolge „unstrittig die reifste und schönste seiner Arbeiten. Keine andere kommt ihr an liebevoller Durchführung, an Tiefe der Empfindung und an Stimmungsgehalt gleich.“ Er beschreibt die Komposition wie folgt: „In diesem jungen Paar, das sich eng umschlungen hält und dessen Bild ein an der Wand hängender Rundspiegel diskret wiedergibt, ist samt der liebevoll in allen Einzelheiten geschilderten Darstellung des kleinen getäfelten Zimmers, dem gotischen Tisch, dem Fenstersitz, dem Lüsterweibchen, dem Wandschränkchen, der Handtuchrolle, der offenen Türe, durch die der Liebste eben eingetreten ist, ein Sinnbild der gemütvollen deutschen Kunst des beginnenden XVI. Jahrhunderts, wie sie uns zuerst aus Dürers Traum und seinem heiligen Hieronymus im Gehäus ... entgegenstrahlt“ (S. 337).- Ganz ausgezeichneter Druck mit feinen Wischkritzeln, knapp bis an die Plattenkante geschnitten, oben mit feinem Rändchen sowie rechts und unten Spuren eines Rändchens. Leicht angestaubt, minimal fleckig, verso kleine Leimrestchen sowie links entlang des Randes feinem Papierstreifen, sonst in vorzüglicher Erhaltung.

Abbildung



Andrea Meldolla

(gen. Schiavone, um 1510/15 Zara – 1563 Venedig)

5180 Umkreis. Hl. Philipp. Radierung. 22,1 x 12,4 cm. Vgl. B. 43, Richardson 43.

1.800 €

Das vorliegende Blatt orientiert sich deutlich an Meldollas Komposition des hl. Philipp, welche der Künstler für seine wohl um 1548-50 entstandene Folge „Christus und die Apostel“ (B. XVI, 38-49) schuf. Unser Blatt zeigt die Komposition im Gegensinn, weitere kleine Abweichungen sind zu beobachten: Die Locken des Haupt- und Barthaars sind bei vorliegendem Blatt feinteiliger und die Umhangsbroschen detaillierter ausgeführt. Ebenso wandelte unser Künstler die Schraffur des Hintergrunds ab und fügte einzelne Gräser und Pflänzchen am Boden hinzu. Die markanten Hände der Figur sind allerdings noch weiß belassen, so dass es sich wohl um einen unvollendeten Druck handelt. - Ausgezeichneter Druck, mit Spuren der Plattenkante bzw. auf dieselbe geschnitten, vereinzelt wohl mit der vollen Darstellung. Etwas fleckig, einzelne schwache Knickspuren, verso mit Klebespuren und kleinen Montierückständen, sonst sehr schönes Exemplar. **Selten.**

Abbildung



5179



5181

Nicoletto da Modena

(eigentl. Nicoletto Rosex, tätig 1500–1512 in Ferrara)

5181 Die Grablegung. Kupferstich nach **Albrecht Dürer**. 35,2 x 21,8 cm. Um 1512. „N I R O“. B. (Raimondi) XIV, S. 411, 646, Hind (Modena) 101. Wz. Kardinalshut (vgl. Woodward 237, 1560 Venedig, Piccard, um 1520 Vicenza).

2.500 €

Das graphische Werk des Nicoletto da Modena, über dessen Leben nur wenig bekannt geworden ist, zeichnet sich durch seine stilistische Vielfalt aus. Frühe Blätter orientieren sich an Mantegna, aber auch deutsche Meister wie Schongauer und Dürer prägten seinen Stil. Passavant verzeichnete vorliegende Radierung unter seinen *pièces douteuses attribuées à Nicoletto da Modena*, da die unten links angebrachte Signatur „N I R O“ in dieser Form in Modenas Werk nicht bekannt war. Nagler berichtet jedoch, dass Nicoletto zahlreiche variierte Monogramme und Signaturen auf seinen Arbeiten hinterlassen hat. Bartsch, dem das auf unserem Blatt unten links angebrachte Monogramm entgangen war, beschrieb die Grablegung unter den Werken von Raimondi und seinem Kreis, er qualifizierte es als mögliche Schülerarbeit des Meisters. Sicher scheint, dass die Radierung nach einer wohl um 1512 zu datierenden Zeichnung Albrecht Dürers entstanden ist. Die Zeichnung, die unmittelbar über den Köpfen von Maria und Johannes beschnitten ist, befindet sich heute in der École des Beaux-Arts, Paris. - Ausgezeichneter, partiell leicht trockener, jedoch gleichmäßiger Druck mit sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie, rechts um die zweite Einfassungslinie, partiell mit Spuren der Plattenkante. Leicht fleckig, entlang der leichten, geglätteten Mittelfalte und deren zarten Trockenfältchen mit ganz unauffälligen Ausbesserungen und einzelnen, feinen Retuschen, oben rechts im Geäst kleine ausgebesserte Läsur, weitere sorgsam ausgebesserte Erhaltungsmängel etwa in den Rändern, im Gesamteindruck gleichwohl sehr schönes Exemplar. **Von großer Seltenheit**, lediglich drei Exemplare sind aus öffentlichen Sammlungen bekannt (Hamburg, Rom, Zürich), ein weiteres Exemplar war 1895 im Handel (Angiolini Sale). Aus der Sammlung Luciana Simonetti (Lugt 3616).

Abbildung



5182

Monogrammist AG

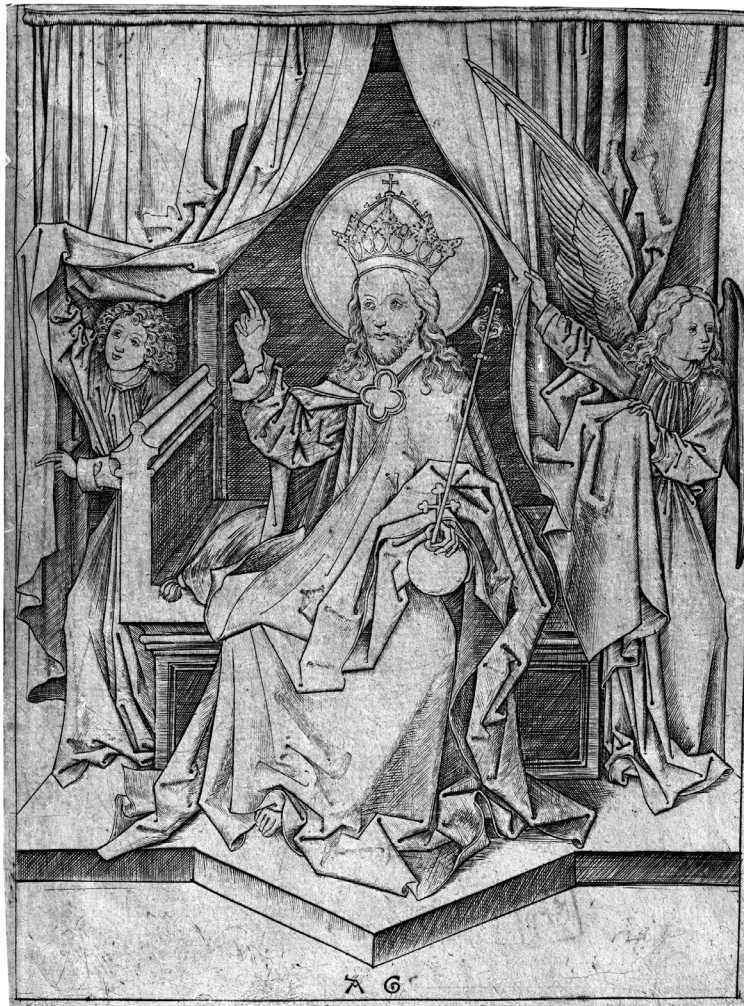
(tätig im letzten Drittel des 15. Jhs.)

5182 Der Tod Marias. Kupferstich nach **Martin Schongauer**. 25,9 x 17,4 cm. B. 17, Lehrs VI, S. 100, 5.

750 €

Ausgezeichneter, partiell leicht auslassender und wohl späterer Abzug mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Geringfügig fleckig sowie mit einigen Gebrauchsspuren, sonst sehr gut. Aus der Sammlung des Fürstlich Waldburg Wolfegg'schen Kupferstichkabinetts (Lugt 2542), sowie verso mit einer unbekannten Sammlermarken „Waage“ und recto mit einem unbekannten Trockenstempel „FW“ (?), (jeweils nicht bei Lugt).

Abbildung



5183

Monogrammist AG

5183 Der thronende Heiland. Kupferstich nach **Martin Schongauer**. 16,3 x 12,2 cm. Lehrs VI, S. 115, 18. Wz. Fragment.

800 €

Ausgezeichneter, zarter Druck mit feinen Wischkritzeln, an drei Seiten an die Plattenkante geschnitten, oben ohne das obere Ende des Baldachins. Kaum merkliche Gebrauchsspuren, schwache diagonale Knickspur in der oberen Blatthälfte, dünne Stelle im linken Außenrand unter dem Vorhang, der Sammlerstempel unten rechts leicht durchschlagend, Montierungsreste und Bleistiftannotationen verso, sonst schönes Exemplar. Aus der Sammlung Eduard Schultze (Lugt 906).

Abbildung

Monogrammist LC

(tätig in Italien, wohl im 17. Jh.)

5184 Alexander besucht Diogenes. Radierung. 22,2 x 16,4 cm. Nagler, Die Monogrammisten, IV, 996.

900 €

Nagler führt das Blatt, das im unteren Rand die Signatur L.C.I.F. trägt, als Werk eines Künstlers mit Namen Ludovico Cavazza an, der in Bologna zu Beginn des 18. Jahrhunderts gewirkt haben soll. Laut neueren Erkenntnissen kann jedoch kein Künstler mit diesem Namen nachgewiesen werden und so muss das Blatt als Werk eines anonymen Meisters gelten. - Ganz ausgezeichneter Druck mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante. Geringfügig fleckig, winzige oberflächliche Anschmutzung mittig rechts, verso mit weiteren Fleckchen und Bleistiftannotationen sowie kleinen Montierungsresten, sonst sehr schön. Beigegeben wohl von demselben eine Darstellung mit dem „Opfer des Noah“ (unbeschrieben, aus der Sammlung Karl Jacob Mayer, Lugt 5100).

Abbildung



5185

Monogrammist MF

(tätig 1. Hälfte 16. Jh.)

5185 Die Schindung des Marsyas und das Urteil König Midas'. Radierung. 22,8 x 31,2 cm. 1536. Nagler, Die Monogrammisten, IV, Nr. 1802, vgl. Hollstein (Meier) 7.

600 €

Laut Nagler ist es fraglich, ob ein von **Melchior Meier** stammender, 1581 datierter Stich mit seitenverkehrt angelegter Darstellung als Vorlage oder Kopie im Zusammenhang mit vorliegender Arbeit steht. Ursprünglich wurde die Darstellung Martino Rota zugesprochen. Prachtvoller, markanter Druck mit feinem Rändchen um die Einfassung. Ganz geringfügig stockfleckig, kleine Federretuschen im rechten Bein des Marsyas sowie unten im linken Baumstamm, Quetschfältchen in Apollos Hüfte, weitere kaum merkliche Knitter- und Quetschsspuren, unauffällige Leimspuren verso, sonst in schöner Erhaltung.

Abbildung



5184



5186

Monogrammist MG

(tätig in den Niederlanden um 1510)

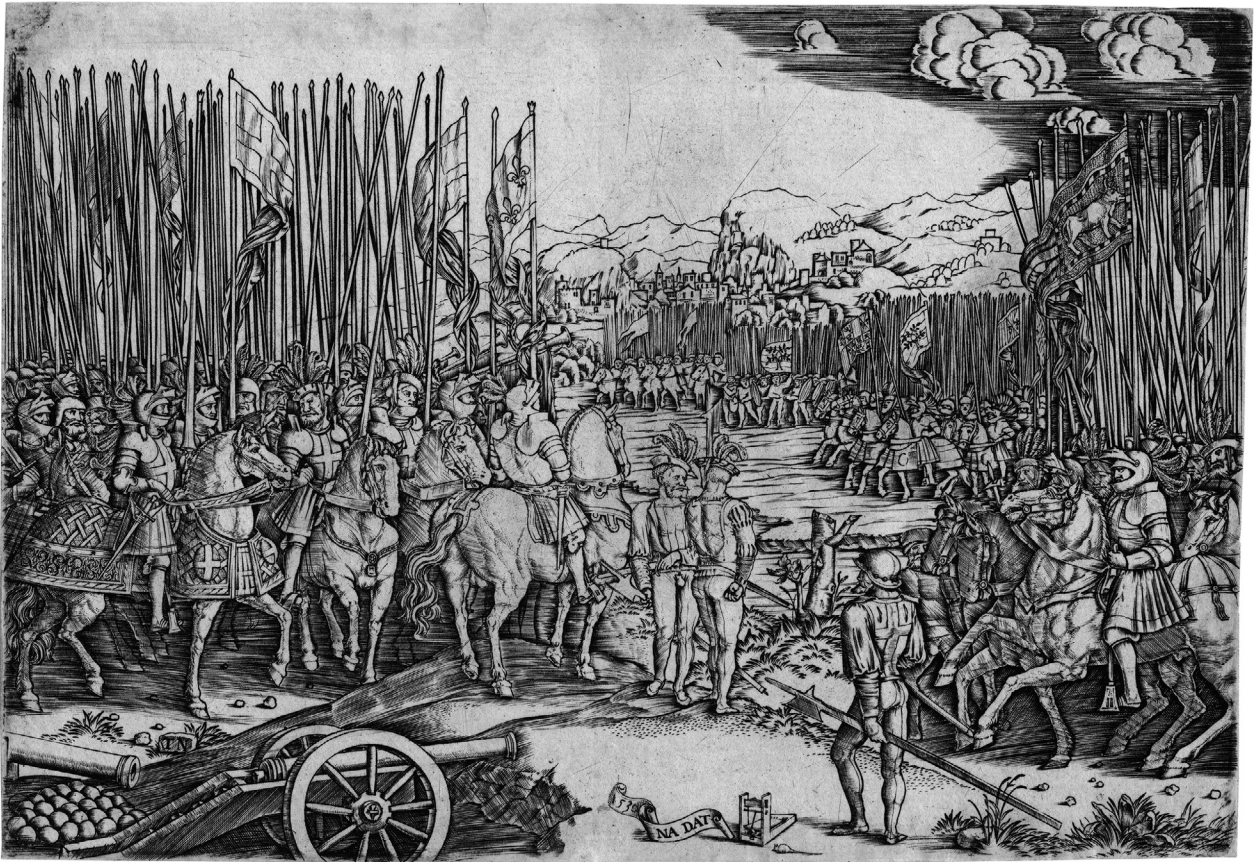
5186 Josua. Holzschnitt. 30,5 x 27,3 cm. 1510. Nijhoff 384, Hollstein I. Wz. Buchstabe C.

3.000 €

Das **überaus seltene** Blatt stammt aus einer Folge zum Topos der „Neun Helden“, von der jedoch lediglich drei Darstellungen bekannt sind: Josua, Karl der Große und Hektor. Das Monogramm MG und die Jahreszahl 1510 wurden wohl nachträglich hinzugefügt - das Exemplar des British Museum zeigt das Blatt noch ohne diese Zusätze und führt die drei Holzschnitte als Werke eines anonymen Künstlers. Der Mono-

grammist MG wurde aufgrund stilistischer Ähnlichkeiten von der Kunsthistorie zum Teil mit dem Meister des Todes von Abschalom gleichgesetzt (siehe Steinbart, *Holzschnittwerk*, 1937, S. 24f.), der wohl um 1500 in den nördlichen Niederlanden tätig gewesen ist und von dem Zeichnungen in verschiedenen europäischen Sammlungen erhalten sind. - Ausgezeichneter Druck auf die Einfassung geschnitten, unten mit schmalem Rand. Minimal fleckig, vereinzelt mit kleinen Federretuschen und Ausbesserungen, verso mit minimalen Handhabungsspuren, sonst sehr schön erhalten.

Abbildung



5187

Monogrammist NA DAT

(Meister mit der Mausefalle, tätig in Norditalien
in der 1. Hälfte 16. Jhs.)

5187 Die beiden Armeen in der Schlacht bei Ravenna.
Kupferstich. 15,1 x 21,9 cm. B. 2 II (von III), Hind 2 II
(von III).

4.500 €

Nur drei Kupferstiche des bis heute nicht identifizierten Künstlers mit dem Monogramm NA DAT und der Mausefalle sind bekannt. Eine im 17. Jahrhundert von Michel de Marolles vorgeschlagene Identifizierung als Natale Dati oder Dato konnte nicht verifiziert werden. Zwei der drei bekannten Blätter weisen zusätzlich das Monogramm „TN“ auf, ob sich dieses auf den Stecher oder einen Inventor bezieht, ist jedoch nicht geklärt. Der vorliegende Stich zeigt die beiden Kriegsparteien kurz vor

der Schlacht bei Ravenna, welche sich am 11. April 1512 im Rahmen der Italienkriege in der Auseinandersetzung zwischen Ludwig XII. von Frankreich und Papst Julius II. zutrug. Die graphische Sammlung der Albertina besitzt Abzüge von allen drei bekannten Druckzuständen des Blattes. - Ganz ausgezeichneter, kontrastreicher Druck, auf die Plattenkante geschnitten. Im zweiten Druckzustand mit der verlängerten Banderole und der Jahreszahl 1530, jedoch vor der Hinzufügung der Adresse von Salamanca. Etwas angestaubt und geringfügig fleckig, dezent gewellt, winziger geschlossener Randeinriss oben mittig, vereinzelte mit kleinen dünnen Papierstellen, winziges Nadellöchlein unten rechts, verso umlaufend mit Leimspuren, oben auf einen Untersatz montiert, sonst sehr schön.

Abbildung



5188



5189



5190

Jan Harmensz. Muller

(1571–1628, Amsterdam)

5188 Dies IIII - Der vierte Tag: Die Erschaffung der Gestirne. Kupferstich im Rund nach **Hendrick Goltzius**. D. 26,4 cm. (1590). B. 39, Hollstein (Goltzius) 5, Hollstein (Muller) 5, Filedt Kok (New Hollstein, Muller) 39 II.

1.800 €

Aus der siebenteiligen Folge der „Schöpfung“. Ganz ausgezeichneter, kontrastreicher Druck mit feinem Rändchen um die runde Einfassungslinie. Etwas angestaubt und fleckig, schwache horizontale Mittelfalten, diese rechts und links mit Hinterlegungen und winzigem Randeinriss rechts, vereinzelt mit kleinen Farbspuren, dünne Papierstellen, diese teils mit winzigen Löchlein oder kleinen Ausbesserungen, vereinzelt geschlossene oder hinterlegte Risschen, minimale Oberflächbereibungen, kleine Montierungsreste verso, sonst noch gut.

Abbildung

5189 Dies VI - Der sechste Tag: Die Erschaffung Adam und Evas. Kupferstich im Rund nach **Hendrick Goltzius**. D. 26,5 cm. B. 41, Hollstein (Goltzius) 7, Hollstein (Muller) 7, Filedt Kok (New Hollstein, Muller) 41 IV.

750 €

Schlussblatt der siebenteiligen Folge der „Schöpfung“. Ausgezeichneter Druck mit der Einfassungslinie. Vereinzelt kleine Rostfleckchen, insgesamt schwach fleckig, unten geglättete, horizontale Faltspur, darüber horizontal verlaufend schwache Quetschspur vom Druck, entlang des Randes kleine ausgebesserte Stellen, teils mit zarten Federretuschen, verso etwas angeschmutzt, sonst sehr schön.

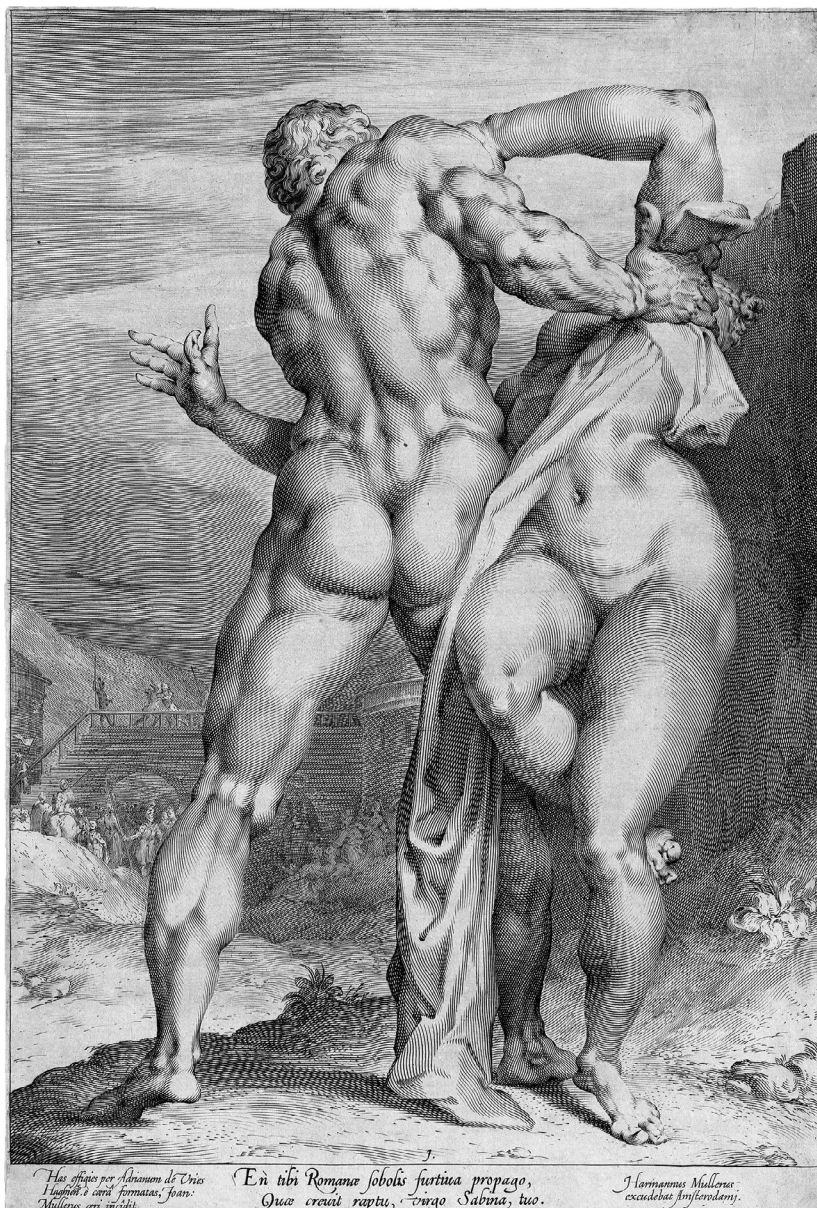
Abbildung

5190 Bildnis Joannis Neyen, Ordensgeneral der Franziskaner, mit Totenschädel und Stundenglas. Kupferstich nach **Michiel van Mierevelt**. 33 x 23,5 cm. (1609). B. 60, Filedt Kok (New Hollstein) 60 V. Wz. Schellenkappe.

450 €

Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit feinem Rändchen. Unauffällige Trockenfältchen, vereinzelt schwache Fleckchen, sonst in vorzüglicher Erhaltung. Aus den Sammlungen von Renesse-Breidbach (Lugt 1209) und der Fürsten Arenberg (Lugt 567).

Abbildung



5191

Jan Harmensz. Muller

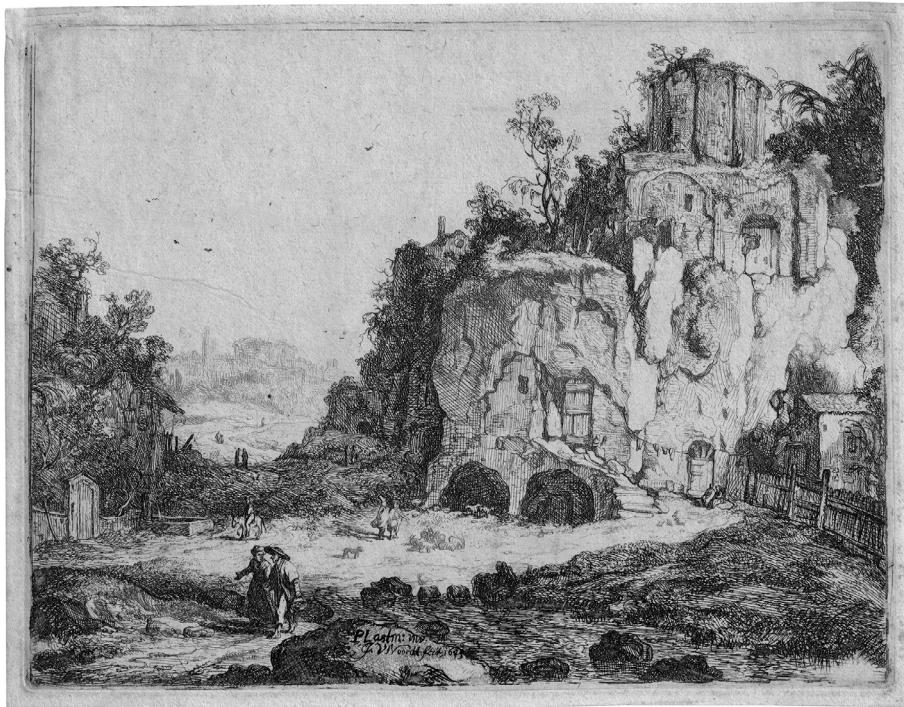
5191 Der Raub einer Sabinerin, Rückenansicht. Kupferstich nach **Adriaen de Vries**. 42,3 x 28,5 cm. Um 1598. B. 77, Hollstein 65, Filedt Kok (New Hollstein) 77 III (von VI). Wz. Bekröntes Lilienwappen mit angehängtem WR.

4.000 €

Aus der drei Blatt umfassenden Folge „Der Raub einer Sabinerin“, die eine allansichtige Skulptur des Adriaen de Vries aus verschiedenen

Perspektiven betrachtet. Vor der Adresse von Danckerts. Ganz ausgezeichneter Druck, knapp innerhalb der Plattenkante geschnitten, unten knapp in den Schriftrand geschnitten. Vereinzelt mit winzigen Fleckchen und Rostfleckchen, minimal angestaubt, geglättete horizontale Falten, winziger Randeinriss oben links, minimal dünne Papierstellen und oberflächliche Bereibungen sowie ein winziges Nadellöchlein in der linken Kniekehle des Mannes, verso mit kleinen Montierungsresten und Annotationen, sonst sehr schön erhalten.

Abbildung



5192

Johannes van Noort IV

(um 1620 – um 1676, Amsterdam)

5192 Landschaft mit dem Sibyllentempel. Radierung nach **Pieter Lastman**. 16,4 x 21,5 cm. 1643. Hollstein 2 I (von II). Wz. Siebenzackige Schellenkappe.

1.200 €

Noch mit dem Namen des Künstlers. Ausgezeichneter Druck mit Rändchen. Leicht fleckig bzw. stockfleckig, etwas angestaubt, horizontal verlaufende zarte Quetschfältchen vom Druck, je kaum merkliches winziges Nadellöchlein in den Plattenecken sowie über der Signatur ein winziges Löchlein, verso Bleistiftannotationen, sonst sehr schön. Aus der Sammlung F. C. Th. Baron van Isendoorn à Blois (Lugt 2610).

Abbildung

Adriaen van Ostade

(1610–1684, Haarlem)

5193 Der Raucher am Fenster. Radierung. 18,3 x 15,6 cm. B. 10, Dutuit II (von III), Davidsohn, Godefroy, Hollstein 10 III (von IV).

1.200 €

Prachtvoller, kontrastreicher Druck mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Winzige Nadellöchlein in den Eckspitzen, diese verso minimal hinterfasert, sonst tadellos.

Abbildung



5193



5194

Adriaen van Ostade

5194 Der Schulmeister. Radierung. 9,1 x 8,2 cm. Um 1644. B. 17, Dutuit 17, Davidsohn 17, Godefroy 17, Hollstein 17 I (von III).

3.000 €

Prachtvoller **Frühdruck** mit den experimentell wirkenden Oxidationspuren und atmosphärischen Wischspuren im Plattenrand sowie feinem Rändchen um diesen. Minimal angestaubt, sonst tadellos. Aus den Sammlungen Carl Schlösser (Lugt 636) und Giovanni Artaria & Co. à Mainz (Lugt 91) sowie mit einer wohl unbekannten Sammlerparaphie (nicht in Lugt?).

Abbildung

5195 Der Messerkampf. Radierung. 12,6 x 14,5 cm. (1653). B. 18, Dutuit III (von V), Davidsohn, Godefroy, Hollstein 18 wohl III (von VIII).

3.500 €

Noch vor dem Kratzer auf der Bank und der klaren Außenlinie des Fensters. Prachtvoller, kräftiger Druck mit Rändchen. Minimal altersspurig sowie schwach fleckig, sonst in vorzüglicher Erhaltung. Aus den Sammlungen Eugène Rouir (Lugt 2156a) und Carlo de Poortere (Lugt 3467).

Abbildung



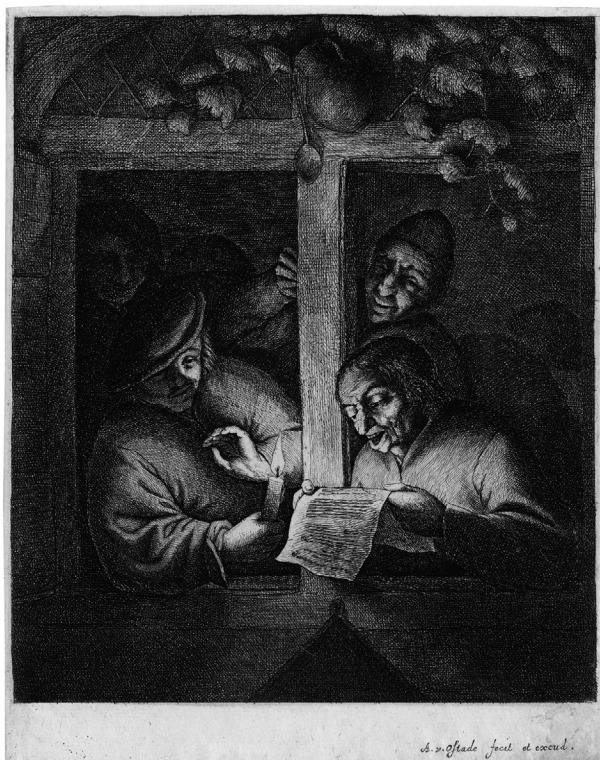
5195

5196 Die Sänger am Fenster (Der Zeitungsvorleser). Radierung. 23,9 x 19,1 cm. Um 1667. B. 19, Dutuit, Davidsohn, Godefroy, Hollstein 19 VI (von VII).

750 €

Vor den zusätzlichen Linien auf dem Hut des in der Mitte stehenden Mannes. Eine von Ostades beeindruckendsten Kompositionen in einem ganz ausgezeichneten, kräftigen Druck mit schmalen Rand um die Einfassung und teils mit Spuren der Plattenkante. In der neueren Forschung wurde die alte Interpretation der Sänger am Fenster teils in Frage gestellt und die Praxis des Zeitungsvorlesers in der Darstellung erkannt, der den des Lesens Unkundigen, aber hier sichtbar interessierten Bürgern, die wichtigsten Neuigkeiten verkündete. Wir danken Herrn Martin Welke vom Gutenberg-Museum in Mainz für die hilfreichen Informationen. - Ganz ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Rechts unten im weißen Rand mit einigen Ausbesserungen sowie einer größeren ausgebesserten Stelle, sonst noch sehr gut erhalten. - Beigegeben eine Radierung von Jan de Visscher nach Ostade „Bauern unter der Sommerlaube“.

Abbildung



5196



5197

Adriaen van Ostade

5197 Das Tischgebet. Radierung. 15,6 x 13,1 cm. 1653.
B. 34, Dutuit IV, Davidsohn V, Godefroy VI, Hollstein 34 VII.

1.800 €

Ganz ausgezeichneter, leicht toniger Druck mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Minimale Altersspuren, sonst gut erhalten. Aus der Sammlung Leroy Kirwin Burket (Lugt 389).

Abbildung

5198* Die Familie. Radierung. 17,6 x 15,8 cm. 1647.
B. 46, Dutuit VI, Davidsohn VI, Godefroy VI (von VII), Hollstein 46 VI.

1.800 €

Ausgezeichneter Druck mit Rändchen um die Einfassungslinie, partiell mit Spuren der Plattenkante. Leicht angestaubt, entlang der Ränder etwas gebräunt, die rechten Eckspitzen mit winzigen Nadellöchlein, verso Reste alter Montierung, sonst schön. Aus einer bisher nicht identifizierten Sammlung (Lugt 2008c).

Abbildung



5198



5199

Egbert van Panderen

(geb. um 1580, nachweisbar bis 1617 in Antwerpen und Amsterdam)

5199 zugeschrieben. Servitus Diaboli: Schreiender Mann im Höllenfeuer. Radierung. 16,5 x 10,5 cm. Nicht in Hollstein.

800 €

Das Rijksmuseum schreibt bezüglich dieser Radierung „Egbert van Panderen (possibly)“, wohingegen das British Museum Van Panderen die Arbeit zuschreibt und anführt, dass es sich hier wohl um eine Radierung aus einer Folge von vier Arbeiten mit allegorischen Darstellungen der vier Dienstbarkeiten des Menschen handelt (Servitus Carnis, Servitus Mundi, Servitus Diaboli und Servitus Christi), die jedoch nicht in Hollstein beschrieben sind. – Ganz ausgezeichneter Druck mit der vollen Darstellung, teils mit Spuren der Plattenkante bzw. mit der Einfassungslinie. Leicht fleckig und angestaubt, unten winzige Nadellöchlein, verso kleine Montierungsreste, sonst sehr schön.

Abbildung

Crispijn de Passe d. J.

(1594/1595 Köln – 1670 Amsterdam)

5200 Der Reiche im Krankenbett. Kupferstich. 25,9 x 33 cm. Hollstein 5.

1.200 €

Aus der vier Blatt umfassenden Folge „Die Parabel vom schlechten Reichen“, die Crispijn zusammen mit seinem Vater, Crispijn de Passe d. Ä., schuf. Prachtvoller, kontrastreicher Druck mit feinen Wischkritzeln und mit Rändchen um die Einfassungslinie und den Text, unten mit dem Plattenrand. Geglättete vertikale Mittelfalte, zarte Trockenfältchen, minimal angestaubt, oben links schwaches Fleckchen, dünne Papierstelle auf dem Bein der rechts sitzenden Frau, sonst vorzüglich erhalten.

Abbildung



5201

Georg Pencz

(1500 Nürnberg – 1550 Leipzig)

5201 Das Leben Christi. 26 Kupferstiche. 3,8 x 5,8 cm. (1534-35). B. 30-54 (inkl.33a), Landau 31-54 und 55-56.

4.500 €

Die vollständige Folge in überwiegend ganz ausgezeichneten, scharfen und gleichmäßigen Drucken, meist auf die Plattenkante geschnitten, teils mit Spuren eines Rändchens. Sämtlich mit Spuren alter Montierung verso, minimal fleckig und stockfleckig, Blatt 6 (Landau 36) verso Federannotation mit Tusche überstrichen, diese recto leicht durchschlagend, Blatt 15 (Landau 45) mit Läsur der rechten unteren Ecke, minimale Gebrauchsspuren, sonst in ganz vorzüglicher und originaler Erhaltung. Die Folge ist in ihrer Vollständigkeit **sehr selten**. Aus der Sammlung Lawson Thompson (Lugt 1770).

Abbildungen



5200



5201



5201



5201



5201



5202

Georg Pencz

5202 Griechische Heldinnen: Tomyris mit dem Kopf des Königs Cyrus; Cephalus und Procris; Paris und Oenone. 3 (von 4) Kupferstiche. Je ca. 11,9 x 7,5 cm. 1539. B. 70, 72-73, Landau 73, 75-76, Hollstein 120 II, 122-123.

750 €

Ausgezeichnete bis ganz ausgezeichnete, teils klare Drucke, meist in die Darstellung geschnitten, B. 73 mit feinem Rändchen. Etwas fleckig, dünne Stellen und Leimspuren verso, Procris mit kleinen ausgebesserten Randleisuren, sonst gut. Das Blatt „Cephalus und Procris“ aus den Sammlungen George Ambrose Cardew (Lugt 1134) und Hermann Marx (Lugt 2816a).
Abbildung

5203 Römische Helden: Mucius Scaevola; Marcus Curtius; Titus Manlius. 3 (von 4) Kupferstiche. Je ca. 11,4 x 7,8 cm. B. 74-76, Landau 82, Hollstein 126-128.

600 €

Ausgezeichnete bis ganz ausgezeichnete Drucke mit der Facette, ein Blatt mit der vollen Darstellung. Leichte Gebrauchsspuren, dünne Stellen, B. 75 etwas fleckig und mit einzelnen Läsuren und winzigen Fehlstellen, B. 76 ebenso und mit kleinem Löchlein oben mittig, sonst noch gut.

Georg Pencz

5204 Artemisia (Arthimesia). Kupferstich. 19,4 x 13,4 cm. Um 1539. B. 83, Landau 91 a (von b), Hollstein 135. Wz. Kleine hohe Krone.

750 €

Noch mit der deutlich erkennbaren Schraffur in den Schatten des rechten Armes und der Falte links vom Schild. Ganz ausgezeichneter, wunderbar prägnanter und toniger Druck minimal knapp an bzw. in die Facette geschnitten. Kaum merkliche Altersspuren, fachmännisch angerändert, die Plattenkante partiell sehr dezent nachgezogen, Montierungsreste verso, sonst in sehr schöner Erhaltung. Aus der Graphischen Sammlung München (Lugt 1614), mit deren Veräußerungsstempel (Lugt 2397).

Abbildung



5204

Georg Pencz

5205 Astrologia. Kupferstich. 7,5 x 5 cm. B. 116, Landau 115, Hollstein 88.

900 €

Das Schlussblatt der Folge der „Sieben Freien Künste“. Ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen. Etwas fleckig und gebrauchsspurig, unten rechts kleine hinterlegte vertikale Bruchstelle in der Plattenkante sowie verso geringe Leimspuren, sonst sehr schön. Aus den Sammlungen George Ambrose Cardew (Lugt 1134) und Hermann Marx (Lugt 2816a). Beigegeben aus derselben Folge der Kupferstich „Grammatica“ (B. 110).

Abbildung



5205

weißen Rand sowie winzigen, kaum wahrnehmbaren Nadellöchlein in der oberen rechten Ecke der Darstellung, sonst in einheitlicher, sehr schöner Erhaltung.

Abbildung

Gabriel Perelle

(1600 Vernon-sur-Seine – 1675 Paris)

5206 Die zwölf Monate. 12 Radierungen. Je ca. 9,5 x 15,7 cm. Le Blanc 49-60, Nagler 21. Wz. Bekröntes Wapen mit Posthorn.

750 €

Die vollständige Folge in ganz ausgezeichneten, gegensatzreichen Drucken, mit leichtem Plattenton und gleichmäßigem Rand. Wohl frühe, in der Literatur nicht unterschiedene Druckzustände vor der Löschung der Adresse von Ferdinand und vor den Nummern auf dem ersten und dem letzten Blatt. Minimale Gebrauchsspuren, vereinzelt mit kleinen Fleckchen, durchgehend mit kleinen Wurmlöchern links im unteren



5206



5207

François Perrier

(gen. Bourguignon, 1590 Salins – 1650 Paris)

5207 Die Hochzeit von Amor und Psyche. Radierung.
20,2 x 49,5 cm. Robert-Dumesnil 34, Le Blanc 19 II
(von III). Wz. Trauben.

750 €

Nach dem Deckenfresko Raffaels in der Villa Farnesina, Rom. Vor der Adresse von Rossi. Prachtvoller Abzug mit zartem Plattenton und einigen Wischkritzeln sowie mit schmalem Rand um die schön und markant zeichnende Plattenkante. Unauffällig geglättete Mittelfalte, links schwache Knitter- und Gebrauchsspuren, eine kaum wahrnehmbare vertikale Falzspur links, dort zarte Spuren alter Montierung, oben eine leichte Knickspur sowie mittig eine kleine Quetschspur vom Druck, unten links winzige Bleistiftannotation, unmerkliche Montierungsreste verso, sonst vollkommen erhaltenes und tadellos schönes Exemplar.

Abbildung



5208

Robert Picou

(um 1593 Tours – 1671 Paris)

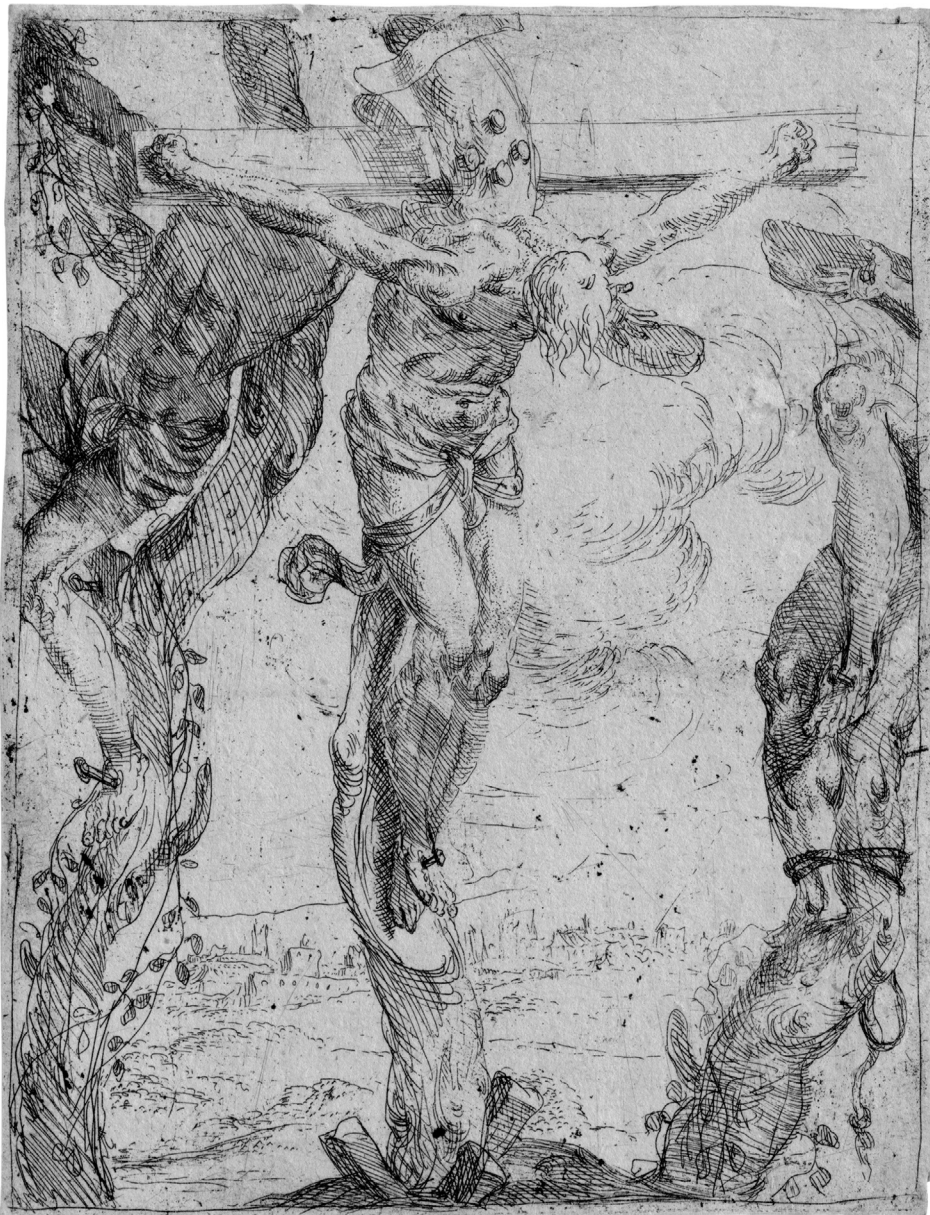
5208 Les Petits lutteurs. Radierung. 11,1 x 13,9 cm.
Robert-Dumesnil 5, Le Blanc 7.

4.500 €

Der in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts tätige Robert Picou war Schüler des Jacob Bunel. Vom Leben des Malers und Kupferstechers, der später den Titel *peintre du roi* verliehen bekam, ist nicht sehr viel bekannt. Belegt ist ein Aufenthalt des Künstlers in Rom in den Jahren 1623/26, wo er laut einer Notiz im Pfarrbuch der Kirche Sant'Andrea delle Fratte als Maler des Königs von Spanien tätig war. Zudem soll er freundschaftlich mit Pierre Brebiette verbunden gewesen sein. **Robert-Dumesnil listet in seinem Werkverzeichnis insgesamt nur sieben Blätter Picous auf, die wie er anführt sämtlich von größter Seltenheit sind („Elles sont si rares, que M. de Marolles n'en avait pu réunir que trois“).**

Die meisten von Picous bekannten Blättern nach eigenen Bildideen zeigen Darstellungen von Kindern oder Amoretten, deren rundliche Körperformen einen großen Wiedererkennungswert besitzen. Während in der vorliegenden Darstellung zwei solcher Knaben miteinander ringen, ist ein Dritter herbeigeeilt und scheint, wild gestikulierend, den entfachten Streit schlichten zu wollen. Der zeichnerische Duktus des kostbaren Blattes mit seinen sorgsam gesetzten Linien, engen, modellierenden Schraffuren und feinen Punktierungen, sowie die Originalität der Ikonographie weisen Picou als einen individuellen und geistreichen Radierer aus. - Ganz ausgezeichneter, kräftiger und leicht toniger Druck mit gleichmäßigem Rand. Minimale Altersspuren, sonst sehr schön erhalten. Aus den Sammlungen Alexandre-Pierre-François Robert-Dumesnil (Lugt 2200) und Prosper de Baudicour (ohne Stempel).

Abbildung



5209



5210

Giovanni Pietro Possenti

(1618–1659, Bologna)

5209 Die Kreuzigung. Radierung. 15,9 x 12,2 cm. Hollstein (Georg Pecham/Possenti) 2.

4.500 €

Die Identität des Monogrammistens GP hat lange für Verwirrung gesorgt und in der Vergangenheit zu unterschiedlichen Attributionen geführt. Bartsch waren insgesamt sieben Radierungen bekannt, die er einem anonymen Schüler Guido Renis zuschrieb. In der Folgezeit brachte Nagler das kleine Œuvre mit dem aus Augsburg stammenden Maler und Radierer Georg Pecham in Verbindung. Erst 1994 gelang Nadine M. Orenstein der überzeugende Beweis, dass die zehn bisher bekannten Radierungen von der Hand des in Bologna, Padua und Venedig tätigen Malers und Graphikers Giovanni Pietro Possenti stammen (siehe Nadine M. Orenstein: „Possenti and Hercules“, in: *Print Quarterly*, XI, 1, März 1994, S. 20–25). Alle diese Blätter zeigen die gleiche idiosynkratische künstlerische Handschrift und einen dynamischen, außerordentlich suggestiven Radierstil. In Bezug auf Possentis Radiertechnik sprach Bartsch von Schraffuren „faites d’une manière confuse et tournées en différents sens“. - Ausgezeichneter, nuancierter und gleichmäßiger Druck, bis auf die Plattenkante beschnitten. Minimale Randmängel, geglättete Hängefalte verso, recto nicht sichtbar, vereinzelte dünne Papierstellen, der Gesamteindruck jedoch sehr gut. **Von größter Seltenheit:** Hollstein erwähnt lediglich zwei Exemplare in Hamburg und Princeton.

Abbildung

Rembrandt Harmensz. van Rijn

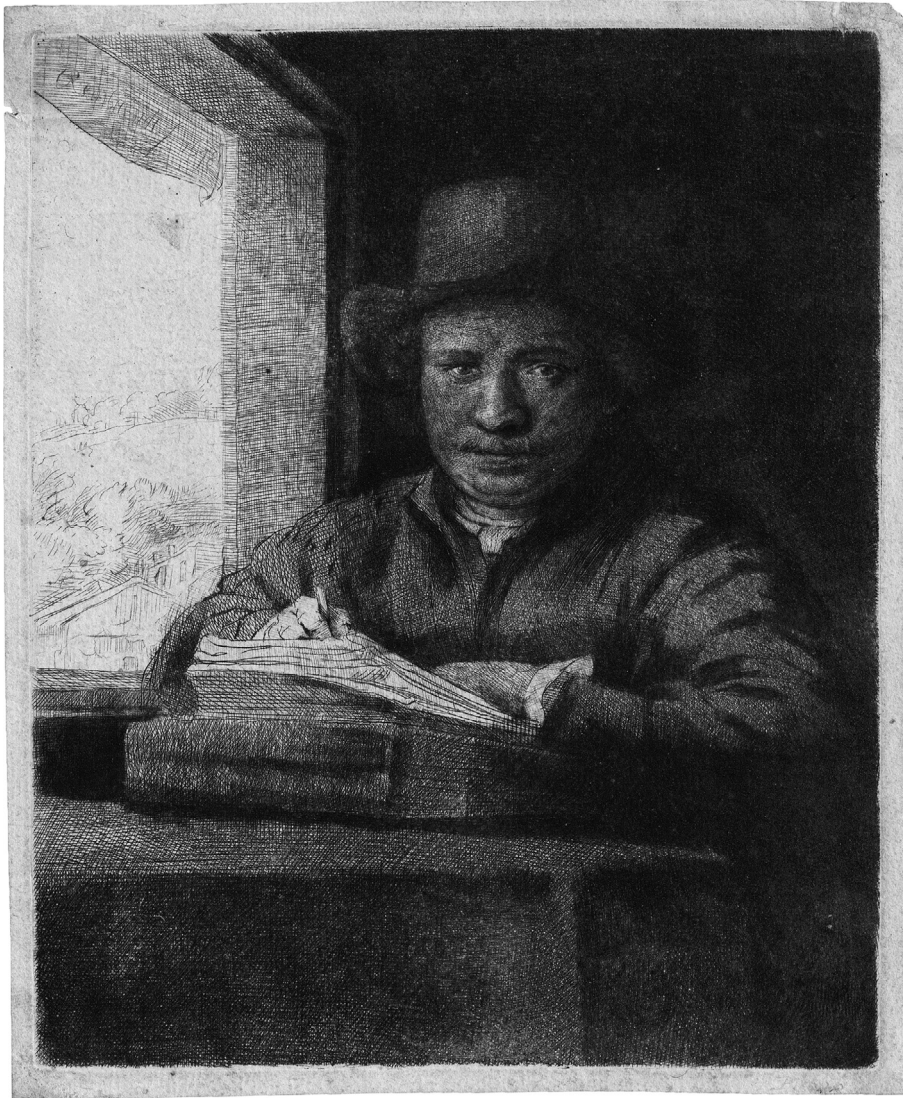
(1606 Leiden – 1669 Amsterdam)

5210 Selbstbildnis mit federgeschmücktem Barett. Radierung. 13,4 x 10,3 cm. (1638). B. 20, White/Boon (Hollstein) 20, Nowell-Usticke 20 III, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 170 III (von IV). Wz. Trauben.

9.500 €

Vor der Verstärkung der Signatur. Ganz ausgezeichneter, meist gegensatzreicher Druck, nur partiell minimal auslassend, mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante, teils an diese geschnitten. Geringfügig fleckig und gebräunt, partiell dünne Papierstellen, teils hinterfasert, vereinzelt winzige Oberflächbereibungen, in den oberen Ecken verso kleine Klebereste, sonst sehr gut. Mit einer undeutlichen Sammlermarken „Brauner Kreis“.

Abbildung



5211

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5211 Selbstbildnis am Fenster, zeichnend. Radierung.
15,5 x 12,9 cm. 1648. B. 22, White/Boon (Hollstein)
22 V, Nowell-Usticke 22, Hinterding/Rutgers (New Holl-
stein) 240 VI (von IX). Wz. Fragment.

3.500 €

Vor den weiteren Vertikalen im Fensterrahmen. Ausgezeichneter, samtener Druck mit schmalem Rändchen um die Plattenkante. Insgesamt etwas fleckig und angestaubt, weitere Gebrauchsspuren, Klebe- und Montierungsreste verso, sonst sehr gut erhalten.

Abbildung



5212

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5212 Die Verkündigung an die Hirten. Radierung. 26,3 x 21,9 cm. 1634. B. 44, White/Boon (Hollstein) 44, Nowell-Usticke 44 II (von V), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 125 III (von VI).

6.000 €

Vor den Ausbesserungen um die Figur des Engels. Ganz ausgezeichneter Druck mit feinem, unten mit schmalem Rändchen um die Plattenkante. Minimal stockfleckig und altersspurig vor allem verso, unten rechts alte Federnummerierung, unmerkliche Papierläsur oben links, kleine Montierungs- und Klebereste verso, sonst schön erhalten.

Abbildung



5213

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5213 Die große Auferweckung des Lazarus. Radierung. 36,9 x 25,6 cm. Um 1632. B. 73, White/Boon (Hollstein) 73 VIII, Nowell-Usticke 73, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 113 VIII (von IX).

3.500 €

Vor den letzten Überarbeitungen. Ausgezeichneter, klarer Druck mit etwas unregelmäßigem schmalem Rand. Leicht stockfleckig, minimal lichtrandig, am rechten Plattenrand oben dünne Papierstelle teils hinterfasert, unten rechts innerhalb der Plattenkante winziger, geschlossener Riss, Ecken leicht bestoßen sowie mit schwachen Quetschfalten vom Druck, sonst sehr schön.

Abbildung



5214

Rembrandt Harmensz. van Rijn

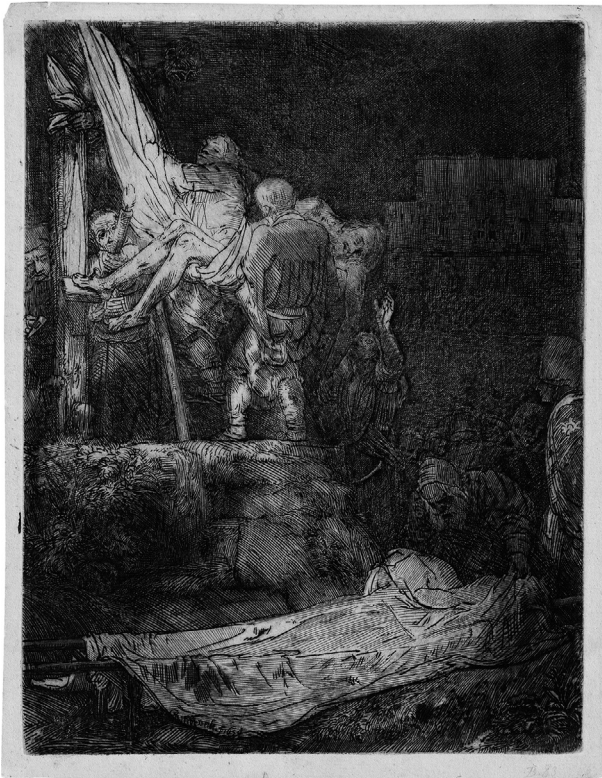
5214 Christus vor Pilatus (Ecce Homo). Radierung. 54,9 x 44,8 cm. 1636. B. 77, White/Boon (Hollstein) 77 IV (von V), Nowell-Usticke 77 III (von IV), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 155 IV (von V). Wz. Straßburger Lilienwappen mit angehängtem W[R?].

8.000 €

Mit den Diagonalen im Gesicht des sich nach vorne beugenden Mannes links von Pilatus ausgestreckter Hand, jedoch vor der Verlegeradresse Malbourés. Ganz ausgezeichnete und kräftige Druck mit zahlreichen

Nadelproben im unteren weißen Plattenrand, dort mit schmalen, sonst mit sehr feinem Rändchen, oben partiell an die Facette geschnitten. Vereinzelt nur winzige, meist sorgsam geschlossene Randeinrisschen, rechts beim Stuhl mit winziger Retusche, unauffällig geglättete Horizontalfalte, verso weitere Falzspuren, im Oberrand vom rechten Rand bis über dem Fensterbogen verso fachmännisch angefasert, dort einige sehr unauffällige und dezent ausgebesserte Papierschäden, dünne Stellen vor Pilatus ausgestreckter Hand, sonst in sehr guter und in Anbetracht der Größe harmonischer Erhaltung.

Abbildung



5215

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5215 Die Kreuzabnahme bei Fackelschein. Radierung. 20,9 x 16 cm. 1654. B. 83, White/Boon (Hollstein) 83, Nowell-Usticke 83 II (von III), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 286 III (von IV).

2.400 €

Vor den finalen Arbeiten. Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit schmalen Rändchen. Ganz schwach gebräunt und minimal fleckig, links unten dünne Papierstelle mit winzigem oberflächlichem Risschen, verso an den oberen Ecken montiert, sonst sehr schön erhalten.

Abbildung



5216

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5216 Der Tod Mariens. Radierung. 39,2 x 31,5 cm. 1639. B. 99, White/Boon (Hollstein) 99 III, Nowell-Usticke 99 IV (von V), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 173 IV (von V). Wz. Nebenmarke Initialen.

4.500 €

Vor den finalen Arbeiten. Ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie bzw. die Plattenkante, unten ohne den weißen Schriftrand. Etwas fleckig und stockfleckig, rechts winziges Rostfleckchen, vertikale Mittelfalz, dort dünne Stellen und vereinzelte Federretuschen, einzelne punktuelle Ausbesserungen, auch in den Rändern, beriebene Stellen, im Gesamteindruck jedoch noch gut.

Abbildung



5217

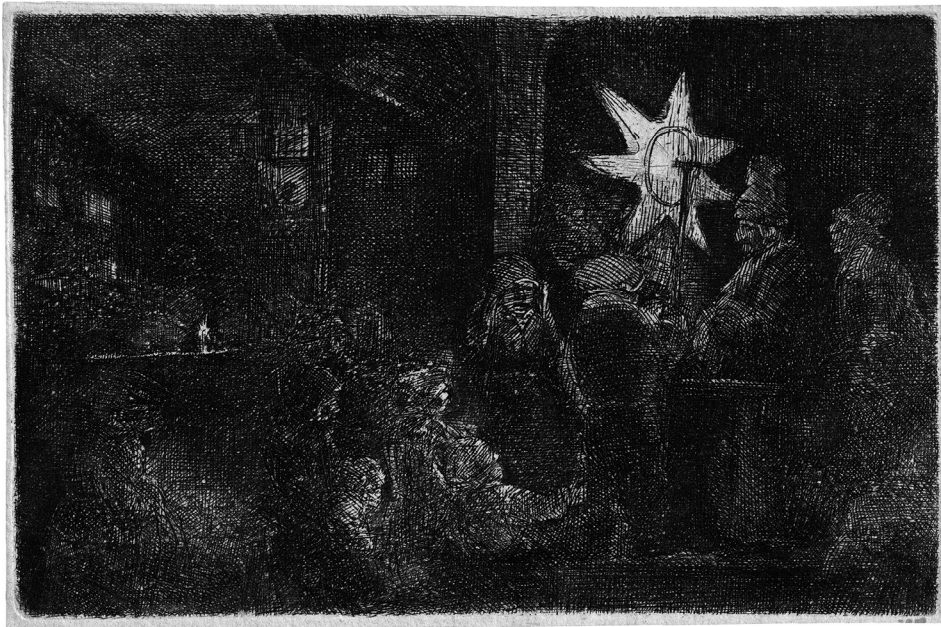
Rembrandt Harmensz. van Rijn

5217 Der hl. Hieronymus im Zimmer. Radierung. 15,2 x 17,5 cm. 1642. B. 105, White/Boon (Hollstein) 105 II, Nowell-Usticke 105 II (von V), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 212 II (von III).

3.500 €

Mit dem konkav geschwungenen Vorhang, vor den letzten Arbeiten. Ganz ausgezeichneter Druck, an drei Seiten innerhalb der Plattenkante, unten knapp auf diese geschnitten. Leicht angestaubt und gebrauchsspurig, im oberen Rand ein 1 cm langer Riss, insgesamt jedoch gut. Mit einem unleserlichen sowie einem unbekannten Sammlerstempel.

Abbildung



5218



5219

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5218 Der Dreikönigsabend. Radierung. 9,3 x 14,2 cm. Um 1652. B. 113, White/Boon (Hollstein) 113, Nowell-Usticke 113, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 263 II (von IV).

2.500 €

Mit den Horizontalen im Gesicht der Frau, aber vor den Kreuzlagen auf dem Kind. Ganz ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Minimal angestaubt, verso kleine Montierungsreste, sonst in vorzüglicher Erhaltung.

Abbildung

5219 Die umherziehenden Musikanten. Radierung. 14,1 x 11,6 cm. Um 1635. B. 119, White/Boon (Hollstein) 119 I, Nowell-Usticke 119 I (von III), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 141 I (von III).

7.500 €

Vor den neuen Linien auf dem Baby. Ganz ausgezeichneter, ausgewogener und klarer **Frühdruck**, knapp bis an die Plattenkante geschnitten, partiell mit Spuren eines Rändchens. Schwach fleckig, in den Rändern minimal dünn, unten am Rand oberflächlich leicht berieben, untere linke Eckspitze hinterfasert, verso Reste alter Montierung, sonst vorzügliches Exemplar.

Abbildung



5221



5220

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5220 Der Reiter. Radierung. 7,9 x 5,8 cm. Um 1629. B. 139, White/Boon (Hollstein) 139, Nowell-Usticke 139 II, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 43 II.

3.500 €

Nowell-Usticke: „RR- A very scarce little print“. Ausgezeichneter Druck auf bzw. knapp innerhalb der Plattenkante beschnitten. Geringfügig fleckig, unten links sowie verso entlang des rechten Randes mit sorgsam hinterfaserten, unauffällige horizontale Knickfalte, geringe Montierungsreste und kleine Annotationen verso, sonst sehr gut. Aus den Sammlungen John Barnard (Lugt 1420) und Richard Houlditch (Lugt 2214).

Abbildung

5221 Bettler und Bettlerin hinter einem Erdhügel. Radierung. 9,9 x 6,7 cm. Um 1630. B. 165, White/Boon (Hollstein) 165, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 51 IX. Wz. Schellenkappe.

6.000 €

Nowell-Usticke: „RR - (Very scarce)“. Ausgezeichneter, klarer und gleichmäßiger Druck mit ganz feinem Rändchen um die Plattenkante, oben stellenweise auf diese beschnitten. Minimale Altersspuren, sonst sehr gut erhalten.

Abbildung



5223

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5222 Die Bettler an der Haustür. Radierung. 16,5 x 12,9 cm. 1648. B. 176, White/Boon (Hollstein) 176 III, Nowell-Usticke 176 IV (von VI), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 243 III (von V).

3.500 €

Vor der Verstärkung der Schatten etwa im Türpfosten. Ganz ausgezeichneter Druck mit schmalen Rändchen an drei Seiten, rechts an die Plattenkante geschnitten. Etwas angestaubt sowie leichte Gebrauchsspuren, sehr zarte und feine horizontale nicht störende Quetschspur, die Eckenspitzen teilweise dünn, sonst jedoch sehr schön erhalten.

Abbildung



5222

5223 Gelehrter in seiner Stube, genannt: Faust. Radierung. 21 x 16 cm. Um 1652. B. 270, White/Boon (Hollstein) 270 I (von III), Nowell-Usticke 270 I (von VII), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 270 II (von VII).

25.000 €

Die 1652 datierte Radierung zählt zu den rätselhaftesten Darstellungen im druckgraphischen Œuvre Rembrandts. Im Inventar von Clement de Jonghe von 1679 wird die Graphik als „Practising Alchemist“ geführt, doch 1731 wird sie von dem Kunstsammler Valerius Röyer als „Doctur Faustus“ bezeichnet – was ihr bis heute ihren Beinamen einbrachte. Die Figur erfuhr zahlreiche Interpretationen. In der Tat sah man darin den Doktor Faustus in dem Moment dargestellt, in dem der Engel in Gestalt des Lichts ihn darin hindern möchte, mit dem Teufel einen Pakt einzugehen; andere interpretierten die Darstellung als kabbalistische Szene, oder erkannten in dem Dargestellten den Gründer des Sozianismus, Faustus Socinus. Wahrscheinlich sehen wir aber eine Allegorie auf den Glauben: Der Gelehrte erkennt in Anbetracht des Lichtkreises, dass menschliche Erkenntnis und Weisheit begrenzt sind, und dass wir nur durch den christlichen Glauben an der vollkommenden Erkenntnis teilhaben können. – Laut der aktuellen Literatur des New Hollstein ein früher, zweiter Zustand mit den beiden Punkten unten rechts am Globus. Prachtvoller, samtener Abzug mit sehr feinem Rändchen um die Facette an allen Seiten. Lediglich geringfügig fleckig (vornehmlich im Fensterausschnitt), geringe Gebrauchsspuren, verso kleine Montierungs- und Klebereste in den Eckpartien, sonst ganz vorzüglich erhaltenes Exemplar. Wohl aus der Sammlung John Barnard (Lugt 1420) sowie mit einem bisher unbekannten Sammlerstempel „S“ (sehr ähnlich der Marke der Prinzen Soutzo, vgl. Lugt 2341).

Abbildung



5224

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5224 Bildnis des Mennonitenpredigers Cornelis Claesz
Anslo. Radierung und Kaltnadel. 18,7 x 15,7 cm. 1641.
B. 271, White/Boon (Hollstein) 271, Nowell-Usticke 271
IV (von VI), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 197 IV
(von V).

4.500 €

Nowell-Usticke: „**R- A scarce portrait.**“ Vor der Hinzufügung der
Adresse. Ganz ausgezeichneter Druck mit Rändchen um die Platten-
kante. Etwas angestaubt, geringfügig fleckig, ganz schwach lichtrandig,
schwache Bleistift- und Federannotationen im weißen Schriftrand
unten, verso Montierungsreste, sonst schön erhalten.

Abbildung



5225

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5225 Bildnis Clement de Jonge, Kupferstichverleger.
Radierung. 20,6 x 16,1 cm. B. 272, White/Boon (Hollstein)
272, Nowell-Usticke 272 V, Hinterding/Rutgers (New
Hollstein) 264 VI (von X).

4.500 €

Mit den Pünktchen oben rechts aber vor den Arbeiten mit dem Wiegemesser. Ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Zwei hinterfaserte dünne Stellen rechts oben, linke obere und untere Ecke sowie kleine Läsuren am linken Rand sorgsam ausgebessert, in den oberen Ecken in brauner Feder beschriftet mit Ziffern und dem Titel „Clemens de Jonge“, verso oben Montierungsreste, geringfügig angestaubt und an den Rändern gebrauchsspurig, sonst sehr schön erhalten.

Abbildung



5226

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5226 Der Apotheker Abraham Francken. Radierung. 15,8 x 20,7 cm. Um 1657. B. 273, White/Boon (Hollstein) 273 X, Nowell-Usticke 273 VI (von IX), Hinderding/Rutgers (New Hollstein) 301 X (von XII). Wz. Bekröntes Wappen (oberes Fragment).

4.500 €

Vor den Horizontalen in dem Baum im Fenster. Ganz ausgezeichneter, atmosphärischer Druck mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Vornehmlich verso etwas stockfleckig und mit minimalen Gebrauchsspuren, kleine Montierungsreste verso oben, sonst in vollkommener und originaler Erhaltung. Mit einer illustren Provenienz: aus den Sammlungen Heneage Finch Earl of Aylesford (Lugt 58), dem Printroom des British Museum, London (Lugt 301, mit deren Doublettenstempel Lugt 305) und George Biörklund (Lugt 1138c) sowie mit einer bisher nicht identifizierten unbekannten Sammlermarke „zwei Striche im Doppelkreis“ (vgl. Lugt 4636).

Abbildung



5227

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5227 Bildnis des Goldschmieds Jan Lutma. Radierung. 19,6 x 15 cm. 1656. B. 276, White/Boon (Hollstein) 276 III, Nowell-Usticke 276 wohl III (von VI), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 293 IV (von V). Wz. Schriftzug.

3.500 €

Vor den Vertikalen auf dem Daumen und den finalen Arbeiten. Ganz ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen um die Facette. Geringfügig gebräunt, vereinzelt mit winzigen Fleckchen und unauffälligen Anschmutzungen, kleiner oberflächlicher Kratzer im Mantel unten mittig, partiell sehr kleine Randläsuren und kleine dünne Stellen, diese teils fachmännisch hinterfasert, kleine Montierungsrestchen verso, sonst sehr schönes Exemplar. Aus der Sammlung Naudet (Lugt 1937).

Abbildung



5229

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5228 Schreiender Mann im gestickten Mantel. Radierung, 3,9 x 3,4 cm. Um 1631. B. 300, White/Boon (Hollstein) 300, Nowell-Usticke 300 III-IV (von V), Hindering/Rutgers (New Hollstein) 33b V (von VII).

2.500 €

Nowell-Usticke: „RR+ : A rare small print“. Vor den zusätzlichen Haaren rechts vom Ohr. Prachtvoller, kräftiger Druck mit schmalen Rand. Geringe Altersspuren, der Sammlerstempel verso marginal durchscheinend, winzige Ausbesserung oben, geglättete Vertikalspur verso, sonst herrliches Exemplar.

Abbildung



5228



5230

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5229 Studienblatt mit sechs Frauenköpfen. Radierung. 15,1 x 12,4 cm. 1636. B. 365, White/Boon (Hollstein) 365, Nowell-Usticke 365 II.

4.000 €

Nowell-Usticke: „C1 Not very common“. Ganz ausgezeichneter, transparenter Druck mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante. Minimal fleckig bzw. stockfleckig, ganz schwacher Lichttrand, je eine unauffällige diagonale Knickspur in den oberen beiden Ecken, zartes Quetschfältchen unten links, winzige Montierungsreste verso, sonst sehr gut erhalten.

Abbildung

Christoforo di Michele Robetta

(1462 Florenz – nach 1522)

5230 Die Anbetung der Heiligen Drei Könige. Kupferstich. 30 x 27,5 cm. Um 1496. B. 6, TIB (Commentary) .010, Hind 10, Ausst. Kat. *Early Italian Engravings*, Washington 1973, 118; Ausst. Kat. Dresden: *Ars Nova. Frühe Kupferstiche aus Italien*, Petersberg 2013, S. 195, Nr. 141. Wz. Fackel (?).

1.200 €

Einige Elemente der Darstellung gehen zurück auf ein Altargemälde von Filippino Lippi, das sich heute in den Uffizien in Florenz befindet. Prachtvoller, äußerst prägnanter Abzug mit schmalen Rand um die Plattenkante. Leicht stockfleckig und vergilbt, die Ränder marginal bestoßen, weitere geringe Altersspuren, sonst tadellos erhaltenes Exemplar.

Abbildung



5231

Salvator Rosa

(1615 Arenella – 1673 Rom)

5231 Der Traum des Aeneas. Radierung. 35,1 x 23,4 cm.
Um 1663/64. B. 23, Bozzolato 85, Wallace 117. Wz.
Osterlamm im Doppelkreis.

1.500 €

Das im Gegensinn angelegte Gemälde befindet sich im Metropolitan Museum in New York. Prachtvoller Druck, knapp innerhalb der Plattenkante geschnitten, partiell mit Spuren derselben. Entlang der Ränder minimal stockfleckig, geglättete horizontale Mittelfalte, zwei winzige, fachmännisch ausgebesserte Fehlstellen unterhalb des ausgestreckten Armes des Flussgottes, winzige Oberflächenbereibungen oben links, geringe Montierungsrestchen verso, sonst in sehr schöner Erhaltung. Aus der Sammlung Friedrich Koch (Lugt 1020).

Abbildung

Aegidius Sadeler

(um 1570 Antwerpen – 1629 Prag)

5232 Bildnis der Laura de Dianti mit Pagen. Kupferstich nach **Tizian**. 34,6 x 24,8 cm. Wurzbach 171, Hollstein 148 IV. Wz. Kleines Wappen mit Schlange.

750 €

Prachtvoller, satter Druck, im Schriftrand partiell mit zartem Plattenton und noch sichtbaren Schriftlinien, an drei Seiten mit feinem Rändchen um die Darstellung bzw. mit Spuren der Plattenkante, unten mit feinem Rändchen um die Facette. Verso je eine geglättete Vertikal- und Horizontalfalte, im weißen Unterrand punktuell fleckig und mit vereinzelten Knitterspuren, oberflächlicher Kratzer über dem Haupt des Pagen, der linke Rand stellenweise dünn, ebenda versu Spuren alter Montage, sonst in schöner Erhaltung. Wohl aus der Sammlung Friedrich August II von Sachsen (Lugt 971, Stempel undeutlich) sowie der Sammlung Gustav von Franck (Lugt 1152), von Letzterem versu handschftl. bez. „Franck / 28 July 1825“. Beigegeben die bei Hollstein verzeichnete Kopie dieses Blattes von der Hand des Monogrammistens CDF, wohl ebenfalls aus der Sammlung Friedrich August II von Sachsen.

Abbildung



5232

Aegidius Sadeler

5233 Bildnis Pieter Brueghel d. J. Kupferstich nach **Bartholomäus Spranger**. 29,7 x 20,7 cm. 1606. Wurzbach 116, Hollstein 279 III (von V). Wz. undeutlich.

750 €

Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck, innerhalb der Plattenkante geschnitten. Mit der Adresse Marco Sadeler. Entlang der Ränder auf ein Fensterpassepartout montiert, versu Bleistiftannotation, leichte Altersspuren, sonst in tadelloser Erhaltung. Aus der Sammlung E. Fabricius, Berlin (Lugt 847a und 919ter). Beigegeben eine Kopie nach Sadeler/Doetecum „Prospectus Tyberinus Orenstein“ (New Hollstein, Bruegel, 49, copy b).

Abbildung



5233

Johannes Sadeler I

(1550 Brüssel – um 1600 Venedig)

5234 Die Wahl zwischen Tugenden und Laster. Kupferstich. 19,7 x 25,2 cm. Hollstein 490.

500 €

Der Kupferstich Sadeler, der auch unter dem Titel „Die Wahl zwischen dem Geist und dem Fleische“ bekannt ist, geht wohl auf eine gezeichnete Vorlage Crispijn van den Broecks zurück, die sich lange in der Sammlung I.Q. van Regteren Altena befand (siehe deren Verkauf bei Christies, 10. Dezember 2014, Teil II, Losnummer 100). Ganz ausgezeichneter Druck mit schmalen Rand und leichtem Plattenton. Geringfügig fleckig und angeschmutzt, sonst sehr schön erhalten. Aus einer unbekannten Sammlung „GH im Kreis“ (nicht bei Lugt).

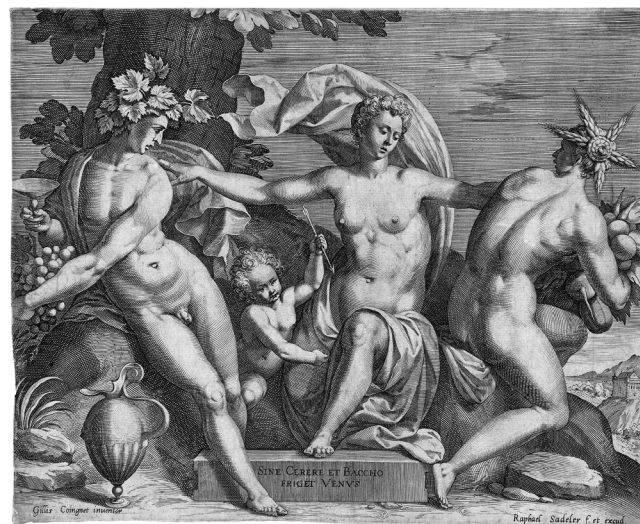
Abbildung Seite 158



5234



5235



5236



5237

Johannes Sadeler I

5235 Die Landschaft mit dem ungleichen Paar, das vom Tode bedroht wird. Kupferstich nach **Pieter Stevens**. 21,7 x 27,1 cm. Hollstein 584.

1.500 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit breitem Rand, bzw. unten mit schmalem Rand. Geglättete vertikale Mittelfalte, unten mittig sogfältig geschlossener und ausgebesserter Randeinriss bis in die Darstellung, minimal angestaubt und ganz schwach knitterfältig, sonst sehr schön erhalten. Beigegeben von Aegidius Sadeler nach Roelant Savery vier Kupferstiche aus der Folge der sechs Tiroler Landschaften (Hollstein 225, 226, 228, 229).

Abbildung

Raphael Sadeler I

(1560 Antwerpen – 1628 Venedig oder 1632 München)

5236 Sine Cerere et Baccho friget Venus: Venus, Bacchus und Ceres. Kupferstich nach **Gillis Coignet**. 19,9 x 24,6 cm. Hollstein 175. Wz. Wäppchen.

600 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit winzigem Rändchen um die Plattenkante, links und unten partiell in diese geschnitten. Etwas stockfleckig und gebräunt, drei winzige Löchlein am linken Rand und unten über-

halb des Steinblocks, vereinzelt mit winzigen Abreibungen sowie Oberflächenschmutz, die untere linke Ecke mit unauffälligen kleinen Ausbesserungen, verso mit kleinen Montierungs- und Kleberesten, weitere geringe Alters- und Gebrauchsspuren, sonst schön.

Abbildung

Jan Saenredam

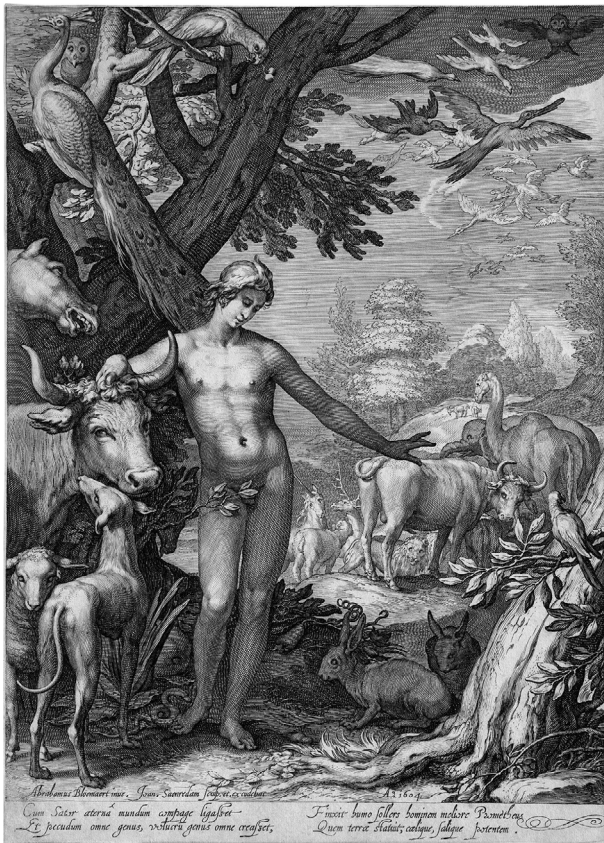
(um 1565 Zaandam – 1607 Assendelft)

5237 zugeschrieben. Anbetung der Hirten. 14,1 x 27,3 cm. Kupferstich nach **Hendrick Goltzius**. B. (nach Goltzius) 1, Hollstein (Goltzius) 478, Leesberg/Leeflang (New Hollstein) 421.

1.200 €

Der New Hollstein schreibt Jan Saenredam als ausführendem Kupferstecher diesen Stich zu. Die vorbereitende, signierte und datierte Zeichnung (1594) von Hendrick Goltzius befindet sich in der Kupferstichsammlung der Koninklijke Bibliotheek, Brussel (Inv.Nr. S II 112157). - Prachtvoller, kontrastreicher Druck knapp bis an die Einfassungslinie und den Text geschnitten, partiell mit Spuren eines feinen Rändchens. Etwas angestaubt, unten minimal fingerfleckig sowie schwache Federannotationen, linke obere Eckspitze leicht lädiert, verso kleine Montierungsreste sowie Bleistiftannotationen, sonst in sehr schöner Erhaltung. Aus der Sammlung Friedrich August II von Sachsen (Lugt 971).

Abbildung



5238

Jan Saenredam

5239 Der Prophet Elias und die Witwe von Sarepta. Kupferstich nach **Abraham Bloemaert**. 44,3 x 32 cm. 1604. B. 19, Wurzbach 19, Hollstein 16 I (von V). Wz. Krone mit Fleur-de-Lis.

2.400 €

Noch mit dem Adresszusatz „et excudebat“. Prachtvoller, differenzierter Druck mit Rändchen um die Einfassungslinie und den Text, rechts und oben mit der Plattenkante. Geglättete horizontale Mittelfalte, leicht angestaubt, geringfügige Gebrauchsspuren, sonst sehr schön erhalten.

Abbildung

Jan Saenredam

5238 Die Geschichte von Adam und Eva. 6 Kupferstiche nach **Abraham Bloemaert**. Je ca. 27,2 x 19,8 cm. 1604. B. 13-18, Hollstein 1 I (von V), 2 I (von II), 2 I (von III), 3 I (von II), 5 I (von II), 6 I (von III). Wz. Wappen mit Querbalken und angehängten Buchstaben.

1.200 €

Sämtlich vor den Adressen. Die vollständige Folge in ganz ausgezeichneten bis prachtvollen Drucken, meist mit feinem bis sehr feinem Rändchen um die Einfassung, unten mit dem Schriftrand, partiell mit Spuren der Plattenkanten. Je mit geglätteten Horizontalfalten verso, an den linken Ecken montiert, verso mit Montierungsspuren bzw. -resten, vereinzelt nur Stockfleckchen, H. 1 mit kleinem Fleckchen im Pfauenschwanz, H. 4 mit Braunfleckchen sowie ausgebesselter Fehlstelle unter Evas Füßen, H. 6 mit marginalem Einrisschen links unten, weitere unerhebliche Gebrauchsspuren, sonst in einheitlicher und tadelloser Erhaltung.

Abbildung



5239

Jan Saenredam

5240 Sechs Frauen des Neuen Testaments, von Christus gerettet. 6 Kupferstiche nach **Hendrick Goltzius**. Je ca. 19,2 x 13,8 cm. Um 1594. B. 45-50, Hollstein (after Goltzius) 330-335, Hollstein (Saenredam) 35-40, Leesberg (New Hollstein, Goltzius) 427 III (von VI), 428 I (von V), 429 I (von III), 430 I (von II), 431 II (von III), 432 I (von II). Wz. Bekröntes Wappen mit Basler Stab.

800 €

Das erste Blatt mit der Adresse von Joannes Janssonius, seine Ausgabe erschien vor 1664, Blatt 5 mit der Adresse von Robert Baudous, sonst sämtlich vor den späteren Adressen. Ausgezeichnete bis ganz ausgezeichnete, klare Drucke mit leichtem Ton und mit schmalem bzw. teils dem vollen Rand. Vereinzelt leicht fleckig, vor allem zu den Rändern hin, schwach stockfleckig, kleine Annotation im weißen Rand unten durchscheinend, oben Spuren (kleine Löchlein) alter Fadenheftung, sonst in einheitlich schöner und originaler Erhaltung.

Abbildung



5240

Jan Saenredam

5241 Die Nymphen der Diana. 3 Kupferstiche nach **Hendrick Goltzius**. Je ca. 21,8 x 15,9 cm. Um 1605. B. 59-61, Hollstein (Saenredam) 80-82 III (von VIII), Leesberg (New Hollstein, Goltzius) 613-615 III (von VII). Wz. Bekröntes Wappen, Fragment.

800 €

Mit der Adresse von Johannes Janssonius. Die vollständige Folge in ganz ausgezeichneten, prägnanten und meist kräftigen Drucken, überwiegend mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante, punktuell an diese bzw. B. 61 unten bis an die Schrift geschnitten. Insgesamt lediglich geringe Alters- und Gebrauchsspuren, je mit kaum merklicher, geglätteter Horizontalfalte, B. 60 entlang dieser nur ganz minimal gebräunt, B. 59 in der unteren Blathälfte mit Quetschfalte und kurzem Randeinriss rechts, B. 61 mit winzigem Rostfleckchen im Knie der rechten Nymphe, verso am Oberrand montiert, sonst in schöner Erhaltung. Sämtlich aus dem Prentenkabinet der Universiteitsbibliotheek Leiden (Lugt 1665), mit deren Doublettenstempel (Lugt 700b). Beigegeben ein weiteres Exemplar von B. 59.

Abbildung



5241

Jan Saenredam

5242 Die vier Jahreszeiten. 4 Kupferstiche nach **Hendrick Goltzius**. Je ca. 21,6 x 16 cm. 1601. B. 87-90, Hollstein (Saenredam) 89 II (von IV), 90-92, je I (von II), Leeburg (New Hollstein) 680 II (von V), 681-683 je I (von II). Wz. Wappen von Amsterdam (Fragment); Krüglein.

3.500 €

Die Kupferstichfolge der „Vier Jahreszeiten“ von 1601, für die Hendrick Goltzius die Vorzeichnungen lieferte, zeigen ein Mädchen und einen Jungen, die in ihren Aktivitäten je eine Jahreszeit repräsentieren: Im Frühling gehen sie spazieren und pflücken Blumen, im Sommer tragen sie Getreide und Milchbottiche, im Herbst sammeln sie Früchte und im Winter fahren sie Schlittschuh. Zu beobachten ist, dass das Paar im Verlauf des Jahres heranwächst und älter wird und so spiegeln sie in ihrem Erwachsenwerden auch den Reifeprozess der Natur wider. - Mit der Adresse Visschers, aber noch vor der zweiten Nummer. Ganz ausgezeichnete, teils kräftige und differenzierte Drucke, auf die Plattenkante geschnitten, partiell mit Spuren derselben. Allesamt etwas angestaubt und fleckig, vereinzelt mit kleinen Rostfleckchen, H. 92 mit kleinen ausgebesserten Stellen in den unteren Ecken, H. 91 am linken Rand mit zwei kleinen hinterfaserten Stellen, verso Montierungsspuren, sonst in einheitlich sehr schöner Erhaltung.

Abbildungen



5242



5242



5242



5242



5243

Jan Saenredam

5243 Die Vermählung des Reichtums; Die Vermählung der spirituellen Liebe. 2 (von 3) Kupferstiche. Je ca. 23,2 x 15,8 cm. Um 1595. B. 85, 86, Hollstein 108, 109, Leesberg (New Hollstein) 526, 527. Wz. Adler, Bandenwappen.

900 €

Zwei Darstellungen einer insgesamt drei Blatt umfassenden Folge „Die Trilogie der Hochzeit“ mit verschlüsselten Allegorien, wie sie typisch für die Zeit des späten Niederländischen Manierismus im Radius von Hendrick Goltzius waren. Ganz ausgezeichnete bis ausgezeichnete, klare Drucke an bzw. knapp innerhalb der Plattenkante geschnitten. Minimal angestaubt und vereinzelt minimal fleckig, schwache geglättete Mittelfalte verso, geglättete Diagonalspur, weitere minimale Altersspuren, sonst einheitlich und gut. Beigegeben von Domenico Custos herausgegeben ein Kupferstich der ersten Darstellung der Folge „Die Vermählung der weltlichen Liebe“ folgend (vgl. New Hollstein 525, copy a). Sämtlich aus der Sammlung Kurt Klemperer (Lugt 5268).

Abbildung

Giulio Sanuto

(tätig in Venedig um 1550 – 1575)

5244 Die heilige Familie. Kupferstich. 56 x 41,2 cm. Nicht in Bury.

3.500 €

Der Kupferstich wurde von Michael Bury erst im Jahr 2000 Giulio Sanuto zugeschrieben und ist daher nicht in seinem Katalog *Giulio Sanuto A Venetian Engraver of the Sixteenth Century*. Edinburgh von 1990 gelistet. Ganz ausgezeichneter Druck knapp bis an die Einfassungslinie geschnitten, partiell mit Spuren eines feinen Rändchens. Geglättete horizontale Falzspur verso, diese links minimal gesprungen, dünne Papierstelle unterhalb der Falz, etwas angestaubt, leicht fleckig, oben und unten im Rand je eine winzige Ergänzung mit Federretusche, verso kleine Montierungsreste, sonst sehr schön. Aus der Sammlung Friedrich August II. von Sachsen (Lugt 971). **Selten.**

Abbildung



5244



5245

Salomon Saverij

(1594 – um 1678, Amsterdam)

5245 Ein Offizier überreicht einer jungen Frau eine Münze („Dats de Bruydt daermen om danst“). Radierung und Grabstichel nach **Pieter Quast**. 29 x 19,5 cm. Hollstein 94.

2.400 €

Die moralisierende Darstellung geht auf ein Gemälde des Pieter Quast zurück, dessen Komposition in abgewandelter Form die beiden Protagonisten unseres Blattes und einen rauchenden Mann in einem Interieur darstellt (Schloss Charlottenburg, Berlin). Der tiefere Sinn der etwas kryptischen niederländischen Unterschrift lautet: Alles dreht sich um Geld in der Welt. Der ostentativ und kostbar gekleidete, fescche Offizier

reicht einer hübschen jungen Frau ein Geldstück und versucht sie damit gefügig zu machen, wodurch die Szene eine eindeutig erotische Komponente erhält. Die Adressatin hält mit ihrer Rechten einen mit Quasten verzierten Geldbeutel, was als Anspielung auf ihre Tätigkeit als Freudenmädchen zu deuten ist. Unser Blatt bildet das Pendant zu einer Radierung (Hollstein 95), die einen rauchenden Dandy zeigt und als Allegorie der eitlen Zeitverschwendung zu verstehen ist (siehe *Spiegel van Alledag, Nederlandse genreprenten 1550 - 1700*, bearb. von E. de Jongh, G. Luijten, Rijksmuseum, Amsterdam 1997, S. 233-35, Nr. 46). Ausgezeichneter, scharfer Druck, bis auf die Plattenkante beschnitten. Geringfügige Altersspuren, vereinzelte Montierungsreste, sonst sehr gut erhalten. **Selten.**

Abbildung



5246

Jacob Savery

(um 1565/67 Courtrai – 1603 Amsterdam)

5246 Allegorie des Wassers. Radierung im Rund.
D. 13,4 cm. Hollstein I II.

750 €

Aus der Serie der Elemente. Ganz ausgezeichneter Druck knapp bis an die Plattenkante geschnitten, Spuren eines Rändchens. Geringfügig fleckig und angestaubt, schwaches vertikales Quetschfältchen vom Druck, zwei dünne Stellen, sonst sehr schön erhalten. Aus der Sammlung Friedrich August II. von Sachsen (Lugt 971).

Abbildung

Hans Schäußelein

(auch Hans Leonhard, 1480 Nürnberg – 1540 Nördlingen)

5247 Die hll. Sebastian und Rochus. Holzschnitt. 10,1 x 6,3 cm. (1513). B. 48, Hollstein 1134.

600 €

Aus einer Serie von 26 Darstellungen, die Schäußelein für die „Via Felicitatis“ (Augsburg, Joh. Miller, 1513) schuf. Ganz ausgezeichneter, kräftiger und klarer Druck an die Einfassung geschnitten. Geringe Gebrauchsspuren und kleine Montierungsreste verso, sonst in tadelloser Erhaltung. **Sehr selten.** Verso in Bleistift bez. „Sammlung Liechtenstein“.

Abbildung



5247



5248

Godfried Schalcken

(1643 Dordrecht – 1706 Den Haag)

5248 Brustbildnis des Gerard Dou. Radierung. 16,4 x 12,4 cm. Hollstein 4 II (von IV).

750 €

Vor der Erweiterung der Schrift. Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck, bis auf die Plattenkante beschnitten. Auf einer alten Sammler-
montierung. Minimale Altersspuren, sonst sehr gut erhalten.

Abbildung

Hendrick van Schoel

(tätig in Rom, um 1595 – 1622)

5249 Die vier Jahreszeiten. 4 Kupferstiche nach **Hans Bol**. Je ca. 19 x 25,6 cm. Hollstein 4-7, Mielke (New Hollstein) 247-250. Wz. Anker im Kreis, Fragment mit Blume.

750 €

Die vollständige Folge in ausgezeichneten, tonigen Drucken links mit schmalen Rand, sonst mit Rand. Insgesamt leicht fleckig bzw. fingerfleckig, Sommer mit ergänzter weißer Ecke oben rechts, weitere leichte Gebrauchsspuren im Rand, sonst einheitlich und gut erhalten.



5250

Martin Schongauer

(um 1430 Colmar – 1491 Breisach)

5250 Die Dornenkrönung. Kupferstich aus der **Passionsfolge**, wie auch die **folgende Losnummer**. 16,2 x 11,3 cm. B. 13, Lehrs V, S. 139, 23, Hollstein 23.

2.400 €

Blatt 5 der Folge. Ganz ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Gebräunt, etwas fleckig und angestaubt, kleine

Risschen fachmännisch geschlossen bzw. teils mit Ergänzungen und zarten Federretuschen, wie beispielsweise im Bereich der Beine und Füße Christi sowie seines rechten Arms, Einfassungslinie teils retuschiert, oberhalb des halbrunden Abschlusses angerändert und die Einfassungslinie retuschiert, weitere kleine Handhabungsspuren sowie verso Montierungsspuren, sonst im Gesamteindruck schön.

Abbildung



5251

Martin Schongauer

5251 Christus vor Pilatus. Kupferstich. 16,3 x 10,9 cm.
B. 14, Lehrs V, S. 141, 24, Hollstein 24.

3.000 €

Blatt 6 der Folge. Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Angeschmutzt und gebräunt, horizontale Faltpur, diese beinahe durchgehend gebrochen, ausgebessert und mit dezenter Retusche, kleinere Ergänzungen bzw. Ausbesserungen, diese mit der Feder retuschiert, wie beispielsweise auf der Kinderfigur der linken Thronlehne oder dem Hinterlauf des linken Hundes unten, weitere kleine, punktuell retuschierte Stellen sowie kleine Erhaltungsmängel, dünn aufgezogen, verso Montierungsreste, im Gesamteindruck jedoch noch schön.

Abbildung



5253

Cornelis Schut

(1597–1655, Antwerpen)

5252 Religiöse und profane Darstellungen. 16 Radierungen. Bis ca. 8,8 x 10,5 cm. Hollstein 17, 47, 78, 83, 94, 138, 140, 141, 143, 163, 165, 166 II, 173, 187, 188, 189.

750 €

Interessanter Querschnitt aus dem graphischen Œuvre des Künstlers. Ausgezeichnete bis ganz ausgezeichnete Drucke mit feinen bzw. schmalen Rändchen. Partiiell etwas angestaubt und mit kleinen dünnen Stellen sowie vereinzelten winzigen Randläsuren, zumeist jedoch nur mit sehr geringen Alters- und Gebrauchsspuren, im Gesamteindruck sehr schön.

Abbildung

Adamo Scultori

(gen. Mantovano, um 1530 Mantua – 1585)

5253 Kopf eines Silen. Kupferstich im Rund nach **Giulio Romano**. D. 13,7 cm. B. 128, Bellini 98.

1.500 €

Ausgezeichneter Druck mit sehr feinem Rändchen um die runde Einfassung. Geringfügig angestaubt, vereinzelt minimal fleckig und berieben, geglättete horizontale Knickfalte, unauffälliger kleiner Kratzer oben links, sonst sehr schön. **Selten.**

Abbildung



5252



5254

Christoffel van Sichem I

(1546–1624, Amsterdam)

5254 Phantasiebildnis eines Mannes mit Federbarett und Handschuh. Holzschnitt nach **Hendrick Goltzius**. 31 x 20,8 cm. 1607. B. 3, Hollstein (Goltzius) 399, Hollstein (Sichem) 135, Leesberg (New Hollstein, Goltzius) 733. Wz. Bekröntes Wappen mit schreitendem Vierfüßler.

1.800 €

Mit dem Phantasiebildnis eines Mannes in Tracht des 16. Jahrhunderts, das früher irrtümlicherweise als Portrait Otto Heinrich von Schwarzenbergs galt, übersetzt Christoffel van Sichem auf kongeniale Weise und unter Berücksichtigung der markanten Linienführung eine Federzeich-

nung von Hendrick Goltzius in das Medium des Holzschnitts. Goltzius hatte in den Jahren zwischen 1599 und 1608 eine Reihe von gezeichneten Phantasieporträts ausgeführt, die in ihrer Manier die archaisierende Stilsprache von Albrecht Dürer und Lucas van Leyden aufnehmen. Van Sichem, Sohn des aus Sichem (Brabant) ausgewanderten Buchhändlers Cornelis Karelsz., schuf mehrere Arbeiten nach Vorlagen von Goltzius. - Ganz ausgezeichnet, in einzelnen Stellen minimal trockener Druck mit der äußeren Einfassung. Geglättete horizontale Mittelfalz verso, leicht angestaubt, von der linken unteren Ecke ausgehend ein geschlossener Randeinriss, rechts kleiner geschlossener Randeinriss, linke obere Ecke wiederangefügt, punktuelle oberflächliche Abreibung auf seiner linken Schulter, sonst sehr schön erhalten.

Abbildung



5255

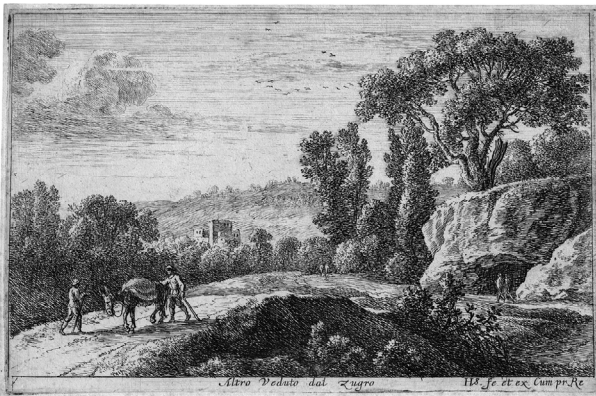
Vespasiano Strada

(1582–1622/24, Rom)

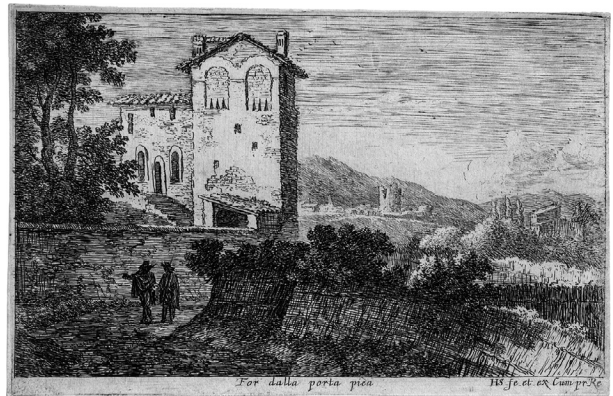
5255 zugeschrieben. Gottvater auf Wolken mit den personifizierten Symbolen der Vier Evangelisten. Radierung, 20,8 x 15,8 cm. Wohl unbeschrieben.

1.200 €

Stilistisch erinnert die technisch überzeugende und versierte Ausführung an den Radier-Duktus von Vespasiano Strada. Prachtvoller, kräftiger und tiefschwarzer Abzug mit sehr feinem Rändchen um die schön, und teils gratig zeichnende Plattenkante. Minimal stockfleckig, die untere rechte Eckenspitze fehlt, entlang des oberen Randes montiert, sonst in originaler und sehr schöner Erhaltung. **Von großer Seltenheit.**
Abbildung



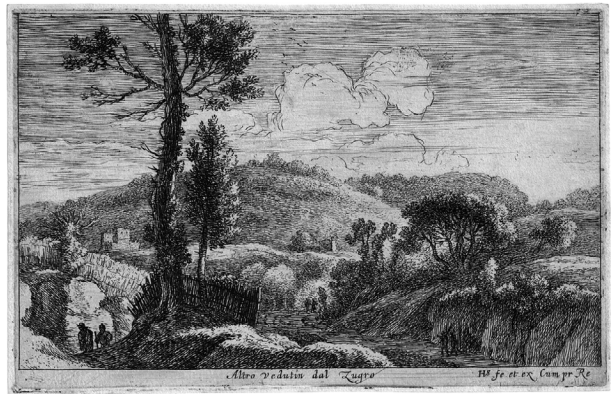
5256



5256



5256



5256

Herman van Swanevelt

(1603 Worden – 1655 Paris)

5256 Drei Ansichten aus der Umgebung von Zugro; Die Villa vor den Toren der Porta Pia. 4 Radierungen. Je ca. 11,5 x 18,2 cm. (1653). Hollstein 59-62, je I (von III). Wz. Krüglein mit Halbmond und Initialen BC (Hollstein 59), Wappenkartusche mit sechs Kugeln.

2.500 €

Die Bedeutung Herman van Swanevelts liegt vor allem in seinem Beitrag zur Entwicklung und Darstellung der Ideallandschaft in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Seine Landschaften zeigen sich stark beeinflusst von der Malerei Claude Lorrains, mit dem er in Rom zusammentraf. Neben seinen zahlreichen Gemälden schuf Swanevelt ein umfangreiches druckgraphisches Œuvre von über hundert Landschaftsradiierungen. Die *Drei Ansichten aus der Umgebung von Zugro* sowie die Dar-

stellung der *Villa vor den Toren der Porta Pia* bei Rom gehören zu einer insgesamt 12 Blätter umfassende Folge mit Ansichten von Rom und Umgebung. Der radierte Zyklus entstand 1653, zwei Jahre vor dem Tod des Künstlers und zeichnet sich durch seine subtile atmosphärische Behandlung aus. Die Vorzeichnungen für die Folge befinden sich heute in den Uffizien in Florenz. Die vier Radierungen liegen jeweils in einem ersten Druckzustand vor, in dem Swanevelt noch als Stecher und Verleger genannt wird. Prachtvolle, harmonische **Frühdrucke** mit delikatem Plattenton und zarten Wischspuren. Mit sehr feinem Rändchen um die teils gratig zeichnende Facette. Vor der Änderung der Signatur und vor der Adresse von Bonnart. Geringfügige Gebrauchsspuren, einzelne schwache Stockflecken, sonst sämtlich in vorzüglicher Erhaltung. Sämtlich aus der Sammlung A. P. van den Briel (Lugt 407a).

Abbildungen



5257

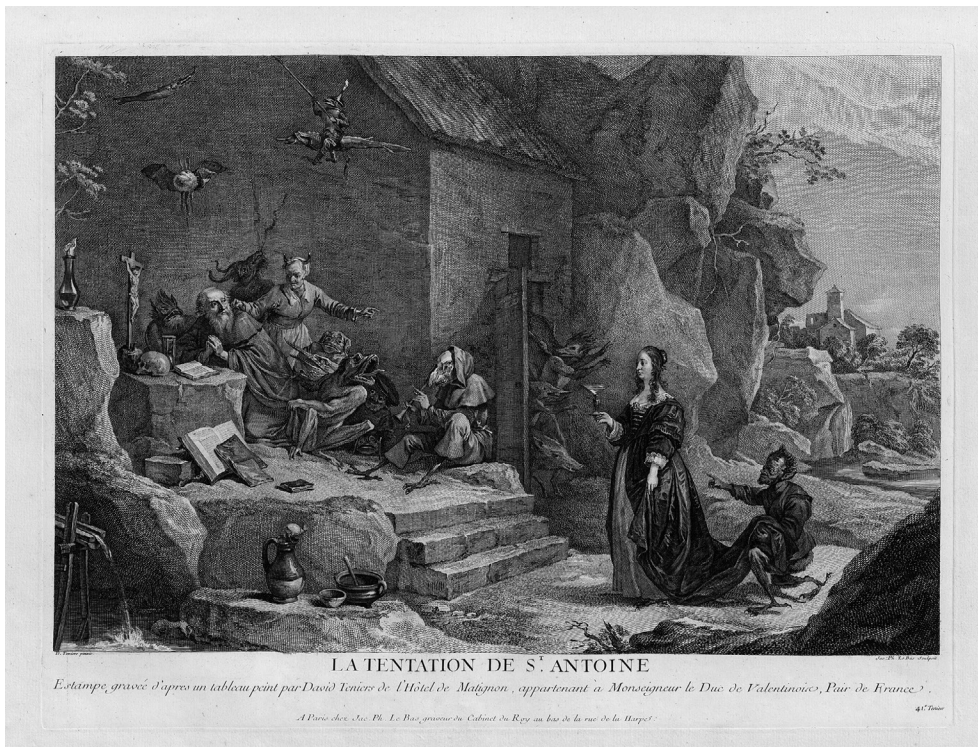
Antonio Tempesta
(1555 Florenz – 1630 Rom)

5257 Aetas Aurea (Das Goldene Zeitalter). Radierung.
22,4 x 33,8 cm. 1599. B. XVII, 179, 1329.

1.200 €

Prachtvoller, gegensatzreicher Druck mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Die Hilfslinien für die Schrift deutlich sichtbar. Mit der Adresse von Cesare Capanica statt der von N. von Aelst. Minimale Altersspuren, sonst vorzüglich erhalten.

Abbildung



5258



5259



5260

David Teniers II

(1610 Antwerpen – 1690 Brüssel)

5258 nach. Œuvres de David Teniers. Ca. 148 Blatt verschiedener Stecher des 18. Jhs. auf 95 Seiten, teils montiert, teils auf die Albumseiten selbst gedruckt, in H-Leder mit goldgeprägtem Rückschild „Œuvres de David Teniers“ (minimal fleckig, die Ecken bestoßen, Rücken teils erneuert). Imp.-Folio. „A Paris, chez Basan“ (o. J.). Wz. Doppelkopfadler mit Blume im Herzschild, Nebenmarke Schrift „T. Dupuy Fin / Auvergne [1749? undeutlich]“.

1.200 €

Repräsentatives Album des 18. Jahrhunderts, das die motivische Bandbreite von Teniers Œuvre eindrucklich vor Augen führt. Da keine weiteren Exemplare gefunden werden konnten, handelt es sich womöglich um einen für einen Sammler individuell zusammengestellten Band. Viele Stiche von der Hand von Jacques Philippe le Bas, aber auch von Jean Dullé, Pierre Etienne Moitte, Pierre-François Basan u.a. Als Titelblatt dient eine radierte Kartusche nach Gabriel Gillot, darin montiert der separat gedruckte Titel mit der Adresse Basans. Sämtliche Drucke in ganz ausgezeichneten bis prachtvollen, gegensatzreichen Abzügen, die montierten Blätter mit überwiegend schmalem Rändchen. Nur leichte Alters- und Gebrauchsspuren, einige doppelblattgroße Blätter gefalzt, vereinzelt minimal fleckig, die letzten Seiten minimal gebräunt, sonst in insgesamt schöner und originaler Erhaltung. Aus der Sammlung Jos. van Neck (Exlibris im Spiegel).

Abbildung

5261

5259 nach. Landschaft mit Wahrsager. Radierung. 14,4 x 16,5 cm. Nicht in Hollstein. Wz. Fleur-de-lis (Fragment).

450 €

Die ungewöhnliche Ikonographie der Szene, hier von einem anonymen Stecher, folgt laut dem Monogramm einer Bilderfindung David Teniers II. Ganz ausgezeichneter Druck mit Wischspuren und schmalem Rand um die teils schön gratig zeichnende Plattenkante. Minimal angestaubt, vereinzelte Fleckchen, sonst sehr schön. **Selten.** Aus den Sammlungen Joseph-Guillaume-Jean Camberlyn (Lugt 514) und Albert Pieter van den Briel (Lugt 407a).

Abbildung

5260 nach. Mann mit Anglrute auf der Schulter. Radierung. 9,3 x 5,6 cm. Nicht in Hollstein.

600 €

Ganz ausgezeichneter, toniger Druck mit Wischkritzeln und feinem Rändchen um die Plattenkante. Minimale Gebrauchsspuren, sonst tadellos. Aus der Sammlung Friedrich II. August von Sachsen (Lugt 971).

Abbildung**Wolf Traut**

(um 1486–1520, Nürnberg)

5261 Der hl. Augustinus. Holzschnitt. 29,1 x 20,3 cm. 1518. Dodgson 19, Passavant 245.

750 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit der Einfassungslinie. Schwache geglättete Knickfalten, verso mit Flecken und kleinen Anschmutzungen, diese recto teils gering durchschlagend, vereinzelt kleine dünne Stellen, winziges Nadellöchlein oben mittig, weitere leichte Gebrauchsspuren, sonst in schöner Erhaltung. **Selten.**

Abbildung



5262

Moyse van Uytenbroeck

(eigntl. Wtenbrouck, um 1590 – 1648, Den Haag)

5262 Arkadisches Hirtenpaar bei der Rast an einem Teich. Radierung. 16,2 x 15,5 cm. B. 45, Hollstein 27 II.

400 €

Mit der Adresse Matheus van Uytenbroecks. Ganz ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand. Im weißen Rand etwas fleckig, minimale Handhabungsspuren, sonst tadellos.

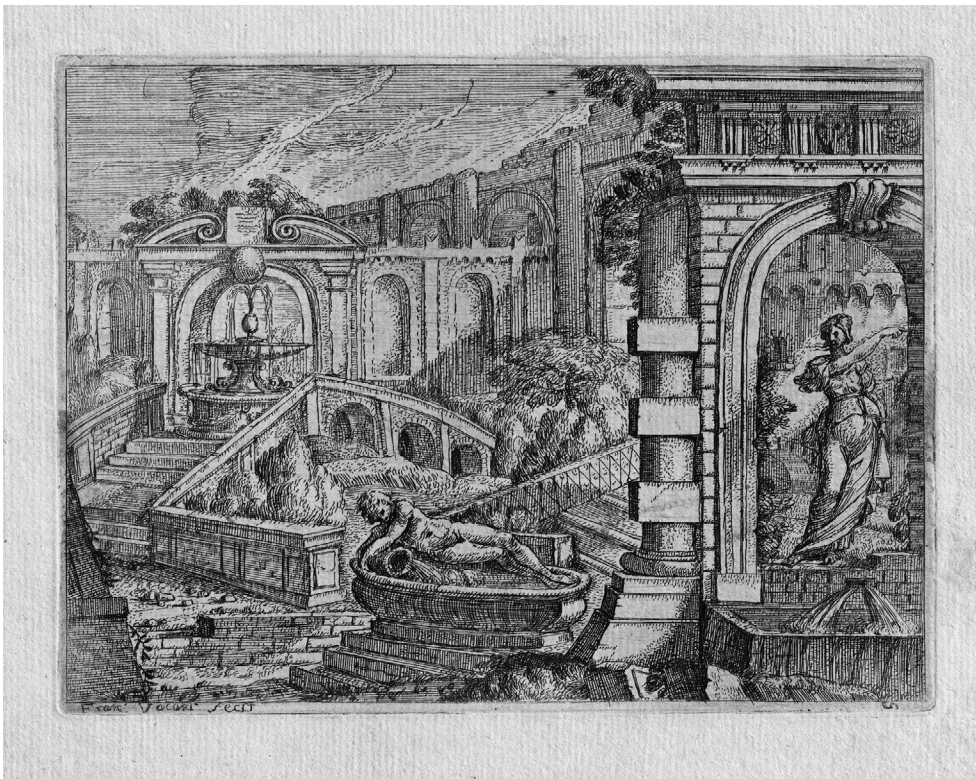
Abbildung

Francesco Vaccari

(um 1636 – 1687, Bologna)

5263 Prospettive dedicate all'illustriss. sig. e padron colendissimo. il sig. Cesare Giuseppe Beccadelli. 12 Radierungen zzgl. Titelblatt. Je ca. 13 x 17,5 cm. Nicht im Berliner Ornamentstichkatalog, Nagler 2. Wz. Buchstaben AS im Kreis; Meerjungfrau.

1.800 €



5263

Die vorliegende, **vollständig nur selten** auffindbare Folge von zwölf radierten „Prospective“, die dem Bologneser Ratsherrn Beccadelli gewidmet war, bildet das graphische Hauptwerk des Architekturmalers und Radierers Francesco Vaccari. Der Zyklus zeigt Lustgärten mit Ruinen, Brunnen und Architekturkulissen, deren vielfältiger barocker Formenreichtum kennzeichnend ist für die Bologneser Dekorations- und Architekturmalerei der zweiten Hälfte des Seicento. Der Künstler fügt Architekturzitate unterschiedlichster Herkunft - aus der Formenwelt der Antike, der Renaissance und des Manierismus -, Statuen und kulis-senhaft wirkende Landschaftselemente zu komprimierten und suggestiven Kompositionen zusammen, denen ein unverkennbar szenographischer Charakter eigen ist. - Ausgezeichnete bis ganz ausgezeichnete Drucke mit leichtem Plattenton und gleichmäßig breitem Rand um die Plattenkante. Etwas fleckig und angeschmutzt, Orig.-Heftspuren im oberen Rand, vereinzelt winzige Nadellöcherlein, weitere geringe Alters- und Gebrauchsspuren, sonst sehr schön und einheitlich erhalten.

Abbildung

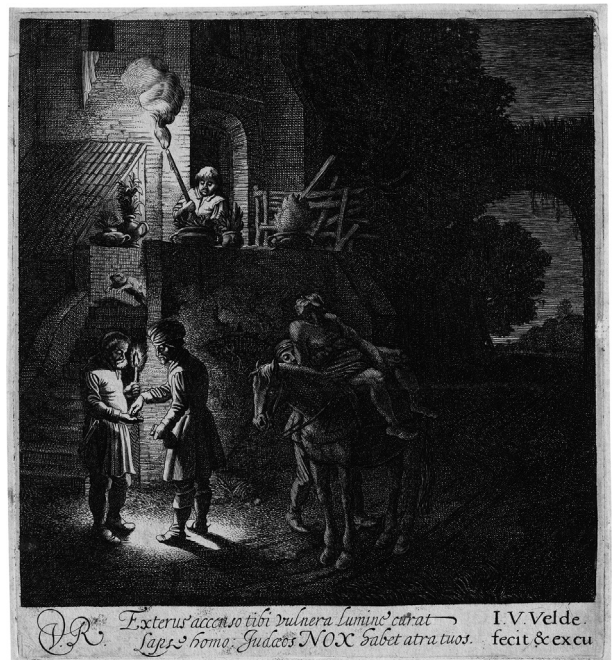
Jan van de Velde II

(1593 Delft – 1641 Enkhuizen)

5264 Der barmherzige Samariter bezahlt den Wirt.
Radierung. 19,2 x 17,5 cm. Francken-van der Kellen 56,
Hollstein 12 I (von III). Wz. Wappen (undeutlich).

800 €

Noch vor der Adresse von Claes Jansz. Visscher. Prachtvoller, die Licht-situation differenziert wiedergebender **Frühdruck** mit gleichmäßig feinem Rändchen um die markant zeichnende Plattenkante. Schwach angestaubt, verso geglättete Mittelfalte, geringfügig fleckig, sonst sehr schönes Exemplar. Aus den Sammlungen Charles Howard Hodges (Lugt 552) und D. Franken (Sammlermarke vom Rijksprentenkabinet,



5264

Lugt 964 und Doublettenstempel Lugt 698), aus dem Prentenkabinet der Universiteitsbibliotheek Leiden (Lugt 1665), sowie aus der Sammlung Albert Pieter van den Briel (Lugt 407a).

Abbildung



5265

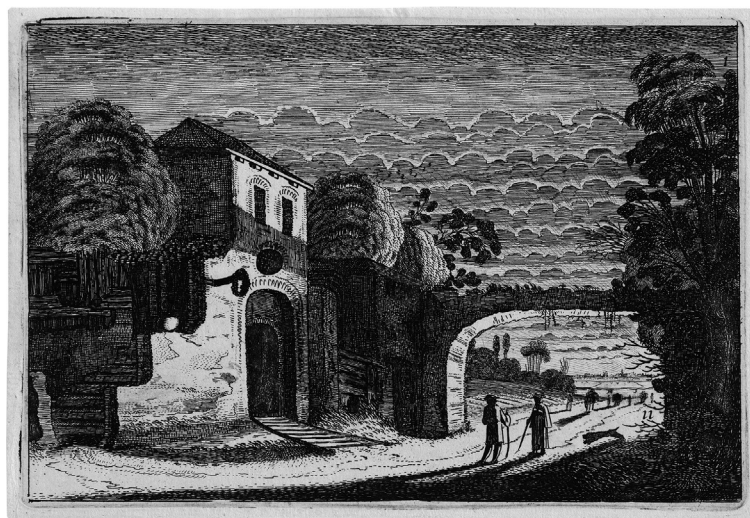


5267



*Impiger hic, praedum contempta nocte, colonus. Gallinas portans humeris, labor aeternus igni. Solusq; dirigit, singulari arte
Rure, uos haec et pacem possit in urbem. Est sepius ut poterit, multo gratius esse potire. admittit aut dicit, dedit.*
Johannes Volpius: 1624.

5269



5268



5266

Jan van de Velde II

5265 Autumnus - Der Herbst. Radierung. 28,7 x 42,8 cm. Francken-van der Kellen 144, Hollstein 28 III (von IV).

800 €

Aus der Folge der Vier Jahreszeiten. Vor der Adresse G. Valcks. Ausgezeichnet, gleichmäßiger Druck mit Rändchen um die Einfassungslinie und den Text. Leicht angestaubt, die unteren Ecken minimal lädiert, unten links verso diagonale Knickspur, auf ein Fensterpassepartout montiert, sonst in sehr schöner Erhaltung.

Abbildung Seite 179

5266 Die vier Jahreszeiten. 4 Radierungen. Je ca. 26,6 x 35,7 cm. 1617. Francken-van der Kellen 146-149, Hollstein 30-33, je I. Wz. Bekröntes Wappen mit Löwe und Turm.

3.000 €

Jeweils mit der Adresse Visschers. Prachtvolle, kräftige Drucke mit breitem Rand. Geglättete vertikale Mittelfalte, insgesamt etwas angestaubt und fleckig, vornehmlich im weißen Rand, H. 30 Eckspitze oben rechts ergänzt, H. 31 unten mit winzigem Randeinriss, H. 33 mit kleinem Papieraussriss unten, sonst einheitlich sehr schön und original erhalten.

Abbildung

5267 Marktszenen: Der Gemüsestand; Paare beim Spaziergang. 2 (von 6) Kupferstiche. Je ca. 9,4 x 32 cm. Francken-van der Kellen 101, 102, Hollstein 140, 141, je II.

750 €

Prachtvolle, leuchtende Abzüge mit feinem Rändchen um die Plattenkante bzw. knapp auf diese geschnitten. Geglättete vertikale Mittelfalte, nur geringfügig gebrauchsspurig, H. 140 unten mittig mit winzigem geschlossenen Randeinriss, sonst sehr schön erhalten. Aus der Sammlung Ary Johannes Lamme (Lugt 138).

Abbildung

5268 Amenissimae Aliquot Regiunculae... (Landschaften). Erste deel. 12 Radierungen, inkl. Titel. Je ca. 13,5 x 19,7 cm. 1616. Francken-van der Kellen 271-330, Hollstein 232 III (von IV), 233-243 je IV. Wz. Krüglein mit Blumen.

2.400 €

Die **selten** vollständige Folge der Landschaften, Erster Teil, in prachtvollen, leicht tonigen Abzügen mit Rändchen um die deutlich sichtbare Plattenkante. Nur minimale Handhabungs- und Altersspuren, sonst tadellos und einheitlich erhalten.

Abbildung



5270



5271

Jan van de Velde II

5269 Die weiße Kuh. Kupferstich nach **Willem Buytewech**. 16,4 x 22,3 cm. 1622. Francken-van der Kellen 409, Hollstein 368 I (von II).

1.200 €

Vor der Adresse Visschers. Prachtvoller, leuchtender Druck mit Spuren der Einfassungslinie, unten knapp an die Schrift geschnitten. Leicht fingerfleckig und angestaubt, dünne Papierstellen, verso alte Montierungsspuren sowie Annotationen, sonst sehr schön. Aus der Sammlung Leonard Baskin (Lugt 4474).

Abbildung Seite 180

Dirk Vellert

(chem. Meister DV mit dem Stern, tätig von 1511 bis ca. 1547 in Antwerpen)

5270 Christus auf dem Wasser wandelnd. Kupferstich. 15,4 x 11,3 cm. 1525. B. 4, Hollstein 4 II. Wz. Adler (?).

4.500 €

Ganz ausgezeichneter, lebendiger Druck rechts und unten mit dem Plattenrand, links mit feinem Rändchen um die Einfassung, oben partiell auf diese geschnitten. Leicht fleckig bzw. schwach gebräunt, linke obere Ecke wieder angefügt und ausgebessert, oben mittig kleine Ausbesserung mit dezenter Retusche, dünne Papierstellen, links auf der Wade Christus' kleiner Einriss, Sammlerstempel recto schwach durchschlagend, verso kleine Montierungsspuren sowie Annotationen, sonst schön erhalten. Aus der Sammlung Arthur Friedrich Theodor Bohnenberger (Lugt 68) und der Sammlung des Cleveland Museum of Art (Lugt 449c, mit dem Doublettenstempel).

Abbildung

5271 Die Versuchung Christi. Kupferstich. 11,3 x 7,7 cm. 1523. B. 5, Hollstein 5 II.

3.500 €

Mit den zusätzlichen horizontalen Linien im Knie des Satans. Ausgezeichneter, zarttoniger Druck mit der sichtbaren Plattenkante. In makelloser Erhaltung. Unten links mit unbekanntem Sammlersignet (nicht bei Lugt).

Abbildung



5272

Venezianisch

5272 um 1560. Volkstümliche Sprichwörter und Aphorismen. Kupferstich. 42,7 x 50,4 cm. Unbeschrieben. Wz. Schild mit Tulpe und sechszackigem Stern (ähnlich Woodward 125, Italien, ab 1557).

4.500 €

Das sehr **seltene**, moralisierende Blatt kommentiert die Torheit und Sündhaftigkeit der menschlichen Spezies. Zweizeiler im volkstümlichen Dialekt begleiten die einzelnen Szenen. Stilistisch erinnert die Radierung an vergleichbare Darstellungen, die im venezianischen Verlag des

Ferrando Bertelli erschienen. Ähnliche moralisierende Blätter wurden während der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts in Rom auch von den Verlegern Antonio Lafreri und Stefano Duchetti herausgegeben und erfreuten sich offenbar einer großen Beliebtheit. Sie zielten jedoch nicht nur auf ein breites, weniger gebildetes Publikum ab, sondern richteten sich auch an eine humanistisch gebildete Klientel (siehe M. Bury, *The Print in Italy 1550-1620*, London 2001, S. 150f.). - Ausgezeichneter Druck, stellenweise bis auf die Plattenkante beschnitten, sonst mit der vollen Darstellung bzw. stellenweise minimal knapp. Leichte Gebrauchsspuren, geringfügig fleckig, sonst gut erhalten.

Abbildung



5273

Adriaen Hendricksz. Verboom

(um 1628 Rotterdam – um 1670 Amsterdam)

5273 Der Weiler. Radierung. 13,6 x 17,8 cm. B. 1, Hollstein I II.

1.800 €

Adriaen Verbooms druckgraphisches Œuvre ist **selten und zählt sechs Landschaftsradierungen**, die deutlich den prägenden Einfluss von Claes van Beresteyn und dem jungen Jacob van Ruisdael verraten. Die Radierungen entstanden mit großer Wahrscheinlichkeit während Verbooms Haarlemer Schaffenszeit, während derer er offenbar enge Kontakte zu den genannten Künstlern unterhielt. Unser Blatt zeichnet sich durch seine delikate, filigrane Radiertechnik aus, welche der Vegetation und der Landschaft Transparenz und Leichtigkeit verleiht und eine ganz eigene, poetische Stimmung evoziert. Ganz ausgezeichnet, nuancierter Druck mit Rand um die stellenweise noch gratige Plattenkante. Leichte Altersspuren, sonst vorzüglich erhalten.

Abbildung



5274

Niccolò Vicentino

(ital. Künstler, tätig in der 1. Hälfte des 16. Jahrhunderts)

5274 Prudentia. Clairobscur-Holzschritt von drei Platten in Grün und Braun. 14,5 x 10 cm. B. XII, 129, 6, TIB 48, 210, 4 (129), Ausst. Kat. *In Farbe! Clair-obscur-Holzschritte der Renaissance. Meisterwerke aus der Sammlung Georg Baselitz und der Albertina in Wien*, hrsg. von Achim Gnnann, München 2013, S.228-231, Nr. 111.

1.800 €

Der **seltene** Holzschritt gehört einer Folge von sechs Blatt mit Darstellungen der christlichen Tugenden an, von der bislang angenommen wurde, dass sie auf Vorzeichnungen Parmigianinos zurückgehen. Dabei wurden die Holzschritte in der Vergangenheit unterschiedlichen Formschneidern zugeschrieben, die im 16. Jahrhundert an der Umsetzung von Parmigianinos Vorlagen in die Chiaroscuro-Technik beteiligt waren, unter ihnen Ugo da Carpi, Antonio da Trento und Niccolò Vicentino. Neuere For-

schungen jedoch stellen die Verbindung der Holzschritte mit Parmigianino in Frage. Achim Gnnann verweist auf eine im Louvre aufbewahrte Federzeichnung, die eindeutig als Vorlage für einen der sechs Holzschritte diene. Sie wurde früher der Raffael-Schule zugeordnet, gilt heute jedoch als Werk von Perino del Vaga, einer der Künstler, nach deren Vorlagen Vicentino nachweislich arbeitete. Die Zuschreibung der Holzschritte an Niccolò Vicentino lässt sich, laut Gnnann, auf die für Vicentinos Stil typische malerische und flüssige Applizierung der Farben, sowie die weiche Biegsamkeit der Posen stützen. - Ganz ausgezeichneter Druck mit der Einfassung und markantem Druckrelief verso. Leicht fleckig, am linken und oberen Rand winzige Läsuren, diese meist hinterlegt, oben mit dezenter Retusche, unten rechts kleiner hinterlegter vertikaler Randeinriss, sonst schön erhalten. Aus der Sammlung des Museum of Fine Arts, Boston, Collection H. D. Parker (Lugt 1870, mit deren Veräußerungsstempel Lugt 5156) sowie aus der Sammlung Henry Foster Sewall (Lugt 1309).

Abbildung



5275

Enea Vico

(1523 Parma – 1567 Ferrara)

5275 zugeschrieben. Vier Putti in einer Landschaft mit Apoll und Daphne. Radierung und Kupferstich nach **Parmigianino**. 31,9 x 21,8 cm. Nicht bei Bartsch, Phyllis Dearborn Massar, „Three Prints by Enea Vico?“, in: *Print Quarterly* XXIV, Nr. 3, September 2007, S. 281f. Wz. Schild mit Taube über Dreieberg.

1.500 €

Die Darstellung dieses unsignierten Blattes geht auf eine verlorene, gezeichnete Vorlage Parmigianinos zurück, von der heute lediglich eine alte, womöglich zeitgenössische Kopie im British Museum erhalten ist (siehe BM Inv.-Nr. 1870,0813.904). In seinem Katalog zu den Zeichnungen Parmigianinos beschreibt Arthur Popham das Blatt zwar, jedoch ohne einen möglichen Stecher zu nennen (siehe A. E. Popham,

Catalogue of the Drawings of Parmigianino, London 1971, Bd. 1, S. 233, 2). Erst 2007 schlug Phyllis Dearborn Massar aufgrund von stilistischen Übereinstimmungen zu anderen bekannten Blättern eine Autorschaft Enea Vicos vor. Dabei führt sie u.a. auch die unten rechts angebrachte Schrifttafel mit der Inschrift „FR. PAR. INVENTOR“ an, die ganz ähnlich auch auf anderen Blättern Vicos nach Parmigianino erscheint. - Ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen um die Plattenkante, teils auf diese geschnitten. Geringfügig fleckig und angestaubt, geglättete Mittelfalte, weitere geringe Knick- und Quetschspuren, wohl handschriftlich hinzugefügte kleine Datierung „1530“ auf der Schrifttafel unten rechts, sehr kleine, unauffällig ausgebesserte Stelle oben links, vereinzelt minimale Farbspuren, recto mit einem Teil einer Sammlermarkte „schwarzer Kreis“, geringe weitere Gebrauchsspuren, sonst sehr schönes Exemplar. **Selten.**

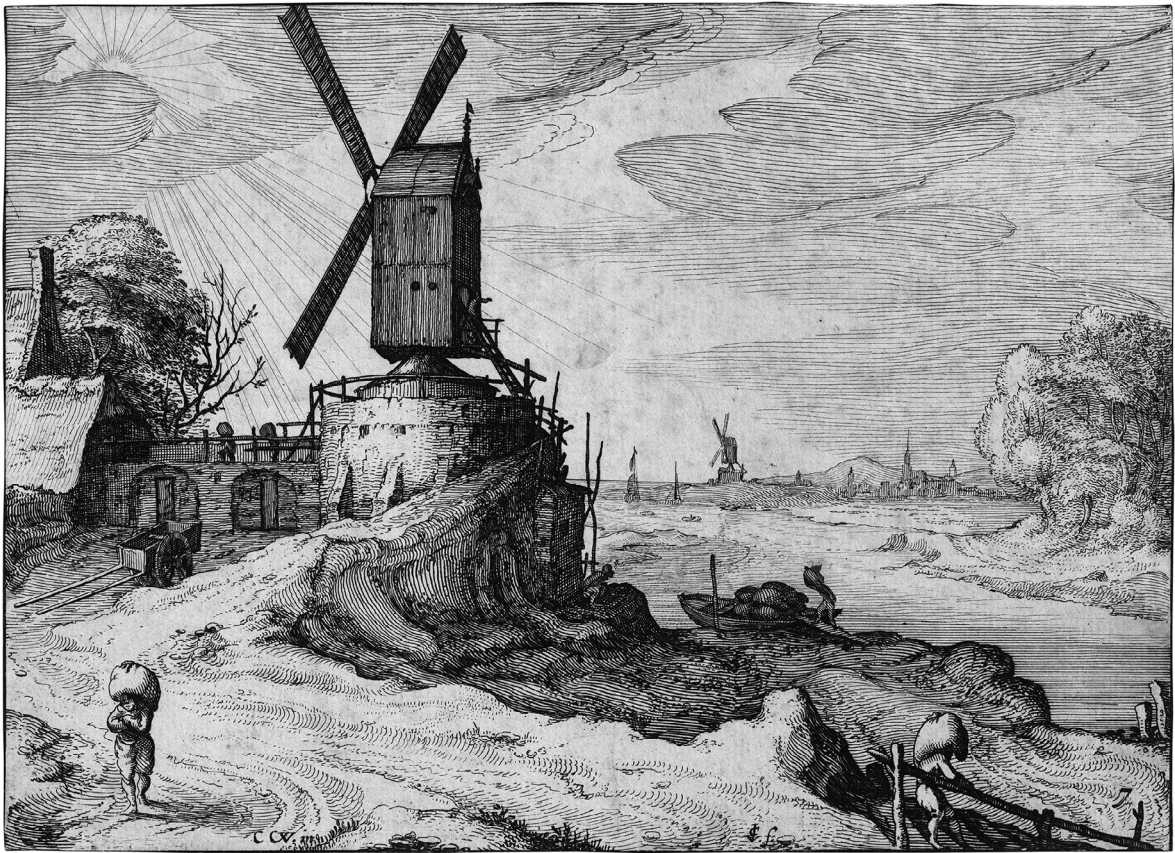
Abbildung



5276



5276



5277

Claes Jansz. Visscher

(um 1586/87 – 1652, Amsterdam)

5276 Der Drehorgelspieler; Der Leprosenumzug am kupfernen Montag. 2 Kupferstiche nach **David Vinckboons**. Je ca. 17,8 x 24 cm. 1607/1608. Hollstein 110 und 111.

1.500 €

Die beiden Gegenstücke in ganz ausgezeichneten, gleichmäßigen Drucken, Hollstein 110 mit feinem Rändchen um die Plattenkante, Hollstein 111 mit sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie, die Schrift unten partiell angeschnitten. Minimal angestaubt, verso unauffällige geglättete Mittelfalte, Hollstein 110 auf ein Fensterpassepartout montiert und mit einer unauffällig ausgebesserten Papierlaser in der unteren linken Ecke sowie einem geschlossenen Löchlein in einem der Jungen rechts, Hollstein 111 mit dünner, hinterfaserter Stelle oben und dort mit winzigem, geschlossenen Löchlein, sonst insgesamt sehr gute Exemplare. **Zusammen selten.**

Abbildungen

5277 Niederländische Landschaften („Amaeniores aliquot regiunculae...“). 11 (von 14) Radierungen nach **Cornelis Claesz van Wieringen**. Je ca. 13,7 x 19 cm. (1613). Hollstein 328, 331-340. Wz. Blumen vase.

1.500 €

Überwiegend prachtvolle, prägnante Drucke, an die Einfassung bzw. minimal knapp in die Darstellung geschnitten. Etwas stockfleckig und leicht gegilbt, sorgsame Anfaserungen und punktuell winzige Randbeistöße, ein Blatt fachmännisch angerändert, Nr. 2 mit Quetschfältchen vom Druck, die untere linke Ecke von Nr. 11 fehlend und mit Ausschnitt eines anderen Drucks unauffällig ergänzt, Nr. 13 mit Wurmlochlein am linken Rand, verso teils etwas angeschmutzt und mit Montierungsresten, sonst sehr gute und überwiegend einheitliche Exemplare. Neun Blatt aus den Sammlungen Albert Pieter van den Briel (Lugt 407a) und JP van den Briel (nicht bei Lugt) sowie mit unbekannter Sammlermarken, ein Blatt mit unbekannter Sammlermarken „D“. Beigegeben eine weitere Radierung von Claes Jansz. Visscher nach Antonio Tempesta (H. 348).

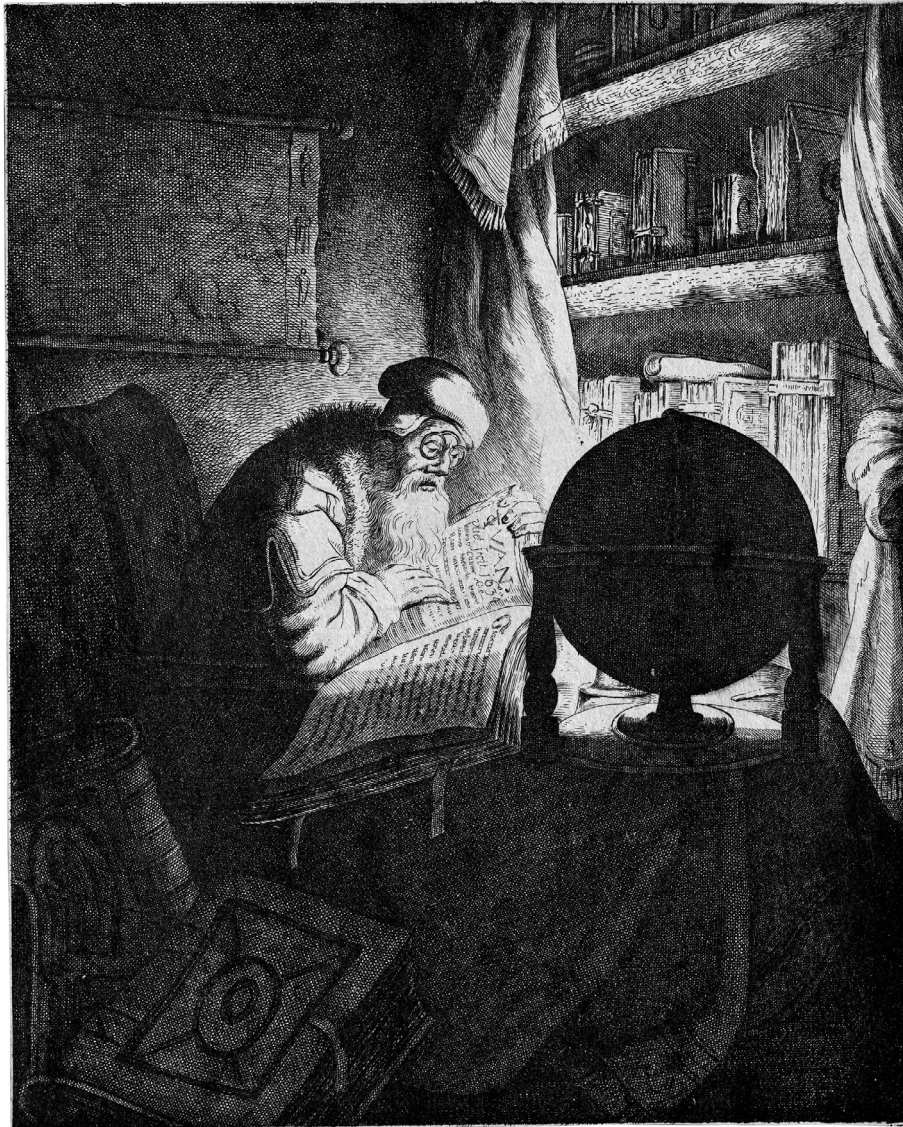
Abbildung



5278



5279



5280

Cornelis Visscher

(1628/29–1658, Haarlem)

5278 Athena. Kupferstich nach **Francesco Parmigianino**. 39,6 x 26,5 cm. Hollstein 38 I (von IV), Mussini/de Rubeis 161. Wz. Bekröntes Wappen (undeutlich).

750 €

Ganz ausgezeichneter, kräftiger **Frühdruck** vor aller Schrift mit Rändchen um die deutlich sichtbare Plattenkante. Horizontale Trockenfältchen, nur minimal stockfleckig, winziges Rostfleckchen auf dem linken Augenlid der Athena, winziger Randeinriss oben links, weitere geringe Gebrauchsspuren, sonst sehr schönes Exemplar.

Abbildung

5279 Die Mausefalle, ein Nachtstück. Kupferstich. 13,9 x 19,3 cm. Hollstein 44 III.

750 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Geringfügig fleckig, geringe Trockenfältchen, zwei winzige Randeinrisse links, die oberen Ecken gering lädiert, dort verso mit Montierungsspuren und -rückständen, vereinzelt kleine dünne Stellen, sonst sehr gut erhalten.

Abbildung



5281

Johannes van Vliet

(tätig um 1628–1637 in Leiden)

5280 Der Sehsinn: Lesender Gelehrter. Radierung. 23,2 x 18,4 cm. Hollstein 3 I (von II). Wz. undeutlich.

1.200 €

Vor den weiteren Diagonalen im Hintergrund auf den Figuren an der Wand. Prachtvoller, leuchtender Druck knapp bis an die Einfassungslinie geschnitten. Schwache Montierungsspuren verso, sonst tadellos. In diesem Zustand **selten**. Aus den Sammlungen Graf von Lepell (Lugt 1672), Simon Emmering (Lugt 4780), des Kupferstichkabinetts der Staatlichen Museen zu Berlin (Lugt 1606, mit dem Tilgungsstempel Lugt 2398) sowie mit einer wohl bisher nicht identifizierten Sammlersignatur (?).

Abbildung Seite 191

5281 Die Liedtext-Verkäufer. Radierung. 33,2 x 22 cm. B. 15, Hollstein 15 IV (von V). Wz. Siebenzackige Schellenkappe.

750 €

Vor der zweiten Adresse. Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit Rändchen. Geglättete horizontale Mittelfalte verso, leicht fleckig und zu den Rändern hin minimal gebräunt, weitere kleine Handhabungsspuren, sonst sehr schön.

Abbildung



5282

Lucas Vorsterman I

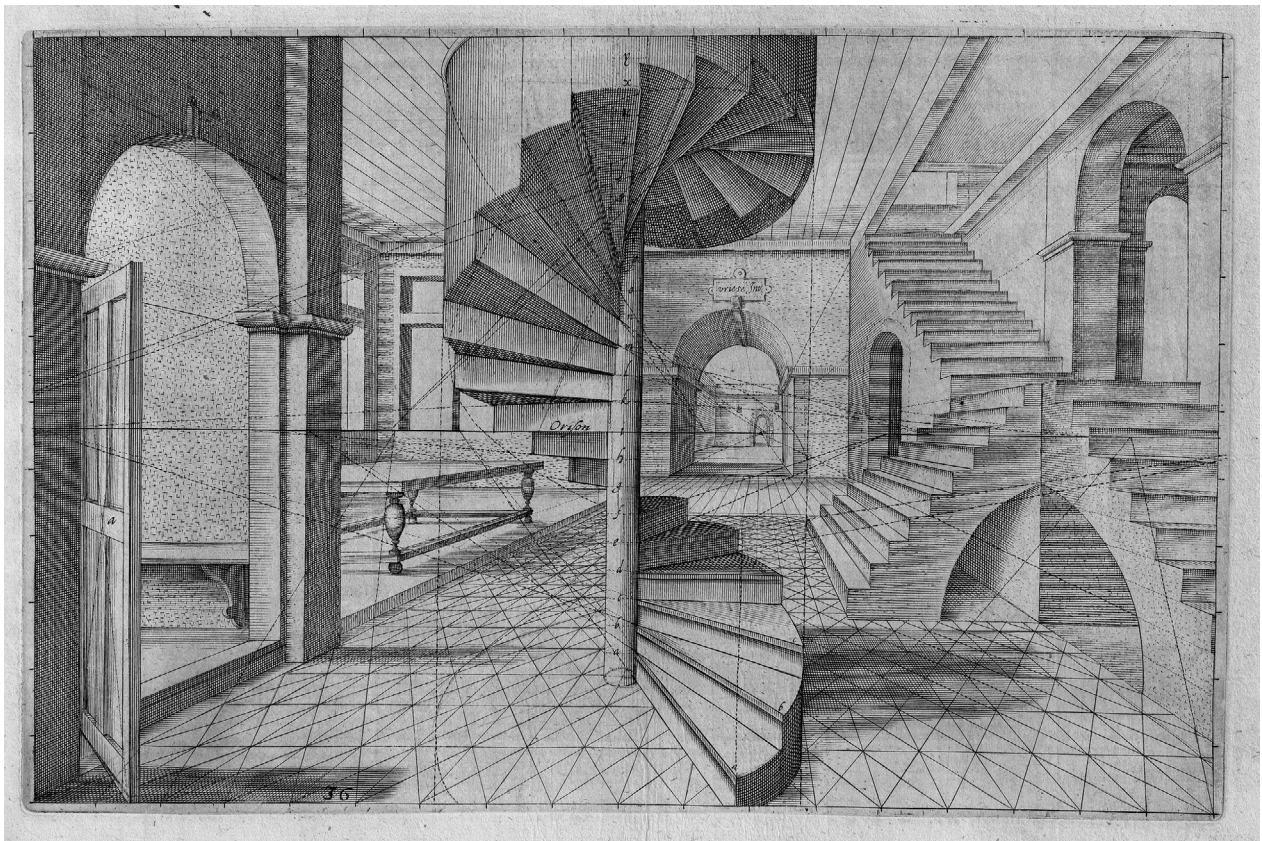
(1595 Zaltbommel – 1675 Antwerpen)

5282 Der Streit um das Kartenspiel. Kupferstich nach **Pieter Bruegel** (?). 42,3 x 51,7 cm. Hollstein 126, Orenstein (New Hollstein) A 67.

1.200 €

Prachtvoller, tiefschwarzer und wirkungsreicher Druck mit schmalen Rändchen um die Plattenkante. Insgesamt etwas angestaubt, vornehmlich zu den Rändern geringe Knitter- und Handhabungsspuren, kleine Montierungs- und Klebereste verso, sonst in sehr schöner Erhaltung.

Abbildung



5283

Hans Vredeman de Vries
(1527 Leeuwarden – 1606 wohl Antwerpen)

5283 Perspective, Teil 1 und 2. 8 Seiten Text und 37 (von 74) Kupferstiche von **Hendrick Hondius** und **Bartholomäus Dolendo**. Je ca. 19 x 29 cm. Späterer HLeatherbd. (stärker fleckig und berieben, Gebrauchsspuren). Führung (New Hollstein, Vredeman de Vries) aus 517-591: 3, lateinische Ausgabe Leiden 1604-1605. Wz. Viergeteiltes Wappen mit Banden und stehenden Löwen.

750 €

Ausgezeichnete Drucke meist mit schönem Plattenton, mit Rand. Etwas fleckig und fingerfleckig, teils mit Wasserrändern, weitere geringe Alters- und Gebrauchsspuren, insgesamt jedoch in guter Erhaltung.
Abbildung



5284

Anthonie Waterloo

(1610 Lille – 1690 Utrecht)

5284 Sechs Gebirgslandschaften. 6 Radierungen. Je ca. 11,4 x 16,8 cm. B. 71-76, Nagler 71-76, Hollstein 71-76. Wz. Siebenzackige Schellenkappe.

1.200 €

Aufgrund des frühen Verlustes der Platten bemerkte bereits Nagler die **Seltenheit** der Serie „selbst in mittelmäßigen Abzügen“. B. 71 mit dem von Hollstein für frühe Abzüge vermerkten Kratzer rechts zwischen Bergkamm und Ast. Die vollständige Serie in ganz ausgezeichneten, teils zart tonigen Drucken mit Rand, dieser seitlich breit. Geringe Gebrauchsspuren, die äußersten Kanten an drei Seiten minimal gebräunt, mit Spuren von Rotschnitt und teils mit Heftspuren links, im weißen Rand partiell blass stockfleckig sowie mit kleinem Wasserrand oben, B. 74 mit winziger Bestoßung in der Ecke rechts unten, sonst in einheitlicher und schöner Erhaltung. Beigegeben von demselben die vollständigen Folge „Vier Landschaften“ (B. 3-6), sowie 8 weitere Landschaftsradierungen auf vier Bögen (B. 33, 34, 35, 47, 48, 49, 51, 53).

Abbildung



5285



5286

Johannes Wierix

(1549 Antwerpen – um 1618 Brüssel)

5285 Ritter, Tod und Teufel. Kupferstich nach **Albrecht Dürer**. 24,2 x 18,9 cm. 1564. Mauquoy-Hendrickx 1484 II (von V), Stock/Leesberg (New Hollstein: The Wierix Family) 1996 II (von IV). Wz. Bekröntes Wappen.

1.200 €

Vor den Adressen. Die berühmte, kongeniale und nah an das Original heranreichende Kopie des noch sehr jungen Johannes Wierix, die dieser im Alter von erst 15 Jahren erstellte. Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Geglättete Mittelfalte, die linke obere Eckenspitze fachmännisch ergänzt, daher von der Altersangabe „15 AE“ nur noch Reste erkennbar, rechte obere Eckenspitze mit kleinen Ausbesserungen, alle Ecken hinterlegt, partiell minimal berieben, winzige Faserspuren rechts unten, sonst sehr gut erhalten. **Abbildung Seite 195**

Michael Wohlgemuth

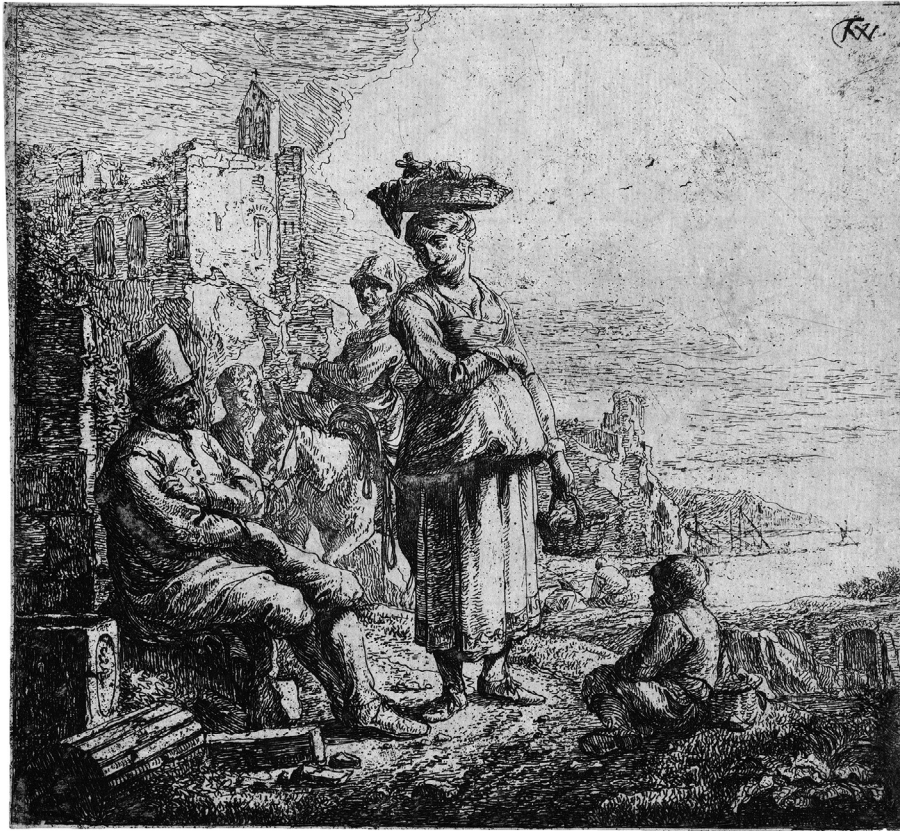
(1434–1519, Nürnberg)

5286 Ein Totentanz (Septima etas mundi. Imago mortis). Holzschnitt. 19,5 x 22,6 cm. (1493). Dodgson D. 28 (11,4). Wz. Gotisches P.

800 €

Der Totentanz ist eine von insgesamt 31 Buchillustrationen, die Michael Wohlgemuth, der Lehrer Albrecht Dürers, für Hartmann Schedels „Liber Chronicarum“ illustrierte, welches 1493 von Anton Koberger in Nürnberg verlegt wurde. Die deutsche Erstausgabe erschien noch im gleichen Jahr. Ausgezeichneter Druck mit meist winzigem Rändchen um die Einfassung, teils auf diese geschnitten, verso mit dem altdeutschen Text. Etwas fleckig und angestaubt, sonst sehr schön erhalten.

Abbildung



5287

Thomas Wyck

(um 1616 Beverwijk – 1677 Haarlem)

5287 Die Frau mit den beiden Körben. Radierung.
10,9 x 11,8 cm. B. 14, Hollstein 14 II. Wz. Bekrönter
Doppelkopfadler mit Baslerstab.

1.200 €

Prachtvoller, kräftiger Druck mit feinen Wischkritzeln und der Einfassungslinie, partiell mit Spuren eines Rändchens. Geringe Gebrauchsspuren, sonst tadellos.

Abbildung



5290



5288

Druckgraphik des 18. Jahrhunderts

Robert van Audenaerde

(1663–1743, Gent)

5288* Vier Szenen aus dem Alten Testament: Judith mit dem Haupt des Holofernes; David tanzt vor der Bundeslade; Esther vor Ahasver; Salomon und Bathseba auf dem Thron. 4 Radierungen nach **Domenichino**. Je ca. 23,4 x 20,7 cm. Le Blanc 5-6. Wz. Fleur-de-lis im Kreis.

750 €

Die Radierungen folgen den in den Zwickeln ausgeführten Fresken Domenichinos in der Bandini-Kapelle der Kirche San Silvestro al Quirinale in Rom. Die vollständige Folge in ganz ausgezeichneten Drucken mit feinen Wischkritzeln und Rändchen, Le Blanc 7 links knapp bis an die Einfassungslinie geschnitten. Insgesamt leicht fleckig bzw. stockfleckig und angestaubt, vereinzelt dünne Papierstellen, Le Blanc 6 in der linken oberen Ecke mit kleinem Papierverlust, verso Montierungsreste, sonst in schöner Erhaltung.

Abbildung



5289

Adam von Bartsch

(1758–1821, Wien)

5289 Selbstbildnis en face mit wildem Haar. Radierung. 16,8 x 12,7 cm. 1785. Le Blanc 375 V, Rieger 14 VI.

1.800 €

Ganz ausgezeichneter, weich druckender Abzug mit Spuren eines Platten-
tons und breitem Rand. Leicht stockfleckig und minimal angestaubt,
verso Montierungsreste, sonst in sehr schöner und originaler Erhaltung.

Abbildung

Pierre-François Basan

(1723–1797, Paris)

5290 Le Peintre. Kupferstich und Radierung nach
Louis Aubert. 29,4 x 22,3 cm. „F. Basan Exc.“ Le Blanc
394, IFF 39.

2.400 €

Pierre-François Basan wirkte selbst als Kupferstecher und Radierer, ist heute jedoch primär als erfolgreicher Verleger von europäischer Druck-
graphik bekannt. In seinem Verlagshaus beschäftigte er eine große Zahl
talentierter junger Stecher, deren Namen jedoch auf vielen der Abzüge
aus dem Verlagshaus Basans fehlen. Auch der vorliegende, mit größter
Sorgfalt ausgeführte Kupferstich mit der Darstellung eines Malers und
seines jungen Gehilfen trägt zwar die Verlagsadresse Basans, der Name
des Stechers jedoch wird nicht genannt. Die Komposition basiert auf
einer wohl in Pastell ausgeführten Zeichnung vom Pariser Maler und
Zeichner Louis Aubert (1720 - ca. 1790), deren Verbleib heute unbe-
kannt ist. Eine sehr ähnliche, auf 1747 datierte Zeichnung des Künstlers
befindet sich heute in der Albertina, Wien (Inv. Nr. 12241; zu Louis
Aubert vgl. Neil Jeffares, „Louis Aubert“, in: *Dictionary of pastellists before
1800*, London 2006). Die dem Kupferstich beigegebene Bildunterschrift
verrät, dass die vorbildhafte Zeichnung sich einst in der Sammlung des
Monsieur de Damery, Ritter des Königlichen Ordens von St. Louis und
Oberstleutnant der Infanterie in Paris befand. Das **seltene** Blatt in einem
ausgezeichneten Druck mit schmalem, unten mit feinem Rändchen um
die deutlich zeichnende Plattenkante. Geringfügig fleckig, sonst sehr
schönes Exemplar.

Abbildung Seite 198



5291

Rámon Bayeu y Subías

(1746 Zaragoza – 1793 Aranjuez)

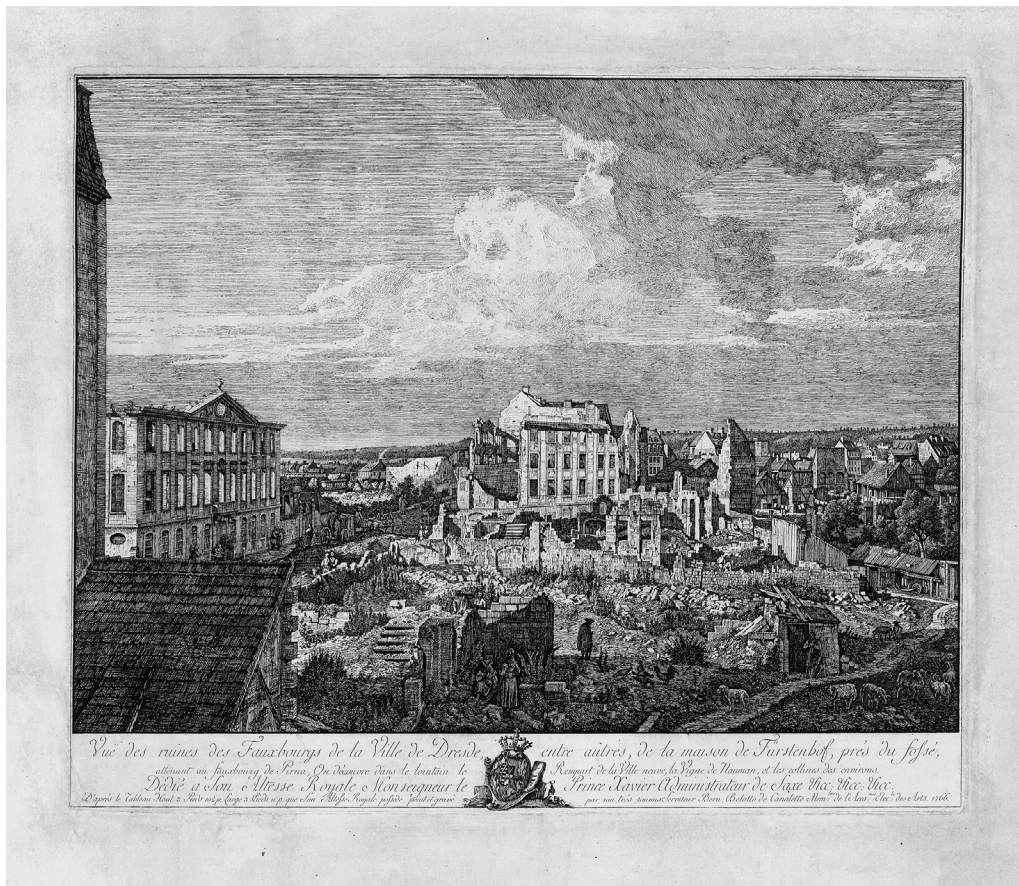
5291 Der ungläubige Thomas. Radierung. 19,9 x 29 cm. Páez 230.13. Wz. Schriftzug.

3.500 €

Rámon Bayeu war der Schüler seines bekannteren Bruders Francisco (1734-1785), dem er nach Madrid folgte. Er ist heute vor allem als Radierer bekannt. Die Darstellung des ungläubigen Thomas geht auf ein Gemälde Guercinos aus dem Jahr 1621 zurück, das heute in der National Gallery in London aufbewahrt wird (Inv.-Nr. 3216). Bei dem hier vorliegenden Abzug handelt es sich um einen **überaus seltenen, wohl unbeschriebenen Probedruck** des Blattes, noch vor den später im unteren Rand hinzugefügten Künstlernamen und vor der Verstärkung

einiger Strichlagen, die der Künstler augenscheinlich vor allem in den Schattenpartien im Nachhinein vornahm. Damit wird das Blatt unter den ohnehin selten vorkommenden Arbeiten Bayeus zu einem absoluten **Rarissimum von musealem Charakter**. Die Darstellung ist in einer feingliedrigen Radiertechnik behandelt, die unter anderem den Einfluss von Giambattista Tiepolo und seinen Söhnen Giandomenico und Lorenzo verrät. Gleichzeitig erinnert die Leichtigkeit der Radiertechnik ebenfalls an das druckgraphische Frühwerk Goyas, des Schwagers von Francisco Bayeu y Subías. - Ausgezeichneter Frühdruck mit Rand um die deutlich zeichnende Plattenkante. Minimale Altersspuren, sonst sehr schönes Exemplar.

Abbildung



5294

Bernardo Bellotto

(gen. Il Canaletto, 1721 Venedig – 1780 Warschau)

5292 Perspective du Pont de Dresde sur L'Elbe, tirée de la veuë du Palais de S. M. dit hollande [...]. Radierung. 54,2 x 84,4 cm. 1749. De Vesme 12, Kozakiewicz 150, Succi 12 I (von IV). Wz. Schriftzeile.

9.000 €

Vor der Änderung der Jahreszahl. Prachtvoller, klarer Druck mit schmalem Rand. Geglättete Mittelfalte, kleine Ausbesserungen unter und über dem Wappen, in den Rändern einige ausgebesserte Stellen und Randeinrisse bzw. Bruchstellen, sowie minimal lichtrandig und angestaubt, leicht fleckig, einzelne geschlossene Stellen im Himmel, Spuren alter Montierung verso, sonst noch sehr gut erhalten. **Vor allem im ersten Druckzustand von großer Seltenheit.**

Abbildung

5293 Perspective de la Facade de la Gallerie Roiale avec une partie de l'Eglise nôtre Dame ... (Der Neumarkt zu Dresden vom Jüdenhof aus). Radierung. 55,1 x 84,5 cm. 1749. De Vesme 13, Kozakiewicz 169 I (von II), Succi 13 I (von II). Wz. Schriftband.

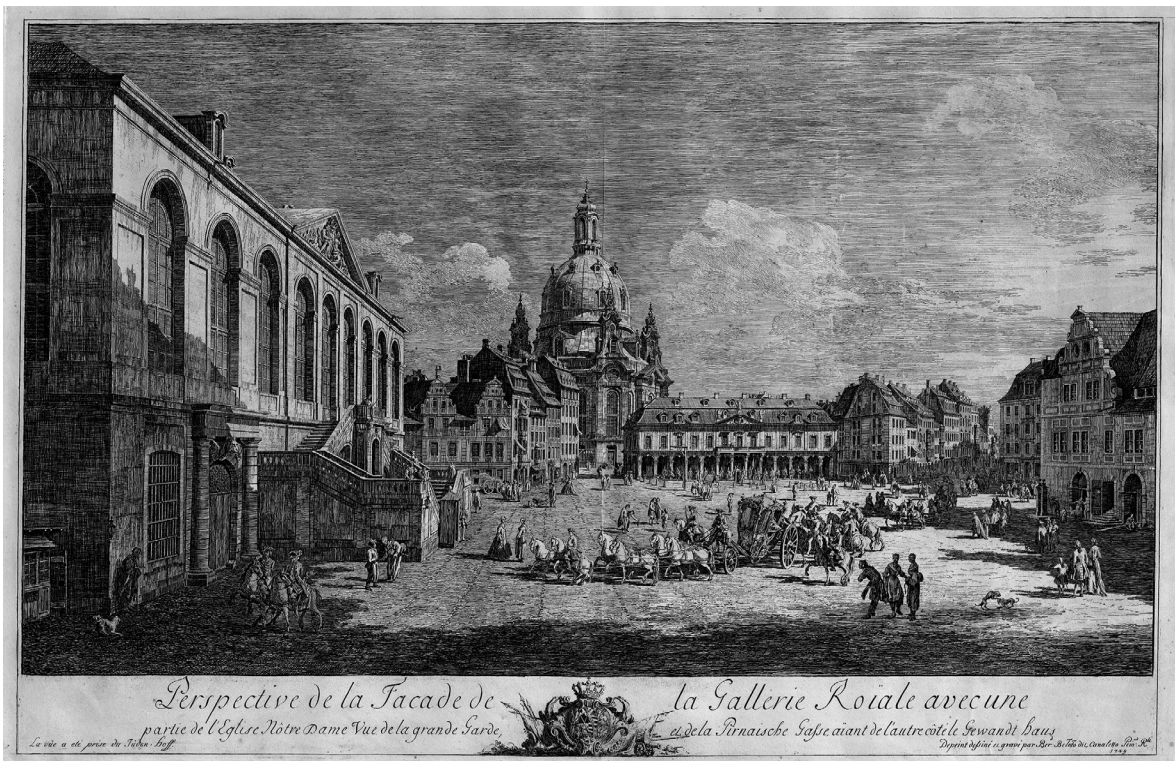
8.000 €

Vor der geänderten Schreibweise des Titels. Die noch vor der Ausführung im Gemälde geschaffene Ansicht beeindruckt ebenso durch die imperiale Weite des Raums wie auch durch die Detailfreude in der Schilderung der prachtvollen Architekturen, besonders aber durch die strahlende Lichtfülle, die der Darstellung eine unvergleichliche Lebendigkeit verleiht. Prachtvoller, leuchtender Druck mit Rand. Unscheinbare, geglättete Mittelfalte, diese hinterlegt und teils mit ausgebesserten Stellen, unterhalb des Wappens zwei geschlossene Randeinrisse, im weißen Oberrand kleines Löchlein, winziger Randeinriss rechts oben, zu den Rändern hin vereinzelt leicht fleckig, vereinzelt winzige Rostfleckchen, minimal gegilbt bzw. angestaubt, im rechten und linken weißen Rand leichte Verpressungen, dünne Stelle links oben, kleine Bleistiftnummerierung links unten, sonst noch sehr gut erhalten. **Selten.**

Abbildung



5292



5293



5295

Bernardo Bellotto

5294 Die Ruinen der Pirnaischen Vorstadt mit dem Palais Fürstenhof (Vue des ruines des Fauxbourgs de la Ville de Dresde, entre autres, de la maison de Fürstenhof). Radierung. 53,3 x 64,7 cm. 1766. De Vesme 33, Kozakiewicz 302. Wz. Buchstaben mit Nebenmarke.

4.000 €

Ganz ausgezeichnete, kräftige Druck dieser eindrucklichen Darstellung kriegerischer Zerstörungswut mit Rand. Die obere linke Ecke des weißen Randes ergänzt, längerer restaurierter Einriss vom linken Rand bis unten in den Textbereich reichend, hinterlegter diagonalen Schnitt unten rechts in der Darstellung und der Schrift, Restaurierungen im unteren weißen Rand, fleckig und angestaubt, weitere geringe Alters- und Gebrauchsspuren, die Darstellung jedoch im Gesamteindruck gut.

Abbildung Seite 202

Secondo Bianchi

(geb. im Piemont, tätig ca. 1780–1820 in Rom)

5295 Les cinquante deux tableaux représentant les faits les plus célèbres du vieux et du nouveau testament (Raffael-Loggien im Vatikan). 52 Radierungen nach **Raffael** zzgl. gestoch. Titel und einem Porträt Raffaels nach Pietro Bartolozzi, gebunden in modernem Leinenband mit reicher Blindprägung und mit goldgeprägtem Titel „Raphael's Bibel“ (Kanten minimal berieben). Quer-4to. Rom, Giovanni Scudellari, 1788. Nicht bei Le Blanc, Höper (*Raffael und die Folgen*).

350 €

Die vollständige Folge mit Widmung an Papst Pius VI. nach Raffaels Fresken in den vatikanischen Loggien, teils nach Vorlagen Pietro Bartolozzis, in ganz ausgezeichneten, überwiegend prägnanten und partiell zarttonigen Drucken mit Rand um die markanten Plattenkanten. Lediglich geringfügige Alters- und Gebrauchsspuren, Taf. 11, 19 und 32 leicht stockfleckig, sonst in sehr schöner Erhaltung. Beigegeben acht Radierungen inkl. Titel aus „Raccolta di undici Soggetti di Amorini“ (Rom, 1813) von Bartolomeo Pinelli nach den Fresken Giulio Romanos in der Farnesina.

Abbildung

Jean Jacques de Boissieu

(1736–1810, Lyon)

5296 Profilbildnis Camille de Boissieu, Bruder des Künstlers. Radierung. 18,6 x 13,2 cm. Um 1770. Boissieu 41.

400 €

Aus dem Gedächtnis gezeichnetes Profilbildnis des Bruders des Künstlers, der bereits 1770 verstarb. Da das intime Familienportrait nur mit einer geringen Auflage verlegt wurde, sind Abzüge **äußerst selten**. Ganz ausgezeichneter Druck mit Rand um die schön zeichnende Facette. Einzelne Stockflecken, minimal angestaubt, sonst tadellos. Beigegeben von demselben die Radierung „Selbstbildnis mit der Zeichnung in der Hand“ (Boissieu 102 VI).

Abbildung

5297 Portrait du Centenaire de Lyon (Selbstbildnis Boissieus an der Staffelei). Radierung und Roulette. 25,9 x 35,1 cm. (1789). Boissieu 81 VI. Wz. Schrift (undeutlich).

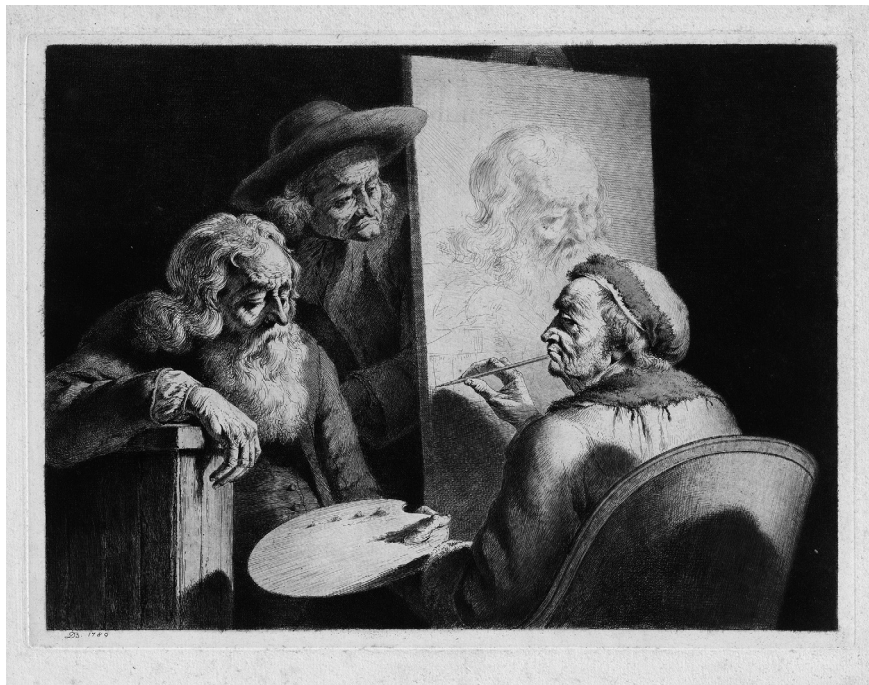
450 €

Die Darstellung des Alters ist ein wiederkehrendes Thema im Œuvre Jean-Jacques Boissieus und wird im vorliegenden Blatt, auf dem der selbst greise Maler den „Hundertjährigen von Lyon“ porträtiert, paradigmatisch behandelt. Ganz ausgezeichneter, kontrastreicher Druck mit schmalem Rand um die distinkte Plattenkante. Lediglich etwas stockfleckig, verso umlaufend mit Montierungsresten, weitere unerhebliche Altersspuren, sonst in schöner Erhaltung. Beigegeben von demselben die vier Landschaftsradierungen „Temple de la Sybille Tiburtine à Tivoli“ (B. 139), „La Fête du Village“ (B. 68), „La Tour de Metellus“ (B. 106) und „Vue du Château de Sainte-Colombe en Dauphiné“ (B. 113).

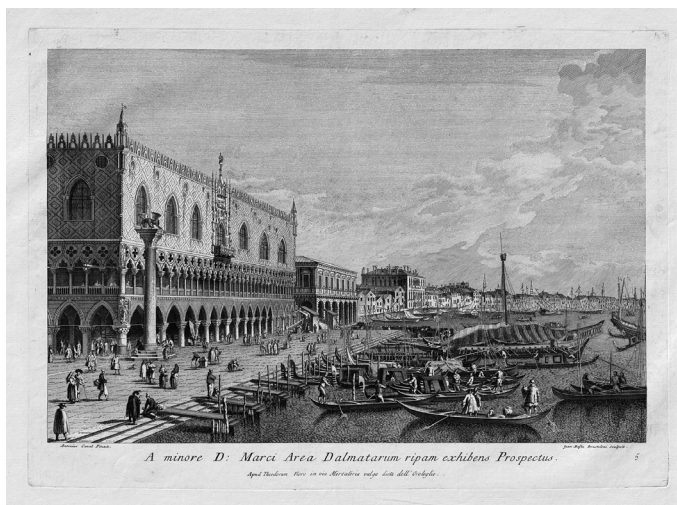
Abbildung



5296



5297



5298



5299

Giovanni Battista Brustolon

(um 1716 Dont di Zoldo – 1796, Venedig)

5298 A minore D: Marci Area Dalmatarum ripam... (Blick auf den Molo und die Riva degli Schiavoni). Radierung nach **Canaletto**. 32,7 x 46,6 cm. (1763). Le Blanc, aus 17-46, Succi (Brustolon) 3 III (von IV). Wz. Nebenmarke Buchstaben CSM.

600 €

Aus Brustolons Hauptwerk „Prospectuum aedium viarumque insigniorum urbis Venetiarum“ mit Ansichten von Venedig. Mit der Adresse von Teodoro Viero. Prachtvoller, lebendiger Druck mit Schöpfrand um die markant zeichnende Plattenkante. Kaum merkliche geglättete Mittelfalte, der weiße Rand minimal knitterspurig und wellig, kurzes Randeinrisschen rechts, kleine Bestoßungen links, Braunfleckchen im weißen Rand unten, sonst in schöner und originaler Erhaltung.

Abbildung

5299 A publica Bibliotheca ad majoris Canalis initium prospectus (Blick auf den Molo und die Biblioteca Marciana). Radierung nach **Canaletto**. 32,7 x 46,6 cm. (1763). Le Blanc, aus 17-46, Succi (Brustolon) 4 II (von IV). Wz. Tre Lune mit Nebenmarke „W“.

600 €

Aus Brustolons Hauptwerk „Prospectuum aedium viarumque insigniorum urbis Venetiarum“ mit Ansichten von Venedig. Mit der Adresse von Teodoro Viero. Ganz ausgezeichneter, lebendiger Druck mit Schöpfrand an drei Seiten und markant zeichnender Plattenkante. Geglättete Mittelfalte, im weißen Rand minimal knitterspurig und mit isolierten Stockfleckchen, weitere unerhebliche Gebrauchsspuren, sonst schön erhalten.

Abbildung



5300

Pierre Charles Canot

(um 1710 Paris – 1777 London)

5300 Livre de Diferente Vüe de Ferme d'Angleterre. 6 Radierungen nach **Jean-Baptiste Pillement**. Je ca. 20,2 x 31 cm. 1758-59. Maria Gordon-Smith, "English Engravings of Picturesque Views after Jean Pillement (1728-1808)", in: *Artibus et Historiae*, Vol. 25, Nr. 49 (2004), S. 65-86, hier S. 72f.

2.400 €

Gegen Ende der 1750er Jahre erhielt Pierre Canot von dem Londoner Balletttänzer und Kunstsammler Charles Levez den Auftrag, Reproduktionsstiche nach Gemälden und Zeichnungen aus seiner Sammlung anzufertigen. Levez war Mitte des Jahrzehnts auf den ebenfalls in England lebenden, französischen Künstler Jean-Baptiste Pillement aufmerksam geworden. In den folgenden Jahren wurde Levez zu Pillements größtem Förderer und sorgte unter anderem dafür, dass die Arbeiten des jungen Künstlers von einigen der angesehensten Londoner Stechern graphisch vervielfältigt wurden. Um 1758-59 entstand so nach Zeichnungen von Jean-Baptiste Pillement auch Canots sechsteilige Folge *Livre de Diferente Vüe de Ferme d'Angleterre*, die hier vollständig und noch mit der originalen Bindung vorliegt. Die Serie wurde erstmals 1761 herausgegeben und erschien später in einer zweiten Auflage bei James Peak. Die sechs Blätter der **seltenen** Folge zeigen idyllische Phantasielandschaften mit von Bachläufen umgebenen von pittoresken Gehöften und thematisch passenden Staffagefiguren. Das *genre pittoresque*, das durch

die Werke von Boucher, Watteau und Vernet vor allem in Frankreich zu Beliebtheit gelangt war, fand auf diese Weise auch in England Verbreitung. Ausgezeichnete, kräftige und gegensatzreiche Drucke, wohl auf den vollen Bögen. Etwas angestaubt, leichte Gebrauchsspuren, sonst gute Exemplare.

Abbildungen



5300



5301

Daniel Nikolaus Chodowiecki

(1726 Danzig – 1801 Berlin)

5301 Die Neujahrswunschverkäuferin. Radierung. 9,3 x 16,2 cm. (1800). Engelmann 946 I (von II).

350 €

Mit den Randeinfällen links. „Der Künstler schnitt nach wenigen Abdrücken diese Einfälle ab“ (Engelmann). Ganz ausgezeichnet, toniger Druck mit Rand, dieser seitlich schmal um die gratig und markant zeichnende Facette. An den Ecken montiert, ebenda mit vereinzelt Flecken und Knitterspuren, minimal stockfleckig, weitere kaum merkliche Altersspuren, sonst in sehr guter Erhaltung. **Selten.** Beigegeben von demselben die Radierung „König Friedrich's Wachtparade in Potsdam“ (Engelmann 196).

Abbildung

Giuseppe Maria Crespi

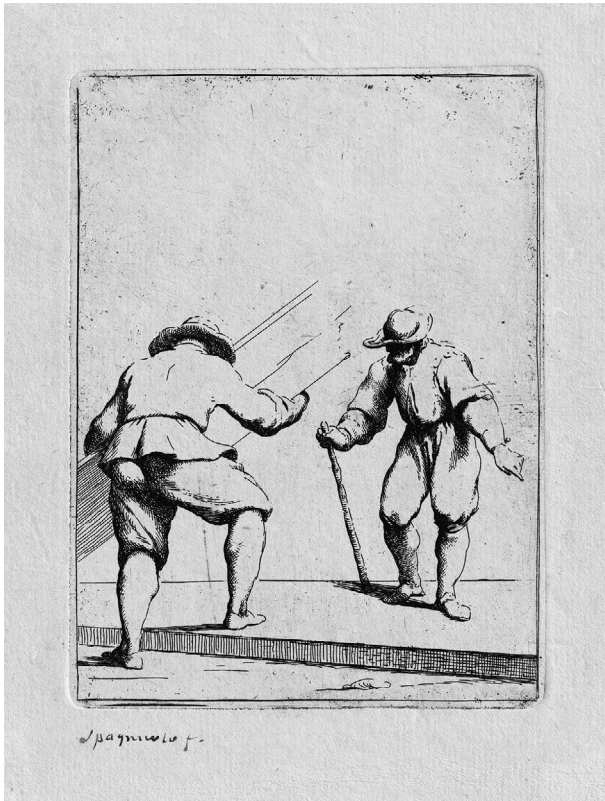
(1665–1747 Bologna)

5302 Die Folge der Berufe. 5 Radierungen. Je ca. 15 x 11 cm. B. XIX, S. 404 f., 16-20. Wz. Buchstaben im Kreis.

2.000 €

Die vollständige fünfteilige, von Bartsch als „Différens métiers“ benannte Folge, die einen Tischler, einen Steinmetz, Händler und ein Figuren-paar mit Hund umfasst. Ganz ausgezeichnete Drucke mit Rand um die deutlich zeichnende Plattenkante. Die Ränder meist etwas angestaubt, ein Blatt fleckig und gebräunt, das Blatt mit Hund mit der oberen rechten Ecke im Druck nach vorn umgeschlagen, dadurch Fehlstelle in der schwarzen Rahmenlinie, zwei Blätter mit Beschriftungen in Feder, sonst in sehr schöner Erhaltung. **Selten.**

Abbildung



5302

Giovanni David

(1749 Cabella Ligure – 1790 Genua)

5303 Die Personifizierung der Künste dekoriert das Schild der Minerva. Radierung. 29,9 x 21,2 cm. 1775. Grasso 113.

1.800 €

Die Personifizierung der Künste mit den Attributen Lorbeerkrantz, Maske, Hammer und Meißel dekoriert das Schild der Minerva mit dem Wappen des Giacomo Durazzo, des Mäzens des Künstlers. Ein Putto reicht der weiblichen Gestalt Palette und Pinsel. Die Szene spielt sich ganz entsprechend der Ästhetik Davids vor einem Lustgarten mit antiken Ruinen ab und besticht durch die Originalität der Ikonographie. Prachtvoller, kontrastreicher Druck mit Rand um die Plattenkante, rechts mit feinem Rand um die Einfassungslinie. Geringfügig angestaubt und fleckig, verso geglättete Quetschalten vom Druck, kleine Ausbesserungen in der rechten unteren und linken oberen Ecke, sonst gutes Exemplar.

Abbildung





5304

Giovanni David

5304 Der Raub der Europa. Radierung auf festem, venezianischem Bütten. 23,5 x 31,5 cm. (1776). Schleier/Grasso 121 I (von II). Wz. Nebenmarke DV.

2.400 €

Mit großem Esprit und Sinn für erzählerische Dramatik hat Giovanni David die berühmte Szene aus Ovids *Metamorphosen* dargestellt. Auf dem Rücken eines weißen Stieres wird Europa vom Ufer weggeführt, wo ihre Gefährtinnen in Verzweiflung wehklagen. Mit schmerz erfüllttem Gesichtsausdruck blickt sie zurück, kann jedoch nicht verhindern, dass ihr Entführer Zeus sie bis nach Kreta tragen wird. Die Darstellung wurde in unterschiedlichen Stufen geätzt, wobei vor allem die Landschaft im Hintergrund sehr leicht und transparent behandelt ist. An manchen Stellen ist der Druck hier geringfügig auslassend, was auf Fehllätzung zurückzuführen ist, ein Phänomen, das auf allen bekannten Abzügen dieses Blattes ersichtlich ist. Die **seltene** Radierung stammt aus der venezianischen Schaffenszeit des Künstlers, welche den Zeitraum von 1775-1779 umfasst. Das Blatt ist Teil einer Folge von sechs Radierungen mit mythologischen Darstellungen, die David 1776 geschaffen und der Gattin seines Förderers, dem Grafen Giacomo Durazzo gewidmet hat. - Ausgezeichneter, lebendiger **Frühdruck** mit gleichmäßigem Rand, vor der Adresse des venezianischen Verlegers Teodoro Viero. Leichte Altersspuren, sonst schön erhalten.

Abbildung

Pierre Drevet

(1663 Loire, Rhône – 1738 Paris)

5304a Bildnis des Pariser Erzbischofs Charles-Gaspard-Guillaume de Vintimille. Kupferstich nach Hyacinthe Rigaud. 51 x 37,2 cm. Firmin-Didot 14, Le Blanc 16.

800 €

Drevet schuf in diesem Bildnis des Pariser Erzbischofs ein wahres Kunststück des Kupferstichs, dessen technische Verfeinerung eine beeindruckende Stofflichkeit bewirkt. Prachtvoller Druck mit dem gestochenen Rahmen um die Darstellung und dem Textrand unten. Alt auf einen Sammlerkarton aufgelegt, minimale Altersspuren, sonst sehr gut und original erhalten. Beigegeben ca. 18 weitere Porträts von und nach Rigaud, Drevet, Audran, Edelinck, Schmidt. Sämtlich aus der Sammlung Fürst von Liechtenstein, auf deren Untersatzkarton.

Abbildung



5304a



5305

Paolo Filocamo

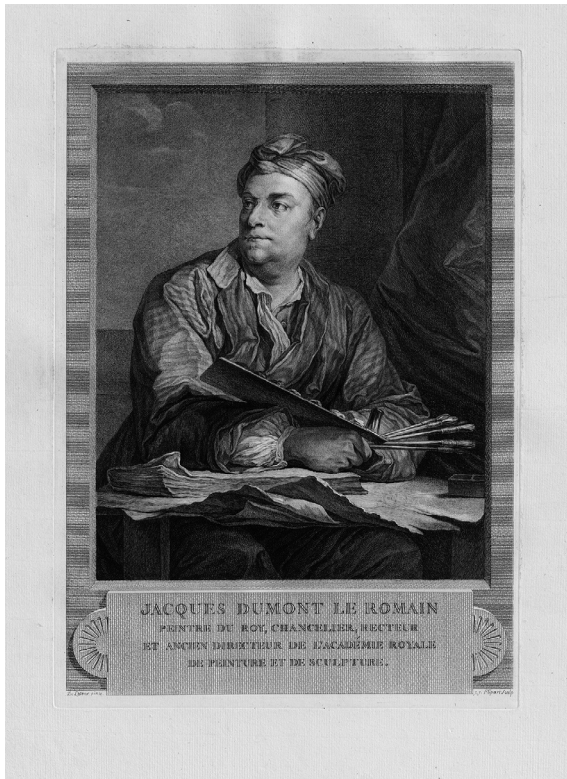
(1715–1743, Messina)

5305 Die Anbetung der Hirten. Radierung. 17,2 x 12,3 cm. Wohl unbeschrieben.

600 €

Ganz ausgezeichneter Druck, an drei Seiten mit breitem, nur rechts mit schmalen Rand. Oben geringfügig fleckig, minimal angestaubt, sonst sehr schön. **Selten.**

Abbildung



5306

Jean-Jacques Flipart

(1719–1782, Paris)

5306 Bildnis des Künstlers Jacques Dumont. Radierung und Kupferstich nach **Maurice Quentin de La Tour**. 37,5 x 26,4 cm. IFF 151.

800 €

Flipart stach dieses Blatt nach einem Pastell des Maurice Quentin de La Tour, das dieser auf dem Salon 1748 ausstellte. Ganz ausgezeichneter Druck mit breitem, wohl dem vollen Rand um die deutlich zeichnende Plattenkante. Risschen im rechten Rand, minimal fleckig, sonst sehr schön und original erhalten. Beigegeben neun weitere Künstlerportraits, darunter Bildnisse Etienne Jeurats, Antoine Coypels und Joseph-Marie Viens, einige als Rezeptionsblätter für die Akademie von Bernard Lépicié, Jean Baptiste Massé, Louis de Boulogne und weiteren. Weiter beigegeben zehn Bildnisse französischer Staatsmänner, darunter Colbert, gestochen von Audran nach Le Febvre und ein Rezeptionsblatt von Nicolas Tardieu, **insgesamt 20 Blatt**.

Abbildung

Französisch

5307 18. Jh. Bildnis eines Mannes mit Turban. Radierung. 18,2 x 13,5 cm. Wohl unbeschrieben.

450 €

Ganz ausgezeichneter, klarer Druck mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante. Schwach angestaubt und minimal stockfleckig, oben mittig die Sammlerparaphie leicht durchscheinend, kleine Montierungsreste verso, sonst vollkommen und tadellos schön erhalten. Die Sammlerparaphie von Pierre Mariette II, 1671 verso wohl von fremder Hand (vgl. Lugt 1788-1790).

Abbildung



5307

5308 um 1760. Belebte Ansichten der Pariser Taverne „Au Tambour Royal“. 2 Radierungen. 22 x 34,5 cm bzw. 24,3 x 35,7 cm. „Jean Ramponaux“ unterhalb der Darstellung signiert und datiert „Provost inveni et sculp. 1760“ sowie mit ausführlicher Beschreibung von gleicher Hand im weißen Unterrand, „Madame de Ramponneau“ in der Platte signiert „Raphaell fecit“. Wz. undeutlich.

1.500 €

Die beiden Ansichten zeigen das rege Treiben in und vor der Pariser Taverne „Tambour Royal“, einer der populärsten Guinguettes an der Courtille, dem städtischen Vergnügungsort. Hemmungslosigkeit, ja Exzess standen an der Tagesordnung, wobei einfaches Volk sowie städtische Elite gleichermaßen zu den Gästen gehörten. Marie Antoinette soll gesagt haben, sie habe im Keller der Schenke ihre wildeste *farandole* getanzt. Kurzum: Wer sich Paris vergnügen wollte, ging in das „Tambour Royale“. Der enorme Erfolg war dem Besitzer Jean Ramponaux (1724-1802) zuzurechnen, der so berühmt war, dass sein Name zu einem geflügelten Wort für „trunken sein“ wurde. Für seinen Geschäftssinn stehen nicht zuletzt auch unsere beiden Drucke, die wohl zum Bewerben des „Tambours“ entstanden. Das erste Blatt mit dem Konterfei des umtriebigen Besitzers zeigt das Innere der Taverne: Sie ist zum Bersten gefüllt,



5308



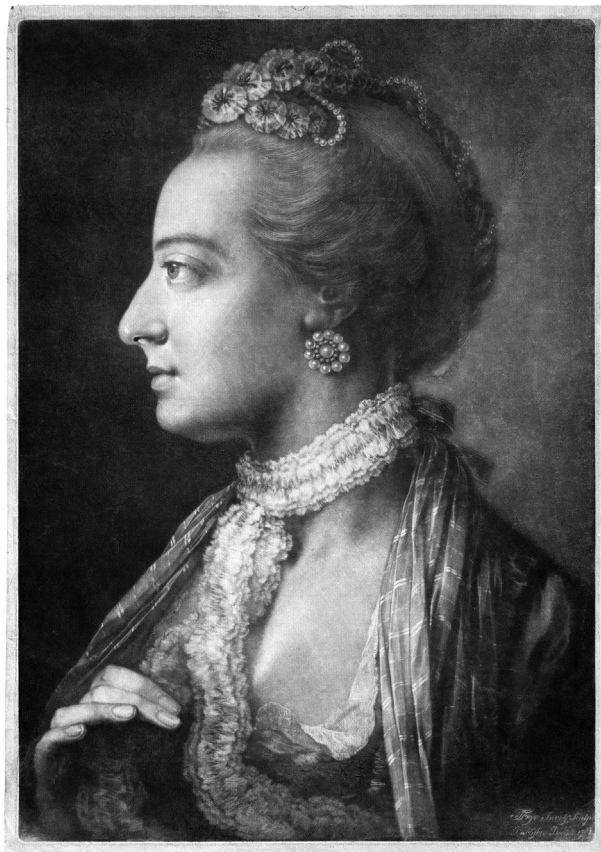
5308

die Wände zieren Zeichnungen, Karikaturen und Inschriften, wie beispielsweise die Darstellung von Ramponeaux als Bacchus rittlings über einem Fass sowie eine Gans mit dem augenzwinkernden Motto „Mon oye fait tout“. Das zweite Blatt zeigt eine dichtbevölkerte Außenansicht. Die Schauspieler vor einer Leinwand mit dem Titel „Le Triomphe de Monsieur de Ramponeau“ verweisen wohl auf einen Vorfall, der sich 1760 zutrug, als Ramponeaux das Angebot eines Theatermannes annahm, sich selbst auf die Bühne zu spielen, um dann vom Vertrag

zurückzutreten. Der darauffolgende Prozess hielt ganz Paris in Atem. - Die Innen- und Außenansicht je mit den Bildnissen von Ramponeaux und seiner Frau in Medaillons in ausgezeichneten Drucken mit den vollen Darstellungen und der Schrift. Insgesamt etwas gebräunt, fleckig und mit Gebrauchsspuren, isolierte, teils geschlossene Randläsuren, vereinzelte Anfaserungen verso entlang der Rändern, weitere Altersspuren, sonst gut. Beide Blätter **sehr selten**.
 Abbildungen



5309



5310

Johann Michael Frey

(1750 Biberach – nach 1818 Augsburg)

5309 Das Affenkonzert. Radierung nach **Gottlieb Heß**. 17,9 x 23,5 cm. Le Blanc 4.

750 €

In ihrer Leichtigkeit und humorvollem Esprit ist die Darstellung des *Affenkonzerts* ein charakteristisches Beispiel für die Augsburger Graphikproduktion des Rokoko. Mit leichtem Strich hat Frey die Kleidung der Musikanten und pittoreske Details, wie Allongeperücken, Spitzenhäubchen und Federmützen beschwingt und treffsicher charakterisiert. Der Maler und Radierer Johann Michel Frey war seit 1768 in Augsburg, einem der bedeutendsten Kunstzentren Süddeutschlands, tätig. Ganz ausgezeichneter, harmonischer Druck mit breitem Rand. Geringfügig stockfleckig, sonst vollkommen erhalten.

Abbildung

Thomas Frye

(1710 Dublin – 1762 London)

5310 Bildnis einer jungen Dame mit Perlenschmuck und Spitzenhalsband, im Profil nach links. Schabkunstblatt. 50,3 x 35,3 cm. 1761. Chaloner Smith 23. Wz. Kreis mit Initialen.

750 €

Aus der Folge „Ladies, very elegantly attired in the fashion, and in the most agreeable attitudes“. Ausgezeichneter, leicht grauer Abzug mit

schmalem Rand um die Plattenkante. Minimal angestaubt und fleckig, ausgebesserte Randläsuren, links unten oberhalb der Hand geschlossener Randeinriss, dort sowie vornehmlich im Hintergrund mit vereinzelt kleinen Federretuschen, oben kaschierter Fleck, weitere Alters- und Handhabungsspuren, sonst im Gesamteindruck noch gut.

Abbildung

Francisco de Goya

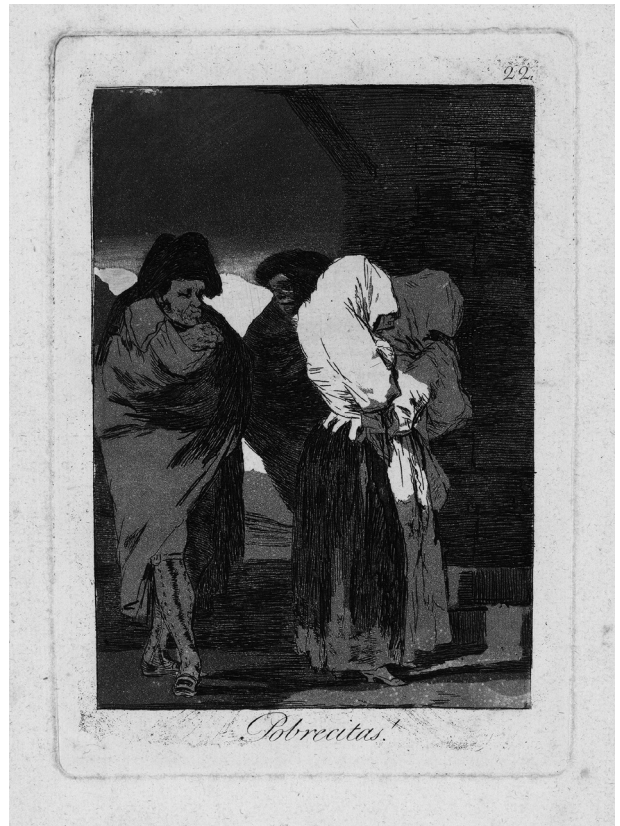
(1746 Fuendetodos – 1828 Bordeaux)

5311 Pobrecitas! Aquatintaradierung auf Bütten aus **Los Caprichos**, wie auch die folgenden drei Losnummern. 21,5 x 14,8 cm (Plattenrand); 32 x 22 cm (Blattgröße). (1799). Harris 57 III, 1. Ausgabe (von 12).

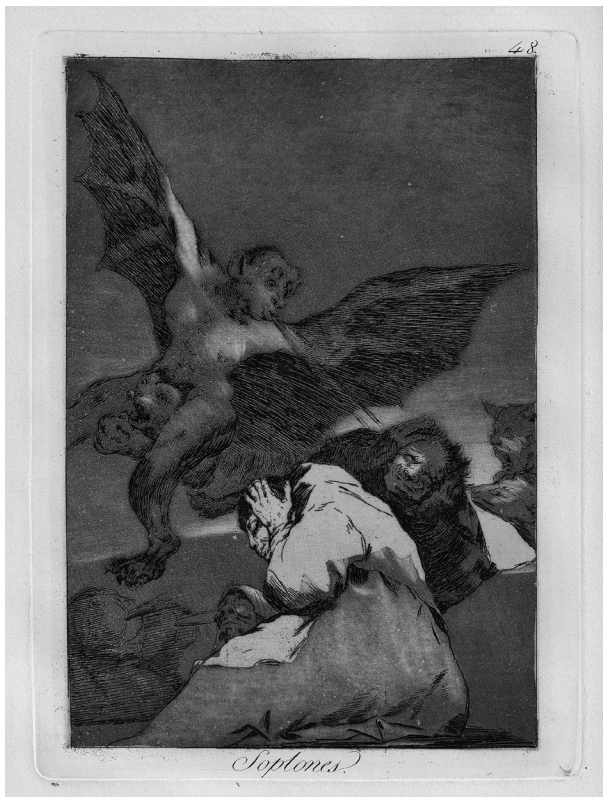
3.000 €

Blatt 22 der Folge. Prachtvoller Druck mit der noch sehr differenziert druckenden Aquatinta und dem für die frühen Abzüge typischen Plattenschmutz unter- und auch oberhalb der Darstellung. Mit dem wohl vollen Rand um die markant zeichnende Plattenkante. Angestaubt, im weißen Rand insgesamt etwas fleckig vor allem unten, weitere kleine Handhabungsspuren sowie geringe Montierungsreste verso, sonst sehr gut.

Abbildung



5311



5312

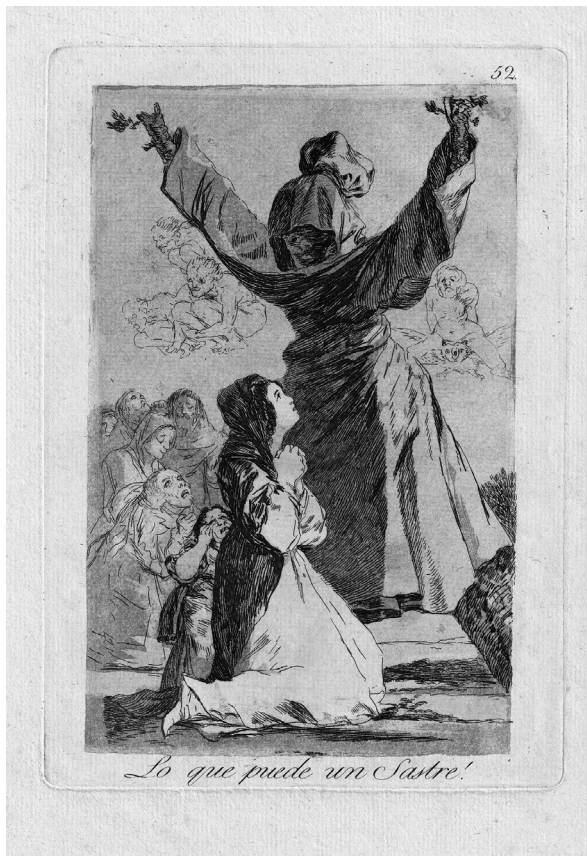
Francisco de Goya

5312 Soplones. Aquatintaradierung in Schwarzbraun auf Velin. 20,4 x 15 cm (Plattenrand). (1799). Delteil 85, Harris 83 III, 3. Ausgabe (von 12).

1.500 €

Blatt 16 der Folge, noch vor Abschrägung der Plattenkanten und noch mit den deutlichen Kontrasten z.B. in der Kutte des im Vordergrund sitzenden Mönches. Ganz ausgezeichneter, gegensatzreicher und nuancierter Druck mit breiten Rändern. Vereinzelt im weißen Rand minimal fleckig, leicht lichtrandig und leicht wellig, sonst in sehr schöner, originaler Erhaltung.

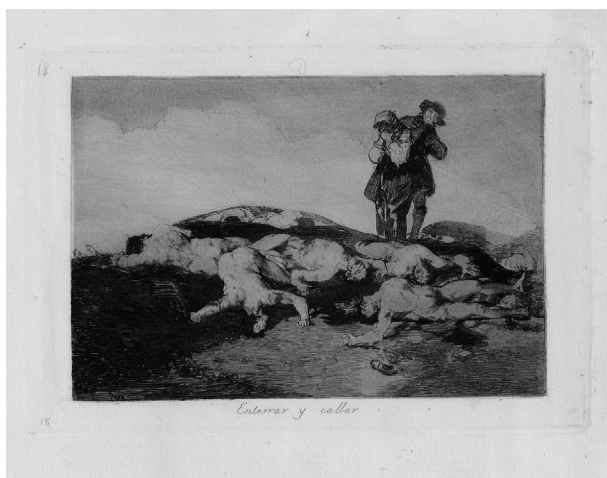
Abbildung



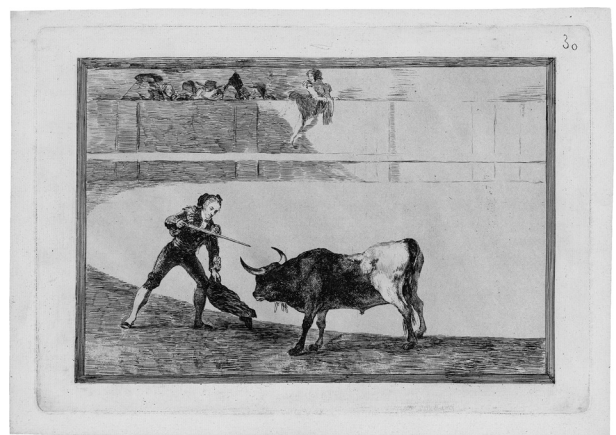
5313



5314



5315



5316

Francisco de Goya

5313 Lo que puede un Sastre. Aquatintaradierung auf Bütten. 21,4 x 15,1 cm (Plattenrand); 31,2 x 20,2 cm (Blattgröße). Delteil 89, Harris 87 III, 1. Auflage (von 12).

2.400 €

Blatt 52 der Folge. Vor der Abschrägung der Plattenkanten. Ausgezeichneter Druck mit Rand. leicht fleckig bzw. stockfleckig, vornehmlich im weißen Rand, verso Bleistiftannotationen, sonst sehr schön.

Abbildung

5314 No grites, tonta. Aquatintaradierung auf Bütten. 21,2 x 15 cm (Plattenrand); 30,4 x 20 cm (Blattgröße). (1799). Delteil 111, Harris 109 III, 1. Ausgabe (von 12).

2.400 €

Blatt 74 der Folge. Vor der Abschrägung der Plattenkanten. Ganz ausgezeichneter Druck mit Rand. Etwas fleckig bzw. stockfleckig, vornehmlich im weißen Rand, kleine Bleistiftannotation verso, sonst schön erhalten.

Abbildung

5315 Enterrar y callar. Aquatintaradierung auf Velin. 16 x 23,2 (Plattenrand); 25 x 34,3 cm (Blattgröße). Delteil 137 V, Harris 138 III 1. Ausgabe (von 7).

1.200 €

Blatt 18 aus der Folge „Los Desastres“. Ganz ausgezeichneter Druck mit dem vollen Rand. Etwas angestaubt, links Spuren alter Fadenheftung, rechte obere Ecke diagonale Knickspur, sonst schön erhalten.

Abbildung

5316 Pedro Romero matando á toro parado. Aquatintaradierung. 24,4 x 35,2 cm (Plattenrand); 27 x 38,4 cm (Blattgröße). Delteil 253, Harris 233 III, 1. Ausgabe (von 7).

3.000 €

Blatt 30 der Folge „Tauromaquia“. Ausgezeichneter Druck mit schmalen Rand. Minimal gebrauchsspurig, verso kleine Bleistiftannotationen, sonst tadellos.

Abbildung

John Greenwood

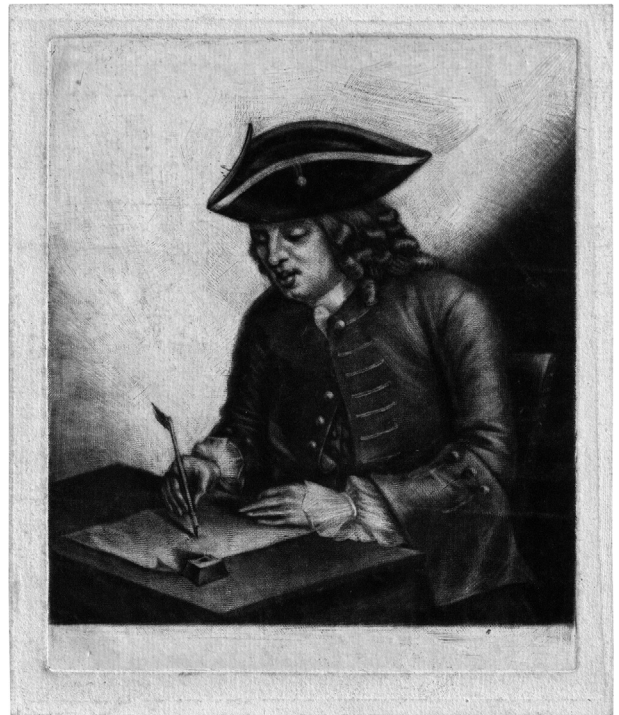
(1729 Boston – 1792 London)

5317 Portrait eines Mannes am Schreibpult. Schabkunstblatt. 15,3 x 12,8 cm.

400 €

Ausgezeichneter Druck mit schmalen Rändchen um die deutlich sichtbare Plattenkante. Etwas fleckig und angestaubt, auf ein Fensterpassepartout montiert, sonst schön erhalten. Aus der Sammlung des Rijksprentenkabinet, Rijksmuseum (Lugt 240).

Abbildung



5317



5318

Johann Evangelist Holzer

(1709 Burgeis – 1740 Schloß Clemenswerth)

5318 Anbetung der Hirten. Radierung. 16,0 x 10,6 cm. Um 1732. Heller-Andresen I, Nagler 17.

300 €

Zusammen mit seinem Gegenstück „Anbetung der Könige“ gehört dieses Blatt zu den verbreitetsten und einflussreichsten Grafiken Holzers. Nach den beiden Radierungen entstanden zahlreiche gemalte und gezeichnete Kopien. Mit großem Geschick setzt Holzer das Rembrandt'sche Hell-dunkel um und zählt damit zu den frühesten Vertretern der deutschen Rembrandt-Rezeption des 18. Jahrhunderts. Ausgezeichneter, präziser Druck mit 5 mm breitem Rand um die Plattenkante. Winzige Papierläsur im Gesäß des knienden Hirten, Bleistiftnummerierung im rechten unteren Rand außerhalb der Darstellung, verso am Oberrand auf altem, bräunlichem Untersatz aus Velin montiert, sonst in guter Erhaltung.

Abbildung

Charles François Hutin

(1715 Paris – 1776 Dresden)

5319 Christus am Ölberg. Radierung. 23,3 x 17,6 cm. 1764. Baudicour 11, IFF 11. Wz. Einhorn (Fragment).

800 €

Prachtvoller Druck mit breitem Rand. Minimal fleckig, rechts Spuren von Rotschnitt, unten kleine Klebeetiketten mit Informationen zum Blatt, weitere schwache Alters- und Gebrauchsspuren, sonst sehr gut erhaltenes Exemplar. **Sehr selten.** Aus der Sammlung V. Bitter (Lugt 261d).

Jens Juel

(1745 Balslev – 1802 Kopenhagen)

5320 nach. Blick von Sörup auf Schloss Fredensborg (Prospekt af egnen ved Fredensborg taget fra Sørup). Radierung von **Frederik Ludvig Bradt**. 39,5 x 51 cm. 1782. Le Blanc 1 oder 2.

350 €

Ausgezeichneter Druck mit schmalem Rändchen. Etwas gebräunt, geringfügig fleckig und stockfleckig, sonst gut erhalten. **Selten.**

Abbildung

Angelika Kauffmann

(1741 Chur – 1807 Rom)

5321 Bildnis Johann Joachim Winckelmann. Radierung. 9,4 x 12,5 cm. 1763. Andresen 2 II (von III).

1.200 €

Das **seltene** Brustbild in einem ausgezeichneten Druck vor der Adresse von Boydell, mit feinem oder schmalem Rändchen, teils auf die Plattenkante beschnitten, links mit Rand um die Einfassung. Stockfleckig, an den Ecken Leimspuren teils durchschlagend, sonst gut erhalten.

Abbildung



5320



5321

Angelika Kauffmann

5322 Der lesende Greis. Radierung. 9,6 x 12,4 cm. „A. M. Kauffmann fac. a Ischia 1763“. Andresen 23 I (von II), Nagler 24.

1.200 €

Vor der Adresse von J. Boydell. Ganz ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Etwas stockfleckig, leichte Altersspuren, Montierungsreste verso, sonst sehr schönes Exemplar.

Abbildung



5322

Johann Baptist Klauber

(1712–1787, Augsburg)

5323 Szenen aus dem Alten Testament. 5 Radierungen nach **Vitus Felix Rigl**. Gr.folio. Um 1760.

400 €

Aus der Folge „Passionum animi“. In üppige Rocaille-Architekturen eingebettete Szenen des Alten Testaments, die zugleich als Illustrationen der guten und schlechten Affekte verstanden sind. Ausgezeichnete Drucke mit leichten Randschäden, etwas angestaubt, im Ganzen gleichwohl gute Exemplare. Aus der Sammlung E. Fabricius (Lugt 847a, 919 bis).

Abbildung



5323



5324

Ferdinand Kobell

(1740 Mannheim – 1822 München)

5324 Sechs Blätter mit Kinderspielen - Six études d'après nature. 6 Radierungen. Je ca. 7,2 x 6,5 cm. 1769. Nagler 20-25 I (von II).

400 €

Noch mit dem Titel. Ganz ausgezeichnete, prägnante Drucke meist mit der Plattenkante, sonst auf diese geschnitten. Vereinzelt unbedeutend fleckig, in den linken Ecken alt montiert, verso winzige Klebereste, sonst in originaler und sehr schöner Erhaltung.

Abbildung

Clemens Kohl

(1754 Prag – 1807 Wien)

5325 Ein Eremit. Radierung in Braun. 9,1 x 7,3 cm. Nicht bei Le Blanc.

250 €

Der Prager Kupferstecher Clemens Kohl wurde bei seinem Bruder sowie bei Jakob Schmutzer an der Wiener Akademie ausgebildet. In erster Linie mit seinen Porträtstichen erfolgreich, erhielt er den Titel eines kaiserlichen Hofkupferstechers. Als Zeichenlehrer durfte er die Kaisergemahlin Maria Theresia zu seinen Schülerinnen zählen. Ganz ausgezeichneter Druck mit schmalem Rändchen um die Plattenkante. Minimal stockfleckig, sonst tadellos erhalten.

Abbildung

Carl Wilhelm Kolbe

(1757 Berlin – 1835 Dresden)

5326 Waldgegend mit großen Weiden, links vorn zwei sitzende Männer. Radierung. 41,4 x 30,4 cm. Martens 216 IV.

400 €

Ausgezeichneter und kontrastreicher Druck mit schmalem Rändchen. Kleiner Einriss im weißen Rand oben links, kleine Alters- und Gebrauchsspuren überwiegend im Rand, sonst gutes Exemplar. Beigegeben zwei weitere Radierungen von Kolbe (darunter Martens 166).

Abbildung

5327 La Grotte: Szene vor einer mit Wein überrankten Grotte. Radierung nach **Salomon Gessner** auf Velin. 37,3 x 46,3 cm. Martens 295 III.

400 €

Prachtvoller, leuchtender Druck mit Rand. Leicht angestaubt und fleckig, unten links kleiner Randeinriss, in der rechten unteren Ecke des weißen Randes schwacher Wasserfleck, die oberen Ecken montierungsbedingt leicht gewellt, weitere Gebrauchsspuren, sonst sehr schön. Aus der Sammlung der Kunsthalle Hamburg, mit deren Entlassungsstempel (Lugt 1233 und 1235a) sowie mit einem weiteren, jedoch unbekannten Sammlerstempel „Sechszackiger Stern“ (nicht bei Lugt). Beigegeben von demselben ebenfalls nach Gessner und aus der Sammlung der Kunsthalle Hamburg die Radierung „Le soir“ (Martens 293) sowie drei Landschaftsradierungen von Gessner.

Abbildung



5325



5326



5327



5329

Carlo Lasinio

5329 Das Konzert. Farbiges Schabkunstblatt nach **Giorgione**. 50 x 45,3 cm. Nicht bei Nagler, Le Blanc, Singer 437. Wz. Kartusche mit Schrift.

900 €

Das Schabkunstblatt folgt einem Gemälde Giorgiones im Palazzo Pitti - darauf wird auch in der alten Federannotation in italienischer Sprache im Schriftrand unten verwiesen: „Giorgione da Castel Franco, in e feci esiste nel [...] palazo di pittì / Lasinio feci Labrelis imp“. Die Darstellung zeigt in der Mitte einen musizierenden Mönch, vermutlich wie im Titel angegeben mit Luther zu identifizieren, rechts von ihm ein anderer Mönch, womöglich Calvin. Im linken Rand blickt ein eleganter Jüngling mit Federbarett aus dem Bild heraus den Betrachter direkt an. Das **seltene Beispiel eines frühen Farbdruckes** in einem ausgezeichneten Druck mit schmalem Rand. Leicht angeschmutzt sowie verso etwas fleckig und mit Montierungsspuren, Läsuren im Rand und entlang der Plattenkante, diese ausgebessert und teils retuschiert, kleine ergänzte und retuschierte Fehlstelle links der Hand Calvins, weitere kleine Erhaltungsmängel, unten Federannotationen, sonst sehr schönes Exemplar.

Abbildung

Carlo Lasinio

(1759 Treviso – 1838 Pisa)

5328 Niccole. Farbradierung. 39 x 25,7 cm. Um 1790. Nicht bei Nagler und Le Blanc, Singer (*Der Vierfarbendruck in der Gefolgschaft Jacob Christoffel Le Blons*) 21, nicht in Ausst. Kat. *Carlo Lasinio Incisioni*, Florenz 2004.

800 €

Carlo Lasinio war ein Schüler und Freund von Édouard Gautier-Dagoty und experimentierte wie dieser mit unterschiedlichen Farbdruckverfahren. Die vorliegende Darstellung entstammt einer seltenen Radierfolge mit Darstellungen von Florentiner Straßentypen, betitelt *12 ritratti di persone facette che servono a divertire il pubblico fiorentino*, die um 1790 erschien. Ganz ausgezeichneter, farbfrischer Druck mit schmalem Rand. Etwas fleckig und angeschmutzt, leicht knitterfältig und gewellt, horizontale und diagonale Falzspuren, vereinzelt kleine dünne Stellen sowie winzige Nadellöcherlein, weitere geringe Gebrauchsspuren, sonst schönes Exemplar.

Abbildung



5328

Joseph Friedrich Leopold
(Verleger, 1668–1726, Augsburg)

5330 Vexierbild mit zwei Wendeköpfen: Jungfrau und bärtiger Edelmann. Radierung. 25,5 x 17,4 cm. Jos. Fried: Leopold excudit.

800 €

Das **selten**e Blatt in einem ausgezeichneten Druck teils mit schmalen Rändchen, teils bis an die Einfassung geschnitten. Das Blatt in der Mitte mit einem Klebestreifen zusammengefügt, etwas vergilbt und fleckig, kleiner Papierverslust an der unteren rechten Ecke, weitere geringe Altersspuren.

Abbildung



5330

Jean-Baptiste Le Prince

(1734 Metz – 1781 Saint-Denis-du-Port)

5331 Sechs Blatt zum russischen Volksleben. 6 Radierungen. Je ca. 20-20,8 x 24,5 cm. 1764-65. Hédou 21-22 II, 43-46 III, IFF 17-18, 62-65. Wz. T Dupuy Auvergne 174[?].

600 €

Zwei Blatt aus der Folge „Divers ajustements et usages de Russie“ sowie vier Blatt aus der Folge „Ile suite de divers cris de marchands de Russie“. Ausgezeichnete bis ganz ausgezeichnete Drucke mit feinem Rändchen um die Plattenkanten. Marginale Gebrauchsspuren, vereinzelt schwach angestaubt und minimal stockfleckig, isolierte Knickspuren, Hédou 22 mit kurzem Randeinrisschen links mittig, Hédou 44 ebenda mit winzigem Papierverlust, Klebe- und Montierungsreste verso, sonst in einheitlicher und sehr guter Erhaltung. Sämtlich aus der Sammlung Friedrich August II. von Sachsen (Lugt 971).

Abbildung



5331

Jean-Baptiste Le Prince

5332 Le Cabaret de Moskou; Vue des Environs de Nerva. 2 Aquatintaradierungen in Sepia. Je ca. 22,8 x 26,7 cm. 1773. Le Blanc 142, 143, Hédou 130 II (von III), 176 II (von III).

400 €

Die Pendants in prachtvollen, gegensatzreichen Drucken mit feinem Rändchen. Minimal stockfleckig, „Environ de Nerva“ etwas stärker und leicht gegilbt, ein Blatt mit kleiner Läsor am Oberrand, Bleistiftnummerierung rechts unten, vereinzelt kaum merkbare Knitterspuren, Montierungsreste verso, sonst in einheitlicher und schöner Erhaltung. Beide aus der Sammlung Friedrich August II. von Sachsen (Lugt 971).

Abbildung



5332



5334

Francesco Londonio

(1723–1783, Mailand)

5333 Die Folge der 12 Pastoralen für Lord Exeter. 12 Radierungen, weiß gehöht auf graugrünem Bütten. Je ca. 21,5 x 28,5 cm. 1763-64. Nagler 35-46, Scola 53-54, je I (von III), 55 I (von II), 56 I (von III), 57 I (von II), 58 II (von IV), 59-64, je I (von II).

3.500 €

Der komplette, 1764 in Neapel entstandene Zyklus - von Nagler zutreffend als „Kapitalfolge“ bezeichnet - zeigt die Vorzüge der Radierkunst Francesco Londonios auf anschauliche Weise. Mensch und Tier sind feinsinnig und mit einem besonderen Blick für ihre ganz spezifischen Eigenheiten charakterisiert. Londonio ist ein Meister in der Wiedergabe von alltäglichen Begebenheiten, seine Schafe, Ziegen und Rinder sind unvergleichlich lebendig getroffen. Kein menschliches Detail entgeht seiner Aufmerksamkeit und so gelingt Londonio eine vollkommene Evokation pastoralen Lebens. In dieser Hinsicht erweist sich der Künstler zutiefst von der Radierkunst der holländischen Italianisanten des 17. Jahrhunderts beeinflusst und auch das graphische Œuvre des Johann Heinrich Roos dürfte zweifellos stilbildend gewirkt haben. Die subtil applizierten

Weißhöhnungen und das farbige Papier verleihen den in einer feinen, filigranen Radiertechnik behandelten Szenen einen ganz besonderen Schmelz. - Ausgezeichnete, nuancierte Drucke der ersten Auflage, mit breitem Rand. Vor der Auflage von Antonio Franchetti. Vereinzelt leichte Alters- und Gebrauchsspuren, sonst in vorzüglich schöner Erhaltung.

Abbildungen

Pierre Maleuvre

(1740–1803, Paris)

5334 Aux mânes de J. (ean-)J. (acques) Rousseau. Kupferstich nach **Paul** (tätig um 1779 in Paris). 50 x 36 cm. Nagler 15, Hennin 9688.

750 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit Rand um die deutlich zeichnende Plattenkante. Geringfügig fleckig, kleines Risschen im Rand unten rechts, weitere geringe Gebrauchsspuren, sonst sehr schön erhalten.

Abbildung



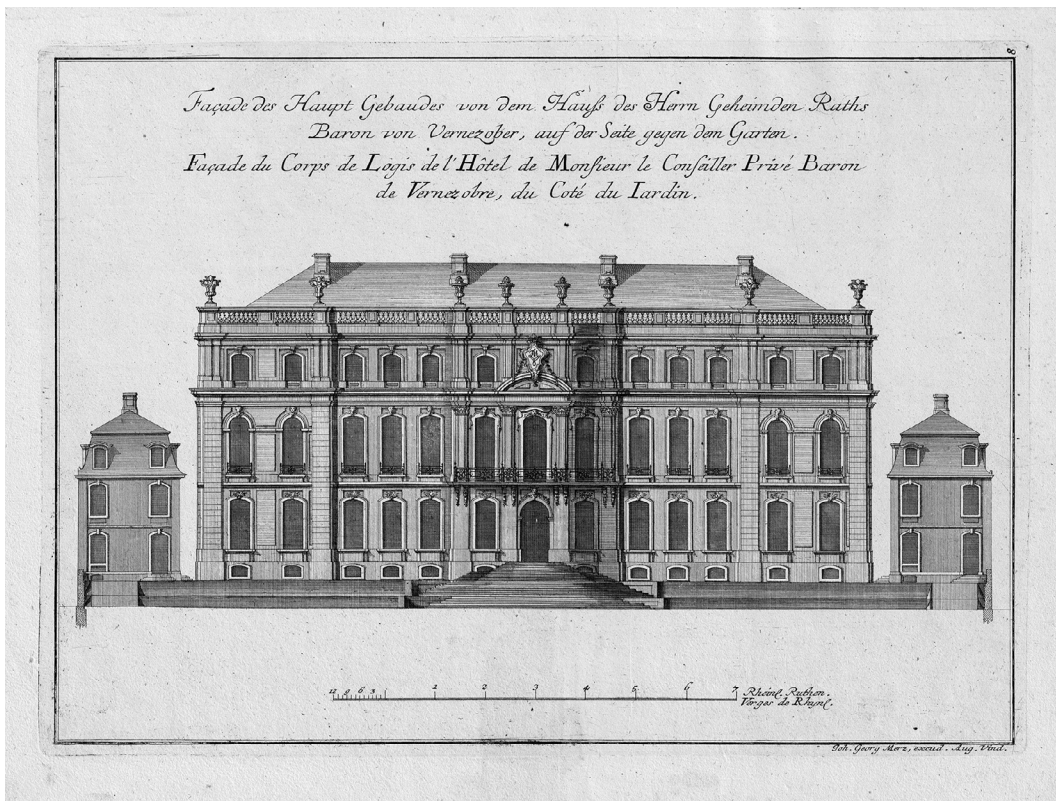
5333



5333



5335



5336

Michele Marieschi

(1696–1743, Venedig)

5335 Templum S. Mariae Salutis [...] Abbatis ditione. Radierung. 31,5 x 46,7 cm. Succi 16 I (von IV). Wz. Großes bekröntes Wappen mit Komet und Nebenmarke Schrift.

750 €

Aus der Folge „Magnificentiores selectioresque Urbis Venetarium Prospectus“. Noch vor der Nummer 12. Ganz ausgezeichneter, schön differenzierter **Frühdruck** mit winzigem Rändchen um die Einfassung, unten mit dem Schriftrand. Vereinzelt geringfügig fleckig, unscheinbares Löchlein im Himmel, sorgsam ausgebesserter Riss unten links sowie geringfügige Ausbesserungen in den oberen Ecken, weitere minimale Gebrauchsspuren, sonst sehr schön erhaltenes Exemplar.

Abbildung



5337

Johann Georg Merz

(Verleger, 1694–1762, Augsburg)

5336 Haupt-Grund der Gebäuden und des Gartens des Herrn Geheimden Raths Baron von Vernezober in Berlin/Plan General des Batiments et du Jardin de l'Hotel de Monsieur le Conseiller Privé Baron de Vernezobre a Berlin. 9 Radierungen. Je ca. 43,5 x 47,1 cm.

750 €

Das Palais des Baron von Vernezobre, besser bekannt als das Palais des Prinzen Albrecht, befand sich am unteren Ende der Wilhelmstraße (Wilhelmstraße 102) in Kreuzberg. Das stattliche Bauwerk wurde von 1737 bis 1739 auf Veranlassung Friedrich Wilhelms I. für den Baron François Matthieu Vernezobre de Laurieux auf Chatelard (1688-1748) erbaut. Die barocke Anlage war nach französischem Vorbild eine Kombination aus dreigeschossigem Hauptgebäude mit Ehrenhof und zwei Wirtschaftsflügeln. Der dazugehörige nach barocken Prinzipien angelegte Park erstreckte sich bis zur heutigen Stresemann- bzw. Anhalter Straße. Zu den Besitzern gehörten in der Folge u. a. Prinzessin Anna Amalie (1723-1787) und Prinz Friedrich Heinrich Albrecht (1809-1872), Sohn König Friedrich Wilhelms III. (1770-1840). Nach schweren Zerstörungen durch den Krieg im Jahr 1944 wurde das Palais 1955 gesprengt. Die neun Radierungen vermitteln eine genaue Vorstellung von der kompletten Anlage, der Disposition der Räume und des Gartens. - Ausgezeichnete Drucke mit Rändchen. Marginale Alters- und Gebrauchsspuren, teils mit Heftspuren im linken Rand, sonst tadellos. Beigegeben 7 Blatt (inkl. Titel) von Simonneau „Grand Escalier du Chateau de Versailles“, hrsg. von Louis Surugue, aus der Sammlung Fürst Liechtenstein.

Abbildung

Raphael Morghen

(1758 Neapel – 1833 Florenz)

5337 Die komische Muse oder Bildnis der Lady Hamilton. Radierung und Kupferstich nach **Angelika Kauffmann**. 43,4 x 31,4 cm. (1791). Nagler 150.

750 €

Die Darstellung geht auf eine Komposition der Angelika Kauffmann zurück und zeigt Emma Lady Hamilton (1765-1815) als Personifizierung der Muse Thalia. Aus einfachen Verhältnissen stammend gelang der schönen, ambitionierten Emma in kurzer Zeit der gesellschaftliche Aufstieg bis in die höchsten aristokratischen Kreise. Durch ihre von vielen Zeitgenossen als skandalös betrachteten Liaisons und ihr Wirken als Schauspielerin und Sängerin erlangte sie am Ende des 18. Jahrhunderts eine europaweite Bekanntheit. - Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit feinem Rändchen, oben und links auf die Plattenkante beschnitten. Leichte Altersspuren, sonst sehr gut erhalten.

Abbildung



5338



5339

Niederländisch

5338 1720. Satirisches Blatt auf den Aufstieg und Fall der South Sea Company: „By veele zit de kei in't Hooft om dat men in de Wind geloofst“ (Viele Menschen haben einen Stein im Kopf, weil sie an den Wind glaubten). Radierung. 31 x 39 cm. Wz. Bekröntes Bandenwappen.

800 €

Das satirische Blatt bezieht sich auf das Platzen der sogenannten Südseeblase im Jahr 1720. Sie war eine der bedeutendsten Spekulationsblasen der Frühen Neuzeit, ausgelöst durch das Agieren der 1711 in London gegründeten South Sea Company, die den Seehandel mit Südamerika führen sollte. Das Vertrauen der Menschen in „günstige Winde“ für die Segelschiffe wurde jedoch enttäuscht, viele verloren ihr ganzes Vermögen und anschließend den Verstand. Auf diesem Blatt wird gezeigt, wie die Wahnsinnigen, die an dieses Handelsunternehmen glauben, von ihrem Übel befreit werden: Wie schon zu Zeiten von Hieronymus Bosch und Pieter Bruegel wird ihnen der Stein des Wahnsinns aus dem Kopf extrahiert (Lithotomie). - Ganz ausgezeichnet, kräftiger Druck mit feinem Rändchen. Geringfügig Knitterfältig, vereinzelte Fleckchen, geglättete Mittelfalte, sonst in sehr guter Erhaltung. **Selten.**

Abbildung

Giovanni Ottaviani
(1735–1808, Rom)

5339 Wandaufriss mit Portal, Rahmung und Lünette aus den Loggien Raffaels im Vatikan. Radierung von zwei Platten, alt koloriert auf zwei zusammengefügte Bögen, nach einer Zeichnung von **Pietro Camporesi** und **Gaetano Savorelli**. 75,5 x 43,5 cm. Um 1776/77. Berliner Ornamentstichkatalog, aus 4068; Höper (*Raffael und die Folgen*, Ausst.Kat. Stuttgart 2001) G. 21.4. Wz. Schrift.

750 €

Aus dem ersten Band der „Loggie di Raffaele in Vaticano“. Ausgezeichneter Druck mit teils kräftigem Kolorit und schmalen Rändchen. Etwas gebräunt sowie überwiegend verso stockfleckig, ein Braunfleck oben im weißen Rand, verso umlaufend Reste alter Montierung, weitere Alters- und Gebrauchsspuren, der Gesamteindruck sonst gut.

Abbildung

Jean Pesne

(1623 Rouen – 1700 Paris)

5340 Bildnis François Langlois, gen. ‚Ciartres‘. Radierung nach **Anthony van Dyck**. 36 x 26,2 cm. Robert-Dumesnil 97 II (von IV), Le Blanc 94 I (von II).

750 €

Die Plattenkante unten gereinigt, aber vor der weiteren Schrift. Prachtvoller, kräftiger Druck mit sehr feinem Rändchen um die Facette, links punktuell an diese geschnitten. Lediglich minimal stockfleckig, die untere linke Ecke knickfältig, braunes Fleckchen unter der Hutkrempe links, sorgsam geschlossenes Einrisschen mittig im rechten Außenrand, Montierungsreste verso, sonst in tadelloser Erhaltung. **Selten**. Aus einer unbekannten Sammlung „KIK[ligiert] im Kreis“.

Abbildung



5340

Giovanni Battista Piranesi

(1720 Mogliano bei Mestre – 1778 Rom)

5341 Veduta dell'esterno della gran Basilica di S. Pietro in Vaticano. Radierung aus der Folge der **Vedute di Roma**, wie auch **die folgenden fünfzehn Losnummern**. 40 x 60,9 cm. (1748). Hind 5 IV (von VII). Wz. Doppelkreis.

800 €

Mit dem Preis und den horizontalen Schraffuren auf der Mauer rechts, aber vor den Nummern. Ganz ausgezeichneter, klarer Druck mit breitem Rand. Geringfügig lichtrandig und im weißen Rand minimal fleckig und angestaubt, vertikale Mittelfalte, sonst sehr gut erhalten.

Abbildung



5341



5342



5343



5344

Giovanni Battista Piranesi

(1720 Mogliano – 1778 Rom)

5342 Veduta della Piazza di Monte Cavallo. Radierung. 39 x 54,5 cm. (1750). Hind 15 I (von VI). Wz. Fleur-de-lis im Kreis.

750 €

Vor den Inschriften auf den Sockeln der Skulpturen. Ganz ausgezeichneter Druck, stellenweise mit leichtem Plattenton, mit dem vollen Rand um die tief zeichnende Plattenkante, Ränder nach hinten umgeschlagen. Unauffällige geglättete Mittelfalte, minimal angestaubt und fleckig, schwacher Wasserfleck am Rand unten rechts, sonst sehr schön erhaltenes Exemplar.

Abbildung



5345

5343 Veduta della Piazza della Rotonda. Radierung. 41 x 54,5 cm. (1751). Hind 17 III (von VII). Wz. Fleur-de-lis im Doppelkreis.

1.200 €

Vor dem horizontalen Riss im Dach vorne links. Ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand rechts und links, Rändchen oben und unten. Kaum sichtbare geglättete vertikale Mittelfalte, in den äußeren Rändern minimale Randmängel, oben zwei kleine sorgsam ausgebesserte Löchlein, Ränder umlaufend sorgsam hinterlegt, leicht lichtrandig und fleckig, sonst sehr gut erhalten.

Abbildung



5346

5344 Veduta del Castello dell'Acqua Paola sul Monte Aureo. Radierung. 40,2 x 61,5 cm. (1751). Hind 21 II (von V). Wz. Wappenkartusche.

800 €

Vor Tilgung des Preises. Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit breitem Rand. Geglättete, hinterlegte Mittelfalte, etwas lichtrandig, angestaubt und fleckig, am oberen Rand zwei Wasserflecken, verso an den Rändern umlaufend Rest alter Montierung, sonst sehr gut erhalten.

Abbildung

5345 Veduta del Porto di Ripa Grande. Radierung. 40,7 x 61,8 cm. (1753). Hind 27 III (von VI).

900 €

Vor Tilgung des Preises. Prachtvoller, kräftiger Druck mit Rand. Schwach lichtrandig, vereinzelt blasse Stockfleckchen überwiegend im weißen Rand oben, Trockenfältchen entlang der vertikalen Mittelfalte, diagonale Quetschfalte vom Druck oben mittig, Montierungsreste in den oberen Ecken sowie verso, winziges Einrisschen rechts unten, weitere marginale Gebrauchsspuren, sonst sehr gut erhalten.

Abbildung

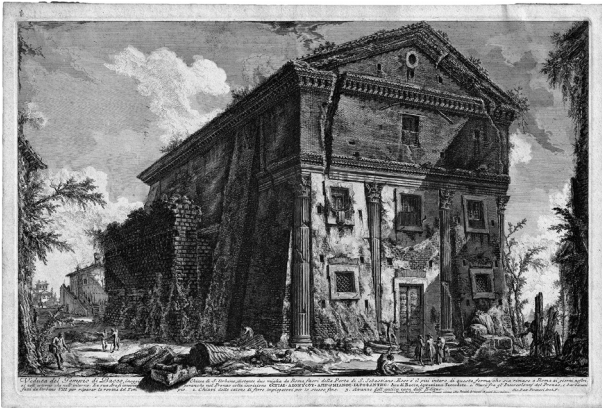
5346 Veduta interna del sepolcro di S. Costanza, fabbricato da Costantino Magno. Radierung. 41,3 x 54,5 cm. (1756). Hind 37 III (von VI). Wz. Fleur-de-lis im Doppelkreis.

400 €

Vor Tilgung des Preises. Ganz ausgezeichneter, klarer Druck mit Rand. Unauffällige vertikale Mittelfalte, minimal angestaubt, linke obere Ecke leicht bestoßen, oben und unten kleine Randläsuren, verso mit Leimresten, sonst in sehr schöner Erhaltung.

Abbildung

Giovanni Battista Piranesi



5347

Giovanni Battista Piranesi

5347 Veduta del Tempio di Bacco. Radierung. 41 x 62,5 cm. (1758). Hind 48 II (von V). Wz. Lilie im Doppelkreis.

800 €

Vor der Tilgung des Preises. Prachtvoller, grätiger Druck mit schmalem Rand. Geglättete vertikale Mittelfalte, etwas fleckig und stärker stockfleckig, kleine Montierungsreste verso, sonst sehr schön. Aus einer unbekannten Sammlung „P“ (? , nicht bei Lugt).

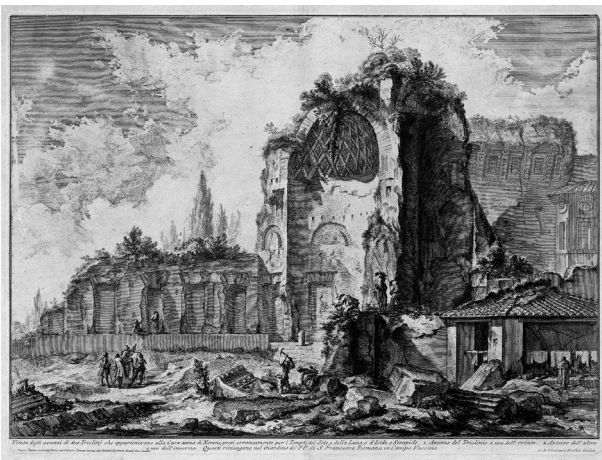
Abbildung

5348 Tempj del Sole e della Luna. Radierung. 40,6 x 55,6 cm. (1759). Hind 50 III (von VI).

600 €

Vor Tilgung des Preises. Ganz ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand. Geglättete Mittelfalte, etwas vergilbt und schwach stockfleckig, sonst tadellos.

Abbildung



5348

5349 Colonna Antonina. Radierung. 55 x 40,4 cm. (1758). Hind 52 III-IV (von VII).

1.200 €

Mit der Adresse und dem Preis. Prachtvoller, kräftiger Druck mit Rand. Geglättete Mittelfalte, im oberen Drittel leichte horizontale Knickspur, im weißen Rand etwas lichtrandig, rechts im äußersten weißen Rand kleinere Fleckchen, dort unten kleine Sammlerannotationen mit Bleistift und im weißen Unterrand winzige Randeinrisse, sonst sehr schönes Exemplar.

Abbildung

5350 Obelisco Egizio. Radierung. 53,9 x 40,1 cm. (1759). Hind 53 III (von V). Wz. Buchstabe R.

600 €

Vor den Nummern. Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit Rand. Geglättete horizontale Mittelfalte, Heftspuren im oberen Rand, minimal angestaubt, winziger Randeinriss links, unter der Signatur des Künstlers Federannotation, sonst tadellos.

Abbildung

5351 Veduta del tempio della Sibilla in Tivoli. Radierung. 42,5 x 63,7 cm. (1761). Hind 61 III (von V). Wz. Fleurs-de-lis im Doppelkreis.

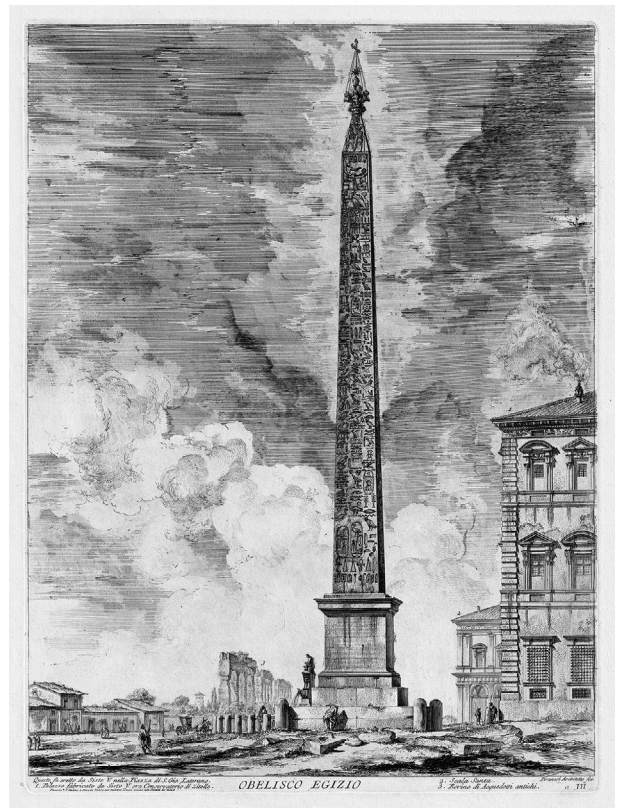
1.200 €

Vor der Nummer rechts oben. Prachtvoller, satter und scharfer Druck mit breitem Rand um die Plattenkante. Geglättete vertikale Mittelfalte, unten rechts minimal stockfleckig, minimale Gebrauchsspuren, sonst in vorzüglicher Erhaltung.

Abbildung



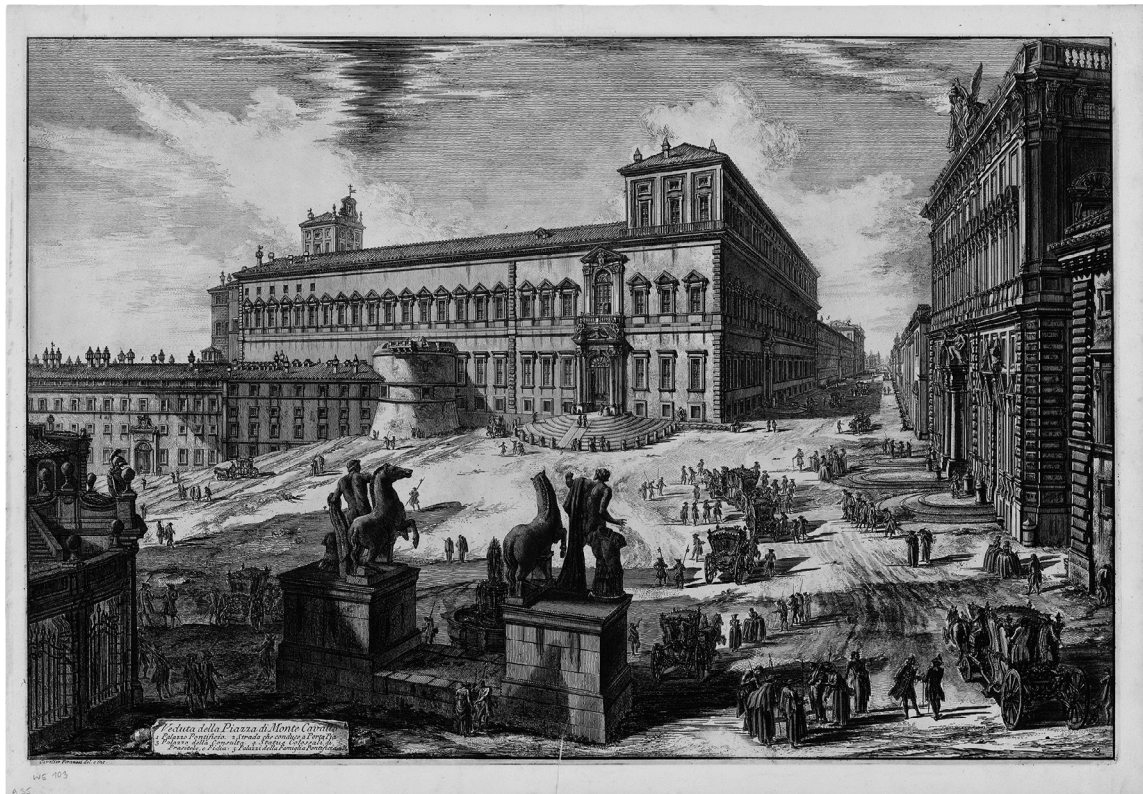
5349



5350



5351



5352



5353

Giovanni Battista Piranesi

5352 Veduta della Piazza di Monte Cavallo. Radierung. 47,8 x 71, cm. (1773). Hind 103 II (von IV).

800 €

Vor der zusätzlichen Nummer im Rand. Prachtvoller Druck mit schmalen Rand. Geglättete vertikale Mittelfalte, geschlossener 5 cm langer Riss im unteren Rand, Knickfalte an der oberen rechten Ecke, unten etwas lichtrandig, die weißen Ränder leicht fleckig und angestaubt, sonst sehr schön.

Abbildung



5354

5353 Veduta in prospettiva della gran Fontana dell' Acqua Vergine detta di Trevi Architettura di Nicola Salvi. Radierung. 47,4 x 70,8 cm. (1773). Hind 104 I (von III). Wz. Fleur-de-lis.

1.500 €

Vor den Nummern. Ganz ausgezeichneter und kräftiger Druck mit schmalen Rand. Hinterlegte vertikale Mittelfalte, umlaufend Rest alter Montierung, leicht lichtrandig und fleckig, an den Rändern leichte Gebrauchsspuren, sonst tadellos erhaltenes Exemplar.

Abbildung



5355

5354 Altra veduta degli avanzi del Pronao del Tempio della Concordia. Radierung. 47 x 70,5 cm. (1774). Hind 110 I (von III). Wz. Fleur-de-lis im Kreis.

800 €

Vor den Nummern. Prachtvoller, kräftiger Druck mit schmalen Rand. Geglättete vertikale Mittelfalte, verso Montierungsreste, leicht lichtrandig und entlang der Ränder etwas gewellt, geringfügig gebrauchsspurig und fleckig, sonst in vorzüglicher Erhaltung.

Abbildung

5355 Veduta della Piazza e Basilica di S. Giovanni in Laterano. Radierung. 48,5 x 70,3 cm. (1775). Hind 117 I (von IV).

1.200 €

Vor allen Nummern. Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit gleichmäßig schmalen Rand. Die äußerste Blattkante oben und rechts minimal gebräunt, schwach nur stockfleckig, vereinzelt Stockfleckchen im Himmel, recto kaum wahrnehmbare geglättete Mittelfalte, weitere geringfügige Gebrauchsspuren, sonst tadellos erhalten.

Abbildung



5356

Giovanni Battista Piranesi

5356 Veduta delle Terme di Tito. Radierung. 48,9 x 70,8. (1776). Hind 123 I (von III). Wz. Fleur-de-lis im Doppelkreis.

800 €

Vor den Nummern. Prachtvoller, kräftiger Druck mit schmalen Rand. Im weißen Rand geringfügig stockfleckig, übliche vertikale Mittelfalte, dort mit zarten Quetschfältchen, drei weitere vertikale Falzspuren, diese geglättet und recto kaum wahrnehmbar, punktuell marginale Randbestoßungen bzw. Knickpuren, Leimrestchen verso im Unterrand, sonst sehr schön erhalten.

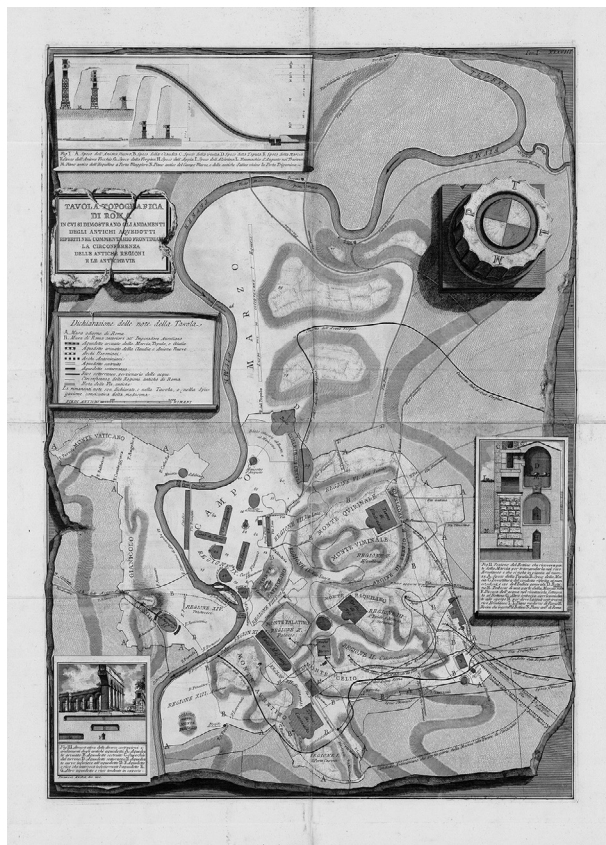
Abbildung

5357 Tavola Topografica di Roma. Radierung. 84,4 x 59,4 cm. (1756). Focillon 217, Wilton-Ely 352.

600 €

Aus dem vierbändigen Werk **Le Antichità Romane**. Prachtvoller Druck mit Rand. Wie üblich mit Falzspuren, geringfügig fleckig und stockfleckig, marginale Gebrauchsspuren, sonst in vorzüglicher Erhaltung.

Abbildung



5357

Francesco Piranesi
(1756/58 Rom – 1810 Paris)

5358 Erleuchtung des Kreuzes - Prospetto interiore del Tempio Vaticano veduto nelle sere di Giovedì e del Venerdì Santi als chiarore della gran Croce di metallo illuminata [...]. Radierung nach **Louis-Jean Desprez**. 76,5 x 51,2 cm. 1787. Le Blanc (Piranesi) 1, Wollin (Desprez) 1 II.

750 €

Ganz ausgezeichneter, differenzierter Druck mit dem wohl vollen Rand. Geglättete horizontale Mittelfalte, etwas angestaubt, schwach fleckig, in den weißen Ränder links unten und oben rechts schwache Wasserränder, im unteren Rand teils ausgebesserte bzw. hinterfaserte Stellen, winzige Randläsuren, links Spuren einer alten Fadenheftung, sonst sehr schön.

Abbildung

5359 Pianta delle Fabriche esistenti nella Villa Adriana (Plan der in der Hadriansvilla befindlichen Gebäude). Radierung von 6 Platten, die Bögen zusammengefügt, die Schrifttafel separat gedruckt. **71,2 x 309,2 cm** und **10 x 309,2 cm**. 1781. Le Blanc 6, Wilton-Ely 1009.

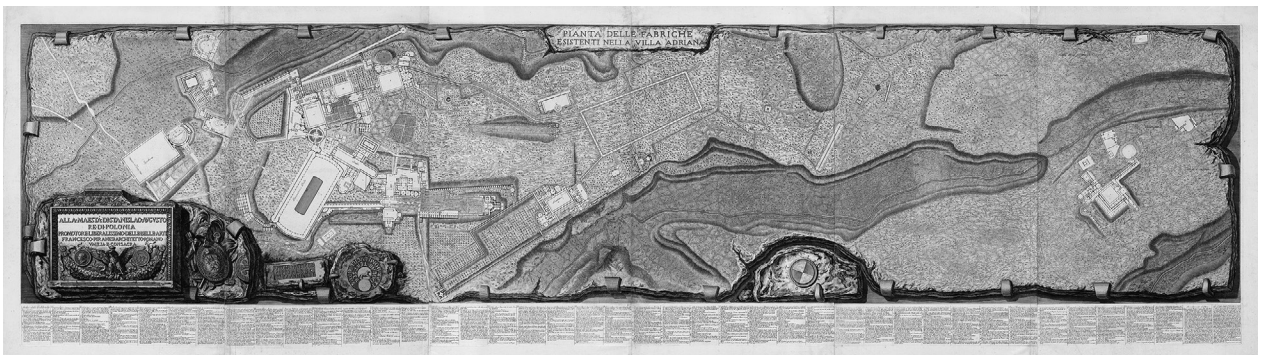
2.400 €

Unter seinem Namen gab Francesco Piranesi 1781 diesen aus sechs separat gedruckten Blättern bestehenden Plan der antiken Hadriansvilla in Tivoli heraus. Obwohl Francesco die Widmung an den polnischen König Stanislaus Augustus mit seinem Namen unterzeichnet, geht die Forschung heute davon aus, dass es **Giovanni Battista Piranesi** war, der diesen monumentalen Plan in seinen letzten Lebensjahren ausführte. - Prachtvoller, klarer Druck, die Texttafel separat gedruckt, mit Rand. Etwas angestaubt, die Ränder mit kleinen Läsuren bzw. Risschen, diese teils hinterlegt, links der Rand mit einem Papierstreifen verso verstärkt, zarte Quetschfältchen, vereinzelt winzige Löchlein, links unten entlang der Plattenkante gebrochen und hinterlegt, entlang der zusammengeführten Stellen partiell kleine Ausbesserungen mit dezenten Retuschen, weitere kleine Erhaltungsmängel, gerade in Anbetracht der Größe in sehr schöner Erhaltung.

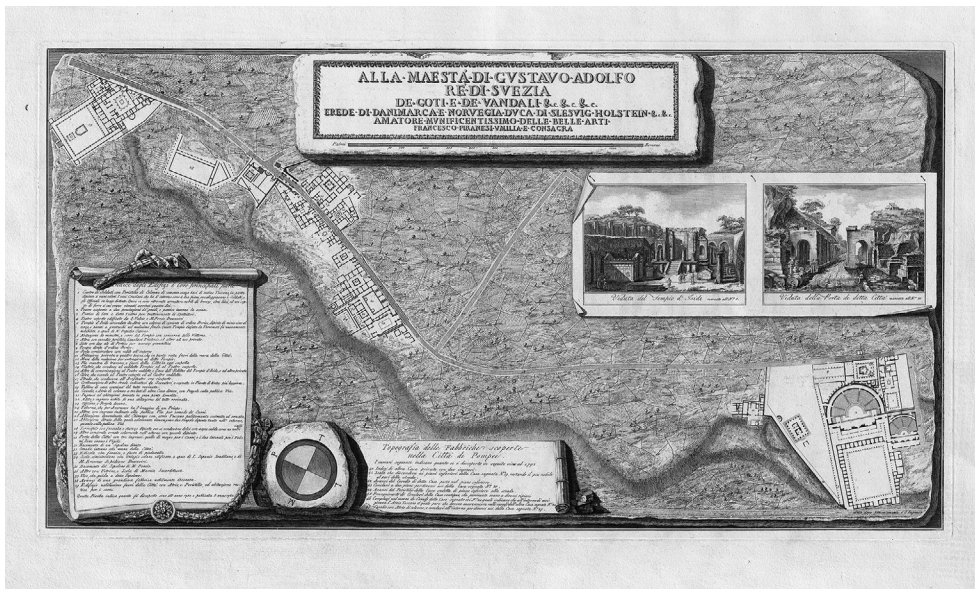
Abbildung



5358



5359



5360

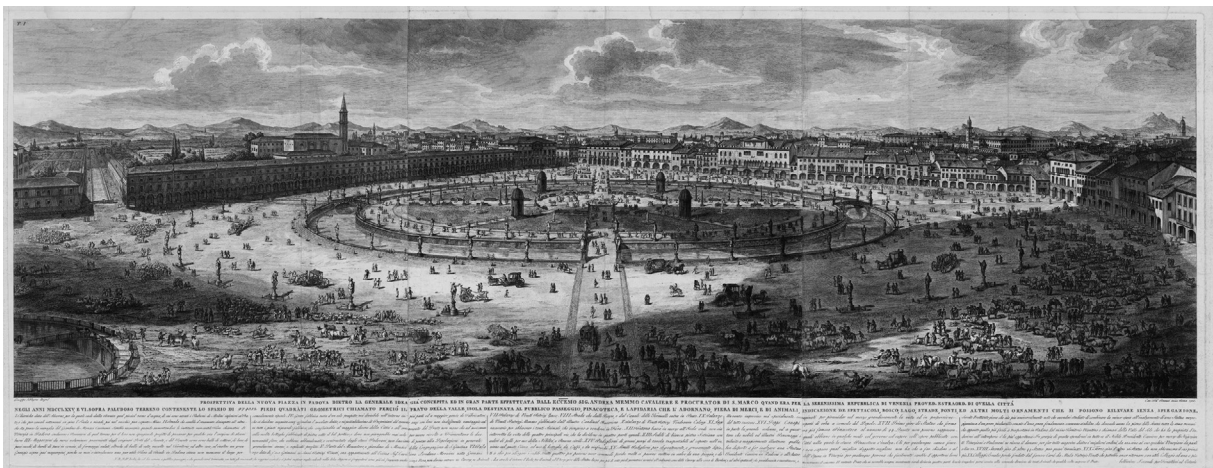
Francesco Piranesi

5360 Topografia dell'Fabbriche scoperte nella Città di Pompei. Radierung. 44,5 x 82,3 cm. 1785. Le Blanc 7. Wz. Doppelkopfadler mit Nebenmarke Schrift.

400 €

Ganz ausgezeichnet, gleichmäßiger Druck wohl mit dem vollen Rand. Geglättete vertikale Mittelfalte, leicht angestaubt und fleckig, vereinzelt kurze geschlossene Randeinrisse, im weißen Rand unten zwei kaum sichtbare winzige geschlossene Löchlein sowie zwei diagonale Quetschfältchen vom Druck, sonst sehr schön.

Abbildung



5361

Francesco Piranesi

5361 Prospettiva della nuova piazza in Padova. Radierung von 3 Platten nach **Giuseppe Subleyras**, auf drei zusammengefügt Bögen. **58,1 x 153,5 cm**. 1786. Le Blanc 11. Wz. Doppelkopfadler.

2.400 €

Ganz ausgezeichneter, gegensatzreicher Druck mit schmalen Rand, links ein ca. 7,7 cm breiter Papierstreifen knapp über die Plattenkante alt angesetzt. Minimal stockfleckig, seitlich in den Außenkanten sowie oben Wasserränder bzw. -flecken, kurzer Einriss rechts, vereinzelt weitere kleine Randmängel, vertikale Falzspuren, verso geglättete Horizontalfalte sowie Reste einer Albummontierung, weitere geringe Alters- und Gebrauchsspuren, sonst in Anbetracht der Größe in sehr guter Erhaltung.

Abbildung

5362 Sieben Blatt aus „Antiquités de la Grande Grèce“: Vue en perspective du Thermopolium; Vue perspective du Sterquilium [...] la Ville de Pompeia; Vue des Ornaments et dépendances; Vue intérieure de l’ustrinum; Vue de l’aspect du Temple d’Isis; Plan perspectif di Chapiteau; Grandes patères à manche. 7 Radierungen u.a. nach **Giovanni Battista Piranesi**. Folio. 1805-1806. Le Blanc, aus 12.

1.200 €

Ganz ausgezeichnete bis prachtvolle Drucke mit schmalen bzw. breitem Rand. Vertikale und horizontale Falzspuren, allesamt angestaubt, vereinzelt minimal fleckiger und mit Stockfleckchen, kleine Randläsuren, Knitter- bzw. Knickspuren, weitere kleine Erhaltungs- bzw. Handhabungsspuren, „Vue de l’aspect [...]“ oben links im Himmel und der Einfassungslinie mit kleiner Ergänzung, diese retuschiert, sonst in guter bis schöner Erhaltung.

Abbildung

Cornelis Ploos van Amstel

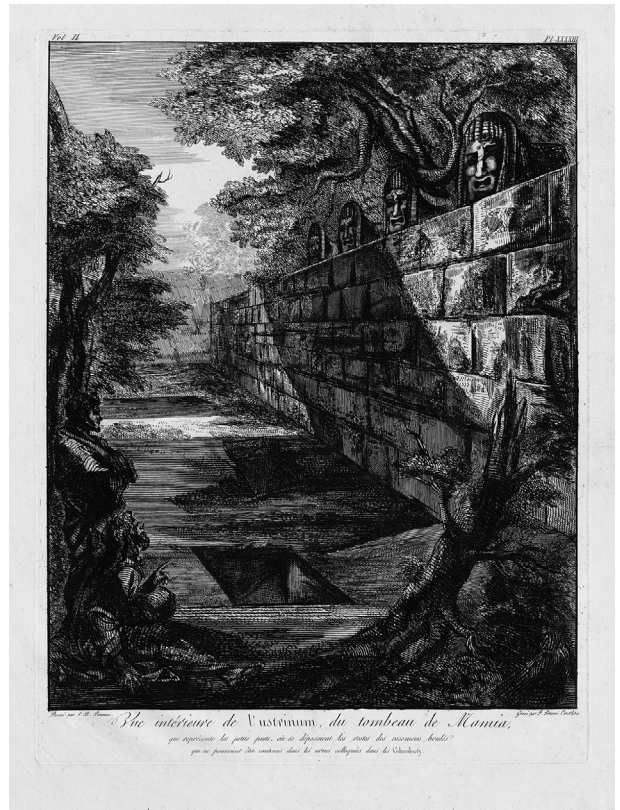
(1726 Weesp – 1798 Amsterdam)

5363 Seestück mit Sonnenaufgang; Nächtliches Seestück. 2 Aquatintaradierungen mit Roulette nach **Ludolf Bakhuysen**. 14,3 x 21,1 cm bzw. 13,7 x 20,8 cm. (1779). Wurzbach 32, 33, Laurentius 32 II, 33 VI.

450 €

Ganz ausgezeichnete, atmosphärische Drucke bis an die Einfassung geschnitten, Laurentius 32 oben punktuell minimal knapp in diese. Montierungsreste und Bleistiftannotationen verso, sonst beide in vorzüglicher Erhaltung. Verso je mit dem Wappen des Künstlers (Lugt 2725). Beigegeben von demselben „Kavalier und Dame mit Page“ und „Musizierende Dame“ (Laurentius 30, 31).

Abbildung



5362



5363



5364

Johann Gottlieb Prestel

(1739 Grönenbach – 1808 Frankfurt a.M.)

5364 Selbstbildnis mit Kappe, oval gefasst. Radierung in Crayonmanier. 26 x 19,4cm. 1777. Nagler 2.

400 €

Ursprünglich für Johann Caspar Lavaters „Physiognomische Fragmente, zur Beförderung der Menschenkenntniß und Menschenliebe“ entstanden. Das höchst lebendig und ausdrucksvoll erfasste Selbstbildnis in einem ganz ausgezeichneten, samteneu Abzug mit schmalen Rand. Lediglich geringfügig angestaubt und geringe Gebrauchsspuren, sonst tadellos. Aus den Sammlungen des Kupferstichkabinetts der Staatlichen Museen zu Berlin (Lugt 1606 und 2482) und Wilhelm Heinrich Ferdinand und Karl Graf von Lepell (Lugt 1672).

Abbildung

5365 Die Anbetung der Hirten. Aquatinta und Radierung von zwei Platten in Braun und Grün nach **Polidoro da Caravaggio**. 32,2 x 46,5 cm. 1784. Nagler 52, Le Blanc 13, Weigel (Parmigianino) 5422, Prestel 1524.

600 €

Ganz ausgezeichneter, wunderbar effektvoller Druck mit der Einfassung. Das feste Papier verso am Oberrand partiell dünn, weitere unerhebliche Gebrauchsspuren, sonst sehr schönes Exemplar.

Abbildung



5365



5366

Maria Katharina Prestel

(1747 Nürnberg – 1794 London)

5366 Venus mit Amor und Satyren. Aquatinta und Radierung in verschiedenen Brauntönen nach **Jacopo Ligozzi**. 37,2 x 25,1 cm. (1782). Le Blanc 72, Weigel (Ligozzi) 4452, Schwaighofer 37, Prestel 2026.

400 €

Wurde das Blatt nach einer verschollenen Vorlage Ligozzis von Le Blanc und Weigel noch Maria Katharinas Ehemann Johann Gottlieb Prestel zugeschrieben, weist es Claudia Schwaighofer in jüngerer Zeit der Künstlerin zu. Prachtvoller, farbfrischer und besonders in der Aquatinta fein ausdifferenzierter Druck mit der Einfassung. Marginale Altersspuren, unauffälliger hellbrauner Fleck rechts unten, sonst in sehr schöner und harmonischer Erhaltung. Beigegeben von derselben die Radierung „Drei Frauen als Personifikationen der Malerei, Bildhauerei und Architektur“ nach B. Spranger (Prestel 2029).

Abbildung



5367

Gabriel Jacques de Saint-Aubin

(1724–1780, Paris)

5367 Umkreis. Die Ankunft des Philosophen Voltaire in der Hölle. Radierung. 16,3 x 19,1 cm. Um 1780. Gustave Desnoiresterres, *Essai d'iconographie voltairienne*, Paris 1879, S. 92; Garry Apgar, „Sage comme une image. Trois siècles d'iconographie voltairienne“, *Nouvelles d'Estampe*, Nr. 135, Juli 1994, S. 5–41.

3.500 €

Die enigmatische Ikonographie dieses faszinierenden und **außerordentlich seltenen** Blattes kann gedeutet werden als eine Satire auf den Tod der beiden großen Philosophen der französischen Aufklärung, Voltaire und Rousseau. Voltaire und ein Geistlicher machen auf dem Rücken eines kriechenden Mannes ihre Aufwartung bei Satan. Der Autor der Radierung bezog sich wahrscheinlich auf das Gedicht „Epître du diable à Voltaire“ von Claude-Marie Giraud und dem Chevalier de Rességuier,

das ab 1760 in mehreren Auflagen erschien. In diesem Gedicht eröffnet der Teufel dem berühmten Philosophen, dass er mit allen Ehrenbezeugungen in der Hölle aufgenommen wird und dass alle Dämonen bei ihm in die Lehre gehen werden. Ein weiteres bedeutsames Detail ist der kriechende Mann vorne, der von einem Teufel mit Büchern gefüttert wird. Hier dürfte es sich um Jean-Jacques Rousseau handeln. Das Bild des kriechenden Rousseau genoss damals eine gewisse Bekanntheit als Symbol der Rivalität zwischen den beiden Philosophen. Voltaire hatte Rousseaus Schrift *Discours sur l'origine et les fondements de l'inégalité parmi les hommes* (1755) stark kritisiert und behauptet, dass die Lektüre dieses Buches den Leser dazu veranlassen würde, auf allen Vieren zu gehen. Der Autor des humorvollen Blattes ist unbekannt, jedoch hat Gustave Desnoiresterres auf die stilistische Nähe zu den Zeichnungen und Radierungen des Gabriel de Saint-Aubin hingewiesen. Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit Rand. Geringfügige Altersspuren, sonst vorzüglich erhalten.

Abbildung



5369

Georg Friedrich Schmidt

(1712 Schönerlinde b. Berlin – 1775 Berlin)

5368 Bildnis des Malers Pierre Mignard. Radierung nach **Hyacinthe Rigaud**. 50,7 x 36,9 cm. 1744. Wessely 70 V. Wz. Schrift (undeutlich).

750 €

Das Akademiestück des Künstlers nimmt ein Gemälde des Hofmalers Hyacinthe Rigaud aus dem Jahre 1691 zum Motiv. Ganz ausgezeichnete Druck, knapp innerhalb der Plattenkante geschnitten. Etwas angestaubt und gebräunt, in den Rändern kleine, teils reparierte Risschen und Läsuren, verso Montierungsspuren, sonst insgesamt gut. Beigegeben von Pierre Drevet nach Rigaud das Porträt Robert de Cottes (IFF 36) und nach demselben das Selbstbildnis (Le Blanc 102 IV), von Pierre-Imbert Devet die Bildnisse des Bischofs Bossuet (Le Blanc 19 III) und des Samuel Bernard (Le Blanc 18), von Antoine Masson das Bildnis Ludwigs XIV., von Robert Nanteuil nach Mignard Ludwig XIV. (Petitjean/Wikert 133 II).

5369 Des Künstlers Frau (Büste). Radierung. 10,1 x 8 cm. (1753). Nagler 114, Wessely 104 I (von II).

250 €

Vor allen Überarbeitungen. Das intime Porträt in einem ganz ausgezeichneten, klaren Druck mit schönem Plattenton und Rand, die gratige Facette herrlich markant zeichnend. Vereinzt nur Stockfleckchen, die untere linke Ecke etwas angeschmutzt, Klebe- und Montierungsreste verso, sonst schönes Exemplar. Aus der Sammlung Heinrich Stinnes (Lugt 4436). Beigegeben von Johann Friedrich Bause die seltene Radierung in Crayonmanier „Die umherziehenden Musikanten“ nach Christian Wilhelm Ernst Dietrich (Keil 28).

Abbildung



5370

Peeter Snyers

(1681–1752, Antwerpen)

5370 Brustbild eines jungen Mannes mit Hut. Radierung, 8,1 x 7,2 cm. Wohl unbeschrieben.

1.200 €

Neben seinem gemalten Werk hinterließ Peeter Snyers auch eine kleine Gruppe radierter Arbeiten, mehrheitlich Bildnisse, dessen Untersuchung noch aussteht. Aufgrund der Seltenheit sowie dem einfühlsamen Charakter der bekannten Blätter liegt die Vermutung nahe, dass die locker ausgeführten Radierungen für private Zwecke entstanden. Ganz ausgezeichneter, silbriger Druck mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante. Die untere linke Ecke mit Knickfalte, weitere unauffällige diagonale Knickspur, verso kleine Montierungsreste sowie unerhebliche Fleckchen, sonst in vorzüglicher Erhaltung. **Von allergrößter Seltenheit**, wir konnten nur ein weiteres Exemplar im Rijksprentenkabinet, Amsterdam, nachweisen.

Abbildung

Giovanni Battista Tiepolo

(1696 Venedig – 1770 Madrid)

5371 Der heitere Satyr mit seiner Familie. Radierung, 22,5 x 17,6 cm. Um 1743–44. De Vesme 22, Rizzi (1970) 12 I (von II), Rizzi (1971) 13 I (von II), Succi 55 I (von II). Wz. Armbrust (Fragment).

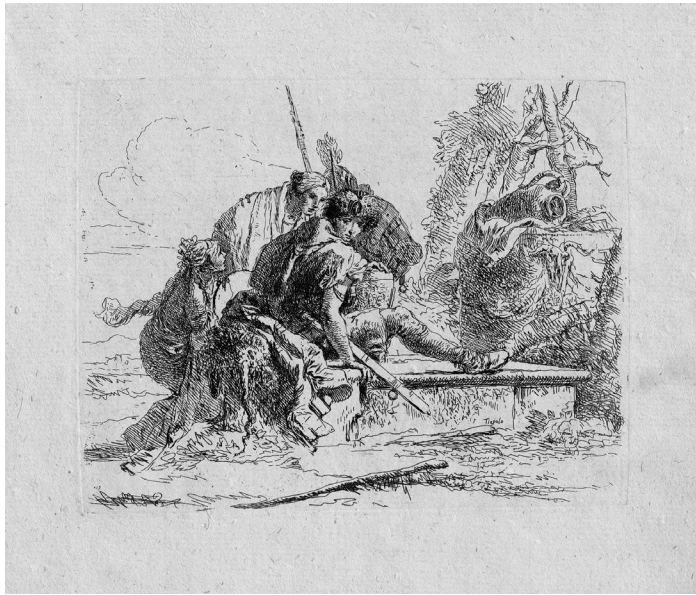
4.000 €

Die Darstellung des *Heiteren Satyr mit seiner Familie* ist eine der anmutigsten und beschwingtesten Kompositionen aus dem Zyklus der *Scherzi di Fantasia*. Es fehlt die düstere, unheilvolle Atmosphäre, die für manches Blatt der Folge bezeichnend ist. Vielmehr ist es eine Atmosphäre entspannten familiären Zusammenseins, welche der Künstler hier vermittelt. Liebevoll legt der Satyrknabe seiner ihm zugewandten Mutter die Hand auf den Arm, während der fröhliche, in legerer Pose an einem Felsen lehrende Silen nach seiner Flöte greift. Ein reizvolles Detail bildet die auf einem hohen Stab angebundene kleine Eule, welche von einem Ausschnitt aus Salvator Rosas Radierung mit dem Philosophen Demokrit inspiriert zu sein scheint (TIB, Bd. 45, .007). Die klare, offene Linienführung der Komposition spricht für eine relativ frühe Entstehungszeit und so datiert Succi die Radierung dementsprechend um 1743–44. Es handelt sich um einen **Frühdruck** vor der Nummer „10“ in der oberen rechten Ecke. Ganz ausgezeichneter, klarer Druck mit schmalem Rand um die prägnant zeichnende Plattenkante. Minimale Altersspuren, sonst vorzüglich erhalten.

Abbildung



5371



5372

Giovanni Battista Tiepolo

5372 Due soldati e due donne (Zwei Soldaten und zwei Frauen). Radierung. 13,5 x 17,2 cm. De Vesme 5, Rizzi (1970) 30, Rizzi (1971) 31.

1.200 €

Aus den „Varij Capricci“. Ganz ausgezeichneter, klarer und kontrastreicher Druck mit breitem Rand, teils mit dem Schöpfrand. Geringfügig fleckig und angeschmutzt, minimale Quetsch- und Knitterfalten, rechte untere Ecke fachmännisch angesetzt, vereinzelt mit winzigen Nadellöchlein, verso oben mit kleinen Montierungsrückständen, sonst in sehr guter Erhaltung.

Abbildung



5373

Giovanni Domenico Tiepolo

(1727–1804, Venedig)

5373 Maria und Joseph verlassen das Haus. Radierung. 18,5 x 24,4 cm. (1753). De Vesme 5, Rizzi (1970) 70, Rizzi (1971) 71, Succi 46 III.

1.500 €

Aus Giandomenicos druckgraphischem Hauptwerk „Idee pittoresche sopra la fuga in Egitto“. Mit der Nummer „5“. Prachtvoller, flirrender Druck, an zwei Seiten minimal knapp an bzw. in die Plattenkante geschnitten, oben und unten partiell an die Darstellung. Blasse Stockflecken überwiegend oben links, Montierungsreste verso, sonst in tadelloser Erhaltung.

Abbildung

5374 Ruggero befreit Angelica. Radierung. 24,6 x 20,5 cm. 1757. Succi 86 II.

3.500 €

Die Radierung geht auf ein Fresko des Vaters Giovanni Battista in der *Stanza dell'Orlando Furioso* in der Villa Valmarana in Monte Berico bei Vicenza zurück, deren Malereien spätestens im Sommer 1757 vollendet wurden. Noch im selben Jahr schuf Giovanni Domenico die vorliegende Radierung nach diesem grandiosen Zyklus, der einen Höhepunkt auf dem Weg zum reifen Stil des Vaters markiert. Das Blatt ist in einer leichten, beweglichen und vibrierenden Radiertechnik ausgeführt, welche die atmosphärischen und tonalen Valeurs des Originals überzeugend wiedergibt. Prachtvoller, nuancierter Druck mit gleichmäßigem Rand. Auf einem charakteristischen, mittelschweren venezianischen Papier gedruckt. Geringfügig fleckig, minimale Altersspuren, sonst vorzüglich erhalten.

Abbildung



5374



5375

Giovanni Domenico Tiepolo

5375 Ein Türke mit Turban von hinten gesehen. Radierung. 12,3 x 9,1 cm. Um 1772-73. De Vesme 160, Rizzi (1970) 200 I (von II), Rizzi (1971) 204 I (von II), Succi 139 I (von II). Wz. Tre Lune (Fragment).

2.400 €

Giovanni Domenico Tiepolo schuf die Folge *Raccolta di Teste* nach gemalten und gezeichneten Vorlagen des Vaters in zwei Abschnitten. Die erste Folge von 27 Blatt wurde um 1757 vollendet, während der zweite Zyklus von 33 Philosophenporträts nach dem Tod des Vaters im Jahre 1770 ausgeführt wurde. Ganz ausgezeichneter, fein abgestufter **Frühdruck** mit dem vollen Rand, vor der Nummer 13. Minimale Altersspuren, sonst vorzüglich erhaltenes, unbehandeltes Exemplar. Aus der Sammlung Franz Goldstein, Wien (Lugt 1105b).

Abbildung

Paul Troger

(1698 Welsberg – 1762 Wien)

5376 Mater Dolorosa - Die Schmerzensmutter Maria, von Engeln getröstet. Radierung und Kupferstich. 34,5 x 22,1 cm. Um 1730. Nagler 14 I (von II), Heller-Andresen 4, Aschenbrenner/Schweighofer 291.

900 €

Die vorliegende Radierung gibt seitenrichtig ein um 1728/30 entstandenes Gemälde Trogers wieder, das sich heute in der Erzabtei St. Peter in Salzburg befindet. - Ausgezeichneter, gleichmäßiger **Frühdruck** vor der Adresse von Winkler rechts unterhalb der Darstellung, mit Rand. Etwas angestaubt, sonst in vorzüglicher Erhaltung.

Abbildung

5376

Giuseppe Vasi

(1710 Corleone – 1782 Rom)

5377 Eine feierliche Prozession mit Papst Pius VI. und zahlreichen, kirchlichen Würdenträgern im Inneren des Petersdomes. Radierung und Kupferstich von zwei Platten. 71 x 97,2 cm. 1775. Le Blanc 3.

1.200 €

Die monumentale und außerordentlich detailreiche Darstellung in einem ausgezeichneten, gleichmäßigen Druck mit breitem Rand. Etwas gebräunt und fleckig im weißen Rand, geringfügige Erhaltungsmängel, der Gesamteindruck jedoch sehr schön.

Abbildung

5377



5378

Reinier Vinkeles

(1741–1816, Amsterdam)

5378 und **Hermanus Vinkeles** (1745-1804). Toneeldecor: De Italiaansche Straat - Rue Italienne. Radierung nach **Jurriaan Andriessen** und **Hermanus Numan**. 36 x 42,4 cm. 1775. Nicht bei Nagler und Le Blanc. Wz. Tauenschlag.

750 €

Das vorliegende Blatt, **wie auch die folgende Losnummer** sind Teil einer Serie von sechs Bühnenbildern für Theaterstücke, die in der neuen Amsterdamer Schouwburg in den Jahren 1775-1777 aufgeführt wurden. Szene aus dem Stück *De wedergevonden zoon, blyspel* von Voltaire, übersetzt aus dem Französischen von A. Hartsen (Amsterdam 1759). Ganz ausgezeichneter, differenzierter **Frühdruck vor den bilingualen Titelunterschriften** mit schmalem bzw. breitem Rand um die deutlich zeichnende Plattenkante. Vereinzelt leicht fleckig sowie etwas angestaubt, winzige Randläsuren, diese links teils hinterfasert, rechts unten im weißen Rand recto kaum sichtbarer diagonaler Riss, dieser sorgsam geschlossen und hinterfasert, kleine Bleistiftnummerierung, sonst sehr schön. Beigegeben von denselben aus dem Stück *De wanhebbelyke liefde Khuchtspel* von Philippe Quinault (Amsterdam, 1678) die Radierung nach Jan Gerard Waldorp „Toneeldecor: De Burger-Buurt - Rue Hollandoise“, ebenfalls vor den biligualen Titelunterschriften.

Abbildung

Reinier Vinkeles

5379 und **Hermanus Vinkeles** (1745-1804). Toneeldecor: Hedendaagsche Kamer - Chambre Moderne. Radierung nach **Pieter Barbiers I.** 35,8 x 42,3 cm. 1776. Nicht bei Nagler und Le Blanc.

750 €

Hier die Kulisse „Hedendaagsche Kamer - Chambre Moderne“ mit einer Szene aus dem Bühnenstück *De Hageaar te Enkhuizen blyspel* von Jan Jacob Hartsinck (Amsterdam 1758).- Ganz ausgezeichneter, differenzierter **Frühdruck vor den bilingualen Titelunterschriften** mit schmalem Rand um die deutlich zeichnende Plattenkante. Etwas angestaubt, am Oberrand rechts winzige Stelle hinterfasert, im weißen Plattenrand unten die späteren Titelunterschriften (möglicherweise vom Drucker) in Bleistift ergänzt, weitere Bleistiftannotationen im weißen Rand, sonst sehr schön erhalten.

Abbildung



5379



5380

Bernhard Vogel

(1683 Nürnberg – 1737 Augsburg)

5380 Bildnis des Malers Georg Blendinger. Farbiges Schabkunstblatt, partiell handkoloriert, nach **Johann Kupezky**. 35,1 x 26,7 cm. 1737. Nagler wohl 35, Eduard Safarik, *Joannes Kupezky 1667-1740*, Nr. 47b.

450 €

Bernhard Vogel schuf das Blatt 1737 kurz vor seinem Tod als Teil der Serie „Ioannis Kupezky, incomparabilis artificis, Imagines et picturae...“, die 73 Mezzotintblätter nach Gemälden des Bildnismalers Johann Kupezky enthielt. Exemplare wie das vorliegende, das vom Künstler à la poupée gedruckt und zudem händisch nachkoloriert wurde, sind **sehr selten**. Ausgezeichneter Druck mit schmalen Rand. Geringfügig fleckig und angeschmutzt, minimal knickfaltig, links mit geringen Randläsuren, sehr kleine dünne Stelle im weißen Rand unten, sonst sehr schön erhalten.

Abbildung

5381 Bildnis des Pedro Vicente Graf von Oropeza. Farbiges Schabkunstblatt, partiell handkoloriert, nach **Johann Kupezky**. 35,1 x 26 cm. 1737. Nicht bei Nagler, Eduard Safarik, *Joannes Kupezky 1667-1740*, Nr. 55c. Wz. Bekröntes Wappen mit steigendem Wolf und Schriftzug IVA WOLFE.

450 €



5381

Wie die vorangegangene Losnummer aus der Serie mit Schabkunstblättern nach Gemälden des Johann Kupezky. Der Dargestellte war Spanisch-Kaiserlicher Minister und weilte 1721 in Wien. Ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand, die Farben frisch. Etwas fleckig und stockfleckig sowie geringfügig angeschmutzt, vereinzelt minimale Randläsuren, sonst sehr gut.

Abbildung

Johann Georg Wille

(1715 Obermühle bei Giessen – 1808 Paris)

5382 Bildnis Friedrich II. von Preußen. Kupferstich und Radierung nach **Antoine Pesne**. 40,3 x 28,9 cm. Nagler 38 II.

300 €

Ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand. Etwas stockfleckig, unauffällig geglättete Mittelfalten, diese verso fachmännisch hinterlegt, die untere Plattenkante partiell gebrochen und ebenso hinterlegt, geschlossener Randeinriss im weißen Unterrand, weitere kleine Altersspuren, sonst in sehr gut.

Abbildung



5383

Christian Gottlob Winterschmidt

(1755 – nach 1809, Nürnberg)

5383 Quodlibet: Hornbläser, Genreszenen und Phantastische Wesen. Radierung in Rot und Schwarz mit Gouache und Aquarell, auf Bütten. 25,1 x 19,6 cm. „C. G. Winterschmidt“.

600 €

Ausgezeichneter Druck mit der vollen Darstellung, mit Gouache und Aquarell überarbeitet. Leicht fingerfleckig und angestaubt, verso kleine Montierungsreste sowie minimal gebräunt, sonst schön. Aus der Sammlung Adelheid Schnell, Erding.

Abbildung

Antonio Maria Zanetti

(1680–1757, Venedig)

5384 Sitzende Madonna mit dem Kind. Clairobscur-Holzschnitt von wohl zwei Blöcken in Schwarz und Ocker. 9,6 x 6,4 cm. 1723. B. XII, S. 168, 18.

1.200 €

Ausgezeichneter, teils etwas auslassender Druck mit sehr feinem Rändchen um die Einfassung. Minimal angestaubt, einzelne kleine Federergänzungen in der Figur der Jungfrau und im Initial P, Spuren von bronzefarbener Farbe unten, verso sehr schwache diagonale Knickspuren, sonst sehr schönes Exemplar.

Abbildung

5385 Die Madonna mit dem Johannesknaben und dem Evangelisten Johannes. Clairobscur-Holzschnitt von drei Blöcken, in Dunkelbraun, Hellbraun und Ocker, nach **Parmigianino**. 26 x 18 cm. B. 38 I (von II).

1.800 €

Prachtvoller, kontrastreicher Druck auf der Originalmontierung. Geringfügig fleckig und angestaubt im Rand, sonst vorzüglich erhalten.

Abbildung



5384



5385



5386

Adrian Zingg

(1734 St. Gallen – 1816 Leipzig)

5386 Das Belvedere an der Elbe östlich von Briesnitz bei Dresden, links am anderen Elbufer das Schloss Übigau. Umrissradierung in Braun, braun laviert. 17 x 22,6 cm. Wohl nicht bei Nagler.

600 €

Prachtvoller Druck mit fein ausdifferenziertem Kolorit und der vollen Darstellung. Montiert, lediglich zwei Stockflecken im Himmel, sonst in sehr schöner Erhaltung.

Abbildung

5387 Studienblätter für Landschaftszeichner. 11 (von 12) Radierungen zzgl. typogr. Titel und 1 Bl. Einleitung, überwiegend lose im O Umschlag. 4to. Leipzig, Otto August Schulz, um 1844. Nagler XXV, S. 295, Ausst. Kat. *Adrian Zingg. Wegbreiter der Romantik*, Dresden 2012, Nr. 89.

350 €

Beinahe vollständige Ausgabe in prachtvollen, teils brillanten Drucken mit Rand. Seidenschutzpapier entlang der linken Außenkanten montiert, leichte Alters- und Gebrauchsspuren, stockfleckig, Nr. 11 und 12 etwas stärker, Heftspuren im linken Außenrand, vereinzelt nur kleine Randläsuren, sonst in gleichwohl guter und originaler Erhaltung.

Abbildung



5387



5388

Adrian Zingg

5388 Wiesenstück mit umrankten Steinen. Umrissradierung auf Bütten, koloriert. 16 x 20,9 cm (Einfassung). Wz. Pro Patria.

350 €

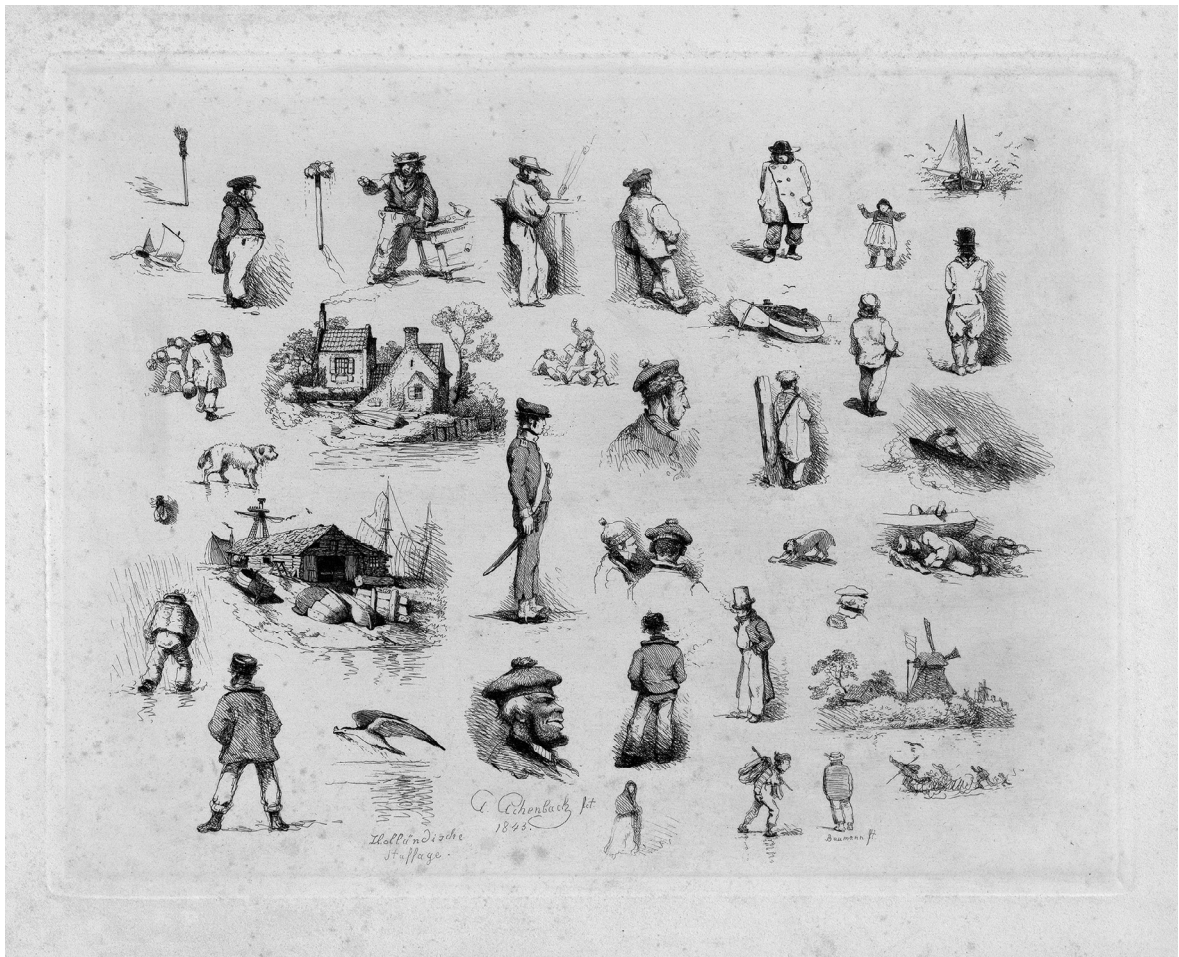
Das Blatt lässt sich in die Serie von Pflanzenstudien einreihen, wie sie Zingg in seinem „Studienblätter für Landschaftszeichner“ publiziert hatte. Ganz ausgezeichneter Druck mit überaus feinem und aufwändig ausgeführtem Kolorit, das die gedruckte Darstellung um vegetabile Elemente ergänzt, mit regelmäßig schmalen Rändchen um die Einfassung. Mit Ausnahme einiger Fleckchen in tadellos schöner Erhaltung, das Kolorit von herrlicher Frische.

Abbildung



MARIA CALLANI

Nata a Parma nel 1781 morì nel 1804.



5389

Druckgraphik des 19. Jahrhunderts

Andreas Achenbach

(1815 Kassel – 1910 Düsseldorf)

5389 „Holländische Staffage“. Radierung. 25,5 x 32,5 cm. 1843. Meyer, Allg. Künstler-Lexikon, 18.

250 €

Das reizende Blatt in einem ganz ausgezeichneten, kräftigen Abzug mit breitem Rand. Leichte Alters- und Gebrauchsspuren, etwas stockfleckig und partiell leicht gebräunt, zwei diagonale Knickspuren links im weißen Unterrand, schwacher Wasserfleck im rechten Außenrand unten, sonst sehr gutes Exemplar. **Selten.**

Abbildung



5392

Jacques Martin Sylvestre Bence

(um 1770 Versailles – nach 1816)

5390 Vue du Mont Quirinal et d'une partie du Mont Viminal. Radierung, koloriert, auf zwei zusammengefügte Bögen, nach **Louis-François Cassas**. Ca. **59,5 x 169 cm** (Darstellung). Um 1802-1804. IFF (Bence), aus 6. Wz. Doppelkopfadler mit Nebenmarke Schrift.

3.000 €

Blick vom Esquilin nach Südosten mit den Monumenten zwischen Kolosseum und Palazzo Pallavicini Rospigliosi. Neben ihrem dokumentarischen Wert überzeugt die monumentale Ansicht - wie auch die folgende Losnummer - durch das feinsinnige Handkolorit und eine malerisch artikulierte Komposition von detailverliebter Finesse. Entworfen wurden die großformatigen Blätter von Louis-François Cassas (1756-1827) - Sinnbild des *dessinateur-voyageur* -, der neben ausgiebigen Reisen in den Nahen Osten wiederholt in der Ewigen Stadt weilte. Wohl im Zuge seines Aufenthaltes 1787-1791 fertigte Cassas panoramaartig angelegte Zeichnungen mit den majestätischen Kulissen der Hügel Roms, die er zurück in Paris 1802-1804 in der Calcografia der Brüder Francesco und Pietro Piranesi verlegen ließ. Das Kompendium radierte der versierte Martin Sylvestre Bence. Nach der Liquidation der Calcografia sicherte sich Cassas die Rechte an seinen Romansichten und veröffentlichte sie 1813 im Prachtband *Grandes vues pittoresques des principaux sites et monuments de la Grèce et de la Sicile, et des sept collines de Rome, dessinées et gravées à l'eau-forte, au trait, par MM. Cassas et Bence*. Unsere Exemplare legen nahe, dass der Stecher Bence vermutlich nach 1813 in den Besitz der Kupfer gelangte, die er mit neuen Bildunterschriften versah und flugs durch eine

neue Signatur „Bence del et sc.“ auch künstlerisch beanspruchte. Die beeindruckende Ansicht in einem ganz ausgezeichneten Druck mit farbfriech erhaltenem Handkolorit, oben mit schmalem, an den Seiten mit feinem Rändchen um die Darstellung, unten mit der Schrift. Im weißen Rand mit kurzen Einrissen und Bestoßungen, oben teils bis knapp in die Darstellung, diese Läsuren jedoch meist geschlossen, geringfügig fleckig, rechter Bogen mit Wasserfleck verso, dieser recto kaum sichtbar, zwei unauffällig geglättete Vertikalfalten, kleinere Ausbesserungen, sonst insbesondere in Anbetracht der Größe in schöner und originaler Erhaltung. **Selten.**

Abbildung

5391 Vue du Mont Esquilin dessinée du premier ordre du Colisée. Radierung, koloriert, auf zwei zusammengefügte Bögen, nach **Louis-François Cassas**. Ca. **58,5 x 169 cm** (Darstellung). Um 1802-1804. IFF (Bence), aus 6. Wz. Doppelkopfadler.

3.000 €

Blick vom Kolosseum, dessen Steinblöcke im Vordergrund verteilt sind, nach Norden: links die Torre delle Milizie, weiter der Quirinalspalast und rechts die Reste der Titusthermen sowie die Kuppeln von Santa Maria Maggiore. - Ganz ausgezeichneter Druck mit wunderbar ausdifferenzierendem Handkolorit, oben mit schmalem, an den Seiten mit feinem Rändchen um die Darstellung, unten mit der Schrift und Spuren der Platten-



5390



5391

Carl Bloch

(1834–1890, Kopenhagen)

kante. Im weißen Rand mit kurzen Einrisschen und Bestoßungen, minimal gegilbt und fleckig bzw. stockfleckig, mehrere Vertikalfalten, diese partiell brüchig und mit feinem Japan hinterlegt, verso ein Wasserfleck, dieser recto rechts im Himmel zwischen den Bäumen blass durchschlagend, weitere kleinere ausgebesserte Läsuren und Gebrauchsspuren, sonst insbesondere in Anbetracht der Größe in sehr guter und originaler Erhaltung. **Selten.**

Abbildung

5392 Kinder am Strand. Radierung auf Büten. 14,3 x 24,7 cm. 1885. Thiele 67. Wz. Fortuna.

350 €

Bei den dargestellten Mädchen handelt es sich um die Töchter des Künstlers. Ausgezeichneter Druck mit breitem Rand. Leicht gebräunt, kleine Handhabungsspuren, verso gebräunt, sonst schön.

Abbildung



5393

Georg Heinrich Busse

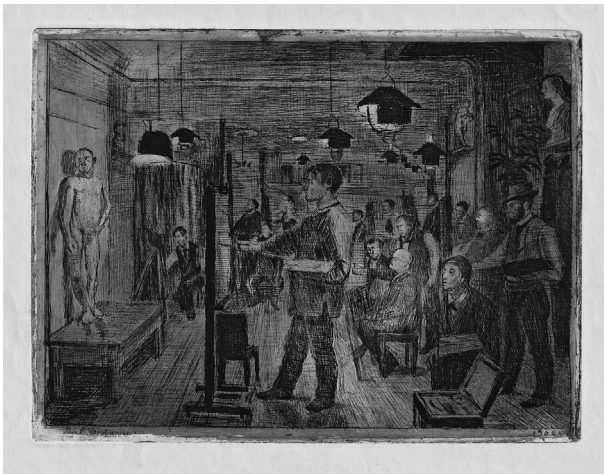
(1810 Bennemühlen – 1868 Hannover)

5393* Ruine di una chiesa dell'antica Forcone negli Abruzzi. Radierung auf gewalztem China. 16,7 x 24,5 cm. 1839. Andresen 32 II.

400 €

Aus der zweiten Lieferung der „Malerischen Radierungen aus Italien“. Prachtvoller Druck auf dem wohl vollen Bogen. Minimale Alters- und Gebrauchsspuren, dünne Stelle an der Position des Trockenstempels, sonst sehr gut. Beigegeben von Johann Anton Koch die Radierung aus den Römischen Ansichten „La Cervara“ (Andresen 9), von Adam von Bartsch „Capernaum“ (Rieger 325) sowie von Joseph Fischer die Radierung „Angler am Fluss“ (Nagler aus 37-50?).

Abbildung



5394

Poul Christiansen

(1855 Rolfsted, Funen – 1933 Kopenhagen)

5394 Zahrtmanns Schule („Zahrtmanns Skole“). Radierung. 21,1 x 28,5 cm.

450 €

Als Gegenpol zur Königlichen Dänischen Kunstakademie wurde 1882 in Kopenhagen die Kunstneres Frie Studieskoler gegründet. Junge Maler erhielten hier eine alternative Ausbildung. 1882 übernahm Frans Schwartz die Leitung der Schule, wobei er von P.S. Krøyer und Tuxen unterstützt wurde. Die drei ließen sich auf ihren Reisen vom französischen Malstil inspirieren. Im Jahr 1885 setzte Zahrtmann die Arbeit von Schwartz fort. Zahrtmann änderte die Grundlage der Schule von Französisch zu Italienisch und Griechisch. Gemeinsam mit den Studenten wurden Kunstsammlungen in Europa besucht. Zahrtmann war der Meinung, dass seine Schüler ihren eigenen Weg in der Kunst finden und ihn nicht imitieren sollten. Mit 30 Jahren trat Christiansen in die Malerschule ein. Zahrtmann förderte ihn und ihm hat er es auch zu verdanken, dass er 1895 in der Freien Ausstellung teilnehmen konnte. Die hier vorliegende Radierung folgt Christiansens Ölgemälde von 1899, das sich heute im Aarhus Kunstmuseum befindet. - Mit dem Blindstempel D.D.R.F. (Den Danske Radeerforening). Ganz ausgezeichnet, atmosphärischer Druck mit Rand. Minimal angestaubt, leicht knitterspürig im weißen Rand, oben kleiner Randeinriss, sonst schön erhalten. **Selten.**

Abbildung

Jean-Baptiste-Camille Corot

(1796 – 1875, Paris)

5395 Les Jardins d'Horace. Cliché-verre auf dünnem Velin. 37,9 x 31 cm (Blattgröße). (1855). Delteil 58 II.

750 €

Das bereits von Delteil als **selten** beschriebene Blatt in einem ganz ausgezeichneten, kräftigen Abzug. Unauffällige horizontale und diagonale Knickfalten, kleine Klebereste links sowie verso, dort weitere geringe Gebrauchsspuren, sonst sehr schön.

Abbildung



5395

Pieter Dupont

(1870 Amsterdam – 1911 Hilversum)

5396 Pflügendes Pferd am Fluß (L'Outillage). Radierung auf Van Gelder Zonen-Bütten. 30 x 40 cm. Signiert sowie unten links in Bleistift numeriert „No 32“.

200 €

Prachtvoller, herrlich grätiger Druck mit Rand. Etwas gebräunt, sonst schönes Exemplar.

Johann Christoph Erhard

(1795 Nürnberg – 1822 Rom)

5397 Die Titelvignette mit dem großen Stein. Radierung. 9,4 x 7,5 cm. 1814. Apell 42 II (von III).

250 €

Vor der Schrift im Stein. Ganz ausgezeichneter Druck mit Rand, oben und links mit Schöpfrand. Etwas stockfleckig, verso partiell leicht gebräunt und mit Montierungsresten, sonst tadellos. Beigegeben dasselbe Blatt im dritten Zustand mit der Schrift.

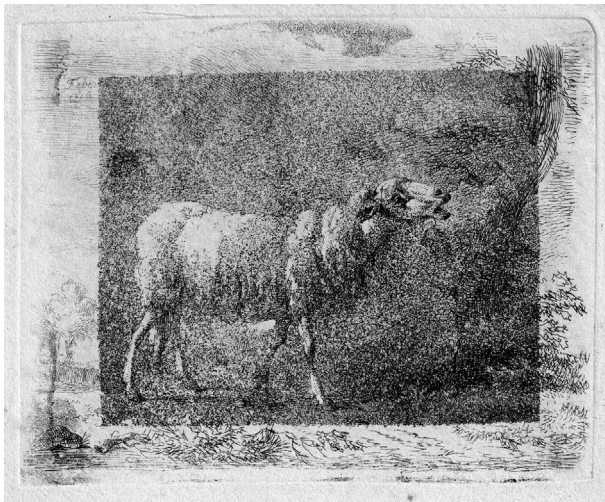
Abbildung



5397



5398



5399

Johann Christoph Erhard

5398 Der Maler Hoffmann. Radierung auf Velin. 9,4 x 9,5 cm. 1815. Apell 176 IV.

400 €

Das Künstlerbildnis von Erhards kleinwüchsigen Mitschüler Johann Georg Hoffmann in einem ganz ausgezeichneten, tonigen Druck mit Rand. Dieser nur minimal angestaubt, isolierte Stockfleckchen, alte Sammlerannotationen verso, sonst tadelloses Exemplar. **Selten.** Beigegeben von demselben die Radierung „Der Knabe mit den drei Ziegen“ (Apell 77, II von III).

Abbildung

Frédéric-Théodore Faber

(1782–1844, Brüssel)

5399 Recueil de gravures à l'eau-forte d'après differens Maîtres. 27 Radierungen auf 23 Blatt. 4to - 8vo. 1806-1807. Le Blanc, aus 1-59.

300 €

Kleine Zusammenstellung einzelner Radierungen aus dem Recueil Fabers, in dem er nach Darstellungen von Meistern wie Kops, Omme-ganck und Verboeckhoven arbeitete. Ausgezeichnete bis ganz ausgezeichnete Drucke mit Rand. Einzelne Alters- und Gebrauchsspuren, vereinzelt etwas fleckig und ein Blatt mit Wasserrand, sonst sehr gut.

Abbildung

Französisch

5400 1808. „Le Sucre aux raves: Opera pour 1808“: Die Gewinnung von Zucker aus Zuckerrüben. Radierung auf Velin. 32,7 x 20,7 cm. Wohl unbeschrieben.

300 €

Der Titel „sucre aux raves“ bezieht sich auf den Zucker, der aus Zuckerrüben und nicht aus Zuckerrohr raffiniert wird. Ein **seltener** satirischer Druck, von dem nur zwei weitere Abzüge bekannt sind, einer in der New York Public Library und der andere in der BnF in Paris. Der Druck wurde um 1808 in Frankreich herausgegeben und persifliert die französische Zuckerraffination aus Zuckerrüben, die durch die englische Kriegsblockade der französischen Häfen, die 1806 begonnen hatte, ausgelöst wurde. Die Gewinnung von Zucker aus Zuckerrüben als alternative Zuckerquelle zu dem auf westindischen Plantagen raffinierten Zucker wurde von dem preußischen Chemiker Franz Karl Achard (1753-1821) entwickelt. Er ist auf diesem Druck in zentraler Position mit einer Tasse Kaffee und einem Zuckerhut als Teil einer pseudotheatralischen Vignette dargestellt. Die kniende weibliche Figur soll die kolonialen Zucker produzierenden Pflanzerinnen darstellen. - Ganz ausgezeichneter, differenzierter Druck mit schmalem, gleichmäßigem Rand. Geringfügige Gebrauchsspuren, etwas gegilbt, sonst sehr schön erhalten.

Abbildung

Johann Friedrich Frick
(1774–1850, Berlin)

5401 Vater mit seinem Sohn vor einem Kriegerdenkmal. Aquatintaradierung nach **Ludwig Wolf**. 74,9 x 52,2 cm. (1815). Nagler IV, S. 496.

250 €

Prachtvoller, kräftiger Druck mit schmalem Rändchen um die markant zeichnende Plattenkante. Etwas angeschmutzt und stockfleckig, mit Gebrauchsspuren und gelegentlichen Randläsuren, horizontale Mittelfalz, zwei Wasserflecken in der rechten Blathälfte recto stellenweise durchschlagend, die Darstellung sonst in insgesamt guter und harmonischer Erhaltung. Aus der Sammlung Christian Gottfried L. Matthes, Berlin (Lugt 2871).

Abbildung

Joseph Führich
(1800 Kratzau – 1876 Wien)

5402 Genovefa. 9 (von 15) Radierungen auf Velin zzgl. zwei (von drei) Blatt Erklärungen. Je ca. 38,3 x 51,8 cm. In braunem O Umschlag (lädiert) mit typogr. Aufschrift. Prag, Verlag von P. Bohmanns Erben. (1831). Stephan Seeliger in: Ausst. Kat. *Unter Glas und Rahmen*, Mainz 1993, Nr. 50.

200 €



5401



5400

„Tieck's Genovefa schien mir der Gegenstand zu sein, an dem ich mich selbst und meine romantische innere Welt mir und anderen zum Teil zur Anschauung bringen könnte“ (Führich in: Rümann S. 242). Ausgezeichnete Drucke mit den vollen Rändern. Stockfleckig, Gebrauchsspuren.

Ludwig Emil Grimm
(1790 Hanau – 1863 Kassel)

5403 Nacktes Knaben-Brustbild. Radierung nach **Correggio**. 11,1 x 7,9 cm. Andresen 114, Stoll 117.

400 €

Ausgezeichneter, feinzeichnender Druck mit breitem Rand und markanter Facette, auf demselben Bogen gedruckt eine weitere Radierung „Junges Mädchen mit hellem Halstuch“ (Stoll 114). Kaum merkliche Gebrauchsspuren, leicht stockfleckig, die Außenkanten minimal gebräunt, verso partiell ebenso, sonst in sehr guter und originaler Erhaltung. Beigegeben von demselben drei Radierungen „Zwei lachende Männer“ (Stoll 97), „Bärtiger Mann im Pelzüberwurf“ (Stoll 101) und „Bärtiger Mann mit gefalteten Händen“ (Stoll 102).

Abbildung Seite 264



5403

Ludwig Emil Grimm

5404 Feier an Albrecht Dürers Grab, am 6. April 1828. Radierung auf Velin. 30,5 x 38 cm. Andresen 130, Stoll 178 III.

400 €

Dargestellt ist die Festszene an Dürers Grab auf dem Johanniskirchhof in Nürnberg anlässlich der Errichtung seines Standbildes am 6. April 1828. Ludwig Emil Grimm hat sich in dieser eindrucksvollen Radierung im Profil am Fuße des Kreuzes dargestellt (seine Haarlocke berührt fasst den vertikalen Balken). Ausgezeichneter Druck mit Rändchen. Etwas knitterfältig, stockfleckig, weitere geringe Altersspuren.

5405 Hohle Eiche; Die Gartentür. 2 Radierungen mit Aquatinta auf einem Bogen. 9,5 x 6 cm; 10,6 x 7,4 cm. 1824. Andresen 203, 204, Stoll 225, 226.

400 €

Prachtvolle, atmosphärische und zarttonige Drucke, die „Hohle Eiche“ mit zarten Wischkritzeln im Himmel, beide mit gratigen und markanten Plattenkanten auf einem Bogen gedruckt. Vorwiegend im weißen Rand etwas stockfleckig, ein Wasserfleck im weißen Unterrand, die obere Blattkante nur ganz minimal wellig, sonst sehr gut, die Darstellungen schön erhalten.

Abbildung



5405

Peter Ilsted

(1861 Saxkøbing – 1933 Kopenhagen)

5406 Junges Mädchen an einem halbrunden Tisch sitzend. Farbiges Schabkunstblatt auf festem Velin. 15,7 x 19,7 cm. Signiert. (1908). Olufsen-Svensson 1.

750 €

Ganz ausgezeichneter, samtiger Druck, an drei Seiten mit breitem Rand, oben mit schmalem Rand. Kleine Stockfleckchen im weißen Rand, sonst tadellos erhalten.

Abbildung



5406

Peter Ilsted

5407^ Sonnenschein. Schabkunstblatt auf hellbraunem gewalztem China. 33,8 x 27,2 cm. Signiert und nummeriert „N 35“. (1909). Olufsen-Svensson 2.

600 €

Ganz ausgezeichneter, atmosphärisch dichter Druck mit Rand. Lediglich minimal lichtrandig, winzige Bestoßungen an der Unterkante, verso entlang der Außenränder umlaufend Montierungsreste, sonst sehr schönes Exemplar.

Abbildung

5408 Sonnenstrahlen an einer Tür. Schabkunstblatt auf gewalztem China. 35,8 x 32,3 cm. (1910). Olufsen-Svensson 5.

600 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit Rand. Gebräunt und leicht stockfleckig, winzige Randläsuren.

Abbildung Seite 266



5407



5408

Peter Ilsted

5409 Die kleine Genesende. Schabkunstblatt auf festem Velin. 12,8 x 17,4 cm. Signiert. (1913). Olufsen-Svensson 14.
600 €

Abzug in Schwarz. Ganz ausgezeichneter, weich abgestufter Druck mit breitem Rand. Wenige kleine Fleckchen im weißen Rand, minimale Gebrauchsspuren, sonst tadellos.

Abbildung

5410^ Weiße Champignons (Hvid Champignon). Farbiges Schabkunstblatt auf Similijapan. 18 x 22,6 cm. Unterhalb der Darstellung mit einer **eigenh. Widmung an Ellen Ilsted**, Tochter des Künstlers: „Til Ellen fra Far“ (Für Ellen von Vater). (1913). Olufsen-Svensson 15.

1.200 €

Prachtvoller, die malerischen Werte nuanciert wiedergebender Druck mit Rand. Lediglich etwas vergilbt, vereinzelt kaum merkliche Knitterspuren und mit Montierungsresten verso am Oberrand, sonst in tadellos schöner Erhaltung. **Sehr selten.**

Abbildung



5409

Peter Ilsted

5411 Interieur mit rotem Schal und lesendem Mädchen (Interiør med et rødt sjal). Farbiges Schabkunstblatt auf gewalztem China. 49,4 x 40 cm. Wohl signiert „Peter Ilsted“. (1913). Auflage 75 Ex. Olufsen-Svensson 26.

800 €

Ausgezeichneter Druck mit breitem Rand. Schwach lichtrandig, die Ränder leicht bestoßen, vereinzelt winzige Fleckchen im weißen Rand, oben kleine Nadellöcherlein (alte Montierungsspuren?), sonst in schöner Erhaltung. **Sehr selten.**

Abbildung



5410

5412 Herbstliche Blüten (Norwegisches Ruhrkraut). Schabkunstblatt auf festem Velin. 12,9 x 23 cm. Signiert. (1914). Olufsen-Svensson 30.

450 €

Abzug in Schwarz. Prachtvoller Druck mit breitem Rand. Minimal fleckig und angestaubt im weißen Rand, sonst in vorzüglicher Erhaltung.

Abbildung Seite 268

5413 Interieur mit zwei kleinen Mädchen. Radierung auf feinem Similijapan. 25,6 x 20,2 cm. (1899). Olufsen-Svensson (Radierung) 32.

450 €

Im Jahr 1911 führte Ilsted die Darstellung auch als Schabkunstblatt aus (siehe Olufsen-Svensson, Mezzotint 9). Ganz ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand. Leicht angestaubt, links oben zartes Quetschfältchen vom Druck, sonst schön.

Abbildung Seite 268

5414 Mädchen mit Tablett. Farbiges Schabkunstblatt auf gewalztem China. 49,5 x 40 cm. Signiert. (1915). Olufsen-Svensson 33. Wz. Van Gelder Zonen.

1.200 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit breitem Rand. Gebräunt und leicht fleckig, die oberen Ecken mit kleinen Papierverlusten, kleine Randläsuren, verso Montierungsreste, sonst gut erhalten.

Abbildung Seite 269



5411



5412



5413

Peter Ilsted

5415^ Spielende Dame. Radierung auf Similijapan. 22,5 x 18,7 cm. Signiert. (1899). Olufsen-Svensson 37, siehe Christopher Mendez, in: *Print Quarterly*, Juni 1989, Bd. VI, S. 433.

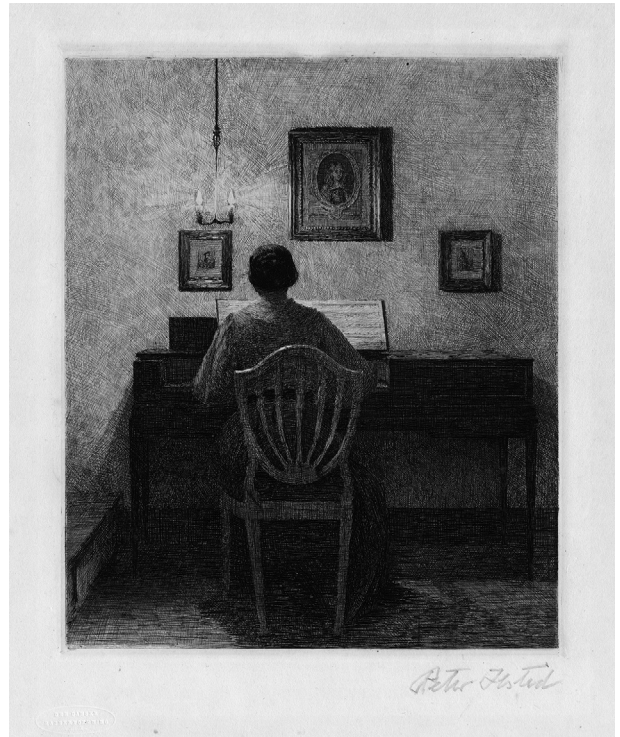
600 €

Christopher Mendez erwähnt in seiner kleinen Anmerkung zur vorliegenden Radierung Ilsteds, dass dieser ein leidenschaftlicher Sammler von niederländischer Druckgraphik des 17. Jh.s gewesen sei. Einige Drucke seiner Sammlung sind an der Wand, vor welcher sich die Frau am Klavier befindet, zu sehen. Mendez kann Rembrandts „Junger Mann mit einem Samtbarett“ (B. 268), Nanteuils „Porträt des Comte de Dumois“ (Petitjean & Wickert 64) sowie Ostades „Der Drehorgelspieler“ (B. 8) identifizieren. Vermutlich befindet sich die Szenerie in Ilsteds Wohnung am Gammel Kongevej in Kopenhagen. Mit dem Trockenstempel des dänischen Radiervereins „Den Danske Radeerforening“. Ausgezeichneter, prägnanter Druck mit regelmäßigem Rand. Minimal lichtrandig und insbesondere am Oberrand etwas gebräunt, Bleistiftannotationen im weißen Unterrand, verso entlang der Kanten umlaufend Papierstreifen von alter Montage, sonst in sehr guter Erhaltung.

Abbildung



5414



5415

Peter Ilsted

5416^ Bildnis von Vilhelm Hammershøi. Radierung auf Honig-Bütten. 12,9 x 10,4 cm. Signiert. (1900). Olufsen-Svensson 44.

2.400 €

Im Jahr 1891 heiratete Peter Ilsteds Schwester Ida den Künstlerkollegen Vilhelm Hammershøi. Die Familien verbrachten viel Zeit miteinander, wovon unser Porträt zeugt. Es ist ein privates Bildnis seines Schwagers, der kinderlos mit seiner Frau recht zurückgezogen lebte. Die strenge Kleidung wirkt aufgelockert durch den nicht ganz gerade sitzenden Kragen, und der versonnene Blick veranschaulicht, dass Hammershøi ein in sich gekehrter Mensch war. - Prachtvoller, prägnanter Druck mit delikatem Plattenton und Rand, dieser an drei Seiten schmal. Zwei schwache diagonale Knickspuren in der Darstellung, in den oberen Ecken montierungsbedingt dünn und leicht lädiert, die rechte Ecke sehr dünn, ebenda mit Knickfalte, sonst in schöner Erhaltung.

Abbildung



5416



5417

Peter Ilsted

5417 Landschaft in Falster. Farbiges Schabkunstblatt auf Similijapan. 26,9 x 37,8 cm. Signiert. Auflage 125 num. Ex. (1930). Olufsen-Svensson 69.

800 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit frischem Kolorit und breitem Rand. Leicht fleckig im weißen Rand unten links, minimal angestaubt, im unteren Rand etwas knitterfältig, eine schwache vertikale Knickfalte rechts, sonst in vorzüglicher Erhaltung.

Abbildung

Joseph von Keller

(1811 Linz, Rhein – 1873 Düsseldorf)

5418 Der gute Hirte, das verlorene Schaf aus einem Dornbusch befreiend. Kupferstich auf gewalztem China nach **Edward von Steinle**. 46,7 x 54,9 cm. (1852). Handschriftl. bezeichnet „Probedruck [...] Keller“. Wurzbach: *Ein Madonnen-Maler unserer Zeit*, 1879, S. 75, Nr. 25; Alphons M. von Steinle: *Edward von Steinle, Gesamtwerk*, 1910, Abb. 52.

800 €

Der Stich folgt im Gleichsinn dem Gemälde „Der gute Hirte“ von Edward von Steinle, das dieser 1852 entwarf und das sich heute im St. Hedwig-Krankenhaus in Berlin befindet. - Ganz ausgezeichneter, feinkliger **Probedruck vor der Schrift** mit schmalen Rand. Schwach stockfleckig, minimal gebräunt, kleine Handhabungsspuren, sonst in schöner Erhaltung. **Sehr selten.**

Abbildung



5418

Johann Adam Klein

(1792 Nürnberg – 1875 München)

5419 Porträt Johann Christoph Erhard, auf einer Bank im Park Aigen bei Salzburg sitzend und zeichnend. Radierung auf Velin. 14,8 x 11,6 cm. 1822. Jahn 255 II, Norbert Suhr, in: *Unter Glas und Rahmen. Druckgraphik der Romantik aus den Beständen des Landesmuseums Mainz und aus Privatbesitz*, Mainz 1993, S. 44, Nr. 16.

750 €

Mit der Zeichnung im Skizzenbuch. Ganz ausgezeichneter Druck mit breitem Rand um die teils gratige Facette. Etwas angestaubt und punktuell fleckig, die untere linke Ecke mit Knickfalte, Montierungsrückstände verso, weitere schwache Gebrauchsspuren, sonst schön. Aus dem Nachlass von J. B. Erhard, Bruder des Künstlers (mit dessen Blindstempel, nicht bei Lugt) sowie der Sammlung Carl Julius Kollmann (Lugt 1585).

Abbildung

5420 Der Eislauf oder das Schrittschuhfahren. 6 Radierungen. Je ca. 9,5 x 16 cm. (1825). Jahn 265-270, jeweils letzter Zustand.

800 €

Die amüsanten Darstellungen des Eisvergnügens dienten als Illustrationen für das 1825 von Friedrich Campe in Nürnberg herausgegebene Buch *Der Eislauf oder das Schrittschuhfahren, ein Taschenbuch für Jung und Alt. Mit Gedichten...* Die Herren, die sich mit lässiger Eleganz dem Paarlauf oder dem Eistanz widmen, geben in ihrer schwungvollen Eleganz die



5419



5420

Freuden des Eislaufens wieder. Klein zeichnet den Alltag des Biedermeiers nach und zeigt eine friedliche Welt. - Die komplette Folge in ausgezeichneten, feinezeichnenden Drucken mit dem Schriftrand und schmalem Rändchen um die Einfassungslinie. Nur leicht angestaubt und schwach stockfleckig, sonst in einheitlicher und sehr guter Erhaltung. **Selten.**

Abbildung



5421

Joseph Anton Koch

(1768 Obergibeln, Tirol – 1839 Rom)

5421 Darstellungen aus Dantes Hölle. 4 Radierungen auf Velin, in hellbrauner Hadernbroschur d. Z. mit roten Hanfbändern geheftet. Je ca. 32,7 x 37,7 cm bzw. 39,5 x 31,5 cm. 1807/08. Andresen 21-24, Frances Carey, Antony Griffiths: *German Printmaking in the Age of Goethe*, London 1994, Nr. 101-104.

6.000 €

Joseph Anton Koch machte sich vor allem als Landschaftsmaler einen Namen, widmete sich in seinen Gemälden und Zeichnungen jedoch auch häufig Themen aus Mythologie und Weltliteratur. Eine besondere Leidenschaft galt dabei der *Divina Commedia* des Trecento-Dichters Dante, mit der er sich seit 1801 intensiv auseinandersetzte und die zum Vorbild zahlreicher Arbeiten wurde. Gottlieb Schick schrieb über Kochs Vorliebe für Dante: „Koch ist, seit er die Hölle von Dante gelesen, vollends ganz und gar zum Teufel geworden; aus jedem Worte des Dichters will er ein Gemälde machen und zum Ganzen einen geometrischen Plan der Hölle entwerfen.“ (zit. n. Otto R. von Lutterotti, *Joseph Anton Koch. Mit Werkverzeichnis und Briefen des Künstlers*, Berlin 1940, S. 30). Koch produzierte in seinem Leben insgesamt über 200 Zeichnungen mit Motiven der *Commedia*, die sämtlich Szenen aus dem ersten Werkteil, dem Inferno, darstellen.

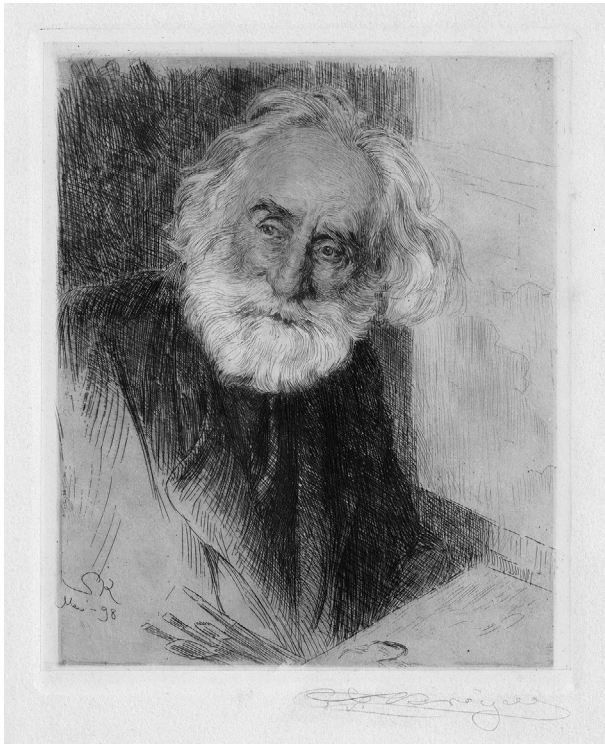
1808 versucht Koch, seine Darstellungen durch Subskription „in über 75 Exemplaren und ansehnlicher Größe mit Schatten und Licht nach Weise der Dürerschen Holzschnitte ans Tageslicht zu fördern“ (Brief vom 12. November 1808 an Uexküll, vgl. op.cit. S. 32). Aber die Zusammenarbeit mit dem Verleger, dem Münchener Franz Xavier Dall'Armi, scheiterte, und es entstanden nach Kochs Zeichnungen lediglich fünf Radierungen, darunter die vier hier vorliegenden, sowie eine weitere Darstellung mit der „Strafe der Diebe aus Dantes Hölle“, die jedoch aufgrund ihrer abweichenden Maße nicht zu der Folge gezählt wird. Einige Jahre später griff Koch das Thema in seinen Fresken im Casino Massimo in seiner Wahlheimat Rom wieder auf. Christian von Holst bezeichnete ihn später als den „bedeutendsten künstlerischen Dante-Interpreten seines Jahrhunderts“ (vgl. Christian von Holst, *Joseph Anton Koch, 1768-1839. Ansichten der Natur*, Ausst.Kat. Stuttgart 1989, S. 48). - Die **komplette Folge** der Darstellungen aus Dantes Inferno in prachtvollen, gegensatzreichen und lebendigen Drucken mit breitem Rand, geheftet in der Reihenfolge Andresen 22, 21, 24 und 23. Entlang der Ränder etwas fleckig und angeschmutzt, vereinzelt mit kleinen Knitterfalten und Randbestoßungen, weitere geringfügige Alters- und Gebrauchsspuren, sonst sehr schöne Exemplare **in unberührter Erhaltung**. Die Broschur vorne in schwarzer Feder alt bezeichnet „4. Blaetter Illustration zum Dante.“ und oben rechts in Bleistift „No.IVX“ (?). Möglicherweise eines der Subskriptionsexemplare. **Von allergrößter Seltenheit.**
Abbildungen



5421



5421



5422

Peter Severin Krøyer

(1851 Stavanger – 1909 Skagen)

5422 Bildnis des Malers Vilhelm Kyhn. Radierung und Aquatinta auf gewalztem China. 21,8 x 17,5 cm. Signiert. (18)98.

1.200 €

Ganz ausgezeichneter, prägnanter Druck mit breitem Rand. Geringfügig angestaubt, unauffällige (Rost?)fleckchen im weißen Oberrand links, sonst in sehr schöner Erhaltung. Mit einer unbekannten Sammlermarken „R. v. K.“.

Abbildung

5423 Selbstbildnis. Radierung auf chamoisfarbenem Japan. 22,8 x 17,5 cm. (18)99.

200 €

Prachtvoller Druck mit breitem Rand, rechts und unten mit dem Schöpferand, unten links Blindstempel „Kunst“. Stellenweise leichter Papierabrieb, im unteren Rand Bleistiftannotationen von fremder Hand, etwas angestaubt, vereinzelte kleine Fleckchen, verso am oberen Rand kleine Restchen alter Montierung, sonst in sehr schöner Erhaltung.

Abbildung



5423

Wilhelm Leibl

(1844 Köln – 1900 Würzburg)

5424 Bildnis eines Knaben. Radierung auf Similijapan. 8,2 x 6,4 cm. (18)74. Gronau 8, Billeter 9 III-IV (von V).

350 €

Vor dem Namen von Heinrich Wetteroth in der Druckplatte, aber mit dessen winziger Bleistiftsignatur unten links. Ganz ausgezeichneter, toniger und kräftiger Druck mit breitem Rand. Minimal angestaubt, die oberen Ecken montierungsbedingt mit schwachem Knick, Klebe- und Montierungsreste verso, sonst in sehr schöner Erhaltung. Beigegeben von demselben die zwei Radierungen „Lesende Frau“ (Billeter 6) und „Der Trinker“ (Billeter 4, bez. als „Wahrscheinlich Probedruck“).

Abbildung

5425 Bildnis des Malers Sperl. Kaltnadelradierung auf Bütten. 13,7 x 9,6 cm. Gronau 2, Billeter B 11 III. Wz. Einhorn.

400 €

Ganz ausgezeichneter, toniger Druck mit dem vollen Rand. Minimal angestaubt, ganz schwach lichtrandig, oben kleine Fleckchen, unten Bleistiftannotationen, sonst tadellos. Beigegeben von Carl Gott Kuchler die Radierung „Bildnis Johann Friedrich Overbeck, Halbportrait in Dreiviertelansicht nach links“, von Hugo Bürkner eine Radierung „Profilbildnis eines Mannes (Josef Grahl?)“ sowie von H. Schütz nach C. Tischbein die Radierung eines Totenbildnisses.

Abbildung

Ludovic-Napoléon Vicomte Lepic

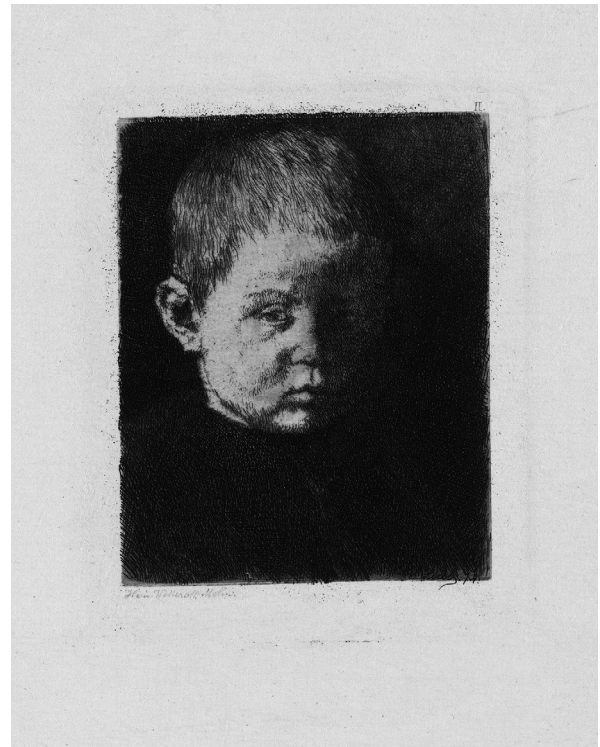
(1839–1889, Paris)

5426 Le Destin. Radierung. 23,5 x 16 cm. 1869. Unterhalb der Darstellung in blau signiert „Lepic“. Beraldi aus 2, IFF 29.

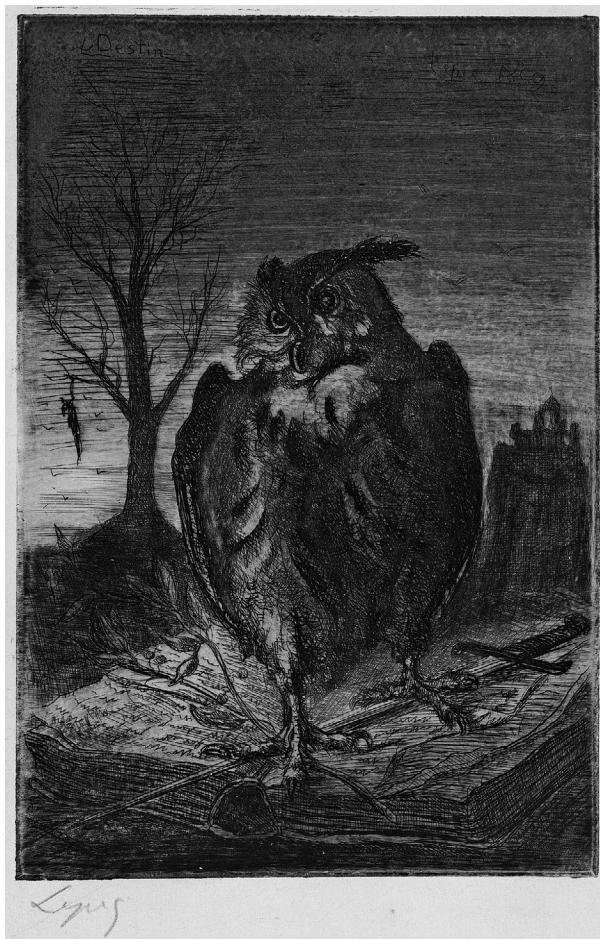
400 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit kräftigem Plattenton auf dem wohl vollen Bogen. Geringfügig fleckig, leichte Quetsch- und Trockenfalten, geringe Randbestoßungen, minimale weitere Gebrauchsspuren, sonst sehr schön.

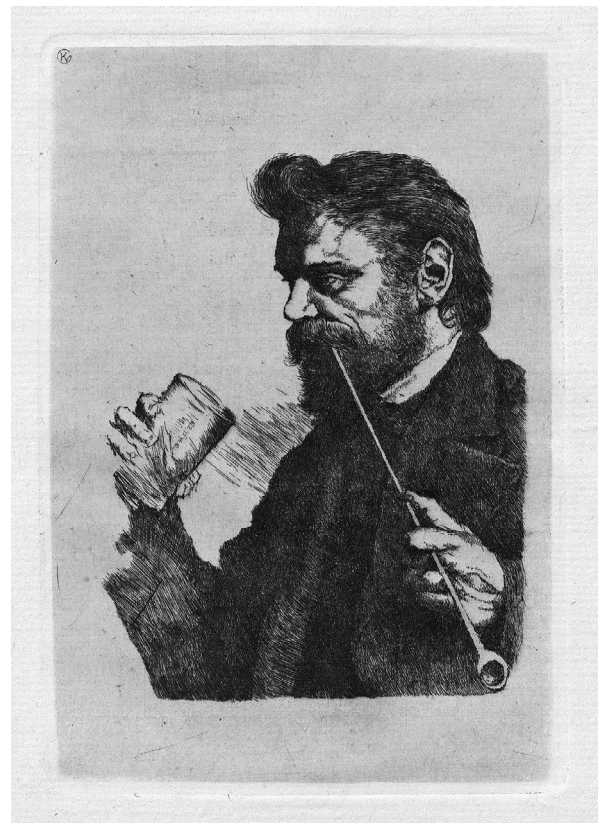
Abbildung



5424



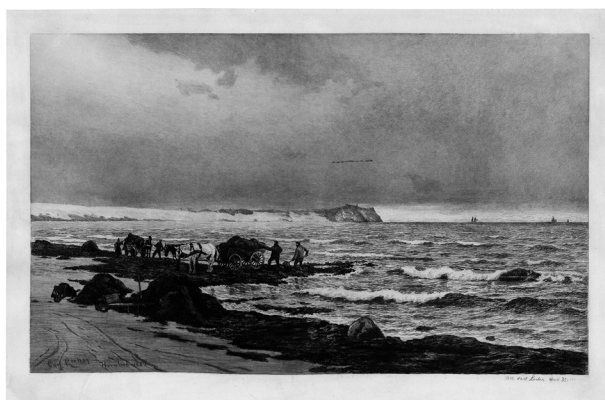
5426



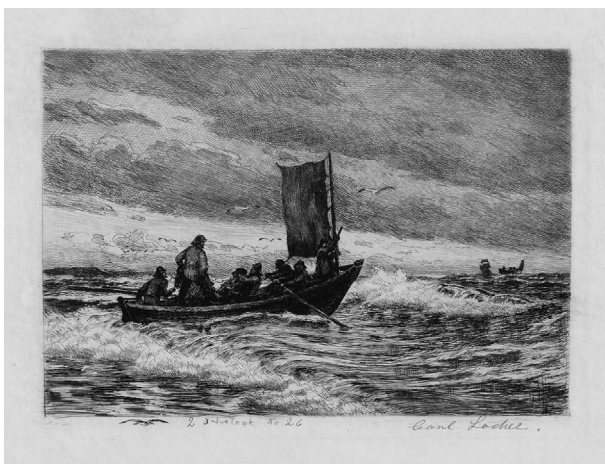
5425



5427



5428



5429

Carl Jacob Lindström

(1800 Linköping – 1847/49 Neapel)

5427 Panorama delle Scene Popolari di Napoli. 15 (von 18) Radierungen inkl. Titel. Je ca. 9,6 x 14,9 cm. 1831-1833.

350 €

Die panoramaartig angelegte Folge von lebendigen, karikaturhaften Straßenszenen aus Neapel in ausgezeichneten bis ganz ausgezeichneten Drucken mit breitem, an den Seiten mit schmalen Rand, nur zwei Blatt mit Rändchen um die Facette bzw. teils an diese geschnitten. Insgesamt etwas gebrauchsspurig und fleckig, insbesondere die Kanten teils lädiert und mit Knicken, Nr. 15 stockfleckig, Nr. 17 mit Randeinriss bis an die Plattenkante unten mittig, weitere Altersspuren, insgesamt jedoch gut.

Abbildung

Carl Ludvig Locher

(1851 Flensburg – 1915 Skagen)

5428 Wintertag am Strand von Hornbæk („Vinterdag ved Hornbæk Strand“). Radierung und Kaltnadel. 44,5 x 75 cm. 1898. Opus 35.

450 €

Nach dem Gemälde Lochers von 1882, das sich im Statens Museum for Kunst in Kopenhagen befindet (Inv.Nr. KMS1210). Prachtvoller, kräftiger Druck mit schmalen Rand um die Darstellung. Ganz geringfügig angestaubt, links unten schwacher Wasserrand, vornehmlich verso sichtbar, verso leicht fleckig, sonst sehr schön erhalten.

Abbildung



5430

Caroline Lose
(1784–1837, Dresden)

5429 Fischer segeln aus um ihre Netze zu werfen. 20,7 x 28,6 cm. Radierung auf Similijapan. Signiert „Carl Locher“ und bezeichnet „2 Prove Tryk no. 26“. Schmidt Hansen 47.

450 €

Probedruck mit Remarque. Ganz ausgezeichneter, kräftiger Abzug mit breitem Rand. Nur geringfügige Erhaltungs- bzw. Handhabungsspuren, sonst sehr schön.

Abbildung

5430 Veduta esterna della Certosa presso Pavia. Radierung und Aquatinta in Braun auf Velin nach **Friedrich Lose**. 36,9 x 43,8 cm. Um 1820. Achille Bertarelli: *Piante e vedute della Lombardia*, S. 286, Nr. 3653.

500 €

Caroline Lose, geborene von Schlieben, war mit dem Maler und Kupferstecher Friedrich Lose verheiratet und Schülerin von Moritz Retsch. Sie stach und radierte die Vorlagen ihres Mannes sowie ihre eigenen Arbeiten. Bekanntheit erlangte sie vor allem mit ihren Ansichten von Italien, darunter die vorliegende mit der Darstellung der Kartause von Pavia. Ausgezeichneter Druck mit breitem Rand. Etwas stockfleckig und angestaubt, geringfügige kleine Quetsch- und Knickfältchen, winzige beriebene Stelle im Schriftrand unten, sonst schön erhalten.

Abbildung



5432

Claude Louis Masquelier

(gen. le fils, 1781 – 1852, Paris)

5431 Figure qui a remporté le grand prix de la gravure/ au concours de l'an XIII. Kupferstich. 41,9 x 30 cm. Nicht bei Nagler und Le Blanc.

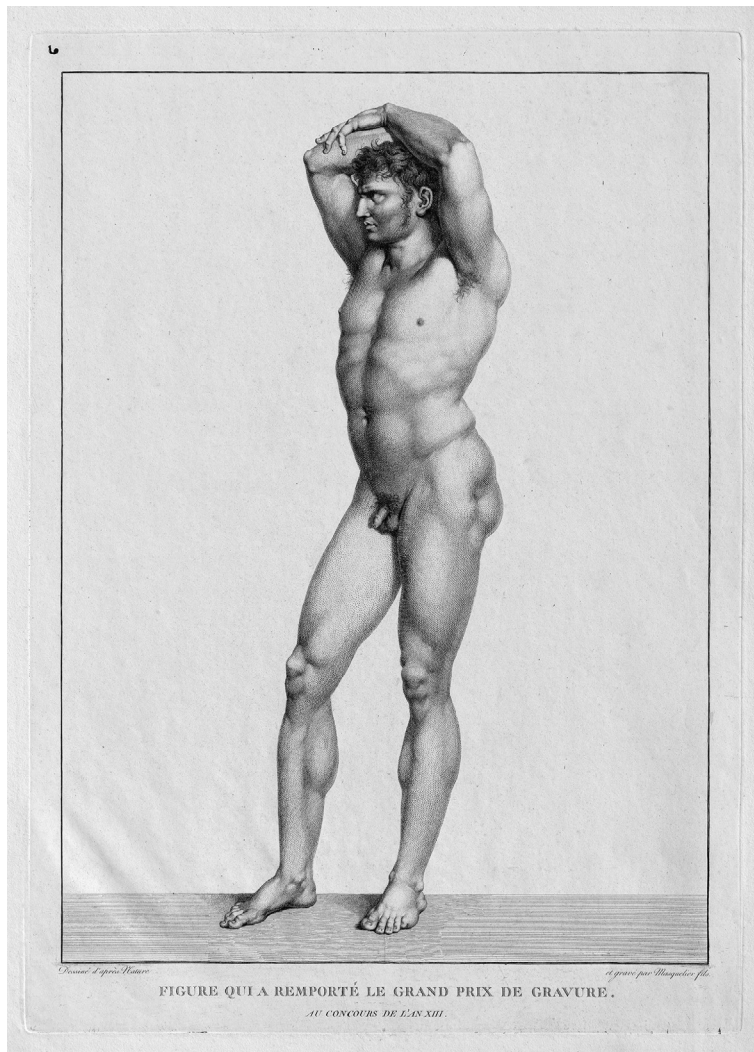
2.400 €

Der Kupferstecher Claude Louis Masquelier lernte bei seinem Vaters Louis Joseph sowie bei Pierre Gabriel Langlois und gewann im Jahre 1804 den Grand Prix für Kupferstechkunst. Nagler und Le Blanc verzeichnen ein kleines Œuvre von Reproduktionsstichen, merkwürdigerweise ist der vorliegende Kupferstich, mit dem Masquelier 1804 den Grand Prix errang, nicht verzeichnet. Der männliche Akt ist in einer technisch hochentwickelten, verfeinerten und detaillierten Kupferstechtechnik ausgeführt, welche die Fähigkeiten des jungen Künstlers eindrucksvoll belegt. Unzählige feine Punktierungen und eng geführte Schraffurmuster schaffen weiche Übergänge und betonen die Plastizität des athletischen männlichen Körpers, der vollends dem neoklassizistischen Schönheitsideal entspricht und auch von der Bekanntschaft mit der Bildhauerkunst Antonio Canovas zeugt. - Prachtvoller, gegensatzreicher und harmonischer Druck mit dem vollen Rand. Minimale Altersspuren, sonst vollkommen erhaltenes Exemplar. An den Ecken auf dem Original-Untersatzbogen aufgelegt. **Selten.**

Abbildung



5433



5431

Charles Meryon

(1821 Paris – 1868 Charenton)

5432 La Tour de l'Horloge. Radierung auf chamoisfarbenem, gewalztem China. 26,1 x 18,6 cm. (1852). Delteil 28 VI (von VIII), Schneiderman 23 VI (von X). Wz. Initialen DLB.

800 €

Mit der Schrift, vor den Kapitälchen. Ganz ausgezeichnet, differenzierter und kräftiger Druck mit Rand um die Plattenkante. Lediglich geringe Alters- und Gebrauchsspuren, sonst sehr schönes Exemplar.

Abbildung

5433 La Pompe Notre-Dame. Radierung auf gewalztem, chamoisfarbenem China. 17 x 24,8 cm. 1852. Delteil 31 VII (von IX), Schneiderman 26 VIII (von X), Wright 31 VII (von IX).

1.200 €

Vor den Horizontalen auf den Dächern der Pumpe und den veränderten Inschriften. Ganz ausgezeichnet, lebendiger Druck mit Rand, die Eckenspitzen des Chinas angeschrägt. Unauffällig ausgebesserter Randeinriss oben, vereinzelt winzige oberflächliche Läsuren, das China unten links minimal vom Untersatz gelöst, sonst sehr gut erhalten.

Abbildung



5434

Eugen Napoleon Neureuther

(1806–1882, München)

5434 „München“ (Blick über eine Wiese auf München und die Zugspitze). Radierung über beiger Tonplatte. 7,1 x 14,1 cm (Blattgröße). (1840). Böttcher 15.

300 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit der gedruckten Rahmung. Lediglich geringfügige Gebrauchsspuren, sonst tadellos.

Abbildung

Franz Pforr

(1788 Frankfurt am Main – 1812 Albano bei Rom)

5435 nach. Die Freundschaft. Lithographie über beiger Tonplatte auf Velin von **Louis Josef Kramp**. 30,4 x 24,7 cm. (1832). Suhr in: *Ausst. Kat. Unter Glas und Rahmen*, Mainz 1993, Nr. 65.

400 €

Verso von alter Hand mit Bleistift bezeichnet und mit Sammlerparaphie. Ganz ausgezeichneter Druck mit Rändchen um die zweitäußerste Einfassungslinie. Vor allem im Rand etwas stärker stockfleckig, minimale Knitterspuren, kleine Bleistiftannotationen im weißen Unterrand, sonst noch sehr gut erhalten.

Abbildung



5435

Jean Baptiste de Pian

(1813–1856, Wien)

5436 Schule. Herrschaftliche Küche mit großer Feuerstelle und Blick in eine Getreidemühle mit gemahlenem Mehl; Die Buchstaben F und H aus dem „Alphabet Pittoresque“. Zwei Farblithographien von **Leopold Müller**. Je ca. 28 x 21 cm (Darstellung), 46,4 x 36,5 cm (Blattgröße). Gedruckt von J. Loder bei M. R. Toma in Wien, 1842–1844. ÖBL 8, 47, Thieme-Becker 26, 562.

800 €

Das famose „Alphabet Pittoresque“ ist das Hauptwerk von Jean Baptiste de Pian, dessen Familie im späten 18. Jahrhundert von Venedig nach Wien übersiedelt war. In 26 fein und detailreich ausgeführten Vexierbildern, in denen sich die Buchstaben des Alphabets kongenial verbergen, stellt der Künstler Straßenszenen, Bauwerke und Interieurs dar. - Prachtvolle, farbfrische Drucke mit dem vollen Rand. Der weiße Rand etwas stockfleckig und mit geringen Altersspuren, sonst sehr schöne Exemplare.

Abbildungen

Bartolomeo Pinelli

(1781–1835, Rom)

5437 Raccolta di cinquanta costumi li piu interessanti delle citta, terre, e paesi, in provincie diverse del regno di Napoli. 50 Kupferstiche, handkoloriert und Titel. Je ca. 15 x 21,5 cm. Späterer Halblederband (Kanten berieben, hinteres Gelenk angeplatzt). Rom, Giovanni Scudellari, 1817.

1.500 €

Leicht abgeänderte verkleinerte Nachstiche der Ausgabe von 1816, hier in einem überaus seltenen kolorierten Exemplar in ganz ausgezeichneten, kräftigen Drucken mit Rand, das Kolorit leuchtend frisch. Leicht fleckig und angestaubt, Tafel XXXI verso mit Bleistiftannotation aus dem Jahr 1846, sonst sehr schön erhalten.

Abbildung



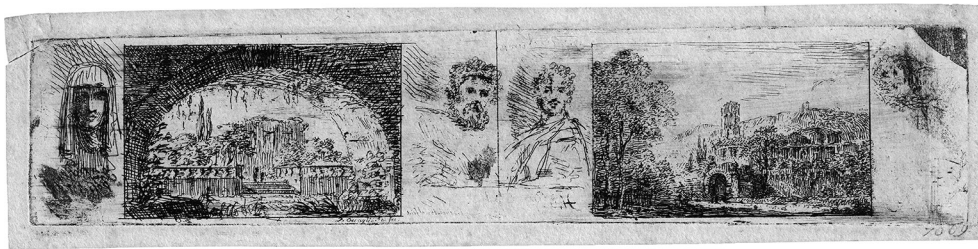
5437



5436



5436



5438

Domenico Quaglio

(1786 München – 1837 Hohenschwangau)

5438 Zwei Landschaften und vier Köpfe. Radierung.
4 x 19,3 cm. Um 1806-1808. Nagler 41, 44, 46, 47, Trost
R27, R28.

750 €

Das Blatt liegt **in einem unbeschriebenen Druckzustand** vor der Teilung der Platte vor - Trost verzeichnete die linke und die rechte Hälfte der Darstellung mit je einer Landschaft und zwei Köpfen als je eine Nummer, Nagler unterteilte die Motive sogar in vier einzelne Nummern. Ganz ausgezeichneter **Frühdruck** mit schmalem Rändchen. Etwas stockfleckig und angeschmutzt, zwei winzige Randeinrisse oben rechts, dort mit kleiner dünner Papierstelle, hinterlegter Eckabriss oben links, weitere geringe Gebrauchsspuren, sonst in schöner Erhaltung.

Abbildung



5439

Johann Christian Reinhart

(1761 Hof, Bayern – 1847 Rom)

5439 Schlafendes Windspiel. Radierung mit Aquatinta in Braun. 19,4 x 29,7 cm. 1811. Andresen 129 II.

750 €

Das Einzelblatt in einem ganz ausgezeichneten, kontrastreichen Druck mit der Aquatintatönplatte und schmalem Rand. Geringfügig fleckig und angeschmutzt, weitere geringe Gebrauchsspuren, sonst in sehr schöner Erhaltung.

Abbildung



5440

Auguste Renoir

(1841 Limoges – 1919 Cagnes-sur-Mer)

5440 Femme nue couchée (tournée à droite), 2e Planche. Radierung auf Velin. (1906). 13,6 x 19,6 cm. Delteil 14.

300 €

Ganz ausgezeichneter, feiner Druck mit leichtem Plattenton und breitem Rand. Vereinzelt winzige Fleckchen und schwache Knickspuren oben, kleine Montierungsreste und minimale Gebrauchsspuren verso, sonst vorzüglich erhalten.

Abbildung



5441

Luigi Rossini

(1790 Ravenna – 1857 Rom)

5441 Terza Veduta della rovina della gran Basilica di S. Paolo fuori le mura. Radierung. 50,1 x 56,8 cm. 1823.

300 €

Eindrückliche Ansicht des Zustandes von S. Paolo fuori le mura unmittelbar nachdem in der Nacht von 15. zum 16. Juli 1823 eine Feuersbrunst die Basilica schwer beschädigte. Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit Rand bzw. schmalem Rand an zwei Seiten. Im weißen Rand minimal fleckig und angestaubt, vereinzelt Randeinrissen, zwei unauffällige diagonale Knickspuren links oben, weitere geringe Gebrauchsspuren, sonst sehr gut.

Abbildung



5442

Luigi Sabatelli

(1772 Florenz – 1850 Mailand)

5442 Die Vision Daniels. Radierung auf Velin. 45,4 x 64,5 cm. 1809. Nicht bei Nagler, Le Blanc und Heller-Andresen, Kat. *Luigi Sabatelli: Disegni e Incisioni*, Florenz 1978, Nr. 61. Wz. Buchstaben AJF.

2.000 €

In einer hochindividuellen, dramatisch bewegten Inszenierung schildert Sabatelli die Erscheinung des alttestamentarischen Propheten (Buch Daniel 7 : 1-28), in der vier apokalyptische Tiere aus dem Meer heraufsteigen. Mit seiner detaillierten Schilderung der angsterregenden Fabeltiere folgt Sabatelli dem Urtext sehr genau. Ganz dem spektakulären Gehalt der Szene angemessen ist Sabatellis Anwendung der Radiertechnik, die ungemein vielseitig ist und sich einer bemerkenswert abwechslungsreichen Skala von graphischen Abkürzungen bedient. Gekurvte Parallellagen, Kreuzschraffuren unterschiedlichster Dichte, Pünktchen und Strichelchen verbinden sich zu einem graphischen Muster von betörender, tonaler Wirkung. - Prachtvoller, leuchtender Druck mit den vollen Rändern um die deutlich zeichnende Plattenkante. Etwas angestaubt und knickfaltig entlang der Ränder, sonst in sehr schöner und originaler Erhaltung.

Abbildung

5443 L'Apocalisse. 6 Radierungen. Ca. 64,5 x 45,5 cm. 1809/10. Kat. *Luigi Sabatelli Disegni e Incisioni*, Florenz 1978, Nr. 62-67.

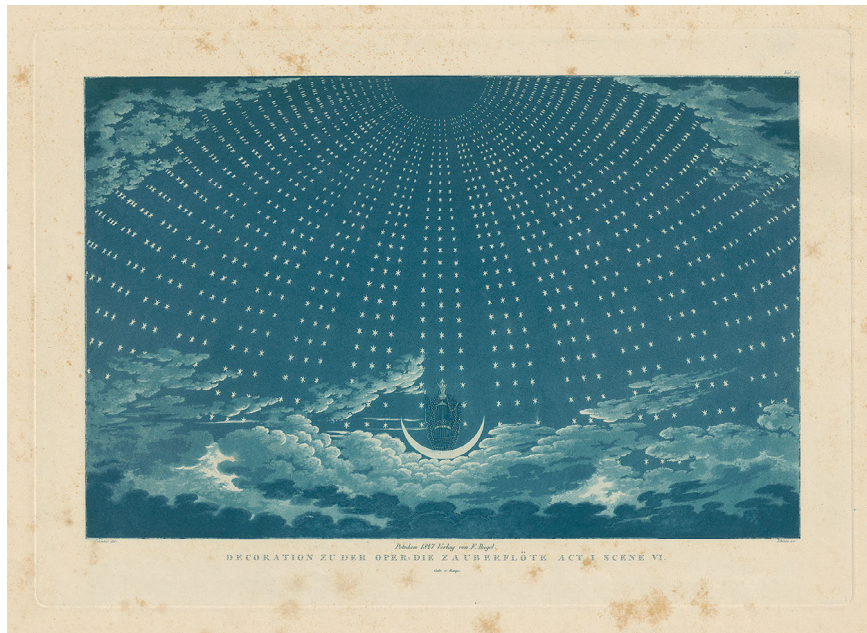
2.000 €

Die sechsteilige Folge von Radierungen mit Motiven der Apokalypse nach der Johannesoffenbarung schuf Sabatelli in den Jahren 1809/10 in Mailand. Diese Serie entstand vermutlich auf Geheiß von Sabatellis wichtigstem Patron, Tommaso Puccini (1749-1811), Direktor der Reale Galleria Fiorentina und Sekretär der florentinischen Accademia di Belle Arti und bildet eine der letzten druckgraphischen Arbeiten des Künstlers. Bereits im Jahr 1807, kurz vor der Entstehung der Folge, malte der Künstler für eine Kirche in der Nähe von Pistoia ein Altarbild, das die Vision des hl. Johannes in Patmos darstellt und auch in der Folge wieder aufgegriffen wird. Die Blätter der radierten Serie umfassen unter anderem eine Darstellung der vier apokalyptischen Reiter sowie den Thron Gottes mit den vierundzwanzig Ältesten. Fünf von sechs der vom Künstler vorbereitend gezeichneten, seitengleichen modelli in brauner Feder haben sich erhalten und wurden 2014 bei Sotheby's zum Verkauf angeboten (Sotheby's New York, Old Master Drawings, 29. Januar 2014, Los 77). Zwei weitere Entwurfszeichnungen befinden sich im Castello Sforzesco in Mailand (Inv.-Nr. 2426 L 34 und 6125 C 817). - Die vollständige Folge in ganz ausgezeichneten bis prachtvollen Drucken mit teils breiten, teils den vollen Rändern um die deutlich zeichnenden Plattenkanten. Die Ränder meist angestaubt und etwas knitterfaltig, sonst in tadelloser Erhaltung.

Abbildung



5443



5444

Karl Friedrich Schinkel

(1781 Neuruppin – 1841 Berlin)

5444 nach. Theaterdekorationen zur Oper „Die Zauberflöte“. 8 Aquatintaradierungen in Blau, Sepia und Grün von **Carl Friedrich Thiele** und **Friedrich Jügel**. Je ca. 28,5 x 40,3 cm. „Potsdam 1847 Verlag von F. Riegel“. H. Börsch-Supan in: Ausst. Kat. *Karl Friedrich Schinkel, Architektur, Malerei, Kunstgewerbe*, Berlin 1981, 210 a-h.

1.200 €

Tafel 13-20 aus der „Sammlung von Theater-Dekorationen“ in zweiter Auflage, Schinkels berühmteste Bühnenbildentwürfe zur Zauberflöte vollständig umfassend. Farbfrische und atmosphärische Drucke auf den wohl vollen Bögen. Etwas stockfleckig und mit Wasserrändern, vereinzelt leicht gebräunt, marginale Randbestoßungen und Einrissen, sonst in guter, insbesondere die Darstellungen in sehr guter Erhaltung.

Abbildung

Frans Schwartz

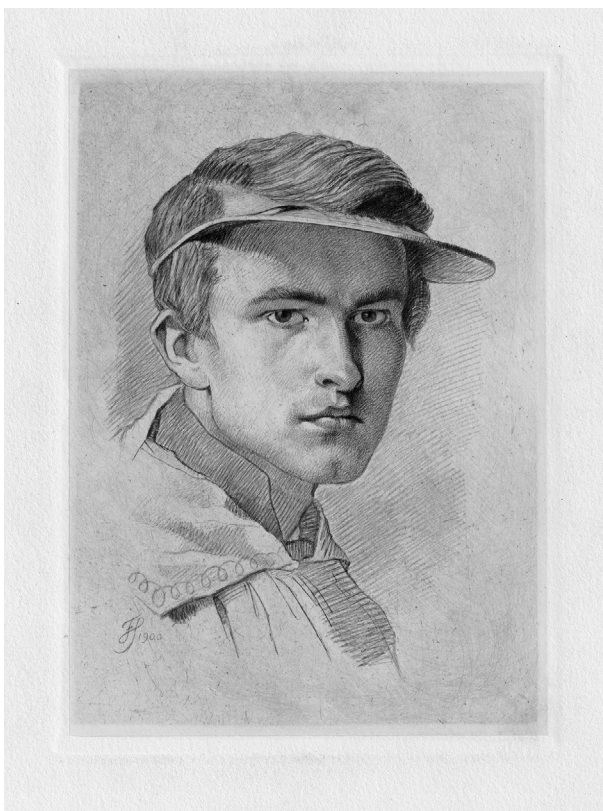
(1850 Kopenhagen – 1917 Valby)

5445 Porträt von Johan Thomas Lundbye. Radierung auf gewaltzem China. 19,3 x 13,6 cm (Plattenkante); 37 x 30,4 cm (Blattgröße). 1900. Falck 87, Frandsen 87, Westergaard 7372.

750 €

Mit dem Trockenstempel des „Den Danske Radeerforening“. Ganz ausgezeichneter Druck, mit feinen Wischkritzeln und wohl vollem Rand. Minimale Handhabungsspuren, sonst tadellos.

Abbildung



5445



5446

Otto Speckter

(1807–1871, Hamburg)

5446 Der Hamburger Ruder Club auf der Alster. Lithographie. 40,2 x 65,9 cm. 1850.

450 €

Die Lithographie zeigt einige Mitglieder des ältesten Hamburger Ruderclubs in ihrem Boot auf der Alster, darunter auch die Gründer Adolph Godefroy und Ernst Friedrich Sieveking. Die Gesellschaft befindet sich noch an der Anlegestelle am Jungfernstieg, rechts liegt der Aufgang zum Boulevard, dahinter die Reesendammbrücke. Den Hintergrund dominiert das Hotel de l'Europe am Ballindamm. Ganz ausgezeichnet, leuchtender Druck wohl mit der vollen Darstellung. Minimal angestaubt, leichte Randläsuren, sonst schönes Exemplar. **Selten.**

Abbildung

Karl Stauffer-Bern

(1857 Trubschachen – 1891 Florenz)

5447 Die Zwanglosen. Radierung mit Aquatinta auf Velin. 23,4 x 17,8 cm. (18)86. Lehrs 21 IV.

450 €

Um die lorbeerbekränzte Büste Otto Brahms in der Mitte sind von oben rechts im Uhrzeigersinn dargestellt der Sänger Stange, abermals Brahms, der Theatermann Paul Schlenther und der Buchhändler Hans Hertz. Prachtvoller, prägnanter Druck auf dem vollen Bogen. Vereinzelt minimal stockfleckig und nur ganz geringfügig angestaubt, isolierte Bereibungen, Bleistiftannotationen im weißen Unterrand, sonst in sehr schöner Erhaltung. Beigegeben von demselben drei weitere Radierungen „Bildnis Gottfried Keller“ (Lehrs 31), „Bildnis Gustav Freitag“ (Lehrs 30) und „Gustav Freytag in seinem Garten zu Siebleben“ (Lehrs 32).

Abbildung



5447



5449

Alexander Strähuber

(1814 Mondsee – 1882 München)

5448 Ca. 64 Radierungen und Holzschnitte.

500 €

Interessante Auswahl aus dem druckgraphischen Werk des Historienmalers und späteren Professors an der Königlichen Kunstakademie München. Darunter 52 Bibelillustrationen unterschiedlicher Jahrgänge, vier Vignetten (3 doppelt) und das Porträt des Thomas a Kempis, das Titelblatt zur „Geschichte der Jungfrau von Orleans“, vier Blatt verzierte Initialen und Weiteres, vereinzelt doppelt. Beigegeben zwei Blatt nach Steinle und zwei unbekannte Nazarener.

Giulio Tomba

(um 1780 Faenza – 1841 Bologna?)

5449 Rosaspina's Zeichnungsschule bei Abendbeleuchtung. Kupferstich und Radierung nach **Felice Giani**. 32 x 42 cm. (1811). Nagler 6, Le Blanc 5, Apell 5 II.

600 €

Francesco Rosaspina war der Lehrer Tombas. Ganz ausgezeichneter Druck mit Titel und dem Trockenstempel des Verlegers Johann Friedrich Frauenholz (Lugt 994). Umlaufend mit schmalen Rand. Insgesamt etwas angestaubt, vor allem verso etwas angeschmutzt und mit leichten Knitterspuren, einzelne beriebene Stellen ebenda, die recto nicht in Erscheinung treten, in den oberen Ecken leichte Wasserränder, weitere Altersspuren, sonst jedoch gut erhalten. Beigegeben von Antonio Banzo ein Kupferstich „Apollo - Sieger über die Python“.

Abbildung



5451

Luigi Vigotti
(1807–1861, Parma)

5450 Bildnis der Malerin Maria Callani. Lithographie auf elfenbeinfarbenem Velin. 29 x 21,5 cm.

750 €

Maria Callani (1778 Mailand - 1803 Parma) war eine Bildnismalerin, die im ausgehenden 18. Jahrhundert in Rom, Mailand und Parma tätig war. Die Darstellung gibt in abgewandelter Form Callanis Selbstporträt aus dem Jahre 1802 wieder, das sich heute in der Galleria Nazionale in Parma befindet. Maria Callani starb 1803 mit lediglich dreiundzwanzig Jahren in Parma an Tuberkulose. Die Künstlerin sitzt vor der Staffelei und hält Palette und Pinsel, ihr Blick ist dem Zuschauer zugewendet, wodurch das Porträt ein hohes Maß an Lebendigkeit erhält. - Ausgezeichneter Druck mit dem vollen Rand. Geringfügig angestaubt und gebräunt im äußeren Rand, sonst sehr gut erhalten. **Selten.**

Abbildung Seite 256

Johann Michael Voltz
(1784–1858, Nördlingen)

5451 nach. Napoleon (Vera Immagine del Conquistatore). Radierung, handkoloriert, auf Velin. 16,7 x 11,8 cm.

350 €

Für den italienischen Markt bestimmte Version einer überaus erfolgreichen Napoleon-Karikatur, die in zahlreichen Fassungen in mehreren europäischen Ländern gedruckt wurde. Der ursprüngliche Entwurf stammt vom deutschen Maler und Graphiker Johann Michael Voltz, einer der wenigen deutschen politischen Karikaturisten des frühen 19. Jahrhunderts. Ganz ausgezeichneter Druck mit breitem Rand, die Farben frisch und leuchtend. Vor allem in den Rändern stockfleckig sowie mit kleineren Bestoßungen, unten mit Randläsur, vereinzelte horizontale und diagonale Knickfalten, weitere geringe Alters- und Gebrauchsspuren, sonst schön.

Abbildung



5457

Farbholzschnitte der Jahrhundertwende



5452

Norbertine Bresslern-Roth

(1891–1978, Graz)

5452 Wölfe. Farblinolschnitt auf Japan, auf dünnen Karton kaschiert. 21,9 x 20,4 cm. (1926). Signiert und als „Handdruck.“ bez.

800 €

Ausgezeichneter Druck mit Rändchen. Geringfügig stockfleckig und vergilbt, schwache Knickspuren und ein Einriss im oberen Rand im Karton, sonst schönes Exemplar.

Abbildung

5453 Pfefferfresser (Sechs Tukane). Farblinolschnitt von sechs Platten auf chamoisfarbenem Velin. 26,9 x 23,1 cm. Um 1929.

600 €

Aus der Jahresmappe 1929 der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst, Wien. Prachtvoller Druck mit Rand auf der Orig.-Montierung. Tadellos.

Abbildung



5453

Eleonore Anna Philippine Doelter

(1855–1937, Wien)

5454 Heugarben. Farbholzschnitt auf Japanbütten. 16,8 x 35,2 cm (Blattgröße). Um 1905/10. Ausst. Kat. *Klimt und Henneberg*, Moritzburg, Halle a.d. Saale 2018, S. 282, Kat. 84 mit Abb. (vorliegendes Exemplar).

350 €

Eleonore Doelter ist eine der vielen Wiener Künstlerinnen des Jugendstils, die in Vergessenheit geraten sind. Das Medium des Farbholzschnitts nutzte sie, um sich mit Abstraktion und Reduktion, den zentralen Gestaltungsprinzipien der Moderne, auseinanderzusetzen. Sie erhielt Unterricht bei Alexander Demetrius Goltz und Alfred Zoff, dazu erteilte ihr Adolf Hölzel, Mitbegründer der Münchner und Wiener Secession, Malunterricht. - Ausgezeichneter Druck, unten mit schmalen Rändchen, sonst mit der Einfassungslinie. Zwei kleine bräunliche Fleckchen, sonst sehr gut erhalten.

Abbildung Seite 292



5454

Leonhard Fanto

(1874 Wien – 1940 Dresden)

5455 Frau in slawischer Tracht. Farbholzschnitt von acht Druckstöcken auf Similijapan. 27,9 x 17,7 cm. In Bleistift signiert und datiert „1912“.

300 €

Ausgezeichneter Druck mit Rand. Leicht angestaubt, schwach fleckig, etwas knitterspurig und wellig, sonst sehr schön. Beigegeben von demselben zwei Holzschnitte mit Männern in slawischer Tracht.

Abbildung

Margarethe Geibel

(1876–1955, Weimar)

5456 Goethehaus-Zyklus. 9 Farbholzschnitte auf dünnem Japan, auf dünnem Karton montiert. 23,5 x 28,5 cm bis 33,5 x 40,3 cm (Blattgröße). Sämtlich signiert und auf dem Unterlagekarton datiert, bez. „Orig. Farbholzschnitt / Handdruck“, betitelt und mit den Werknummern versehen. (19)09-1913. Werknummern 37, 49, 50, 52, 56, 57, 58, 72, 74 (das Werkbuch in: Galerie Joseph Fach: *Margarethe Geibel. Farbholzschnitte*, Oberursel/Ts. 2021, S. 10-17).

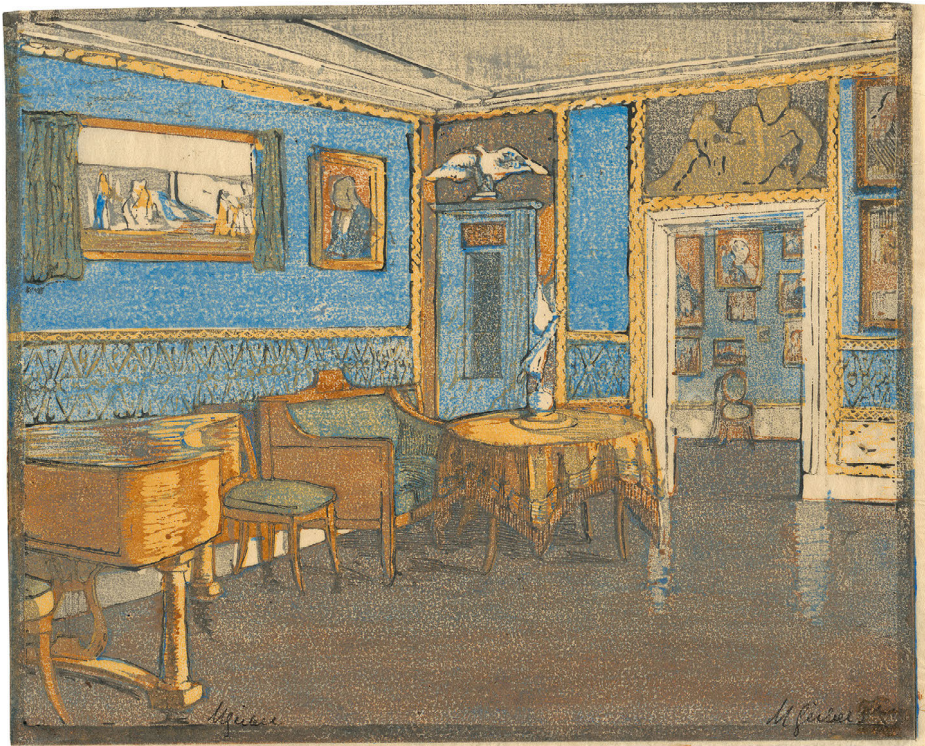
1.200 €

Aus dem 24-teiligen Hauptwerk der Künstlerin mit Ansichten des Goethehauses in Weimar, am dem sie 1908-1917 arbeitete. Vorhanden sind die Nummern IX „Gelber Saal“, X „Büstenzimmer“, XI „Majolikazimmer“, XII „Garten“, XIII „Treppenhaus II“, XV „Mansarde II“, XIV „Junozimmer II“, XVI „Urbinozimmer (Vorzimmer)“ und XVII „Deckenzimmer“. Sämtlich ganz ausgezeichnete bis prachtvolle Drucke, teils mit Rändchen, teils an die Einfassung geschnitten. Nur geringfügige Gebrauchsspuren, die Untersätze mit gelegentlichen Randbestoßungen und Einrissen, sonst in vorzüglicher Erhaltung. Beigegeben von derselben zwei weitere signierte Farbholzschnitte, je betitelt „Bibliothek in Weimar“, beide ebenfalls auf dem Untersatz datiert, bez. sowie mit den Werknummern (Nr. 95, 96).

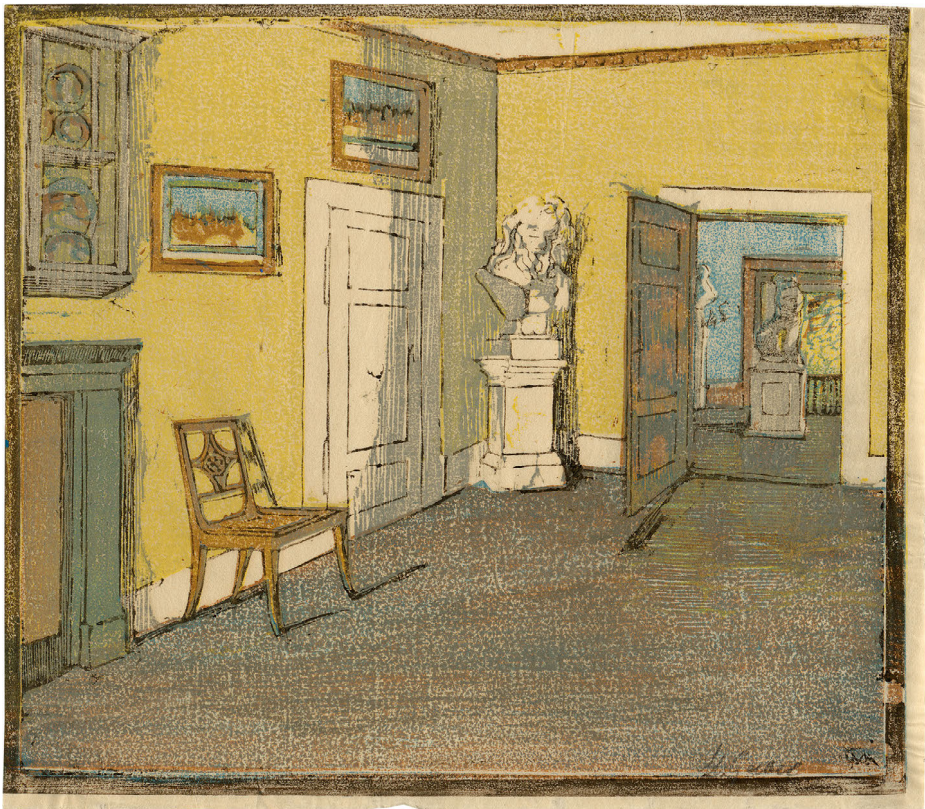
Abbildungen



5455



5456



5456



5458

Hugo Henneberg

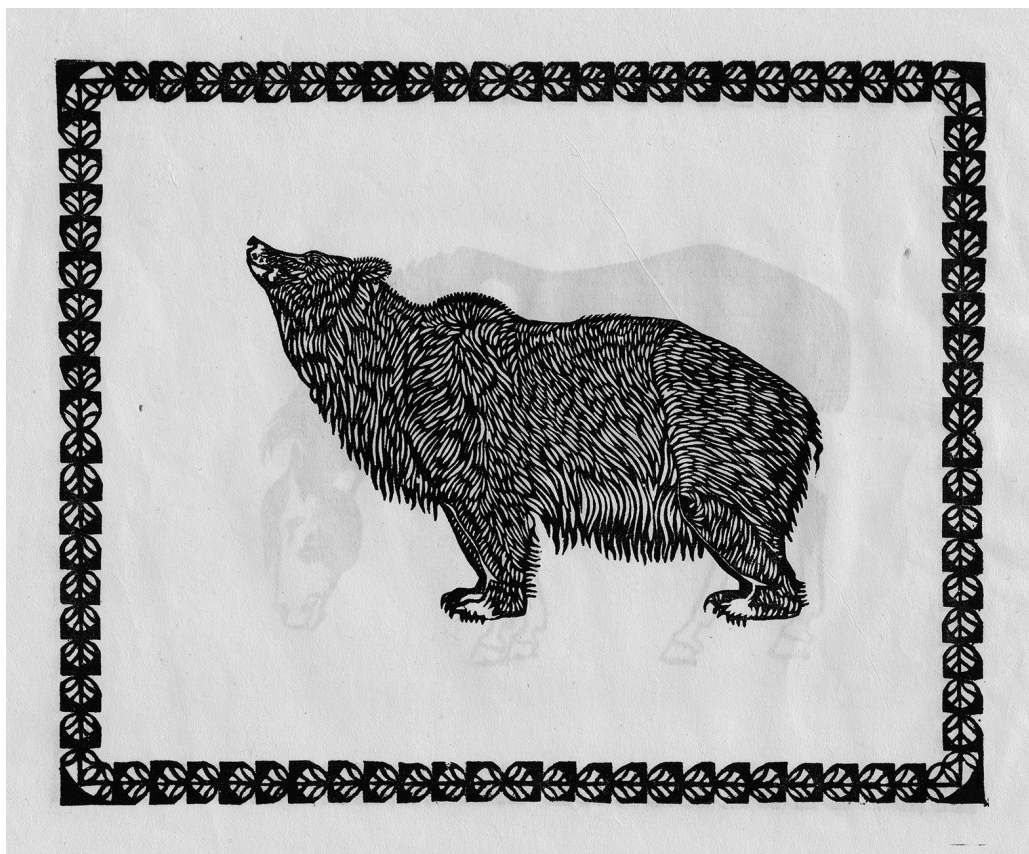
(1863–1918, Wien)

5457 Park Schönbrunn. Linolschnitt in Hellgrün, Dunkelgrün, Schwarz und Braun auf Japanbütten. 30 x 29,8 cm (Bildgröße); 34,2 x 33,8 cm (Blattgröße). Signiert sowie eigenh. bez. „Orig. Linolschnitt Handdruck“. Ausst. Kat. *Kunst für Alle. Der Farbholzschnitt in Wien um 1900*, Frankfurt und Wien, Köln 2016, Abb. S. 55; Ausst. Kat. *Klimt und Henneberg*, Moritzburg, Halle a.d. Saale 2018, S. 208 mit Abb. S. 209 und S. 195 (vorliegendes Exemplar).

1.800 €

Hugo Henneberg und sein zu Lebzeiten kaum ausgestelltes graphisches Schaffen wurden erst 2018 eindrucksvoll in der Ausstellung „Klimt und Henneberg“ (Moritzburg, Halle a.d. Saale) wiederentdeckt. Henneberg gehörte sowohl zu den Auftraggebern als auch zum Freundeskreis von Gustav Klimt. Handabzüge seiner Druckgraphiken sind überaus selten. Bei unserem Exemplar der Schönbrunner Parkansicht handelt es sich sogar um den bislang einzig bekannten Abzug, daher **wohl ein Unikat**. - Ganz ausgezeichneter, differenzierter Druck mit Rand, der aufgrund der etwas verrutschten Blau-Platte einen reizvoll experimentellen Charakter erhält. Minimal angestaubt, sonst in vorzüglicher Erhaltung.

Abbildung Seite 290



5459

Josef Stoitzner

(1884 Wien – 1951 Bramberg)

5458 Aus den Tauern - Spuren im Schnee. Farbholzschnitt auf Similijapan. 40 x 45,2 cm (Bildgröße); 45,1 x 55,9 cm (Blattgröße). Rechts unterhalb der Darstellung in Bleistift signiert „Josef Stoitzner“. (1912). Ausst. Kat. *Klimt und Freunde*, St. Gallen 2021, Kat. 134 mit Abb. Tafel S. 366 (vorliegendes Exemplar).

1.800 €

Einer der seltenen Abzüge aus der Vorzugsausgabe der „Gesellschaft für vervielfältigende Kunst“, die vom Künstler signiert sind. Prachtvoller, herrlich farbfrischer Druck mit Rand, an drei Seiten mit den Schöpfrändern. Marginale Knickspuren im äußeren weißen Rand, sonst in selten schöner und originaler Erhaltung. Mit dem Prägestempel der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst (Lugt 1154).

Abbildung**Maria (Mitzi) von Uchatius**

(1882 Wien – 1952 Innsbruck)

5459 Tierdarstellungen. Titelblatt, Impressum und 6 Holzschnitte auf weichem Japanbütten. 28,7 x 36,7 cm. Leporello. 1906.

900 €

Maria von Uchatius studierte von 1900-1906 an der Kunstgewerbeschule Wien und an der Fachschule bei Carl Otto Czeschka. Besonders durch ihre Tierdarstellungen wurde sie eine bekannte Graphikerin der Wiener Werkstätte. 1906 war sie in Paris tätig und entwarf Holztierspielzeug für den Verlag Coubil. 1908 unterrichtete sie in der Zeichen- und Schnitzschule in St. Ulrich in Gröden, Wolkenstein. Ab 1910 hatte Uchatius einen Lehrauftrag an der Bundesgewerbeschule in Innsbruck inne. Das Leporello entstand in Wien um 1906 und wurde von der Künstlerin selbst gedruckt. Im typischen Wiener Sezessionstil mit jugendstilhaften flächig-ornamentalen Mustern sind folgende Tiere dargestellt: Ziege, Bär, Pferd, Hund, Fuchs, Elch. Die einzelnen Holzschnitte teils in den Rändern etwas gebräunt und vereinzelt stockfleckig, zwei Blatt mit jeweils einer Quetschfalte, die Mappe vorne mit leichten oberflächlichen Bereibungen, verso unten etwas fleckig, sonst schön erhalten.

Abbildung



5460



5461

Maria (Mitzi) von Uchatius

5460 Tiere. Modelldruck in Rot und Blau. 16,3 x 25,7 cm. (1905). *Jung Wien: Ergebnisse aus der Wiener Kunstgewerbe-Schule*, Darmstadt 1907, S. 38 mit Abb.

600 €

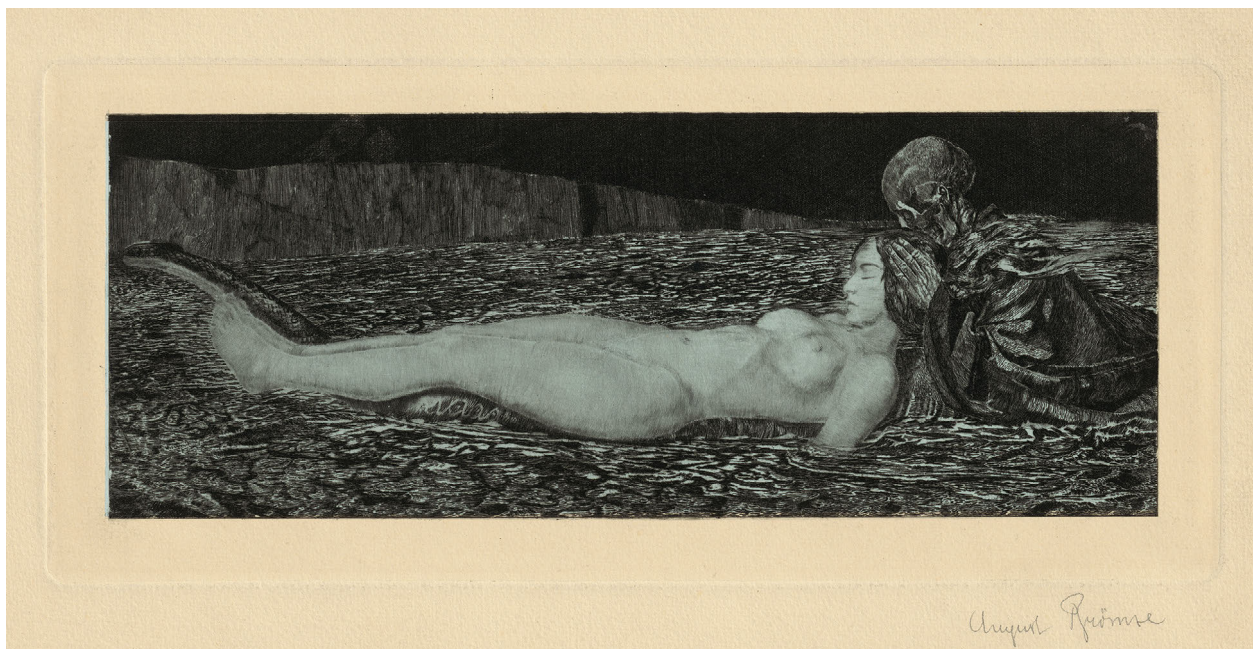
Das Blatt entstand in der Fachklasse von Carl Otto Czeschka an der Kunstgewerbeschule des K.K. Österreichischen Museums für Kunst und Industrie. Die mit Holzmodellen angefertigten Handdrucke (Stöckeldrucke) könnten u.a. als Vorsatzpapiere für Bücher gedient haben. Durch ihre hohe Stilisierung und den Jugendstil-Rapport sind die Entwürfe von Maria von Uchatius von hohem dekorativem Wert und zugleich expressiv und modern-experimentell. Die Künstlerin, eine der vielen bemerkenswerten Frauen an der Wiener Kunstgewerbeschule, gilt es, heute wiederzuentdecken.

Abbildung

5461 Bär und blaue Ranken. Modelldruck in Blau und Schwarz. 13,9 x 26,4 cm. Um 1905-1907. *Jung Wien: Ergebnisse aus der Wiener Kunstgewerbe-Schule*, Darmstadt 1907, S. 38 mit Abb.

600 €

Abbildung



5462

Druckgraphik des Fin de Siècle

August Brömse

(1873 Franzensbad – 1925 Prag)

5462 „Eine Todte“. Radierung auf bläulichem China, auf chamoisfarbenem Velin aufgewalzt. 13,2 x 29,7 cm (Plattenrand); 21,5 x 36 cm (Blattgröße). Signiert. 1902/03.

800 €

Aus dem zwischen 1902 und 1903 noch während seiner Zeit in Westböhmen entstandenen Zyklus „Der Tod und das Mädchen“, der im *Palais du Travail* in Paris 1906 die goldene Medaille erhielt und 1907 auch als Druckgraphik in *Die Graphischen Künste*, Bd. 30 erschien. Eines der **seltenen** frühen symbolistischen Blätter Brömses in einem ganz ausgezeichneten, differenzierten und gratigen Druck mit breitem Rand. Minimal angestaubt und sehr kleiner Fleck im rechten weißen Rand, ganz minimale Knitterspuren im weißen Rand, sonst sehr gut und frisch erhalten.

Abbildung



5463

Gustave Doré

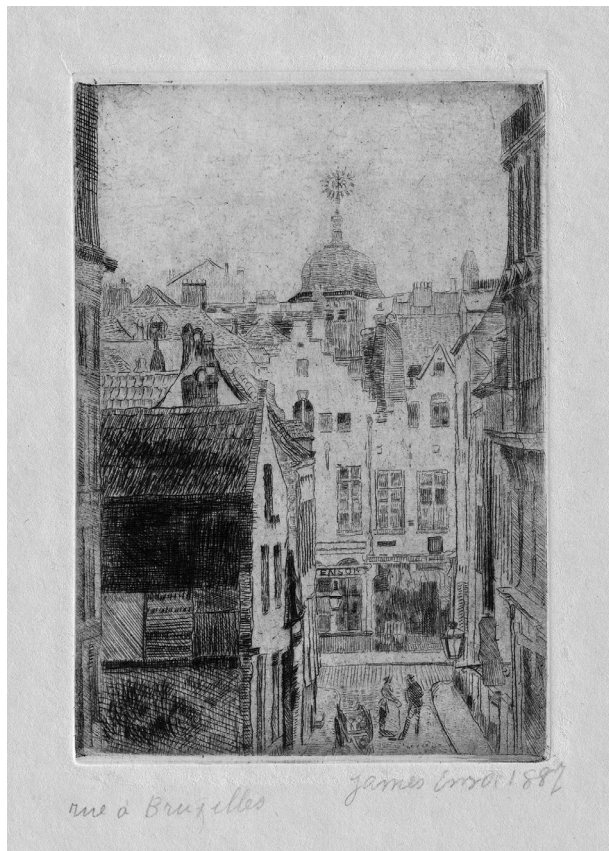
(1832 Straßburg – 1893 Paris)

5463 Le Néophyte. Radierung in Braun auf Velin. 40,1 x 47 cm.

450 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand um die Darstellung, unten mit dem Schriftrand und Spuren der Plattenkante. Etwas angestaubt, schwache Fleckchen, kleine Randläsuren bzw. drei kleine hinterlegte Randeinrisse, sonst gut erhalten.

Abbildung



5464

James Ensor

(1860–1949, Ostende)

5464 Rue du Bon Secours à Bruxelles. Radierung und Kaltnadel auf Similijapan. 13 x 8,9 cm. Signiert und datiert „James Ensor 1887“ sowie bezeichnet „rue à Bruxelles“. (1887). Delteil 17, Taevernier 17, Croquez 17.

2.400 €

James Ensor, bedeutende Figur der belgischen Avantgarde im späten 19. Jahrhundert und Vorläufer des Expressionismus des 20. Jahrhunderts, schuf Gemälde mit religiösen Themen, politischen Satiren und karnevalistischen Motiven. Die vorliegende Darstellung gibt wohl den Blick aus Ensors Unterkunft in Brüssel wieder, wohin er für seine Studien immer wieder reiste. - Ganz ausgezeichneter Druck mit leichtem Plattenton und sehr breitem Rand. Geringe Oberflächenbereibungen im weißen Rand, verso kleine Montierungsreste und geringe Gebrauchsspuren, sonst ganz vorzügliches Exemplar.

Abbildung

5465 Le Christ aux Mendiants. Radierung und Kaltnadel auf Similijapan. 9,3 x 14,1 cm. Signiert „James Ensor“. 1895. Delteil 102 II, Taevernier 102 II, Croquez 101.

1.500 €

Ganz ausgezeichneter, klarer Druck mit leichtem Plattenton und breitem Rand. Etwas fleckig und stockfleckig, gering angeschmutzt und lichtrandig, geschlossener Randeinriss oben mittig, verso kleine Montierungsreste und Leimspuren sowie geringe Gebrauchsspuren, sonst schönes Exemplar.

Abbildung



5465

Henri Evenepoel

(1872 Nizza – 1899 Paris)

5466 Aux Nouveautés. Farbradierung in Grün, Rot und Ocker. 13,7 x 10 cm. Signiert. Um 1899. Derrey-Capon 55.

2.400 €

Evenepoel gilt als ein bedeutender Vertreter des Spätimpressionismus. Neben seinen damals vielbeachteten malerischen Werken schuf der Künstler ein umfangreiches zeichnerisches Œuvre sowie Lithographien und einige wenige Radierungen, die scheinbar alle erst im Laufe seines letzten Lebensjahres entstanden sind. Für sieben dieser treffsicher und virtuos ausgeführten Arbeiten wählte der Künstler die anspruchsvolle Technik der Farbradierung *à la poupée*, bei der die verschiedenen Partien der Druckplatte in mehreren Farbtönen eingefärbt werden. Diese Radierungen sind selten, häufig schuf Evenepoel nur sehr kleine Auflagen von nicht mehr als 30 Abzügen. Die vorliegende, in drei Farbtönen komponierte Darstellung zeigt eine Momentaufnahme aus dem Pariser *Théâtre des Nouveautés*, das im Jahr 1878 am Boulevard des Italiens von Jules Brasseur wiedereröffnet wurde. Das mit größter graphischer Delikatesse ausgeführte kleine Blatt erhält seine besondere Wirkung durch den pointierten Einsatz der Farben. - Ausgezeichneter, nuancierter Druck mit Rand. Minimal lichtrandig, sonst sehr gut erhalten.

Abbildung



5466



5467

Fidus

(eigentl. Hugo Höppener, 1868 Lübeck – 1948 Berlin)

5467 „Drogoc“ (Frauenakt mit Schlange). Lithographie in Braun mit Überarbeitungen in brauner Tinte. 37 x 27,5 cm. Signatur und Datum eigenhändig nachgezogen „Fidus“ und „(18)96 u. (19)27“.

1.200 €

Verso mit Bleistift bezeichnet „Vorlage für Steindruck“. Ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand um die Darstellung, in den Ecken mit Nadellöchlein, im weißen Rand einzelne Fleckchen, sowie einzelne weitere Fleckchen und Handhabungsspuren. Als Arbeitsexemplar der wohl nicht gedruckten Lithographie ein **sehr seltenes Unikat**.

Abbildung

Fidus

5468 „Aristurgos“. Lithographie in Braun mit **Überarbeitungen in brauner Tinte**. 36,6 x 27,2 cm. Signatur und Datum eigenhändig nachgezogen „Fidus“ und „(19)07 u. (19)27“.

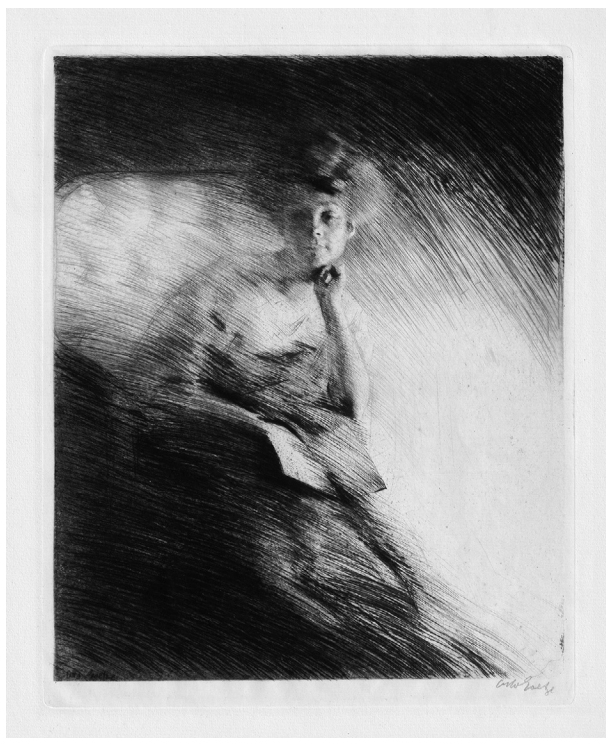
1.200 €

Verso mit Bleistift bezeichnet „noch ungedruckt / Vorlage für Stein-druck“, sowie „Dieser Name ist von mir erfunden worden und >bedeutet< nach griechischer Wortung den >Täter des Bessern< oder der >Bessere als Täter< im Sinne der >Auslese<“. Ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand um die Darstellung, in den Ecken mit Nadellöchlein, rechts unten im weißen Rand ein Fleckchen, sowie einzelne weitere Fleckchen und Handhabungsspuren. Als Arbeitsexemplar der wohl nicht gedruckten Lithographie ein **sehr seltenes Unikat**.

Abbildung



5468



5469

Otto Goetze

(1868 Leipzig – 1931 Berlin)

5469 Bildnis einer jungen Dame mit Buch am Kamin. Radierung. 30 x 23,8 cm. Signiert.

300 €

Prachtvoller, samtiger Druck mit breitem Rand. Minimale Knitterspur links unten im äußersten weißen Rand, sonst ganz vorzüglich erhalten.

Abbildung



5471

Giovanni Guerrini

(1887 Imola – 1972 Rom)

5470 Serenità. Federlithographie auf China. 44,5 x 38,9 cm. Signiert, eigenh. betitelt. Um 1919/1920.

2.400 €

Der Maler und Lithograph Giovanni Guerrini war Schüler von Antonio Berti in Faenza und bildete sich in Florenz und Rom weiter. Der Künstler debütierte im Jahre 1907 und beteiligte sich regelmäßig an den Biennalen von Venedig und Rom. Das vorliegende großformatige und sehr atmosphärische Blatt ist in einem äußerst verfeinerten und technisch hochentwickelten Duktus ausgeführt. Thematisch erinnert die Lithographie an Arbeiten des Giovanni Segantini. - Prachtvoller, feinzeichnender und nuancierter Druck mit breitem Rand. Leichte Alters- und Gebrauchsspuren, der Gesamteindruck jedoch sehr schön. **Sehr selten.**

Abbildung

Hans Nikolaj Hansen

(1853 Kopenhagen – 1923 Frederiksberg)

5471 Allegorisches Selbstbildnis. Radierung auf Japan. 17,8 x 22,8 cm. 1898.

450 €

Der Künstler betrachtet, eine Lupe in der Hand, möglicherweise eine Radierplatte, links ist die Büste einer orientalisch gewandeten Dame zu sehen. Über dem Kopf des Künstlers entführt ein geflügeltes Pferd eine allegorische Frauengestalt mit Lyra, sie lassen sich traditionell mit Sinnbildern der künstlerischen Inspiration, Pegasus und den Musen, assoziieren. Ganz ausgezeichneter, grätiger und toniger Druck mit breitem Rand um die deutlich zeichnende Plattenkante. Etwas knitterfältig am oberen und unteren Rand, vertikale Knickfalte an der oberen rechten Ecke, minimal gebräunt, sonst vorzüglich erhalten.

Abbildung

5472 Forgangen nat vor sulten kat (Die vorangeschrittene Nacht der hungrigen Katzen). 6 (von 8) Radierungen auf gewalztem China. Je ca. 15,5 x 11 cm bis 40 x 30 cm. 1900.

750 €

Aus der 8 Blatt umfassenden, **seltenen** Folge des Karnevals in Rom (nur das Titelblatt „Forgangen nat vor sulten kat“ sowie das Blatt „men fik en næse nok så lang“ fehlen). Das Schaffen Max Klingers hatte großen Einfluss auf die dänischen zeitgenössischen Künstler, so auch den Maler und Graphiker Hans Nikolaj Hansen, wie die vorliegenden Blätter widerspiegeln. Prachtvolle bis ganz ausgezeichnete Drucke mit breiten Rändern. Leicht fleckig und gebrauchsspurig, wenige Blätter mit kleinen Rissen im äußeren Rand, sonst sehr schön.

Abbildung Seite 304



SERENITA

W. Morris



5473

Hans Nikolaj Hansen

5473 Scirocco. Radierung mit Spuren von Aquarell.
26,8 x 19,8 cm. (1896).

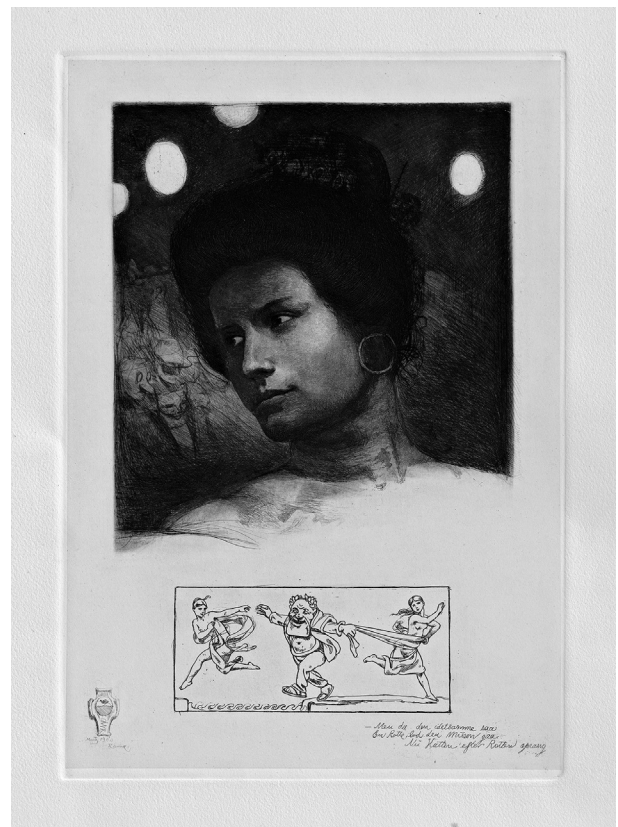
450 €

Prachtvoller, toniger Druck mit breitem Rand. Leicht gebräunt, verso an den Rändern Montierungsreste, sonst sehr schönes Exemplar.

Abbildung



5474



5472



5475

Paul Herrmann

(eigentl. Henri Héran, 1864 München – 1940 Paris)

5474 Nachtszene in Venedig. Kaltnadelradierung auf Bütten. 42,9 x 27,5 cm. Signiert. Um 1914. Singer 171, nach II.

300 €

Prachtvoller Druck mit dem vollen Schöpfrand. Im weißen Rand ganz vereinzelt minimale Fleckchen, sonst vorzüglich erhalten.

Abbildung

Ludwig von Hofmann

(1861 Darmstadt – 1945 Pillnitz b. Dresden)

5475 Junge Frauen am Wasser. Lithographie in Graublau. 20,5 x 34,4 cm (Darstellung); 33,3 x 48,1 cm (Blattgröße). Signiert.

300 €

Ausgezeichneter Druck mit breitem, unten schmalen Rand. Vereinzelt stockfleckig, kleine Randläsur unten, die Ecke unten rechts geknickt, weitere geringe Alters- und Gebrauchsspuren, sonst in sehr guter Erhaltung. Beigegeben von demselben zwei weitere Lithographien „Tanzende Frau“ und „Tanzende Frauenpaare“.

Abbildung



5476

Arthur Illies

(1870 Hamburg – 1953 Lüneburg)

5476 Mondsichel über einem Ährenfeld. Farbradierung auf Bütten. 18,3 x 14,5 cm. (1896). Schiefler 32.

350 €

Nuancierter, farbfrischer Druck mit breitem, an drei Seiten dem vollen Rand. Das Papier etwas gebräunt und lichtrandig, unauffällige Knitterspur links im Außenrand, sonst in sehr guter Erhaltung. Beigegeben von demselben ein vorzügliches Exemplar der Farbradierung „Alpenprimel“ von 1876 in Grün sowie der signierte Linolschnitt „Küste“.

Abbildung

Felix Jenewein

(1857 Kuttenberg – 1905 Brünn)

5477 Die Pest. Ein Cyklus von Sechs Bildern. Vorsatz, Titel und 4 Seiten Text von Karel B. Mádl, 6 Farblithographien. Folio. Lose Blatt in Orig. Leinenmappe mit aufmontierter Lithographie. Prag, Kunst-Verlag B. Koci, 1901.

450 €

Ausgezeichnete Drucke sämtlich mit Rand. Geringfügig stockfleckig, das Papier leicht vergilbt, die Lithographien mit geringen Schäden im weißen Rand, sonst gut erhalten.

Abbildung



5477

Rudolf Jettmar

(1869 Zawodzie, Galizien – 1939 Wien)

5478 Acht Radierungen zu Byrons Kain von Rudolf Jettmar. Titelblatt, Inhaltsverzeichnis mit Impressum und 8 signierte Radierungen in originaler Hlwd-Mappe. Folio. 200 num. Ex. Wien, Gesellschaft für Vervielfältigende Kunst, 1920.

1.200 €

Die komplette Folge in prachtvollen Drucken mit den vollen Rändern. Marginale Alters- und Gebrauchsspuren, sonst in selten schöner und originaler Erhaltung.

Abbildung

5479 Bau der Höllenbrücke. Radierung auf Kupferdruckpapier. 36,6 x 37,6 cm. (1899). Hofstaetter RW 31.

450 €

Illustration zu Miltons „Paradise Lost“. Ganz ausgezeichneter Druck mit schmalem Rändchen. Sammlerannotation in Bleistift im unteren weißen Rand, die gestochene Schrift unterhalb der Darstellung teils getilgt, sonst in guter Erhaltung. Aus der Sammlung Henryk Ertel (nicht bei Lugt).

Abbildung

5480 „Jettmar bei Artin, Stefansplatz 4“. Farblithographie auf dünnem Karton. 12,2 x 17,9 cm. Druck Albert Berger, Wien. 1910.

300 €

Ankündigung einer Ausstellung mit Werken Rudolf Jettmars im Wiener Kunstsalon Eugen Artin, der für die Entwicklung der frühen Wiener Moderne mitbestimmend war. Oben rechts von alter Hand die handschriftliche Datierung „1900“. In hervorragender Erhaltung.

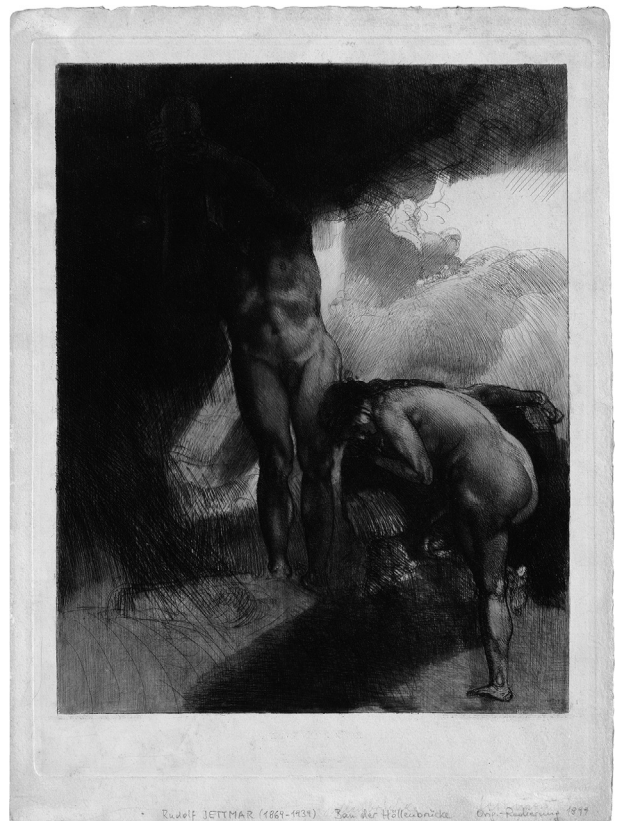
Abbildung



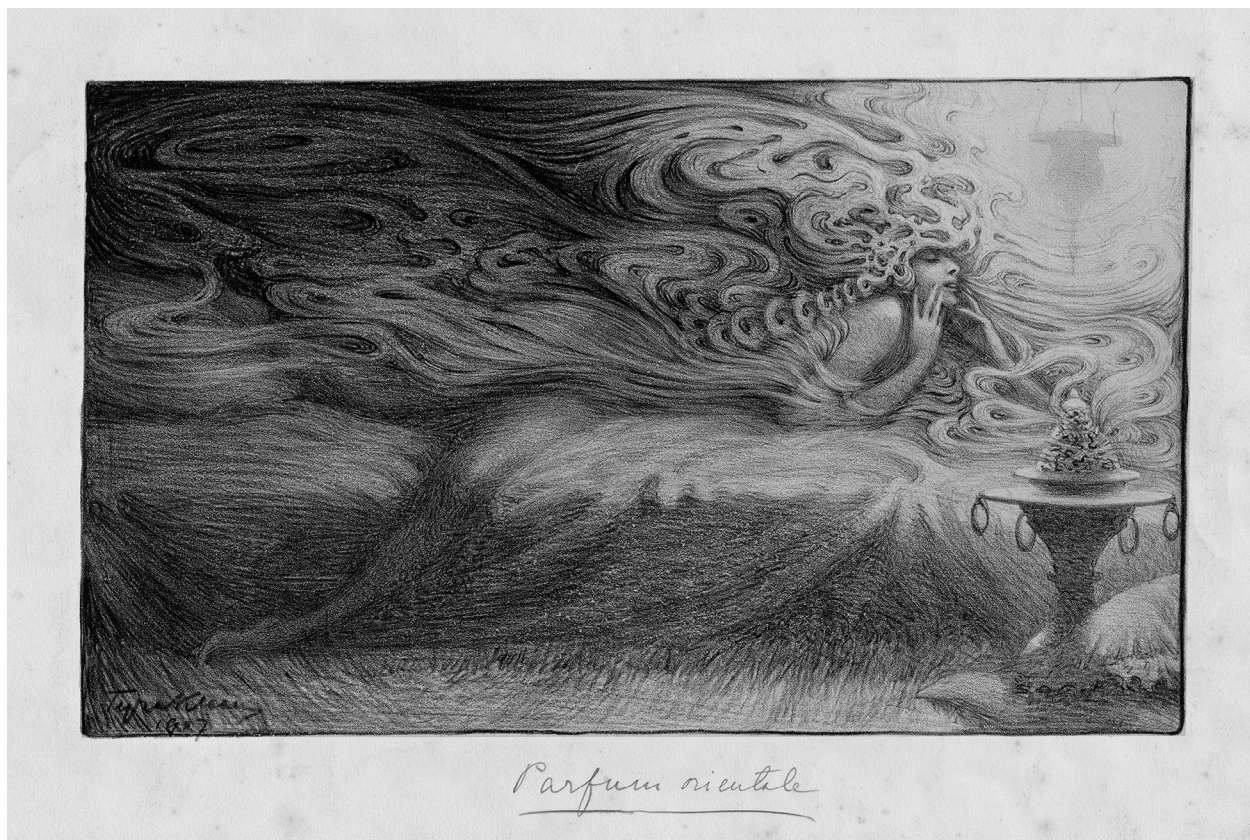
5480



5478



5479



5481

Tyra Kleen

(1874 Stockholm – 1951 Lidingö)

5481 Parfum Orientale. Kreidelithographie auf gewalztem China. 19,5 x 32,6 cm. Unten links in der Darstellung signiert und datiert und im unteren weißen Rand wohl eigenh. betitelt „Parfum oreintale“. 1907.

1.200 €

Für die in Stockholm geborene Künstlerin Tyra Kleen, die von 1890 bis 1892 Malerei in Dresden studierte, war die Begegnung mit Max Klinger und dessen Griffelkunst von entscheidender Bedeutung. Unter seinem Einfluss wandte sie sich der Graphik zu und perfektionierte vor allem die Lithographie. Insbesondere ihre frühen Arbeiten sind im Kontext des internationalen Symbolismus und des Jugendstils zu sehen. 1907 präsentierte sie ihre Arbeiten auf einer Ausstellung des Wiener Buchhändlers und Verlegers Hugo Heller, wo sie als „symbolisierend“ charakterisiert wurden. Ausgezeichneter Druck mit breitem Rand. Stockfleckig, kleiner Einriss und Knickspur an der rechten unteren Ecke, sonst in guter Erhaltung. **Selten.**

Abbildung

Max Klinger

(1857 Leipzig – 1920 Großjena b. Naumburg)

5482 Rettungen ovidischer Opfer, Opus II. Titelblatt mit typographischem Text und 15 Radierungen, meist mit Aquatinta auf Kupferdruckpapier. Großfolio. 1922. Lose Blatt in Orig.-Pappmappe (leicht fleckig, berieben), mit drei Flügelklappen. Berlin, Amsler & Ruthardt, 1922. Singer 25-39, jeweils VI. Ausgabe.

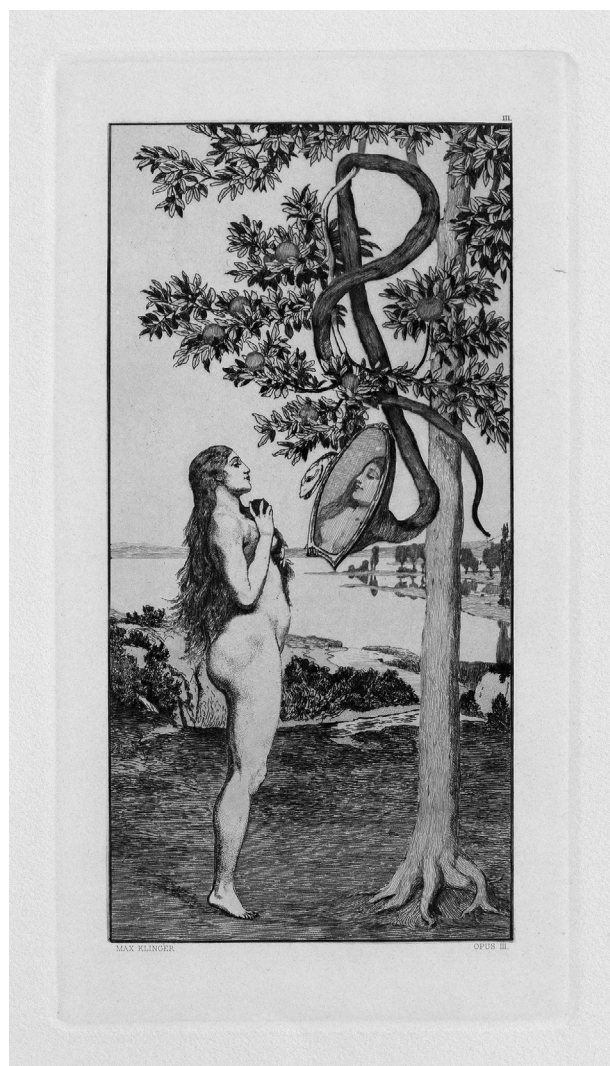
2.400 €

„In der Literaturgeschichte besonders Lessing mit seinen Rettungen (des Cardan, des Lemnius) bekannt - also die Wiederherstellung des guten Rufes eines Mannes, dem die Geschichte unverdienten Schaden zugefügt hat. Klinger nimmt an, dass auch Ovid der wahre Ruf verschiedener seiner Helden zum Opfer gefallen ist, und er unternimmt es, sie zu retten. In einer Satyre kommen sie aber bei einer solchen *Rettung* viel schlechter weg, als bei Ovid“. (Singer). - Prachtvolle, differenzierte Drucke mit breitem Rand, an einer Seite je mit dem Schöpfrand. Etwas stockfleckig, teils leicht angestaubt sowie die äußeren Ränder minimal gebräunt, sonst einheitlich schön.

Abbildung



5482



5483

Max Klinger

5483 Eva und die Schlange. Radierung auf chamoisfarbenem Kupferdruckpapier, **wie auch die folgende Losnummer** aus der Folge **Eva und die Zukunft, Opus III**. 29,3 x 15,5 cm (Plattenrand); 53,1 x 38,3 cm (Blattgröße). (1880). Singer 45 IX.

350 €

Blatt 3 der Folge. Ganz ausgezeichneter Druck auf dem wohl vollen Bogen. Ganz minimal lichtrandig, sonst frisch und vorzüglich erhalten.
Abbildung

310

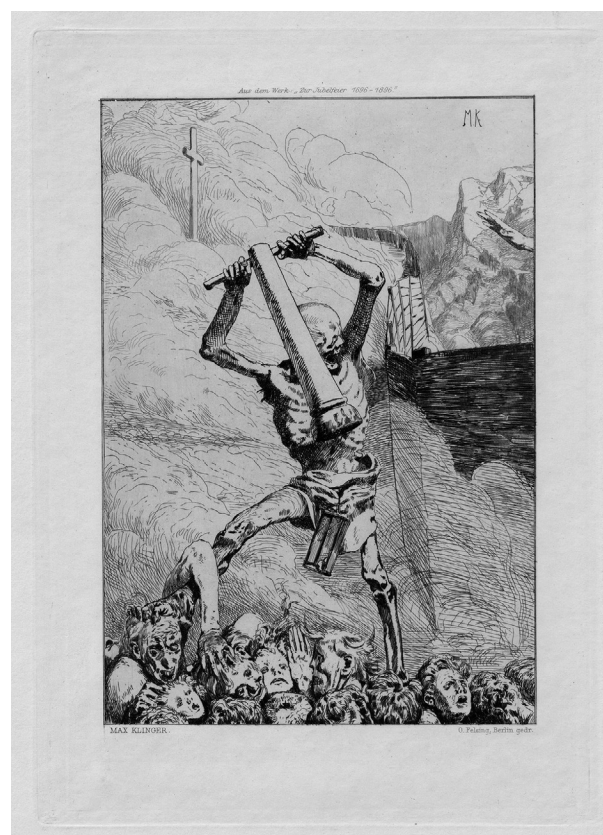
Max Klinger

5484 Dritte Zukunft (Der Tod als Pflasterer nach Jean Paul F.R.). Kaltnadelradierung auf Similijapan. 18,4 x 12,7 cm. 1880. Singer 48 VIII (von IX).

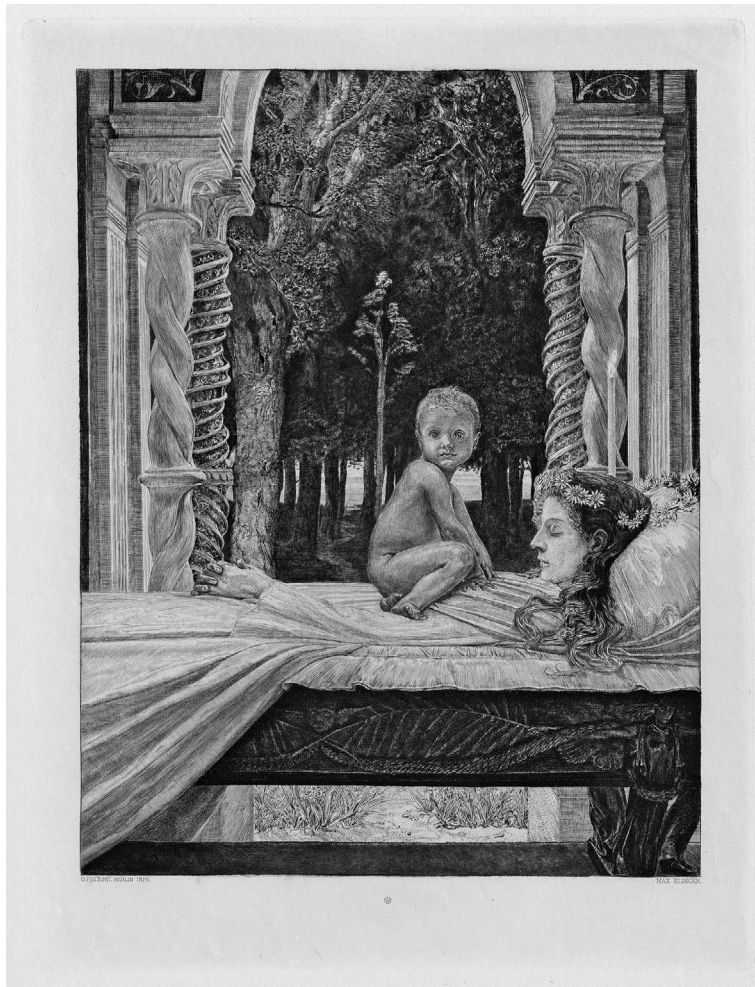
300 €

Blatt 6 der Folge. Prachtvoller Druck mit Rand. Vor Tilgung der gestochenen Schrift. Im äußersten weißen Rand oben minimal fleckig und leichte Handhabungsspuren, sonst vorzügliches Exemplar.

Abbildung



5484



5486

Max Klinger

5485 Intermezzi - Opus IV. 12 Radierungen, meist mit Aquatinta auf gewalztem China. Lose Blatt in der originalen HLwd-Mappe mit typographischem Titel und Inhaltsverzeichnis (leicht beschabt, Lwd-Rücken und Vorderpappe teils gebrochen, etwas fleckig). Folio. Nürnberg, Th. Stroeder, (1881). Singer 52-63, je letzter Zustand.

800 €

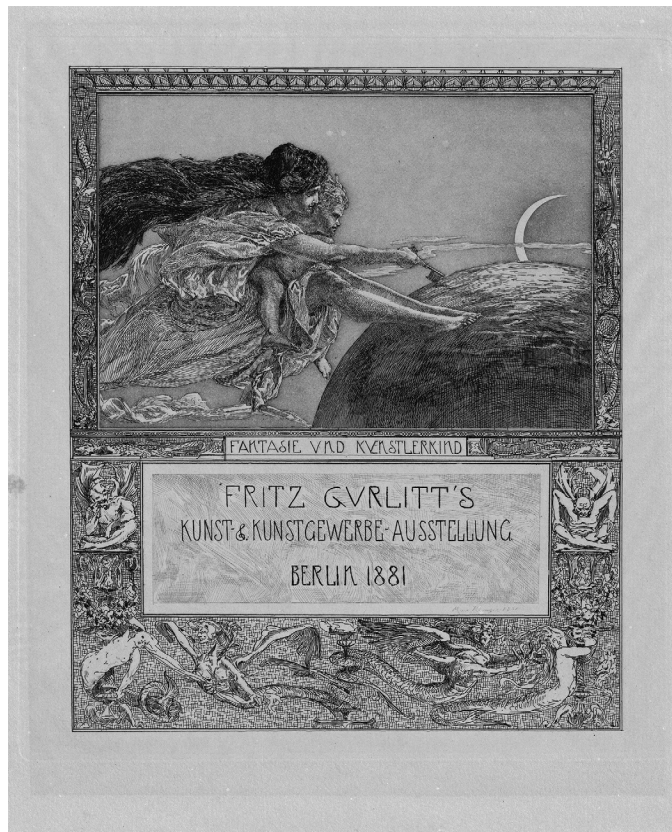
Mit Nummern und Name. Die vollständige Folge in ganz ausgezeichneten und gleichmäßigen Drucken mit dem vollen Rand. Jeweils in den Ecken mit Nagellöchlein, vor allem in den weißen Rändern teils etwas fleckig, stockfleckig, bestoßen und mit meist kleineren Alters- und Gebrauchsspuren, vereinzelt kleinere Randaläsionen, Blatt 1 (Am Meer) links im weißen Rand mit einem Fleck, Blatt 3 (Verfolgter Zentaur) und 12 (Amor, Tod und Jenseits) jeweils im weißen Rand mit teils größeren Einrissen, sonst meist gut erhalten.

5486 Tote Mutter (Mutter und Kind). Radierung auf chamoisfarbenem Japan. 46,1 x 35 cm. Auflage 160 Ex. (18)89. Singer 239 VI.

600 €

Blatt 10 der Folge „Vom Tode - Zweiter Teil, Opus XIII“. „Das als Auffassung und in der Komposition unvergleichliche Blatt ist wohl das schönste, das Klinger je geschaffen hat.“ (Singer). Prachtvoller, gegensatzreicher und samtiger Druck des großen Blattes mit dem vollen Rand und dem Schöpfrand unten; aus der Auflage der Verbindung für historische Kunst. Mit deren typographischem Vermerk im weißen Rand links unten. Ganz minimale Handhabungsspuren sonst frisch und vorzüglich erhalten.

Abbildung



5487

Max Klinger

5487 Die Gurlitt-Ausstellungskarte: Fantasie und Kuenstlerkind - Fritz Gurlitt's Kunst- & Kunstgewerbe-ausstellung, Berlin 1881. Radierung und Aquatinta in Brauntönen. 24,7 x 22,4 cm. Singer 262 III.

800 €

Klinger schuf diese Darstellung in minimal abgewandelter Form (der Schlüssel der Phantasie waagrecht, die Mondsichel fehlt) ursprünglich bereits 1879 für sein Opus I. Sie befand sich zusammen mit Singer 17 (Malerische Zueignung, Op.1 Bl.2) auf einer Platte, die Klinger aber verwarf und zerschnitt. Die hier vorliegende neue Fassung von 1881 wurde seinerzeit von Gurlitt an Kunden und Interessenten verteilt. Ausgezeichneter Druck mit dem vollen Schöpfrand. Im Passepartout-ausschnitt etwas verbräunt, mit kleinem Fleck am linken Rand und Klebereste einer alten Montierung verso, sonst in guter Erhaltung.

Abbildung

Louis Legrand

(1863 Dijon – 1951 Livry-Gargan)

5488 L'Aieule (Die Großmutter). Radierung und Aquatinta in Schwarz, Rot und Blau, eigenhändig mit gelbem Stift überarbeitet, auf chamoisfarbenem Velin. 35,4 x 47,7 cm. Auflage 100 num. Ex. Unten rechts signiert. 1903. Arwas 202 III (von IV).

300 €

Vor der Verkleinerung der Druckplatte. Ganz ausgezeichneter Druck mit Rand. Vorwiegend in den Rändern minimal angestaubt und fingerfleckig, kleine Knickspur in der unteren linken Eckenspitze, Bleistiftannotationen im weißen Unterrand, Montierungsspuren verso, sonst sehr gut. Mit dem Verlagsstempel von Gustave Pellet (Lugt 1193). Beigegeben von Paul Sérusier die Lithographie „Hérakléa“ (Programme pour le Théâtre de l'Œuvre) im ersten Zustand vor der Schrift, von Karl Stauffer-Bern die Radierung „Die Zwanglosen“ (Lehrs 21), von Paul-Albert Laurens eine Illustration zu Pierre Louÿs „Lêda ou la Louange des bienheureuses ténébres“ (Paris, 1898) sowie eine weitere französische Lithographie des Fin de Siècle „Bildnis einer Dame mit Hut“, handschriftlich bewidmet, signiert und datiert „(18)94“, insgesamt **fünf Blatt**.

Abbildung

Louis Moe

(1857 Arendal – 1945 Aust-Agder)

5489 Spielender Satyrknabe und Kentaurin. Radierung auf gewalztem China. 24,5 x 35,5 cm.

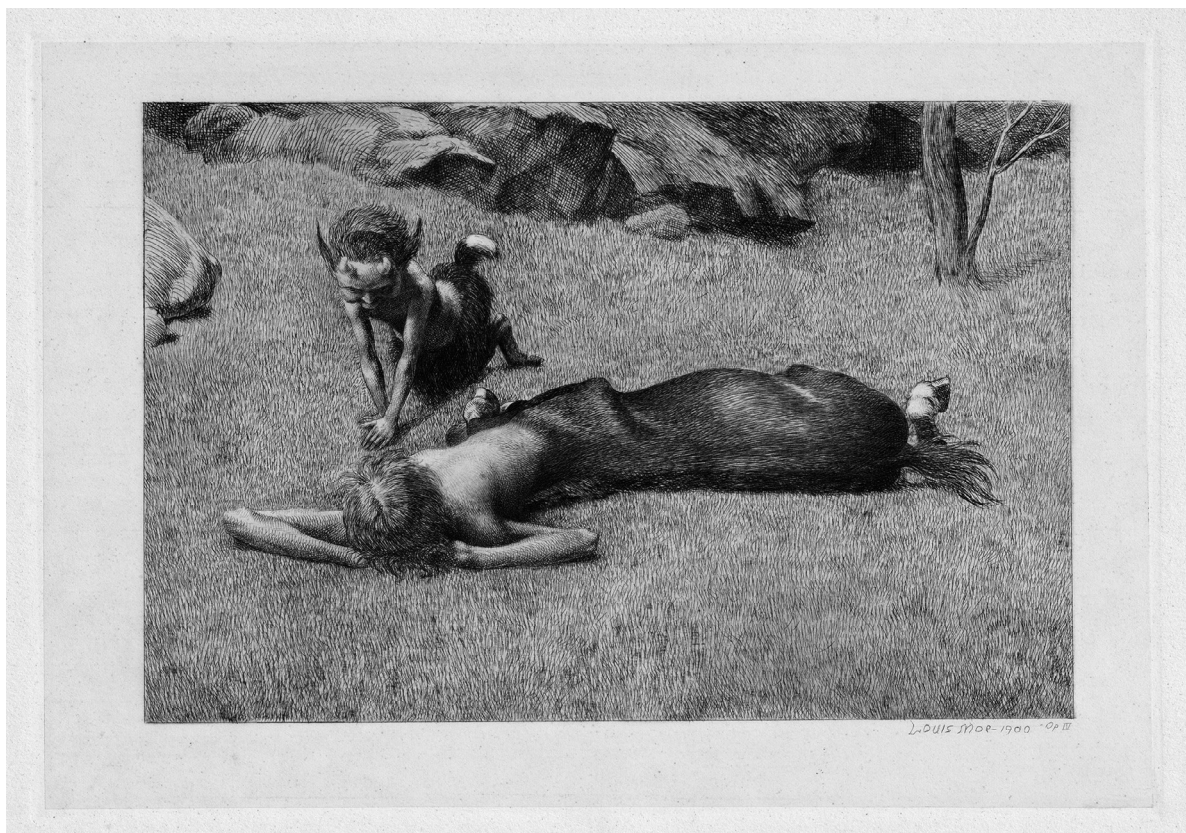
300 €

Der Norweger Louis Moe studierte in Dänemark Malerei, sein künstlerischer Schwerpunkt lag allerdings auf dem graphischen Bereich, und er erreichte als Buchillustrator in Dänemark ein ähnliches Renommee wie etwa Elsa Beskow in Schweden. Das vorliegende phantasievolle Blatt, auf dem sich ein kleiner Satyr spielerisch einer im Grase ausgestreckten Kentaurin nähert, gehört zu einer Reihe von Werken der ersten Jahrzehnte des 20. Jhs., die dem Symbolismus nahestehen. Ganz ausgezeichneter, grätiger Druck mit breitem Rand. Leicht gebräunt und minimal fleckig an den Rändern, sonst tadellos.

Abbildung



5488



5489



5490

Joseph Pennell

(1857 Philadelphia – 1926 New York)

5490 Steel: In the Works, Homestead. Radierung und Aquatinta auf Büten. 21,9 x 27,9 cm. (1909). Unterhalb der Darstellung signiert und wohl eigenh. betitelt. Wuerth 512.

600 €

Prachtvoller, lebendiger und atmosphärischer Druck mit schmalem, oben und unten sehr schmalem Rand. Minimale Gebrauchsspuren, etwas lichtrandig und im weißen Rand punktuell minimal angeschmutzt, sonst in schöner Erhaltung. Beigegeben von demselben ein vorzüglicher Abzug der Radierung „Cranes, Bessemer“ (Wuerth 522), ebenfalls signiert und eigenh. betitelt.

Abbildung

Fritz Schwimbeck

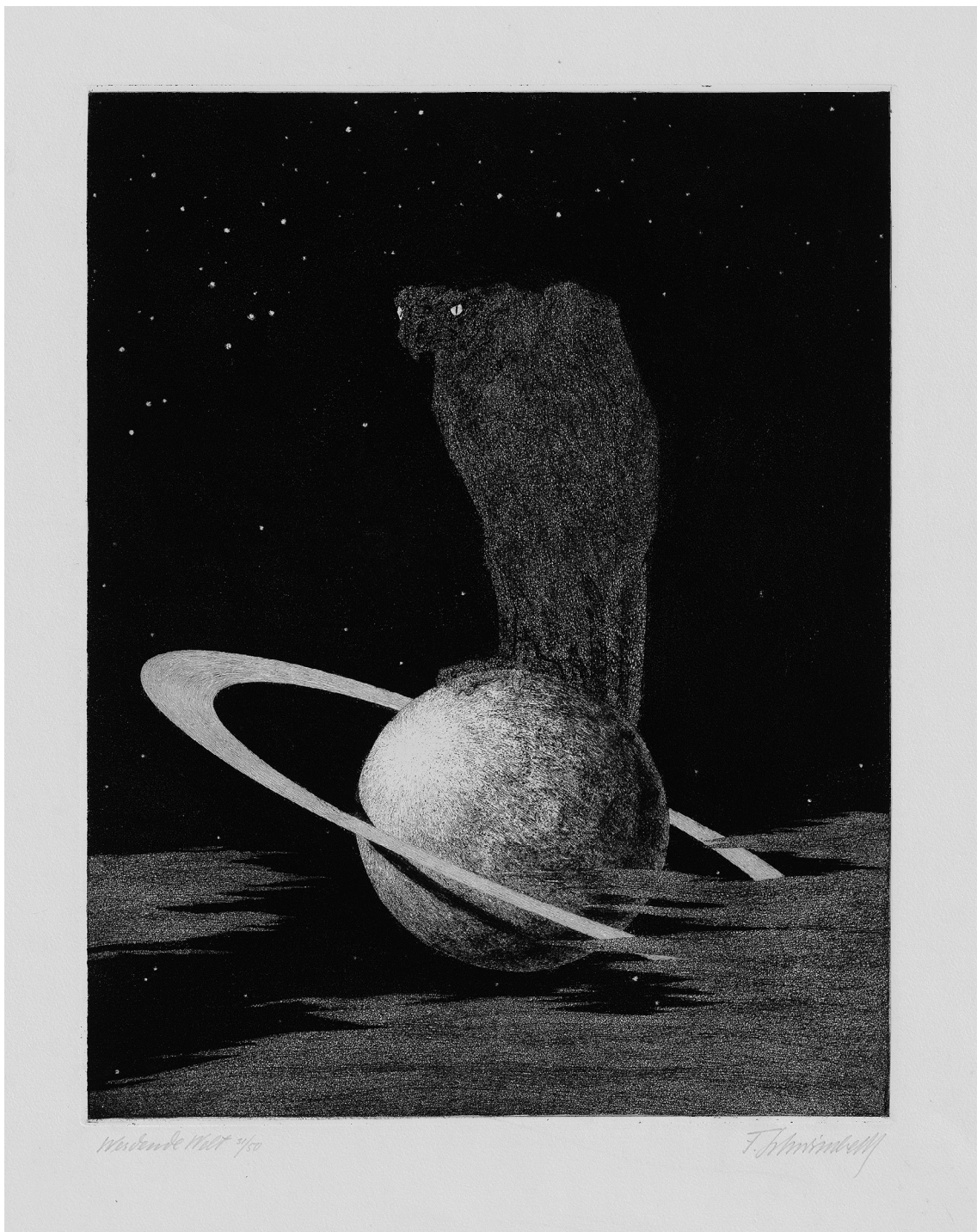
(1889 München – Friedberg/Augsburg 1972)

5491 Werden-Vergehen. 6 Bl. Titel, Impressum und Text von Hans Ludwig Held (starke Randläsuren) und 8 Radierungen mit Aquatinta auf gewalztem China auf Kupferdruckkarton. Je ca. 62,8 x 49,5 cm (Blattgröße). In OHalbleinenband (ohne Rücken, Deckel lose, berieben und etwas angestaubt). Verlag Parcus & Co., München 1919. Sämtlich signiert „F.Schwimbeck“, betitelt und bezeichnet. Auflage 50 num. Ex.

1.200 €

Die komplette Folge in prachtvollen, kräftigen Drucken, sämtlich mit dem vollen Rand. Etwas stockfleckig, vereinzelt kl. Einrisse im weißen Rand, leichte Bestoßungen der Ecken, das Blatt „Tod im All“ mit etwas stärkeren Flecken und Oberflächenbereibungen im weißen Rand, das Blatt „Untergang“ ebenfalls stärker fleckig und mit Knickspuren im weißen Rand, sonst gut.

Abbildung



5491



5492

William Strang

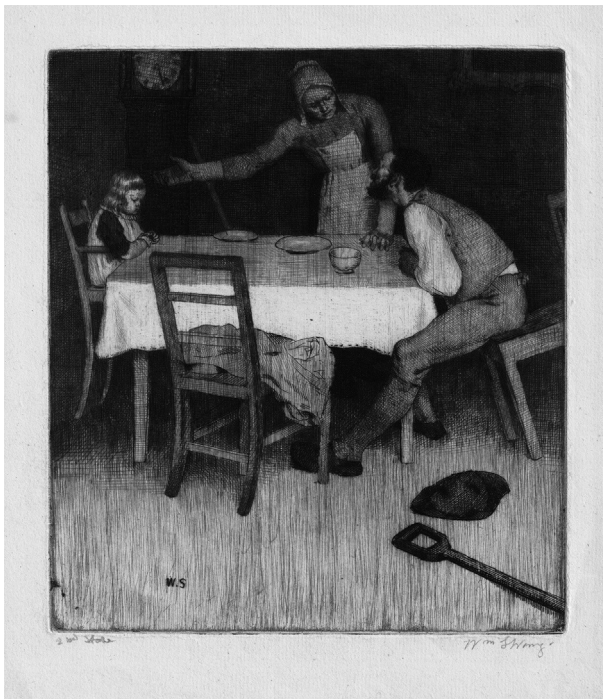
(1859 Dumbarton – 1921 Bournemouth)

5492 Die Familie des Pflügers und der Tod. Radierung und Aquatinta auf Büttchen. 12,5 x 20,1 cm. (1888). Signiert „WmStrang“. Strang (1912) 116. Wz. Britannia im bekrönten Oval.

300 €

Aus der zwölfteiligen Folge „Death and the Ploughman's Wife“. Prachtvoller, herrlich prägnanter Druck mit regelmäßig schmalem Rand um die distinkt zeichnende Plattenkante. Montierungsbedingt die oberen Ecken wellig sowie die untere linke Eckenspitze fehlend, teils eigenhändige Bleistiftannotationen im weißen Unterrand, sonst in schöner Erhaltung. Mit dem Künstlerstempel von Strang (Lugt 2336). Beigegeben aus derselben Folge der Mezzotinto „Ae Day as to the Well“ (Strang (1912) 120).

Abbildung



5493

5493 „That Night the Ploughman heard the Tale“. Radierung und Kaltnadel auf Büttchen. 20,1 x 17,8 cm. (1888). Signiert „W^m Strang“ sowie eigenh. bez. „2nd State“. Strang (1912) 124.

300 €

Aus der zwölfteiligen Folge „Death and the Ploughman's Wife“. Prachtvoller, grätiger und herrlich atmosphärischer Druck mit Rand, an zwei Seiten mit Schöpfrand. Lediglich minimal fleckig, die Außenkanten partiell angeschmutzt, die oberen Ecken montierungsbedingt knittig, winzige Perforation rechts im weißen Rand, Bleistiftannotationen im Unterrand, weitere geringe Gebrauchsspuren, sonst schönes Exemplar. Beigegeben von demselben die signierte Radierung „Jan Strang, des Künstlers Sohn“ (Strang (1962) 228) und das „Selbstbildnis“ von 1895, erschienen als Originalradierung in Pan II 4 (Strang 1912, 282).

Abbildung



5494

Franz von Stuck

(1863 Tettenweis – 1928 München)

5494 Kämpfende Faune. Radierung auf Velin. 10,1 x 14,3 cm. Signiert „Franz v. Stuck“.

350 €

Ausgezeichneter Druck mit sehr breitem Rand. Im weißen Rand außerhalb der Facette leichte, links teils größere Flecken, leichte Alters- und Gebrauchsspuren, sonst jedoch sehr gut und frisch erhalten.

Abbildung

Hans Thoma

(1839 Bernau – 1924 Karlsruhe)

5495 Wonne des Fliegens I (Lufttreigen). Radierung und Kaltnadel auf feinem Japanbütten. 29,6 x 19,6 cm. 1910. Signiert. Beringer 88 vor I (von V).

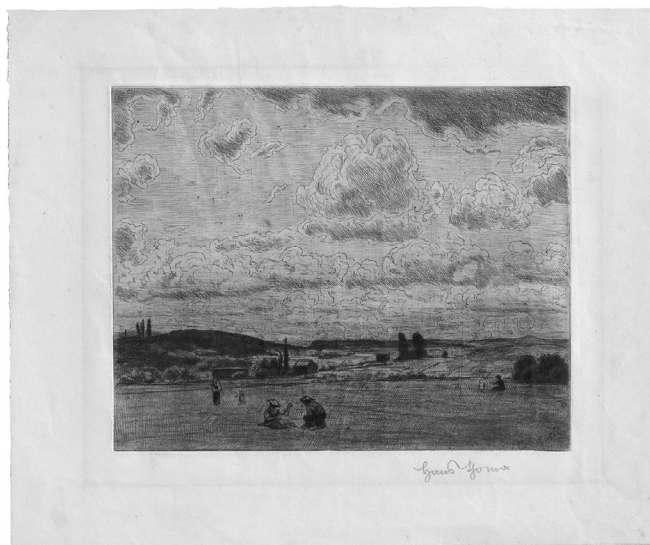
350 €

Vor den für den ersten Zustand von Beringer beschriebenen Waagrechten im Himmel, die hier nur in hauchfeiner Kaltnadel angedeutet sind. Prachtvoller, die Kaltnadel silbrig zart wiedergebender Abzug mit kräftigem Plattenton und breitem, an zwei Seiten dem vollen Rand. Ganz geringfügig angestaubt, entlang der linken weißen Außenkante nur blass fleckig, vereinzelt kleine Knitterspuren, Bleistiftnummerierung links unten, sonst in vorzüglicher und originaler Erhaltung. Aus der Sammlung Walter Conz, Karlsruhe (nicht bei Lugt). Beigegeben von demselben die Radierungen „S. Christopherus I“ (Beringer 86, bez. „Probedruck I“), „Die junge Donau“ (Beringer 135) und „Kahnfahrt mit Amor“ (Beringer 219, I von III).

Abbildung



5495



5496

Hans Thoma

5496 Wolkenheer I (mit sieben Personen). Radierung und Kaltnadel auf Bütten. 19,7 x 24,8 cm. 1911. Signiert „Hans Thoma“. Beringer 112 II (von III). Wz. Bekröntes Lilienwappen.

350 €

Vor der nachradierten Signatur. Ganz ausgezeichneter, atmosphärischer Druck mit breitem Rand. Im Passepartoutausschnitt minimal lichtrandig, leichte vertikale Wellen, schwache Fleckchen überwiegend im weißen Rand, mit Papierstreifen am Oberrand recto montiert, weitere Altersspuren, sonst sehr gut. Beigegeben von demselben die Radierungen „Aus der Jugendzeit (Mutter und Kinder)“ (Beringer 46), „Der Wanderer“ (Beringer 56), „Wolkenheer II (mit 4 Personen)“ (Beringer 111), „Sommerzeit II (ohne Staude)“ (Beringer 181) und „Karlsruhe Landschaft II“ (Beringer 185), sämtlich signiert.

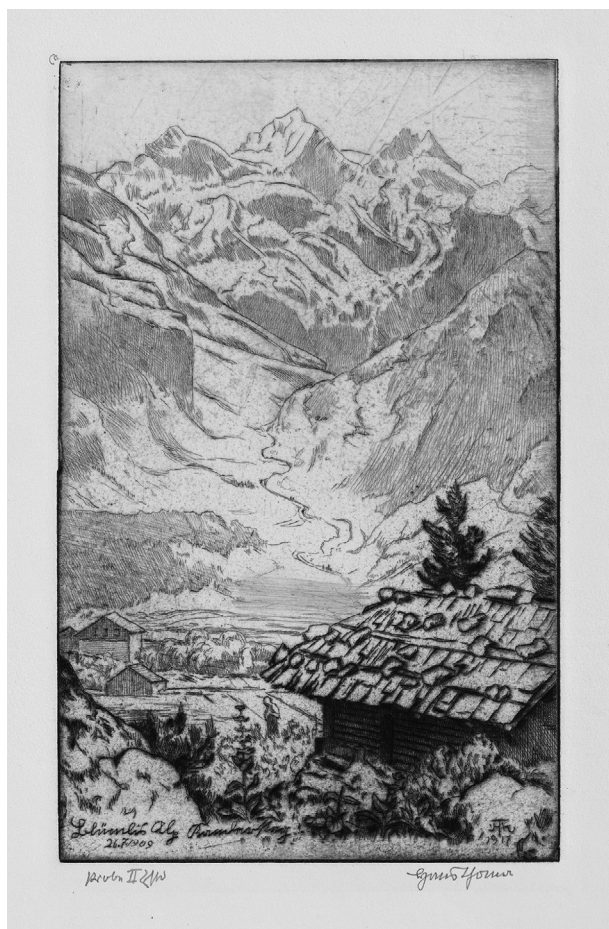
Abbildung

5497 Blümlisalp. Radierung und Kaltnadel. 28,9 x 18 cm. 1917. Signiert und bez. „Probe II“. Beringer 210 I (von IV).

400 €

Prachtvoller, lebendiger und grätiger **Probeabzug** mit breitem Rand. Bleistiftnummerierung, sonst vorzügliches Exemplar. Beigegeben von demselben die Radierungen „Landschaft mit Brunnen“ (Beringer 3) und „Landschaft mit Pflug“ (Beringer 5), beide signiert.

Abbildung



5497



5498

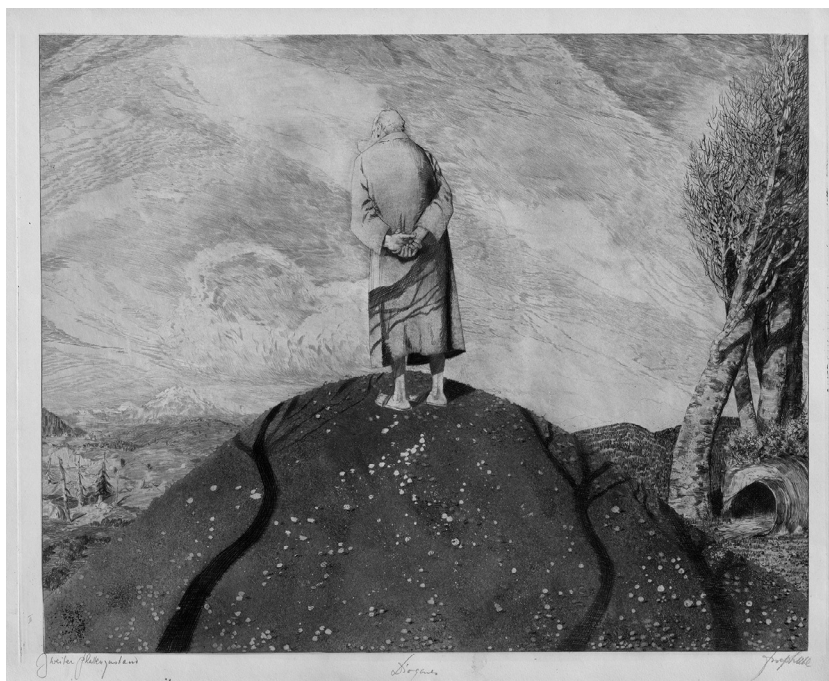
Hans Thoma

5498 „Gardone di Sopra“; „Gardone“. 2 farbige Algraphien auf festem Velin. 35,5 x 46,3 cm bzw. 36,4 x 45 cm (Darstellung); 38,4 x 49,1 cm bzw. 41,2 x 53,4 cm (Blattgröße). (18)97. „Gardone“ unten signiert „Hans Thoma“ und bez. „Druckprobe“. Beringer (Griffelkunst) 85 und 93.

300 €

Ganz ausgezeichnete Drucke, „Gardone“ ein Probedruck, beide mit Schöpfrändern. Minimal nur angestaubt, teils eigenhändige Bleistiftnotationen im Unterrand, sonst in vorzüglicher und originaler Erhaltung.

Abbildung



5499

Joseph Uhl

(1877 New York – 1945 Bergen bei Traunstein)

5499 „Diogenes“. Radierung und Aquatinta auf festem Velin in Schwarzbraun. 33 x 42,6 cm. Im Unterrand mit Bleistift signiert, betitelt und bezeichnet „Zweiter Plattenzustand / Diogenes / Joseph Uhl“.

450 €

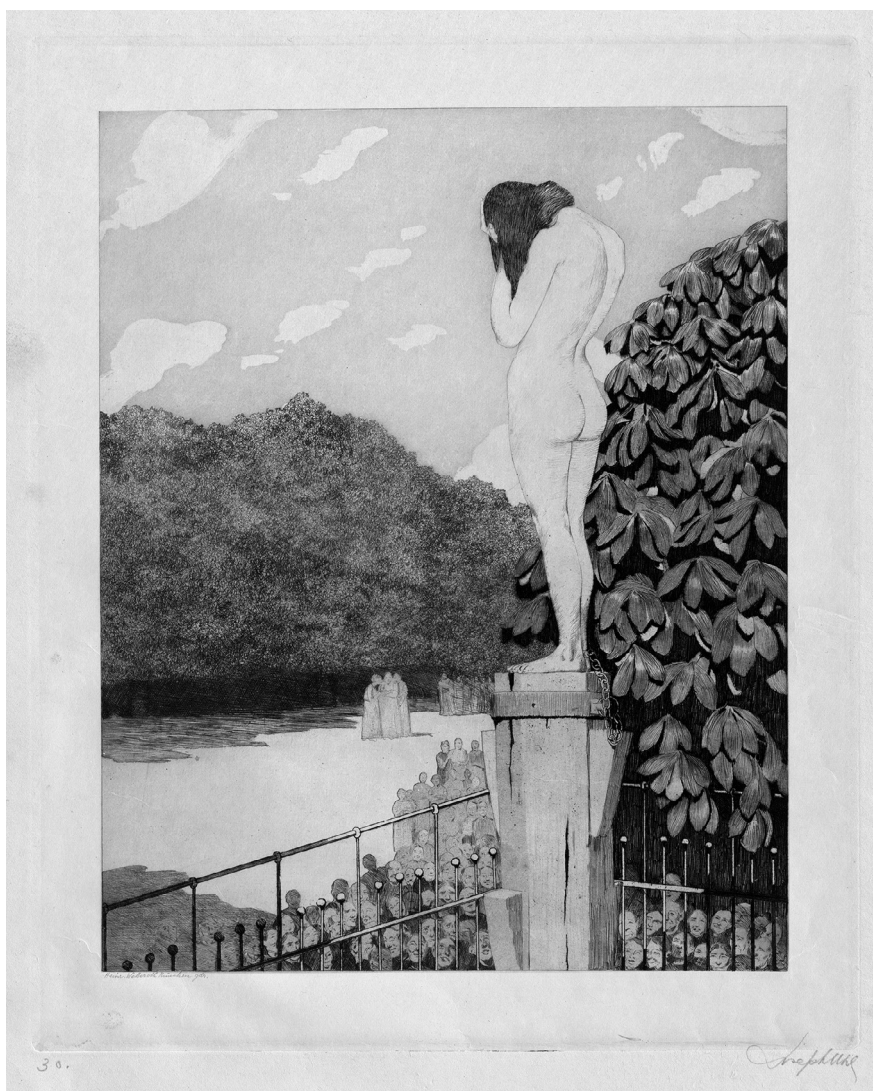
Joseph Uhl wurde in New York als Kind katholischer Eltern geboren, die bald nach seiner Geburt nach Deutschland zurückkehrten. Seit 1899 war Uhl an der Akademie der Schönen Künste in München eingeschrie-

ben, in München verbrachte er einen wesentlichen Teil seines Lebens. Neben einigen wenigen Gemälden hat sich Uhl ganz der Radierung verschrieben und schuf mehrheitlich symbolistische Darstellungen und intime Portraits. Max Klinger und sein Werk hatten nachhaltigen Einfluss auf den Stil Uhls. - Prachtvoller, zarttoniger Druck mit breitem Rand an den Seiten und schmalen Rand oben und unten. Im weißen Rand minimal fingerfleckig, rechts unten kleine Bleistiftnummerierung, sonst sehr gut erhalten. - Beigegeben ein weiteres Exemplar des Drucks im vierten Druckzustand, ebenfalls bezeichnet, signiert und betitelt.

Abbildung



5500



5501

Joseph Uhl

5500 „Scherzo!“. Radierung und Aquatinta in Schwarzbraun auf gewalztem China. 14,2 x 32,7 cm. Signiert, nummeriert und betitelt „18. / Joseph Uhl / Scherzo!“.

300 €

Prachtvoller Druck mit sehr breitem Rand. Im weißen Rand vereinzelt etwas fingerfleckig und leicht fleckig, kleiner Randeinriss rechts, sowie im äußersten weißen Rand mit kleinen Bleistiftannotationen, sonst sehr gut erhalten. - Beigegeben von demselben die Radierung „Goldene Zeit“, ebenfalls signiert, nummeriert und betitelt.

Abbildung

5501 „Die Schande“. Radierung und Aquatinta in Schwarzbraun auf Velin. 39,4 x 31,8 cm. Im Unterrand mit Bleistift signiert, betitelt und nummeriert.

300 €

Ausgezeichneter Druck mit breitem Rand, rechts dem Schöpfrand. Vor allem im weißen Rand etwas fleckig, rechts unten kleine Bleistiftannotationen, sonst noch sehr gut erhalten. Beigegeben von demselben, ebenfalls signiert, nummeriert, datiert und betitelt, „Amors Huldigung“ von 1910.



5567

Miscellaneen und Trouvaillen der Druckgraphik des 15. bis 18. Jahrhunderts

Heinrich Aldegrever

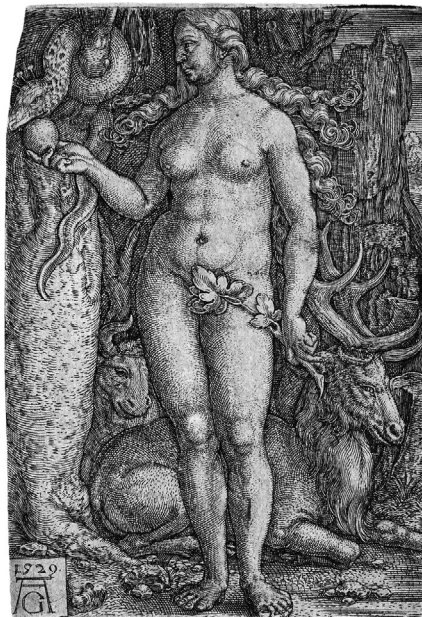
(1502 Paderborn – 1555/62 Soest)

5502* Eva mit dem Hirsch. Kupferstich. 8,1 x 5,6 cm.
1529. B. 10, Hollstein 10, Mielke (New Hollstein) 10.

350 €

Ausgezeichneter Druck, oben und rechts mit Spuren der Plattenkante, sonst zumeist mit der vollen Darstellung, links oben mit geringem Darstellungsverlust. Gering angestaubt, vereinzelte dünne Stellen, am linken Rand mit winzigem Löchlein, kleine Klebespuren verso, sonst schönes Exemplar. Aus der Sammlung der Fideikommiss-Bibliothek, Wien (Lugt 1016).

Abbildung



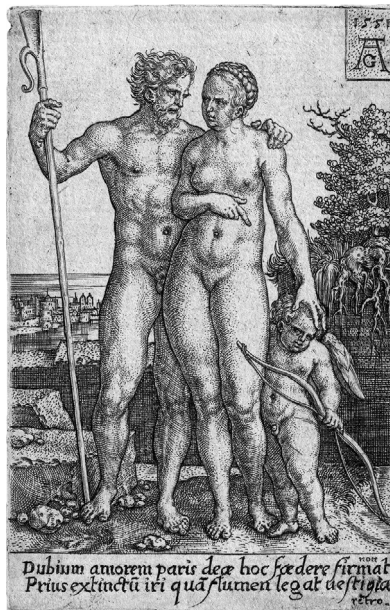
5502

5503* Paris, Oenone und Amor. Kupferstich. 8 x 5,2 cm.
1551. B. 99, Hollstein 99, Mielke (New Hollstein) 99.

600 €

Ausgezeichneter Druck, an die Facette geschnitten. Vereinzelte dünne Stellen, oben links mit winzigem Papierverlust am Rand, die untere rechte Ecke angesetzt, der Schriftrand dort unauffällig ausgebessert, sonst sehr schön. Aus der Graphischen Sammlung der Albertina, Wien (Lugt 5e), mit deren Doublettenstempel (Lugt 5h). **Selten.**

Abbildung



5503

5504 Die Jungfrau mit dem Kind auf der Rasenbank. Kupferstich. 10,8 x 6,7 cm. 1553. B. 52, Hollstein 52, Mielke (New Hollstein) 52.

1.500 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit der vollen Darstellung, partiell mit der Einfassungslinie und feinem Rändchen. Angestaubt, etwas fleckig, dünne Papierstellen, diese teils minimal hinterfasert, verso kleine Montierungsreste, sonst schön.

Abbildung Seite 324



5504

Heinrich Aldegrever

5505 Der Fleiß. Kupferstich. 10 x 6,2 cm. 1552. B. 123, Hollstein 123, Mielke (New Hollstein) 123.

350 €

Aus der 7-teiligen Folge der Tugenden. Ausgezeichneter Druck an die Plattenkante geschnitten, unten knapp in den Text. Etwas angestaubt und fleckig, dünne Stellen, sowie verso einige alte punktuelle Ausbesserungen, sonst gut. Beigegeben aus der Folge der Laster der Kupferstich „Die Gier“ (B. 127).

Abbildung

5506 Zwei Paar große Hochzeitstänzer: Zwei Fackelträger; Sich umarmendes Paar. 2 Kupferstiche. Je ca. 11,5 x 7,6 cm. 1538. B. 161, 165, Hollstein 161,165, Mielke (New Hollstein) 161, 165.

600 €

Aus der Folge „Die Großen Hochzeitstänzer“, frei nach **Hans Schäufler**. Ausgezeichnete Drucke mit der vollen Darstellung. Etwas fleckig, B. 165 leicht vergilbt, verso etwas angeschmutzt und links mit kurzer Randäsur, B. 161 mit geglätteter Horizontalfalte verso, sonst gut.



5505

5507 Ornament mit zwei Sphinxen. Kupferstich. 2,3 x 7,1 cm. 1532. B. 240, Hollstein 240, Mielke (New Hollstein) 240.

500 €

Sehr guter Druck knapp in die Darstellung geschnitten. Minimale Altersspuren, die untere linke Ecke ausgebesserte, ebenso eine ausgebesserte Läsur an der rechten Sphinx, sonst noch gut.

5508* Ornamententwurf mit einer Fledermaus. Kupferstich. 6,7 x 4,9 cm. 1550. B. 282, Hollstein 282, Mielke (New Hollstein) 282.

500 €

Ausgezeichneter, klarer Druck, an die Darstellung geschnitten, teils minimal knapp. Minimal fleckig und angestaubt, sonst tadellos. **Selten**. Beigegeben von demselben ein Ornamententwurf mit Satyren, Kindern und einer Trophäe (Hollstein 281). Sämtlich aus der Graphischen Sammlung der Albertina, Wien (Lugt 5e), mit deren Doublettenstempel (Lugt 5h).

Abbildung



5508



5509

Albrecht Altdorfer

(um 1480–1538, Regensburg)

5509 Der kleine Fahmenträger. Kupferstich. 6,1 x 3,6 cm. Um 1519/20. B. 52, Winzinger 126 wohl d, Mielke (New Hollstein) e.66.

400 €

Ausgezeichneter, partiell minimal ungleicher Druck teils mit Spuren der Plattenkante. Überwiegend im Hintergrund kleinere Bereibungen, minimal knittrig, kleine Ausbesserung oben, Montierungsreste und Sammlerannotationen verso, im Gesamteindruck gleichwohl gut. Beigegeben von demselben die Kupferstiche „Maria sucht ihren Sohn in der Synagoge“ (NH e.6) und „Hl. Katharina“ (NH e.29).

Abbildung

Giovanni Battista d'Angolo

(gen. Battista del Moro, um 1514 Verona – um 1573 Venedig)

5510 Madonna mit Kind und Heiligen. Radierung nach **Parmigianino**. 27,6 x 20,3 cm. B. 7. Wz. Adler mit Doppelkopf und Buchstaben H und P (ähnlich Briquet 289 und 291, Ende 16. Jh.).

600 €

Ganz ausgezeichneter, toniger Druck mit Wischkritzeln und schmalem Rändchen. Zwei fachmännisch geschlossene Randeinrisse sowie zwei kurze Randeinrisse unten, dünne Papierstelle am unteren Rand, winziges Nadellöchlein unterhalb Marias linkem Fuß, sonst sehr schönes Exemplar.

Abbildung



5510



5511

Gérard Audran

(1640 Lyon – 1705 Paris)

5511 Die Sintflut; Moses teilt das Rote Meer. 2 Radierungen nach **Raymond La Fage**. 48,5 x 61,4 cm und 51,7 x 63,7 cm. (1683). Le Blanc 1 II (von III) und 4 I (von II).

400 €

Aus „Recueil des meilleurs desseins de Raimond La Fage“. Prachtvolle, klare und präzise **Frühdrucke** vor der späteren Adresse von Valck und dem Titel bzw. vor der veränderten Adresse von Van der Bruggen, jeweils mit schmalen Rand. Schwache Altersspuren und vor allem verso leicht fleckig, vertikale Mittelfalz, ein Blatt mit kurzem Randeinriss links, weitere minimale Gebrauchsspuren, sonst sehr gut erhalten. **Selten**. Jeweils verso mit einer unbekannten Sammlermarken „W. N.“ (W. Nijs ?, Lugt 2641b) sowie mit der Federparaphie des Verlegers Jean van der Bruggen (1649 Brüssel - 1714 Antwerpen, nicht bei Lugt).

Abbildung



5512

Domenico del Barbieri

(um 1506 Florenz – um 1565)

5512 Das Gastmahl Alexanders des Großen. Kupferstich nach **Primaticcio**. 24, x 34,6 cm. B. 6, Zerner 7. Wz. Krone mit Stern darüber.

600 €

Nach einem Gemälde Primaticcios für das Chambre de Madame d'Estampes in Schloss Fontainebleau. Ausgezeichneter Druck, an den Seiten unter leichtem Darstellungsverlust beschnitten, oben und unten an die Einfassungslinie. Etwas fleckig und verso angeschmutzt, dort ein Wasserrand, leichte vertikale Mittelecken sowie geglättete Knickspuren verso, die untere rechte Ecke fehlt, Randbestoßungen sowie weitere Erhaltungsmängel, kleine Montierungsreste verso.

Abbildung

Hendrik Bary

(1640–1707, Gouda)

5513 Der knauserige Vater: „Sal ick de huis/ raet te recht/ bestellen/ soo moet ick / t'gort selfs in/ de pot tellen“. Kupferstich nach **Pieter Aertsen**. 38,7 x 31,1 cm. Hollstein 9. Wz. Bandenwappen mit Lilie.

300 €

Ganz ausgezeichneter, markanter Druck auf dem vollen Bogen. Die Ränder etwas bestoßen und mit Gebrauchsspuren, unten links die Adresse Pieter Aertsens „Lange Pier Pinxit“ innerhalb der Darstellung knapp ausgeschnitten, die Stelle hinterlegt und mit der Feder ergänzt, sonst jedoch gut erhaltenes Exemplar. **Selten**. Beigegeben eine italienische Radierung, um 1650, „Flora und Zephyr“ (wohl unbeschrieben) sowie von Johann Jakob Haid das Schabkunstblatt „Baigneuse“ (nicht in Le Blanc) und von Lambert Claessens nach Jean Baptiste Bernard Coclers die Radierung in Punktiermanier „Amante inconstante“ (nicht in Le Blanc).

Pierre-François Basan

(1723–1797, Paris)

5514 Selbstporträt des Malers Willem Drost. Radierung nach **Willem Drost**. 8,7 x 7 cm. Nicht im IFF.

300 €

Aus einer um 1810 von Henri Louis Basan herausgegebenen Ausgabe des Recueil. Die Datierung „1616“ links oben muss ein Fehler sein, hat Drost sein Selbstbildnis doch erst um 1650 angefertigt. - Ausgezeichneter Druck mit Rändchen um die deutlich sichtbare Plattenkante. Verso Bleistiftannotation, sonst tadellos. **Selten**. Beigegeben von demselben die Radierung „Liegender Amor nach Rembrandt“ nach der Radierung von Isaac De Jouderville (IFF 27) und die Radierung „Mann mit Kappe (Rembrandt?)“ (nicht im IFF), sowie von Stefano della Bella „Mann mit Turban“ (De Vesme 309) und wohl nach Ferdinand Landerer eine Radierung mit einem Mann vor einem Buch sitzend (Ausschnitt aus „Der Astro- nom“).

Abbildung



5514

Johann Wilhelm Baur

(1607 Straßburg – 1642 Wien)

5515 Capricci di Varie Battaglie. 14 Radierungen. Je ca. 10,6 x 14,2 cm. 1635. Hollstein 24.

400 €

Die bis auf das Titelblatt vollständige Folge in ausgezeichneten Drucken mit schmalem Rand um die deutlich druckenden Plattenkanten, ein Blatt auf diese geschnitten. Insgesamt etwas fleckig, stockfleckig und angeschmutzt, weitere geringe Alters- und Gebrauchsspuren, sonst in schöner Erhaltung. Beigegeben fünf doppelt vorhandene Blatt aus derselben Folge sowie 15 weitere Blatt von Johann Wilhelm Baur aus der Folge „Schlachten verschiedener Nationen“ (aus Hollstein 25, davon zwei doppelt vorhanden); ein Kupferstich von Pierre Woeiriot „Die Frau von Hasdrubal, ihre Kinder tragend“ (IFF 22) sowie drei weitere Blatt des 17.-18. Jahrhunderts.

Abbildung



5515

Nicolas Beatrizet

(um 1507/15 in Lothringen – nach 1577 Rom)

5516 zugeschrieben. Bildnis Papst Julius III. Kupferstich. 29,5 x 21,8 cm. Nicht bei Bartsch und Passavant.

900 €

Prachtvoller, scharfer Druck dieses wohl unbeschriebenen Papstbildnisses, mit gleichmäßigem Rändchen. Etwas fleckig und angestaubt, geringe Knickfalten, leichte Farbspuren am rechten Rand, weitere leichte Gebrauchsspuren, sonst sehr gut erhalten. Aus der Sammlung Jean Cantacuzène, Bukarest (Lugt 4030). **Selten**.

Abbildung Seite 328



5516

Hans Sebald Beham

(1500 Nürnberg – 1550 Frankfurt a. M.)

5517 Der hl. Hieronymus mit dem Engel. Kupferstich. 11,1 x 7,4 cm. 1521. B. 63, Pauli 67, Hollstein 67 II.

300 €

Ausgezeichneter Druck mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante. Minimal angestaubt, der Arm des Heiligen leicht fleckig, weitere schwache Altersspuren, sonst tadellos.

5518^ Der hl. Sebald mit dem Kirchenmodell. Kupferstich. 12,2 x 9,9 cm. 1521. B. 65, Pauli 69, Hollstein 69 II.

250 €

Ganz ausgezeichneter, partiell toniger Druck mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante, oben teils innerhalb dieser geschnitten. Aufgezogen und etwas angestaubt, rechte obere Eckspitze fehlt, kaum merkliche winzige Ausbesserung am linken Rand oben, aufgezogen, sonst schön erhalten.

Abbildung



5518

Stefano della Bella

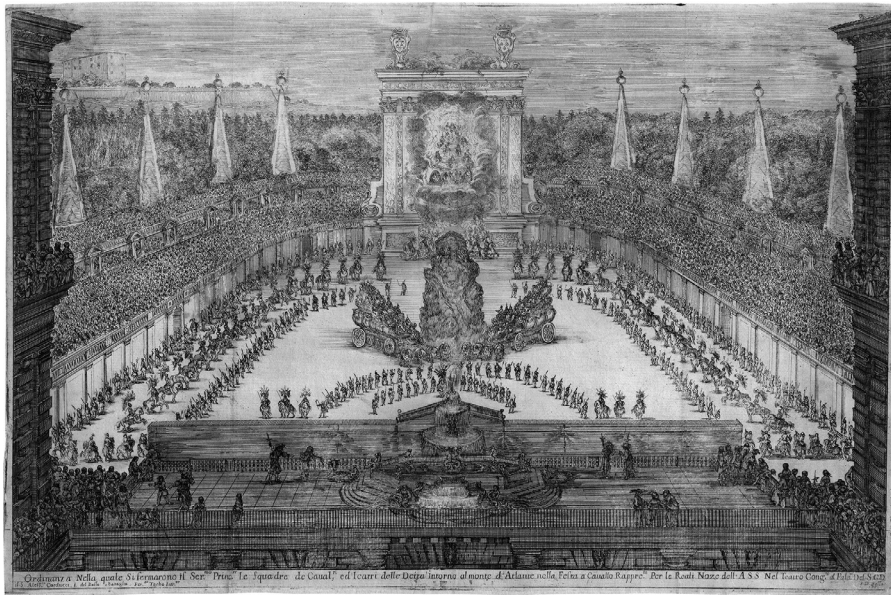
(1610–1664, Florenz)

5519 Il mondo festeggiante: Reiterfest zur Hochzeit von Prinz Cosimo III. de' Medici. 2 Radierungen. 27,7 x 43,1 cm bzw. 29,3 x 44,1 cm. 1661. De Vesme 70 und 71. Wz. undeutlich.

1.200 €

Darstellungen zu „Il mondo festeggiante“, der Festbeschreibung zu den Schaukämpfen, aufwändigen Theatermaschinen und Pferdeballetten anlässlich der Vermählung von Cosimo III. de' Medici mit Marguerite Louise d'Orléans 1661 in Florenz. Ausgezeichnete bis ganz ausgezeichnete, teils kräftige Drucke, De Vesme 70 mit sehr feinem Rändchen um die Facette, De Vesme 71 mit der vollen Darstellung und dem Schriftrand. Minimal angestaubt und fleckig, De Vesme 70 mit geglätteten Falzspuren verso und unauffällig geschlossenem Randeinriss oben, De Vesme 71 mit geglätteter Trockenfalte, weitere leichte Handhabungsspuren, sonst beide in sehr gutem Zustand. Beigegeben von demselben die elf Radierungen De Vesme 37, 67, 68, 69 („rocher de philosophes“), 201, 734, 781, 833, 835 (I/II, vor der Schrift), 848, 849 (I/II), 877 sowie von Jacques Callot „Le Catafalque de l'Empereur Mathias“ (Lieure 299), **insgesamt 15 Blatt.**

Abbildung



5519

Stefano della Bella

5520 Le Vase de Medici. Radierung. 30,6 x 27,3 cm.
1656. De Vesme 832 II. Wz. Nebenmarke Buchstaben.

600 €

Die Darstellung zeigt den Prinzen Cosimo III. de' Medici als Knaben, während er im Garten der Villa Medici in Rom die berühmte gleichnamige antike Vase zeichnet. Vom ersten Druckzustand existiert lediglich ein Exemplar, das sich heute in Wien befindet. - Ganz ausgezeichnet, atmosphärischer Druck an die Plattenkante geschnitten. Überwiegend zu den Außenrändern hin leicht angeschmutzt und fingerfleckig, geglättete Mittelfalte verso, die rechten Eckspitzen ergänzt und mit sehr sorgsamem Retuschen, fachmännisch ausgebesserte und retuschierte Fehlstellen im Oberrand, vereinzelt weitere unauffällige Ausbesserungen in den Außenrändern, sonst in sehr gutem Zustand.

Abbildung

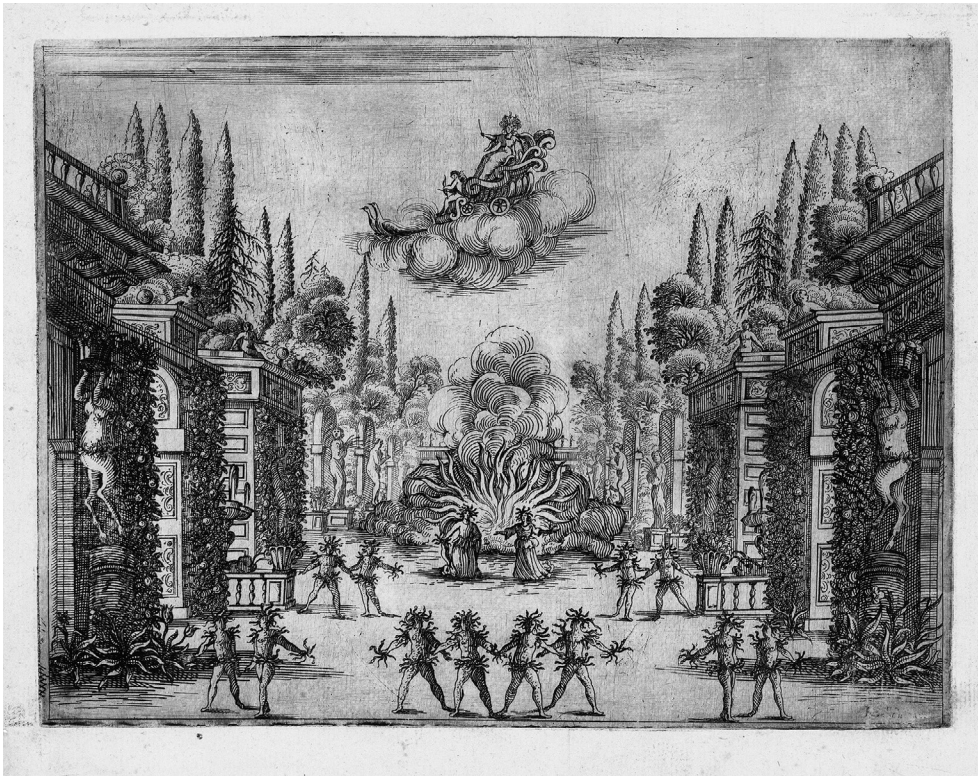
5521 Ca. 32 Blatt des Künstlers.

1.800 €

Repräsentativer Querschnitt durch Stefano della Bellas radiertes Werk. Darunter u.a. De Vesme 98, 195 (2x), 199, 201, 206, 207, 208, sieben Blatt aus der Folge „Afrikanische, polnische und ungarische Reiter“ (De Vesme 271, 273, 275-279), De Vesme 300, 365, 366, 378, 379, 388, aus: „Jeu de la Geographie“ auf einem Bogen gedruckt die Spielkarten De Vesme 548-555, weiterhin De Vesme 714, 719, 734, 746, 747, 783, 815, 819, 831, 926. **Beigegeben von Jacques Callot** 14 Radierungen u.a. Lieure 155 (2x), 537, 541, 542, 547, 589 („La Carrière de Nancy“), sechs Blatt aus „Les Fantasies“ (Lieure 1372, 1374, 1375, 1382, 1383, 1385) und Lieure 1428, **insgesamt 46 Blatt.**



5520



5522

M. Belloni

(tätig in Italien im 17. Jahrhundert)

5522 Bühnenbild mit den brennenden Gärten der Venus. Radierung nach **Silvio degli Alli**. (1689). 23,8 x 18 cm.

300 €

Bühnenbild von Ferdinando Tacca aus der Oper „L'Hipermestra“ von Francesco Cavalli. Prachtvoller Abzug mit schönem Plattenton und Rand. Leicht angestaubt, an den Rändern gebräunt, sonst schön.

Abbildung

Nicolaes Berchem

(1620 Haarlem – 1683 Amsterdam)

5523 Die Herde, den Bach überquerend. Radierung. 26,4 x 20,5 cm. (1652). B. 9, Dutuit 9, Hollstein 9 I-II (von VI). Wz. Nebenmarke.

300 €

Aus einer sechsteiligen Folge, vor der Nummer. Ganz ausgezeichneter, kontrastreicher Druck, auf die Plattenkante geschnitten. Geringfügig fleckig und angeschmutzt, vereinzelt geringe Farbspuren, winzige Feder- und Nummerierung unten rechts, verso schwache Handhabungsspuren, sonst sehr schön. Mit einem unleserlichen Sammlerstempel „Schwarzer Kreis“ (wohl nicht bei Lugt).

Abbildung

Nicolaes Berchem

5524 Animalia. 24 Radierungen aus den Folgen mit den Schafen. Je ca. 10 x 13 cm. Hollstein 29-34, 35-40, 41-42, 44-45, 48, 49, 51-56.

300 €

Ausgezeichnete Drucke, meist an den Ecken, sonst innerhalb der Plattenkante geschnitten. Überwiegend aufgezogen oder aufgelegt, sämtlich in einem Album, an den vorhandenen Ecken Kleber durchschlagend, wasserfleckig und gebräunt, sonst gut. Ebenfalls in dem Album acht weitere Blätter, u.a. aus den Tierfolgen von Johann Adam Klein.

Abbildung

Abraham Blooteling

(1640–1690, Amsterdam)

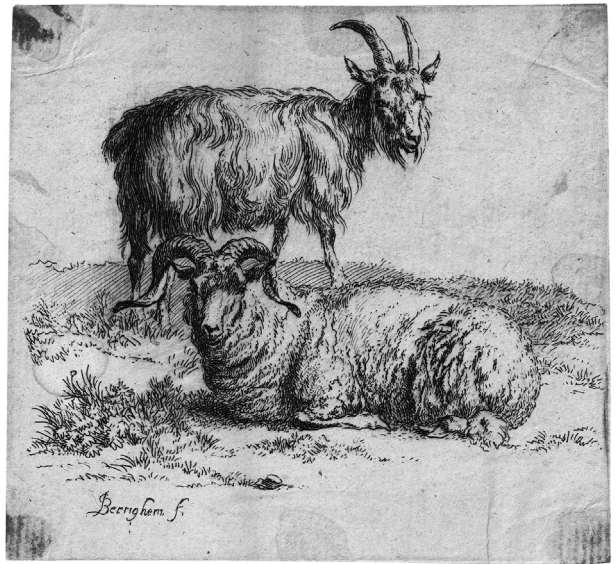
5525* Karl II. König von England (Carolus II Dei Gratia Angliae Scotiae Franciae et Hiberniae rex). Schabkunstblatt nach **Peter Lely**. 34,3 x 25,7 cm. 1680. Hollstein 152 II, Chaloner-Smith h. Wz. Bekröntes Fleur-de-lis, Wappen mit angehängtem Buchstaben W.

250 €

Ausgezeichneter Druck an zwei Seiten mit feinem Rändchen um die Plattenkante, sonst knapp an bzw. auf diese geschnitten. Etwas fleckig, schwache diagonale Knickspuren, weitere kleine Gebrauchsspuren,



5523



5524

sonst gut erhalten. Beigegeben von Jan Broedelet das Schabkunstblatt „Hermannus van Halen“ (Wurzbach 1), von dem Monogrammisten CB der Holzschnitt „Bildnis Justin Gobler“ (B. 1), von Crispijn de Passe d. Ä. zwei Kupferstiche „Johannes Matalius“ (Hollstein 758) und „Wilhelm V. Herzog von Bayern“ (Sammlung Pierre Mariette, Lugt 1788; Hollstein 122ad), von Simon de Passe der Kupferstich „Diego Sarmiento de Acuna, Graf von Gondomar“ (Hollstein 20), von Johannes Pichler das Schabkunstblatt „Ferdinand IV.“ (Nagler 8), von Bernhard Vogel das Schabkunstblatt „Eucharius Gottlieb Rink“ (Nagler 38), von John Collyer zwei Radierungen in Punktiermanier „Dr. W. Hunter“ (O'Donoghue 1) und „Sir Josph Banks Bart“ (O'Donoghue 17), beide aus der Sammlung des Kupferstichkabinetts Dresden (Doublettenstempel, Lugt 1618), **insgesamt 10 Blatt.**

Abbildung

Coryn Boel

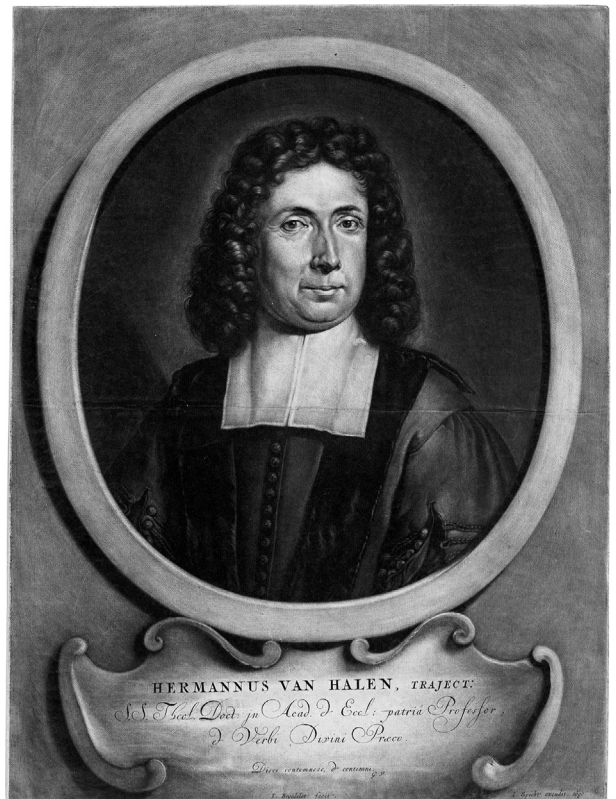
(auch Quirin Bol, 1620 Antwerpen – 1668 Brüssel)

5526 Die Kegelspieler. Radierung nach **David Teniers II.** 10,4 x 15,1 cm. B. 33, Hollstein (Boel) 33.

400 €

Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit Rändchen um die Plattenkante. Etwas angestaubt, minimal gebräunt, verso entlang des Randes umlaufend ein Papierstreifen, leicht wellig sowie schwache Knickspuren verso, sonst in sehr schöner Erhaltung. Aus den Sammlungen Thomas Graf (Lugt 1092a) sowie wohl Johann Hermann Ludwig Weber (undeutlich, Lugt 1383).

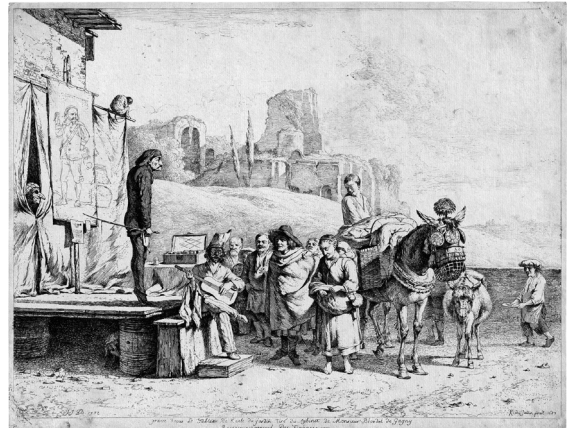
Abbildung Seite 332



5525



5526



5527

Jean Jacques de Boissieu

(1736–1810, Lyon)

5527 Les grands charlatans. Radierung nach **Karel Du-jardin**. 25,8 x 33,5 cm. 1772. Boissieu 63 II (von VII).

350 €

Vor dem Sternchen rechts der Signatur. Ganz ausgezeichnet, klarer Druck mit schmalen Rändchen um die Einfassung, unten minimal knapp an die Schrift geschnitten. Stockfleckchen, Klebe- und Montierungsreste verso, ebenda Sammlerannotationen, sonst sehr gutes Exemplar. In diesem frühen Zustand selten.

Abbildung



5528

Hans Bol

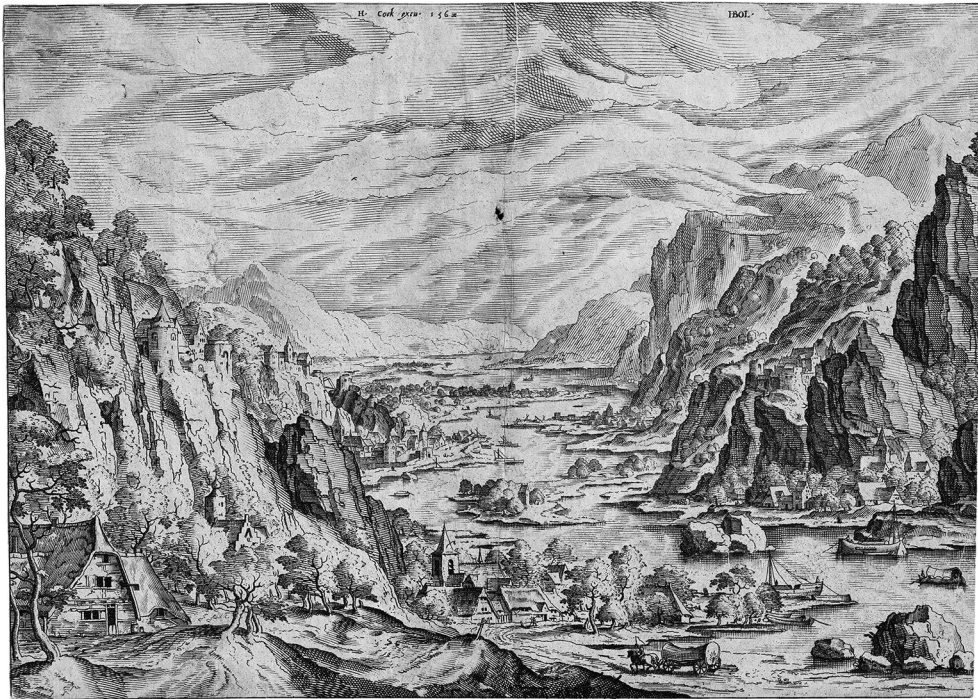
(1534 Mechelen – 1593 Amsterdam)

5528 nach. Flusslandschaft mit hohen Klippen; Landschaft mit einem Schloss hinter den Häusern. 2 Radierungen von **Joannes** und **Lucas Doetecum**. 22,6 x 31,3 cm; 22,4 x 32,3 cm. 1562. Hollstein (after Bol) 9, 18, Mielke (New Hollstein, Bol) 218, 227 je I (von II), Nalis (New Hollstein, Doetecum) 223, 232. Wz. Krüglein mit Blume.

1.200 €

Blatt 3 und 12 aus der zwölfteiligen Folge der Landschaften mit Dorfszenen. Ganz ausgezeichnete Drucke, H. 9 an drei Seiten mit der Einfassungslinie, links ca. 5 mm in die Darstellung geschnitten, H. 18 mit der Einfassungslinie. Vertikale Mittelfalte, schwache Quetschfältchen vom Druck, leicht fleckig, H. 9 oben mittig kleines Löchlein sowie links oben kurzer Randeinriss, H. 18 rechts oben kleines Löchlein bzw. dünne Stellen, weitere kleine Randläsuren, verso je alte Annotation in Feder sowie Montierungsrestchen, sonst gut erhalten. H. 9 aus der Sammlung des Kupferstichkabinetts, Kunstmuseum Basel (Lugt 222b, 5902).

Abbildung



5528

Pieter van der Borch

(um 1535/1545 Mecheln – 1608 Antwerpen)

5529 nach. Humanae Salutis Monumenta. 26 Kupferstiche. Je ca. 12,7 x 7,7 cm. Um 1572. Mauquoy-Hendrickx aus 2172-2225, Hollstein (The Wierix Family, Book Illustrations Part I) aus 3.

400 €

Aus einer insgesamt 72 Blatt umfassenden Folge mit Darstellungen des Alten und Neuen Testaments zu Benito Arias Montanos Emblembuch „Humanae Salutis Monumenta“, das erstmals 1571 von Christopher Plantin in Antwerpen publiziert wurde. Die Kupferstiche nach Entwürfen von Pieter van der Borch stammen von **Johannes und Hieronymus Wierix, Abraham de Bruyn, Peter Huys** und **Crispijn van den Broeck**. Bei den Blättern der vorliegenden Ausgabe handelt es sich wohl um einen Nachdruck aus dem Jahr 1572. Mit der lateinischen Schrift verso.
- Ausgezeichnete Drucke, meist mit feinem Rändchen um die Darstellung, unten mit dem Schriftrand. Teils etwas fleckig und angeschmutzt, ein Blatt mit kleinen Wurmlöchern, alt montiert, weitere geringe Altersspuren, sonst sehr schön erhalten. Beigegeben ein Kupferstich nach Hie-

ronymus Wierix „Equus Saxo“ (Hollstein 2201, copy) sowie zwei Kupferstiche von Giulio Bonasone „Nemesis und Adrastus“ und „Geflügelter Genius mit diversen Objekten“ (B. 244 und 324).

Abbildung

Benedetto Boschi

(tätig um 1590–1620 in Florenz)

5530 Landschaft mit einem Angler am Fluss. Radierung. 14,2 x 21,3 cm.

300 €

Der Künstler ist von der Forschung bislang weitestgehend unbeachtet geblieben, war jedoch als Schüler von Matteo Roselli den Zeitgenossen als Landschaftsmaler und Kupferstecher bekannt. Ganz ausgezeichnete Druck knapp bis an die Plattenkante geschnitten. Minimal fleckig, oben kleiner Randeinriss, winziges restuschiertes Löchlein im Baum links, aufgezogen, sonst schön erhalten.

Abbildung Seite 334



5530

Marco Boschini

(1613–1681, Venedig)

5531 Allegorische Darstellungen zu *La carta del navegar pitoresco*. 3 Radierungen. Je ca. 15,4 x 11 cm. Um 1660.

350 €

Boschini entwarf die vorliegenden Darstellungen zur Illustration eines seiner literarischen Hauptwerke, *La Carta del navegar pitoresco*, einer Sammlung von panegyrischen Gedichten auf die Hoheit der venezianischen Malkunst. Jede der Allegorien schmückt dabei eine der Künstleriten, die der Autor am Ende seines Werkes anführt. Ausgezeichnete Drucke mit Rand, ohne den Text verso. Teils geringfügig fleckig und angeschmutzt, kleinere Knick- und Quetschfalten, vereinzelt minimale Randläsuren, weitere geringe Gebrauchsspuren, sonst schön.

Abbildung

Paul Bril

(1554 Antwerpen – 1626 Rom)

5532 nach. Die Monate „November“ und „December“. Kupferstich. 39,4 x 56 cm. Vgl. Hollstein (Aegidius Sadeler, nach Bril) 128.

400 €

Mit der Adresse von Jeremias Wolff. Ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand. Unauffällige geglättete Mittelfalte, ganz schwach fleckig, kleiner Knick in der Ecke unten links, kleine und größtenteils sorgfältig ausgebesserte Randläsuren, sonst noch gutes Exemplar. Beigegeben von Pieter Nolpe fünf Kupferstiche „Die Monate April, August, September, November und Dezember“ (aus Hollstein 255 ff.).

Abbildung



5531

Francesco Brizio

(1575–1623, Bologna)

5533 Madonna della Scodella: Die Hl. Familie mit dem Johannesknaben und Engeln. Kupferstich nach **Correggio**. 49,8 x 31,7 cm. B. 11, TIB (Commentary) 11 II. Wz. Reichsapfel.

300 €

Ausgezeichneter, leicht toniger Druck mit Rändchen um die Plattenkante. Fleckig, horizontale sowie vertikale Faltsuren, mehrere hinterlegte Randeinrisse bzw. Risse, oberflächliche Bereibungen, weitere Handhabungsspuren, sonst noch gut.

Giovanni Battista Brustolon

(um 1716 Dont di Zoldo – 1796, Venedig)

5534 Die Vorstellung des neuen Dogen in San Marco (Serenissimus Venetiarum Dux, recens renuntiatus ... in Ducali Basilica populo ... proponitur). Radierung nach **Canaletto**. 50,3 x 72,5 cm. (1766). Le Blanc aus 4-15, Pedrocco/Tonini I II (von IV), Succi (Brustolon) 24 I (von III). Wz. Bekröntes Wappen mit Komet und Nebenmarke Schrift.

750 €

Erstes Blatt aus der Folge „Le feste ducali“. Mit der Adresse von Ludovico Furlanetto und der Nummer - der von Pedrocco/Tonini angenommene erste Zustand vor den Nummern laut Succi nicht existent. Ganz ausgezeichneter, klarer Druck mit breitem bzw. oben und unten mit schmalem Rand. Vertikale und horizontale Mittelfalte, die vertikale verso mit Papierstreifen hinterlegt, Randeinrissen unten, oben links verso etwas fleckig, die Flecken recto weiß übermalt, Braunfleckchen im Arkadengang rechts, Ecke rechts oben geknickt, verso Reste einer Albaumontierung, weitere kleine Alters- und Gebrauchsspuren, sonst sehr gut. Beigegeben aus derselben Folge Blatt 12 „Das Bankett des Dogen“ (Succi 35 I von III).

Abbildung



5532

Theodor de Bry

(1528 Lüttich – 1598 Frankfurt)

5535 Adam und Eva im Garten Eden. Kupferstich nach **Jodocus van Winghe**. 24,3 x 18,2 cm. Um 1590. Aus Hollstein 362.

350 €

Entstanden nach einer Zeichnung Joos van Winghes als erste Tafel für die deutsche Ausgabe des Reiseberichts Thomas Harriots über seine Expedition ins amerikanische Virginia „Wunderbarliche, doch warhaffte Erklärung, von der Gelegenheit vnd Sitten der Wilden in Virginia“ (1590, Frankfurt am Main). Das Blatt war in Band 1 vor die Beschreibung des Lebens der Stämme der Algonquin des östlichen North Carolina gesetzt und fand später auch Verwendung in weiteren, teils auch fremdsprachigen Ausgaben. Ausgezeichneter Druck mit feinem Rand um die Einfassungslinie, unten mit Spuren des Plattenrandes. Geglättete Mittelfalte und leichte Diagonalfalten, vereinzelt minimal fleckig, kleiner geschlossener Randeinriss links unten, kleine Alters- und Gebrauchsspuren, sonst noch sehr gut erhalten.



5534

Johann Theodore de Bry

(1561 Straßburg – 1623 Bad Schwalbach)

5536 Die Dorfkirchweih. Kupferstich nach **Sebald Beham**. 10,4 x 28,2 cm. Pauli (Beham) 1245b, Hollstein (De Bry) 12.

350 €

Ausgezeichneter, klarer Druck knapp bis an die Plattenkante geschnitten, partiell innerhalb dieser. Zwei geglättete, vertikale Faltsuren verso, fleckig bzw. stockfleckig, kleine Randläsuren, die obere linke Eckspitze wiederangefügt, verso fleckig sowie mit alten Montierungsspuren, sonst schön. Aus der Sammlung des Museum Boijmans Van Beuningen, A. J. Domela Nieuwenhuis (Lugt 356b, mit dem Doublettenstempel Lugt 700a).

Abbildung Seite 336



5536



5537

336

Byzantinisch oder Griechisch

5537 15. oder 16. Jh. Der auferstandene Christus vor einer Waldlandschaft. Metallstich auf Velin. Ca. 28 x 19 cm. Unbeschrieben.

300 €

Es handelt sich wohl um einen Abzug des 19. Jh.s von zwei gravierten Silber- oder Bronzeplatten des 15. oder 16. Jh.s. Ganz ausgezeichnete Druck mit Rand. Hauptlinien zur Übertragung durchgestochen, unten Federannotation (kyrillisch), angestaubt, verso Montierungsspuren, sonst tadellos.

Abbildung

Jacques Callot

(1592–1635, Nancy)

5538 Les Fantaisies. 12 (von 13) Radierungen zzgl. Titel. Je ca. 6,1 x 8,3 cm. 1635. Meaume 868-880, Lieure 1372 II, 1373-84 II. Wz. Traube.

600 €

Die fast komplette Folge in ausgezeichneten Drucken, teils mit feinem Rändchen, teils auf die Plattenkante geschnitten. Oben etwas durchscheinende Spuren alter Montage verso, sonst sehr gut erhalten.

Abbildung



5538

Jacques Callot

5539 Martyrium Apostolorum. 16 Radierungen (inkl. Titel). Je ca. 7,1 x 4,6 cm. Meaume 120-135, Lieure 1386-1401, je III (von III bzw. IV).

400 €

Die komplette Folge vor der Löschung der Nummern und mit der Adresse Silvestres auf dem Titel. Sehr gute bis ausgezeichnete Drucke mit Rand. Etwas gebräunt, teils leicht fleckig, vereinzelte Oberflächenbereibungen und dünne Stellen im Rand, verso Spuren alter Montage, vereinzelt leicht durchschlagend, sonst meist noch sehr gut erhalten.

5540 Ca. 32 Blatt des Künstlers.

750 €

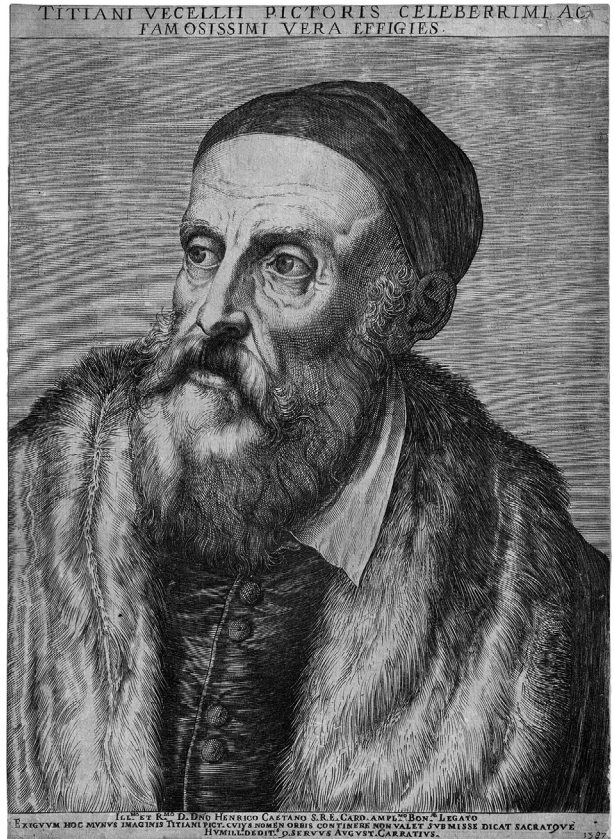
Anschaulicher Querschnitt durch das Callot'sche Œuvre in teils späteren Abzügen: neun Blatt aus „Varie Figure di Gobbi“ (Lieure 279, 408, 409, 410, 412, 413, 416, 417, 419), fünf Blatt der Todsünden (Lieure 354, 355, 358-360), sechs Blatt aus „Balli di Sfessania“ (Lieure 379, 383, 384, 389, 392, 401), weiterhin Lieure 483, 665 („Le Passage de la Mer Rouge“), sechs Blatt aus der Folge „Les Grandes Misères de la Guerre“ (Lieure 1342-1344, 1350, 1355, 1356), Lieure 1406, 1408, 1411 und 1412. Beigegeben nach Callot neun Radierungen: nach Lieure 409, 551, 552, 1300, 1301, 1303, 1305, 1374, 1380.

Agostino Carracci

(1557 Bologna – 1602 Parma)

5541 Bildnis Tizians. Kupferstich. 32,3 x 23,1 cm. 1587. B. 154, Bohlin 145 wohl IV, TIB (Commentary) .151 wohl S4.

400 €



5541

Der wohl bekannteste Kupferstich Carraccis in einem ausgezeichneten Druck knapp innerhalb der Einfassungslinie geschnitten. Auf Karton aufgezogen, etwas fleckig und berieben, einige Randläsuren, sonst gut. **Abbildung**

Giovanni Benedetto Castiglione

(1616 Genua – 1670 Mantua)

5542 Die Flucht nach Ägypten. Radierung. 29,4 x 20,5 cm. Um 1647. B. 12, Percy E 17, TIB (Commentary) .012 wohl S3 (von S4).

750 €

Mit dem Privileg, jedoch vor dem weißen Fleck und dem Buchstaben „F“ unten rechts. Ganz ausgezeichneter Druck, knapp innerhalb der Plattenkante geschnitten. Auf ein Fensterpassepartout montiert, an den Rändern Klebespuren, an den Ecken Reste alter Montierung, vor allem verso stockfleckig und mit einer Bleistiftannotation, leicht angestaubt, sonst gutes Exemplar.

Abbildung Seite 338

Giovanni Benedetto Castiglione

5543 Die Auffindung der Leichname der hll. Petrus und Paulus. Radierung. 30 x 20,7 cm. Um 1647-1651. B. 14, Bellini 57, TIB (Commentary) .014. Wz. Monogramm IHS.

600 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit Spuren der Plattenkante bzw. minimal knapp in dieselbe geschnitten, oben mit sehr feinem Rändchen um die Einfassung. Geringfügig angestaubt, unauffällige Knitterfältchen rechts oben, blasse Annotation in rotem Stift im Unterrand, verso Reste alter Montierung sowie Leimrestchen am Oberrand, sonst in schöner Erhaltung. Mit undeutlicher Sammlermark (Wappenkartusche?).

Abbildung

5544 Bärtiger Mann mit Federhut (Porträt des Gian Lorenzo Bernini?). Radierung. 17,9 x 13,7 cm. B. 31, Bellini 8, TIB (Commentary) .031.

1.500 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit feinen Wischkritzeln und links mit Rändchen, oben und rechts an die Plattenkante geschnitten, hier mit Spuren eines Rändchens, unten knapp in die Darstellung geschnitten. leicht angestaubt, oben rechts kleine Fleckchen, untere linke Ecke etwas dünn, sonst schön erhalten.

Abbildung



5542



5543



5544

Comte de Caylus

(eigentl. Anne-Claude-Philippe de Tubières, 1692–1765, Paris)

5545 Mars und Venus. Radierung nach **Jean-François de Troy**. 25 x 21 cm. Nicht in Le Blanc, IFF 416.

300 €

Ausgezeichneter, prägnanter Druck mit schmalem Rändchen um die Einfassung und unten mit der Schrift. Minimal fingerfleckig sowie leicht fleckig, sonst jedoch in sehr guter Erhaltung. Aus der Sammlung Raffaele Alianello (Lugt 5k).

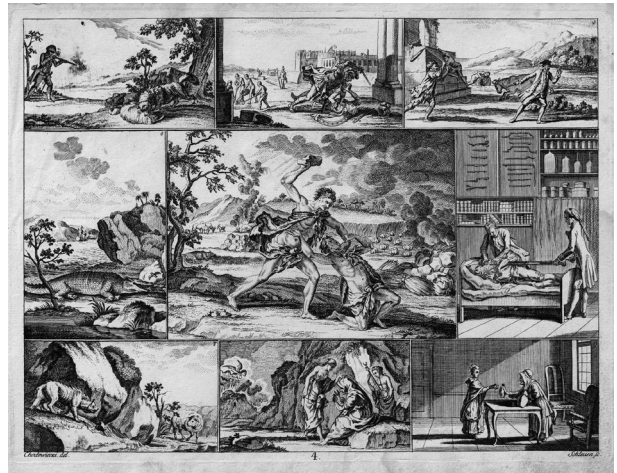
Daniel Nikolaus Chodowiecki

(1726 Danzig – 1801 Berlin)

5546 Illustrationen zu Johann Siegmund Stoys Bilder-Akademie für die Jugend. 48 (von 54) Radierungen. Je ca. 21 x 28 cm. Engelmann S. 164; Brüggemann/Ewers, Handbuch, Bd. 2, S. 1099 ff.

450 €

Stoys *Bilder-Akademie* war ein an Basedows *Elementarwerk* orientiertes, enzyklopädisches Bilderlehrbuch für Jungen und Mädchen bis 12 Jahren. 1780 bis 1784 in Einzelleistungen erschienen, wurde der hier vorliegende Tafelband durch zwei Textbände ergänzt. Die wöchentlich zu lernenden Bildtafeln zeigen jeweils Darstellungen aus neun verschiedenen Themenbereichen, Religion, Naturlehre, Kunst, Berufsleben und weiteren. Im zentralen Bildfeld steht eine biblische Geschichte, die den Ausgangspunkt für alle anderen Illustrationen bildet und mit der die Lehre stets begonnen werden sollte. Die Tafeln entstanden nach Zeichnungen von Daniel Nikolaus Chodowiecki, seines Bruders Gottfried sowie der beteiligten Stecher. Zwei Frontispize und die Tafeln 1-39 sowie 46-52 in ganz ausgezeichneten bis prachtvollen Drucken, an den Rändern leicht angestaubt und gebrauchsspurig, jeweils Wasserrand rechts unten, sonst sehr gut erhalten.

Abbildung

5546



5547

Ignace Joseph de Claussin

(1766/1795 Lunéville – 1844 Les Batignolles)

5547 zugeschrieben. Die Rückkehr des verlorenen Sohnes. Radierung nach **Rembrandt**. 19,4 x 21,6 cm. Hollstein 158.

350 €

Die Radierung folgt in der Anlage der Architektur sowie der Figuren einer Zeichnung Rembrandts, die sich heute im Teylers Museum in Haarlem (Inv. O+ 048) befindet und zwischen 1640 und 1645 zu datieren ist. - Ganz ausgezeichnete Druck mit feinem Rändchen um die Darstellung, partiell Spuren der Plattenkante. Etwas fleckig, schwach lichtrandig bzw. gebräunt, verso kleine Montierungsspuren, sonst schön. **Selten.**

Abbildung



5549

Adriaen Collaert

(um 1560–1618, Antwerpen)

5548 Die Folge der Planeten. 8 Kupferstiche nach **Maarten de Vos**. Je ca. 28,8 x 20,7 cm. Diels/Leesberg (New Hollstein, Collaert Dynasty) 1299-1306 nach II. Wz. Straßburger Fleur-de-lis Wappen mit Nebenmarke.

400 €

Die vollständige Folge hier in einem späteren, im New Hollstein nicht beschriebenem Zustand mit der Adresse von Jan Covens und Cornelis Mortiers, in ausgezeichneten, gleichmäßigen Drucken mit schmalen Rand. Geglättete horizontale Mittelfalte, leicht fleckig, die äußeren weißen Ränder etwas angeschmutzt und mit kleinen Löchlein einer ehemaligen Bindung, das Titelblatt etwas stärker fleckig und lädiert, weitere kleine Handhabungsspuren, sonst in einheitlich schöner Erhaltung.

Lucas Cranach d. Ä.

(1472 Kronach – 1553 Weimar)

5549 Die Schöpfung. Holzschnitt. 15,6 x 10,6 cm. Nicht bei Bartsch, Hollstein 102.

400 €

Die Darstellung laut Hollstein erstmals 1527 in Luthers „Über das Erst buch Mose“ (Wittenberg, 1527) verwendet. Unser Blatt rückseitig mit Apostolischem Glaubensbekenntnis (womöglich aus Luthers „Das Symbolum der heiligen Aposteln etc“, 1548). Ausgezeichneter, partiell etwas trockener Druck mit Spuren eines Rändchens um die Einfassung. Geringe Gebrauchsspuren, die Ecken montierungsbedingt minimal fleckig, Montierungsreste und Annotationen verso, sonst tadelloses Exemplar. Beigegeben von Heinrich Aldregreuer vier Kupferstiche mit vertikalen Ornamententwürfen (New Hollstein 283-286).

Abbildung



5550

Lucas Cranach d. J.

(1515 Wittenberg – 1586 Weimar)

5550 Bildnis Herzog Georg von Sachsen. Holzschnitt. 33 x 26,1 cm. B. 143, Heller (Cranach d. J.) 50, Dodgson 132, nicht bei Hollstein. Wz. Wappen von Nürnberg (Meder 206, 2. Hälfte 16. Jh.).

400 €

Da diese Darstellung in einer vormals Hans Brosamer zugeschriebenen Variation nachgewiesen werden kann (NH, Brosamer, 1308) und überdies als moderner Derschau-Abzug existiert, hat sie in der Fachliteratur wiederholt für Verwechslungen gesorgt. Insbesondere die Relation zwischen unserem und Brosamers Blatt führte zu Verwirrungen. Wir wollen uns Martin Knauer im New Hollstein anschließen, der in Brosamers Version eine Kopie nach unserer Darstellung sieht. Dafür sprechen die hier plastisch ausgearbeiteten Wappenkartuschen, die bei Brosamer deutlich vereinfacht als schematische und eindimensionale Schilde wiedergegeben sind. Über die Zuweisung an Lucas Cranach d. Ä. oder seinen Sohn herrscht ebenfalls Uneinigkeit. Während Bartsch das Blatt dem Vater zuschreibt, ordnet es Heller dem Sohn zu. Der Vergleich mit weiteren Holzschnitt-Porträts sächsischer Herrscher von Cranach d. J.

legt eine Autorschaft des Letzteren nahe. - Mit dem Schlangen-Signet rechts. Ganz ausgezeichneter, kräftiger, teils überschwärzter Druck an die Einfassung geschnitten, teils minimal knapp. Nur schwach stockfleckig, horizontale Mittelfalte, dort zarte horizontale Quetschfältchen vom Druck, entlang der äußeren Ränder mit dünnen Papierstreifen wohl zum Schutz hinterlegt, sonst in herrlich originaler Erhaltung. Zeitgenössische Abzüge dieses Blattes sind **selten**.

Abbildung

Antonio Dardini

(1677–1735, tätig in Bologna und Rom)

5551 nach. Der hl. Elias mit einem Eremiten in der Wildnis. Holzschnitt nach **Domenico Viani**. 41,8 x 26,4 cm. B. XII, S. 80, 29 nach II.

600 €

Ausgezeichneter, leicht trockener und nur partiell ungleichmäßiger Druck vom Linienblock mit veränderter Schriftzeile, mit sehr feinem Rändchen um die Einfassung. Nur minimal fleckig, verso leichte horizontale Mittelfalte mit leichten Trockenfältchen, dünne Stellen, kleine Ausbesserung mit der Feder unten rechts an des Künstlers Namen, geringe Gebrauchsspuren, sonst tadellos schön. **Selten**.

Abbildung



5551

David Deuchar

5553 A Collection of Etchings after the most eminent Masters of the Dutch and Flemish Schools. Particularly Rembrandt, Ostade, Cornelius Bega and Van Vliet. Ca. 258 Radierungen, vereinzelt mit Aquatinta, in 3 (von 4) Lederbänden d. Z. (Vol. 1: 83 Drucke, Vol. 3: 81 Drucke, Vol. 4: 95 Drucke) mit Gold- und Blindprägung sowie Goldschnitt (Kanten und Ecken bestoßen und leicht beschabt), je zzgl. Titelblatt. 4to. Edinburgh, 1803.

600 €

David Deuchars motivisch vielseitiges Recueil mit radierten Wiederholungen nach flämischen und niederländischen Meistern sowie nach eigenen Entwürfen zählt rund 375 Blatt, wobei die Anzahl und Zusammenstellung in den überlieferten Exemplaren leicht variiert. Hier vorliegend die Bände 1, 3 und 4 mit ausgezeichneten bis ganz ausgezeichneten Drucken, meist mit sehr feinem Rändchen um die Einfassung bzw. Plattenkante und überwiegend einzeln auf die Seiten montiert. Die ersten Seiten je etwas gebräunt, vereinzelt Blätter ebenso leicht verfärbt, weitere Alters- und Gebrauchsspuren, im Gesamteindruck sonst sehr gut.

Abbildung



5553



5555

Christian Wilhelm Ernst Dietrich

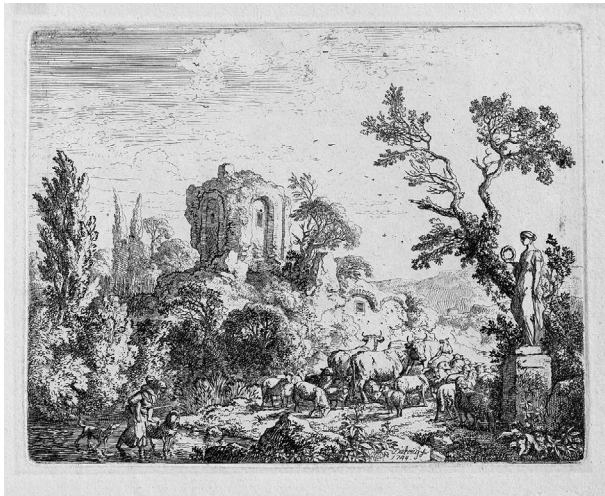
(gen. Dietrichy, 1712 Weimar – 1774 Dresden)

5555 Die Taufe des Eunuchen. Radierung. 18,7 x 26,6 cm. 1740. Linck 34 II (von III).

300 €

Mit der Nummer „77“ rechts oben. Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit Rand um die deutlich zeichnende Plattenkante. Geringe Gebrauchsspuren, Stockfleckchen sowie zarte Quetschfalten vom Druck im weißen Außenrand, ebenda links oben kurzer Randeinriss, Bleistiftannotation unterhalb der Darstellung sowie verso, dort mit Montierungsresten am Oberrand, sonst in schöner Erhaltung. Aus der Sammlung Adalbert Freiherr von Lanna (Lugt 2773).

Abbildung



5556

Christian Wilhelm Ernst Dietrich

5556 Die Herde bei der Statue der Flora. Radierung. 15 x 19 cm. 1744. Linck 147 IV.

450 €

Ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand um die deutliche zeichnende Plattenkante. Minimal lichtrandig, sonst sehr gut und frisch erhalten.

Abbildung

Deutsch

5554 Ende 18. Jh. Ansicht von Salzburg mit der Festung. Umrissradierung, koloriert. 37,4 x 63,5 cm.

450 €

Ausgezeichneter Druck in der Zingg'schen Manier mit Spuren der Einfassung. Gegilbt, etwas fleckig und mit Wasserflecken, einzelne Knitterspuren, weitere Alters- und Gebrauchsspuren, sonst gut. Aus einer unbekannten Sammlung „MZ im Rechteck“ (nicht bei Lugt).

Johann Christoph Dietzsch

(1770–1769, Nürnberg)

5557 Landschaften mit Baumgruppen und ländlichen Figuren. 6 Radierungen. Je ca. 19,4 x 26 cm. Zwei Blatt mit der wohl vollständigen Verlegeradresse „J. C. Dietsch inv. et fec. / G. W. excudit“. Nagler III, S. 553.

300 €

Mit den Nummern im Schriftrand. Die vollständige Folge in prachtvollen, kräftigen und teils leuchtenden Drucken mit ganz feinem Rändchen um die Einfassungslinie, unten teils mit Spuren der Plattenkante. Minimal angestaubt, vereinzelt leicht stockfleckig und fleckig, alt montiert, sonst sehr gut erhalten. Beigegeben von demselben drei weitere Radierungen mit Landschaften mit Bauern und Reitern, sämtlich aus der Sammlung Fürst von Liechtenstein, in deren Montierung, sowie von Filippo Giuntotardi zwei Blätter nach Gemälden Poussins im Palazzo Colonna.

Albrecht Dürer
(1471–1528, Nürnberg)

5558 Samson tötet den Löwen. Holzschnitt. 38,6 x 28 cm. Um 1496-97. B. 2, Meder 107 c. Wz. Augsburger Becher (Meder 181).

1.800 €

Mit dem Wurmloch auf dem Gürtel aber vor den großen Lücken im Bergkontor. Ausgezeichneter Druck mit der Einfassung. Gebräunt und stockfleckig, entlang der Ränder und Ecken ausgebesserte Läsuren und Risse sowie kleine Ergänzungen, die Darstellung in diesen Bereichen teils mit der Feder retuschiert, aufgezo-gen, die Einfassung in Stellen mit Federretuschen, weitere kleine Erhaltungsmängel, im Gesamteindruck noch gut.

Abbildung

5559 Die Gefangennahme Christi. Holzschnitt aus der **Großen Holzschnittpassion**, wie auch **die folgende Losnummer**. 39,2 x 28 cm. 1510. B. 7, Meder 116, Meder 116 c-d (von e).

750 €

Blatt 4 der Folge. Wohl noch vor der Lücke durch den linken Ast, aber mit der Gesichtsschramme weiter durch den Prügel. Ausgezeichneter, wenn auch leicht auslassender Druck mit Rändchen um die Einfassung. Gebräunt und stockfleckig, geglättete horizontale Faltsuren, diese teils hinterfasert und links gesprungen sowie ausgebessert, kleine ausgebesserte Stelle auf dem linken Arm des ziehenden Mannes links, weitere geglättete horizontale sowie vertikale Faltspur verso, kleine geschlossene Randeinrisse, die untere rechte Eckspitze ergänzt und die Darstellung sowie Einfassung mit der Feder ergänzt, linke obere und untere Eckspitze ausgebessert und mit winzigen Federretuschen, winziges Wurmlochlein unten hinterfasert, die Einfassung teils retuschiert, verso Montierungsreste, sonst gut erhalten.

Abbildung

5560 Die Auferstehung Christi. Holzschnitt. 39,4 x 28 cm. 1510. B. 15, Meder 124, Ausgabe nach 1511, ohne Text wohl c (von d).

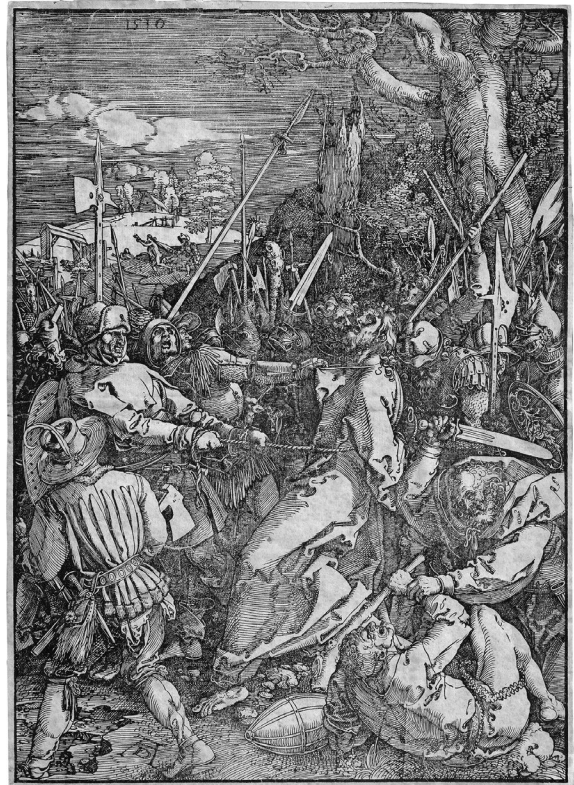
1.200 €

Das Schlussblatt der Folge. Ausgezeichneter, minimal ungleichmäßiger Druck mit feinem Rändchen um die Einfassung. Überwiegend verso leicht stockfleckig, geglättete Horizontalfalte, entlang dieser dünne Stellen, rechts zwei, links ein Randeinriss, weitere partiell ausgebesserte Randmängel, links unter dem stehenden Soldaten eine hinterlegte Fehlstelle, Montierungsreste verso, weitere geringe Gebrauchsspuren, im Gesamteindruck sehr gut.

Abbildung Seite 344



5558



5559



5560



5561



5562



5563

Albrecht Dürer

5561 Pilatus wäscht sich die Hände. Holzschnitt. 12,6 x 9,8 cm. Um 1509-11. B. 36, Meder 145, ohne Text c-d.

1.200 €

Blatt 21 aus der **Kleinen Holzschnittpassion**. Ausgezeichneter, minimal ungleichmäßiger Druck an die Einfassung geschnitten. Etwas gebräunt und vereinzelt fleckig, unten rechts mit kleinem hinterlegten Wurmang, dort mit unauffälligen Ausbesserungen, oben links kleiner Randeinriss, verso entlang des oberen Randes sowie unten links auf einen Untersatz montiert, weitere geringe Gebrauchsspuren, sonst gut.

Abbildung

5562 Der Kleine Kalvarienberg. Holzschnitt. 21,5 x 14,9 cm. 1503-04. B. 59, Meder 180 II.

1.200 €

Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck, mit schönem Relief verso und feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Rechts unten kleine Quetschfalte vom Druck, vereinzelt, feinsäuerliche, fachmännische Retuschen, z.B. im Sprung bis zum Kleid Mariens und den Lichtstrahlen über Christus Kopf, ganz minimal stockfleckig, sonst sehr gut erhalten.

Abbildung

5563 Der hl. Georg zu Pferd. Holzschnitt. 21,3 x 14,5 cm. 1501-04. B. 111, Meder 225 d.

1.200 €

Ausgezeichneter Druck mit der Einfassung, die Darstellung und Einfassung stellenweise mit Tusche überarbeitet, wodurch ein kontrastreicher Effekt entsteht. Etwas angestaubt sowie leicht fleckig, verso in den Ecken kleine Montierungsreste, sonst gut erhalten. Aus einer bisher nicht identifizierten Sammlung (Lugt 2937a).

Abbildung

5564 Herkules. Holzschnitt. 39,5 x 28,3 cm. 1496/98. B. 127, Meder 238 II a (von III c). Wz. Augsburger Kelch (Meder 180).

1.200 €

Mit nur noch 16 Vögeln, aber vor den Wurmlöchlein. Ausgezeichneter, minimal auslassender Druck mit schmalem Rändchen um die Einfassung. Etwas angestaubt und fingerfleckig, geglättete horizontale Faltspur, darüber horizontal verlaufende Quetschspur vom Druck, am linken Rand oben in den Ästen und unten im Bereich der Sandale Herkules' je eine sorgfältig ergänzte Fehlstelle, die Darstellung und Einfassung hier dezent mit der Feder retuschiert, der untere Rand bis an den Querbalken des Monogramms ergänzt und die Darstellung und Einfassung ebenfalls mit der Feder unauffällig retuschiert, obere rechte Ecke ausgebessert, weitere kleine Randeinrisse, sonst im Gesamteindruck sehr schön. Aus der Sammlung des Kupferstichkabinetts der Staatlichen Museen zu Berlin (Lugt 1606, sowie mit dem Tilgungsstempel Lugt 2398).

Abbildung



5564

Albrecht Dürer

5565 Der hl. Georg zu Pferd. Kupferstich. 10,8 x 8,4 cm. 1508. B. 54, Meder 56 wohl d (von e).

1.200 €

Guter Abzug an drei Seiten knapp an die Plattenkante geschnitten, unten knapp in die Darstellung geschnitten. Etwas angestaubt, vereinzelt Fleckchen, verso Montierungsreste, diese recto links oben leicht durchschlagend, sonst schön erhalten.

Abbildung Seite 346



5565

Albrecht Dürer

5566 Das kleine Glück. Kupferstich. 11,9 x 6,6 cm. Um 1497. B. 78, Meder 71 wohl d.

2.500 €

Ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen um die gratige Facette. Lediglich punktuelle Fleckchen, leicht knittrig, insbesondere der rechte Bildrand und im linken Rand mittig, zwei Knickspuren in der oberen Blatthälfte, das Papier im Unterrand partiell dünn, kurzes Randeinrissen rechts unten, kleiner Papiereinschluss links vom rechten Knie, verso an drei Seiten Montierungstreifen, weitere kleine Alters- und Gebrauchsspuren, sonst in sehr guter Erhaltung. Mit einer undeutlichen Sammlermarken (wohl nicht bei Lugt).

Abbildung

5567 Löwenwappen mit dem Hahn. Kupferstich. 18,3 x 11,7 cm. B. 100, Meder 97 a (von g). Wz. Hohe Krone (Meder 20).

1.800 €

Prachtvoller, tiefschwarzer und lebendiger Abzug, 0,1-0,3 mm knapp in die Darstellung geschnitten. Leicht stockfleckig und angestaubt, minimal gebräunt, umlaufend angerändert und die Einfassungslinie sowie die fehlende Darstellung sorgsam mit der Feder retuschiert, verso Montierungsreste, sonst gut.

Abbildung Seite 322

Anthony van Dyck

(1599 Antwerpen – 1641 London)

5568 27 Bildnisse verschiedener Adliger und bedeutender Personen. 27 Radierungen. Je ca. 25 x 19 cm. Darunter Hollstein 105, 106, 115, 117, 119-125, 136, 142, 146, 150, 153, 156, 157, 161, 163, 170, 177, 178.

1.200 €

Darunter von oder nach van Dyck, u.a. verschiedene Bildnisse des englischen Hochadels. Ausgezeichnete Drucke, teils mit leichtem Plattenton und zumeist auf den (wohl) vollen Bogen. Im weißen Rand teils etwas angestaubt und fleckig, kleine Bleistiftnumerierungen, vereinzelte Knick- und Knitterspuren und vereinzelt kleinere Randschäden, sonst sehr gut und frisch erhalten.

Gérard Edelinck

(1640 Antwerpen – 1707 Paris)

5569 Bildnis des Bildhauers Martinus Vanden Baugart. Radierung und Kupferstich nach **Hyacinthe Rigaud**. 46,2 x 35,1 cm. Le Blanc 235 II (von IV).

350 €



5566

Vor allen Adressen. Ganz ausgezeichneter, kräftiger und nur punktuell überschwärzter Druck mit schmalem Rand. Überwiegend im Außenrand blass stockfleckig und minimal angeschmutzt, kleiner Fleck auf der Stirn des Dargestellten, verso Montierungsreste, sonst tadelloses Exemplar. Beigegeben ein weiteres Bildnis von Edelinck „Bildnis Charles d’Hozier“ (Le Blanc 232) sowie sieben Porträtstiche des 18. Jh.s, darunter von P. Drevet, G. M. Preisler, G. F. Schmidt, J. G. Wille und nach G. B. Piazzetta.

Abbildung

Anton Eisenhoit

(auch Eisenhoit von Warburg, 1553/54–1603, Warburg)

5570 Ecce Homo. Kupferstich nach **Taddeo Zuccari**. 37,4 x 45,4 cm. 1590. Hollstein 1, A. M. Kesting, *Anton Eisenhoit, ein westphälischer Kupferstecher und Goldschmied*, Münster 1964, Nr. 4.

800 €

In seinen Lehr- und Wanderjahren stand Anton Eisenhoit mehrere Jahre im Dienst der päpstlichen Kurie in Rom, bevor er in seine Heimatstadt zurückkehrte. Dort schuf er unter anderem noch zahlreiche Arbeiten für Michele Mercatis *Metalloteca Vaticana* und wurde von seinen Zeitgenossen gemeinhin als der *Deutsche Benvenuto Cellini* bezeichnet. Der vorliegende Kupferstich gibt ein Fresko des Taddeo Zuccari aus der Cappella Mattei der Kirche S. Maria della Consolazione in Rom im Gegenstand wieder. - Ganz ausgezeichneter Druck, auf die Einfassung geschnitten, unten mit dem Schriftrand. Etwas fleckig und angestaubt, horizontale Mittelfalte, langer vertikaler, teils geschlossener Riss mittig über die gesamte Länge des Blattes, dort mit größeren Fehlstellen, diese mit Federretuschen und kleinen Ausbesserungen, vereinzelt weitere Risse und kleine, partiell ausgebesserte Fehlstellen sowie kleine Wurmlöcher, der Schriftrand an zwei Stellen mit leichtem Darstellungsverlust, aufgezogen, weitere Alters- und Gebrauchsspuren. **Sehr selten.**

Abbildung



5570



5569

Girolamo Fagioli

(tätig in Bologna und Rom, gestorben 1574 in Bologna)

5571 Adam und Eva mit dem Knaben Abel. Kupferstich nach **Francesco Salviati**. 34,4 x 26 cm. Nagler (Soye) 2, Le Blanc (Soye) 3, Birte Rubach: *Ant. Lafreri Formis Romae. Der Verleger Antonio Lafreri und seine Druckgraphikproduktion*, Berlin 2016, Kat. Nr. 1. Wz. Wappen mit Buchstabe M unter Stern.

600 €

Ausgezeichneter, leicht toniger Druck, seitlich leicht unregelmäßig an die Plattenkante bzw. die Darstellung geschnitten, oben und unten insg. ca. 4 cm in die Platte geschnitten, unten ohne Schriftrand, oben mit Darstellungsverlust. Geglättete Hängefalte, entlang dieser punktuell kaum wahrnehmbare Perforationen, unauffällige Quetschfältchen vom Druck entlang des linken Randes, kurzes Randeinrisschen rechts, alte Federannotationen oben links im Stein sowie verso im Unterrand, sonst in sehr guter Erhaltung. Beigegeben von demselben ebenfalls nach Salviati der Kupferstich „Adam und Eva beweinen den Tod Abels“ (Rubach 2016, Kat. Nr. 2).

Abbildung Seite 348



5571

Orazio Farinati

(1559 – nach 1616, Verona)

5572* Der Durchzug durch das Rote Meer. Radierung nach **Paolo Farinati**. 35,1 x 45 cm. (1599). B. 1.

300 €

Ausgezeichneter Druck, an drei Seiten mit Rändchen um die Einfassungslinie, rechts knapp in die Darstellung geschnitten. Angeschmutzt, etwas stockfleckig, Blatt mittig vertikal zerschnitten, links schwache vertikale Faltpur, kleine Randläsuren, teils ausgebessert, verso alte Montierungs- und Klebereste sowie Bleistift- und Federannotationen, sonst gut.

Govaert Flinck

(1615 Kleve – 1660 Amsterdam)

5573 nach. Bildnis eines bärtigen Alten im Profil nach rechts. Radierung von **A. H. Riedel**. 12,6 x 10,9 cm. 1639. Hollstein (after Flinck) 39.

450 €

Die Radierung von Riedel aus dem Jahr 1754 folgt im Gegensatz dem Gemälde Flincks „Bärtiger Mann mit roter Kappe“, das sich heute in der Staatgalerie in Dresden befindet. Ganz ausgezeichneter, differenzierter Druck mit Spuren der Einfassungslinie, oben ca. 1,5 cm in die Darstellung geschnitten. Minimal fleckig, dünne Stellen verso, geglättete Diagonalfalte rechts, sonst tadellos. **Selten**. Beigegeben von Castiglione die Radierung (beschnitten) „Bärtiger Mann mit Turban nach links“ (B. 51) sowie eine weitere Radierung „Männerkopf mit Turban nach links“.

Abbildung



5573

Hans Ulrich Franck

(1603 Kaufbeuren – 1680 Augsburg)

5574 Tanzende Soldaten in einer Taverne. Radierung. 10,5 x 12,7 cm. (1656). Andresen 19, Hämmerle 23, Hollstein 26. Wz. undeutlich.

450 €

Aus der Radierfolge zum Dreißigjährigen Krieg, dem Hauptwerk Francks, das ihm vielfach den Beinamen eines „Grimmelshausen der bildenden Kunst“ einbrachte. Die Folge gilt als deutsches Gegenstück zu Callots „Misères de la Guerre“, wobei Francks Darstellungen unmittelbarer erscheinen als die Callots. - Prachtvoller Druck mit sehr feinem Rändchen. Geringfügig fleckig und angeschmutzt, vereinzelt kleine oberflächliche Bereibungen, Quetschfalte links, verso entlang des linken Randes hinterlegt, weitere geringe Alters- und Gebrauchspuren, sonst sehr schön.

Abbildung

Französisch

5575 um 1800. Antropomorphe Landschaft mit figürlicher Staffage. Radierung und Kupferstich auf rosafarbenem Similijapan. 18,1 x 24,1 cm.

350 €

Ausgezeichneter, teils geringfügig auslassender Druck mit Rand. Etwas knickfältig und gewellt, die Ecken geringfügig bestoßen, kleine Montierungsreste verso, sonst sehr gut erhalten.

Abbildung



5575



5574

Philips Galle

(1537–1612 Antwerpen)

5576 Jael und Sisera; Samson und Delila. 2 Kupferstiche im Rund. Je ca. D. 23,9 cm. Um 1569. TIB 56, 024.3-4, Sellink/Leesberg (New Hollstein) 127 I (von II), 128. Wz. Hirsch.

400 €

Aus der 6 Blatt umfassenden Folge „Die Macht der Weiber“. Vor der Adresse von Theodor Galle und allen weiteren Inschriften. Ganz ausgezeichnete Drucke mit breitem Rand. Etwas angeschmutzt und angestaubt, geringfügig fleckig und knickfaltig, links mit Spuren der alten Bindung, vereinzelt sehr kleine dünne Stellen, oben rechts je mit Spuren von alten Federnummerierungen, sonst sehr gut erhalten.

Abbildung Seite 350

Hendrick Goltzius

(1558 Mulbrecht bei Venlo – 1617 Haarlem)

5577 Die Verkündigung. Kupferstich. 47,3 x 35,2 cm. 1594. B. 15, TIB (Commentary) .015 wohl S3 (von S4), Hollstein 9 wohl IV (von V). Wz. Fleur-de-lis im Kreis.

750 €

Aus dem **Marienleben** (den sog. **Meisterstücken**). Der genaue Druckzustand ist aufgrund einer Bereibung in der Adresse nicht feststellbar, doch handelt es sich vermutlich um die von Visscher ohne die zusätzliche von Schenck und ohne die Nummer 47. Ganz ausgezeichnete, klarer und gleichmäßiger Druck mit schmalen Rändchen. Unauffällig geglättete Mittelfalte, einzelne beriebene Stellen im Schriftrand, vereinzelt dünne Stellen im weißen Rand, sonst vorzügliches Exemplar. Aus der Sammlung Alfred von Fischel (Lugt 5205).

Abbildung Seite 350

5578 Christus am Kreuz. Kupferstich. 19,5 x 12,7 cm. B. 36, Leesberg (New Hollstein) 26.

350 €

Blatt 10 der **Passionsfolge**, die Goltzius Kardinal Federico Borromeo, Erzbischof von Mailand widmete in einem ganz ausgezeichneten, präzisen Abzug mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Schwach fleckig, vornehmlich zu den Rändern hin, unten links zwei kleine geschlossene vertikale Randeinrisse, rechts unten winzige Randläsur, kleine kaum merkbare Ausbesserungen in den oberen Ecken, die rechte obere Eckspitze zudem ergänzt und die Darstellung sowie Einfassungslinie mit der Feder sorgsam retuschiert, links im Rand ein geschlossenes Nadellöchlein, verso Montierungsreste, im Gesamteindruck sehr schön erhalten. Aus den Sammlungen E. Fabricius (Lugt 847a, 919ter), Dr. Ernst Ruge (Lugt 2158a) und Dr. W. Schumacher (nicht in Lugt).



5576

Hendrick Goltzius

5579 Der hl. Hieronymus. Kupferstich nach **Jacopo Palma**. 41,7 x 27,8 cm. 1596. B. 266, Hollstein 311 I (von III), Leesberg (New Hollstein) 330 II (von IV).

750 €

Vor der Adresse von Visscher. Ganz ausgezeichneter Druck mit der Einfassung und dem Schriftrand, links punktuell minimal knapp in die Darstellung geschnitten. Alt aufgezogen, die untere linke Ecke lädiert und partiell ausgebessert, blasse Federannotationen im Schriftrand, weitere geringe Alters- und Gebrauchsspuren, der Gesamteindruck sonst sehr gut.

Abbildung

5580 Mars und Venus. Kupferstich nach **Bartholomäus Spranger**. Kupferstich. 44,2 x 33 cm. 1588. B. 276, Hollstein 321 III (von IV), Leesberg (New Hollstein) 340 III (von IV). Wz. Bekröntes Straßburger Lilienwappen.

2.500 €

Vor der Tilgung der Adresse von Visscher. Ausgezeichneter, teils kräftiger Druck mit schmalem Rand. Vereinzelt nur sehr schwach fleckig, horizontale Trockenfalte mit Quetschfältchen, diese mit Ausbesserungen und punktuellen Retuschen sowie verso hinterfasert, ein geschlossener und partiell retuschierter Randeinriss links bis unter den Fuß des fliegenden Puttos, darunter ein weiterer hinterfaserter Einriss auf Höhe des nach links blickenden Puttos, weiteres geschlossenes Randeinrissen rechts oben, sonst in gleichwohl sehr guter Erhaltung. **Selten.**

Abbildung



5577

Hendrik Goudt

(1585–1630, Utrecht)

5580a Ceres sucht ihre Tochter. Kupferstich nach **Adam Elsheimer**. 31,4 x 23,9 cm. 1610. B. 5, Wurzbach 5, Hollstein 5. Wz. Bekröntes Lilienwappen.

450 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit der vollen Darstellung, unten mit dem Textrand, der minimal knapp ist. Geglättete Mittelfalte, dort schwache Quetschfalte, verso leicht fleckig bzw. stockfleckig, geringe Alters- und Gebrauchsspuren, sonst gutes Exemplar.

Abbildung Seite 354

Francisco de Goya

(1746 Fuendetodos – 1828 Bordeaux)

5581^ Bellos consejos! Radierung mit Aquatinta auf Velin, aus **Los Caprichos**, wie auch **die folgenden drei Losnummern**. 21,6 x 15,1 cm (Plattenrand); 29,6 x 21 cm (Blattgröße). Delteil 52, Harris 50 III, 4.-9. Ausgabe (von 12).

350 €

Blatt 15 der Folge. Ausgezeichneter Druck mit Rand, dieser rechts und links schmal. Zu den Außenkanten hin an drei Seiten minimal gebräunt, kaum merkliche Fleckchen, verso leicht angestaubt, sonst tadellos erhalten. Beigegeben aus derselben Folge „El vergonzoso“ (Harris 89).

Abbildung Seite 352

Francisco de Goya

5582 Duendecitos. Radierung mit Aquatinta auf Velin. 21,3 x 15,1 cm (Plattenrand); 31,2 x 22,3 cm (Blattgröße). Delteil 86, Harris 84 III, 4.-9. Auflage (von 12).

400 €

Blatt 49 der Folge. Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit Rand. Im weißen Rand nur minimal fleckig, weitere unerhebliche Gebrauchsspuren, sonst tadelloses Exemplar. Beigegeben von demselben zwei Blatt aus derselben Folge „Porque esconderlos?“ (Harris 53) und „Despacha, que dispiertan“ (Harris 113).

Abbildung Seite 352

5583^ Quien lo creyera! Radierung mit Aquatinta auf Velin. 20,8 x 15 cm (Plattenrand); 33,6 x 23,9 cm (Blattgröße). Delteil 99, Harris 97 III, 4.-9. Ausgabe (von 12).

350 €

Blatt 62 der Folge. Ganz ausgezeichneter Druck mit Rand. Minimal gebräunt und geringfügig fleckig, Spuren alter Heftung am Oberrand, verso Montierungsreste entlang des linken Randes, sonst sehr gut. Beigegeben aus derselben Folge „Al Conde Palatino“ (Harris 68).

Abbildung Seite 352

5584 Aguarda que te unten. Radierung mit Aquatinta auf Velin. 21,4 x 15,1 cm (Plattenrand); 31,2 x 22,2 cm (Blattgröße). Delteil 104 III, Harris 102 III, 4.-9. Ausgabe (von 12).

400 €

Blatt 67 der Folge. Ganz ausgezeichneter, gegensatzreicher Druck mit Rand. Minimal fleckig, weitere unerhebliche Gebrauchsspuren, sonst tadelloses Exemplar. Beigegeben von demselben drei weitere Blätter aus derselben Folge Aveugle enlevé sur les cornes d'un taureau“ (Harris 25), „Ysele Quema la Casa“ (Harris 53) und „Està um... pues, Como digo..“ (Harris 111).

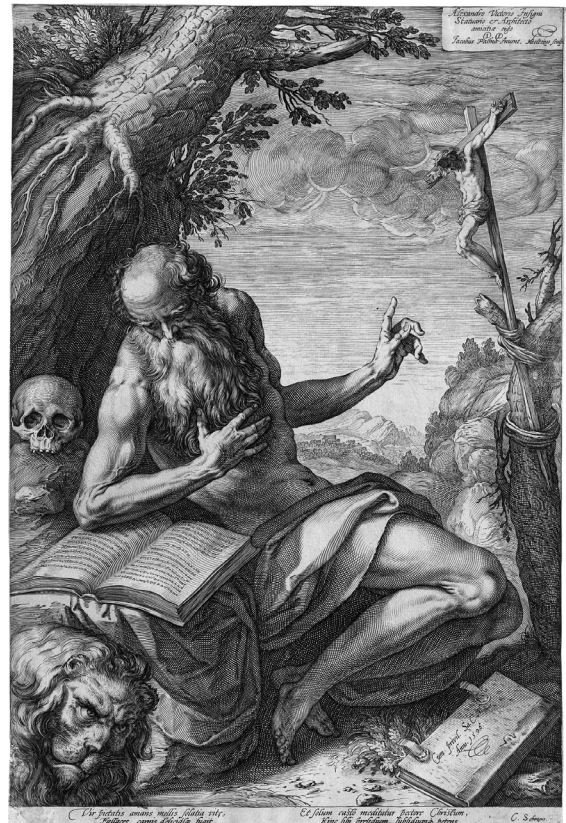
Abbildung Seite 352

5585^ El célebre Fernando del toro. Radierung mit Aquatinta auf MBM-Bütten, aus der **Tauromaquia**, wie auch **das folgende Los**. 24 x 35,4 cm (Plattenrand); 31,3 x 48 (Blattgröße). Delteil 250, Harris 230 III, 4. Auflage (von 7).

400 €

Blatt 27 der Folge. Aus der 4. Ausgabe, die nach Harris als die beste nach der ersten gilt. Ganz ausgezeichneter Druck mit Schöpfrand an drei Seiten. Mit Lichtrand sowie Montierungsresten verso, sonst in schöner Erhaltung.

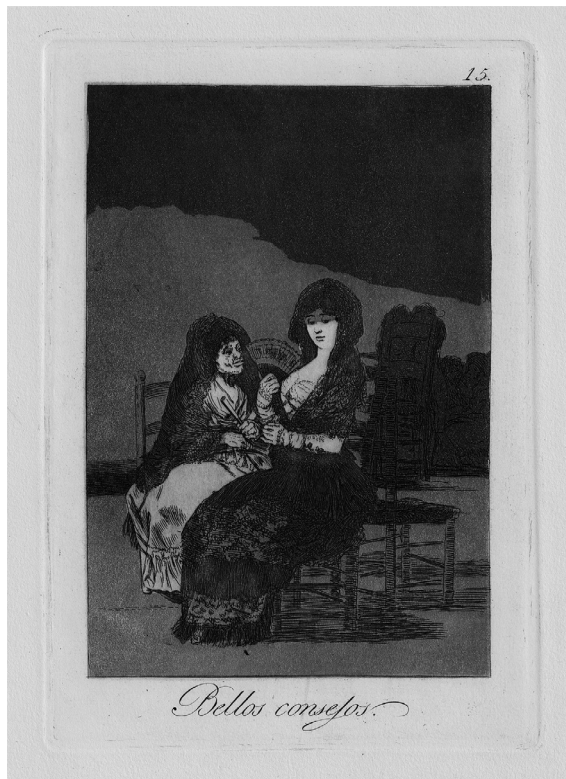
Abbildung Seite 353



5579



5580



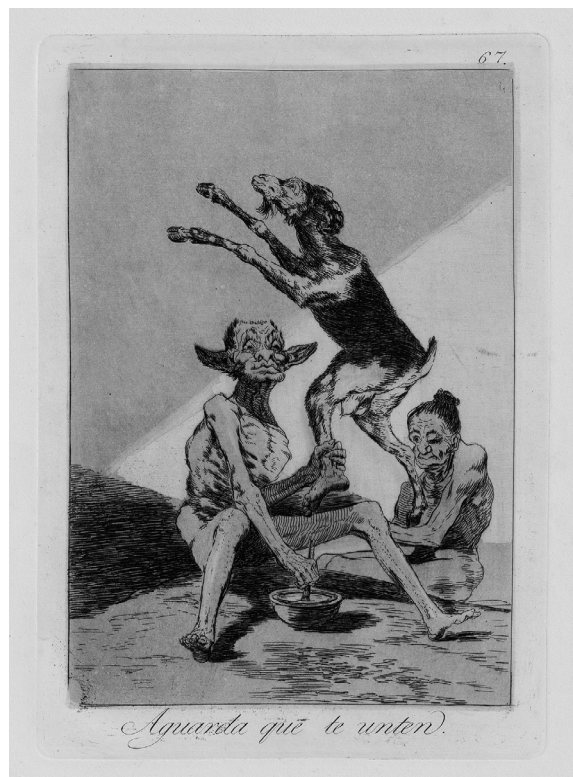
5581



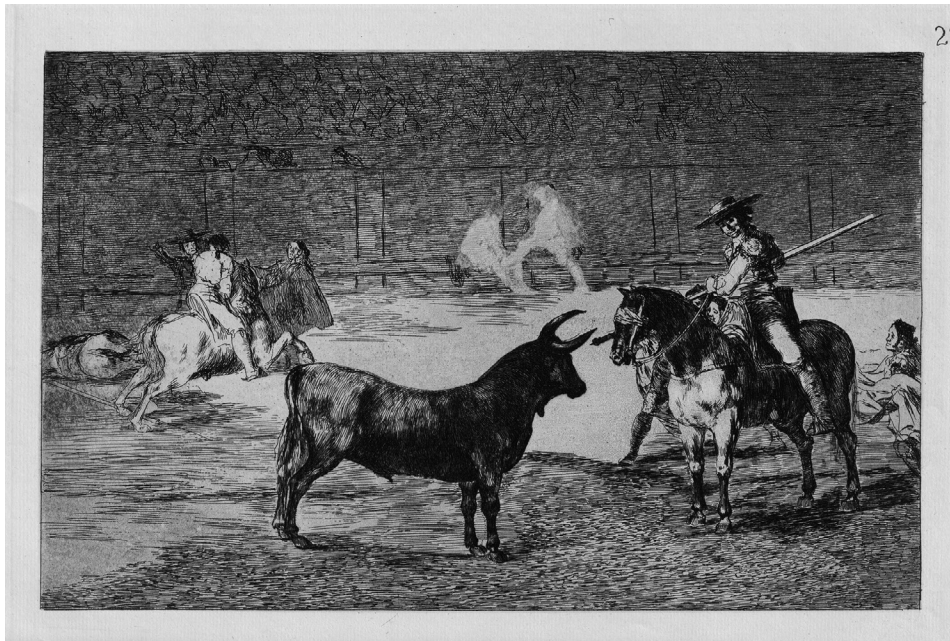
5583



5582



5584



5585

Francisco de Goya

5586 El esforzado Rendón picando un toro. Radierung mit Aquatinta in Schwarzbraun auf Bütten. 24,7 x 35,2 cm (Plattenrand); 30,8 x 40 cm (Blattgröße). Delteil 251, Harris 231, je III, 6. Auflage (von 7).

400 €

Blatt 28 der Folge. Ganz ausgezeichneter, toniger Druck mit Rand und dem Schöpfrand unten. Am Oberrand hinter ein Passepartout montiert, links unten im weißen Rand kleine Sammlerannotation in Bleistift, im Passepartoutausschnitt etwas gebräunt und im äußersten Rand leicht lichtrandig, sonst noch sehr gut erhalten. Beigegeben aus derselben Folge „Ligereza y atrevimiento de Juanito Apiñani“ (Harris 20) und „Pepe Illo haciendo el recorte al toro“ (Harris 29).

5587 Zehn Blatt aus den „Proverbios“. 10 Radierungen mit Aquatinta auf Velin. Je ca. 24,2 x 35 cm (Plattenrand); 37,6 x 52,5 cm (Blattgröße). Delteil 205, 207, 208, 210, 212, 217, 218 und 219, Harris 251, 253, 254, 256, 258, 263, 264 und 265, je III, nach der 9. Ausgabe. Wz. Wapen der Calcografía Nacional sowie Jahreszahl „1970“.

400 €

Blatt 4, 6, 7, 9, 11, 16, 17 und 18 der Folge. Gute bis ausgezeichnete, wenngleich späte Drucke mit Schöpfrändern. Verso vereinzelt angestaubt und mit Montierungsresten, sonst tadello. Beigegeben aus derselben Edition je ein weiteres Exemplar von Blatt 17 und 18.

Graphik

5589 Ca. 18 Blatt des 15.-16. Jh.

400 €

Überwiegend Buchillustrationen aus der Werkstatt von Michael Wohlgemuth u. Wilhelm Pleydenwurff, u.a. aus dem „Schatzbehalter“ und der „Schedel'schen Weltchronik“, weiterhin von Peter Roddeltd ein Abzug auf Velin „Bildnis Wilhelm von Grumpach“.

5590 Ca. 46 Blatt des 15.-19. Jh.

1.200 €

Darunter von und nach: Basan, Callot, Daumier, Delaunois, Dürer, van Dyck, Galle, Goya, Hopfer, Leyden, Londonio, Manet, Marieschi, Rembrandt, Sadeler, Valez, Waterloo.

5591 Ca. 132 Blatt des 16.-18. Jh., sämtlich Porträtstiche.

600 €

Darunter von und nach: Beker, Brand, Feuerbach, Holbein, Houbraken, Lenbach, Moncornet, Raphael, Rubens, Salver, Sichling, Tizian, Vogel, 48 Blatt mit Porträts französischer Herrscher aus François Eudes Mezerays „Chronyk van Vrankryk“ von 1685, sowie beigegeben eine **Porträtfotografie**.



5588

Graphik

5592 Ca. 19 Blatt des 16.-19. Jh.

400 €

Darunter von und nach: Basan, Boilly, Chaponnier, Debucourt, Dürer, Fragonard, Lairesse, Hubert, Moyreau, Poussin, Rembrandt, Testolini, Zocchi. Beigegeben eine altkolorierte Karte Afrikas auf zwei Bögen aus P. Santinis „Atlas Universel dresse sur des Meillieures Cartes Modernes“ (1784, „à Venise chez Remondini“).

5593 Ca. 38 Blatt des 16.-19. Jh.

1.500 €

Darunter von und nach: della Bella, Berchem, Callot, Collaert, Dujardin, Floris, Galle, Goltzius, Goya, Heemskerck, Ostade, Perelle, Pinelli, Rosa, Suavius, Uytenbroeck, Visscher u.a.

5594 Ca. 48 Blatt des 16.-19. Jh.

1.200 €

Darunter von und nach: J. Amman, N. Beatrizet, L. Beck, F. Bloemaert, Hainzelmann, W. Hollar, J. Kellerthaler, B. Kilian, L. Kilian, W. Kilian, G. Leonardis, P. Mortier, E. Sadeler, R. Sadeler, Swanevelt, H. Vogtherr

d.Ä. zwei Holzschnitte, Holzschnitt aus der Schedel'schen Weltchronik, Silvestre. Beigegeben von H. Vogtherr d.Ä. eine Originalzeichnung (Orientalenkopf) sowie eine Italienische Handzeichnung des 16. Jh. **Nachlass Tilman Falk, Neusäss.**

5595 Ca. 102 Blatt des 16.-19. Jh.

1.500 €

Darunter von und nach: Aldegrevier, Altdorfer, Beham, Callot, Castiglione, Dipenbeeck, Dürer, Fogg, Goya, Hébert, Hogarth, Lautensack, van Leyden, Ostade, Rembrandt, Rosa, Silvestre. Beigegeben eine Gouache auf Pergament nach einem Motiv Ostades „Fiedler mit zwei Kindern“.

5596 Ca. 213 Blatt des 16.-19. Jh.

1.500 €

Darunter von und nach: Bonasone, Boucher, van den Broeck, Le Brun, Callot, P. da Caravaggio, van Dyck, Duflos, Fialetti, L. Gautier, Goya, Huquier, Le Pautre, Perignon, Piazzetta, Piranesi, Raffael, Reni, Rosa, J. Sadeler.

5597 Ca. 25 Blatt des 16.-20. Jh.

800 €

Darunter von und nach: Baldung, Bega, Bloemaert, Callot, Caraglio, Carracci, Demarteau, Everdingen, Kobell, Ostade, Rembrandt, Roos, Rosa, Velde, Weiss, Zasinger.

5598 Ca. 78 Blatt des 16.-20. Jh.

600 €

Darunter vor und nach: Atkinson, Boissard, Caravaggio, Daumier, Forest-Fleury, Frommel, Klauber, Lamsvelt, Monnet, Moreau, Raphael, Rembrandt, Stöber, Tizian, Zanetti.

5599 Ca. 520 Blatt des 16.-20. Jh.

600 €

Graphik, Handzeichnungen, Fotografien und Gebrauchsgraphik; darunter von und nach: Boucher, Dettmann, Füssli, Grieshaber, Hanftaengel, Janssen, Kilian, Klein, Mechel, Nussbiegel, Piloty, Preller, Raale, Renaud, Rösler, Rülling, Schellenberger, Schrag, Vogel, Weigel.

Graphik

5600 Ca. 19 Blatt des 17.-18. Jh., sämtlich Portraitstiche.
400 €

Darunter: Cochin, Denon, Edelinck, Larmessin, Lasne, Masne, Mellan, Passe, Vorsterman, Wierix. Teils aus den Sammlungen Alianello und Fürst Liechtenstein.

5601 Ca. 20 Blatt des 17.-18. Jh.
450 €

Sämtlich Portraitstiche, darunter von und nach: Johan Jacob Haid, Johan Elias Haid, Elias Christoph Heiss, Georg Kilian, Joh. Balthasar Probst, Matthias Sigmund Salomus-Müller, Bernhard Vogel, Andreas Matthias Wolffgang, meist aus der Werkstatt von August Vindell.

5602 Ca. 35 Blatt des 17.-18. Jh.
800 €

Darunter: Audran, Hertzinger, Nanteuil, Pontius, Sompel, Tardieu, Vorsterman.
Abbildung

5603 Ca. 55 Blatt des 17.-19. Jh.
600 €

Darunter von und nach: Félix Bracquemond, Jacques Callot, Nicolas-Toussaint Charlet, Michael Ciochi, Nicolas Cochin, Honoré Daumier, Gustave David, Robert Nanteuil, Denis Auguste Marie Raffet, Johann Heinrich Ramberg, Horace Vernet sowie **fünf Zeichnungen**: Joseph Hauber zugeschrieben eine Kreidezeichnung „Studie eines knienden Mannes“, von Georges Brillouin eine Bleistiftzeichnung „Landschaft mit Bäumen“, zwei Zeichnungen, Französisch, 18. Jh., sowie ein Antiphonarblatt, Pergament, wohl 16. Jh.
Abbildung

5604 Ca. 28 Blatt des 17.-19. Jh.
650 €

Darunter von und nach: Adam, Chasselat, Chéreau, da Cortona, Devéria, Dorigny, Greuter, C. Hackert, Massard, Raphael, Reni, M. Rugendas, Ruotte, Saiter, Tintoretto, Veronese, Vouet. Beigegeben ca. 50 Blatt Buchholzschnitte „Von dem Teutschen Land“.

5605 Ca. 44 Blatt des 18.-19. Jh.
600 €

Überwiegend topographische Ansichten und botanische Blätter u.a. von und nach Maria Sibylla Merian und P. J. Redouté, weiterhin Blätter von und nach Honoré Daumier, Gilles-Antoine Demarteau und Gustave Doré. Beigegeben von Ludwig Pietzsch eine Bleistiftzeichnung „Berliner Salongesellschaft“, signiert und datiert.

5606 Ca. 61 Blatt des 18.-19. Jh.
300 €

Meist Portraits und Stadtansichten, anliegend ca. 24 Blatt Buch- und Almanachumschläge aus dem 19. Jh.

5607 Ca. 12 Blatt des 19. Jh.
400 €

Darunter: von Carl Russ die Radierung „Isis unterrichtet die Ägypter“ (Nagler 6), von und nach Domenico Quaglio drei Lithographien, von Friedrich Wilhelm Gubitz zwei Holzstiche „Abfahrt aus Regensburg“ (aus den Sammlungen Nagler, Lugt 2529 und Dresdener Kupferstich-Kabinett, Lugt 1617 und 1618) und „Sieh nicht scheel, Lisettchen“, von Wilhelm Reuter zwei Lithographien (Winkler 357, 371), von Bonaventura Weiss nach François-Édouard Picot eine Lithographie „Amor und Psyche“ (Nagler 14), eine Radierung um 1800 „Junge Frau auf einem Stein sitzend“ sowie von Jentzen das lithographierte Bildnis von Karl Wilhelm Wach. Beigegeben von Karl Wilhelm Wach eine monogrammierte Bleistiftzeichnung „Mädchenporträt“, datiert 9. August 1831.

5608 Ca. 67 Blatt des 19.-20. Jh.
600 €

Darunter Druckgraphik von und nach: Büttner, Brauer, Coschell, Epstein, E. Erdmann, Forster nach Tizian und Dürer, Philipp Focillon, Frank, Frankenberg, Boris Georgiev, Grossmann, Hugo Kunz, F. de Launay, Max Liebermann, Mansfeld, Menzel, Heinrich Nauen, Paul Paeschke, Ingwer Paulsen, Heinrich Reifferscheid, Roux, Adolph Schroetder, Shalom Siegfried Sebba, G. Siemers, Staeger, C. Turner, Waltner nach Troyon, Weber nach Holbein und **drei Zeichnungen** u.a. von Arpad Schmitt-hammer und Albin Thiepmann, sowie **zwei Scherenschnitte** von Friedrich Kaskeline und eine Ausgabe der Ostdeutschen Volkszeitung mit Beiträgen „Zum Einfall der Russen in Ostpreussen 1914“.



5610

Graphik

5609 A Collection of Original Etchings. Ca. 195 Blatt, original montiert auf 65 Seiten, zzgl. gedrucktem Inhaltsverzeichnis, gebunden im Leder d.Z., gold- und blindgeprägt, mit goldgeprägtem Rückentitel (Kratzer, Ränder u. Kanten berieben bzw. bestoßen). Folio. London, M'Creery, 1816.

1.800 €

Recueil mit Abzügen u.a. von und nach: della Bella, Bega, Dujardin, Hollar, van Kessel, de Laer, Lorraine, Rembrandt, van Vliet, Ruisdael. Insgesamt etwas angeschmutzt und gebrauchsspurig, kleine Erhaltungsmängel, die Ecken der Drucke meist montierungsbedingt knittig, manche Seiten partiell lose, die Drucke jedoch überwiegend in guter bis sehr guter Erhaltung. Aus der Sammlung William Bovill (dessen Exlibris im Spiegel). Beigegeben zwei weitere gebundene Exemplare desselben Recueils, ein Exemplar mit derselben Zusammenstellung, das andere (London, Schuze and Dean, 1816) teils beschnitten und mit losen Seiten und ca. 109 Blatt. Weiterhin beigegeben zwei gebundene Exemplare einer späteren, sich in der Zusammenstellung leicht unterscheidenden Edition, betitelt „A Collection of Original Prints“ (London, J. Kay, (1825)), je mit ca. 195 Blatt u.a. von und nach: della Bella, Castiglione, Dujardin, Hollar, Lorraine, Rembrandt, Runcinam, Silvestre. **Insgesamt fünf Bände.**

Jacopo Guarana

(1720 Verona – 1808 Venedig)

5610 Bacchus und Ariadne. Radierung. 37,7 x 36,7 cm. De Vesme 3. Wz. Wappen mit Sternen.

400 €

Ganz ausgezeichneter, kräftiger und leuchtender Druck mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie, unten mit dem Schriftrand, hier die Schrift links und rechts minimal beschnitten. Geglättete vertikale Mittelfalte, etwas angestaubt, leicht fleckig, rechts winziger Randeinriss, untere rechte Eckspitze sorgsam wiederangefügt, sonst schön.

Abbildung

Johann Jakob Haid

(1704 Kleineislingen – 1767 Augsburg)

5611 Paravant de six Feuilles. 5 (von 6) Radierungen. Je ca. 40 x 20,7 cm. „I. I. Haid et filius exc. A. V.“. Nicht bei Le Blanc.

300 €

Ausgezeichnete Drucke mit Rändchen um die Einfassungslinie. Kleine Eckschäden, leichte Alters- und Gebrauchsspuren, sonst gut.

Jacob van der Heyden

(1573 Straßburg – 1645 Brüssel)

5612 Bildnis des sächsischen Hofnarren Claus Narr. Kupferstich. 15,7 x 14,4 cm. Hollstein XIII A (van der Heyden) S. 80. Wz. Wappen mit Schlangenstab.

400 €

Claus Narr von Ranstädt war Hofnarr am sächsischen Hof unter Kurfürst Johann Friedrich von Sachsen. Aufgrund seines gekonnten Schalks wurde er zu einem der berühmtesten deutschen Hofnarren. Die Darstellung geht zurück auf Lautensacks berühmtes Gemälde von 1530. Ausgezeichneter Druck mit Rändchen. Im unteren Bereich horizontale Knickfalte, das Papier etwas fleckig und knittig, sonst gut. Beigegeben eine Kopie nach dieser Radierung im Gegensinn, am unteren Rand mit der Bezeichnung „Claus Narr“.

Daniel Hopfer

(um 1470 Kaufbeuren – 1536 Augsburg)

5613 Der Kalvarienberg. Eisenradierung. 34,3 x 21,8 cm. B. 14, Hollstein 19 III.

600 €

Sehr guter, teils minimal ungleicher Druck mit der unteren Schriftzeile und feinem Rändchen um die Darstellung, teils minimal knapp, links mit Rändchen um die Plattenkante, unten mit Spuren der Plattenkante. Kleine Quetschfalten links und rechts oben am Rand, linke obere Ecken spitze ergänzt, leichte geglättete Knickfalten mittig und im unteren Drittel, sonst noch sehr gut.

Abbildung

Gabriel Huquier

(1695 Orléans – 1772 Paris)

5614 La fontaine des graces. Radierung nach **Edme Bouchardon**. 40,5 x 28,6 cm. Um 1737. IFF 536. Wz. Taubenschlag.

750 €

Die Radierung wurde im April 1737 im *Mercur* angekündigt. Das **seltene** Blatt in einem ausgezeichneten, präzisen Druck mit gleichmäßig schmalen Rand um die Plattenkante. Etwas angestaubt und im weißen Rand leicht stockfleckig, Wasserrand entlang der linken Blattkante, die rechten Ecken etwas knick- und knitterfältig, die untere linke Ecken- spitze fehlend, geschlossener Randeinriss oben, sonst in guter Erhaltung. Aus einer unbekannten Sammlung „JM“.

Abbildung

Italienisch

5615 16. Jh. Bacchus kehrt im Triumph mit Silenus und seinen Begleitern aus Indien zurück. Kupferstich. 19,7 x 26 cm (im Oval). B. 46 (Ghisi), Bellini (Ghisi) 27, Lewis R5 (rejected works). Wz. Kreis mit Buchstaben PM und Dreipass.

600 €

Der Stich wurde vormalig Giorgio Ghisi zugeschrieben und von Lewis zurückgewiesen. Er folgt einer Zeichnung, die früher Perino del Vaga zugeschrieben wurde, von der man aber heute annimmt, dass sie von Piero Bonnacorsi stammt (Musée du Louvre, Paris, Inv. Nr. 593). Die Zeichnung war einer von sechs Entwürfen, die für die Casetta Farnese, die sich heute in der Sammlung des Museo di Capodimonte in Neapel befindet, in Kristall graviert werden sollten. Ein weiterer Entwurf wurde 1543 von Enea Vico gestochen (vgl. *The Engravings of Giorgio Ghisi*, Ausst.Kat. New York, 1985, S. 211). Ausgezeichneter Druck mit achteckigem schmalen Rand um die Plattenkante. Etwas angestaubt und stockfleckig, links unten kleiner Randeinriss, vertikal verlaufende schwache Quetschspur vom Druck, verso kleine Montierungsreste, sonst schön. Aus der Sammlung des Kupferstichkabinetts der Staatlichen Museen zu Berlin (Lugt 1606, mit dem Versäuerungsstempel Lugt 4957) sowie den Sammlungen Wilhelm Heinrich Ferdinand Karl von Lepell (Lugt 1672) und Karl Ewald Hasse (Lugt 860).

Abbildung Seite 358

5616 17. Jh. Apollo auf seinem Viergespann über einer Landschaft mit Adler, Löwe und einer allegorischen Gestalt. Radierung. 25,7 x 19 cm.

600 €

Ganz ausgezeichneter, kräftiger und gegensatzreicher Druck, wohl auf die Darstellung geschnitten, unten mit sehr feinem Rändchen um die Einfassung. Etwas fleckig und stockfleckig, vereinzelt mit kleinen Bereibungen sowie mit dezentem Oberflächenschmutz, partiell minimal knittrig, verso umlaufend angerändert, dort oben auf einen Untersatz montiert, sonst in schöner Erhaltung.

Abbildung Seite 358



5613



5614



5615

John Baptist Jackson

(gen. Jackson of Battersea, 1701–1780, Newcastle-on-Tyne)

5617 Maria in der Glorie mit sechs Heiligen. Clair-ob-scur-Holzschnitt von zwei Blöcken in Schwarz und Okker, nach **Tizian**. 58,7 x 37,1 cm. 1742. Nagler 17, Le Blanc 14, Kainen 26. Wz. Armbrust (undeutlich).

750 €

Niccolò Boldrinis Holzschnitt nach der unteren Partie einer Zeichnung Tizians inspirierte Jackson offenkundig zu dieser erweiterten Version mit Maria in der Glorie. - Prachtvoller, sehr präziser, wenngleich minimal trockener Abzug, verso mit einem herrlich markanten Druckrelief. Schmäler Rand um die markant zeichnende Einfassung. Schwach angestaubt, verso vereinzelt minimal stockfleckig, zwei diagonale Quetschfalten vom Druck unten rechts, unten kleine Randbestoßung, sonst in sehr guter und originaler Erhaltung. **Sehr selten**. Beigegeben ein nicht identifizierter Kupferstich um 1620 „Die Heilige Familie mit dem Johannesknaben“ sowie von Salomon Savery die Radierung „Stehender Kavalier mit Federhut“ nach Pieter Jansz. Quast (Hollstein 53).

Abbildung

Pieter de Jode I

(1570–1637, Antwerpen)

5618 Tafel aus dem „Jüngsten Gericht“. Radierung nach **Jean Cousin d. J.** 48 x 40 cm. 1615. Aus Wurzbach 13, Hollstein 83 II, Leesberg (New Hollstein) 26 IV.

400 €

Tafel 7 des imposanten Frieses, der aus insgesamt zwölf Kupfertafeln zusammengesetzt eine monumentale Darstellung des Jüngsten Gerichts erzählt. Prachtvoller Druck bis an die Plattenkante geschnitten. Aufgezogen, entlang der Außenkante gelegentliche kleine Randläsuren, diese rechts mittig ausgebessert und retuschiert, weitere geringe Alters- und Gebrauchsspuren, sonst tadellos. Beigegeben Tafel 6 aus derselben Darstellung.

Lucas Kilian

(1579–1637, Augsburg)

5619 Bildnis Albrecht Dürers. Kupferstich nach **Johann Rottenhammer**. 33,9 x 20 cm. 1608. Hollstein 178. Wz. Bekröntes Lilienwappen.

300 €

Ausgezeichneter, feinzeichnender Druck mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Die oberen beiden Ecken ergänzt, einzelne kleine ausgebesserte Randläsuren und Randeinrisschen, sonst sehr schönes Exemplar.



5616

Elisha Kirkall

(um 1682 Sheffield – 1742 London)

5620 Bildnis Simon de Vos. Clair-obscur von einem Holzstock in Hellbraun und einer Mezzotinto-Platte in Dunkelbraun nach **Paulus Pontius**. 26 x 21 cm. Um 1720-30. Nicht bei Nagler, Le Blanc.

400 €

Drucktechnisch raffinierte Interpretation eines Kupferstichs von Paulus Pontius (Hollstein 137) nach einem Gemälde Anthony van Dycks in einem ganz ausgezeichneten, fein abgestuften Druck mit markantem Druckrelief verso und feinem Rändchen an drei Seiten, unten schmal. Lediglich geringfügige Alters- und Gebrauchsspuren, rechts oben im Hintergrund leicht durchschlagende Flecken, handschriftliche Annotation im weißen Unterrand, sonst schön.

Abbildung

Carl Wilhelm Kolbe

(1757 Berlin – 1835 Dresden)

5621 Wilde Waldlandschaft mit Korbträger auf einer Holzbrücke. Radierung auf Velin. 35,2 x 45,6 cm. Martens 257 III.

350 €

Ausgezeichneter Druck mit Rand. Im ehemaligen Passepartoutausschnitt minimal gebräunt, leicht gewellt und knittig, sonst gut erhalten. **Selten**. Beigegeben von demselben nach Salomon Gessner die Radierung „Le Bois“ (Martens 299).

Antonio Lafreri

(Verleger, 1512 Orgelet – 1577 Rom)

5622 Colonna Antonina con fragmenti di uno degli Obelischci ch'erano nel Mausoleo di Augusto. (Die Marc-Aurel-Säule und ein Obelisk). Kupferstich. 47 x 33,1 cm. Huelsen 31 f (von h), Rubach: *Ant. Lafreri Formis Romae. Der Verleger Antonio Lafreri und seine Druckgraphikproduktion*, Berlin 2016, Nr. 289 II. Wz. Armbrust im Kreis.

300 €

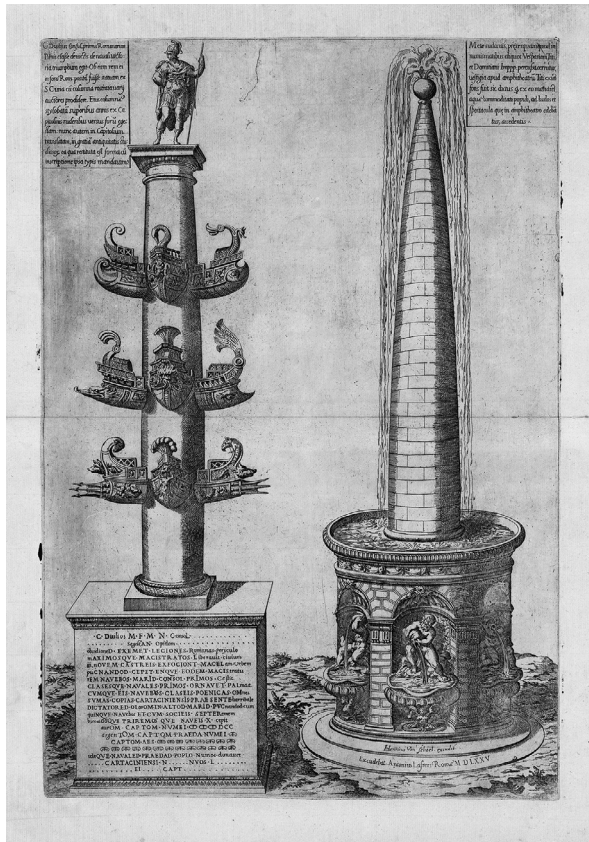
Aus dem „Speculum Romanae Magnificentiae“ mit der Adresse Lafreris und dem Vogelflüge Irechts unten. Ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand an drei Seiten, unten links auf die Plattenkante, oben minimal in die Darstellung geschnitten. Etwas angestaubt, braun- und stockfleckig, alt geschlossener Einriss und Löchlein im unteren Rand, alt geschlossener Einriss am linken Rand, dünnere Stellen vor allem in den oberen Ecken, vertikale und horizontale Mittelfalte, letztere verso hinterlegt, verso Montierungsreste, Nummerierung außerhalb der Darstellung unten rechts in brauner Tinte, sonst noch gut. Beigegeben eine seitenverkehrte Kopie des Kupferstiches „Aguglia overo obelisco ch'è appresso San Pietro“, der Vatikanische Obelisk (Huelsen 32).



5617



5620



5623

Antonio Lafreri

5623 Die Colonna Rostrata und die Meta Sudans. Kupferstich von **einem anonymen Stecher**. 45,4 x 30,7 cm. Huelsen 109, Rubach 293 III. Wz. Anker im Kreis.

600 €

Der Stich eines anonymen Stchers stammt aus dem „Speculum Romanae Magnificentiae“, das aus der Verlagstätigkeit Antonio Salamancas und Antonio Lafreris hervorging. Mit der Adresse „Henricus van Schoel“ in einem ganz ausgezeichneten, tonigen Druck mit Rand bzw. oben mit dem Schöpfrand. Spuren von Rotschnitt, leicht angestaubt, entlang der Ränder gewellt sowie minimal gebräunt, winziges Löchlein rechts, horizontale Mittelfalte, diese verso mit alter Albummontierung, in sehr schöner und originaler Erhaltung. Beigegeben ebenfalls aus dem „Speculum“ von Nicolas Béatrizet der Kupferstich „Das Reiterstandbild Marc Aurels auf dem Kapitol“ (Rubach 310) sowie von Ambrogio Brambilla nach Béatrizet der Kupferstich „Circo Massimo“ (Rubach 294, Kopie).

Abbildung

Gerard de Lairesse

(1641 Lüttich – 1711 Amsterdam)

5624 Diana und ihre Nymphen ruhen nach der Jagd. Radierung und Grabstichel. 34,7 x 59,2 cm. Timmers 47, Hollstein 47. Wz. Bekröntes Lilienwappen mit angehängtem Buchstaben W (?).

450 €

Exemplar aus der ersten Ausgabe von „Gerardi de Lairesse, Leodiensis pictoris Opus elegantissimum“, herausgegeben von Nicolaes Visscher. Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit Rand. Geglättete vertikale Mittelfalten, gebräunt, etwas fleckig, verso mit Montierungsspuren oben, sonst schönes Exemplar. Aus der Sammlung E. Fabricius (Lugt 847a, 919ter).

Abbildung

Michel Lasne

(vor 1590 Caen – 1667 Paris)

5625 Portrait de la Maison Royale de Fontainebleau (Ansicht von Schloss und Garten in Fontainebleau). Kupferstich auf zwei Bögen nach einer Zeichnung von **Alexander Francini**. 57,5 x 48,3 cm. Wz. Traube mit Nebenmarke Schrift.

300 €

Ausgezeichneter Druck mit (teils feinem) Rändchen. Faltsuren, geringfügig fleckig, vereinzelte Quetschfalten, weitere geringe Gebrauchsspuren, im Gesamteindruck jedoch gut.



5626

Ottavio Mario Leoni
(um 1578–1630, Rom)

5626 Selbstporträt (Das Porträt des Ritters von Malta).
Radierung. 14,5 x 11,3 cm. B. 6 (als Ritter von Malta).

400 €

Ausgezeichneter Druck mit schmalen Rand um die Plattenkante. Im Passepartoutausschnitt etwas gebräunt, in ein Fensterpassepartout montiert, verso mit geringen Gebrauchsspuren, sonst sehr schönes Exemplar. Beigegeben von demselben eine Radierung mit dem Bildnis des Malers Giovanni Baglione als Ritter des Malteserordens (B. 8).

Abbildung



5624

Lucas van Leyden
(1494–1533, Leiden)

5627 Die Geschichte von Adam und Eva. 6 Kupferstiche. Je ca. 16,2 x 11, cm. B. 1-6, Volbehr 1-6, Filedt Kok (New Hollstein) 1 I b-c (III), 2 I a (von III), 3 II (von III), 4 II (von III), 5 I b-c (von III), 6 I b-c (von III).

750 €

Die **selten** vollständige Folge in ausgezeichneten bis ganz ausgezeichneten Drucken meist mit der vollen Darstellung, B. 3 und B. 4 links minimal in diese geschnitten, vereinzelt Spuren der Plattenkante. B. 1 mit zarten Quetschfältchen vom Druck sowie entlang der Ränder ausgebesserte Läsuren und vereinzelt mit kleinen Ergänzungen, diese teils mit der Feder sorgsam retuschiert wie beispielsweise am rechten Rand mittig, B. 2 unten mit sorgsam geschlossenem horizontalen Randeiniss bis in den Fuß Gottvaters sowie mit weiteren kleinen ausgebesserten Läsuren, verso entlang der Ränder mit einem Streifen Papier hinterlegt, B. 5 untere linke Eckspitze sorgfältig wiederangefügt, B. 6 aufgezogen, die linke obere Eckspitze fehlend, am Oberrand zwei ausgebesserte Läsuren, allesamt etwas fleckig und angestaubt sowie mit Montierungsresten verso und weiteren kleinen Erhaltungsmängeln, sonst gut erhalten. B. 6 aus der Sammlung der Städtischen Kupferstichsammlung Stettin (Lugt 2312d).

Abbildung



5627

5628 Die große Schaustellung Christi (Ecce Homo).
Kupferstich. 28,5 x 45,2 cm. 1510. B. 71, Volbehr 71, Fildet Kok (New Hollstein) 71 III.

750 €

Sehr guter, etwas auslassender Druck mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie, partiell knapp an diese geschnitten. Geglättete vertikale Mittelfalte, diese unten minimal gesprungen, leicht angestaubt, schwache Fleckchen, kleines Rostfleckchen, Läsuren entlang der Ränder, diese meist ausgebessert bzw. geschlossen und partiell mit winzigen Retuschen, die linke obere Eckspitze ergänzt, am Oberrand leicht gewellt, sonst gut erhalten.



5629

Lucas van Leyden

5629 Die Rückkehr des verlorenen Sohns. 18,2 x 24,6 cm. Kupferstich. 1510. B. 78, Volbeh 78, Filedt Kok (New Hollstein) 78 I (von III). Wz. Bekröntes Fleur-de-lis Wappen mit angehängtem I (vgl. New Hollstein, Watermarks, S. 274, Nr. 1c).

750 €

Ausgezeichneter **Frühdruck** vor der Adresse Petris mit Rändchen um die Einfassungslinie, oben rechts minimal an diese geschnitten. Etwas angeschmutzt, geglättete vertikale Mittelfalte, weitere vertikale Faltspur rechts sowie geglättete kleine Knitterspuren, mehrere Risschen, auch entlang der Falt- und Knitterspuren, diese ausgebessert, hinterfasert und teils mit winzigen Federretuschen, linke obere Ecke sowie links kleiner Ausriss sorgfältig wiederangefügt, weitere Ausbesserungen sowie Handhabungsspuren, im Gesamteindruck jedoch noch gut. **Selten**.

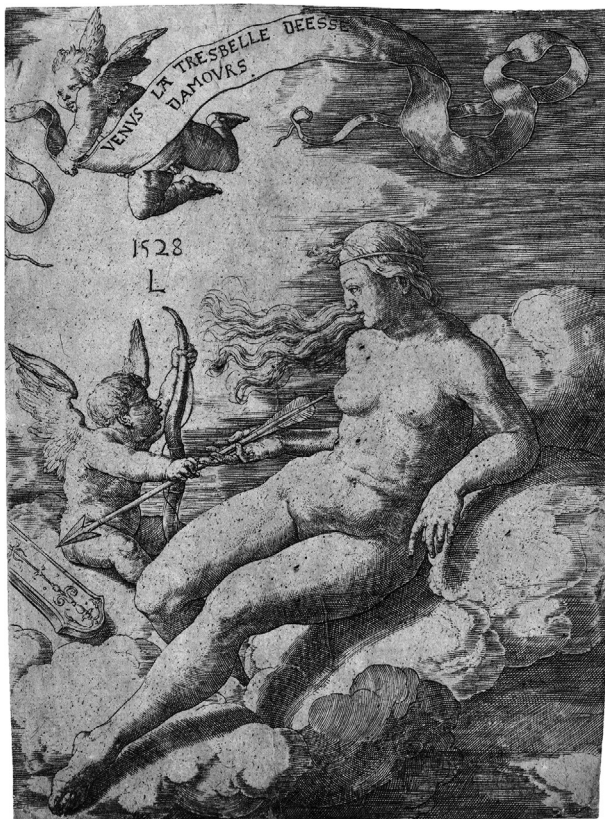
Abbildung

5630 Venus und Cupido. Kupferstich. 15,2 x 11 cm. B. 138, Volbeh 138, Filedt Kok (New Hollstein) 138 II c.

400 €

Ausgezeichneter Druck oben ca. 0,5 mm, unten ca. 0,3 mm in die Darstellung geschnitten sowie am linken und rechten Rand minimal. Leicht gebräunt, vereinzelt schwache Fleckchen, drei Ecken ergänzt und mit dezenter Federretusche, unten mittig geschlossener Randeinriss mit winziger Ergänzung, diese retuschiert, zarte Quetschfältchen, verso Reste alter Montierung bzw. Leimreste, sonst schön. **Selten**. Beigegeben von demselben der Kupferstich „Pallas Athena“ (B. 139).

Abbildung



5630

Lucas van Leyden

5631 Die heidnischen Helden der Antike: Hektor von Troja, Alexander von Makedonien und Julius Caesar. Holzschnitt. 31,9 x 50,6 cm. Um 1520. B. wc 15a, Volbeh 198, Filedt Kok (New Hollstein) 190,1 b.

1.200 €

Das **selten**e Blatt aus der Folge der neun Tugenden und den Mut verkörpernden Helden der Antike, Bibel und Neuzeit. Ausgezeichneter, nur minimal trockener Druck mit der wie üblich stark ausgebrochenen Einfassungslinie des zweiten Zustandes - der erste Zustand ist nur in einem einzigen Exemplar nachzuweisen. Etwas stockfleckig bzw. fleckig, entlang der geglätteten Mittelfalz Ausbesserungen, diese teils mit größeren Federretuschen, sowie ein größerer, sauberlich geschlossener Einriss von oben bis zu Alexanders Knie, in der rechten oberen Ecke vertikale Quetschfalte, in den Rändern ausgebesserte Stellen, Hinterlegungen sowie geschlossene Randeinrisse, sonst noch gut erhalten.

Abbildung



5631

Jan Lievens

(1607 Leiden – 1674 Amsterdam)

5632 Bildnis des Physikers Ephraim Bonus. Radierung. 33,8 x 26,5 cm. B. 56, Dutuit 55 III (von VI), Hollstein 20 V (von VIII). Wz. Schriftband, bekröntes Wappen.

450 €

Vor den Adressen. Ausgezeichneter Druck, knapp innerhalb der Plattenkante beschnitten. Geringfügig stockfleckig und angestaubt, verso an den Ecken Montierungsreste mit leicht durchschagendem Kleber, vereinzelt dünne Stellen, drei kleine Quetschfalten unten, sonst sehr schön erhalten.

Jan van Londerseel

(um 1570 Antwerpen – 1624/25 Rotterdam)

5633 Landschaft mit Jakob und Rachel am Brunnen. Radierung nach **Gillis de Hondcoeter**. 36,2 x 47,5 cm. Hollstein 5. Wz. Trauben.

600 €

Ganz ausgezeichneter, nuancierter Druck mit sehr feinem Rändchen an drei Seiten, unten mit dem Schriftrand. Leichte geglättete Mittelfalte verso, dort sehr unauffällige Ausbesserungen, ebenso wie einige meist zu den Ecken hin, weitere geringe Gebrauchsspuren und minimale Randläsuren, sonst sehr gut. Aus der Sammlung Richard Jung (Lugt 3791).

Jan van Londerseel

5634 Landschaft mit dem Gang nach Emmaus. Kupferstich nach **David Vinckboons**. 31,5 x 48,6 cm. Hollstein 28 II.

750 €

Ausgezeichneter Druck auf dem vollen Bogen. Entlang der äußeren Kanten geringfügig gebräunt, vertikale Mittelfalz, diese unten gesprungen und hinterlegt, etwas angestaubt bzw. fingerfleckig, winzige Randläsuren, sonst gut.

Abbildung Seite 364

Giovanni Antonio Lorenzini

(1665–1740, Bologna)

5635 Szenographisches Bühnenprospekt mit einem Künstler, Venus und Cupido malend. **Contre-Épreuve** der Radierung nach **Domenico Mauro**. 30,9 x 39,2 cm. Um 1690. Berliner Ornamentstichkatalog, aus 4137. Wz. Fleur-de-lis im Kreis mit angehängten Buchstaben GV.

350 €

Gegendruck eines Entwurfs zu Aurelio Aurelis „Il Favore De Gli Dei“. Guter Druck mit schmalem Rand. Insgesamt leicht fleckig und stockfleckig, links und rechts angerändert, vor allem unten mit teils hinterlegten Randläsuren und Bestoßungen, verso vertikale und horizontale Knick- und Falzspuren, unten mittig mit brauner Feder alt bez. „Gabinetto di Venere“, weitere geringe Altersspuren, sonst gut.



5634

Antoine Masson

(1636 Loury – 1700 Paris)

5636 Henri de Lorraine, Comte d'Harcourt (genannt *Le Cadet de la perle*). Kupferstich nach **Pierre Mignard**. 55,5 x 41,3 cm. 1667. Le Blanc 20, Robert-Dumesnil 34 III.

300 €

Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit Rändchen. Im Außenrand etwas gebräunt, angeschmutzt sowie mit teils ausgebesserten Läsuren, Schriftrand partiell wieder angesetzt, kleine Fehlstelle in der Ecke rechts oben, weitere Gebrauchsspuren, sonst gut.

Israhel van Meckenem

(um 1440 Meckenheim (?) – 1503 Bocholt)

5637 nach. Die hl. Barbara. Kupferstich. 16,3 x 10,9 cm. B. VI, S. 245, nach 122, Lehrs XII, S. 314, 393 a (Kopie).

750 €

Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit Rändchen um die Einfassungslinie, oben minimal in die Kirchturmspitze geschnitten. Leicht gebräunt und fleckig, sonst schön erhalten.

Abbildung



5637

Meister B mit dem Würfel

(tätig in Rom 2. Drittel 16. Jh.)

5638 Der Triumph des Scipio. Kupferstich. 22,1 x 25,5 cm. B. XV, S. 226, 74 vor II (von II). Wz. Armbrust im Kreis.

600 €

Prachtvoller, prägnanter Druck mit breitem bzw. vollem Rand an zwei Seiten in einem Bartsch unbekannten Zustand vor der Bildunterschrift, jedoch bereits mit der Adresse Lafreris. Unauffällig geglättete vertikale Trockenfalte, vornehmlich im weißen Rand fleckig bzw. stockfleckig und etwas knitterspurig, ein Wasserfleck im linken weißen Rand, die linkere untere Eckenspitze fehlend, zwei diagonale Knickspuren, in den Außenrändern kleine Einrisse und Bestoßungen, weitere Alters- und Gebrauchsspuren, im Gesamteindruck gleichwohl gut.

Abbildung

Meister MZ

(Matthäus Zasinger, geb. 1477 München, tätig 1500–1503 ebenda)

5639 Der Erbstreit der Königsöhne (Das Schießen auf den toten Vater). Kupferstich. 17 x 24,2 cm. Um 1500–1503. B. (Meister MZ) VI, S. 373, 4, Nagler, Monogrammisten (Meister MZ) IV, 2278, 4, Lehrs VIII, S. 374, 21. Wz. Augsburgs Wappen mit den Initialen HH.

600 €

Ganz ausgezeichneter, kräftiger und meist klarer Druck, an bzw. knapp in die Darstellung geschnitten. Nur schwach knitterspurig sowie fleckig, mit vereinzelten schwachen Leimspuren verso, sonst in sehr schöner Erhaltung.

Meister MZ

5640 nach. „Duck Dich“ - Die Frau mit der Eule (Licht und Finsternis). Kupferstich. 16,1 x 12,5 cm. 1500. Vgl. B. 21, Lehrs VIII, 19a. Wz. Wappen (Fragment).

400 €

Die kongeniale, gleichseitige Wiederholung der bisher nicht eindeutig aufgelösten, enigmatischen Darstellung in einem ganz ausgezeichneten Druck mit leichtem Plattenton und Rändchen um die Plattenkante. Leicht angestaubt, links kleine dünne Papierstellen, verso Montierungsreste und Bleistiftannotationen, sonst tadellos.

Abbildung



5638

Claude Mellan

(1598 Abbeville – 1688 Paris)

5641 Selbstbildnis. Kupferstich. 22 x 15,1 cm. 1635. Le Blanc 233 I (von II).

400 €

Vor Verkleinerung der Platte. Ganz ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand, unten knapp innerhalb der Plattenkante geschnitten. Geringfügig angestaubt und fleckig, auf dem Schriftfeld rechts schwacher blauer Farbfleck, verso oben leicht durchschlagende Rostfleckchen, Montierungsspuren und eine Federannotation, sonst schön erhalten.

Abbildung Seite 366



5640

Matthäus Merian d. Ä.

(1593 Basel – 1650 Schwalbach)

5642 Die vier Tageszeiten. 4 Kupferstiche. Je ca. 17,3 x 27,4 cm. 1624. Le Blanc 458-461, Wüthrich 376-379, Hollstein 557-560. Wz. Lothringer Kreuz mit Nebenmarke.

600 €

Die vollständige Folge mit wunderschönen Ansichten entlang des Rheins und des Neckars, u.a. mit Blick auf das Heidelberger Schloss. Sämtlich ausgezeichnete, leicht tonige Drucke, mit breitem bzw. links mit schmalem Rand. Vertikale Mittelfalte, angeschmutzt und fleckig, kleine Randläsuren bzw. Knickspuren, vereinzelt unauffällige, hinterlegte und meist retuschierte Löchlein in den Darstellungen, am linken Rand Spuren einer alten Alumbindung, sonst noch gut. Beigegeben von demselben 12 weitere Kupferstiche (darunter Wüthrich 577-578, 580-588), von Simon Grimm vier Kupferstiche mit Reiterszenen sowie von Paul Fürst vier Kupferstiche der Folge „Das Gleichnis vom reichen Mann und dem armen Lazarus“.

Abbildung Seite 367



5643

Monogrammist AG

(tätig im letzten Drittel des 15. Jh.)



5642

Matthäus Merian d. Ä.

5643 nach. Anthropomorphe Landschaft. Radierung. 13 x 17,7 cm. „N. Bonnart exc“. Nach Hollstein 405. Wz. undeutlich.

350 €

Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck nach Merians seltener Darstellung mit schmalen Rand. Minimale Alters- und Gebrauchsspuren, leicht angestaubt, winzige Bestoßung links oben am Außenrand, sonst in tadelloser Erhaltung.

Abbildung

5644 nach. Christus in der Vorhölle (Höllenfahrt). Kupferstich. 15,1 x 11 cm. B. 12, Nagler, Lehrs VI, S. 112, 16a, TIB (Commentary) .016 C.1. Wz. Wappen.

800 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit feinen, vertikalen Wischkritzeln, auf die Plattenkante geschnitten, partiell knapp innerhalb dieser. Etwas angestaubt, kleine Fleckchen, links unten kleine punktuelle Ausbesserungen mit dezenter Federretusche, unten rechts Sammlerstempel schwach durchscheinend sowie winziger vertikaler Randeinriss, dieser hinterfasert und die Einfassung mit der Feder minimal retuschiert, verso Montierungsreste, sonst schön erhalten. Beigegeben von Monogrammist AG der Kupferstich „Christus am Ölberg“ (B. 4.).

Abbildung

Monogrammist IC

(1480–1500, Köln)

5645 Grablegung; Auferstehung. 2 Kupferstiche nach **Martin Schongauer**. 16,2 x 11,5; 16,2 x 11,4 cm. B. 10, 12, Lehrs VI, S. 171, 13 I (von II), S. 174, 14 II. Wz. Gotisches P.

400 €

Blatt 10 und 12 der Folge. Ganz ausgezeichnete, noch kräftige Drucke, B. 10 mit der vollen Darstellung, B. 12 knapp bis an die Einfassungslinie geschnitten. Angestaubt und leicht fleckig, teils schwach gebräunt, B. 10 kleine Randläsuren, auf dem Rücken Johannes' bis in den Oberkörper Jesu vertikaler, sorgsam geschlossener Riss, obere rechte Ecke ausgebessert, rechts unten schwache Sammlerparaph, B. 12 ausgebesserte Stellen

und Risschen, diese mit Feder retuschiert, dünne Papierstellen, weitere kleine Erhaltungs- und Handhabungsspuren, sonst gut bzw. noch sehr gut erhalten. B. 10 aus der Sammlung William Esdaile (Lugt 2617).

John Hamilton Mortimer

(1741 Eastbourne – 1779 London)

5646 Banditti - on the look out. Radierung. 22,3 x 19,8 cm. (1778). Le Blanc, wohl aus 9-24, Nagler, wohl aus 4. Wz. Schriftzug.

200 €

Das dem Stil Salvator Rosas nachempfunde Blatt in einem ausgezeichneten, lebendigen Druck mit sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie, unten mit dem Schriftrand. Geringfügig fleckig, die untere rechte Eckspitze ergänzt, minimale Gebrauchsspuren, sonst original erhalten.

Christoph Nathe

(1753 Görlitz – 1806 Schadowalke)

5647 Selbstbildnis Nathes in Rembrandt'scher Manier (Überlieferter Titel). Radierung auf Velin. 12 x 9,7 cm. Rümman 2 II, Fröhlich G2 II.

300 €



5641



5644

Blatt 2 der Folge „Sammlung radierter Blätter von Nathe“. In dem früher fälschlich für ein Selbstbildnis Nathes gehaltenen Blatt gibt der Künstler tatsächlich eine 1763 datierte Radierung von G. F. Schmidt nach einem Selbstporträt Rembrandts wieder. Ganz ausgezeichneter, kontrastreicher Druck mit breitem Rand. Im weißen Rand leicht stockfleckig und unten etwas angeschmutzt, leicht vergilbt, unauffällige Quetsch- und Knickfalten, winzige Risschen am Rand unten links, verso mit Montagespuren, weitere geringe Handhabungsspuren, sonst schön.

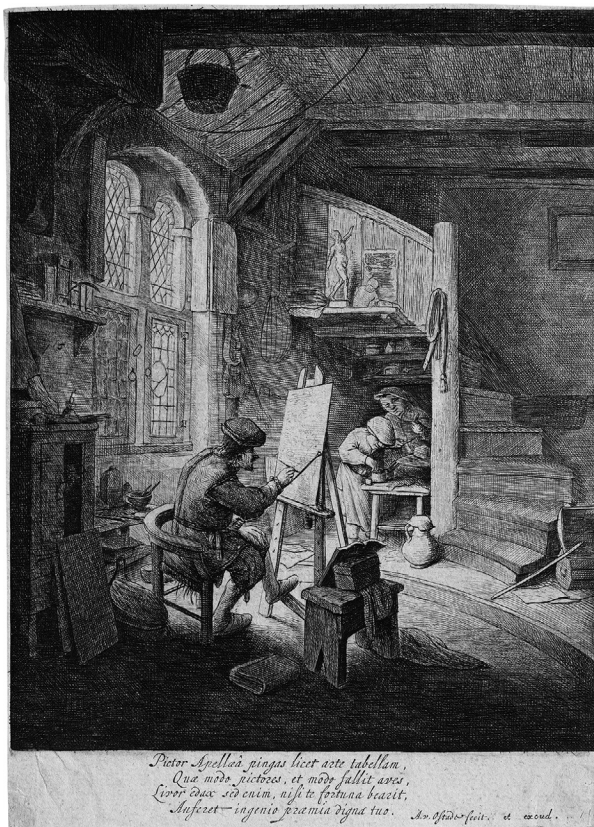
5648 Der Pavillon. Radierung auf Velin. 10,2 x 14,8 cm. Rümman 45 IV.

400 €

Ausgezeichneter Druck mit breitem Rand an drei Seiten. Im weißen Unterrand kleine Sammlerbezeichnungen mit Bleistift, minimal fleckig, sonst sehr gut erhalten. - Beigegeben von demselben vier weitere Radierungen: „Das Dorf vor der Landeskronen“ (R 48 II), „Landschaft mit der Windmühle“ (R 33 III), „Das Gehöft mit Bäumen“ (R 30 III), „Alter Mauerturm“ (R 35 III).



5649



5652



5651



5655

Adriaen van Ostade

(1610–1684, Haarlem)

5649 Der Raucher am Fenster. Radierung. 18,1 x 15,2 cm. Um 1667. B. 10, Dutuit II (von III), Davidsohn, Godefroy, Hollstein, je 10 III (von IV). Wz. Schriftzug.

750 €

Ganz ausgezeichneter, kontrastreicher Druck mit Rand, an die Einfassung geschnitten, unten und rechts mit sehr feinem Rändchen um dieselbe. Vereinzelte Fleckchen, die rechte Außenkante minimal gebräunt, winzige Nadellöcher in den oberen Ecken, kleinere Knickfältchen, unten links leicht gewellt, winziges Risschen am Rand oben rechts, verso vereinzelt mit kleinen Hinterfaserungen entlang des rechten Randes, Bleistiftannotationen sowie kleinen Montierungsresten, sonst sehr schön.

Abbildung

5650 Der Schuhflicker. Radierung. 18,8 x 14,9 cm. 1671. B. 27, Dutuit IX, Davidsohn, Godefroy, Hollstein 27 X. Wz. Schriftband.

300 €

Ausgezeichneter, kräftiger Druck mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Etwas gebräunt und oben mit einem Fleck von alter Montage verso, sonst gut erhalten. Beigegeben nach Ostade „Die Spinnerin vor dem Haus“, „Der Tanz unter der Laube“, sowie „Die Familie“.

5651 Das Konzert. Radierung. 12,9 x 9,4 cm. Um 1644. B. 30, Dutuit VII (von VIII), Davidsohn, Godefroy, Hollstein 30 X (von XI).

450 €

Vor der kompletten Überarbeitung. Ausgezeichneter Druck mit feinem Rand um die Einfassungslinie, oben und unten mit Spuren des Plattenrandes. Recto nur vereinzelt leichte Fleckchen, leichte Bereibung, Faser Spuren und dünne Stelle rechts oben, sonst sehr gut erhalten. Beigegeben von demselben „Der bucklige Geiger“ (H. 44).

Abbildung

5652 Der Maler. Radierung. 23,6 x 17,3 cm. Um 1667. B. 32, Dutuit X, Davidsohn X, Godefroy XII, Hollstein 32 XII.

450 €

Die gesuchte Darstellung in einem ausgezeichneten, gleichmäßigen Druck mit sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie und mit dem Schriftrand unten. An den Ecken auf ein Untersatzpapier montiert, links unten leichte Knitterspuren, ganz minimal stockfleckig, rechte obere und untere Eckenspitze jeweils mit einem ganz winzigen Eckabriss, sonst sehr gut erhalten.

Abbildung

5653 Eine Frau und ein Mann im Gespräch. Radierung. 10,2 x 8,2 cm. Um 1650. B. 37, Dutuit IV, Davidsohn V, Godefroy V, Hollstein 37 V.

450 €

Mit den Vertikalen auf dem linken Schenkel des Mannes. Ausgezeichneter, partiell toniger Druck mit sehr feinem Rändchen um die Facette, punktuell knapp an diese geschnitten. Verso am Oberrand montiert, die Ecken montierungsbedingt dünn und mit Knick- und Knitterfalten, winzige Perforation in der Ecke oben links, minimal nur angestaubt, sonst sehr gutes Exemplar. Beigegeben von demselben die Radierung „Drei groteske Figuren“ (B. 28).

5654 Die Gevatterinnen. Radierung. 10,2 x 9,1 cm. Um 1642 (?). B. 40, Dutuit II (von IV), Davidsohn, Godefroy, Hollstein, je 40 IV (von V).

400 €

Noch mit dem Fleck am Kinn der linken Frau. Prachtvoller, nuancierter Druck mit schmalem, regelmäßigem Rand um die Facette. Unerhebliche Gebrauchsspuren, kaum merkliche Fleckchen im weißen Rand, blasse Bleistiftannotation rechts oben, Montierungsreste verso, sonst tadellos schön erhalten.

5655 Der Quacksalber. Radierung. 14,1 x 12 cm. 1648. B. 43, Davidson VIII, Godefroy IX, Hollstein 43 X.

450 €

Ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen. Leicht gebräunt und fleckig, oben mittig kleines Rostfleckchen, untere rechte Ecke lädiert, verso alte Klebereste, sonst schön.

Abbildung

5656 Das Frühstück. Radierung. 21,8 x 26,2 cm. Um 1664. B. 50, Dutuit XI, Davidsohn XI, Godefroy XII, Hollstein 50 XII.

300 €

Ausgezeichneter Druck teils mit feinem Rand um die Einfassung und teils mit Spuren der Plattenkante. Rechts unten im weißen Rand kleiner Randeinriss, sonst sehr gut erhaltenes Exemplar. Beigegeben ein Schabkunstblatt nach Ostade „Bauern am Kamin“.



5658

Georg Pencz

(1500 Nürnberg – 1550 Leipzig)

5657 Die Königin von Saba meidet die hölzerne Brücke. Kupferstich. 5 x 7,9 cm. B. 94, Landau 21, Hollstein 25.

350 €

Ganz ausgezeichneter Druck auf die Einfassung geschnitten, partiell mit sehr feinem Rändchen um dieselbe. Etwas fleckig und angeschmutzt, auf einen Untersatz montiert, sonst in schöner Erhaltung.

5658 Sophonisbe leert den Giftbecher. Kupferstich. 18,8 x 12,5 cm. B. 72, Landau 90, Hollstein 134. Wz. Fragment.

400 €

Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit der Facette. Verso Leim- und Montierungsrestchen, kleine Bestoßung im rechten Rand, weitere unerhebliche Altersspuren, sonst in tadelloser Erhaltung.

Abbildung

Georg Pencz

5659 Attilius Regulus. Kupferstich. 11,6 x 7,4 cm. 1535. B. 77, Landau 85 b, Hollstein 129.

300 €

Ausgezeichneter Druck mit der vollen Darstellung, rechts mit der Plattenkante. Leicht fleckig, vereinzelt Federergänzungen und dünne Stellen, unten links im Rand winzige Ausbesserung, verso Montierungsreste, sonst sehr gut. Aus den Sammlungen Luigi Calamatta (Lugt 1717) und Adalbert von Lanna (Lugt 2773) sowie mit einer unbekannten Sammlermarken „K.K.“.

Abbildung

Giovanni Battista Piranesi

(1720 Mogliano bei Mestre – 1778 Rom)

5660 Veduta della Basilica di S. Lorenzo fuori delle mura. Radierung aus der Folge **Vedute di Roma**, wie auch **die folgenden fünf Losnummern**. 37,7 x 65,7 cm. (1750). Hind 12 II (von V). Wz. Fleur-de-lis im Doppelkreis.

400 €

Ganz ausgezeichneter, scharfer Druck vor Löschung des Preises, mit breitem Rand. Geglättete Mittelfalte, im unteren Rand links ausgebeesserter Riss, ebenso im linken Rand oben, weitere hinterlegte Rissen und Randmängel, die Ecken links oben und unten ausgebeessert, leicht angestaubt und gebrauchsspurig, sonst in sehr guter Erhaltung.

Abbildung



5659

Giovanni Battista Piranesi

5661 Veduta del Castello dell'Acqua Felice. Radierung. 40,5 x 68,2 cm. (1751). Hind 20 II (von V). Wz. Fleur-de-lis im Doppelkreis.

350 €

Mit der Adresse und dem Preis. Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit schmalen Rand. Etwas lichtrandig und angeschmutzt bzw. fleckig, insbesondere im rechten Außenrand, dort mit Läsuren, diese mit Papier hinterlegt, weiteres hinterlegtes Einrisschen links, geglättete Mittelfalte sowie unauffällig geglättete Knickspuren verso, weitere Alters- und Gebrauchsspuren, sonst in gleichwohl guter Erhaltung. Beigegeben von demselben die Radierung „Veduta della Basilica di S. Sebastiano fuori delle mura di Roma“ (Hind 13 II von IV).



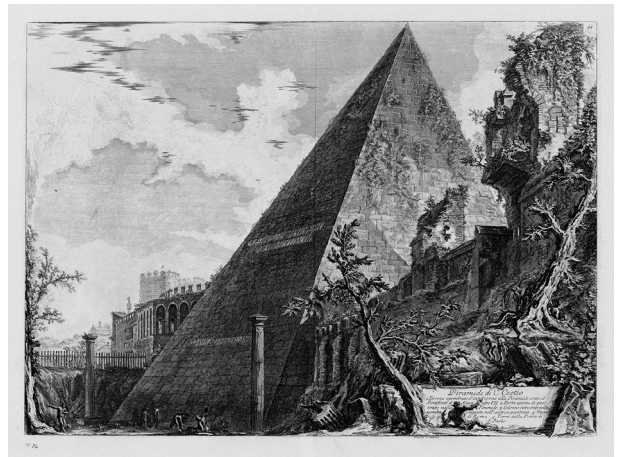
5660

5662 Piramide di C. Cestio. Radierung. 39,2 x 53,7 cm. (1756). Hind 36 II (von III). Wz. Buchstabe TF.

600 €

Vor der Nummer 796 oben rechts. Ausgezeichneter, kontrastreicher Druck auf dem vollen Bogen. Mit der üblichen Mittelfalte, horizontaler Falz am oberen Rand, zwei Quetschfalten unten, 2 cm langer Riss oben, weitere kleine Risschen und Randmängel, leicht lichtrandig, minimal fleckig und an den Rändern gebräunt, geringfügige Gebrauchsspuren, kleine Quetschspur oben in der Mitte, sonst schönes Exemplar.

Abbildung



5662

5663 Veduta del Sito, ov'era l'antico Foro Romano. Radierung. 38 x 59,6 cm. 1756. Hind 41 III (von VII). Wz. Fleur-de-lis im Doppelkreis mit aufgesetztem Buchstaben.

800 €

Vor den Schatten auf den Pilastern der Kirche rechts. Ganz ausgezeichneter Druck mit breitem Rand, oben und unten mit dem Schöpfrand. Übliche vertikale Mittelfalte, weitere Knick- und Knitterfalten, etwas fleckig und angeschmutzt, vereinzelt kleine Randeinrisse, weitere Alters- und Gebrauchsspuren, sonst schön.

Abbildung

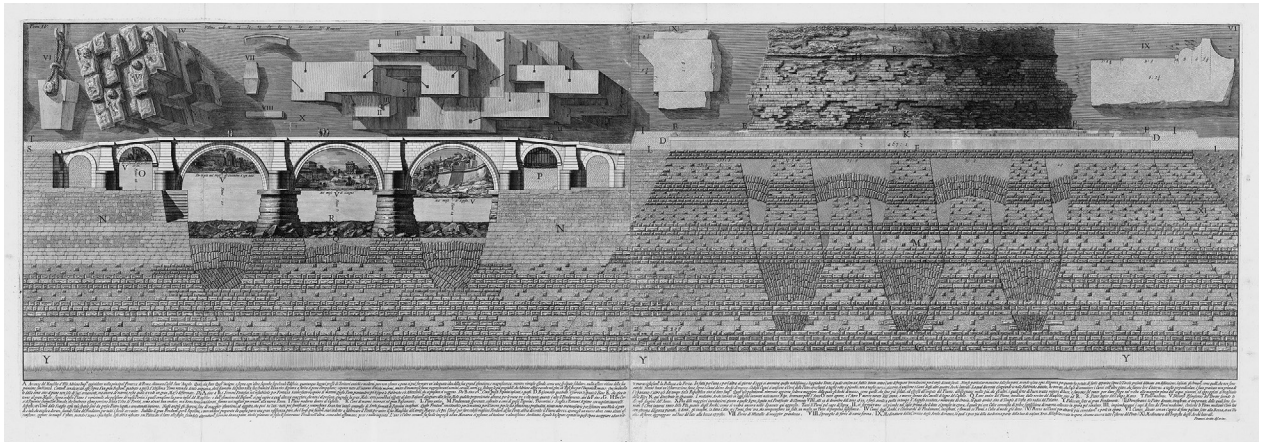


5663

5664 Veduta del Tempio della Fortuna Virile. Radierung. 35 x 59,5 cm. (1758). Hind 46 V (von VII).

400 €

Vor der Hinzufügung der Nummern. Ganz ausgezeichneter Druck mit breitem Rand, oben mit dem Schöpfrand. Geringfügig fleckig und gewellt, entlang der Ränder partiell ganz leicht angeschmutzt und bestoßen sowie mit zwei blassen Wasserflecken, kleine angefaserte dünne Papierstelle im Himmel, verso entlang des oberen Randes mit Montierungsrückständen, sonst sehr schön.



5666

Giovanni Battista Piranesi

5665 Veduta degli avanzi del Castro Pretorio nella Villa Adriana a Tivoli. Radierung. 37 x 65,2 cm. Hind 94 I (von IV).

400 €

Vor allen Nummern. Ganz ausgezeichneter, feinzeichnender Druck mit Rand, unten mit Spuren des Schöpfrandes und allseitig mit Goldkante. Die übliche geglättete Mittelfalte, entlang dieser zarte Trockenfältchen sowie Leimspuren verso, blasser Stockfleck unten rechts im weißen Rand, zwei sorgsam geschlossene Randeinrisschen unten, eine dünne Stelle am Horizont links über den Bergen verso kaum merklich verstärkt, die obere Blattkante minimal nur gebräunt, sonst in schöner Erhaltung.

5666 Avanzo del Mausoleo d'Elío Adriano. Radierung. 45,5 x 138,5 cm. Focillon 344, Wilton-Ely 477. Wz. Fleur-de-Lis im Doppelkreis.

450 €

Aus **Le Antichità Romane**, Tafel VI des vierten Bandes, das antike Fundament von Engelsburg und -brücke phantasievoll rekonstruierend. Prachtvoller Druck mit Rand. Wie üblich mit den vertikalen Falteilungen, leicht stockfleckig, sonst in sehr guter Erhaltung.

Abbildung

Giovanni Battista Piranesi

5667 Piedestal, Tür und Inschriften der Trajanssäule. Radierung auf zwei zusammengeführten Bögen. 58,4 x 83 cm. Focillon 563, Wilton-Ely 697. Wz. Wappen.

450 €

Aus **Trofeo o sia magnifica colonna coclide**. Prachtvoller Druck mit Rändchen. Etwas stockfleckig, am äußeren linken weißen Rand gelbliche Farbspuren vom Buchschnitt, wie üblich mit Falzspuren, sonst sehr schön.

Francesco Piranesi

(1758/9 Rom – 1810 Paris)

5668 Plan du Palais de Sans Souci. Radierung. 39,2 x 64,8 cm. Nicht bei Le Blanc.

450 €

Ausgezeichneter Druck mit breitem Rand. Schwache Knitterspuren, geringfügig stockfleckig, sonst sehr schönes Exemplar. Beigegeben von demselben die Radierung „Iconografia del Circo di Caracalla [...]“, 1835 (nicht in Le Blanc).

Cornelis Ploos van Amstel
(1726 Weesp – 1798 Amsterdam)

5669 Schlafendes Hündchen. Radierung in Crayonmanier nach **Frans van Mieris**. 7,4 x 9,1 cm. (1777). Nagler 27, Wurzbach 27, Hollstein 47, Laurentius 27 II.

300 €

Ausgezeichneter, zarter Druck mit sehr feinem, regelmäßigem Rändchen um die Einfassung. Geringfügig gebrauchsspurig, der Sammlerstempel leicht durchschlagend, Bleistiftannotationen verso, sonst schön. Beigegeben von demselben „Sitzendes Hündchen“ (Laurentius 28). Verso je mit dem Wappen des Künstlers (Lugt 2725), beide aus der Sammlung Thomas Graf (Lugt 1092a).

Abbildung



5669

Paulus Pontius
(1603–1658, Antwerpen)

5670 Bildnis Peter Paul Rubens. Kupferstich. 36,5 x 27 cm. Hollstein 121 III.

400 €

Prachtvoller, tiefschwarz druckender Abzug, knapp innerhalb der Plattenkante beschnitten. Stellenweise minimal berieben, vier horizontale, sorgsam geglättete Knickfalten, im linken Rand mehrere, sauber hinterfaserte Risschen, verso Montierungsreste und Bleistiftannotationen, leicht angestaubt, geringfügig fleckig, sonst in sehr schöner und originaler Erhaltung. Aus der Sammlung Renesse-Breidbach (Lugt 1209). Beigegeben von Antony van Dyck „Titelblatt der Icones Principum Virorum“ (New Hollstein 1), von Lucas Vorsterman II „Bildnis Lucas Vorstermann I“ nach Anthonie van Dyck (New Hollstein 87).

Abbildung



5670

Paulus Potter
(1625 Enkhuizen – 1654 Amsterdam)

5671 Die Kuhherde. Radierung. 18 x 20,3 cm. Hollstein 14 IV (von VII).

600 €

Nach der Verkleinerung der Platte, aber noch vor der Adresse de Witts. Ganz ausgezeichneter, differenzierter Abzug bis knapp an die Plattenkante geschnitten. Geglättete vertikale Mittelfalz, zarte Trockenfältchen, leicht angestaubt, vereinzelte kleine Stockfleckchen, im Himmel links kleine, punktuell ausgebesserte Stelle, verso leicht fleckig, sonst schön erhalten. Aus den Sammlungen Karl Eduard von Liphart (Lugt 1687) und G. W. Brooke (Lugt 1138a).



5672

Martin Preyss

(tätig ca. 1574–1602 in Venedig)

5672* Die Hochzeit zu Kanaa. Radierung von zwei Platten auf vier Bögen nach **Andrea Michieli, gen. Andrea Vicentino**. 78 x 65,3 cm. 1594. Passavant IV, S. 245, 24, Nagler, Die Monogrammistens IV, 2076, Le Blanc 1, Hollstein 2, Michael Bury: *he Print in Italy 1550-1620*, London 2001, Nr. 65.

750 €

Über die Herkunft und den künstlerischen Werdegang des Zeichners und Radierers Martin Preyss sind kaum Informationen überliefert. Laut Nagler und Hollstein war der Künstler seit 1574 in Venedig. In der älteren Literatur wurde das Monogramm wiederholt als Martin Plegnick gedeutet. Die Hochzeit zu Kanaa ist eng mit einem Gemälde verwandt, das Andrea für die Kirche der Ognissanti in Venedig gemalt hatte (heute in San Trovaso, Venedig), wie aus der Randbeschriftung hervorgeht und ist **von ausgesuchter Seltenheit**, eine Tatsache, die bereits von Nagler angemerkt wurde. Hollstein war offenbar nur die untere Bildhälfte bekannt. - Ausgezeichneter Druck, oben und unten, sowie an der oberen linken Seite mit der Spur eines Rändchens, sonst mit Rändchen um die Darstellung. Alt aufgezogen, Mittelfalte, vereinzelt etwas fleckig, ein Fleckchen links an den Säulen, verschiedene kleine Ausbesserungen, kleine Randläsuren, weitere geringe Alters- und Gebrauchsspuren, im Gesamteindruck gut.

Abbildung

Marcantonio Raimondi

(1480 Argini – 1527/34 Bologna)

5673 Entwurf für ein Weihrauchgefäß. Kupferstich nach **Raffael**. 31 x 16,8 cm. B. XIV, S. 363, 489. Wz. Schild mit Stern und Buchstabe M.

300 €

Ausgezeichneter Druck meist mit der Plattenkante. Minimale Alters- und Gebrauchsspuren, leicht angestaubt und insbesondere in den Ecken fingerfleckig, sonst tadellos. Beigegeben von demselben der Kupferstich „Der junge und der alte Bacchus“ (B. 294).

5674 nach. Gott erscheint Noah. Kupferstich nach **Raffael**. 33,8 x 25,9 cm. B. 3, copy C.

250 €

Prachtvoller Druck mit schönem Plattenton und zahlreichen Wischkritzeln, teils mit der gratig druckenden Plattenkante, teils mit Rändchen um die Darstellung. Leichte Alters- und Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten.

Rembrandt Harmensz. van Rijn

(1606 Leiden – 1669 Amsterdam)

5675 Die kleine Beschneidung. Radierung. 9,5 x 14,5 cm. 1654. B. 47, White/Boon (Hollstein) 47 II, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 280 IV (von V).

2.400 €

Ausgezeichneter Druck mit gleichmäßigem Rändchen, vor den letzten Überarbeitungen. Etwas stockfleckig und angestaubt, verso im oberen Rand zwei kleine Montierungsreste, sonst gutes Exemplar.

Abbildung



5675

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5676 Die Darstellung im Tempel. Radierung. 21,4 x 29,1 cm. Um 1640. B. 49, White/Boon (Hollstein) 49 II (von III), Nowell-Usticke 49 II (von VI), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 184 III (von V). Wz. Siebenzackige Schellenkappe mit Nebenmarke.

1.500 €

Mit dem Plus in der linken unteren Ecke, aber vor den Kreuzschraffuren am Oberrand. Ausgezeichneter, leicht grauer Druck mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante. Minimal gegilbt, entlang des oberen und linken Außenrandes vereinzelt kleine Randläsuren sowie winzige Fehlstellen, die Eckenspitzen wohl montierungsbedingt leicht lädiert und hinterlegt, die Ecke rechts unten unauffällig wieder angesetzt, gelegentliche Knitter- und Knickspuren, weitere Gebrauchsspuren, sonst sehr gut. Aus der Sammlung Albert van Look (Lugt 3751) sowie mit einer unbekannten Sammlermarken „KIK[ligiert] im Kreis“.

Abbildung



5676

5677 Jesus als Knabe unter den Schriftgelehrten sitzend. Radierung. 9,6 x 14,3 cm. 1654. B. 64, White/Boon (Hollstein) 64, Nowell-Usticke 64 II, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 281 II.

1.200 €

Ganz ausgezeichneter, toniger Druck mit schmalen Rand um die Plattenkante. Leichte Knitterspuren oben, vereinzelt sehr kleine Ausbesserungen und dünne Stellen mittig links über der Mütze, rechts unten am Rand und in der linken oberen Ecke, kleine Quetschfalte links oben, links im weißen Rand winziger Randeinriss, sonst sehr gut erhalten.

Abbildung



5677

5678 Christus und die Samariterin zwischen Ruinen. Radierung. 12,2 x 10,7 cm. 1634. B. 71, White/Boon (Hollstein) 71 II, Nowell-Usticke 71 II (von IV), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 127 III (von V).

1.200 €

Noch vor der waagrechten Kreuzschraffur am rechten hölzernen Bogen des Ziehbrunnens. Ausgezeichneter, wenngleich in der unteren Hälfte etwas unpräziser Druck mit schmalen Rand. Etwas angestaubt, durchschlagende Klebereste in den oberen Ecken, sonst in guter Erhaltung. Aus einer unbekannten Sammlung „HB im Rhombus“ (nicht in Lugt).

Abbildung Seite 377

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5679 Christus am Ölberg. Radierung. 11 x 8,1 cm. B. 75, White/Boon (Hollstein) 75, Nowell-Usticke 75 wohl II, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 269 II-III (von III).

1.200 €

Ausgezeichneter Druck mit der vollen Darstellung, partiell minimal in diese geschnitten. Minimal angestaubt, winziges geschlossenes Löchlein rechts neben dem Schlafenden, sonst schön erhalten. Aus einer bisher wohl nicht identifizierten Sammlung „Art Fond M. [...]“.

Abbildung

5680 Christus am Kreuz zwischen den Schächern. Radierung im Oval auf Velin. 13,6 x 10,1 cm. Um 1641. B. 79, White/Boon (Hollstein) 79 II, Nowell-Usticke 79 II-III (von III), Rutgers/Hinterding 196 III.

900 €

Ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand, mittig an den Seiten je an die Plattenkante geschnitten. Verso an den Ecken auf Papier montiert, leicht fleckig, sonst gleichwohl gut erhalten.

Abbildung

5681 Christus in Emmaus (Kleine Platte). Radierung. 9,5 x 6,8 cm. 1634. B. 88, White/Boon (Hollstein) 88, Nowell-Usticke 88 II, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 129.

1.500 €

Nowell-Usticke R+: „A scarce plate“. Ganz ausgezeichneter Druck an drei Seiten knapp ca. 0,3 cm in die Darstellung bzw. die Signatur geschnitten, rechts mit der Einfassung. Fleckig bzw. stockfleckig, leicht gebräunt, unten rechts mit Federnummerierung, verso Montierungsreste sowie fleckig, sonst gut erhalten. Aus der Sammlung der Staatlichen Graphischen Sammlung München (Lugt 1614, mit deren Veräußerungstempel Lugt 2481a) sowie der Sammlung Ludwig Liebl (nicht in Lugt).

Abbildung

5682 Die wandernden Musikanten. Radierung. 14 x 11,6 cm. Um 1635. B. 119, White/Boon (Hollstein) 119 II, Nowell-Usticke 119 III, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 141 III.

1.200 €

Ausgezeichneter, partiell geringfügig auslassender Druck mit gleichmäßig schmalem Rand. Verso ungleichmäßig gebräunt, sonst sehr schön.

Abbildung Seite 378

5683 Der Goldschmied. Radierung und Kaltnadel. 7,8 x 5,7 cm. 1655. B. 123, White/Boon (Hollstein) 123 II, Nowell-Usticke 123 III, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 289 III.

800 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit schmalem Rändchen. Etwas fleckig und ungleichmäßig gebräunt, vereinzelt mit minimalem Oberflächenabrieb, sonst sehr gut.

Abbildung Seite 378

5684 Der Stelzfuss. Radierung. 11,4 x 6,6 cm. Um 1630. B. 179, White/Boon (Hollstein) 179 II, Nowell-Usticke 179 III, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 49 IV.

800 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand. Minimal fleckig, ungleichmäßig gebräunt, sonst sehr gut erhaltenes Exemplar.

5685 Zwei männliche Akte („Het Rolwagentje“). Radierung. 19,5 x 12,7 cm. Um 1646. B. 194, White/Boon (Hollstein) 194 III, Nowell-Usticke 194 IV (von VII), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 233 V (von VIII).

1.200 €

Vor weiteren Arbeiten wie den Horizontalen über dem ausgestreckten Bein. Sehr guter, leicht gräulicher Druck, mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Insgesamt etwas gebräunt, kleine schwarze Flecken in den beiden unteren Ecken, verso stockfleckig, diese recto leicht durchschlagend, verso Reste alter Montierung in den oberen Ecken sowie altes Montierungsband oben mittig, kurzer, alt geschlossener Einriss oben rechts, Nadellöchlein am Ellbogen des stehenden Aktes, sonst noch in guter Erhaltung.

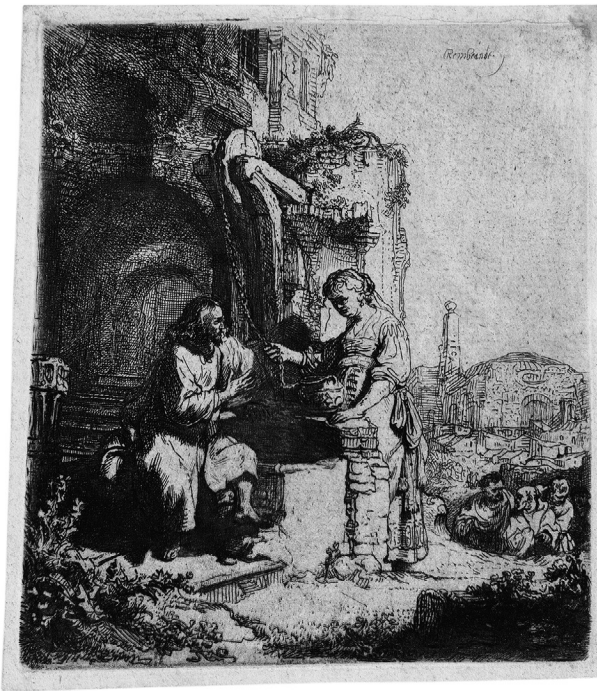
Abbildung Seite 379

5686 Die badenden Männer („De zwemmertjes“). Radierung. 10,9 x 13,7 cm. 1651. B. 195, White/Boon (Hollstein) 195 II, Nowell-Usticke 195 III, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 258 III.

2.400 €

Ganz ausgezeichneter, klarer Druck mit gleichmäßig schönem Rand. Nur unbedeutend alters- und gebrauchsspurig, sonst in tadellos schöner Erhaltung.

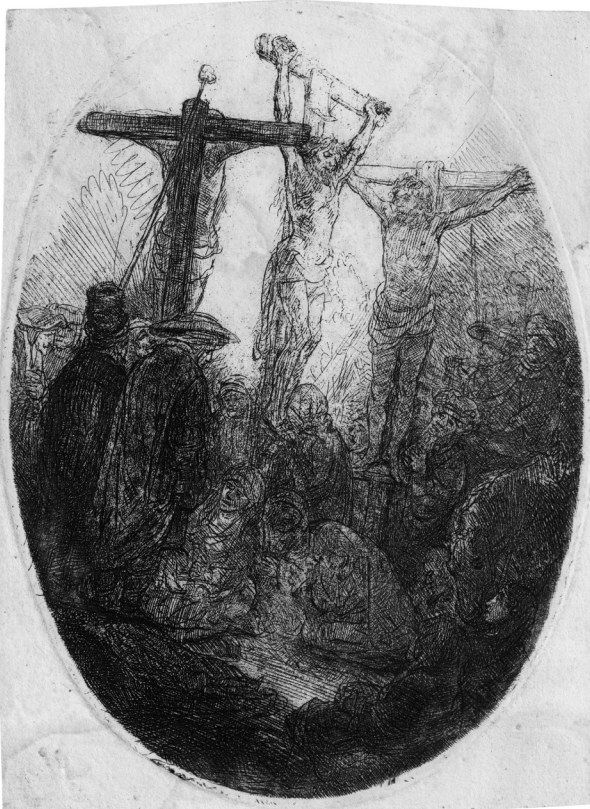
Abbildung Seite 379



5678



5679



5680



5681



5682

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5689 Mann mit Schnurrbart und turbanartiger Mütze. Radierung. 10,3 x 8,5 cm. 1630. B. 321, White/Boon (Hollstein) 321 II, Nowell-Usticke 321 V-VI (von VI), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 57 VI.

1.200 €

Ganz ausgezeichneter, kräftiger und kontrastreicher Druck mit gleichmäßig schmalem Rändchen. Geringfügig fleckig und ungleichmäßig gebräunt, sonst sehr schön.

Abbildung Seite 380

Guido Reni

(1575 Calvenzano – 1642 Bologna)

5690 Frau mit einem Kissen. 15,3 x 7,5 cm. Radierung nach **Parmigianino**. B. 48, TIB (Commentary) .059^{ss} S1.

300 €

Als Vorlage diente eine Parmigianino zugeschriebene Zeichnung. Die durch Bartsch vorgenommene und von Nagler und Le Blanc übernommene Zuschreibung an Guido Reni wird angezweifelt von Veronika Birke, die das Blatt an Parmigianino gibt. Ausgezeichneter Druck auf die Einfassungslinie geschnitten. Risschen im rechten Rand, am oberen Rand die Ecken und mittiger Ausriss sorgsam ausgebessert, insgesamt etwas angestaubt, verso kleine Bleistiftannotationen und Montierungsspuren, sonst in guter Erhaltung.

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5687 Bildnis Jan Cornelis Sylvius. Radierung auf Velin. 16,7 x 14,2 cm. (1633). B. 266, White/Boon (Hollstein) 266 II, Nowell-Usticke 266 III, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 124 III.

1.500 €

Ausgezeichneter Druck mit gleichmäßig feinem Rändchen um die Plattenkante. An den Ecken montiert, stellenweise kleine Bereibungen, insbesondere oben rechts im Hintergrund, zwei marginale Einrisse im rechten Rand, sonst sehr gutes Exemplar.

Abbildung

5688 Bildnis des Lieven Willemsz. van Coppenol. Radierung. 15,8 x 13,4 cm. Um 1658. B. 283, White/Boon (Hollstein) 283 VI, Nowell-Usticke 283, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 306 VIII (von IX).

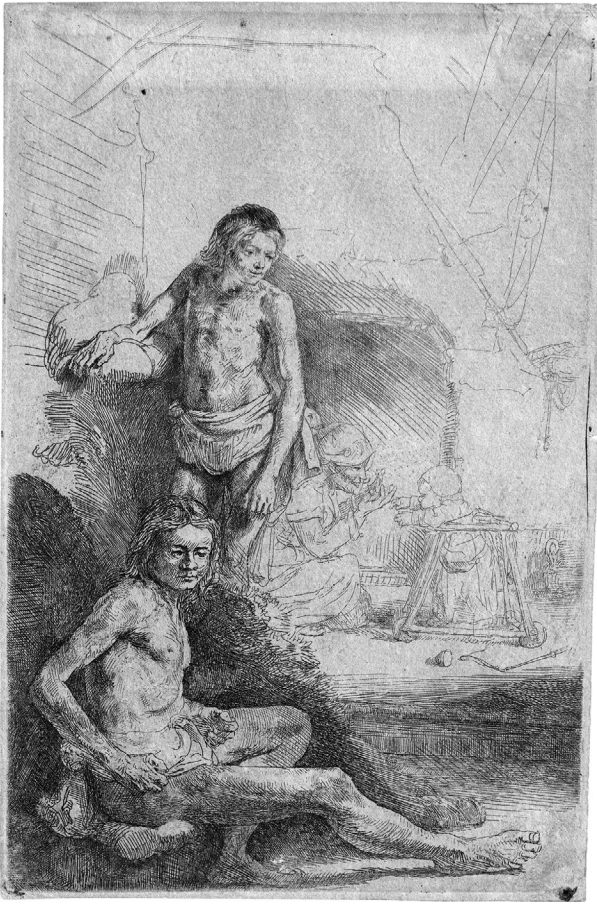
1.800 €

Ausgezeichneter, zarttoniger Druck von der verkleinerten Platte mit schmalem, oben mit feinem Rand um die Plattenkante. Etwas fleckig und altersspurig, vereinzelt kleine Wasserflecken, sonst jedoch gut.

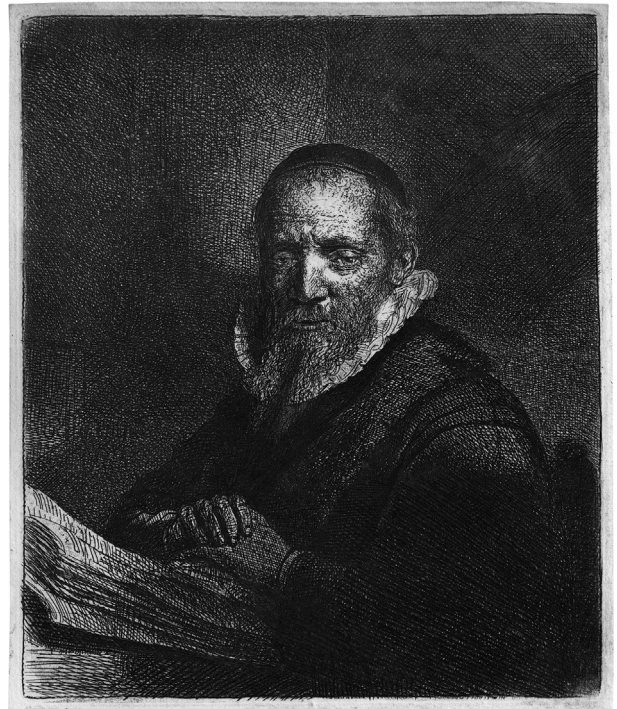
Abbildung



5683



5685



5687



5686



5688



5689

Salvator Rosa

(1615 Arenella – 1673 Rom)

5691 Tritonenkämpfe und lagernde Flussgötter. 5 Radierungen. Je ca. 10,7 x 16,2 cm bzw. 9,6 x 20,3 cm. B. 11, 13, 14, 15, 16, Wallace 91, 94, 95, 96, 97. Wz. Fleur-de-lis im Doppelkreis.

450 €

Ganz ausgezeichnete Drucke mit breitem Rand. Etwas fleckig, vornehmlich im weißen Rand, entlang des oberen Randes Heftspuren einer alten Albummontierung, B. 11, 13, 15 mit schwachem Wasserrand, bei B. 14 und 16 etwas stärker ausgeprägt, weitere kleine Handhabungsspuren, sonst gut erhalten.

Francesco Rosaspina

(1760 Rimini – 1841 Bologna)

5692 Allegorie auf den Buchdrucker Giovanni Battista Bodoni. Radierung und Aquatinta in Braun nach **Giuseppe Bossi**. 53,8 x 74,5 cm. 1817. Nagler 34.

750 €

Die Allegorie auf Giovanni Battista Bodoni gilt als eines der Hauptblätter im umfangreichen druckgraphischen Schaffen des Francesco Rosaspina. - Ganz ausgezeichneter Druck mit schmalen Rand an drei Seiten, oben auf die Plattenkante geschnitten. Angestaubt und fingerfleckig, links in der Darstellung zwei kleine weiße (Farb?)-fleckchen, rechts und oben kleine hinterlegte Randeinrisse, weitere kleine Randleistungen bzw. knitterspurig, rechts unten zwei diagonale Faltspuren, sonst sehr gutes Exemplar. **Selten**.

Abbildung

Jacob van Ruisdael

(1628/29 Haarlem – 1682 Amsterdam)

5693 Die kleine Brücke. Radierung. 19,5 x 27,8 cm. B. I, Hollstein I II.

350 €

Ausgezeichneter Druck mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante. Etwas gebräunt und knittrig, keine Montierungsreste verso, sonst in guter Erhaltung. Aus der Sammlung Gustav von Rath (Lugt 2772).

5694 Die Hütte auf der Anhöhe. Radierung. 18,9 x 27,4 cm. B. 3, Hollstein 3 II.

750 €

Ganz ausgezeichnete, kontrastreiche Drucke mit Rändchen um die Einfassungslinie, unten mit der Signatur. Ganz vereinzelt schwache Fleckchen, die rechte obere Eckspitze wiederangefügt, verso umlaufend mit einem Papierstreifen verstärkt, sonst sehr schön erhalten.

Abbildung

Johannes Sadeler I

(1550 Brüssel – um 1600 Venedig)

5695 Die Anbetung der Hirten. Kupferstich nach **Cornelis Cort**. 43,1 x 56,7 cm. Sellink (New Hollstein, Cort) 27 Copy e. Wz. Wappen mit Baseler Stab und Basilisk (vgl. Heawood 834, Italien um 1572).

350 €

Brillanter, kräftiger und leuchtender Druck, rechts und links leicht, oben ca. 1 cm innerhalb der Darstellung beschnitten, mit dem Textrand, dieser in den Unterlängen leicht beschnitten. Geglättete Mittelfalten, rechts ein größerer, sorgsam geschlossener Einriss entlang der stehenden Korbtägerin bis zum Rand, sorgsam geschlossener Einriss unten rechts, weitere kleine Ausbesserungen im Rand, sonst noch gut erhalten.

Jacob Savery

(um 1565 Kortrijk – 1603 Amsterdam)

5696 Bettler und Bauern. 10 (von 26) Radierungen nach **Pieter Quast**. 13,5 x 9,3 cm. Hollstein 84 II (von III), 85-93. Wz. Schellenkappe (Fragment).

800 €



5692

Pieter Schenk

(1660 Elberfeld – 1718 Amsterdam)

5697* Frau und Mann am Fenster. Schabkunstblatt nach Jakob Ochtervelt. 33,7 x 24,9 cm. Hollstein 422. Wz. Bekrönte Wappenkartusche mit den Sieben Provinzen.

300 €

Prachtvoller Druck mit schmalem Rand um die Plattenkante. Schwach stockfleckig, diagonale Knickspur links sowie weitere leichte Knickspuren, horizontale Knickfalz unten, weitere unmerkliche Gebrauchsspuren, sonst sehr gut erhalten. Beigegeben von John Smith nach Sir Godfrey Kneller „The Lord Euston“ (Chaloner-Smith 86) und nach Sir Joshua Reynolds „Bildnis der Mrs. Cholmondley“ (Chaloner-Smith 17).

Abbildung Seite 382

Georg Friedrich Schmidt

(1712 Schönerlinde b. Berlin – 1775 Berlin)

5698 Selbstporträt Georg Friedrich Schmidt (mit der Spinne). Radierung. 23,3 x 17,9 cm. 1758. Wessely 103 II.

400 €

Ganz ausgezeichnete Druck, unten auf die Plattenkante geschnitten, an drei Seiten mit schmalem Rand. Etwas angestaubt, fleckig und gebrauchsspurig, unten ein hinterlegter Randeinriss, weitere kleinere Randmängel und Reparaturen vor allem im linken Rand, nur verso sichtbare horizontale Knickfalte unten, sonst gut. Beigegeben von demselben „Bildnis Rembrandt“ (Wessely 91) und die zwei Varianten von „Rembrandts Mutter“ (Wessely 93, 94).

Abbildung Seite 383



5694

Die Folge nach Pieter Quasts Serie „Bettler und Bauern“ im Format etwas kleiner und mit veränderten Hintergründen. Mit der Adresse von Hendrik de Leth. Prachtvolle Abzüge mit Rand. Etwas angestaubt, leicht stockfleckig, im weißen Rand vereinzelt etwas braunfleckig, schwach lichtrandig, weitere kleine Handhabungsspuren, sonst allesamt schön. Beigegeben von Pieter Quast „Bettler auf Krücken mit Kind“ (Hollstein, Quast, aus 7-33).

Abbildung Seite 382



5696



5697



5700



5702

Georg Friedrich Schmidt

5699 Der bärtige Orientale. Radierung. 20,4 x 15 cm. 1750. Wessely 149 II, Nagler 142.

350 €

Das Blatt wurde vom Künstler dem Diplomaten, Mäzen und Sammler Conte Francesco Algarotti zugeeignet. Bereits Nagler bezeichnete die Radierung als **selten**. Ausgezeichneter Druck mit Rand. Geringfügig stockfleckig, sonst sehr schönes Exemplar.

Martin Schongauer

(um 1430 Colmar – 1491 Breisach)

5700 Christus am Kreuz. Kupferstich. 11,7 x 8,5 cm. B. 23, Lehrs V, S. 85, 12.

1.200 €

Ausgezeichneter, etwas auslassender Druck an drei Seiten kapp bis an die Einfassungslinie geschnitten, oben minimal in die Darstellung. Angeschmutzt, horizontale Mittelfalz, dünne Papierstellen, rechts drei winzige Löchlein, in den Ecken und Rändern teils ausgebessert, die Konturen zur Übertragung kaum wahrnehmbar punktiert, verso Montierungsreste und Bleistiftannotationen, sonst noch gut. **Selten**. Aus der Sammlung Friedrich August II. von Sachsen, der Stempel fragmentarisch unten rechts (Lugt 971).

Abbildung

Nicolas de Son

(tätig in Reims, 1625 – vor 1637)

5701 Die Kirschenverkäuferin. Radierung. 11 x 15,1 cm. Le Blanc 14, Meaume 1425.

350 €

Ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand. Etwas fleckig und angestaubt, oben geschlossener kleiner Randeinriss, minimale Knick- und Quetschfältchen, Sammlerstempel recto leicht durchschlagend, Montierungsrestchen verso, weitere geringe Gebrauchsspuren, sonst sehr schön. Aus den Sammlungen Franz Jozef von Enzenberg (Lugt 845) und Nachlass Görgey (nicht bei Lugt).

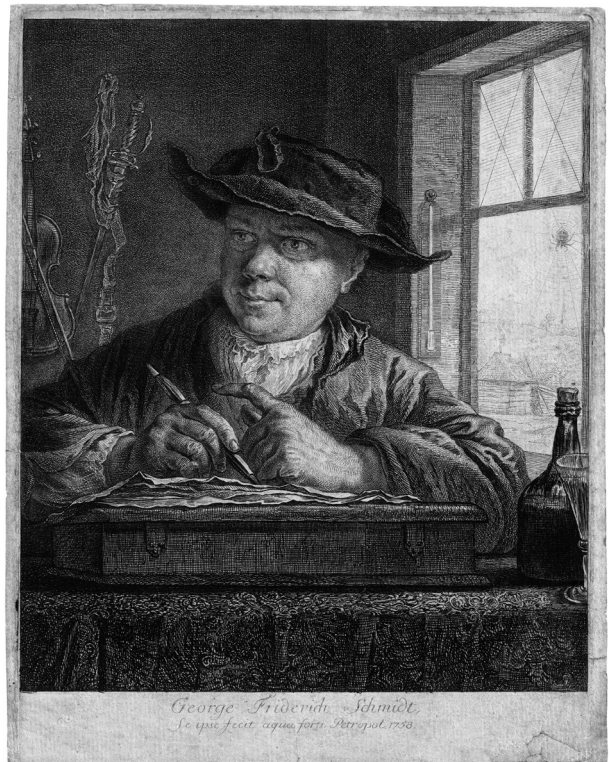
Spanisch

5702 1681. Virgen de los desamparados (Die Heilige Jungfrau der Hilflosen). Radierung. 44,5 x 30 cm.

750 €

Die volkstümliche Darstellung geht auf ein Gnadenbild der valencianischen Schutzpatronin *Virgen de los desamparados* aus dem 15. Jahrhundert zurück, das sich heute in der Basilika der Heiligen Jungfrau der Hilflosen in Valencia befindet. Ausgezeichneter, teils geringfügig auslassender Druck mit Rand um die deutlich zeichnende Plattenkante. Insgesamt gering fleckig, geglättete horizontale Mittelfalte, vereinzelt mit kleinen Wurmhängen und Nadellöchlein, links angerändert, verso mit kleinen Montierungsresten, sonst schön. **Selten**.

Abbildung



5698

Pierre Subleyras

(1699 Uzès – 1749 Rom)

5703 Maria Magdalena, die Füße Christi mit ihren Haaren trocknend. Radierung. 24,3 x 59,5 cm. 1738. Robert-Dumesnil 3, Ausst. Kat. *Regency to Empire*, Baltimore 1982, Nr. 22.

300 €

In Format und Komposition außergewöhnliche und bemerkenswerte Arbeit, die bereits Robert-Dumesnil wie folgt kommentierte: „Belle pièce et sans nul doute le **chef-d'oeuvre** du maître“. Die Radierung geht auf eine maßgleiche Ölskizze zurück, die sich heute im Louvre befindet. Ausgezeichneter Druck, auf die Darstellung und Schrift beschnitten und alt auf Karton montiert, vertikale Falte, leicht verblichen und etwas fleckig, sonst in guter Erhaltung. Beigegeben ein Kupferstich von Michel Dorigny, „Antike Szene“ nach Michel Corneille.

Abbildung



5705

David Teniers II

(1610 Antwerpen – 1690 Brüssel)

5704 nach. Fünf Bauern um ein Fass sitzend. Radierung. 14 x 25,7 cm. Hollstein 39 I (von II).

450 €

Vor der Adresse. Ganz ausgezeichneter Druck knapp bis an die Einfassungslinie geschnitten, unten mit feinem Rändchen und Spuren der Plattenkante. Etwas fleckig, angestaubt, rechts oben zarte horizontale Quetschfalte vom Druck, in der oberen linken Ecke zwei winzige Löcherlein sowie kleine Ergänzung, die Einfassungslinie hier mit der Feder ergänzt, rechts unterhalb des Fenstersimses kaum merkliches, kleines geschlossenes Löcherlein, verso zwei geglättete Knickspuren, sonst schön erhalten. **Selten.**



5706

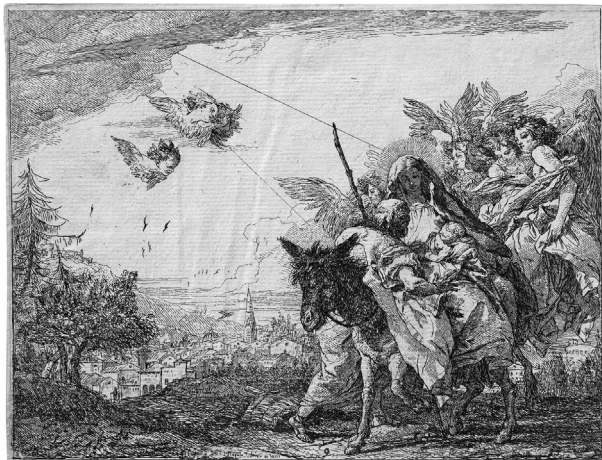
Pietro Testa

(1612 Lucca – 1650 Rom)

5705 Die Heilige Familie. Radierung. 12 x 17,6 cm. Bellini 1, TIB (Commentary) .010 S2. Wz. Vogel über Dreieck im Kreis.

450 €

Das Blatt gehört zu den frühesten Arbeiten Testas und ist **sehr selten**. Schöner Druck mit feinem Rändchen, teils an die Plattenkante geschnitten. Die oberen Ecken sowie Fehlstellen am oberen Rand und in der Darstellung neben dem Fuß der Maria hinterlegt und ergänzt, zwei Rostfleckchen, geringfügig angestaubt und gebrauchsspurig, sonst gut. Beigegeben von Francesco Brizio nach Agostino Carracci „Ein Satyr betrachtet eine schlafende Nymphe“ (B. (Agostino Carracci) 112). **Abbildung**



5707

Giovanni Domenico Tiepolo

(1727–1804, Venedig)

5706 Die Hl. Familie verlässt die Stadt. Radierung. 18,3 x 23,9 cm. (1753). De Vesme 8, Rizzi (1970) 73, Rizzi (1971) 74, Succi 49 I (von II).

1.200 €

Aus Giandomenicos druckgraphischem Hauptwerk „Idee pittoresca sopra la fuga in Egitto“. Vor der Nummer „8“. Ganz ausgezeichneter Druck mit zarten horizontalen Wischkritzeln und sehr feinem Rändchen um die Einfassung. Minimal gegilbt und fleckig, leichte Knitterspuren, Leim- und Montierungsreste verso, sonst in sehr guter Erhaltung. **Abbildung**

Giovanni Domenico Tiepolo

5707* Der hl. Joseph, das Jesuskind anbetend, im Hintergrund zwei musizierende Engel. Radierung. 18,3 x 23,9 cm. 1752. De Vesme 19, Rizzi (1970) 84, Rizzi (1971) 85, Succi 60 II.

1.200 €

Blatt 19 der Folge „Fuga in Egitto“. Ganz ausgezeichneter, klarer Abzug mit Rändchen um die Einfassungslinie, links knapp an diese geschnitten. Leicht angestaubt, in den Rändern minimal fleckig, leicht gewellt, entlang des linken Randes kleine Läsuren sowie Löchlein, aufgezogen, im Gesamteindruck sehr schön.

Abbildung



5708

Jonas Umbach

(um 1624–1693, Augsburg)

5708 Die Hexe von Endor beschwört den Geist des Propheten Samuel. Radierung. 8,1 x 12,2 cm. Nagler 8, Haas 8.

240 €

Ganz ausgezeichneter Abzug, auf die Plattenkante beschnitten. Unten links von der Mitte Ausriss großflächig hinterlegt, mit Federretuschen, verso Pinselstriche in schwarzer und brauner Tusche sowie Montierungsreste, sonst gut. Nagler beschrieb das Blatt als **sehr selten**. Gestempelt „21 Mai 1898“ sowie mit einem unbekannten Sammlerstempel „Leon M...“ (nicht bei Lugt). Beigegeben von demselben „St. Lorenz mit dem Rost“ (Nagler 92).

Abbildung

Jonas Umbach

5709 Ruhender Hirt mit der Schalmei. Radierung. 14,1 x 11 cm. Nagler 149, Haas 206 II.

250 €

Brillanter, tiefschwarzer Druck mit der Einfassung, links oben minimal knapp in diese geschnitten. Montierungsspuren verso, isolierte Bereibungen, sonst tadellos schönes Exemplar. Beigegeben von demselben die Radierung „Die Mantelspende des hl. Martin“ (Haas 115).

Wallerant Vaillant

(1623 Lille – 1677 Amsterdam)

5710 Die hl. Barbara. Schabkunstblatt. 16,1 x 12,9 cm. Hollstein 35 III.

350 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit Rand um die Facette. Leichte Alters- und Gebrauchsspuren, sonst vollkommen erhalten.

Abbildung



5710



5711

Agostino Veneziano

(eigentl. Agostino dei Musi, geb. um 1490 in Venedig)

5711 Kaiser Hadrian trifft die Soldaten. Kupferstich nach **Raffael**. 40,1 x 27 cm. B. XIV, S. 160, 196.

300 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante, teils auf diese geschnitten. Etwas angestaubt, horizontale Mittelspur, vereinzelt mit kleinen dünnen Stellen und winzigen Nadellöchlein, teils winzige Randläsuren, vereinzelt kleine geschlossene bzw. hinterlegte Risschen, weitere geringe Gebrauchsspuren, sonst gut.

Abbildung

Niccolò Vicentino

(ital. Künstler, tätig in der 1. Hälfte des 16. Jahrhunderts)

5712 nach. Die Anbetung der Könige. Aquatintaradierung. 16,3 x 23,6 cm. Nach B. XII, S. 29, 2.

300 €

Gleichseitige und äußerst präzise Wiederholung im selben Format der Linienplatte von Vicentinos Clair-obscur-Holzschnitt (B. 2) nach einer Vorlage Parmigianinos im zweiten Zustand mit dem 1605 datierten Monogramm Andrea Andreanis. Ausgezeichneter, zarter Druck auf die Einfassung geschnitten. Lediglich etwas stockfleckig, Klebe- und Montierungsreste verso, sonst sehr gut. **Selten**.

Abbildung

Enea Vico

(1523 Parma – 1567 Ferrara)

5713 Emblemata. 13 (von 42) Kupferstiche nach **Salviati**. Je ca. 7,5 x 8 cm. B. 55-57, 59, 61, 64, 67, 68, 75, 79, 83, 84, 89.

450 €

Ausgezeichnete Drucke mit der vollen Darstellung, teils mit Spuren der Plattenkante. Etwas fleckig, vereinzelt minimal gebräunt, B. 57 und 68 aufgezogen, weitere kleine Gebrauchsspuren, sonst in guter Erhaltung. Aus der Sammlung Richard Jung (Lugt 3791).

Abbildung

Claes Jansz. Visscher

(Verleger, um 1586/87 – 1652, Amsterdam)

5714 Bauernhöfe in einem Dorf; Dorfstraße; Teich. 3 Radierungen nach dem **Meister der kleinen Landschaften**. Je ca. 10 x 15,5 cm. Hollstein (Visscher) 299, 303, 309. Wz. Amsterdamer Stadtwappen.

400 €

Aus der Serie „Regiunculæ, et Villæ Aliquot Ducatus Brabantiae“. Ganz ausgezeichnete, kontrastreiche Drucke mit breitem bzw. schmalen Rand. Minimal gebrauchsspurig, winzige Rostfleckchen, Sammlerstempel im weißen Rand leicht durchschlagend, sonst tadellos. Aus der Sammlung Richard Jung (Lugt 3791). Beigegeben eine Radierung ebenfalls nach dem Meister der kleinen Landschaft von Johannes und Lucas van Doetecum „Schloss mit Zugbrücke“ (NH 148), aus der Sammlung Martin Friedrich Oppenheim (Lugt 1999a).

Abbildung



5712



5713

Cornelis Visscher

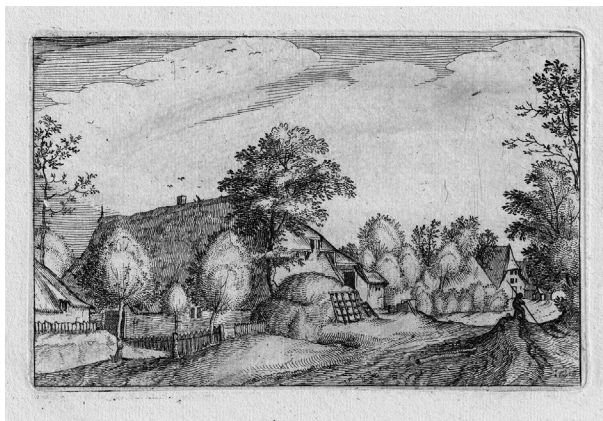
(1628/29–1658, Haarlem)

5715 Bildnis Gellius de Bouma. Radierung und Kupferstich. 40,5 x 29,2 cm. (1656). Hollstein 141 II (von VI).

300 €

Vor der Hinzufügung der Jahreszahl im Unterrand. Ganz ausgezeichneter, gegensatzreicher **Frühdruck** auf die Plattenkante geschnitten, teils minimal knapp. Geringfügig angestaubt und vereinzelt mit kleinen Fleckchen, winzige hinterlegte Läsuren am linken Rand, verso mit kleinen Montierungsresten, weitere geringe Gebrauchsspuren, sonst sehr schönes Exemplar. Aus den Sammlungen Edward Peart (recto, Lugt 891) und James Reiss (Lugt 1522). **Selten**.

Abbildung Seite 388



5714

5716^ Bildnis des Kunstsammlers Andrea Odoni. Kupferstich nach **Lorenzo Lotto**. 31,2 x 38,4 cm. Hollstein 154 II (von IV). Wz. Bekröntes Straßburger Lilienwappen.

350 €

Lottos „Bildnis des Andrea Odoni“ befindet sich heute in der Royal Collection, London. Vor der Schrift. Ausgezeichneter Druck mit sehr feinem Rändchen um die Einfassung, rechts an diese geschnitten. Insgesamt gebräunt und etwas fleckig, geglättete Vertikalfalte verso, mit Gebrauchsspuren, so alte Federannotationen im Unterrand, vereinzelt Randeinrisse, drei Ecken ergänzt und mit Feder ausgebessert, die obere rechte Ecke fehlend, verso Montierungsreste sowie ausführliche Sammlerannotationen in Feder und Bleistift, weitere Altersspuren, sonst gut.

Johannes Visscher

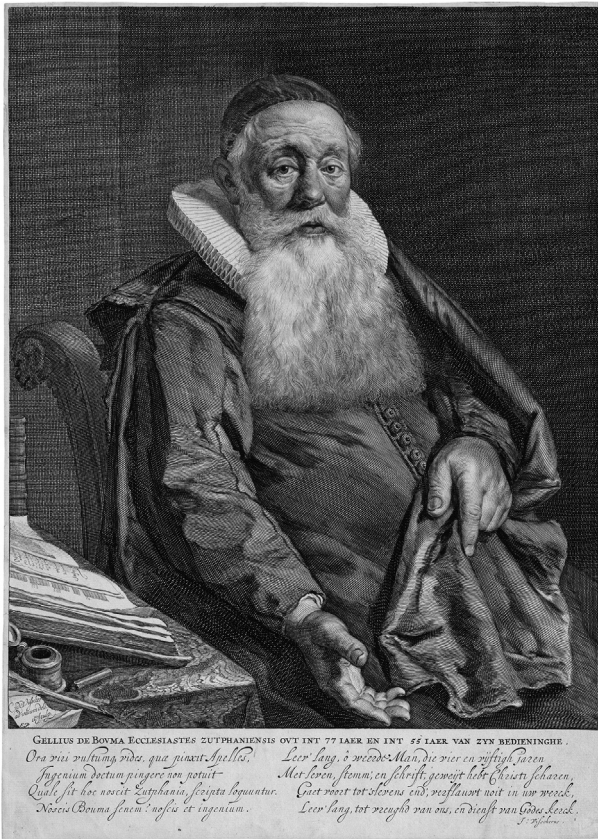
(1633 Haarlem – nach 1692 Amsterdam)

5717 Der schwarze Bogenschütze. Radierung und Kupferstich nach **Cornelis Visscher**. 33,5 x 28 cm. Wessely (*Jan de Visscher und Lambert Visscher*) 27 II (von IV), Hollstein 148 III (von IV). Wz. undeutlich.

300 €

Mit der Adresse von J. van der Horst. Ganz ausgezeichneter Druck, die Hilfslinien im Schriftrand partiell noch sichtbar und mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Minimal angestaubt und fleckig, geglättete Horizontalfalte, diese rechts und links je mit hinterlegtem Einriss, schwache Knickspuren in den unteren Ecken, winzige Perforation unter der Signatur rechts, die oberen Ecken montierungsbedingt mit Leimflecken, Montierungsreste verso, sonst sehr gutes Exemplar.

Abbildung Seite 388



5715



5717

388

Bernhard Vogel

(1683 Nürnberg – 1737 Augsburg)

5718 Bildnis einer jungen Frau mit Korbflasche und Weinglas. Schabkunstblatt nach **Johannes Kupetzky**. 35 x 25,4 cm. 1737. Nicht bei Nagler. Wz. Bekröntes Wappen.

600 €

Ausgezeichneter Druck mit Rand, rechts, oben und unten mit rotem Buchschnitt. Bleistiftannotationen im weißen Rand, etwas vergilbt, sonst schönes Exemplar. Beigegeben 12 weitere Schabkunstblätter des Künstlers nach Kupetzky.

Abbildung

Claude-Henri Watelet

(1718–1786, Paris)

5719 Blick in einen Keller; Auf dem Balkon. 2 Radierungen. 7,8 x 10,5 cm und 11,6 x 9,8 cm. 1764. Wohl nicht bei Le Blanc.

400 €

Ganz ausgezeichnete, experimentell anmutende Drucke mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Leicht stockfleckig und unbedeutende Gebrauchsspuren, sonst original und sehr schön erhalten. **Sehr selten.**

Anthonie Waterloo

(1610 Lille – 1690 Utrecht)

5720 Alpheus und Arethusa. Radierung. 28,7 x 24,3 cm. B. 125, Hollstein 125 II (von III).

300 €

Ausgezeichneter Druck mit Rändchen. Leicht angestaubt, vereinzelte Fleckchen, leichte Knickspur entlang der unteren Plattenkante, sonst schön erhalten.

Abbildung

Franz Edmund Weirotter
(1730 Innsbruck – 1771 Wien)

5721 Ca. 106 Radierungen des Künstlers.

400 €

Interessanter Querschnitt durch das radierte Werk des österreichischen Kupferstechers, der sich vorwiegend der Darstellung der Landschaft hingab. Die nachstehend genannten Folgen liegen vollständig vor: „XII. Vues de divers Endroits“ (W. 13-24), „Nella Venuta in Roma...“ (W. 108-115), „Fünfte Folge von Unterschiedlichen Gegenden...“ (ohne Titelblatt, W. 175-197, mit dem äußerst seltenen Blatt W. 191b). Beigegeben das radierte Bildnis Weirotters von Jakob Matthias Schmutzer.

Antonius Wierix II

(um 1555/59–1604, Antwerpen)

5722 Liebe, Glaube und Hoffnung: Die drei Kardinaltugenden. Kupferstich nach **Maarten de Vos**. 19,7 x 29,2 cm. Vor 1591. Alvin 1391, Mauquoy-Hendrickx 1391, Hollstein (Maarten de Vos) 1205, Hollstein (The Wierix Family, Part VIII) 1704. Wz. undeutlich.

400 €

Ganz ausgezeichnete Druck mit leichtem Plattenton und gleichmäßigem Rändchen um die Plattenkante. Nur minimal fleckig, vereinzelt mit kleinen oberflächlichen Läsuren, kleiner, nicht in die Darstellung ragender Einriss im linken Rand, kleine dünne Papierstelle im Schoße des „Glaubens“, dort mit winzigem Löchlein, verso mit Montierungsspuren, sonst sehr schön erhalten.

Abbildung



5722



5718



5720

REGISTER

- A**
Achenbach, Andreas 5389
Aldegrevier, Heinrich 5000-5007, 5502-5508
Altdorfer, Albrecht 5008-5012, 5509
Angolo, Giovanni Battista d' 5510
Angolo, Marco d' 5013
Audenaerde, Robert van 5288
Audran, Gérard 5511
- B**
Baldung, Hans 5014-5016
Barbiere, Domenico del 5512
Barras, Sébastien 5017
Bartoli, Pietro Santi 5018
Bartsch, Adam von 5289
Bary, Hendrik 5019, 5513
Basan, Pierre-François 5290, 5514
Baudous, Robert de 5020
Baur, Johann Wilhelm 5515
Bayeu y Subías, Ramón 5291
Beatrizet, Nicolas 5516
Bega, Cornelis 5021
Beham, Hans Sebald 5022-5031, 5517-5518
Bella, Stefano della 5032-5033, 5519-5521
Bellange, Jacques 5034
Belloni, M. 5522
Bellotto, Bernardo 5292-5294
Bence, Jacques Martin Sylvestre 5390-5391
Berchem, Nicolaes 5523-5524
Bianchi, Secondo 5295
Binck, Jakob 5035-5036
Bleker, Gerrit Claesz. 5037
Bloch, Carl 5392
Bloemaert, Abraham 5038-5039
Blooteling, Abraham 5040, 5525
Boel, Coryn 5526
Boissieu, Jean Jacques de 5296-5297, 5527
Bol, Hans 5528
Bolswert, Boetius A. 5041
Borch, Gerard ter 5042
Borcht, Pieter van der 5529
Bos, Balthasar van den 5043
Boschi, Benedetto 5530
Boschini, Marco 5531
Bosse, Abraham 5044-5046
Bourdon, Sébastien 5047
Breenbergh, Bartholomäus 5048
Bresslern-Roth, Norbertine 5452-5453
Bril, Paul 5532
Brizio, Francesco 5049-5050, 5533
Brömse, August 5462
Bruegel d. Ä., Pieter 5051
- C**
Callot, Jacques 5055, 5538-5540
Canot, Pierre Charles 5300
Carracci, Agostino 5056, 5541
Castiglione, Giovanni Benedetto 5057-5060, 5542-5544
Caylus, Comte de 5545
Chodowiecki, Daniel Nikolaus 5301, 5546
Christiansen, Poul 5394
Claussin, Ignace Joseph de 5547
Cleve, Marten van 5061
Collaert, Adriaen 5062, 5548
Corot, Jean-Baptiste-Camille 5395
Coxie, Michiel 5063
Cranach d. Ä., Lucas 5064-5065, 5549
Cranach d. J., Lucas 5550
Crespi, Giuseppe Maria 5302
- D**
Dardini, Antonio 5551
David, Giovanni 5303-5304
Delaune, Etienne 5066
Deuchar, David 5552-5553
Deutsch 5554
Dietrich, Christian Wilhelm Ernst 5555-5556
Dietzsch, Johann Christoph 5557
Doelter, Eleonore Anna Philippine 5454
Doré, Gustave 5463
Drevet, Pierre 5304a
Dupont, Pieter 5396
Dürer, Albrecht 5068-5103, 5558-5567
Dürerschule 5104
Dusart, Cornelis 5105-5107
Dyck, Anthony van 5108, 5568
- E**
Edelinck, Gérard 5569
Eisenhoit, Anton 5570
Ensor, James 5464-5465
Erhard, Johann Christoph 5397-5398
Evenepoel, Henri 5466
- F**
Faber, Frédéric-Théodore 5399
Fagioli, Girolamo 5571
Fanto, Leonhard 5455
Fantuzzi, Antonio 5109
Farinati, Orazio 5572
Fidus 5467-5468
Filocamo, Paolo 5305
Flämisch 5110
Flinck, Govaert 5573
Flipart, Jean-Jacques 5306
Fontana, Giovanni Battista 5111
Franck, Hans Ulrich 5574
Franco, Giacomo 5112
Franco, Giovanni Battista 5113
Französisch 5307-5308, 5400, 5575
Frey, Johann Michael 5309
Frick, Johann Friedrich 5401
Frye, Thomas 5310
Führich, Joseph 5402
- G**
Galle, Philips 5114, 5576
Gaywood, Richard 5115
Geibel, Margarethe 5456
Gheyn II, Jacques de 5116-5117
Gheyn III, Jacques de 5118
Ghisi, Giorgio 5119
Goetze, Otto 5469
Goltzius, Hendrick 5120-5125, 5577-5580
Goltzius II, Jacob 5126
Goudt, Hendrik 5127-5128, 5588
Goya, Francisco de 5311-5316, 5581-5587
Graphik 5589-5609
Greenwood, John 5317
Grimaldi, Giovanni Francesco 5129
Grimm, Ludwig Emil 5403-5405
Groeningen, Gerard van 5130
Guarana, Jacopo 5610
Guerrini, Giovanni 5470
- H**
Haid, Johann Jakob 5611
Hansen, Hans Nikolaj 5471-5473
Henneberg, Hugo 5457
Herrmann, Paul 5474
Heyden, Jacob van der 5612
Hofmann, Ludwig von 5475
Hollar, Wenzel 5131-5133
Holzer, Johann Evangelist 5318
Hondius, Hendrick 5134-5135
Hopfer, Daniel 5613
Hoy, Nicolaus van 5136
Huquier, Gabriel 5614
Hutin, Charles François 5319
- I**
Illies, Arthur 5476
Ilsted, Peter 5406-5417
Italienisch 5615-5616
- J**
Jackson, John Baptist 5617
Jamnitzer, Christoph 5137
Jegher, Christoffel 5138-5139
Jenewein, Felix 5477
Jettmar, Rudolf 5478-5480
Jode I, Pieter de 5618
Jonge, Jan Martszen de 5140
Juel, Jens 5320
- K**
Kauffmann, Angelika 5321-5322
Keller, Joseph von 5418
Kilian, Lucas 5141-5144, 5619
Kirkall, Elisha 5620
Kittensteyn, Cornelis van 5145
Klauber, Johann Baptist 5323
Kleen, Tyra 5481
Klein, Johann Adam 5419-5420
Klinger, Max 5482-5487
Kobell, Ferdinand 5324
Koch, Joseph Anton 5421
Kohl, Clemens 5325
Kolbe, Carl Wilhelm 5326-5327, 5621
Krøyer, Peter Severin 5422-5423
Küsel, Melchior 5146
- L**
Laer, Pieter de 5147
Lafreri, Antonio 5622-5623
Lairesse, Gerard de 5148-5149, 5624
Lande, Willem van 5150
Lasinio, Carlo 5328-5329
Lasne, Michel 5625
Le Prince, Jean-Baptiste 5331-5332
Legrand, Louis 5488
Leibl, Wilhelm 5424-5425
Leoni, Ottavio Mario 5626
Leopold, Joseph Friedrich 5330
Lepic, Ludovic-Napoléon
Vicomte 5426
Leyden, Lucas van 5151-5164, 5627-5631
Lievens, Jan 5165, 5632
Lindström, Carl Jacob 5427
Locher, Carl Ludvig 5428-5429
Lois, Jacob 5166
Londerseel, Jan van 5633-5634
Londonio, Francesco 5333
Lorenzini, Giovanni Antonio 5635
Lorrain, Claude 5167
Lose, Caroline 5430

Lunghi, Antonio Maria 5168
Lutma II, Janus 5169

M

Mair von Landshut 5170
Maleuvre, Pierre 5334
Mantegna, Andrea 5171
Marieschi, Michele 5335
Masquelier, Claude Louis 5431
Masson, Antoine 5636
Massys, Cornelis 5172
Matham, Jacob 5173
Matteus, Cornelis 5174
Meckenem, Israhel van 5175, 5637
Meister B mit dem Würfel 5638
Meister hcza 5176
Meister MZ 5177-5179, 5639-5640
Meldolla, Andrea 5180
Mellan, Claude 5641
Merian d. Ä., Matthäus 5642-5643
Meryon, Charles 5432-5433
Merz, Johann Georg 5336
Modena, Nicoletto da 5181
Moe, Louis 5489
Monogrammist AG 5182-5183, 5644
Monogrammist IC 5645
Monogrammist LC 5184
Monogrammist MF 5185
Monogrammist MG 5186
Monogrammist NA DAT 5187
Morghen, Raphael 5337
Mortimer, John Hamilton 5646
Muller, Jan Harmensz. 5188-5191

N

Nathe, Christoph 5647-5648
Neureuther, Eugen Napoleon 5434
Niederländisch 5338
Noort IV, Johannes van 5192

O

Ostade, Adriaen van 5193-5198, 5649-5656
Ottaviani, Giovanni 5339

P

Panderen, Egbert van 5199
Passe d. J., Crispijn de 5200
Pencz, Georg 5201-5205, 5657-5659
Pennell, Joseph 5490
Perelle, Gabriel 5206
Perrier, François 5207
Pesne, Jean 5340
Pffor, Franz 5435
Pian, Jean Baptiste de 5436
Picou, Robert 5208
Pinelli, Bartolomeo 5437
Piranesi, Francesco 5358-5362, 5668
Piranesi, Giovanni Battista 5341-5357, 5660-5667
Ploos van Amstel, Cornelis 5363, 5669
Pontius, Paulus 5670
Possenti, Giovanni Pietro 5209
Potter, Paulus 5671
Prestel, Johann Gottlieb 5364-5365
Prestel, Maria Katharina 5366
Preyss, Martin 5672

QR

Quaglio, Domenico 5438
Raimondi, Marcantonio 5673-5674
Reinhart, Johann Christian 5439
Rembrandt Harmensz. van Rijn 5210-5229, 5675-5689
Reni, Guido 5690
Renoir, Auguste 5440
Robetta, Christoforo di Michele 5230
Rosa, Salvator 5231, 5691
Rosaspina, Francesco 5692
Rossini, Luigi 5441
Ruisdael, Jacob van 5693-5694

S

Sabatelli, Luigi 5442-5443
Sadeler, Aegidius 5232-5233
Sadeler I, Johannes 5234-5235, 5695

Sadeler I, Raphael 5236
Saenredam, Jan 5237-5243
Saint-Aubin, Gabriel Jacques de 5367
Sanuto, Giulio 5244
Saverij, Salomon 5245
Savery, Jacob 5246, 5696
Schalcken, Godfried 5248
Schäufelein, Hans 5247
Schenk, Pieter 5697
Schinkel, Karl Friedrich 5444
Schmidt, Georg Friedrich 5368-5369, 5698-5699
Schoel, Hendrick van 5249
Schongauer, Martin 5250-5251, 5700
Schut, Cornelis 5252
Schwartz, Frans 5445
Schwimbeck, Fritz 5491
Scultori, Adamo 5253
Sichem I, Christoffel van 5254
Snyers, Peeter 5370
Son, Nicolas de 5701
Spanisch 5702
Speckter, Otto 5446
Stauffer-Bern, Karl 5447
Stoitzner, Josef 5458
Strada, Vespasiano 5255
Strähuber, Alexander 5448
Strang, William 5492-5493
Stuck, Franz von 5494
Subleyras, Pierre 5703
Swanevelt, Herman van 5256

T

Tempesta, Antonio 5257
Teniers II, David 5258-5260, 5704
Testa, Pietro 5705
Thoma, Hans 5495-5498
Tiepolo, Giovanni Battista 5371-5372
Tiepolo, Giovanni Domenico 5373-5375, 5706-5707
Tomba, Giulio 5449
Traut, Wolf 5261
Troger, Paul 5376

U

Uchatius, Maria (Mitzi) von 5459-5461
Uhl, Joseph 5499-5501
Umbach, Jonas 5708-5709
Uytenbroeck, Moyses van 5262

V

Vaccari, Francesco 5263
Vaillant, Wallerant 5710
Vasi, Giuseppe 5377
Velde II, Jan van de 5264-5269
Vellert, Dirk 5270-5271
Venezianisch 5272
Veneziano, Agostino 5711
Verboom, Adriaen Hendricksz. 5273
Vicentino, Niccolò 5274, 5712
Vico, Enea 5275, 5713
Vigotti, Luigi 5450
Vinkeles, Reinier 5378-5379
Visscher, Claes Jansz. 5276-5277, 5714
Visscher, Cornelis 5278-5279, 5715-5716
Visscher, Johannes 5717
Vliet, Johannes van 5280-5281
Vogel, Bernhard 5380-5381, 5718
Voltz, Johann Michael 5451
Vorsterman I, Lucas 5282
Vredeman de Vries, Hans 5283

W

Watelet, Claude-Henri 5719
Waterloo, Anthonie 5284, 5720
Weirotter, Franz Edmund 5721
Wierix, Johannes 5285
Wierix II, Antonius 5722
Wille, Johann Georg 5382
Winterschmidt, Christian Gottlob 5383
Wohlgemuth, Michael 5286
Wyck, Thomas 5287

Z

Zanetti, Antonio Maria 5384-5385
Zingg, Adrian 5386-5388

VERSTEIGERUNGS-BEDINGUNGEN

1. Die Galerie Gerda Bassenge KG, nachfolgend Versteigerer genannt, versteigert als Kommissionärin im eigenen Namen und für Rechnung ihrer Auftraggeber (Kommittenten), die unbenannt bleiben. Die Versteigerung ist freiwillig und öffentlich im Sinne des § 383 III BGB.

2. Der Versteigerer behält sich das Recht vor, Nummern des Kataloges zu vereinen, zu trennen, außerhalb der Reihenfolge anzubieten oder zurückzuziehen.

3. Sämtliche zur Versteigerung kommenden Gegenstände können vor der Versteigerung besichtigt und geprüft werden. Die Sachen sind gebraucht. Erhaltungszustände der einzelnen angebotenen Arbeiten bleiben im Katalog in der Regel unerwähnt. Die Katalogbeschreibungen sind keine Garantien im Rechtssinne und keine vertraglich vereinbarten Beschaffungsangaben. Gleiches gilt für individuell angeforderte Zustandsberichte. Sie bringen nur die subjektive Einschätzung des Versteigerers zum Ausdruck und dienen lediglich der unverbindlichen Orientierung. Alle Gegenstände werden in dem Erhaltungszustand veräußert, in dem sie sich bei Erteilung des Zuschlages befinden. Soweit nicht in der Katalogbeschreibung explizit erwähnt, sind Rahmungen nicht bindender Bestandteil des Angebots. Der Käufer kann den Versteigerer nicht wegen Sachmängeln in Anspruch nehmen, wenn dieser seine Sorgfaltspflichten erfüllt hat. Der Versteigerer verpflichtet sich jedoch, wegen rechtzeitig vorgetragener, begründeter Mängelrügen innerhalb der Verjährungsfrist von 12 Monaten ab dem Zeitpunkt des Zuschlages seine Ansprüche gegenüber dem Einlieferer (Auftraggeber) geltend zu machen. Im Falle erfolgreicher Inanspruchnahme des Einlieferers erstattet der Versteigerer dem Erwerber den Kaufpreis samt Aufgeld. Die Haftung des Versteigerers auf Schadensersatz für Vermögensschäden – gleich aus welchem Grund – ist ausgeschlossen, es sei denn, dem Versteigerer fiele Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last. Die Haftung bei Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit bleibt unberührt.

4. Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Aufruf an den Höchstbietenden. Der Versteigerer kann den Zuschlag verweigern oder unter Vorbehalt erteilen. Wenn mehrere Personen dasselbe Gebot abgeben und nach dreimaligem Aufruf kein höheres Gebot erfolgt, entscheidet das Los. Der Versteigerer kann den Zuschlag zurücknehmen und die Sachen erneut ausbieten, wenn irrtümlich ein rechtzeitig abgegebenes höheres Gebot übersehen worden ist oder wenn der Höchstbietende sein Gebot nicht gelten lassen will oder sonst Zweifel über den Zuschlag bestehen.

5. Im Falle eines schriftlichen Gebotes beauftragt der Interessent den Versteigerer für ihn während der Versteigerung Gebote abzugeben. In schriftlichen Aufträgen ist bei Differenzen zwischen Nummer und Kennwort das Kennwort maßgebend.

6. Telefonische Gebote und Online-Direkt-Gebote über das Internet bedürfen der vorherigen Anmeldung beim Versteigerer und dessen Zustimmung. Für die Bearbeitung übernimmt der

Versteigerer jedoch keine Gewähr. Telefonische und Online-Gebote werden nur akzeptiert, wenn der Bieter bereit ist, den ihm zuvor mitgeteilten Mindestpreis des jeweiligen Loses zu bieten. Auch bei Nichtzustandekommen einer Verbindung gilt, dass für den Auktionator dieses Gebot in Höhe des Mindestpreises verbindlich ist. Für das Zustandekommen einer entsprechenden Telefon- oder Onlineverbindung übernimmt der Versteigerer keine Gewähr. Das Widerrufs- und Rückgaberecht bei Fernabsatzverträgen findet auf solche Gebote keine Anwendung (§ 312d Abs. 4 Nr. 5 BGB).

7. Mit der Erteilung des Zuschlages geht die Gefahr für nicht zu vertretende Verluste und Beschädigung auf den Ersteigerer über. Das Eigentum an den ersteigerten Sachen geht erst mit vollständigem Zahlungseingang an den Erwerber über.

8. Auf den Zuschlagspreis ist ein Aufgeld von **29%** zu entrichten, in dem die Umsatzsteuer ohne separaten Ausweis enthalten ist (Differenzbesteuerung) oder ein Aufgeld von **24%** auf den Zuschlag zzgl. der USt von z.Zt. **19%** (Regelbesteuerung), bei Büchern beträgt die Umsatzsteuer **7%** (Regelbesteuerung). Die im Katalog mit einem * gekennzeichneten Objekte unterliegen in jedem Fall der Regelbesteuerung (Aufgeld von **24%** auf den Zuschlag zzgl. der USt von z.Zt. **19%**). Bei den im Katalog mit einem ^ gekennzeichneten Objekten ist Einfuhrumsatzsteuer angefallen. In diesen Fällen wird zusätzlich zu einem Aufgeld von **26%** (Differenzbesteuerung) die verauslagte Einfuhrumsatzsteuer in Höhe von z.Zt. **7%** auf den Zuschlag erhoben.

Für bundesdeutsche Kunsthändler und Antiquare, die zum Vorsteuerabzug berechtigt sind, kann die Gesamtrechnung auf Wunsch, wie bisher nach der Regelbesteuerung ausgestellt werden. Von der Umsatzsteuer befreit sind Ausfuhrlieferungen in Drittländer (außerhalb der EU) und – bei Angabe ihrer USt-Identifikations-Nr. bei Auftragserteilung als Nachweis der Berechtigung zum Bezug steuerfreier innergemeinschaftlicher Lieferungen – auch an Unternehmen in anderen EU-Mitgliedsstaaten, unter der Voraussetzung, dass sie für gewerblichen Gebrauch einkaufen. Eine Korrektur nach Rechnungsstellung ist nicht möglich.

Alle anderen Käufe aus EU-Ländern unterliegen der Umsatzsteuer. Ausländischen Käufern außerhalb der Europäischen Union wird die Umsatzsteuer erstattet, wenn binnen 4 Wochen nach der Auktion der deutsche zollamtliche Ausfuhrnachweis und der zollamtliche Einfuhrnachweis des entsprechenden Importlandes erbracht werden. Bei Versand durch uns gilt der Ausfuhrnachweis als gegeben. Bei Online-Live-Geboten über externe Internetplattformen erhöht sich das Aufgeld um die dort anfallende Transaktionsgebühr (i. d. R. 3% des Zuschlagspreises). Während oder unmittelbar nach der Auktion ausgestellte Rechnungen bedürfen einer besonderen Nachprüfung und eventueller Berichtigung; Irrtum vorbehalten. Katalog- und Zusatzabbildungen dürfen nicht ohne Genehmigung verwendet werden. Reproduktionsrechte und digitale Dateien der Abbildungen können gegen Gebühr erworben werden. Gegebenenfalls noch bestehende Urheberrechte Dritter bleiben davon unberührt und müssen u.U. gesondert eingeholt werden.

9. Die Auslieferung der ersteigerten Stücke erfolgt in unseren Geschäftsräumen gegen Bezahlung. Kreditkarten (Mastercard, VISA, American Express), Schecks sowie andere unbare Zahlungen werden nur erfüllungshalber angenommen. Bankspesen/Transaktionsgebühren bzw. Kursverluste können zu Lasten des Käufers gehen. Die Aufbewahrung erfolgt auf Rechnung und Gefahr des Käufers. Der Versand wird gegen Vorabrechnung des Rechnungsbetrages ausgeführt. Die Versandkosten sowie die Kosten für Versicherung gegen Verlust und Beschädigung gehen zu Lasten des Käufers. Übersteigen die tatsächlichen Versandkosten die vorab berechnete Pauschale, so wird die Differenz dem Käufer nachträglich in Rechnung gestellt.

10. Bei der Ausfuhr von Kulturgütern aus dem Gemeinschaftsgebiet der EG ist gem. der EG-Verordnung Nr. 116/2009 abhängig von Kategorie und Wert des Objekts ggf. eine Ausfuhrgenehmigung erforderlich. Aus Gründen des Artenschutzes können Objekte aus bestimmten, geschützten Materialien (u.a. Elfenbein, Schildpatt, Perlmutter und einige Korallenarten) besonderen Im- und Exportbeschränkungen unterliegen. Zum Zwecke des Exports (insbesondere außerhalb der Europäischen Union) kann hierfür eine spezielle Ausfuhrgenehmigung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 338/97 erforderlich sein. Entsprechende Ausfuhrgenehmigungen können nur unter strengen Bedingungen erteilt und ggf. auch gar nicht erlangt werden, auch kann der Import dieser Gegenstände in manche Staaten eingeschränkt oder untersagt sein. Der Käufer ist selbst dafür verantwortlich, sich über etwaige Im- und Exportbeschränkungen zu informieren. Export und Import entsprechender Objekte erfolgen allein auf Rechnung und Gefahr des Käufers.

11. Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme. Der Kaufpreis ist mit dem Zuschlag fällig. Der Versteigerer ist berechtigt, falls nicht innerhalb von zwei Wochen nach der Versteigerung Zahlung geleistet ist, den durch den Zuschlag zustande gekommenen Kaufvertrag ohne weitere Fristsetzung zu annullieren, Verzugszinsen in

banküblicher Höhe – mindestens jedoch 1 % auf den Bruttopreis je angebrochenen Monat – zu berechnen und von dem Ersteigerer wegen Nichterfüllung Schadenersatz zu verlangen. Der Schadenersatz kann in diesem Falle auch so berechnet werden, dass die Sache in einer neuen Auktion nochmals versteigert wird und der säumige Käufer für einen Mindererlös gegenüber der vorangegangenen Versteigerung einschließlich der Gebühren des Auktionshauses aufzukommen hat. Zu einem Gebot wird er nicht zugelassen, auf einen etwaigen Mehrerlös hat er keinen Anspruch.

12. Erfüllungsort und Gerichtsstand im vollkaufmännischen Verkehr ist Berlin. Es gilt ausschließlich deutsches Recht. Das UN-Abkommen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) findet keine Anwendung.

13. Die im Katalog aufgeführten Preise sind Schätzpreise, keine Limite.

14. Der Nachverkauf ist Teil der Versteigerung, bei der der Interessent entweder telefonisch oder schriftlich (im Sinne der Ziffern 5 und 6) den Auftrag zur Gebotsabgabe mit einem bestimmten Betrag erteilt.

15. Die Abgabe eines Gebotes in jeglicher Form bedeutet die Anerkennung dieser Versteigerungsbedingungen. Der Versteigerer nimmt Gebote nur aufgrund der vorstehenden Versteigerungsbedingungen entgegen und erteilt dementsprechend Zuschläge. Kommissionäre haften für die Käufe ihrer Auftraggeber.

16. Sollte eine der vorstehenden Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein, so bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt.

David Bassenge, Geschäftsführer und Auktionator
Dr. Markus Brandis, öffentlich bestellter u. vereidigter Auktionator

Stand: November 2022

CONDITIONS OF SALE

1. The Galerie Gerda Bassenge KG, subsequently called “the auctioneer” carries on business as commission-agent in its own name on behalf of its voluntary consignors. This auction sale is a public one in the sense of § 383 III BGB.

2. The auctioneer reserves the right to combine, to split, to change or to withdraw lots before the actual final sale.

3. All objects put up for auction can be viewed and examined prior to the sale at the times made known in the catalogue. The items are used and sold as is. As long as not explicitly mentioned in the catalogue description, framing is not an inherent part of the offer. As a rule, the condition of the individual work is not given in the catalogue. Catalogue descriptions are made with as much care as possible, but the descriptions do not fall under the statutory paragraph for guaranteed legal characteristics. The same applies for individually requested condition reports. These also offer no legal guarantee and only represent the subjective assessment of the auctioneer while serving as a non-binding orientation. The liability for damage to life, body or health shall remain unaffected. In case of a justified claim, however, he will accept the responsibility to make a claim for restitution on behalf of the buyer against the consignor within a period of 12 months, running from the fall of the hammer. In the event of a successful claim the auctioneer will refund the hammer price plus premium.

4. The highest bidder acknowledged by the auctioneer shall be deemed the buyer. In case of identical bids the buyer will be determined by drawing lots. In the event of a dispute the auctioneer has the absolute discretion to reoffer and resell the lot in dispute. He may also knock down lots conditionally.

5. In the case of a written bid the bidder commissions the auctioneer to place bids on his behalf during the auction. In cases where there is a discrepancy between number and title in a written bid the title shall prevail.

6. Telephone and direct online bidding via the internet must be approved in advance by the auctioneer. The auctioneer cannot be held liable for faulty connections or transmission failure. In such a case the bidder agrees to bid the reserve price of the corresponding lot. For such bidding the regulations of long distance contracts do not apply (Fernabsatzverträge) [cf § 312d IV, 5 BGB].

7. On the fall of the auctioneer's hammer title to the offered lot will pass to the acknowledged bidder. The successful buyer is obliged to accept and pay for the lot. Ownership only passes to the buyer when full payment has been received. The buyer, however, immediately assumes all risks when the goods are knocked down to him.

8. A premium of **29%** of the hammer price will be levied in which the VAT is included (marginal tax scheme) or a premium of **24%** of the hammer price plus the VAT of **19%** of the invoice sum will be levied [books: **7%**] (regular tax scheme). Buyers from countries of the European Union are subject to German VAT.

Items marked with an * are subject to the regular tax scheme (premium of **24%** of the hammer price plus the current VAT of **19%**). Items marked with an ^ are subject to import duty. In these cases in addition to a premium of **26%** (marginal tax scheme), the charged import tax of currently **7%** will be added to the hammer price. Exempted from these rules are only dealers from EU-countries, who are entitled, under their notification of their VAT ID-Number, to buy on the basis of VAT-free delivery within the European Union. Notification of VAT ID-Numbers must be given to the auctioneer before the sale.

For buyers from non EU-countries a premium of **24%** will be levied. VAT will be exempted or refunded on production of evidence of exportation within 4 weeks of the auction, or, if appropriate, importation to another country. This is taken as given when the dispatch is effected by us.

Live bidding through online platforms entails a transaction fee stipulated by the platform and will be added to the premium (usually 3% of the hammer price).

Due to the work overload of the accounting department during auctions, invoices generated during or directly after an auction require careful revision and possible correction; errors excepted.

Catalogue images may not be used without permission. Reproduction rights and digital files can be acquired for a fee. Any copyrights of third parties that may still exist remain unaffected by this and may have to be obtained separately.

9. Auction lots will, without exception, only be handed over after payment has been made. Credit cards (VISA, Mastercard, American Express), checks and any other form of non-cash payment are accepted only on account of performance. Exchange rate risk and bank charges may be applicable. Storage and dispatch are at the expense and risk of the buyer. If the shipping costs exceed the lump sum on the invoice the outstanding amount will be billed separately.

10. According to regulation (EC) No. 116/2009, an export license is necessary when exporting cultural goods out of European Community territory, depending on the type or value of the object in question. For the purposes of wildlife conservation, it is necessary to obtain an export license according to regulation (EC) No. 338/97 when exporting objects made from certain protected materials (incl. ivory, tortoiseshell, mother-of-pearl and certain corals) out of the territory of the European Community. Export licenses for objects made of protected materials are only granted under strict conditions or may not be granted at all. The import of such objects

may be restricted or prohibited by certain countries. It is the buyer's responsibility to inform himself, whether an object is subject to such restrictions. Export and import of such objects are at the expense and risk of the buyer.

11. The buyer is liable for acceptance of the goods and for payment. The purchase price shall be due for payment upon the lot being knocked down to the buyer. In case of a delayed payment (two weeks after the sale) the purchaser will be held responsible for all resultant damages, in particular interest and exchange losses. In case of payment default the auctioneer will charge interest on the outstanding amount at a rate of 1% to the gross price per month or part of month. In such an event the auctioneer reserves the right to annul the purchase contract without further notice, and to claim damages from the buyer for non-fulfilment, accordingly he can re-auction the goods at the buyer's expense. In this case the buyer is liable for any loss incurred, the buyer shall have no claim if a higher price has been achieved. He will not be permitted to bid.

12. The place of fulfillment and jurisdiction is Berlin. German law applies exclusively; the UN-Treaty (CISG) is explicitly excluded.

13. The prices quoted after each lot are estimates, not reserves.

14. The after-sales is part of the auction in which the bidder places either by telephone or in written form (as stated in number 5 and 6) the order to bid a set amount.

15. By making a bid, either verbally in the auction, by telephone, written by letter, by fax, or through the internet the bidder confirms that he has taken notice of these terms of sale by auction and accepts them. Agents who act on behalf of a third party are jointly and separately liable for the fulfillment of contract on behalf of their principals.

16. Should one or the other of the above terms of sale become wholly or partly ineffective, the validity of the remainder is not affected. In the event of a dispute the German version of the above conditions of sale is valid.

David Bassenge, auctioneer

Dr. Markus Brandis, attested public auctioneer

As of November 2022



Katalogbearbeitung

Dr. Ruth Baljühr
David Bassenge
Eva Dalvai
Lea Kellhuber
Nadine Keul
Harald Weinhold

Gestaltung & Satz

Stefanie Löhr

Fotografie/Reproduktionen

Christoph Anzeneder
Maria Benkendorf
Rotraud Biem
Philipp Dörrie

GALERIE BASSENGE
ERDENER STRASSE 5A · 14193 BERLIN